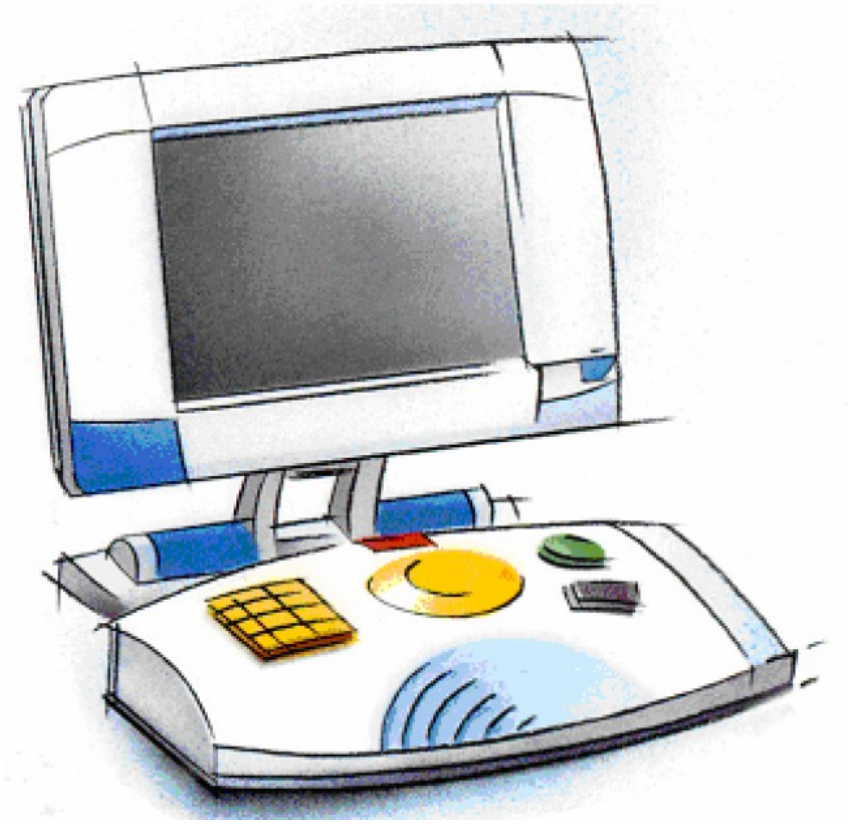
Techniker – Schulung

TaskSTAR

Service

und

Wartung



TASK Technology GmbH

Version 1.02.02 / 10.2012

Inhaltsverzeichnis:

Seite

1 Austausch und Wartung von Hardware 4

EL-ME (ST3740 und MPP-B33) 4
Terminal-Supervisor 3 7
Terminal-Supervisor2 10
Tausch von ST/MPP 29
Installation/Austausch CCV Terminals 32
Installation Hypercom Artema Hybrid 41
Speedball 45
Preh Tastatur (KF100) 46
Powerbox PB100 47
Kundenanzeige BA63 48
EAN Scanner 49
Belegdrucker 50
USV 63
TT500 64
TS5x 86
Kabelbelegungen 94
Schnittstellenbelegung TaskSTAR 99
Abb.: Aktueller Kassen-PC, Stand 2012 99
Raid Controller 102
Austausch PC's 110

2 TaskSTAR Software Service115

Fernwartung einrichten 115
Eingehende Verbindung 121
Installation Ultra VNC 122
Einrichten einer RAS Verbindung für FW 130
IP Konventionen 136
Der Systemgenerator (DT98SysGen.Exe) 137
DT98 Adminstrator 158
Der Protokoll Viewer und der Event Viewer 190
Der Journal-Viewer 192
Der Receiptviewer 195
Der DT98StartStop-Button 196
SQL-Servermanager 197
Backup und Restore mit DT98SQL-SM 202
Zusatzmodule für TaskSTAR 204
Software Updates 210
Tech Tools 214
Tools des Betriebssytems 218

3 Outdoorfunktionen 220

4 Service und Wartung Backoffice 221

Einstellung Rechenzentrum (RZ-Codes) 221

5 Appendix 223

Ortsbegehung 223
Kabelverlegung 224

6 Apendix 2 Installation TS5x 232

6.2 Verkabelung Peripherie (Netz und Daten) 236

7 Apendix 3 Verkabelung Säulen (Netz und Daten) 267

7.1 Anschluß Kienzle ER-Säulen / Salzkotten 267
7.2 Anschluß TS50 / Multibox (Netz und Daten) 275

1 Austausch und Wartung von Hardware

EL-ME (ST3740 und MPP-B33)

1.1.1 Terminal Typen:

1.1.2 OPPB50 / SCR –B für den Outdoor-Bereich

1.1.3 OPPA40 für den Outdoor-Bereich.

1.1.4 ST3740 mit MPP (Pinpad) für den Indoor-Bereich

1.1.5 Hypercom Arthema Hybrid Terminal

1.1.6 CCV ST4000

1.1.7 Sicherheitsmerkmale

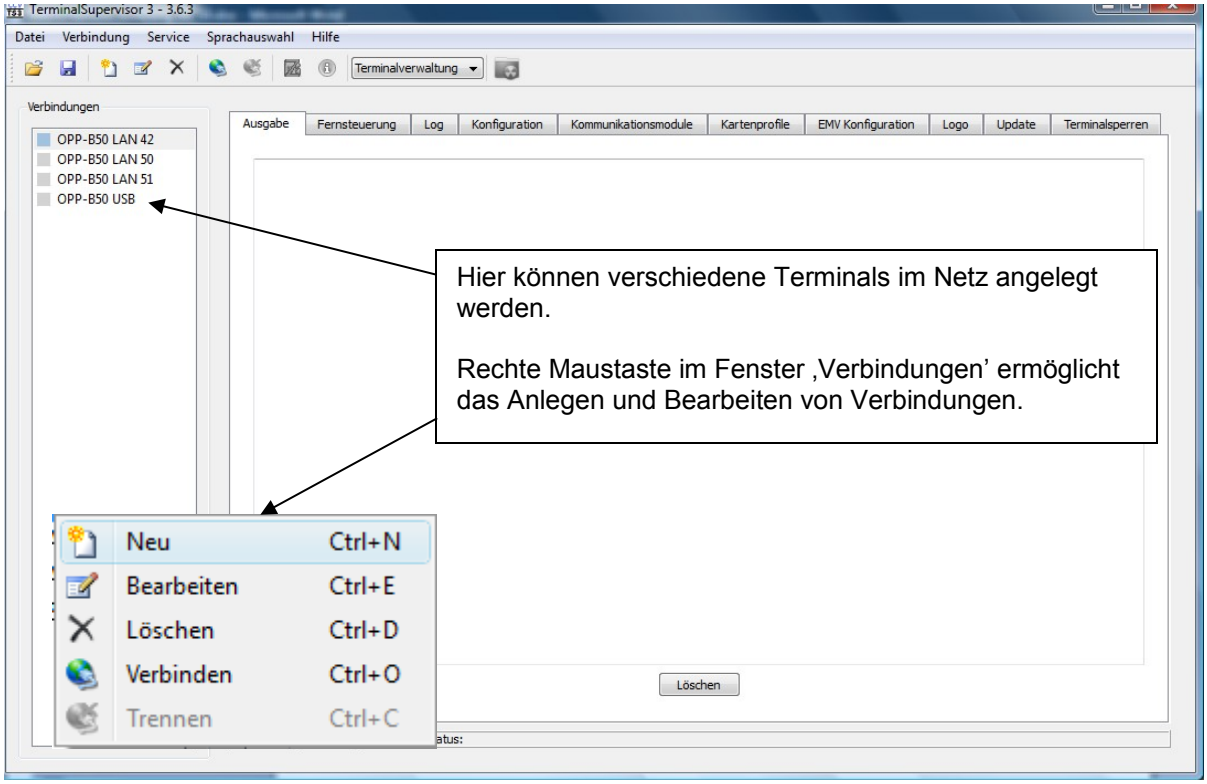
Alle Terminals sind mit diversen Sicherheitsmechanismen vor Fremdzugriff geschützt. Folgendes ist bei Arbeiten mit Bezahl-Terminals zu beachten:

1. **Erschütterungen vermeiden**
2. **Niemals das Gehäuse öffnen**
3. **Bei allen Arbeiten den Stromkreis vom Gerät trennen!**
4. **Arthema Hybrid Terminals nicht seitlich liegend oder überkopf betreiben.**

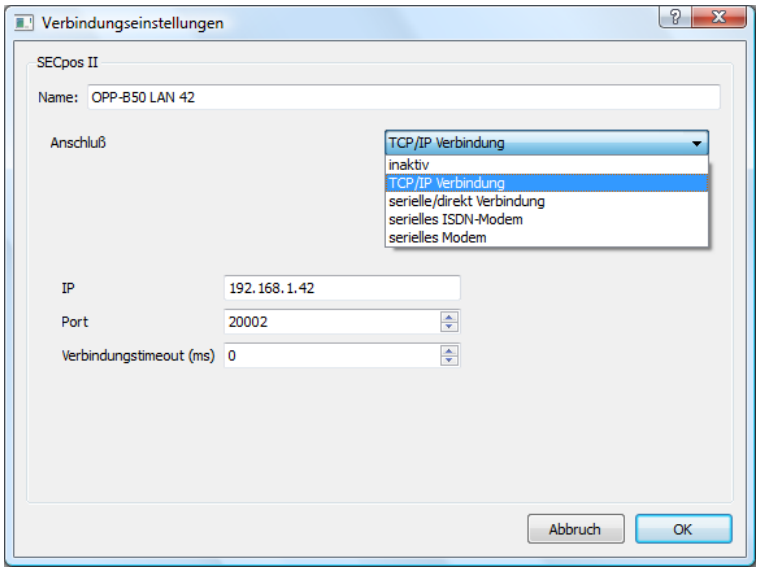
Terminal-Supervisor 3

1.1.8 Grundsätzliche Funktionen

Der Terminal-Supervisor (TS) wird als Service-Tool zum Konfigurieren von CCV-Terminals benutzt.
Das Programm wird mit **TS3.exe** gestartet.
TS3 bietet die Möglichkeit, auf ELME-Terminals vom Typ OPP-B50 u. ST4000 per LAN zuzugreifen, um Updates durchzuführen und Konfigurationen zu ändern.

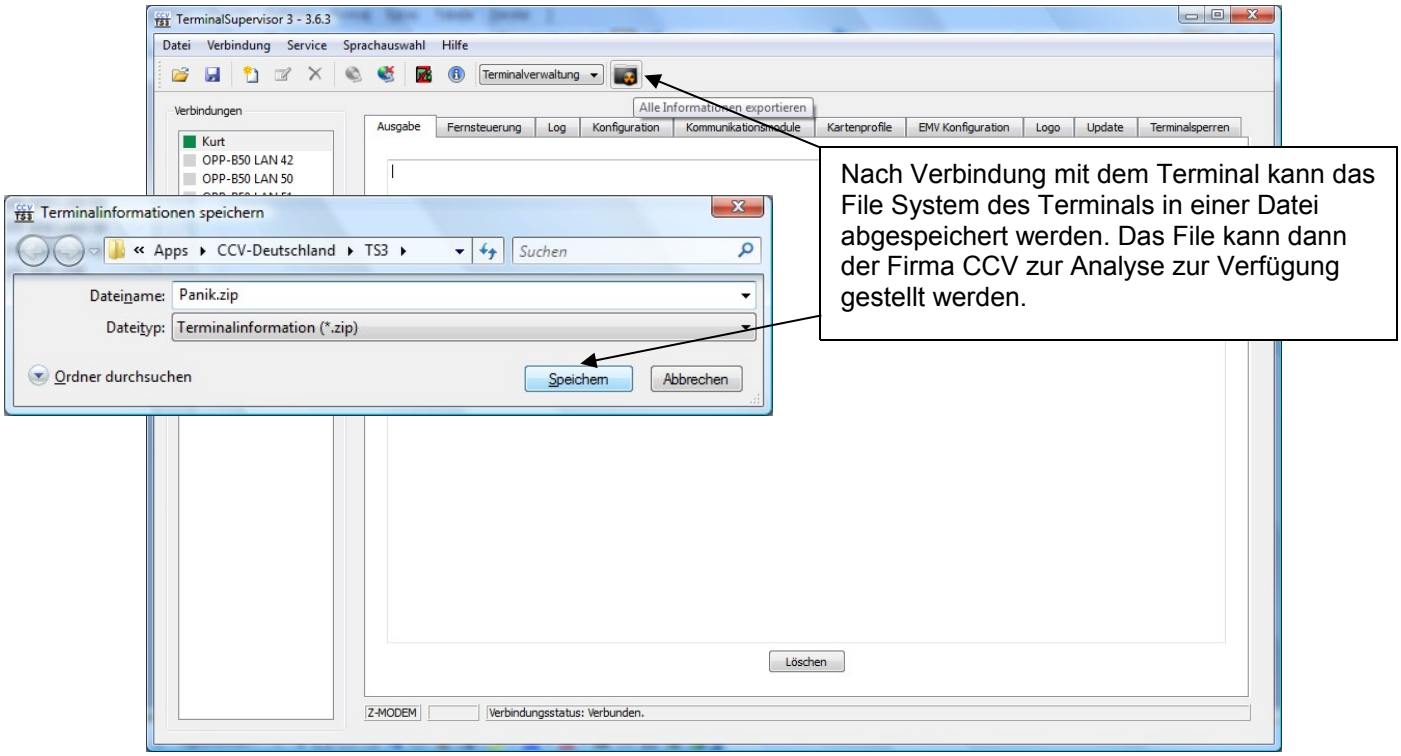


Verbindung bearbeiten:



1.1.9 Terminalinformationen abspeichern

Im Fehlerfall kann das komplette Dateisystem in einem File- Archiv abgelegt werden. Die Firma CCV benötigt dieses zur Analyse von Störungen.

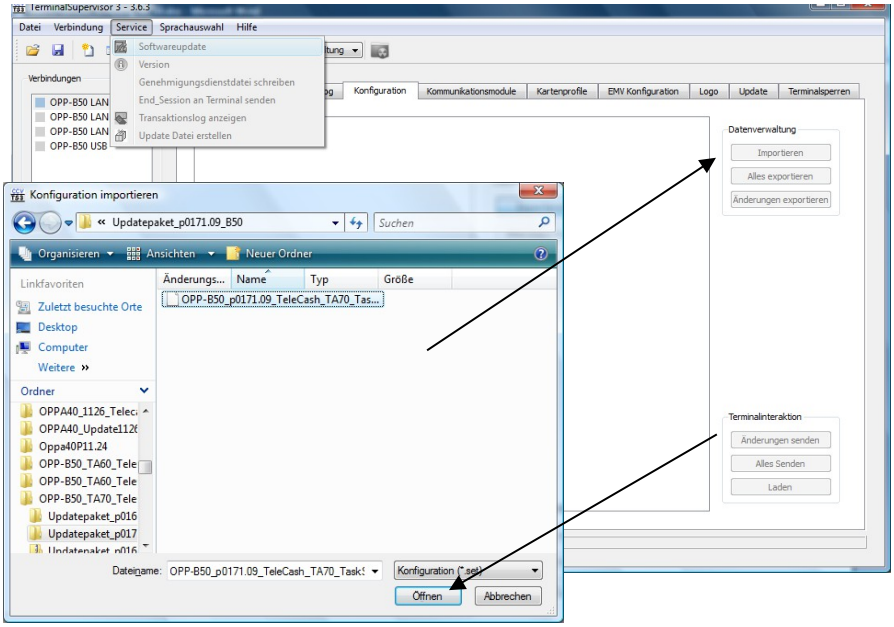


1.1.10 Softwareupdate und Grundkonfiguration

Die Softwarestände der Terminals und externe Kartenleser sollten, falls nicht bekannt, bei jedem Service überprüft und ggf. upgedatet werden.
Werden Terminals mit externem Kartenleser aktualisiert, muss der externe Kartenleser ebenfalls mit der aktuellen Software ausgestattet werden.

Nach einem Softwareupdate muss die Grundkonfiguration, ebenfalls über die Updatefunktion, geladen werden.

Beispielname für Updatescript:
UpdateScript_P_0171.09.js
Beispielname für Grundkonfiguration:
TeleCash_ta_vollstaendige_Konfiguration_FE.xpp



Die TaskSTAR bezogene Konfiguration wird über den Reiter Konfiguration/Importieren geladen.
Die Konfigurationsdateien haben die Namenserweiterung *.set

Über den Button Änderungen senden, wird die Konfiguration in das Terminal geschrieben.
Achtung!
In diesem Fall nur Änderungen senden, sonst werden evtl. Grundkonfigurationen überschrieben.

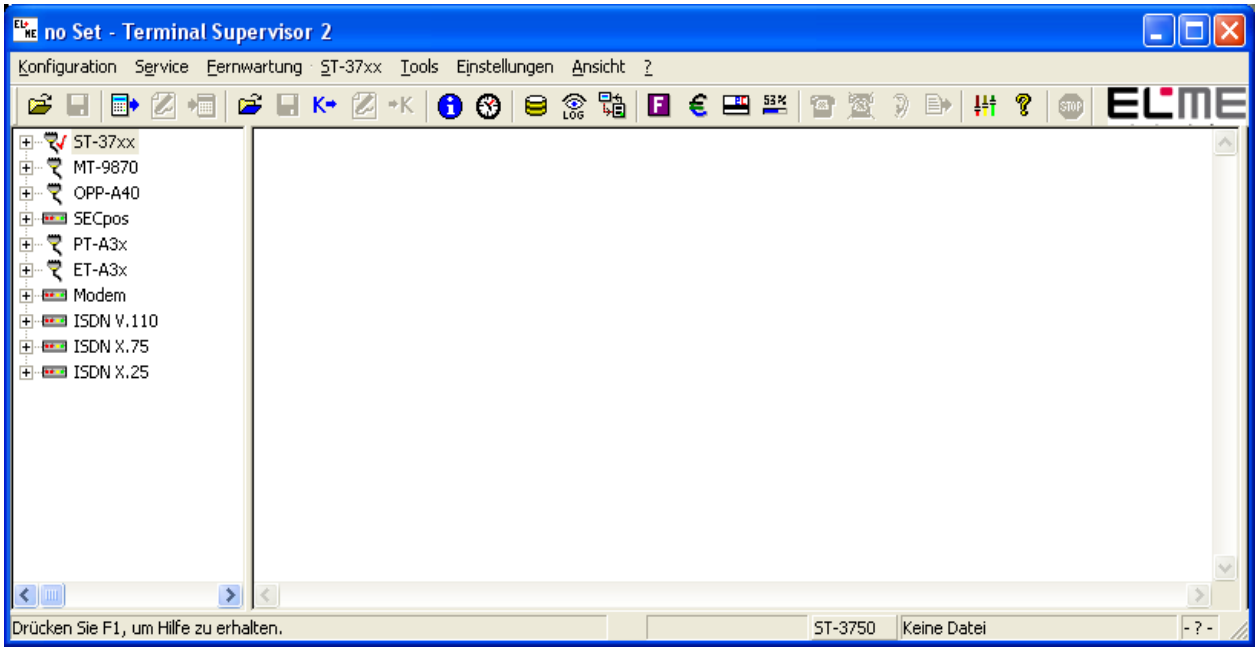
Weitere Funktionen des TS3 können dem Dokument ‚TS3-Bedienungsanleitung1_5.pdf' entnommen werden

Terminal-Supervisor2

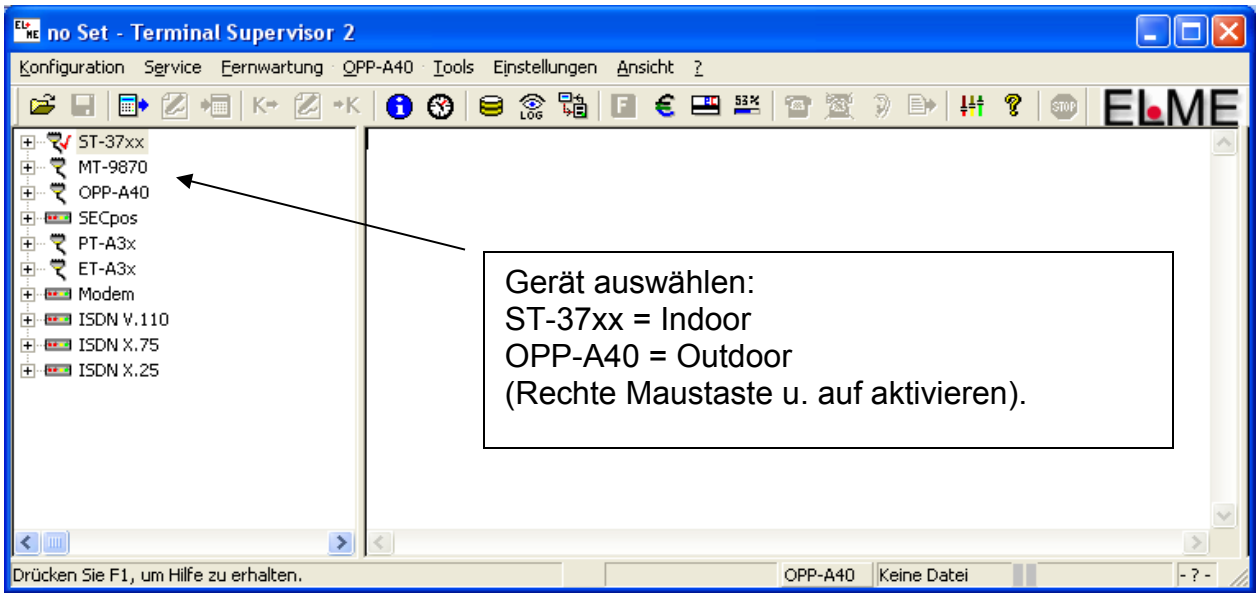
1.1.11 Grundsätzliche Funktionen

Der Terminal-Supervisor wird als Service-Tool zum konfigurieren der ELME-Terminals benutzt.
Das Programm wird mit **TS2.exe** gestartet.

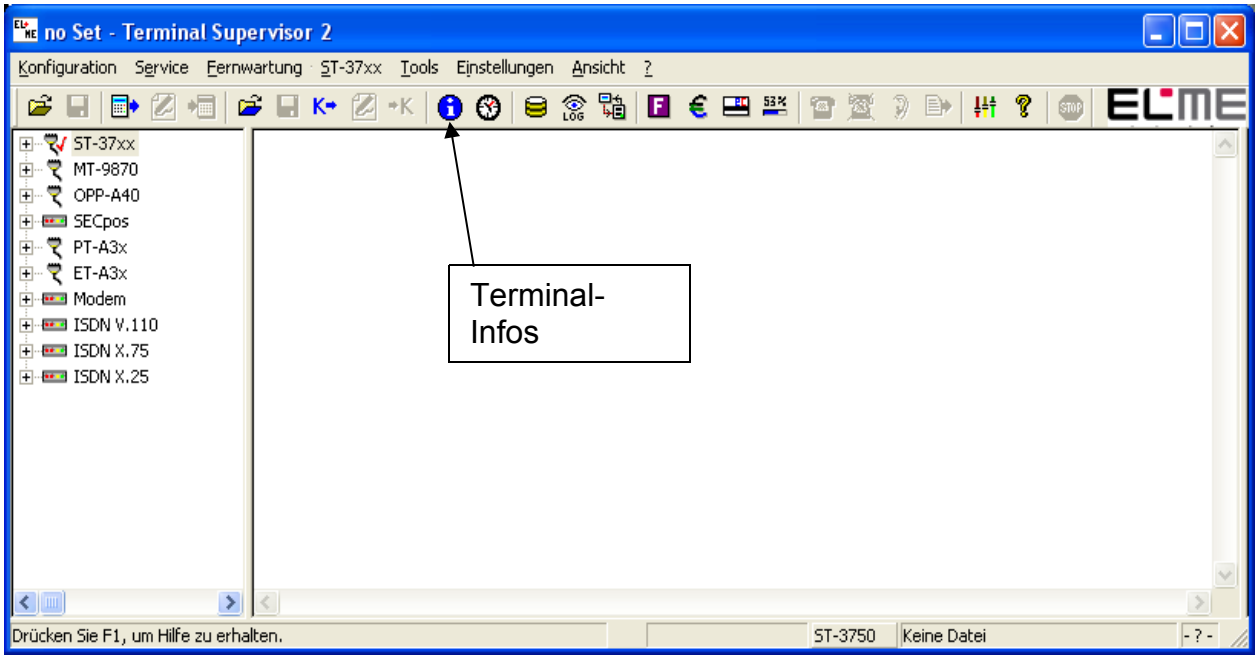
Es erscheint folgendes Fenster:



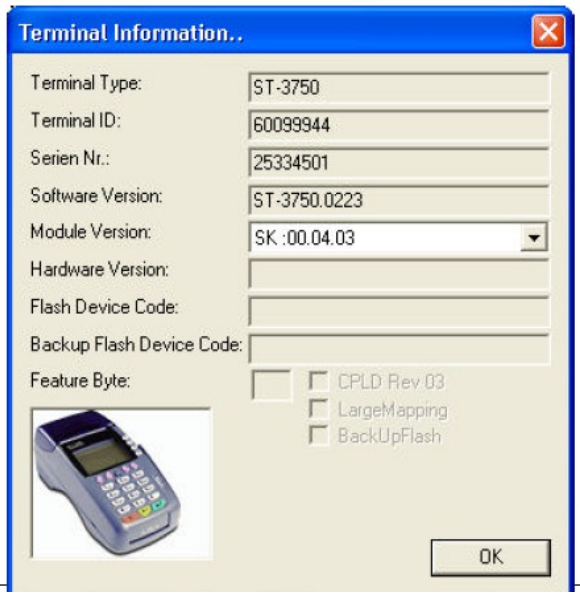
Gerät auswählen:



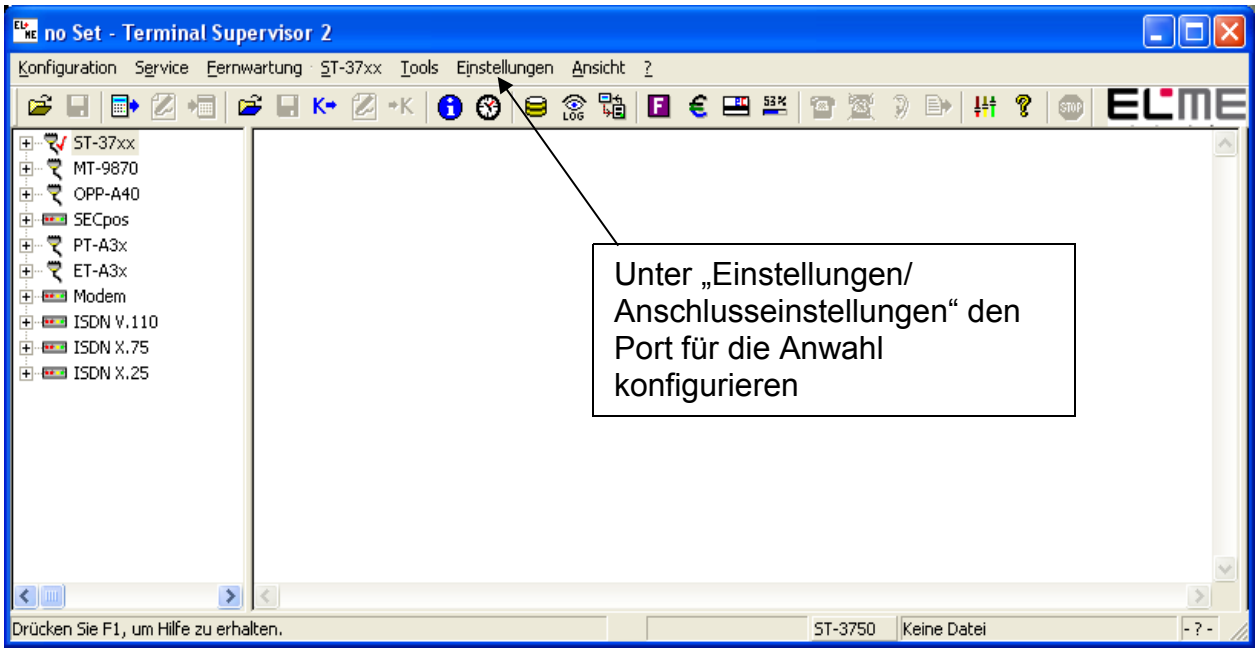
Abrufen Terminal-Infos (Type, T-ID, Software-Version):



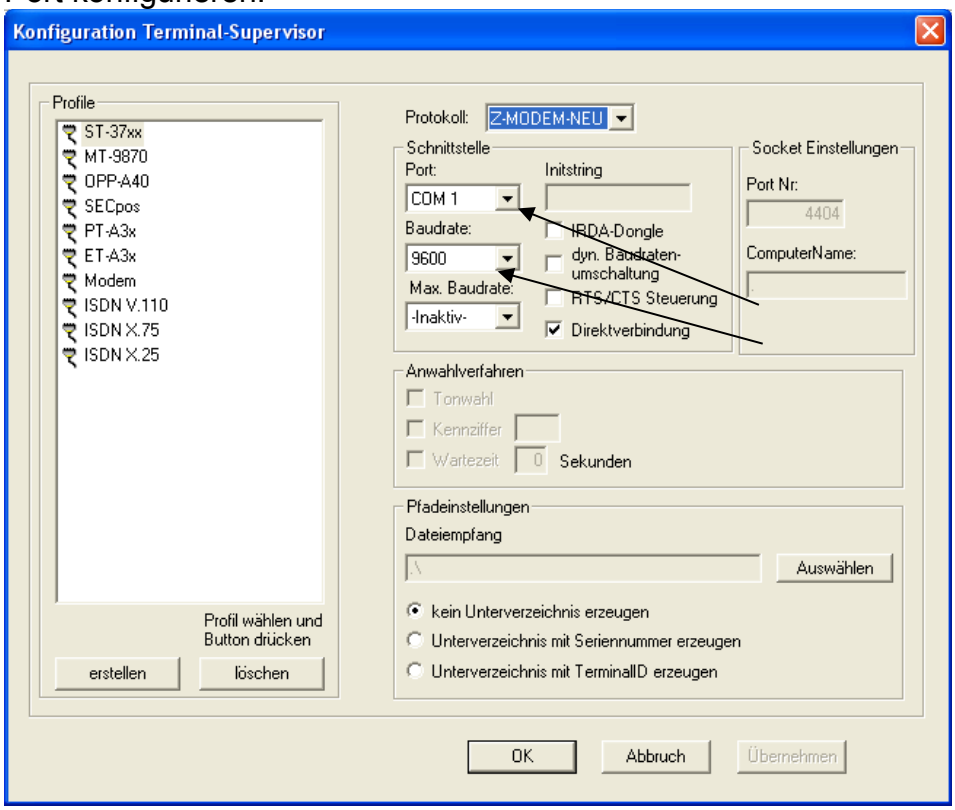
Beispiel:



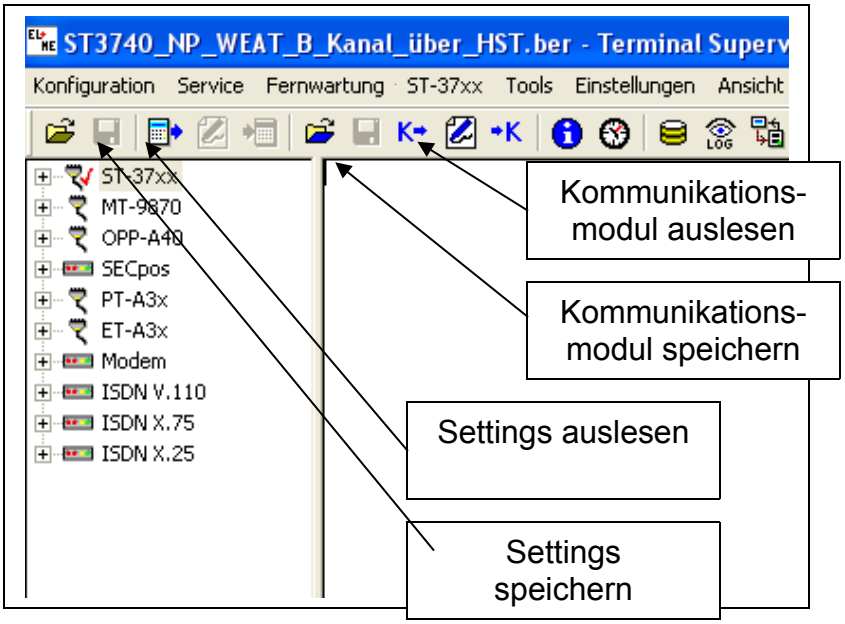
Port für die Terminal-Anwahl einstellen:



Port konfigurieren:

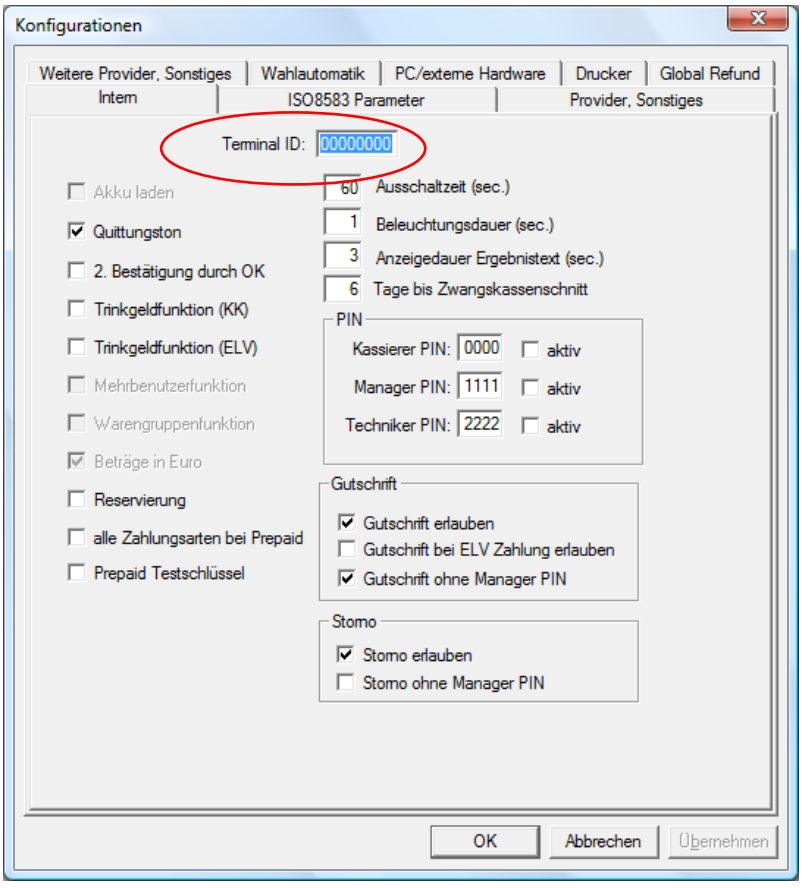


1.1.12 Auslesen und Speichern der Einstellungen

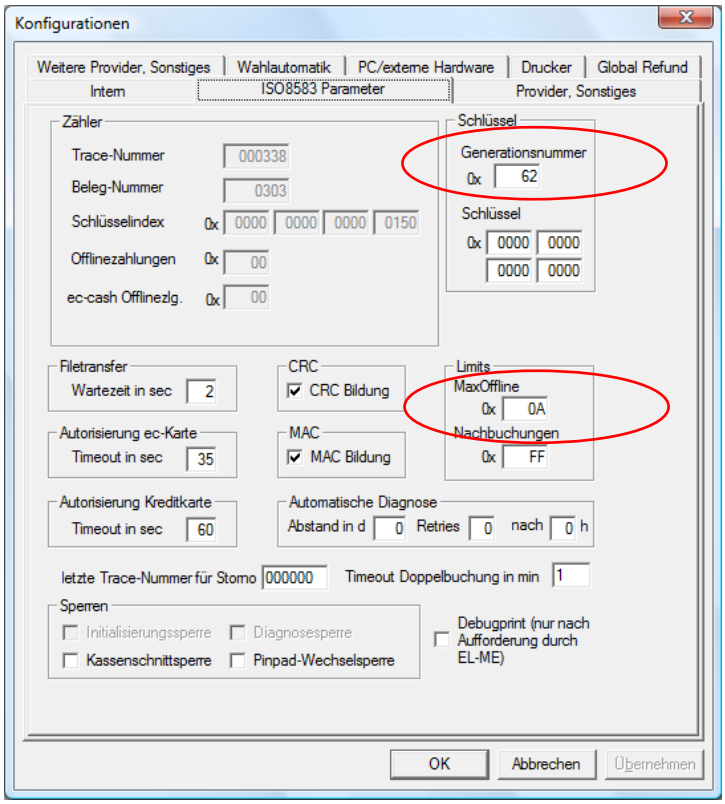


1.1.13 Übersicht Konfiguration

Nach Auslesen des Sets, erscheint folgender Bildschirm:

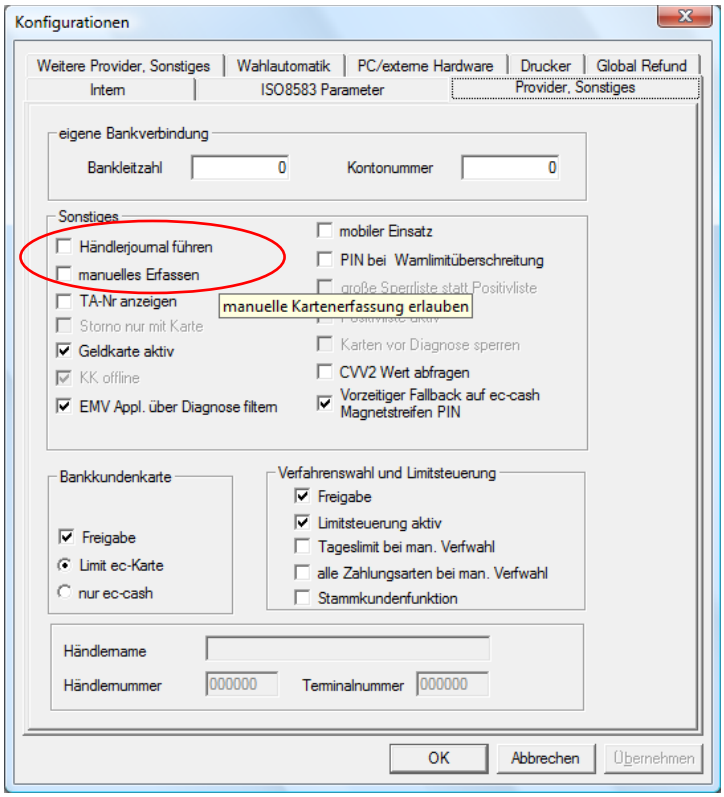


Fallbezogen muss bei einem Terminaltausch die Terminal ID neu eingetragen werden.



Providererkennung durch Generationsnummer:
01=WEAT
2C=Telecash
62=Auslieferung (nicht initialisiert)

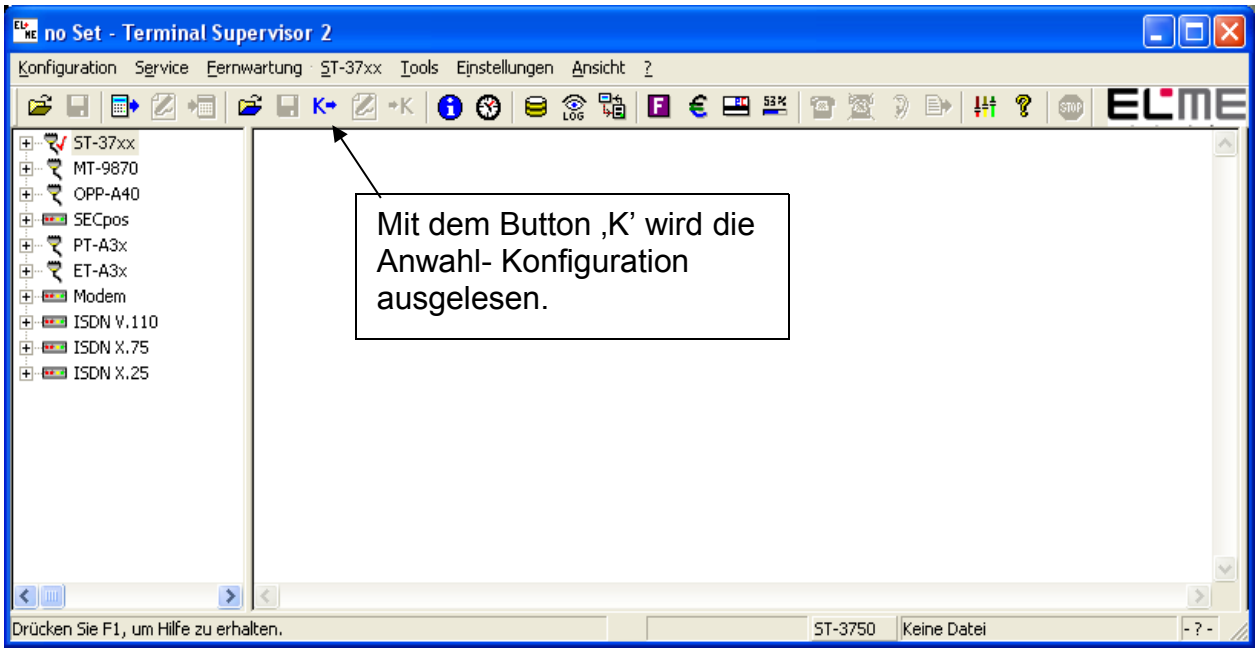
Einstellung der maximalen ec-Offlineanzahl:
=Hexwert (Standard 0A=10)

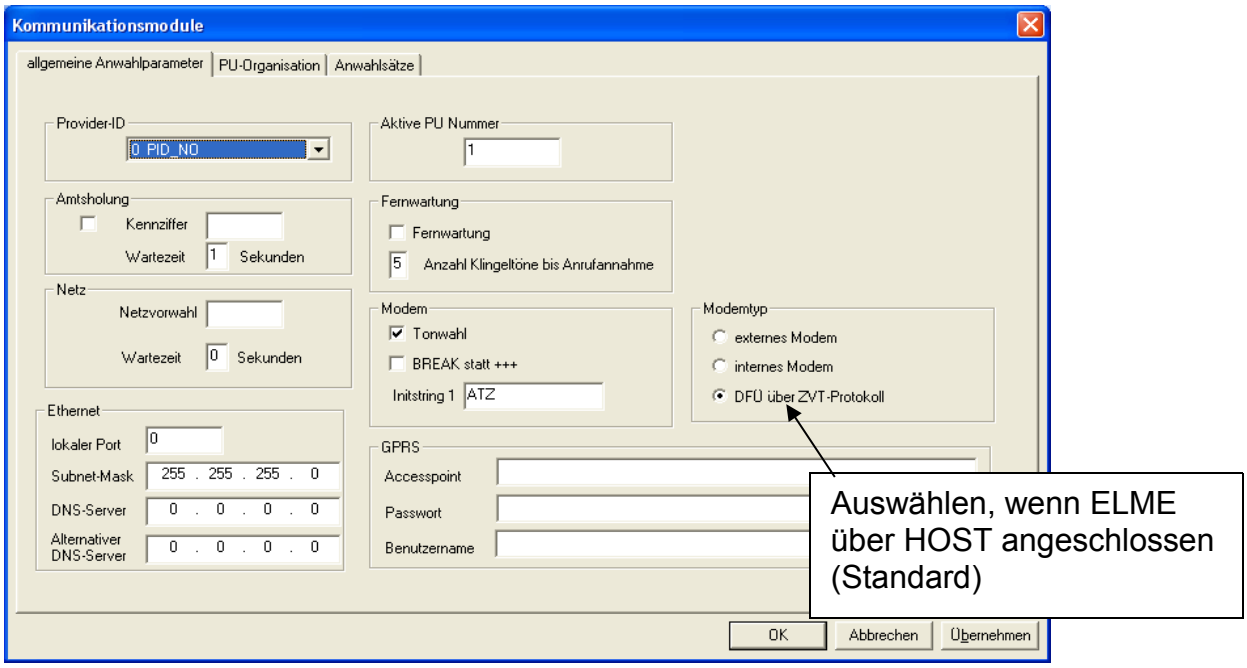


Händlerjournal darf nicht geführt werden, sonst läuft Speicher voll!

1.1.14 Übersicht Anwahlparameter

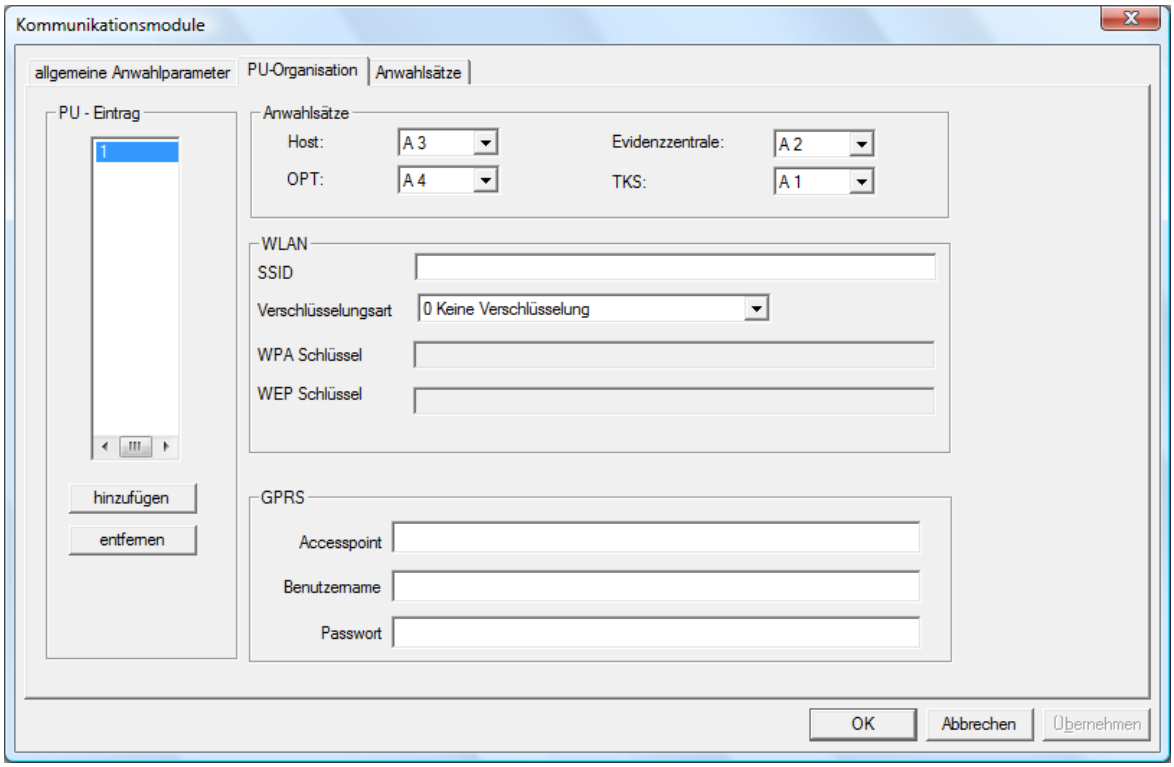
Allgemeine Anwahlparameter





Bei den allgemeinen Anwahlparametern bei ISDN Anlagen, wird in der Regel nur der Verbindungsweg eingestellt. Hier wählt man ob das Terminal über den eingebauten Stollmann- Adapter oder über die ZVT- Schnittstelle die Datenrufe aufbauen soll.

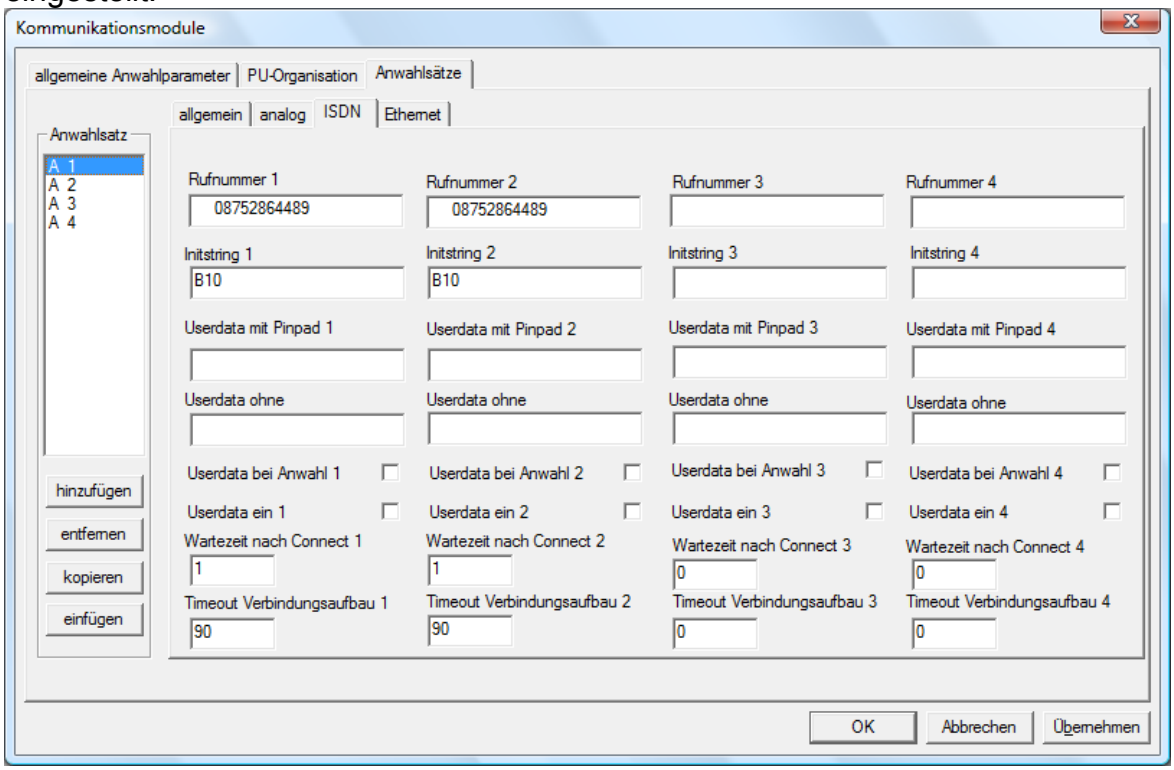
PU Organisation:



In der PU Organisation werden die ISDN-Anwahlsätze eingestellt. Definiert werden die Anwahlsätze im nächsten Reiter Anwahlsätze

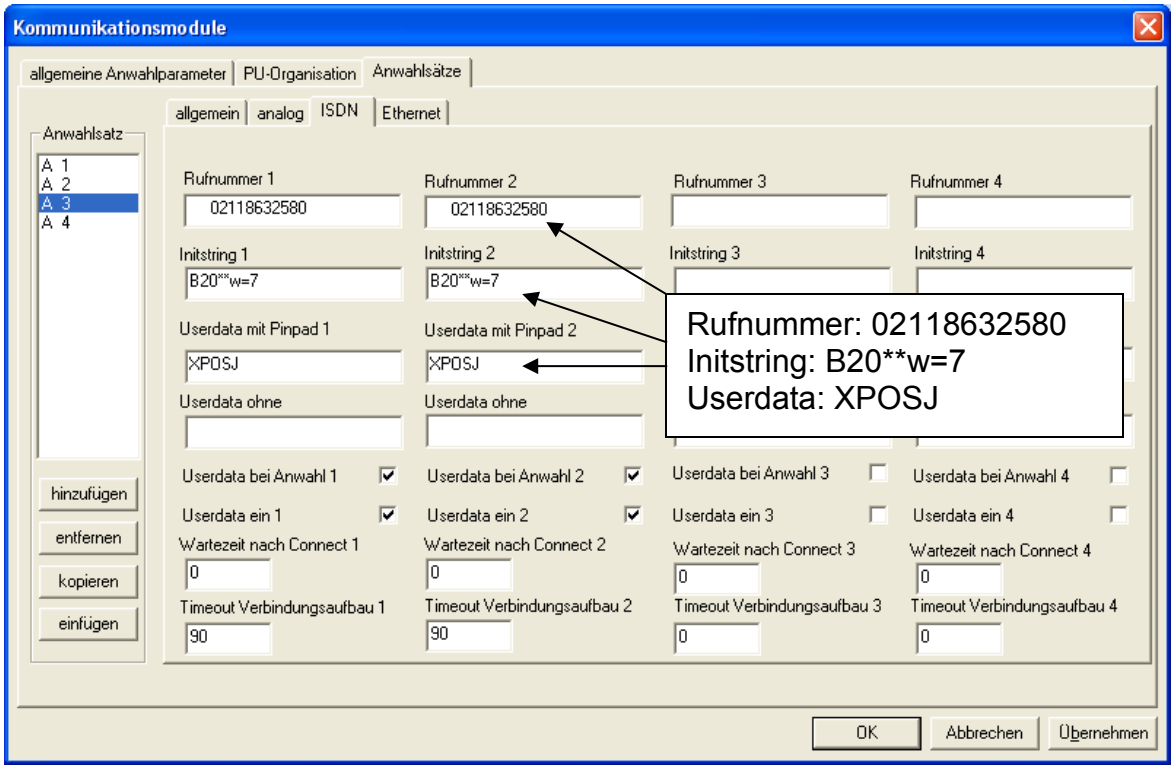
Anwahlsätze:

Wie man in der Abbildung der PU Organisation sieht, wird unter AW Satz A1 die TKS Anwahl eingestellt:

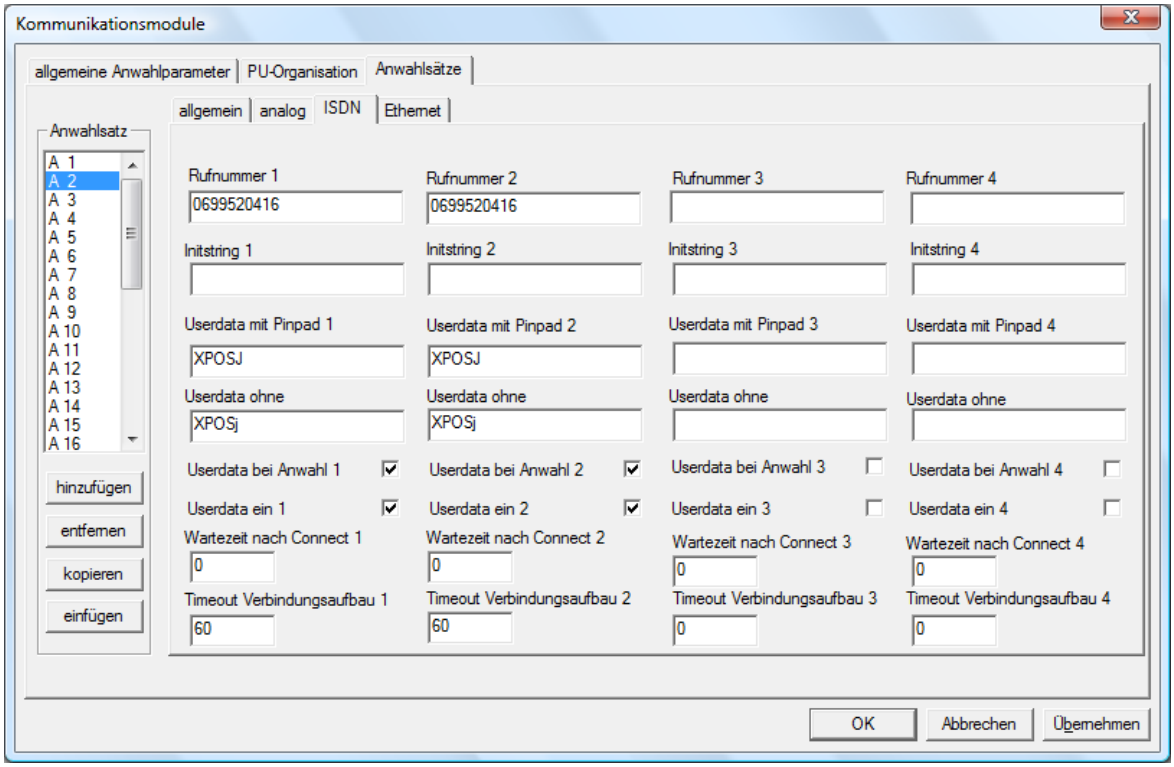


Für die Anwahl zum Rechenzentrum wird in unserem Beispiel A3 und A4 verwendet.

Bei WEAT Anlagen würde das so aussehen:



Beispiel Telecash:



1.1.15 Rufnummern

Bei DFÜ über ZVT wird immer die B-Kanal Rufnummer des Providers eingestellt. Die Umsetzung auf die D-Kanal Rufnummer, falls beantragt, erfolgt über den TaskSTAR Server. Die Anwahlparameter für Telecash richten sich nach der PU (Telecash- FEP) bei Telecash. Diese muss, vor dem Einrichten des ST3740, bei Telecash erfragt werden.

Bei WEAT kann für den Host und für OPT immer die 02118632580 eingetragen werden.

Anwahl Rufnummern:

WEAT:	B-Kanal	D-Kanal
	02118632580	026245210223100

Telecash:	B-Kanal	D-Kanal
PU 15	0699520415	026245690032015
PU 16	0699520416	026245690032016
PU 17	0699520417	026245690032017
PU 18	0699520438	026245690032038
PU 21	0699520419	026245690032019
PU 22	0699520422	026245690032022
PU 23	0699520423	026245690032023
PU 25	0699520425	026245690032025
PU 28	0699520428	026245690032028

1.1.16 Anschluss an DSL

Die Anbindung an die Rechenzentren kann auch über DSL erfolgen. Hierfür müssen jedoch ggf. die Hardware des Terminals und natürlich auch einige Einstellungen geändert werden. Sowohl der Zahlungsverkehr als auch der Nassdatenabruf und Preisänderungen über ein Rechenzentrum können über die schnelle DSL Leitung abgewickelt werden.

1.1.17 Umrüstung EL-ME Terminal DSL (OPPA40/ST3740)

Im **Vorfeld** beim FEP-Betreiber und allen beteiligten Stellen die Umkonfiguration anmelden.

- Prüfen ob alle Komponenten (Router, LAN-Modul, etc.) vor Ort sind
- Kassenschnitt durchführen.
- Gerät vom Strom trennen.
- ISDN-Modul abschrauben (Siegel muss gebrochen werden)
- LAN-Modul anschrauben.
- LAN Modul mit Router verbinden
- IP-Adressen konfigurieren.

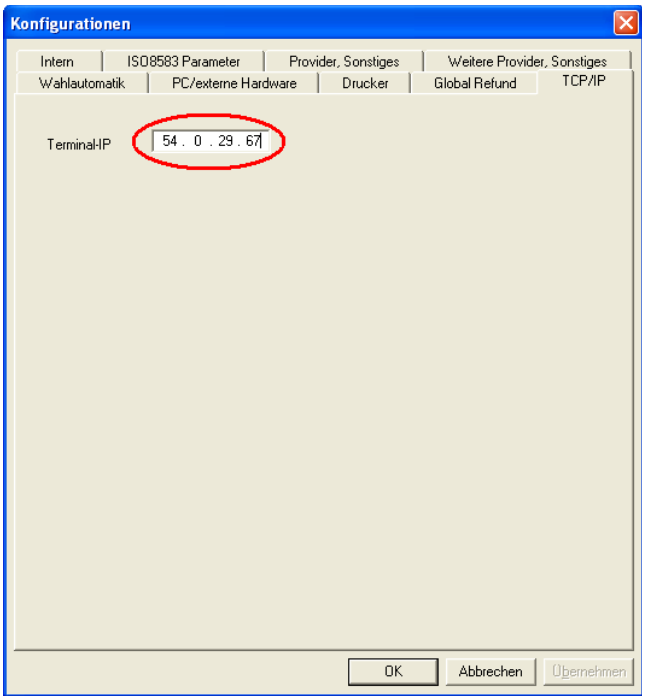
In unserem Beispiel sind folgende TCP/IP Konfigurationen durch den Netzbetreiber mitgeteilt worden:

-IP Abruf/Preisänderung = 54.0.29.69 (siehe Kapitel Nassdaten-Abruf TaskSTAR)
-IP Terminal = 54.0.29.67
-IP Gateway (Router) = 54.0.29.65 Port= 53390
-Subnet Mask = 255.255.255.224
-IP Rechenzentrum = 160.83.1.245

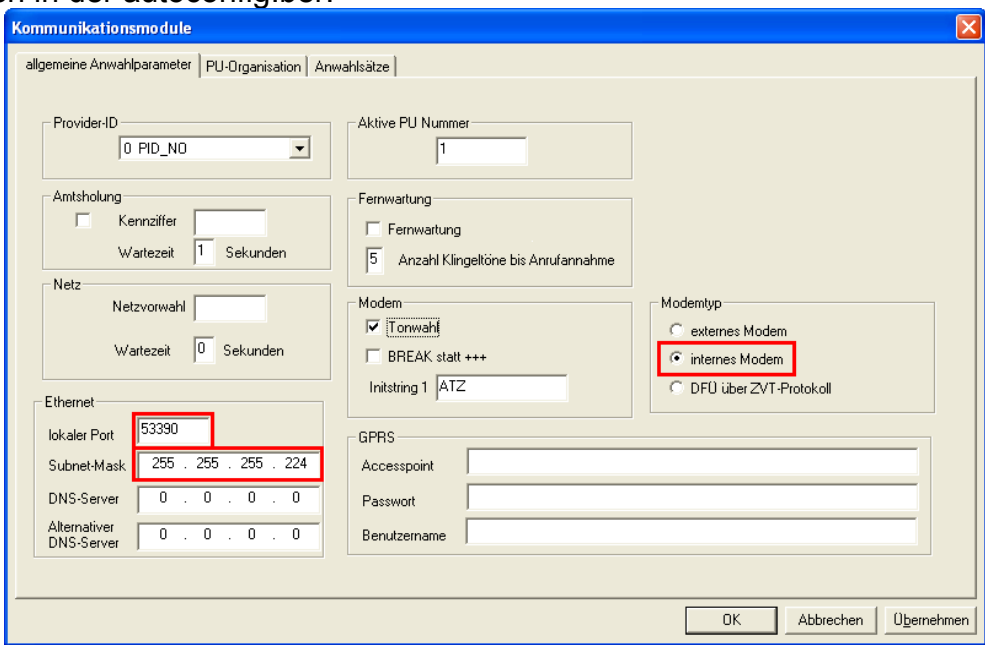
1.1.18 DSL Konfiguration mit TS2

Die nachfolgende Konfiguration zeigt IP-Adressdaten für ein Testsystem. Die IP-Adressen müssen der Anlage entsprechend angepasst werden.

Einstellungen im Set:

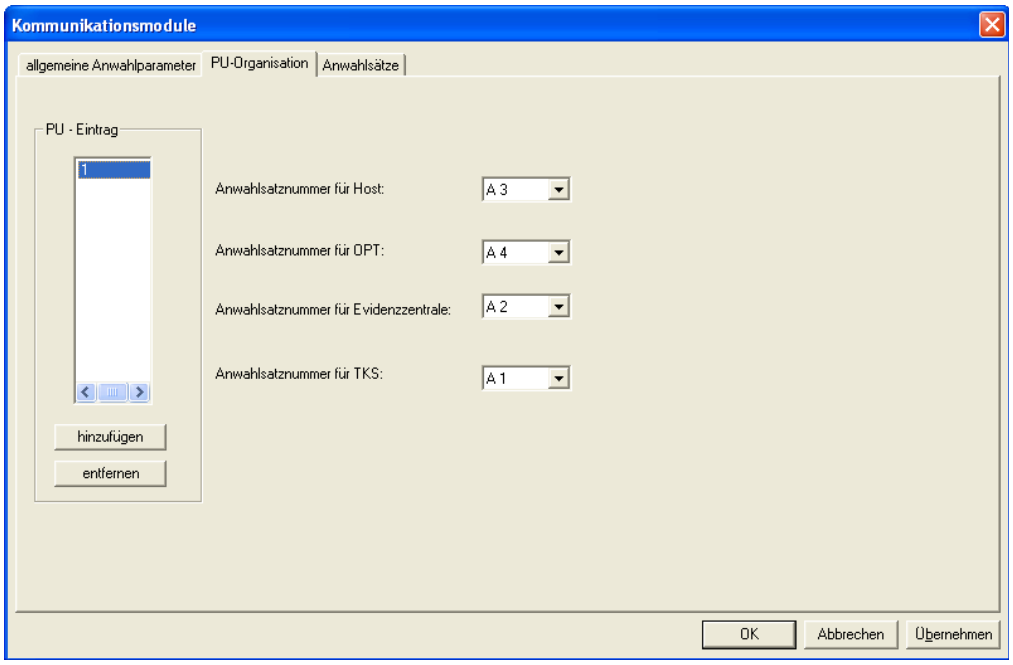


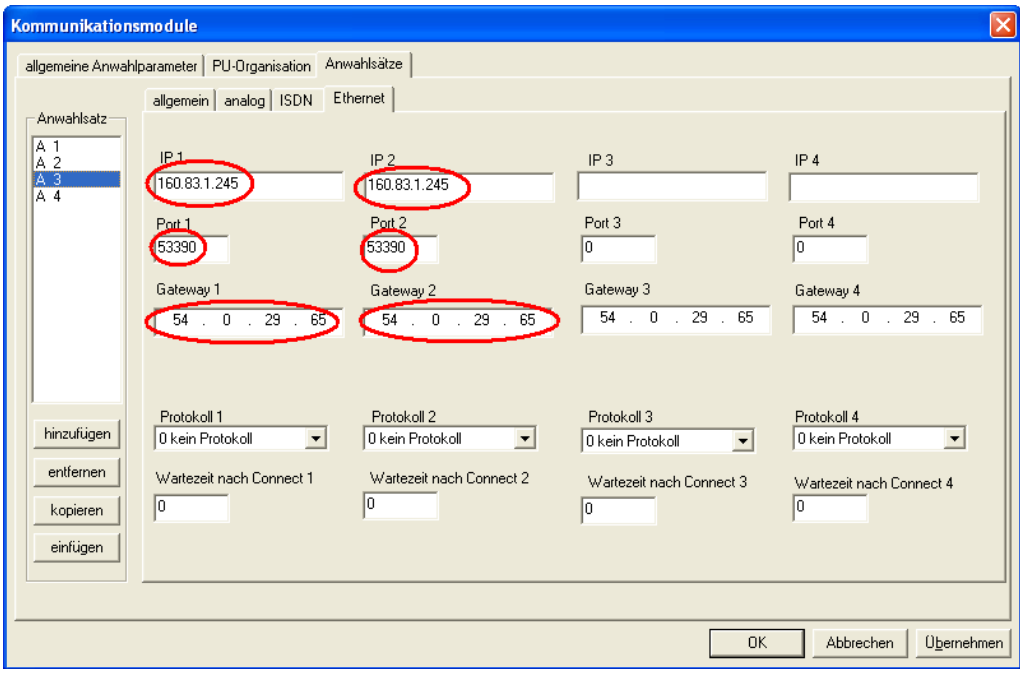
Einstellungen in der autoconfig.ber:



Port-Nummer 53390 gilt für reale AGIP-Systeme, 53400 für AGIP Testsysteme.

Die folgende Grafik zeigt die Zuordnung der Anwahlsatznummern im benutzen Beispiel:





Entsprechend für die anderen Anwahlsätze verfahren, insbesondere für den OPT Anwahlsatz.

OPT- und Host- Anwahlsatz können in der ‚PU Organisation' gleichgesetzt werden.

Nach dem Speichern der Einstellungen auf dem Terminal muss das Terminal gebootet werden.

Diagnose und Initialisierung sollte nun möglich sein.

Ein Update über TKS ist über DSL im Moment nicht möglich!

1.1.19 DSL Nassdatenabruf/Preise bei TaskSTAR

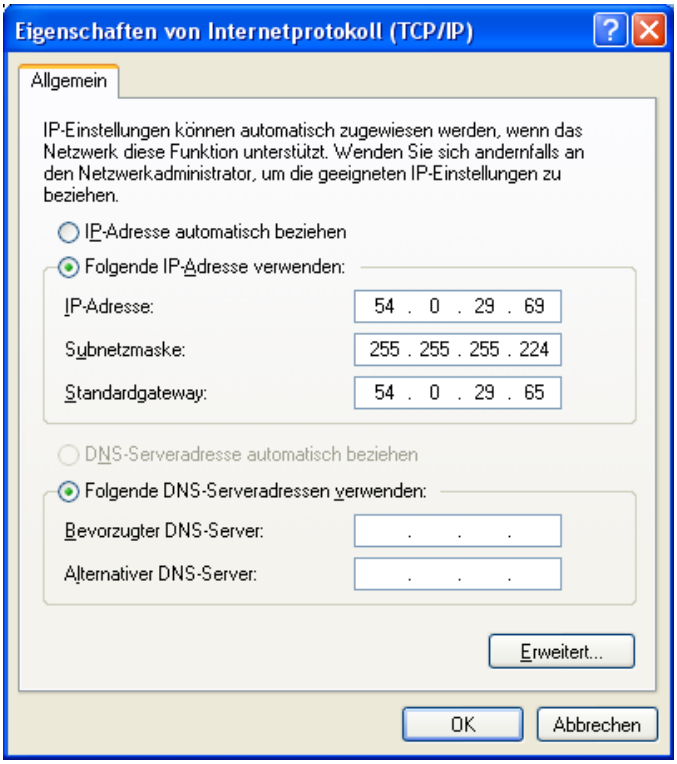
Mit der aktuellen Version des Moduls TOMWeatHost (ab Version 3.04.04) ist es nun möglich die WEAT-Abrufe per TCP/IP durchzuführen.

Der Kassen Server muss in das IP Netzwerk des Abrufhosts eingebunden werden.
Dafür gibt es 2 Möglichkeiten.

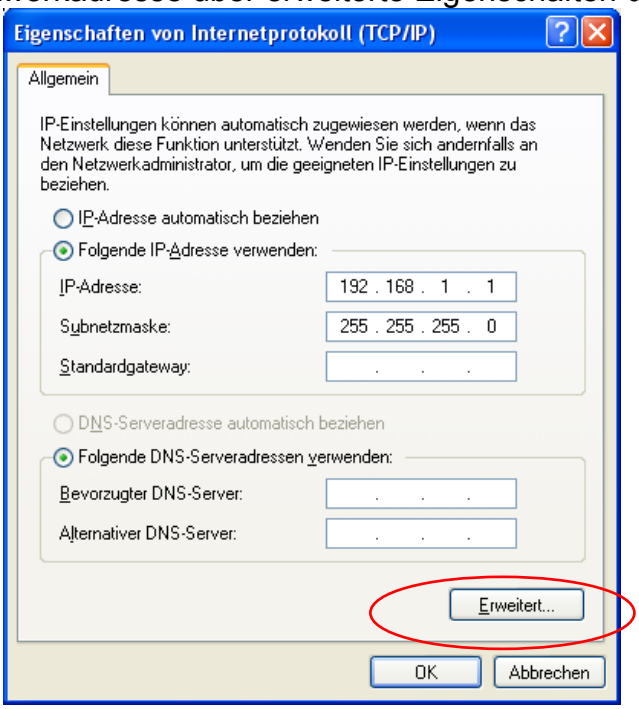
a. Die Installation einer 2. Netzwerkkarte.
b. Das Einbinden des zusätzlichen Netzes in das vorhandene Netzwerk.

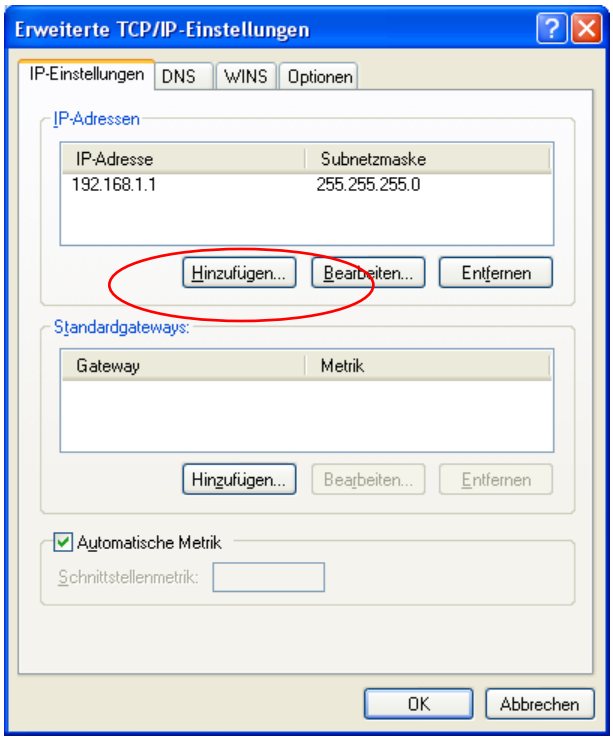
Variante a:

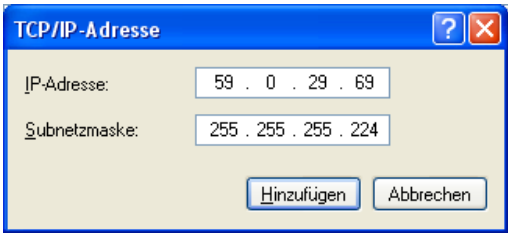
Anschluss der 2. Netzwerkkarte an den Router
Eigenschaften der 2. Netzwerkkarte, Protokoll TCP/IP

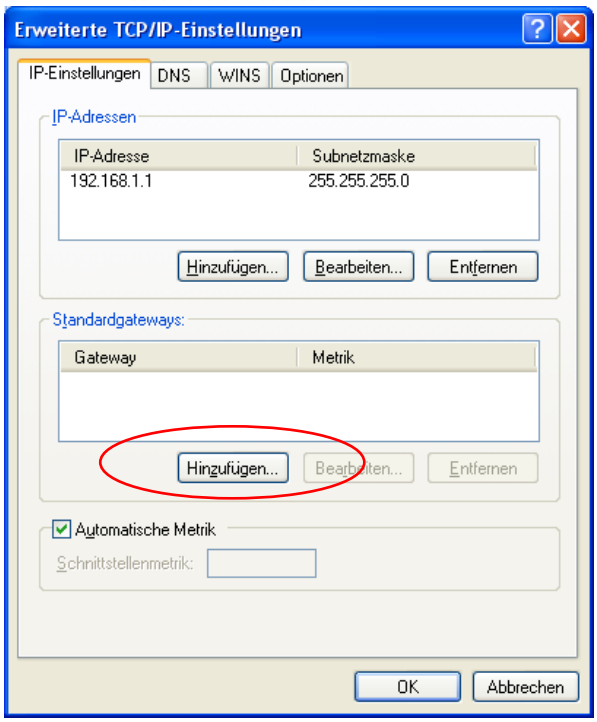

Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)
Allgemein
IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu beziehen.
IP-Adresse automatisch beziehen
Folgende IP-Adresse verwenden:
IP-Adresse: 54 . 0 . 29 . 69
Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 224
Standardgateway: 54 . 0 . 29 . 65
DNS-Serveradresse automatisch beziehen
Folgende DNS-Serveradressen verwenden:
Bevorzugter DNS-Server:
Alternativer DNS-Server:
Erweitert...
OK
Abbrechen

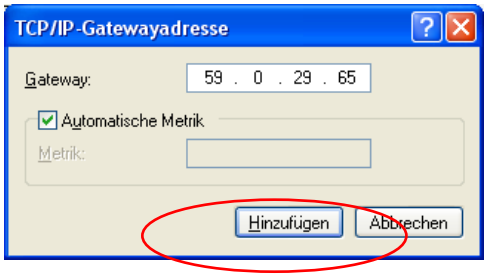
Variante b.
Anbindung des Routers über Switch an den Kassen-Server.
Hinzufügen einer 2. Netzwerkadresse über erweiterte Eigenschaften der Netzwerkkarte.

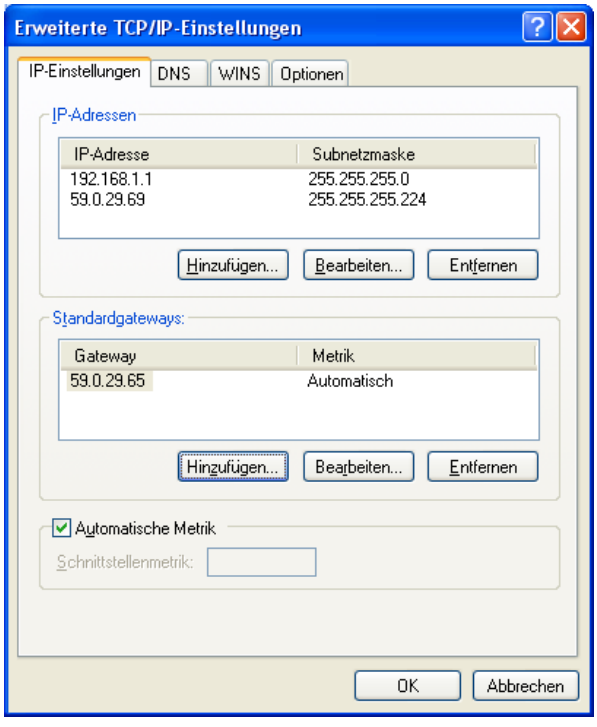

Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)
Allgemein
IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu beziehen.
IP-Adresse automatisch beziehen
Folgende IP-Adresse verwenden:
IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 1
Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
Standardgateway:
DNS-Serveradresse automatisch beziehen
Folgende DNS-Serveradressen verwenden:
Bevorzugter DNS-Server:
Alternativer DNS-Server:
Erweitert...
OK
Abbrechen







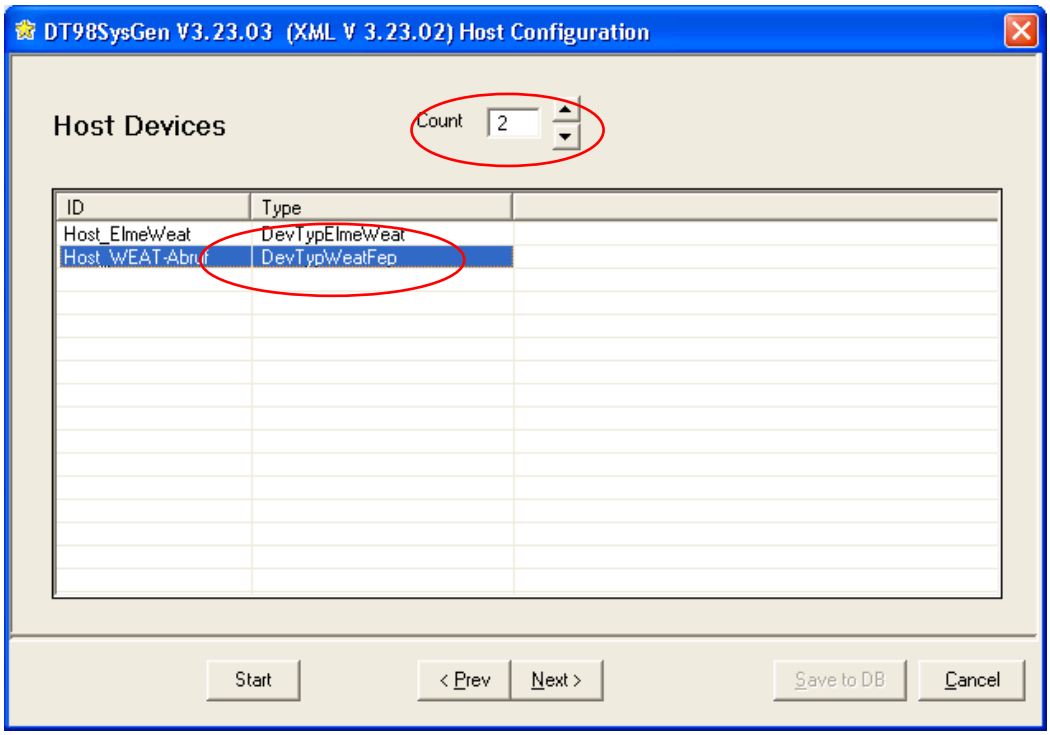




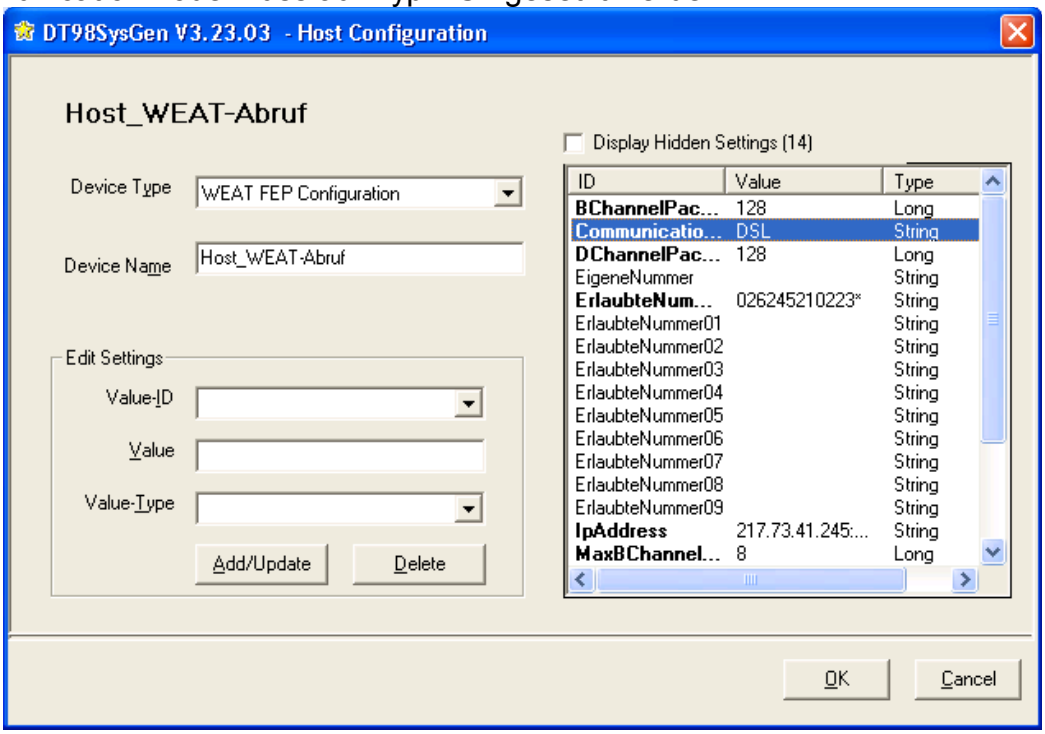
Nach der Einbindung des Provider Netzes sollte ein PING über ein Command- Fenster zum Provider möglich sein. In unserem Beispiel 160.83.1.245

1.1.20 Einrichten WEAT HOSTS für Datenabruf/Preise

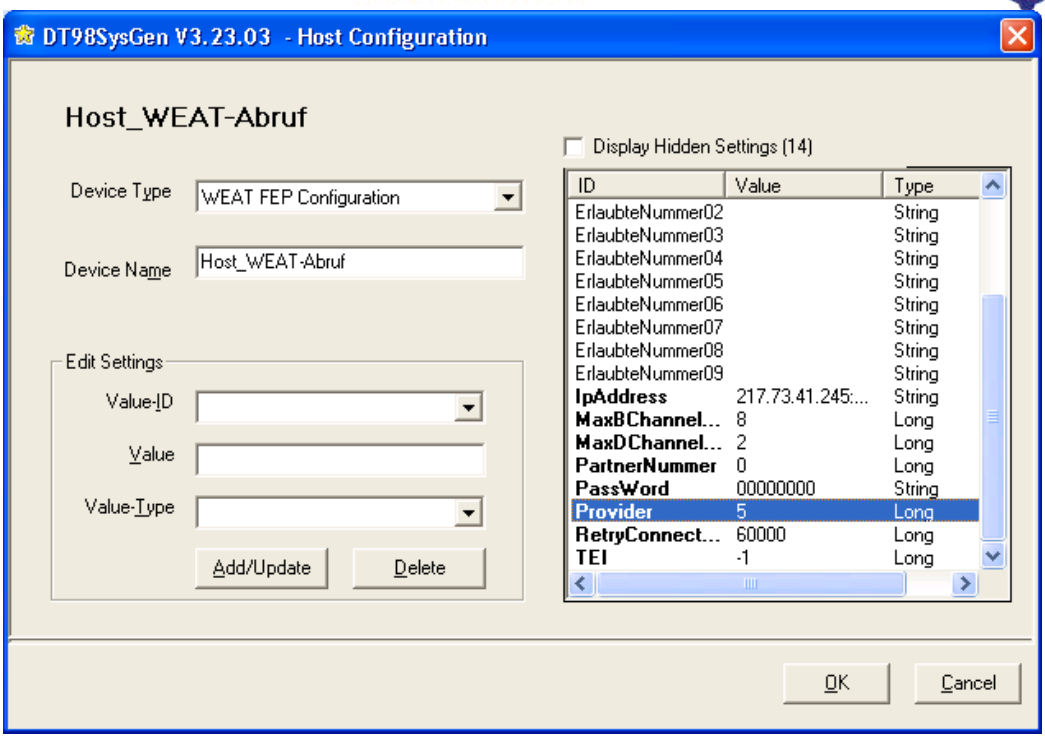
In SysGen muss ein 2. Host vom Typ WeatFep angelegt werden.



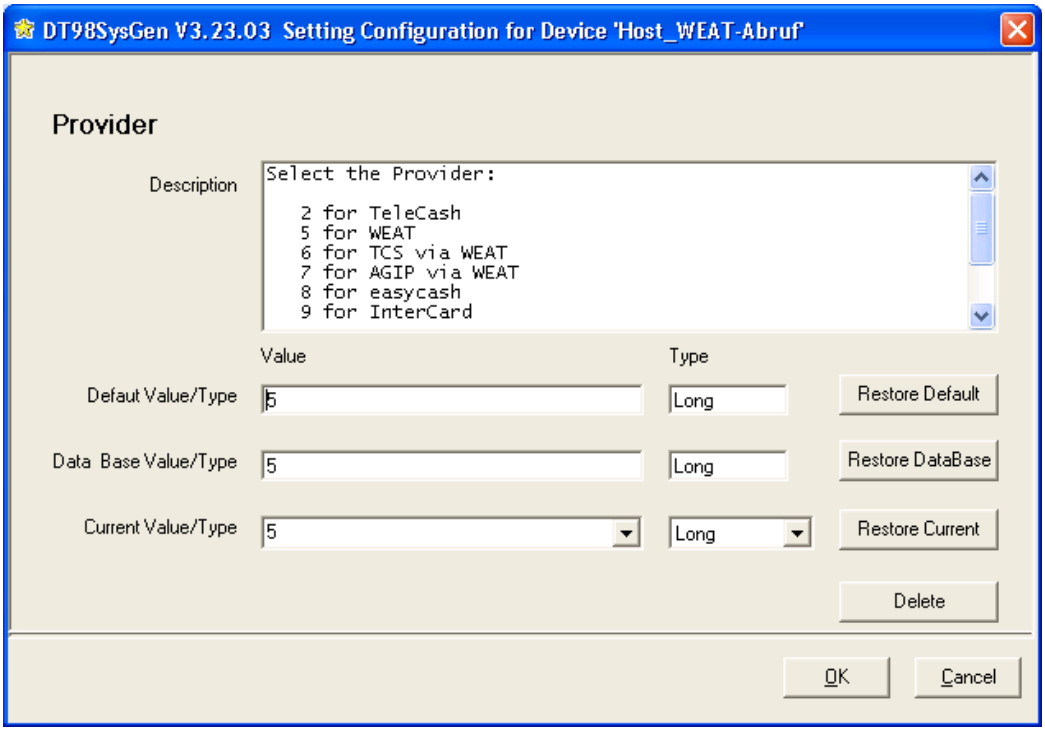
Der CommunicationMode muss auf Typ DSL gesetzt werden.



Der Provider muss für das Abrufsystem eingestellt werden.



Folgende Provider werden z.Zt. für den DSL Datenabruf unterstützt:

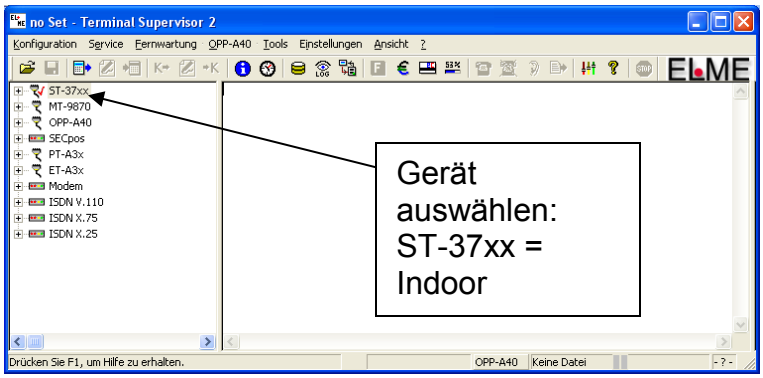


1.1.21 ELME Softwareupdate

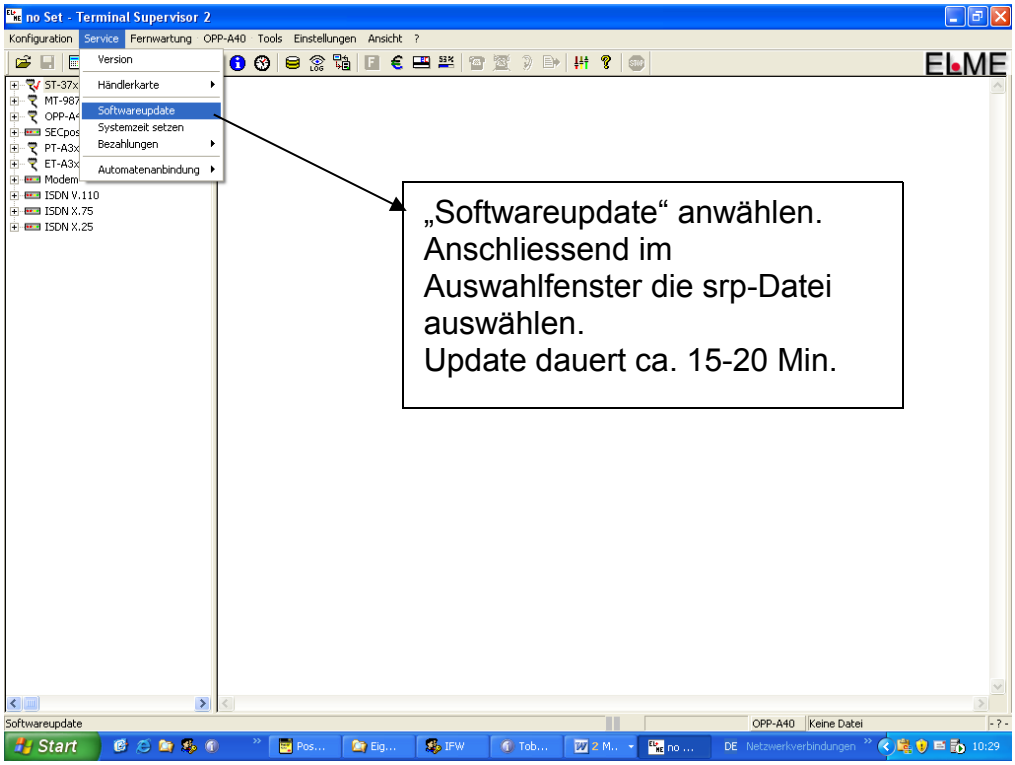
!!!Terminalschnitt/Clearing durchführen!!!

Software-Update über Terminal-Supervisor:

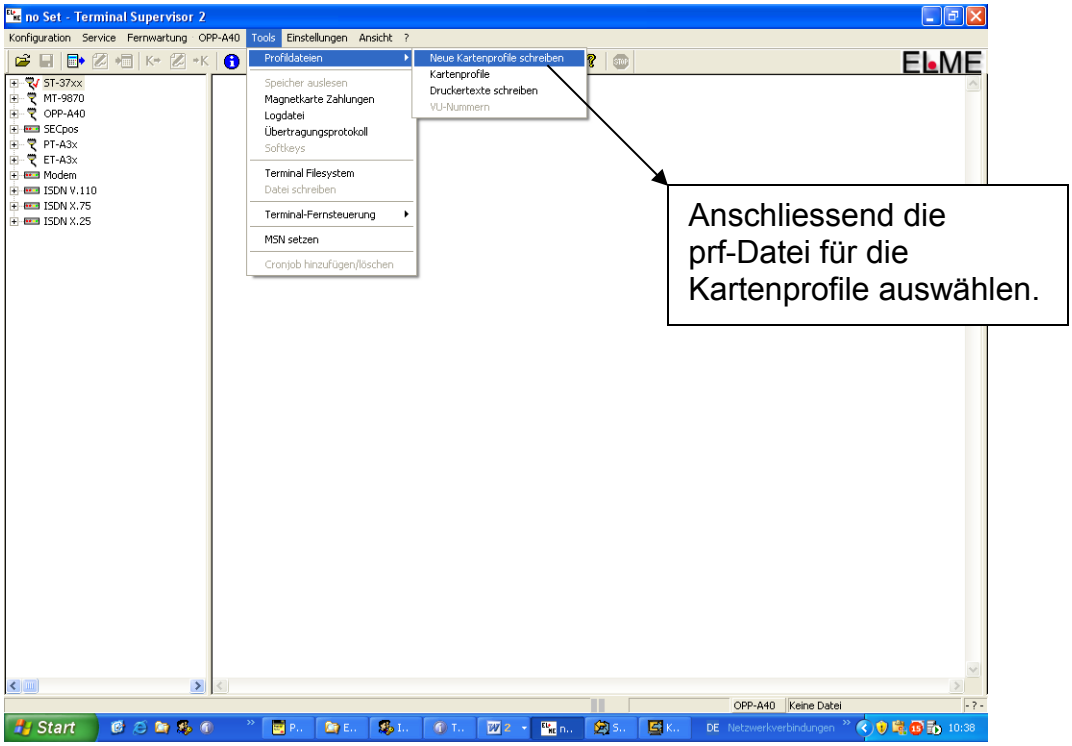
1. Gerät auswählen



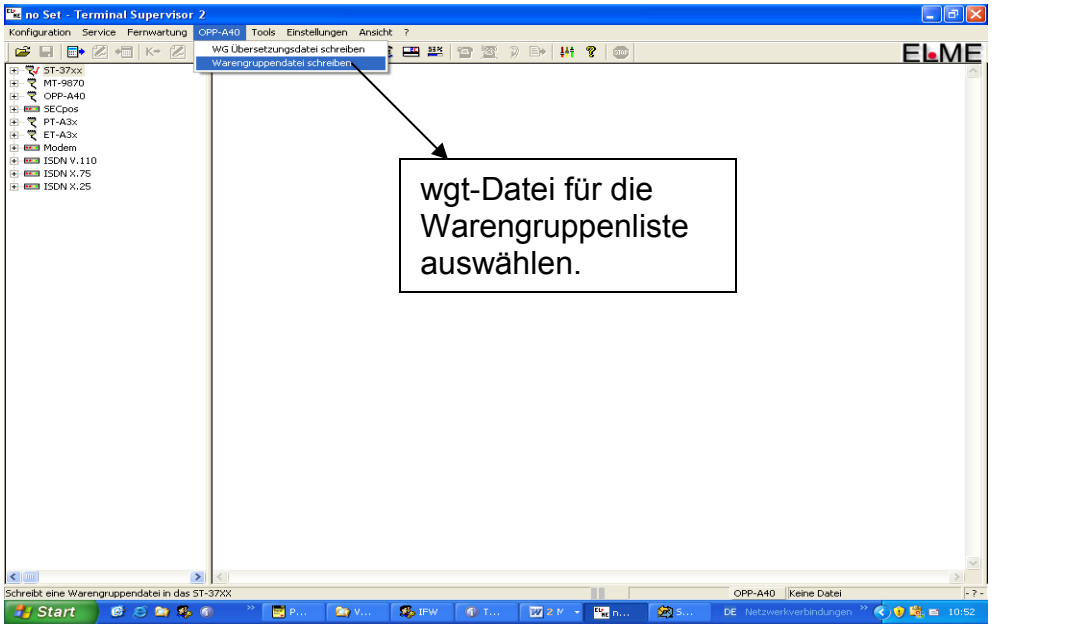
2. Software-Update starten.



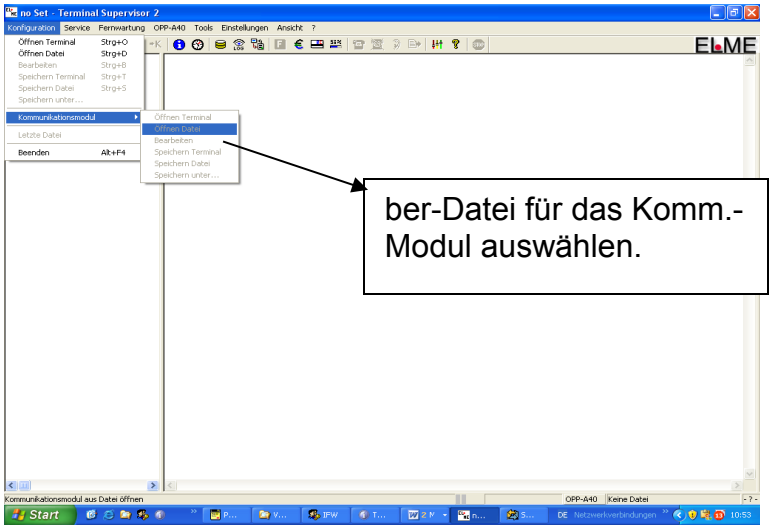
3. Kartenprofile laden



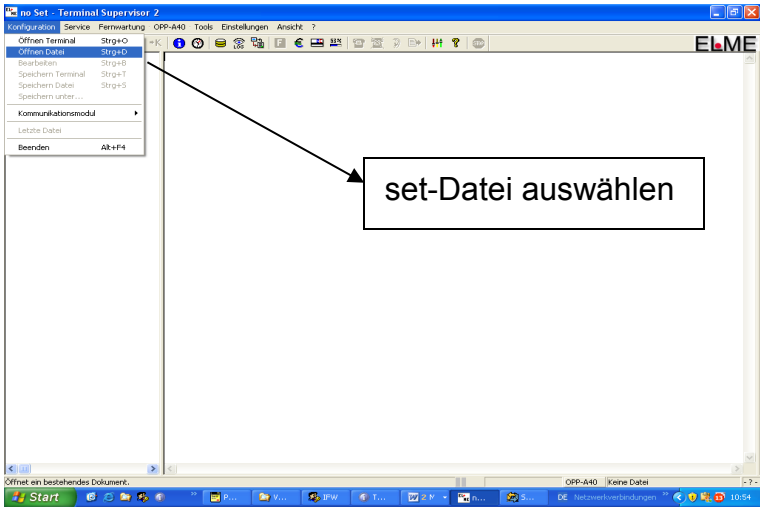
4. Warengruppendatei laden



5. Kommunikationsmodul laden.
   (ACHTUNG: nur für das ST3740 Indoor-Terminal).
   Modul wurde von der Set-Datei getrennt. Hier werden die Anwahlnummern eingetragen.



6. Set-Datei laden (ACHTUNG: Darauf achten, ob B- oder D-Kanal verwendet wird).



Tausch von ST/MPP

1.1.22 Terminaltausch Telecash

Für den Terminaltausch in folgender Reihenfolge vorgehen:

1. Terminalkassenschnitt durchführen! Anzeige im Terminal und auf ausgegebenen Beleg achten.
2. Terminalsettings und Anwahlparameter aus Terminal auslesen
3. Terminal tauschen, dabei zuerst den Stromstecker ziehen!
4. Terminalsettings und Anwahlparameter in das neue Terminal schreiben
5. Nach Neustart des Terminals erkennt das Terminal das „neue“ PIN PAD und führt selbstständig eine Inbetriebnahme durch.
   Dabei ist zu Beachten, dass bei der Abfrage „Automatische Inbetriebnahme“ die NEIN-Taste gedrückt wird!
6. Das Terminal führt nun eine „manuelle“ Inbetriebnahme mit den geladenen Anwahlparametern durch.
7. Nach ca. 2min ist nun das Terminal wieder einsatzbereit

1.1.23 MPP Tausch Telecash

Beim Austausch von PIN PAD’s sollte in folgender Reihenfolge vorgegangen werden.

1. Auslesen oder erfragen der Terminal ID 75xxxxxx
2. Anruf bei Telecash Integratoren- Team um den PIN PAD Wechsel anzukündigen. Telefon 069/25499144 Servicecode 4757
3. OPT Ausserbetriebnahme durchführen:
   Dafür:
   a. Am Terminal die ‚Alpha’ Taste drücken bis Kassierer PIN Abfrage
   b. Kassierer PIN 0000; Bestätigen mit Weiter oder grüner Taste
   c. Gelbe Taste drücken bis Manager PIN Abfrage
   d. Manager PIN 1111; Bestätigen mit Weiter oder grüner Taste
   e. Gelbe Taste drücken bis Techniker PIN Abfrage
   f. Techniker PIN 2222; Bestätigen mit Weiter oder grüner Taste
   g. Mit Pfeil Tasten bis zum Menu ‚OPT’ blättern
   h. Mit ‚Menü’ Taste (linke lila Taste) in das Menü ‚OPT’
   i. Mit Pfeil Taste bis zum Menü ‚OPT Ausserbetriebnahme’
   j. Mit ‚Start’ Taste (linke lila Taste) Ausserbetriebnahme starten
   k. Meldung mit grüner Taste bestätigen
4. PIN PAD Tauschen **!Achtung!**, vorher Terminal stromlos schalten!
5. Nach Neustart des Terminals erkennt das Terminal das „neue“ PIN PAD und führt selbstständig eine Inbetriebnahme durch.
   Dabei ist zu Beachten, dass bei der Abfrage „Automatische Inbetriebnahme“ die NEIN-Taste gedrückt wird!
6. Das Terminal führt nun eine „manuelle“ Inbetriebnahme mit den geladenen Anwahlparametern durch.
7. Nach ca. 2min ist nun das Terminal/PIN PAD wieder einsatzbereit
8. Sollte die Personalisierung scheitern muss Telecash informiert werden. Telecash muss dann ggf. die Schlüssel erneut bereit legen und das A3 Bit setzen. Nach einer erneuten Initialisierung sollte die Personalisierung nun durchgehen.

1.1.24 Terminaltausch WEAT

Für den Terminaltausch in folgender Reihenfolge vorgehen:

1. Terminalkassenschnitt durchführen! Anzeige im Terminal und auf ausgegebenen Beleg achten.
2. Terminalsettings und Anwahlparameter aus Terminal auslesen
3. Terminal tauschen, dabei zuerst den Stromstecker ziehen!
4. Terminalsettings und Anwahlparameter in das neue Terminal schreiben
5. Nach Neustart des Terminals erkennt das Terminal das „neue“ PIN PAD und führt selbstständig eine Inbetriebnahme durch.
6. Dabei ist zu Beachten, dass bei der Abfrage „Automatische Inbetriebnahme“ die NEIN-Taste gedrückt wird!
7. Das Terminal führt nun eine „manuelle“ Inbetriebnahme mit den geladenen Anwahlparametern durch.
8. Nach ca. 2min ist nun das Terminal wieder einsatzbereit

1.1.25 MPP Tausch WEAT

Beim Austausch von PIN PAD’s sollte in folgender Reihenfolge vorgegangen werden.

1. Betriebstättennummer von Betreiber erfragen
2. Anruf bei WEAT Helpdesk um den PIN PAD Wechsel anzukündigen. Telefon 0211/9057433 *(nicht unbedingt erforderlich)*
3. OPT Ausserbetriebnahme durchführen:
   Dafür:
   a. Am Terminal die ‚Alpha’ Taste drücken bis Kassierer PIN Abfrage
   b. Kassierer PIN 0000; Bestätigen mit Weiter oder grüner Taste
   c. Gelbe Taste drücken bis Manager PIN Abfrage
   d. Manager PIN 1111; Bestätigen mit Weiter oder grüner Taste
   e. Gelbe Taste drücken bis Techniker PIN Abfrage
   f. Techniker PIN 2222; Bestätigen mit Weiter oder grüner Taste
   g. Mit Pfeil Tasten bis zum Menu ‚OPT’ blättern
   h. Mit ‚Menü’ Taste (linke lila Taste) in das Menü ‚OPT’
   i. Mit Pfeil Taste bis zum Menü ‚OPT Ausserbetriebnahme’
   j. Mit ‚Start’ Taste (linke lila Taste) Ausserbetriebnahme starten
   k. Meldung mit grüner Taste bestätigen
4. PIN PAD Tauschen **!Achtung!**, vorher Terminal stromlos schalten!
5. Nach Neustart des Terminals erkennt das Terminal das „neue“ PIN PAD und führt selbstständig eine Inbetriebnahme durch.
6. Dabei ist zu Beachten, dass bei der Abfrage „Automatische Inbetriebnahme“ die NEIN-Taste gedrückt wird!
7. Das Terminal führt nun eine „manuelle“ Inbetriebnahme mit den geladenen Anwahlparametern durch.
8. Nach ca. 2min erscheint am Terminal/PIN PAD ‚Terminal Bereit’ **jedoch**:
9. Von WEAT werden bei einem PIN PAD Tausch die Personalisierungsdaten an einen zentralen Personalisierungsrechner übergeben. Dieser Vorgang dauert bis zu 10 min. Deshalb wird von WEAT ein zeitgesteuerter Personalisierungsauftrag an das EL-ME Terminal übertragen. Dieser wird genau 10min nach erfolgreicher Initialisierung durch das Terminal gestartet. Die Personalisierung dauert dann ebenfalls noch einmal ca. 2min. Während dieser Phase sind keine Online-Zahlungen möglich!
10. Anschließend ist das ST/MPP wieder einsatzbereit.

Notizen

Installation/Austausch CCV Terminals

1.1.26 Terminaltausch/Neuinstalltion OPP B50

Mindestvoraussetzungen
Es muss eine aktuelle TS3-Version (V4.5.5 oder höher) und Zugang Level 3 installiert sein.
TaskSTAR POS benötigt aktuelle Version – V3.07.05 oder höher

PIN
Nach Reboot des OPP-B50 kommt die Meldung „Info-Taste für Menü“,
>>> „Info“-Taste am Pinpad drücken (innerhalb ca.20 Sek.).

- Der PIN für WEAT Terminals lautet „7899“
- Der PIN für Telecash Terminals lautet „222222“
- Der PIN für Lavego oder B&S Terminals ist bei deren Hotline zu erfragen.

IP-Adressierung
Im Menü des Terminals findet sich die Eingabe der eigenen IP-Adresse unter:

- Verwaltung
  - DFÜ-Modul
    - LAN
      - Eigene IP-Adresse
      - Subnetmaske
      - Gateway (IP-Adresse vom Router)

Sofern durch den DSL-Anschluss oder das vorhandene Hausnetz nichts anderes erzwungen wird, werden feste IP-Adressen mit Subnetzmaske 255.255.255.0 verwendet.

Die OPP-s bekommen dann folgende Adressen:

- Terminal 50: 192.168.1.50, (Default-Wert bei Auslieferung Ersatzterminals)
- Terminal 51: 192.168.1.51,
- Terminal 52: 192.168.1.52,
  usw.

>>> Tipp zur Eingabe von IP-Adressen am OPP-B50:

Der Punkt „.“ wird mit folgender Tastenreihenfolge angegeben:
<F1>, <F1>, Ziffer „1“, <F1>

Man kann jedoch die Punkteingabe vermeiden, indem man mit den Tasten <F2> und <F3> den Cursor auf die Punkte bringt und dann mit der Korrekturtaste die Zahlen links des Cursors löscht und neu schreibt.

Sobald die IP-Adresse korrekt eingetragen ist, kann der Zugriff mit TS3 über LAN erfolgen. Der Zugriff über USB ist nicht notwendig. Die Öffnung für den USB-Stecker wird **nicht** ausgebrochen, damit nicht unnötig Schmutz und Feuchtigkeit in das OPP eintritt.
Hinweis: Ein TS3-Zugriff über die serielle Verbindung (Moxa) ist nicht möglich!

Einstellungen im SysGen

ProtocolVersion: '0270' TA 7.0 compatible
CardReaderType: 0006

Inbetriebnahme

Das Terminal muss an die DFÜ-Strecke angeschlossen sein.
D.h., bei Inbetriebnahme über ISDN muss ein entsprechend langes ISDN/CAT Kabel zwischen OPP-B50 u. NTBA/ISDN-Dose vorhanden sein und gespannt werden. Für den späteren Betrieb ist dieses Kabel dann nicht mehr erforderlich.

Nach dem Reboot des Terminals über das Menü des Terminals die automatische Inbetriebnahme durchführen.
Hierzu Terminal-ID (nur für Telecash) und PU-Nummer (siehe Kapitel 1.1.28 PU-Liste) bereit halten.

Menü (über „Info“-Taste)

- Service (7)
  - Inbetriebnahme (3)

Die geforderten Eingaben durchführen (abhängig, ob über ISDN oder DSL) .

Während des Vorgangs wird mehrfach „Erfolgreich“ angezeigt. Bitte das OPP während der Inbetriebnahme nicht abschalten.
Wenn trotz scheinbar erfolgreicher Inbetriebnahme Kartenzahlungen nicht funktionieren, nochmals alle Diagnosearten durchführen. Dies kann mit dem Service-Tool „ZVTTest / EF-Administration“ (im Verbotsordner) durchgeführt werden. Im Journalfenster erkennt man dann die Belegdaten.

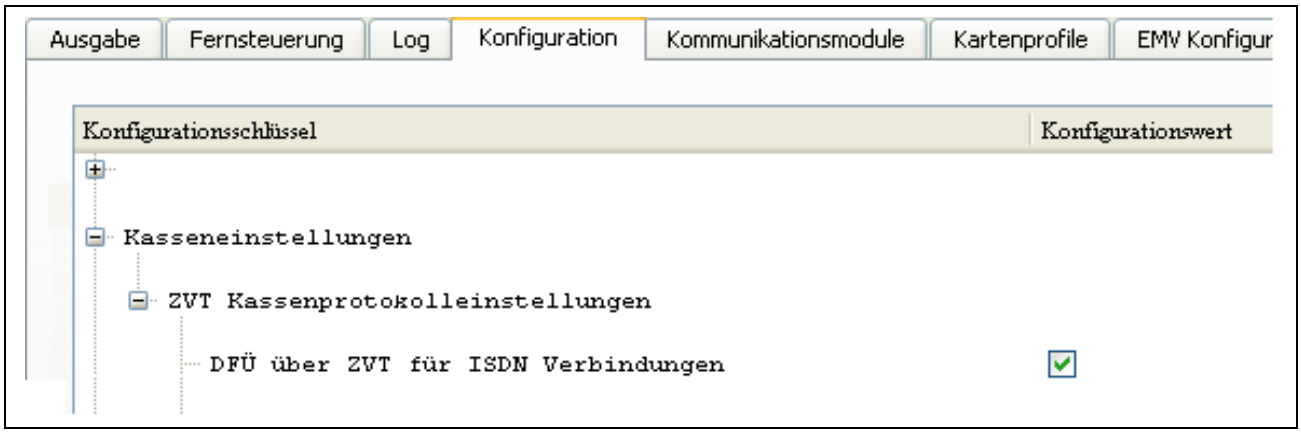
Nach der Inbetriebnahme sind Terminal und Kartenleser als Einheit verbunden. Beim Wechsel des Kartenlesers ist eine erneute Inbetriebnahme erforderlich.
In einer der zukünftigen Version werden auch die Sicherheitssensoren am OPP-B50 und SCR-B aktiviert. Dann kann die Inbetriebnahme nur noch im eingebauten Zustand erfolgen und nach einem Ausbau erlischt die Betriebsbereitschaft. Ein Austausch des Kartenlesers oder des Terminals erfordert dann einen Aktivierungsschlüssel der nur über CCV vergeben wird.

Bitmap-Verschlüsselung

Der Zugang über IP ist nur verschlüsselt erlaubt (= ATOS-Bitmap-Verschlüsselung. TeleCash-Produktbezeichnung: Komdirekt). Der Parameter wird im Host gesetzt (Merkmal K) und muss über eine Konfigurationsdiagnose in das Terminal übernommen werden. Ist VK nicht gesetzt, klappt zwar die Initialisierung, jedoch werden alle Zahlungen mit Kommunikationsfehler abgebrochen.
Soll über ISDN kommuniziert werden, ist keine Bitmap-Verschlüsselung nötig, sie schadet jedoch auch nicht. → VK bei TA 7.0 immer setzen lassen.

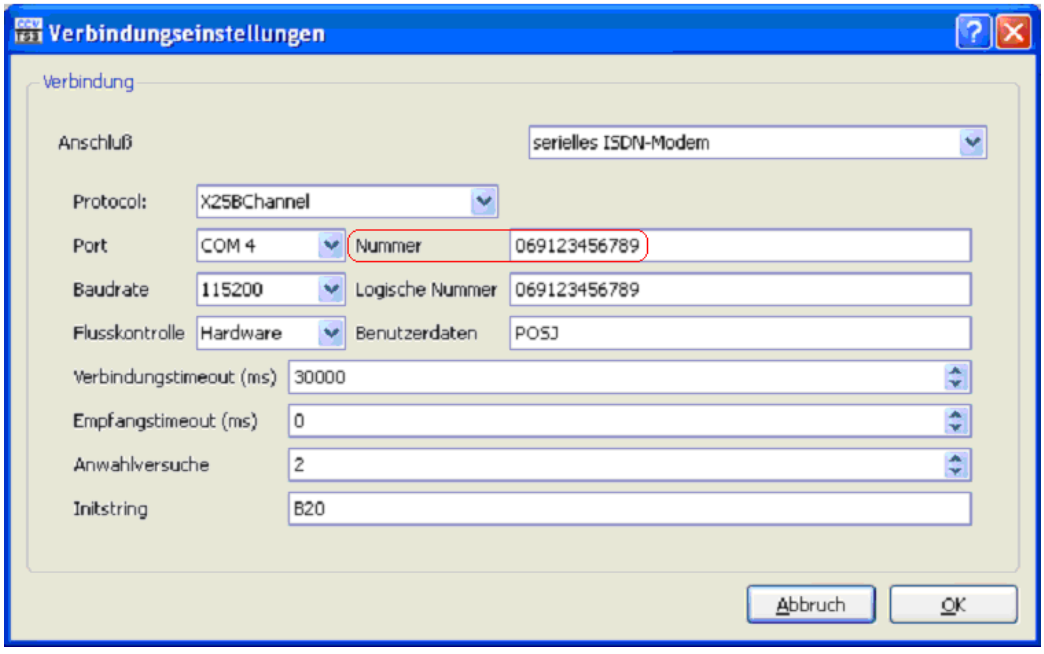
DFÜ über ZVT-Schnittstelle (HST-Karte)

Im Konfigurationsreiter des TS3 muss DFÜ über ZVT für ISDN-Verbindungen aktiviert werden. Die Kommunikation zum Provider erfolgt dann über die, im PC eingebaute ISDN-Karte (HST-Karte) statt.



Änderungen senden!

Bei Nebenstellenanlagen und Kommunikation über ZVT-Schnittstelle berücksichtigt nicht die Einstellung *Amtsholung*. In diesem Fall muss die Rufnummer in den Verbindungseinstellungen für die aktive PU geändert werden (Null voranstellen): Reiter Kommunikationsmodule – PU-Einstellungen – PU-Eintrag-ID <aktive PU-Nummer> - Mapping ID Default Host – Anwahlsatz 0 – Device: Doppelklick auf den Konfigurationswert. Es erscheint folgender Dialog:



Nun der Nummer eine Null voranstellen.
Das gleiche für die anderen Mapping IDs durchführen und Änderungen senden!

Die Leitung für die Inbetriebnahme kann nun wieder entfernt werden.

1.1.27 Terminaltausch/Inbetriebnahme ST4000

Mindestvoraussetzungen
Es muss eine aktuelle TS3-Version (V4.5.5 oder höher) und Zugang Level 3 installiert sein.
TaskSTAR POS benötigt aktuelle Version – V3.07.05 oder höher

PIN
Nach Reboot des ST4000 die Menü-Taste ‚M' drücken.
Ggf. Kassierer abmelden oder COM Kabel ausstecken. Terminal darf an der Kasse nicht angemeldet sein.

Der PIN für WEAT Terminals lautet ‚7899'
Der PIN für Lavego oder B&S Terminals ist bei deren Hotline zu erfragen.

IP-Adressierung
Im Menü des Terminals findet sich die Eingabe der IP-Adresse unter

- Verwaltung
  - DFÜ-Modul
    - LAN
      - Eigene IP-Adresse
      - Subnetmaske
      - Gateway (IP-Adresse vom Router)

Sofern durch den DSL-Anschluss oder das vorhandene Hausnetz nichts anderes erzwungen wird, werden feste IP-Adressen mit Subnetzmaske 255.255.255.0 verwendet.

Die ST4000 bekommen dann folgende Adressen:
- Terminal 1: 192.168.1.100, (default Auslieferung Ersatzterminals)
- Terminal 2: 192.168.1.101,
- Terminal 3: 192.168.1.102,
  usw.

>>> Tipp zur Eingabe von IP-Adressen am ST4000:

Der Punkt wird mit folgender Tastenreihenfolge angegeben:
<M>, Ziffer „1", <M>, <M>

Man kann jedoch die Punkteingabe vermeiden, indem man mit den Tasten <F2> und <F3> (Toggle links/rechts) den Cursor auf die Punkte bringt und dann mit der Korrekturtaste die Zahlen links des Cursors löscht und neu schreibt.

Sobald die IP-Adresse korrekt eingetragen ist, kann der Zugriff mit TS3 über LAN erfolgen.

Hinweis: Ein Zugriff per TS3 über die serielle Verbindung (COM 1) ist nicht möglich!

Einstellungen im SysGen

ProtocolVersion: '0270' TA 7.0 compatible
CardReaderType: 0006

Inbetriebnahme

Nach dem Reboot des Terminals über das Menü des Terminals die „Automatische Konfiguration“ durchführen.
Hierzu die PU-Nummer (siehe Kapitel 1.1.28) bereit halten.
Das Terminal muss an die DFÜ-Strecke angeschlossen sein.
D.h., bei Inbetriebnahme über ISDN muss ein entsprechend langes ISDN/CAT Kabel zwischen ST4000 u. NTBA/ISDN-Dose vorhanden sein und gespannt werden. Für den späteren Betrieb ist dieses Kabel dann nicht mehr unbedingt erforderlich.

Menü

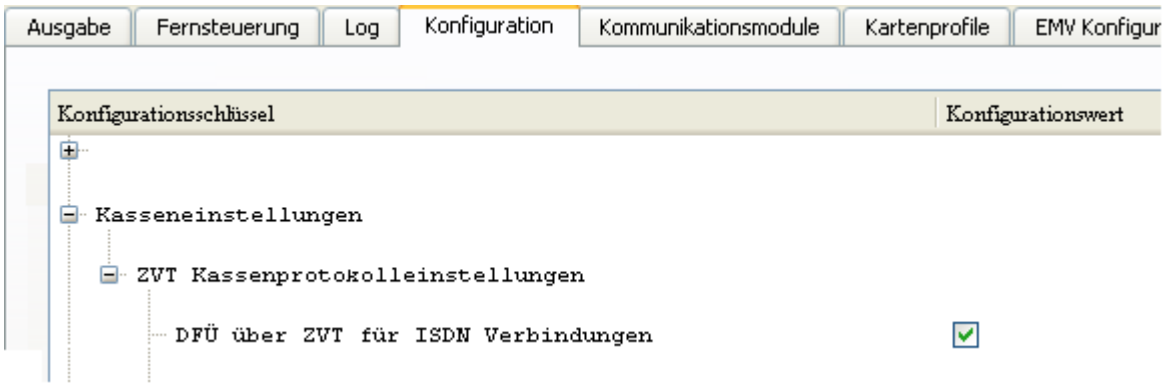
- Service
  - Inbetriebnahme
    - Display : „**Autom. Konfiguration**“
      „**Jetzt starten ?**“
    - → mit **JA** bestätigen

Die geforderten Eingaben durchführen.

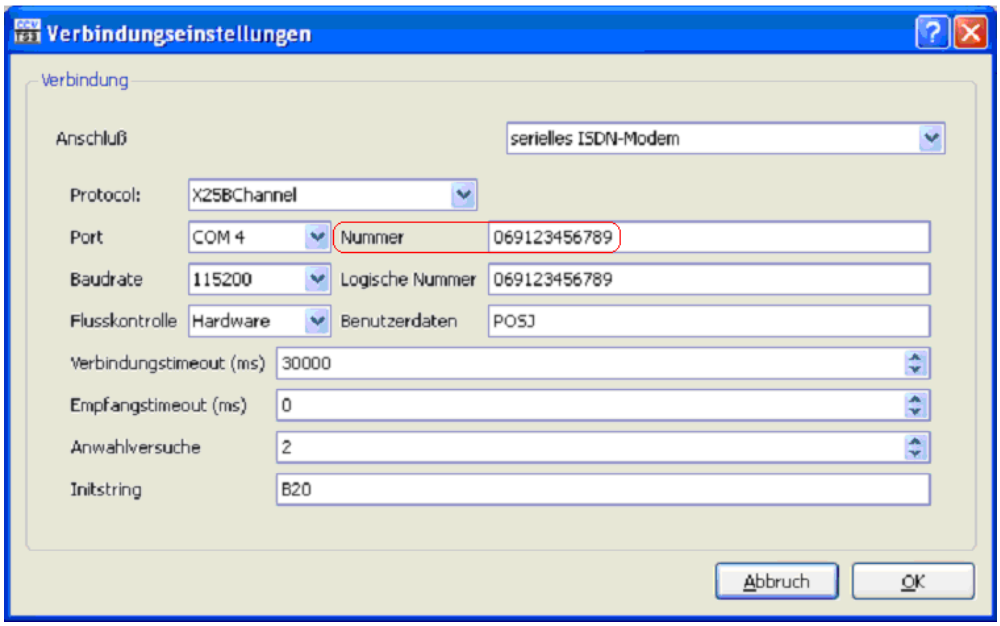
Während des Vorgangs wird mehrfach „Erfolgreich“ angezeigt. Bitte das ST4000 während der Inbetriebnahme nicht abschalten.
Wenn trotz scheinbar erfolgreicher Inbetriebnahme Kartenzahlungen nicht funktionieren, nochmals alle Diagnosearten durchführen. Dies kann mit dem Service-Tool „ZVTTest / EF-Administration“ (im Verbotsordner) durchgeführt werden. Im Journalfenster erkennt man dann auch die Belegdaten.

DFÜ über ZVT-Schnittstelle (über HST-Karte)

Im Konfigurationsreiter des TS3 muss DFÜ über ZVT für ISDN-Verbindungen aktiviert werden:



Änderungen senden!
Bei Nebenstellenanlagen und Kommunikation über ZVT-Schnittstelle berücksichtigt nicht die Einstellung *Amtsholung*. In diesem Fall muss die Rufnummer in den Verbindungseinstellungen für die aktive PU geändert werden (Null voranstellen): Reiter Kommunikationsmodule – PU-Einstellungen – PU-Eintrag-ID <aktive PU-Nummer> - Mapping ID Default Host – Anwahlsatz 0 – Device: Doppelklick auf den Konfigurationswert. Es erscheint folgender Dialog:



Nun der Nummer eine Null voranstellen.
Das gleiche für die anderen Mapping IDs durchführen und Änderungen senden!

Die ISDN-Leitung für die Inbetriebnahme kann nun wieder entfernt werden.

Andere Funktionen am ST4000

1. Auf Werkseinstellungen zurücksetzen:
   - „M“ - Taste → PIN: 7899
     - Verwaltung
       - Werkseinstellungen (Start mit <F1>)

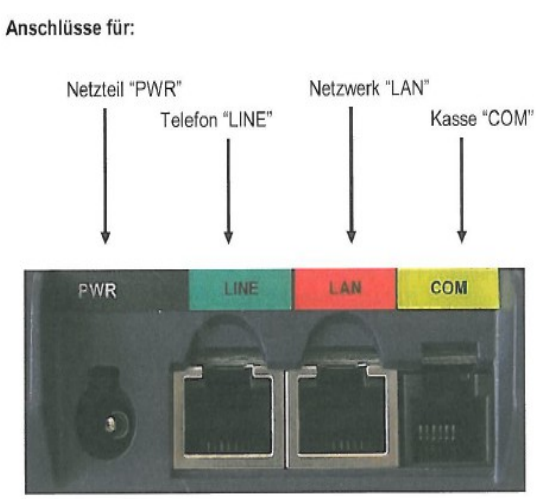
Terminal wird nun auf Werkseinstellungen zurückgesetzt, LAN-Einstellungen bleiben erhalten. TASK-spezifische Konfigurations- u. Set-Datei müssen wieder per TS3 geladen werden. Anschliessend Inbetriebnahme durchführen (siehe vorheriges Kap. Inbetriebnahme).

2. IP-Adressen ändern:
   - „M“ - Taste → PIN: 7899
     - Verwaltung
       - DFÜ-Modul
         - LAN
           → Eigene IP / Gateway / Subnetmaske können hier geändert werden.

3. Ändern von ISDN auf DSL im laufenden Betrieb:
   - Terminal-Kassenschnitt durchführen
   - „M“ - Taste → PIN: 7899
     - Service
       - Inbetriebnahme
         - Display : „**Autom. Konfiguration**“
           „**Jetzt starten ?**“
           → mit **JA** bestätigen

Jetzt kann weiter verfahren werden wie unter Kapitel „Inbetriebnahme“ beschrieben mit den entsprechenden PU- u. LAN-Einstellungen.

Anschlüsse / Tastenfeld



← Funktionstasten <F1> bis <F4>
← Menütaste <M>

← Navigationstasten <↓> und <↑>

1.1.28 PU Liste Stand 22.10.2012

Weat	Live	Test
B-Kanal	1	11
D-Kanal	2	12
DSL	3	13
DSL (P2PE)	4	14

B&S	PU
Analog / ISDN – B-Kanal	5
Analog / ISDN – D-Kanal	6
TCP/IP - DSL	8

TELECASH

PU-Nr.	Anwahl (Host)	DFÜ-Art	PU-Nr. (Terminal)	Anwahl (Host)
			KOM-Direkt/DSL	
1	PU 15	ISDN/analog		
2	PU 15 0800	ISDN/analog		
3	PU 15 D-Kanal			
4	PU 16	ISDN		
5	PU 16 0800	ISDN		
6	PU 16 D-Kanal			
7	PU 17	ISDN/analog		
8	PU 17 0800	ISDN/analog		
9	PU 17 D-Kanal			
10	PU 18	ISDN		
11	PU 18 0800	ISDN		
12	PU 18 D-Kanal			
13	PU 21	ISDN/analog		
14	PU 21 0800	ISDN/analog		
15	PU 21 D-Kanal		**15**	**PU 15**
16	PU 22	ISDN/analog	**16**	**PU 16**
17	PU 22 0800	ISDN/analog	**17**	**PU 17**
18	PU 22 D-Kanal		**18**	**PU 18**
19	PU 23	ISDN/analog		
20	PU 23 0800	ISDN/analog	**20**	**PU 20**
21	PU 23 D-Kanal		**21**	**PU 21**
22	PU 25	ISDN/analog	**22**	**PU 22**
23	PU 25 0800	ISDN/analog	**23**	**PU 23**
24	PU 25 D-Kanal			
25	PU 99	ISDN	**25**	**PU 25**
26	PU 99 D-Kanal			
27	PU 28	ISDN/analog		
28	PU 28 0800	ISDN/analog	**28**	**PU 28**
29	PU 28 D-Kanal			

Anwahl "PU 28" wird erst ab März 09 in die Neulieferungen geladen!
KOM-Direkt/DSL erst ab SW 11.34 (CCV SW 152.05 + BMP-Verschlüsselung!) möglich!

Installation Hypercom Artema Hybrid

Mindestvoraussetzung der SW-Versionen
Für den Betrieb an der Tankstelle ist mindestens die Version V55.03 als Terminalsoftware nötig.
TaskSTAR POS benötigt mindestens V3.08.07.

PIN's:

- Der Benutzer-PIN lautet: 000000
- Der Techniker-PIN lautet: 210888

IP-Adressierung bei Anschluss über DSL
Sofern durch den DSL-Anschluss oder das vorhandene Hausnetz nichts anderes erzwungen wird, werden feste IP-Adressen mit Subnetzmaske 255.255.255.000 verwendet.

Die Terminals bekommen dann folgende Adressen:

- Terminal 1: 192.168.001.101,
- Terminal 2: 192.168.001.102,
- Terminal 3: 192.168.001.103,
  usw.

- DHCP: in der Regel NEIN.

Die IP-Adressen für DSL-Zugang TeleCash-Zahlungshost lauten:

- 217.073.032.104 (Host 1)
- 217.073.032.105 (Host 2)

Die Portnummer ergibt sich bei Hypercom-Geräten aus folgender Formel:

- 51500 + PU-Nummer.
  → Beispielsweise lautet die Port-Nummer der PU 16 : 51516.

Wichtig: Es müssen für beide Hosts die IP-Adresse u. der Port eingetragen werden, damit beim Ausfall eines Hosts der zweite Host erreicht werden kann.

Einen DSL-Zugang zum Testhost (PU 99) gibt es Stand 3.11.2009 nicht.
Das Terminal fragt bei der Inbetriebnahme, ob ein IP-Längenbyte verwendet werden soll. Im Normalfall ist das nicht sinnvoll. Sollte die Initialisierung nicht klappen, kann auch mal mit Längenbyte versucht werden.
Die IP-Adressen des TeleCash-Wartungshosts sind Stand 19.11.2009 nicht bekannt. Im Gerät verbleiben die werksseitig eingestellten Werte. TeleCash wird diese im Laufe 2010 per TKM-Update automatisiert überschreiben.

Bitmap-Verschlüsselung

Der Zugang über IP ist nur verschlüsselt erlaubt (= ATOS-Bitmap-Verschlüsselung. TeleCash-Produktbezeichnung: Komdirekt). Der Parameter wird im Host gesetzt (Merkmal K) und muss über eine Konfigurationsdiagnose in das Terminal übernommen werden. Ist VK nicht gesetzt, klappt zwar die Initialisierung, jedoch werden alle Zahlungen mit Kommunikationsfehler abgebrochen.
Soll über ISDN kommuniziert werden, ist keine Bitmap-Verschlüsselung nötig, sie schadet jedoch auch nicht.

SysGen

Artema Hybrid werden nur als TA 7.0 geliefert. Dies muss im Device Display eingestellt werden:
ProtocolVersion: '0270' TA 7.0 compatible.
ZVTConfigByte: ‚8E' ohne internem Drucker, ‚BE' mit internem Drucker

EMV

Falls EMV-Chipkarten nicht akzeptiert werden, nachträglich nochmals eine EMV-Konfigurationsdiagnose durchführen. Dies kann mit dem Service-Tool „ZVTTest / EF-Administration" (im Verbotsordner) durchgeführt werden. Im Journalfenster erkennt man dann auch die Belegdaten.

DFÜ über ZVT-Schnittstelle

Damit das Artema Hybrid Terminal über TaskSTAR mit dem Autorisierungshost kommuniziert, müssen in der Anmeldenachricht in einem TLV-Container (TLVTag_26 = Liste der erlaubten ZVTKommandos) folgende ZVT700-Kommandos angegeben werden:
06D8 – Verbindung aufbauen
06D9 – Daten Senden
06DA – Daten empfangen
06DB – Verbindung abbauen
In DT98SysGen.XML ist ab der Version 3.24.13 vom 26-11-2009 ein Setting 'ZVTCommandSet00' definiert mit folgendem Wert '06D3;06D8;06D9;06DA;06DB' definiert. der Wert 06D3 sorgt dafür, dass Belege in einem Block gesendet werden.
Das neue Setting wird im DT98GuDSvr ab der Version V 3.5.4.0 vom 27.11.2009 verarbeitet.

Terminal-ID rücksetzen
Z. B. nach dem Test am Testhost.
Im Menü: Verwaltung / Service / Service-Funktionen / Terminal-ID.

Artema-Hybrid an DSL (Telecash) – LAN - Konfiguration

Taste „**Menü**“ drücken

- **Passwort ?**
  - Eingabe: **000000** mit grüner „**Best**“-Taste bestätigen

- „Verwaltung“ (bestätigen)
- „Service“ (bestätigen)
- **„Passwort ?“**
  - Eingabe: **210888** (bestätigen)

- „Service-Funktionen“
- „DFÜ-Auswahl“
  - „LAN“ auswählen (bestätigen)
- „DFÜ-Parameter“
  - „DHCP“ → „NEIN“ auswählen (bestätigen)
  - „IP-Adresse“ (bestätigen)
    - hier die Eigene IP eintragen
  - „Subnetzmaske“ (bestätigen)
    - 255.255.255.0
  - „IP-Adresse Gateway 1“ (bestätigen)
    - hier die IP vom Router eintragen
  - „IP-Adresse DNS 1“ (bestätigen)
    - hier auch die IP vom Router eintragen (bestätigen)

- mit roter „**Abbr**“-Taste zurück
  - „DFÜ-Daten“ (bestätigen)
  - „TCP/IP“ (bestätigen)
  - „Zahlungsverkehr“ (bestätigen)
  - „IP-Adresse Host 1“ (bestätigen)
    - 217.073.032.104 (Telecash_1) (bestätigen)
  - „Portnummer Host 1“ (bestätigen)
    - Port: 515xx xx = PU
      (Bsp.: 51516 = PU16)
  - „IP-Adresse Host 2“ (bestätigen)
    - 217.073.032.105 (Telecash_2) (bestätigen)
  - „Portnummer Host 2“ (bestätigen)
    - Port: 515xx xx = PU (bestätigen)
  - „Längenbyte“ → „NEIN“ auswählen (bestätigen)

LAN-Konfiguration beendet. Mit der „Abbruch“-Taste das Menü verlassen.

Terminal-ID eingeben : (falls noch nicht vorhanden)

- Service-Funktionen (bestätigen)
- Terminal-ID auswählen (bestätigen)
  - T-ID 2x eingeben (bestätigen)
- *Abbruch-Taste bis Menüpunkt „Service-Funktionen“*

→ Im SysGen unter „Indoor-Terminals“ das Artema-Hybrid auswählen. Einstellungen speichern u. System mit STOP/START neu starten.

Artema-Hybrid an ISDN (Telecash) – Konfiguration

ISDN aktivieren:

- Taste „**Menü**“ drücken
- Passwort : 000000 mit „**Best**“-Taste bestätigen
- Verwaltung auswählen (bestätigen)
- Service auswählen (bestätigen).
- Passwort : 210888 (bestätigen).
- Service-Funktionen (bestätigen).
- DFÜ-Auswahl auswählen (bestätigen).
  - von LAN auf ISDN stellen (bestätigen).
- *Abbruch-Taste bis Menüpunkt „Service-Funktionen“*

Terminal-ID eingeben:

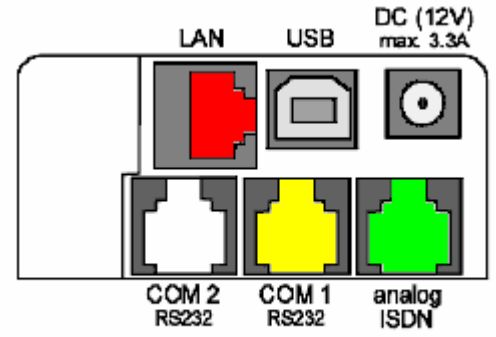
- Service-Funktionen (bestätigen).
- Terminal-ID auswählen (bestätigen)
  - T-ID 2x eingeben (bestätigen)
- *Abbruch-Taste bis Menüpunkt „Service-Funktionen“*

Rufnummer PU eingeben:

- Service-Funktionen (bestätigen).
- DFÜ-Daten auswählen (bestätigen).
- ISDN auswählen (bestätigen).
- Zahlungsverkehr auswählen (bestätigen).
- Rufnummer belassen (bestätigen).
- X25 ok und vorhandene Nummer ändern auf die ISDN-Rufnummer ..... WICHTIG: Die Rufnummer muss zur PU passen, z.B. 0699520416, 16 wäre dann die PU 16.
- ***Abbruch so lange bis das Terminal Programm verlassen wurde.***

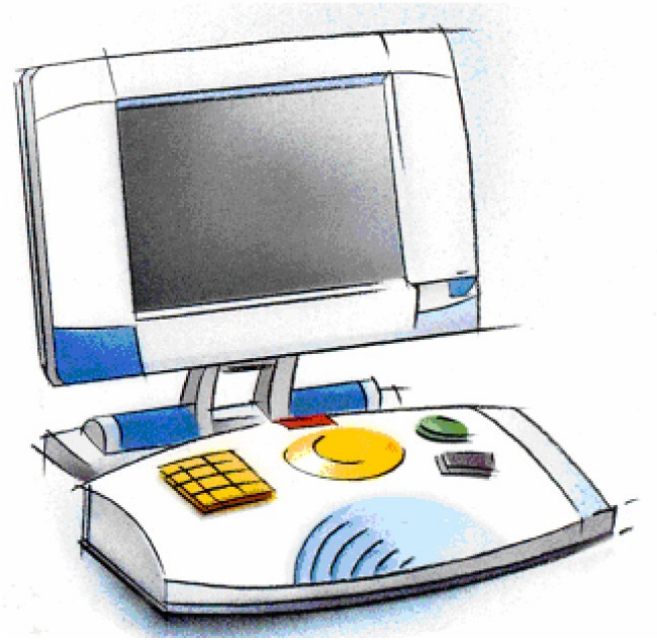
- Nun testen, ob z.B. eine Diagnose angestoßen werden kann.

Anschlüsse Artema-Hybrid:

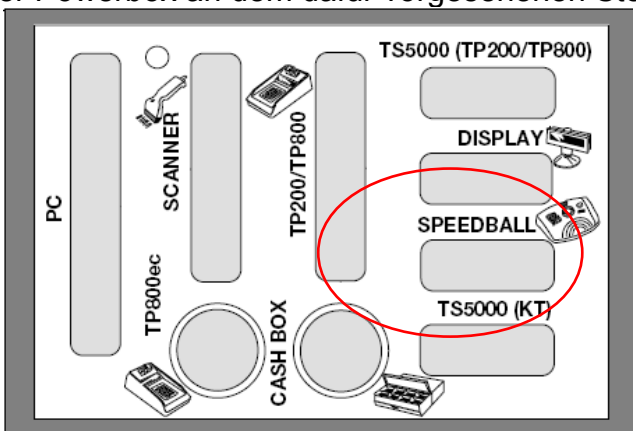


Buchse	Farbe	Anschluss
LAN	Rot	Buchse für das Netzwerk
USB	Grau	Buchse für den USB-Host (z.B. Kassenanschluss)
DC (12V)	Schwarz	Buchse für das Netzteil
COM 2 RS232-2	Blau	2. Serielle Schnittstelle
COM 1 RS232-2	Gelb	Buchse für einen Kassenanschluss
analog ISDN	Grün	Buchse für das Modem oder ISDN Telefonnetz

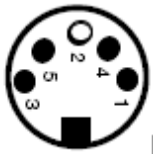
Speedball



Der Speedball wird an der Powerbox an dem dafür vorgesehenen Steckplatz angeschlossen:

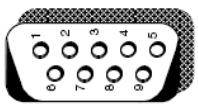


Der Speedball ist nicht nur die Tastatur, sondern steuert und überwacht auch noch die Kassenschublade. D.H. die Kassenlade ist direkt über die Powerbox an die Tastatur angeschlossen.



Kassenschublade
Stecker 9
5-pol. Rundstecker
(*) 12V oder 24V
(+) Schublade zu =>
Kontakte geschlossen

Pin Nr.	Signal
01	Magnet (*)
04	Magnet (*)
03	Kontakt (+)
05	Kontakt (+)



Speedball Tastatur
Stecker 8
9-pol. Buchse
(*) 12V oder 24V
(+) Schublade zu =>
Kontakt geschlossen

Pin Nr.	Signal
01	Kassenschubladenmagnet (*)
02	Kassenschubladenmagnet (*)
03	Schubladenkontakt (+)
04	Schubladenkontakt (+)
05	GND
06	RxD
07	TxD
08	+5V

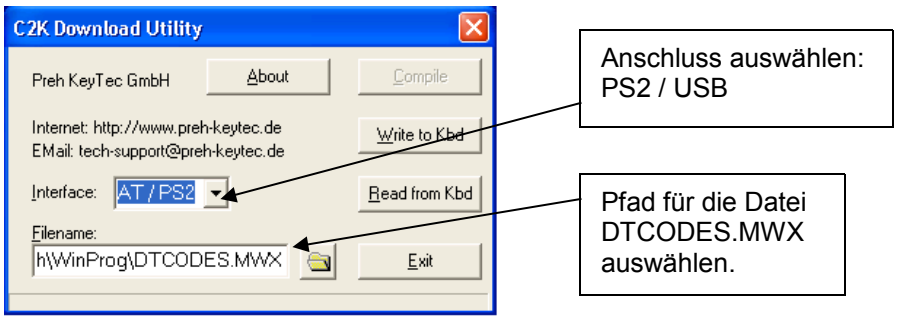
Preh Tastatur (KF100)

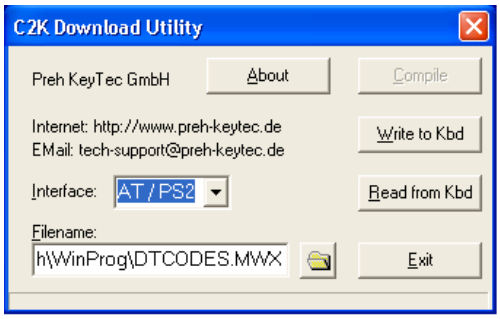
Für die Kassen-Konfiguration TaskSTAR „Light“ wird eine Warengruppentastatur eingesetzt. Diese wird zwischen PC-Tastatur u. PC eingebunden.

Die Tastatur wird mit einer vorprogrammierten Tastenbelegung ausgeliefert.
Sollte die Programmierung verloren gehen, kann diese mit dem Hilfsprogramm „C2K“ neu geladen werden.

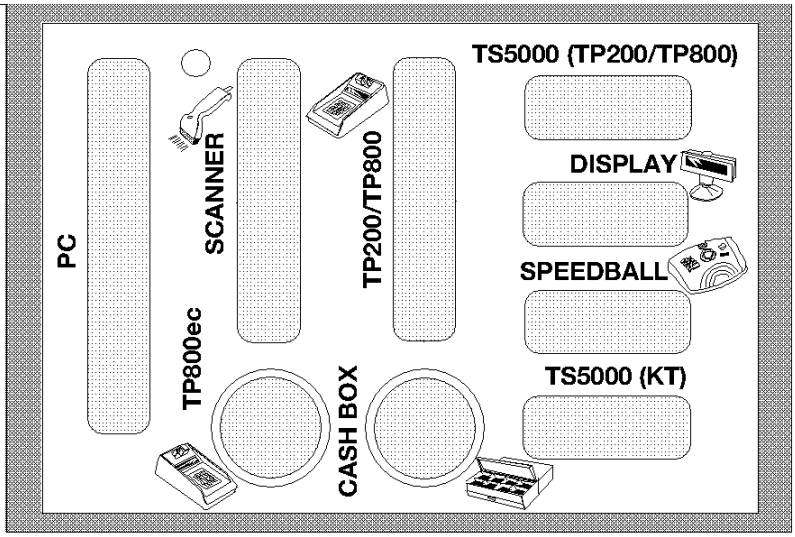
c2k.exe

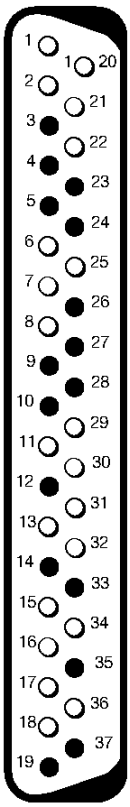
➔ Download starten





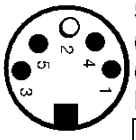
Powerbox PB100





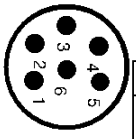
KT / PC
Stecker 1
37-pol. Stiftstecke
TxD, RxD, CTS und
RTS von PC-Seite
gesehen

Pin Nr.	Signal
03	GND
04	CTS3
05	RxD3
09	RTS4
10	TxD4
12	GND
14	RxD2
19	TxD1
23	RTS3
24	TxD3
26	GND
27	CTS4
28	RxD4
33	TxD2
35	GND
37	RxD1



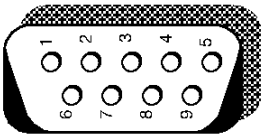
Kassenschublade
Stecker 9
5-pol. Rundstecker
(*) 12V oder 24V
(+) Schublade zu =>
Kontakte geschlossen

Pin Nr.	Signal
01	Magnet (*)
04	Magnet (*)
03	Kontakt (+)
05	Kontakt (+)



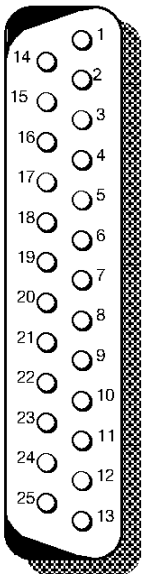
TP800
Stecker 10
6-pol. Rundstecker

Pin Nr.	Signal
01	GND
02	+5V
03	+5V
04	+5V
05	GND
06	GND



Speedball Tastatur
Stecker 8
9-pol. Buchse
(*) 12V oder 24V
(+) Schublade zu =>
Kontakt geschlossen

Pin Nr.	Signal
01	Kassenschubladenmagnet (*)
02	Kassenschubladenmagnet (*)
03	Schubladenkontakt (+)
04	Schubladenkontakt (+)
05	GND
06	RxD
07	TxD
08	+5V



TP200
Stecker 7
25-pol. Buchse
* nur bei KT-PB200

Pin Nr.	Signal
01	+ 5V
03	+ 5V
04	+ 5V
05	+ 5V
09	GND
10	GND
11	GND
13	GND
17	RxD +
18	RxD -
20	GND(24V)*
21	+24V *
24	TxD -
25	TxD +

Bar-Code-Scanner
Stecker 6
25-pol. Buchse

Pin Nr.	Signal
01	FGND
02	RxD
03	TxD
04	CTS
05	RTS
07	GND
24	+12V *
25	+5V

Signale von
PC-Seite
gesehen
* nur wenn
Brücke
auf LP
geschlossen

Kundenanzeige
Stecker 5
9-pol. Buchse
Signale von PC-
Seite gesehen

Pin Nr.	Signal
01	+12V
02	RxD
03	TxD
05	GND
07	CTS
08	RTS

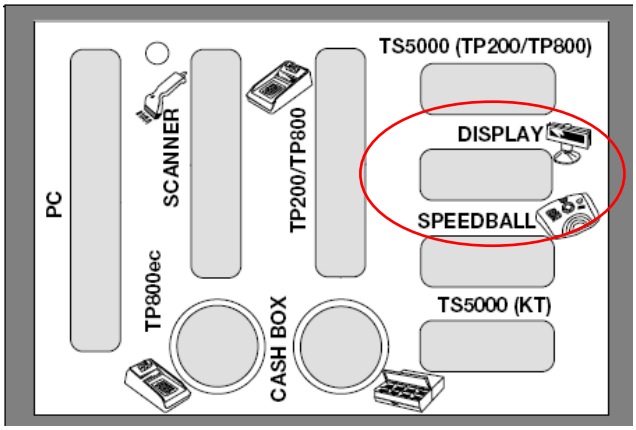
TS5000 (KT) u.
TS5000 (TP200)
Stecker 2 u. Stecker 3
9-pol. Buchse
RxD u. TxD vonTS5000-Seite gesehen

Pin Nr.	Signal
01	RxD -
05	TxD -
06	RxD +
09	TxD +

Hier die Anschlussbelegung der PB100 Powerbox

Kundenanzeige BA63

Die Kundenanzeige wird an dem dafür vorgesehenen Steckplatz an der Powerbox angeschlossen:



EAN Scanner

Abb.:aktueller Laser-Handscanner Metrologic MS5145 Eclipse

Für den Einsatz von LED- oder Laser- Scannern, die nicht aus dem Hause der Task Technology GmbH kommen, besteht keine Funktionsgarantie.

Neben den richtigen Port Einstellungen, müssen auch die richtigen Datenformate im Scanner eingestellt werden. Die Programmierung erfolgt anhand von Barcodes des jeweiligen Scanner-Handbuches.
Standardmäßig werden die Scanner bereits programmiert ausgeliefert.

Die vorhandenen Port - Einstellungen der Kasse können dem Systemgenerator (SysGen) im Abschnitt „Indoor Terminals“ (Kap. xxxxx) entnommen werden.

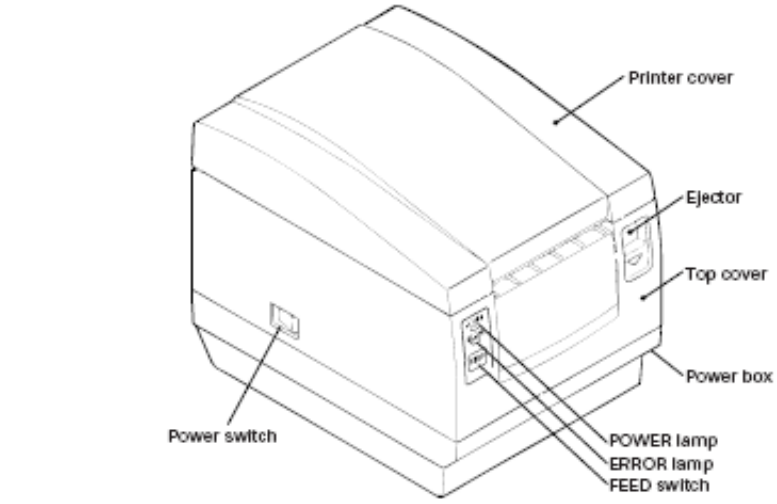
Bei Leseprobleme hilft es in den meissten Fällen, wenn der D-Sub Stecker des Scanner an der Power-Box abgezogen und wieder aufgesteckt wird. Damit wird am Scanner ein Reset durchgeführt.
Gelegentlich kann es auch vorkommen, dass der Scanner seine Programmierung verliert und neu programmiert werden muss.
Aus diesem Grund empfiehlt es sich, das Benutzerhandbuch des Scanners an der Station zu archivieren.

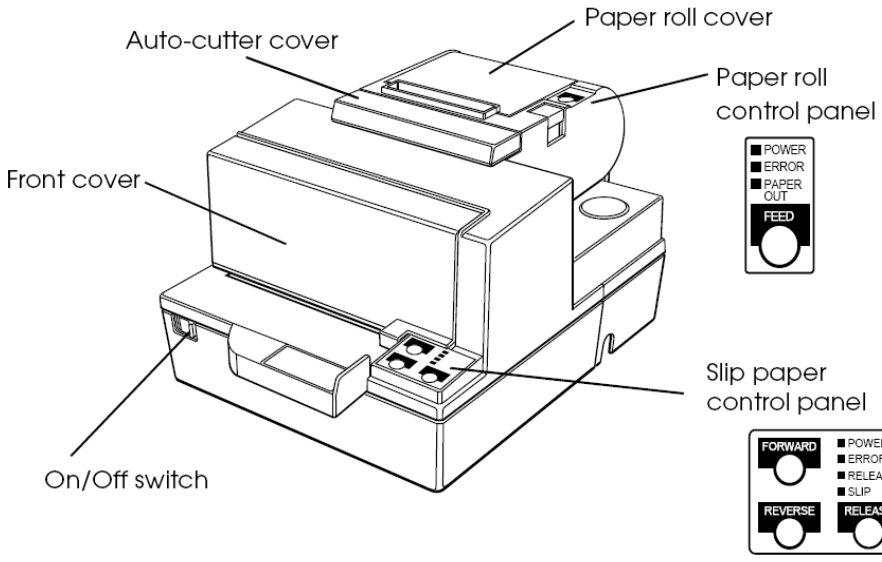
Belegdrucker

Belegdrucker werden am jeweiligen Kassen PC über eine serielle Schnittstelle (COM Port) angeschlossen.
Für jeden Druckertyp gibt es in der Regel ein eigenes Anschlusskabel. Die Anschlusskabel sind untereinander nicht kompatibel.
Die Drucker müssen, je nach Typ über DIP Schalter oder Einstellungssoftware für den Einsatz an TaskSTAR Systemen voreingestellt werden.
In der TaskSTAR Konfiguration muss dann der richtige Drucker konfiguriert werden.
Vergleiche Dokumentation DT98SysGen Kap. 2.5.1 (Die GerätekonigurationI

Von TaskTechnology ausgelieferte Drucker sind in der Regel richtig konfiguriert. Somit ist an den DIP Schaltern normalerweise keine Einstellung zu ändern.
Beim Wechsel von Druckertypen ist somit nur zu beachten, dass das richtige Kabel verwendet wird und der richtige Druckertyp in der TaskSTAR Konfiguration eingestellt wird.

Im Folgenden werden die zurzeit abgenommenen Druckertypen und deren Einstellung aufzeigt.



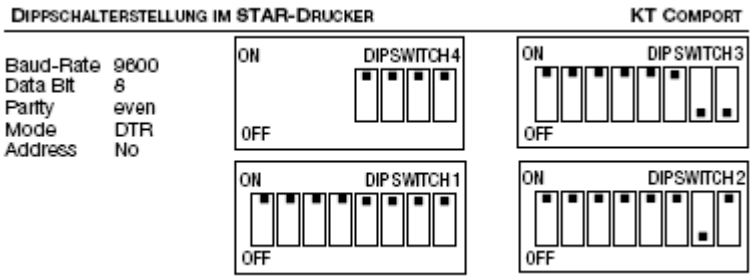


1.1.29 Star Drucker

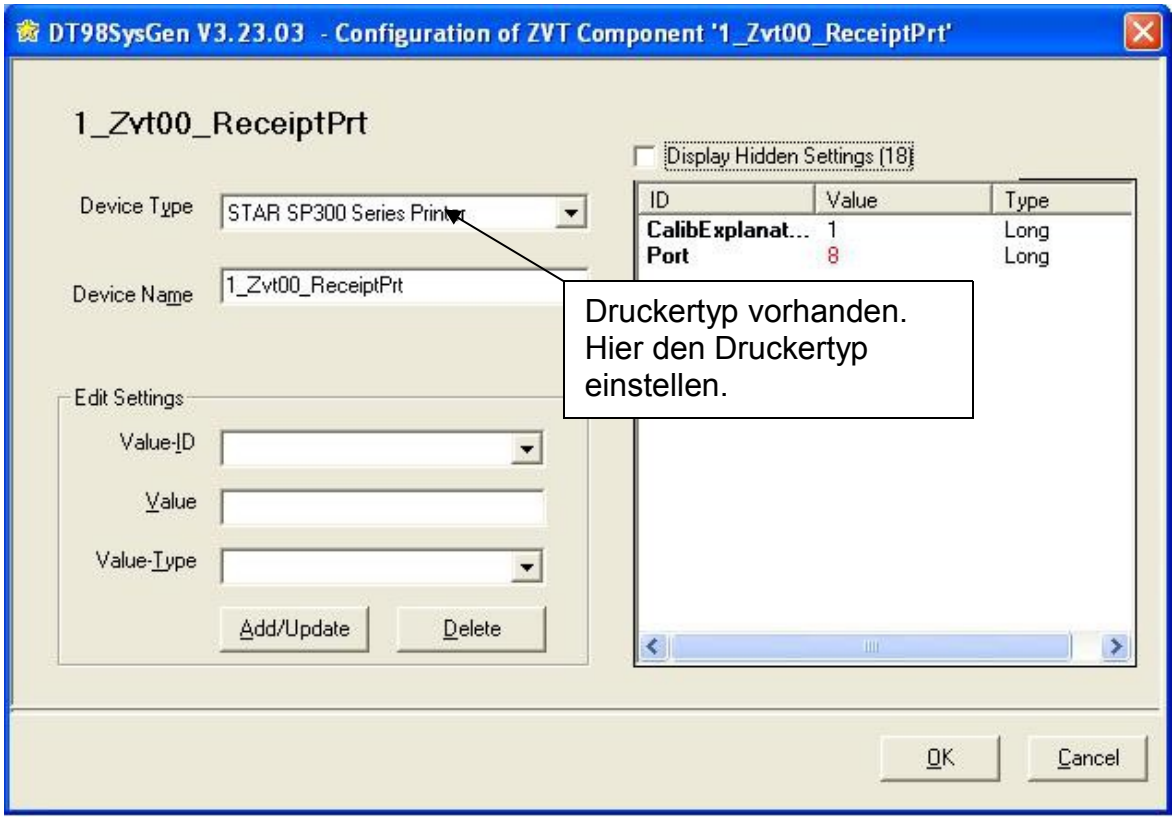
Star SP300

Der SP300 ist ein 9-Nadeldrucker. Dieser Drucker wird eigentlich nicht mehr ausgeliefert, man findet ihn jedoch noch an einigen umgerüsteten Stationen.

DIP Switch Einstellungen am Drucker:



Einstellungen im DT98SysGen:



Star SP700

Der SP700 ist der Thermobelegdrucker der Star Reihe. Bei diesem Drucker wird die Schnittstelle über ein Utility eingestellt. Das Utility befindet sich auf den Datenträger und kann auch über www.taskforum.de heruntergeladen werden.

DIP Switch Einstellungen am Drucker:

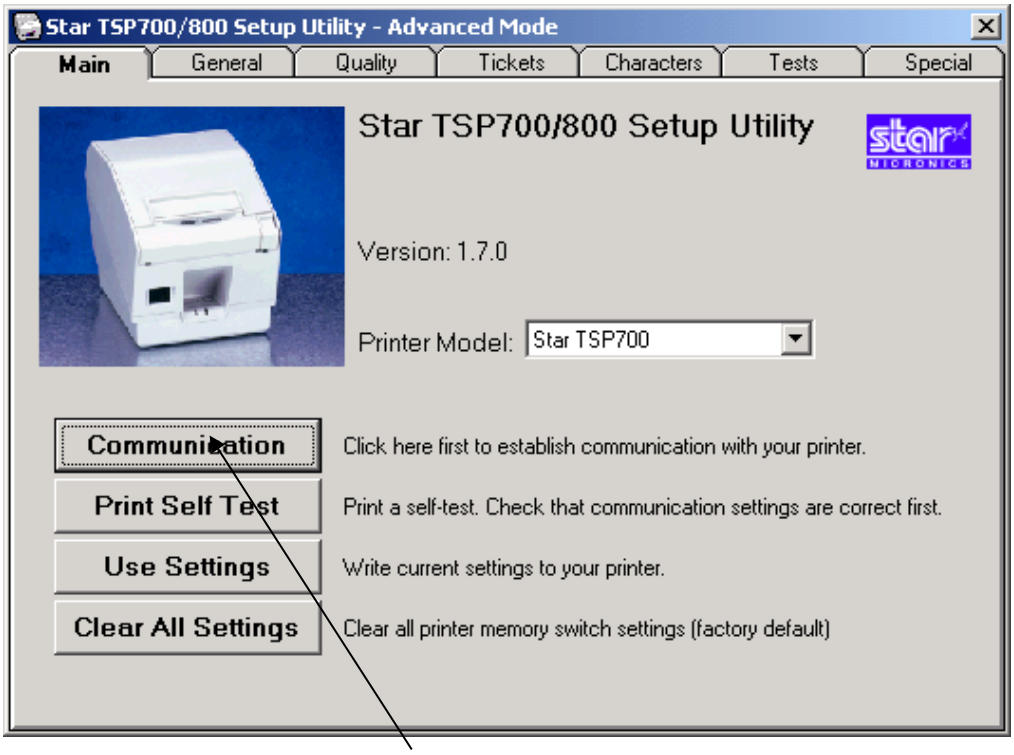
DSW1

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X	X	X	X	X	X	X	X
OFF								

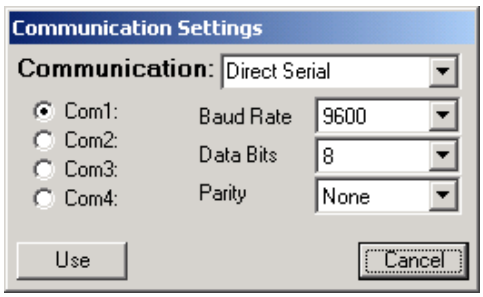
DIP Switch Einstellung am RS232 Interface:
DSW1

DSW	1	2	3	4	5	6	-	-
On	X	X	X	X	X	X		
OFF								

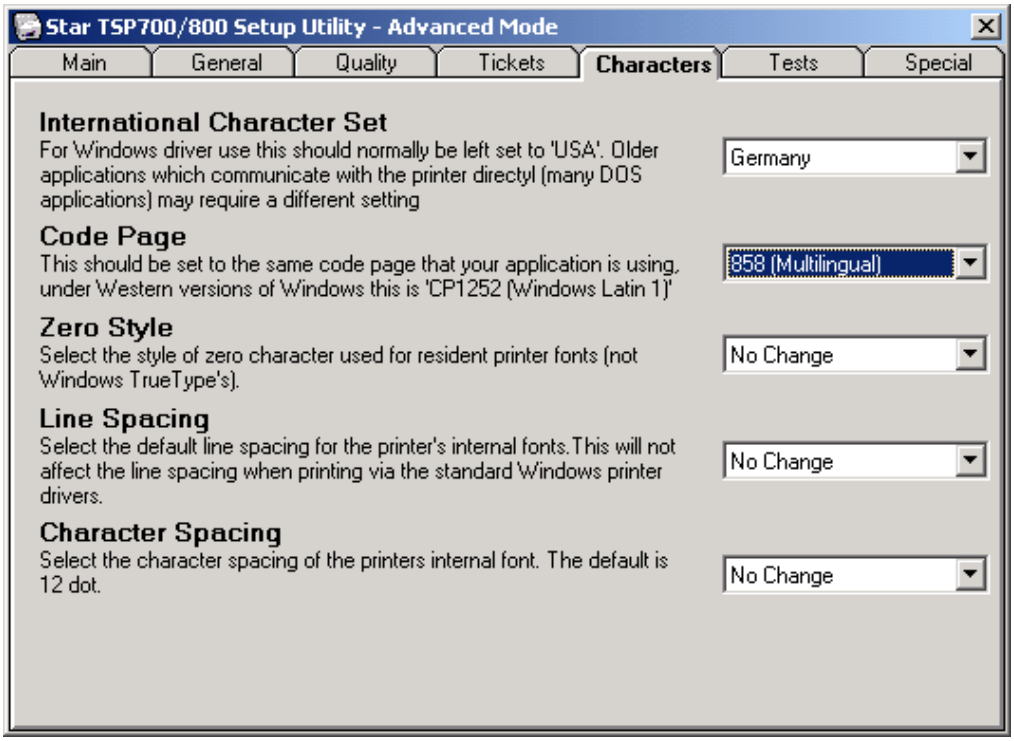
Setup-Utility zur Einstellung des Belegdrucker Star SP700



Hier die Verbindung zum Drucker einstellen:

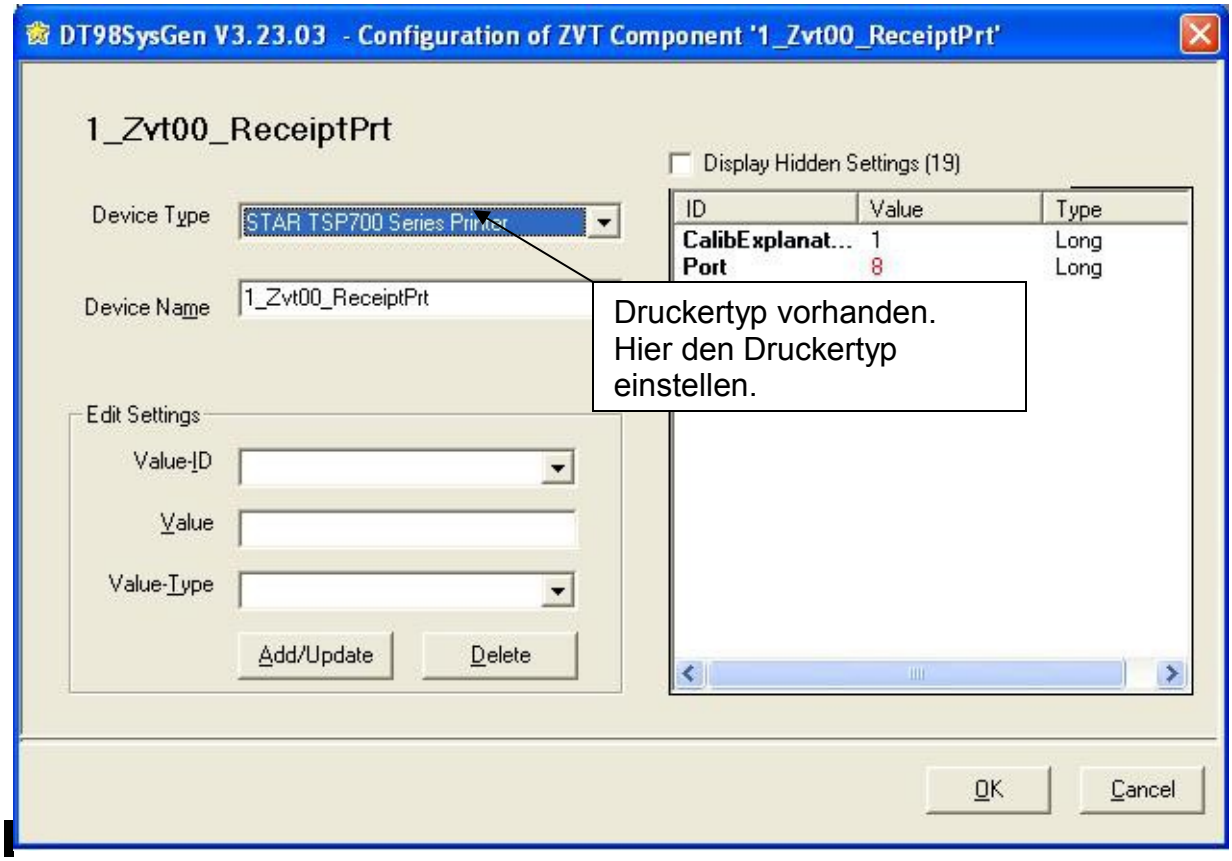


Folgende Parameter müssen geändert werden:

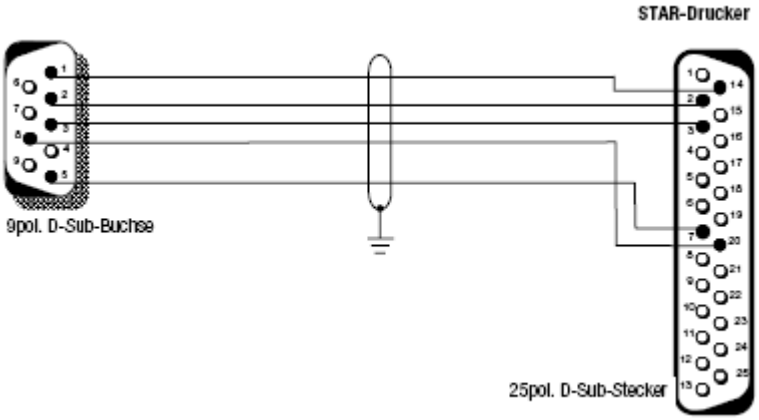

Star TSP700/800 Setup Utility - Advanced Mode
Main
General
Quality
Tickets
Characters
Tests
Special
International Character Set
For Windows driver use this should normally be left set to 'USA'. Older applications which communicate with the printer directyl (many DOS applications) may require a different setting
Germany
Code Page
This should be set to the same code page that your application is using, under Western versions of Windows this is 'CP1252 (Windows Latin 1)'
858 (Multilingual)
Zero Style
Select the style of zero character used for resident printer fonts (not Windows TrueType's).
No Change
Line Spacing
Select the default line spacing for the printer's internal fonts. This will not affect the line spacing when printing via the standard Windows printer drivers.
No Change
Character Spacing
Select the character spacing of the printers internal font. The default is 12 dot.
No Change

Danach mit „Use Settings“ auf Seite Main an den Drucker senden

Einstellungen im DT98SysGen:



1.1.30 Kabelbelegung STAR Drucker



Die Kabel für SP300 und SP700 sind identisch!

1.1.31 Citizen - CBM Drucker

CBM231

DIP Switch Einstellungen am Drucker:
DSW1

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X		X					
OFF		X		X	X	X	X	X

DSW2

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X					X		
OFF		X	X	X	X		X	X

DSW3

DSW	1	2	3	4				
On		X	X					
OFF	X			X				

DSW4

DSW	1	2	3	4				
On		X	X					
OFF	X			X				

CBM1000 V1.02

DIP Switch Einstellungen am Drucker:
DSW1

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X						X	
OFF		X	X	X	X	X		X

DSW2

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X			X				
OFF		X	X		X	X	X	X

DSW3

DSW	1	2	3	4				
On		X	X					
OFF	X			X				

DSW4

DSW	1	2	3	4				
On		X	X					
OFF	X			X				

CBM1000 V3.00

DIP Switch Einstellungen am Drucker:

DSW1

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X							
OFF		X	X	X	X	X	X	X

DSW2

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On								
OFF	X	X	X	X	X	X	X	X

DSW3

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On		X	X		X			
OFF	X			X		X	X	X

CBM2000

DIP Switch Einstellungen am Drucker:

DSW1

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X		X	X			X	
OFF		X			X	X		X

MemorySW1

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On								
OFF	X	X	X	X	X	X	X	X

MemorySW2

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On	X	X						
OFF			X	X	X	X	X	X

MemorySW3

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On							X	
OFF	X	X	X	X	X	X		X

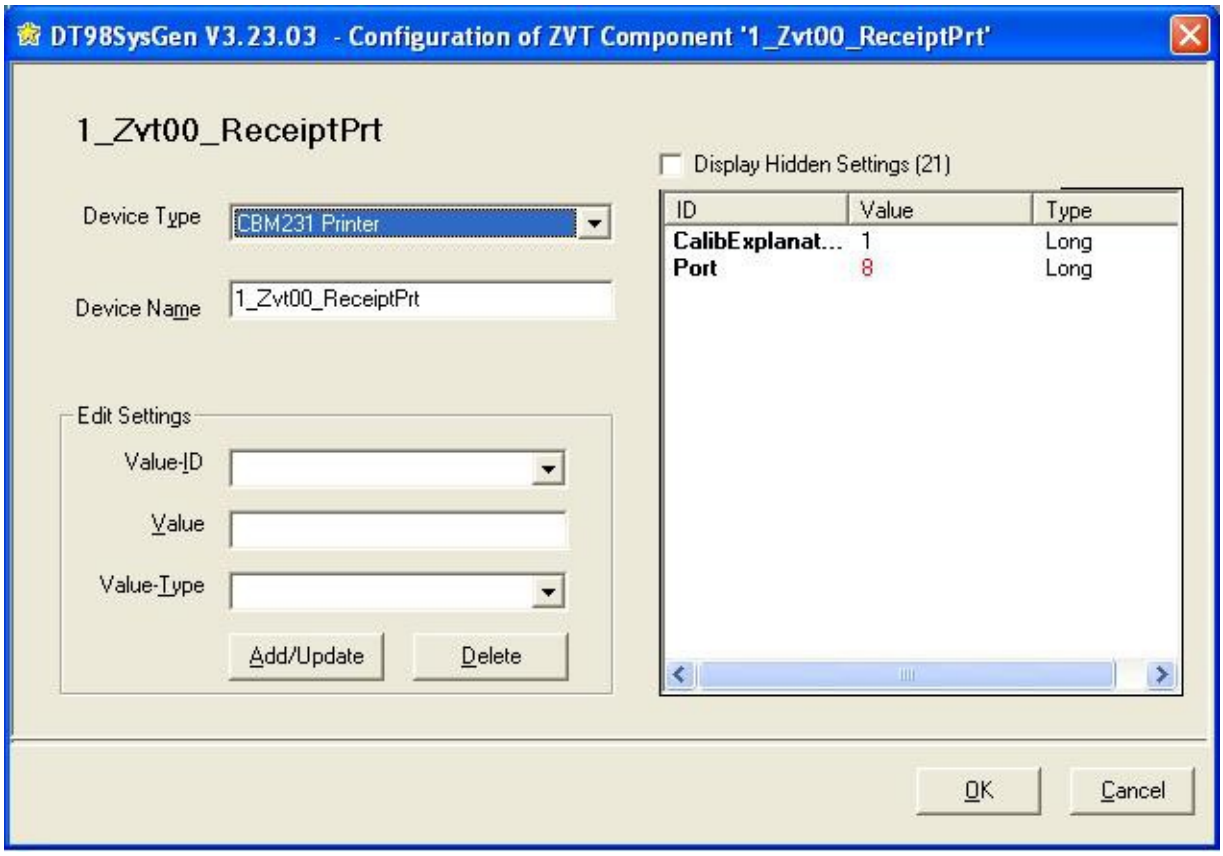
MemorySW4

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On			X					X
OFF	X	X		X	X	X	X	X

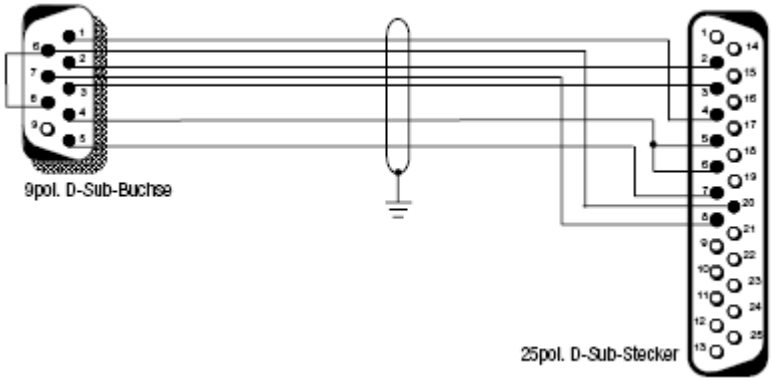
MemorySW5

DSW	1	2	3	4	5	6	7	8
On			X					
OFF	X	X		X	X	X	X	X

Im DT98SysGen für alle CBM Drucker Typ CBM231 einstellen:



1.1.32 Kabelbelegung CBM



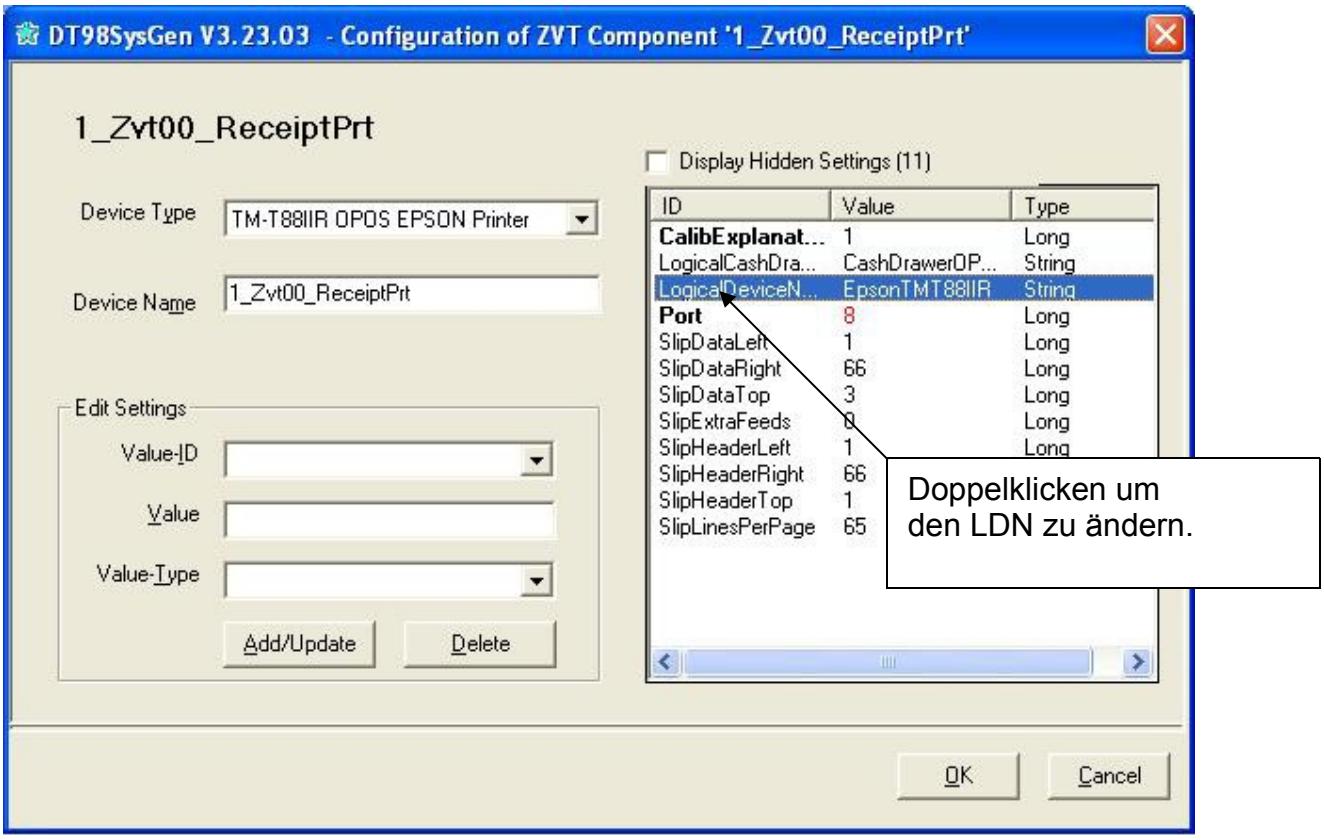
Die Kabel für die Citizen Drucker sind identisch!

1.1.33 Epson Drucker

EPSON TM88
Thermo Belegdrucker
EPSON TMU930
Kombi Nadeldrucker, Beleg und Lieferschein
EPSON HT5000
Kombi Hybriddrucker, Beleg= Thermo- und Lieferschein= Nadeldrucker

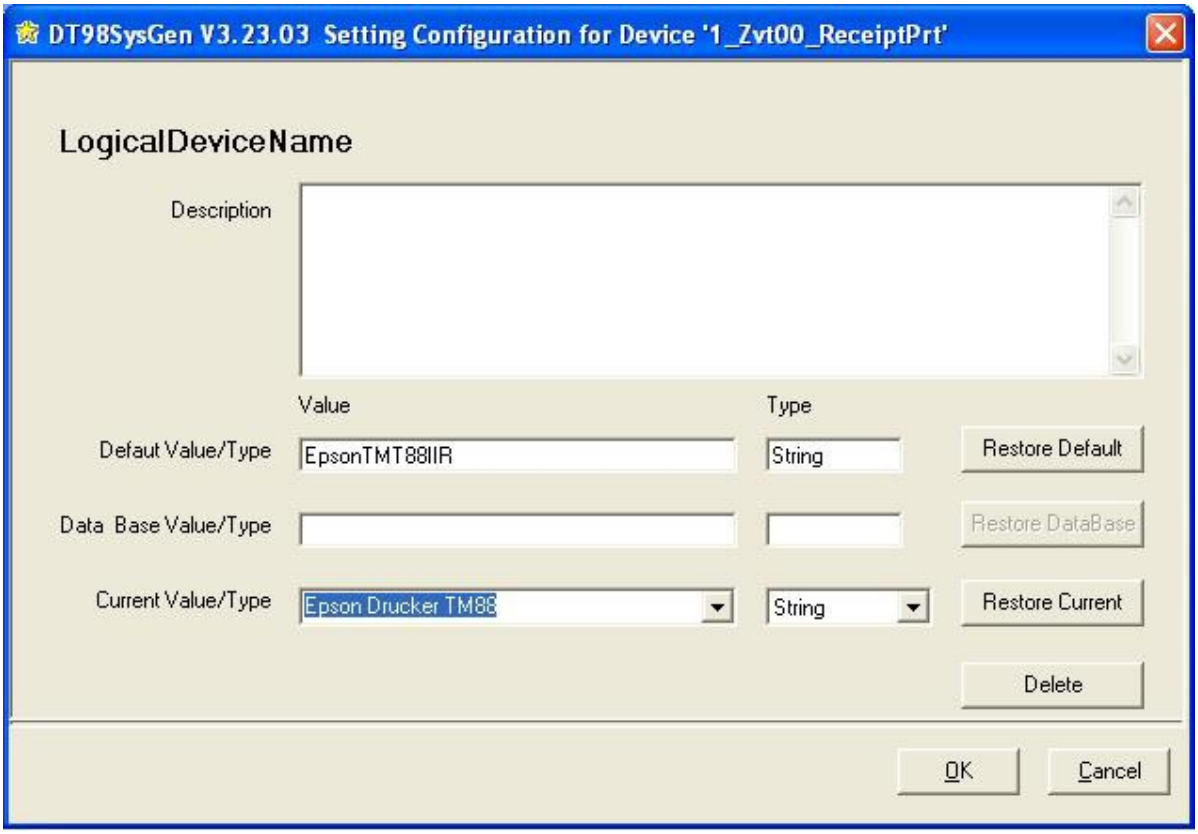
Im Gegensatz zu den anderen Belegdruckern, werden bei den Epson Belegdruckern keine eigenen TASKTechnology- Treiber, sondern Treiber der Firma Epson **(OPOS)** verwendet. Der Treiber wird auf dem Kassenplatz installiert und wird vom TaskSTAR angesteuert. Der Informationsaustausch zwischen TaskSTAR und dem angeschlossenen Gerät wird über einen ‚logischen Geräte Namen' **(LDN)** realisiert. D.H. anstehende Druck-Jobs werden mit der LDN- Kennung an den OPOS- Treiber übergeben, den Rest macht der Treiber selbst.

Im DT98SysGen für alle CBM Drucker Typ …OPOS… einstellen:



In diesem Beispiel wird für den Epson Belegdrucker der LDN EpsonTMT88IIR verwendet.

Durch Doppelklicken auf die LDN Einstellung kommt man in das Eingabefenster für die Änderung des LDN (Gerätenamen):



In unserem Beispiel ändern wir den LDN auf ‚Epson Drucker TM88'

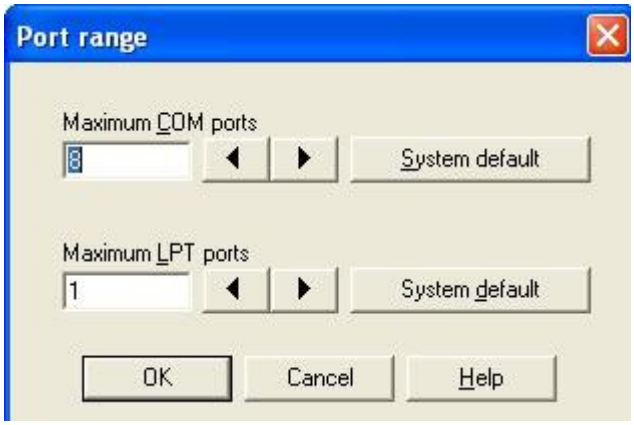
Nun muss über den OPOS Treiber sichergestellt werden, dass der richtige Drucker an der richtigen Schnittstelle eingestellt wird.

Wichtig für die Funktionalität ist, dass die LDN's des TaskSTAR Servers und des OPOS Treibers identisch sind!

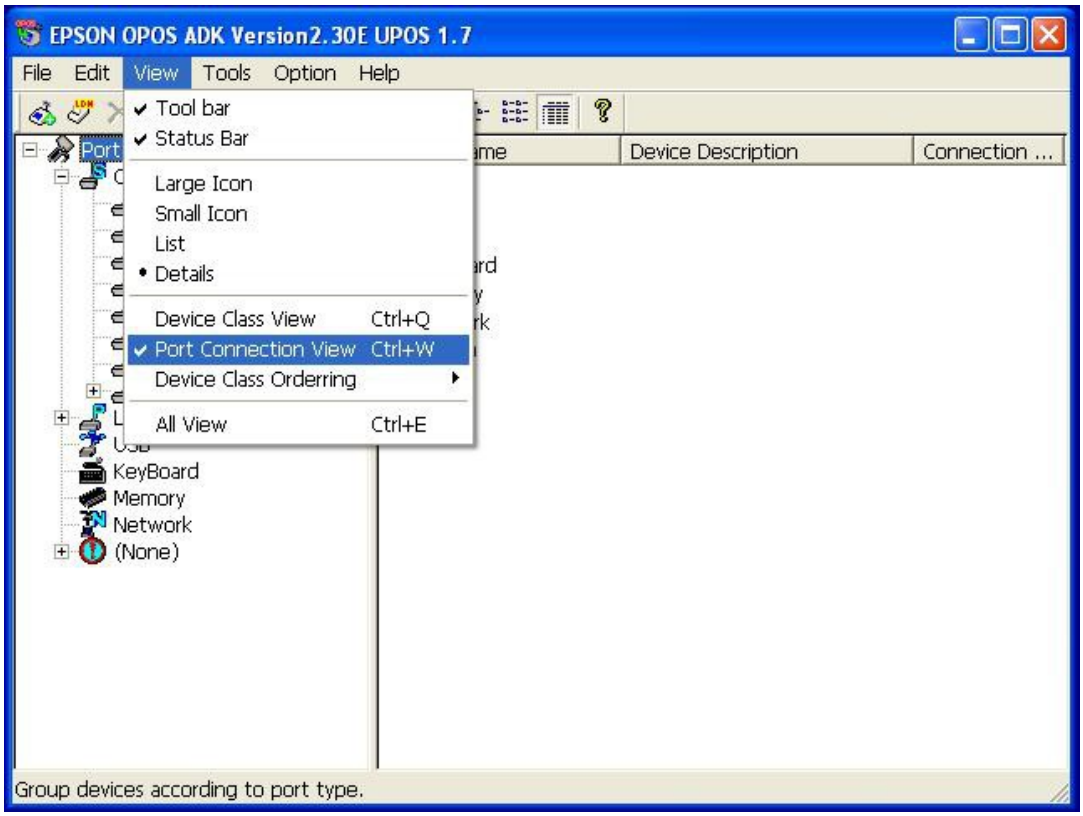
1.1.34 OPOS Treiber

Das OPOS Programm wird über ‚Start/alle Programme/OPOS/SetupPos V…' gestartet.

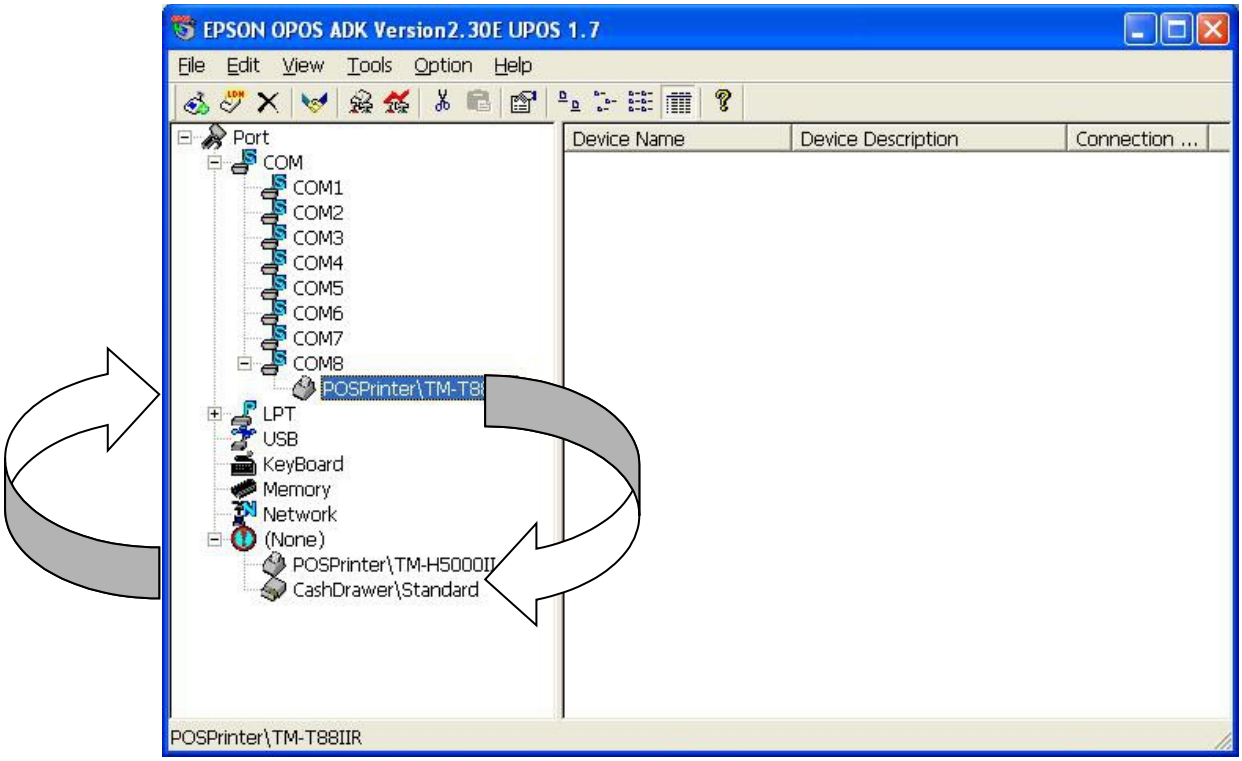
Über den Menüpunkt Option/Port Range Setting… kann man für die Treibersoftware die maximale Anzahl der COM-Ports setzen. Mit dem Button ‚System default' wird die maximale Anzahl der installierten COM-Ports vom System ausgelesen. Moxa (Netzwerk) Ports werden nicht berücksichtigt.



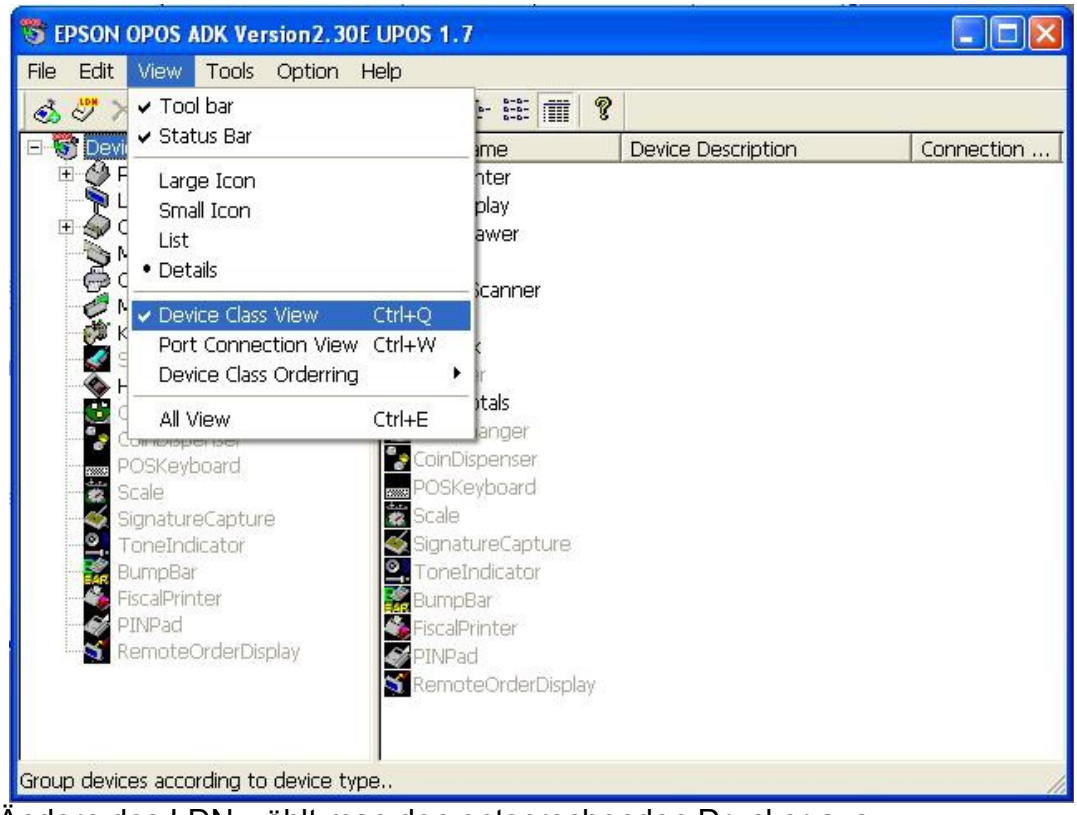
Um den richtigen Drucker dem richtigen Port zuzuweisen muss man in die Ansicht Port ‚Connection View wechseln'



Sollte dem Port ein falscher Drucker zugewiesen sein, kann man diesen vom Port per ‚Drag&Drop' nach ‚(None)' verschieben und dafür ebenfalls per ‚Drag&Drop' den richtigen Drucker dem richtigen COM-Port zuweisen

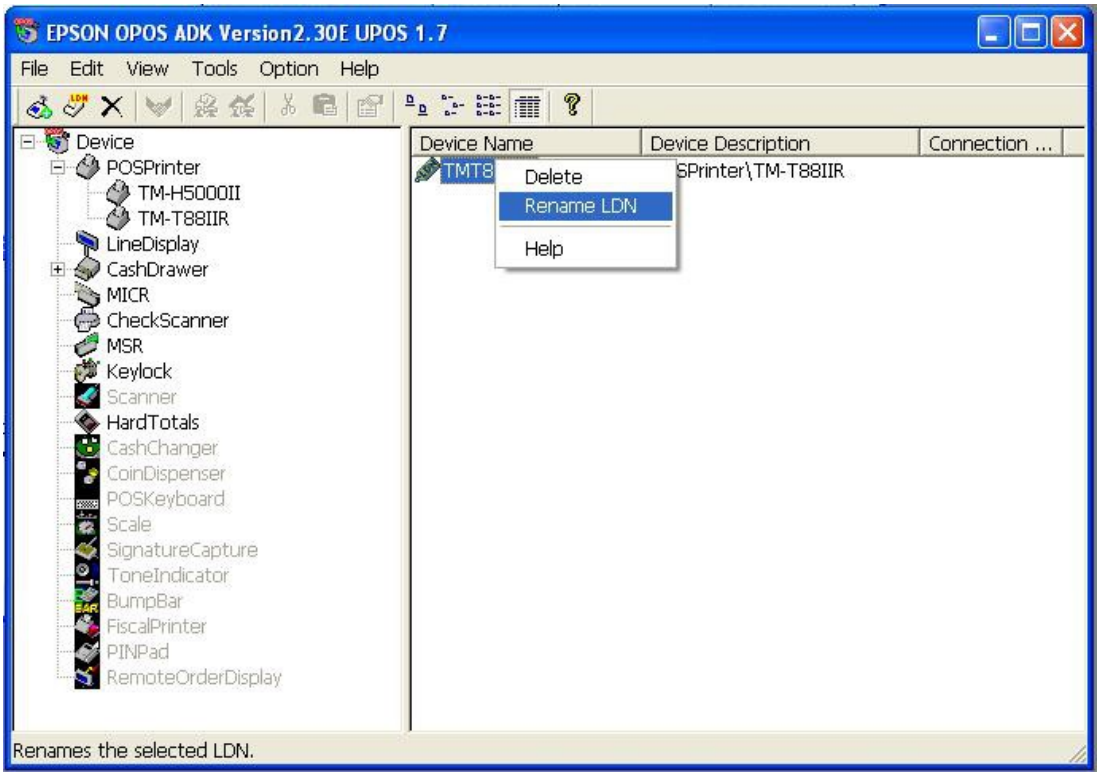


Ist der richtige Drucker zugewiesen in die ‚Device Class View' wechseln um den LDN (logischer Geräte Namen) zu ändern.

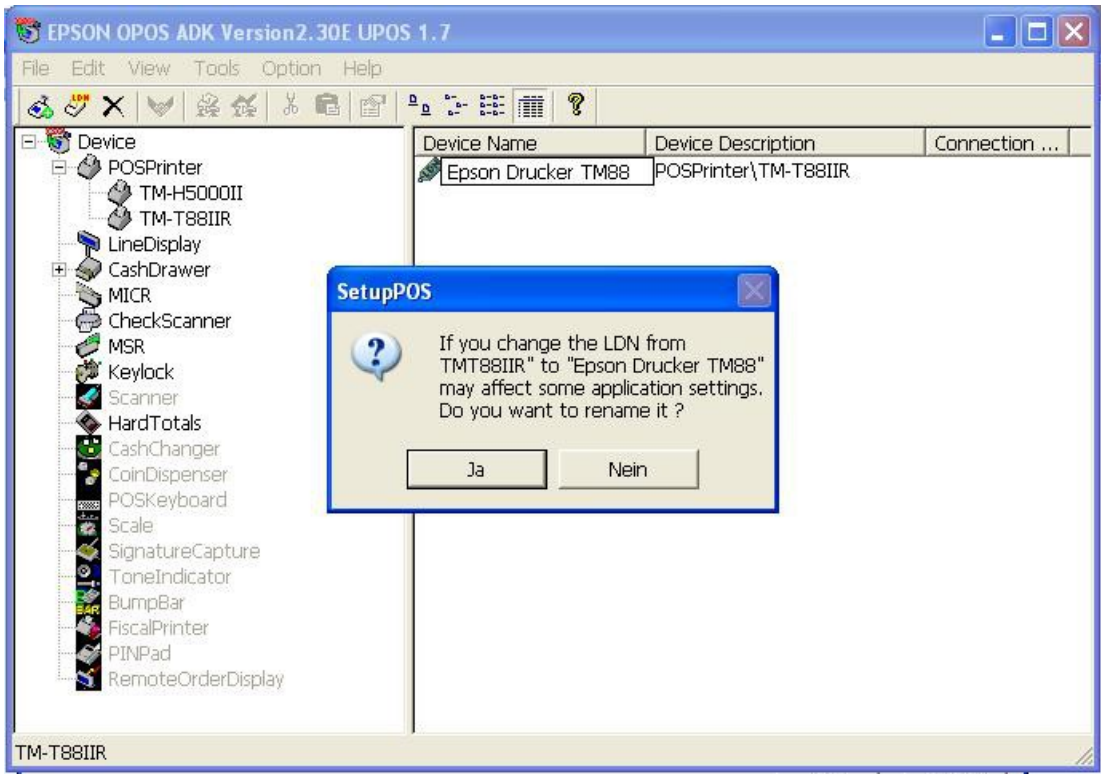


Für das Ändern des LDN wählt man den entsprechenden Drucker aus.

Zum Ändern kann dann im linken Fenster der aktuelle LDN mit der rechten Maustaste angeklickt werden, dann erscheint die Option für das Umbenennen:



In unserem Beispiel benennen wir den LDN in ‚Epson Drucker TM88' um. Dann haben wir den Namen in TaskSTAR und im OPOS Treiber gleichgesetzt und der Drucker kann verwendet werden.



USV

Unterbrechungsfreie Stromversorgung

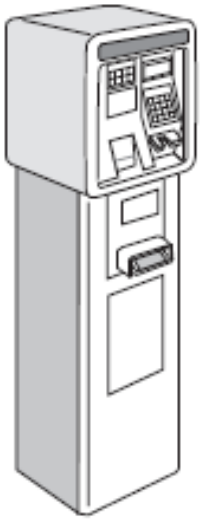
Als Option können die TaskSTAR-Systeme mit einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) bestellt werden. Je nach Konfiguration des Kassensystems
und Anforderung an die USV, werden dann Geräte der Firma APC mit 1000 VA oder 2200 VA geliefert.

Die Batterie-Lebenszeit hängt vom Gebrauch und der Umgebung ab. Der Hersteller empfiehlt einen Tausch der Batterie nach 3 - 4 Jahren. Dies ist aus unserer Erfahrung jedoch nicht bindend.

Batterie ersetzen

Die USV der Firma APC führen alle 2 Wochen einen automatischen Selbsttest durch. Wird dieser nicht bestanden, leuchtet die LED auf und die USV gibt für eine Minute kurze Pieptöne von sich.
Sollte dies mehrmals auftreten, muss die Batterie getauscht werden.
Weitere Infos sind dem Handbuch zu entnehmen.

TT500



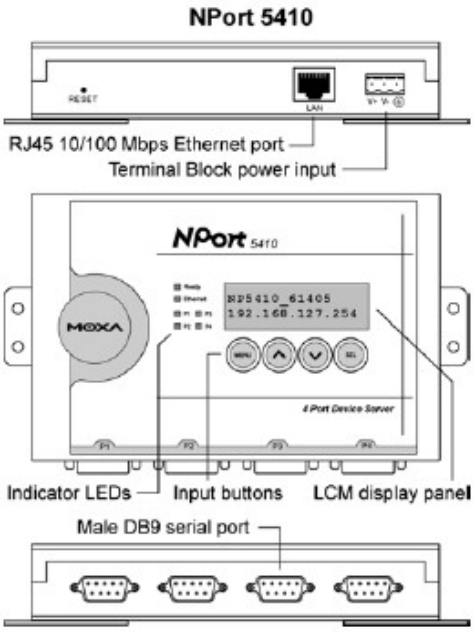
Tank-Terminal TT500

1.1.35 TT500 Moxa

Für den Betrieb von TaskSTAR Tankautomaten wird eine Netzwerkverbindung zwischen Server und Tankautomat vorausgesetzt.
In das Netz wird dann im Tankautomat ein Moxa integriert. Der Moxa bietet die Möglichkeit COM Ports über weite Entfernungen zu realisieren und spart somit das Verlegen von vielen Datenleitungen.

Zur Verdeutlichung:

Für den Betrieb eines Tankautomaten mit BN Leser **ohne** Moxa, müssten 3 Schnittstellen (PIN PAD, Drucker, BN Leser) im Tankautomat in je eine CL Schnittstelle und an dem Server wieder in V24 gewandelt werden. Das bedeutet den Einsatz von 6 Schnittstellenwandlern und insgesamt 3 Kabeln a 4 Adern.
Konfiguriert werden die Moxas mit dem Programm NPort Administrator.



Standardanschlüsse:

Port 1: EL-ME

Port 2: Belegdrucker

Port 3: optional BN Prüfer

Port 4: z.B. optional Säulenanwahltastatur
OPP A40

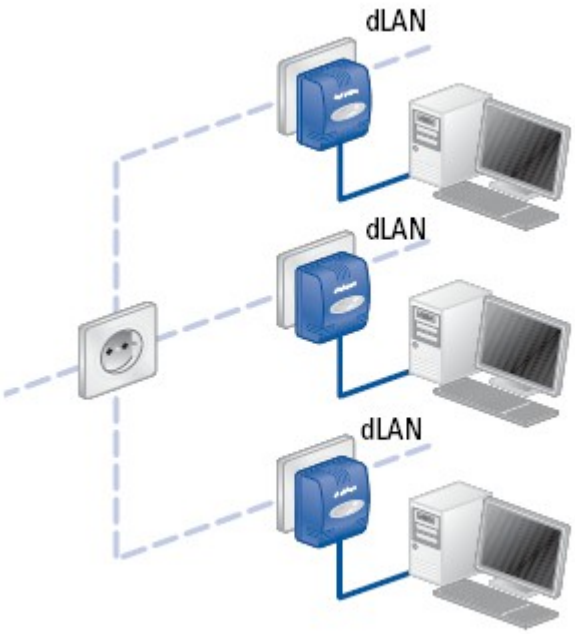
1.1.36 Powerline und Moxa

Der Einsatz von Moxas erlaubt nun serielle Schnittstellen über das Netzwerk zu ‚transportieren'. Das bedeutet, dass auch andere Komponenten des TaskSTAR Systems über Moxa angeschlossen werden können. Insbesondere für lange Stecken oder viele Leitungen ist Moxa eine Alternative zur direkten Verbindung zwischen dem Server und Peripheriegeräten.

Denkbar für den Anschluss sind z.B.:

1. Preistransparent
2. Site Controller
3. Tankinhaltsmessung
4. Gasrückführungs- Monitor
5. Tankautomatenkomponenten
6. etc.

Da das Verlegen von Netzwerkkabeln, vor allem bei bestehenden Anlagen, oft mit großem Aufwand verbunden ist, können Netzwerkverbindungen auch alternativ zu CAT5 /CAT7 Kabeln über das Stromnetz hergestellt werden.
Hierfür kann man dLAN Powerline Adapter einsetzen.



Die Voraussetzung dafür ist jedoch, dass zwischen den einzelnen Adaptern Phasengleichheit besteht.
Die Installation der mitgelieferten Devolo Powerline-Adapter Software und das Eintragen der Geräteschlüssel wird ausdrücklich empfohlen. Der Tausch von Power Adaptern wird dadurch vereinfacht.

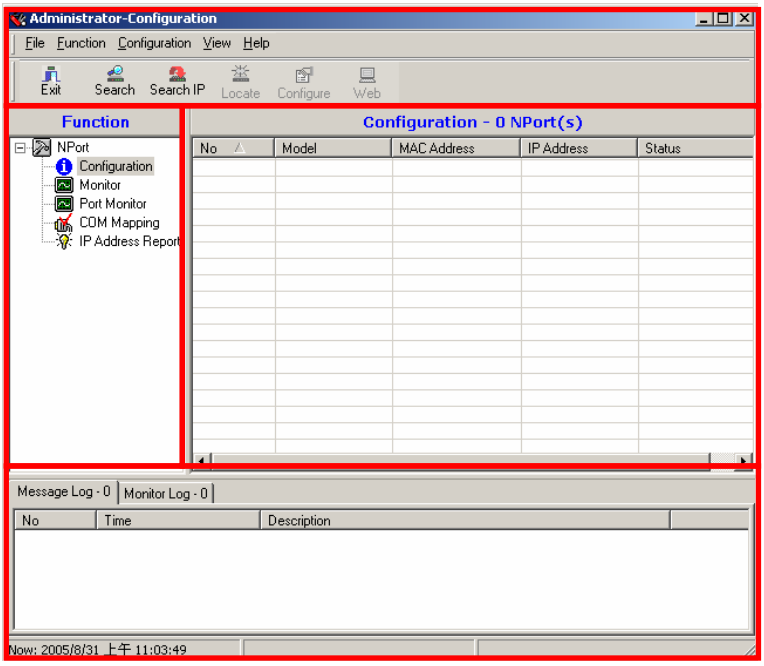
1.1.37 NPort Administrator (Moxa Tausch)

Wird ein Moxa getauscht, muss gegebenenfalls die IP Adresse des Austauschteils geändert werden. Weiterhin sollte der ‚Operation Mode' des neuen Moxas überprüft werden und auf jeden Fall muss der alte NPort aus der COM Port Liste gelöscht werden, für den neuen Adapter müssen die COM Ports neu zugewiesen werden.
Nach Neukonfiguration des NPort muss der PC zur Datenübernahme neu gebootet werden!

Konfiguration

Das Administrator-Configuration Fenster ist in 4 Teile aufgeteilt.

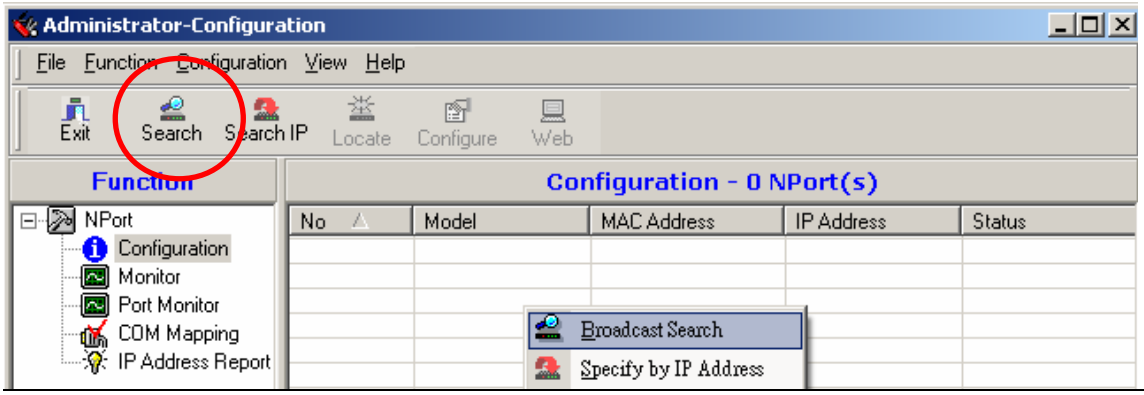
- Die obere Sektion enthält die grundsätzlichen Funktionen und das Hilfe- Menü
- Die fünf Andiministrator Funktionsgruppen sind in dem linken Bereich angeordnet.
- Eine Liste der NPort 5400 serial device servers, sind im rechten Bereich angeordnet und können per Mausklick für die Konfiguration angewählt werden.
- Im unteren Bereich wird ein Aktivitäts- Log angezeigt.



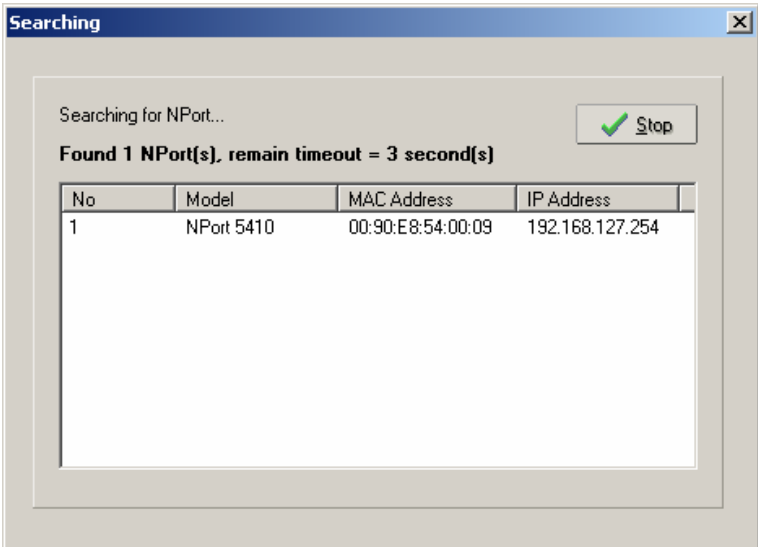
Funktionen:

Broadcast Search

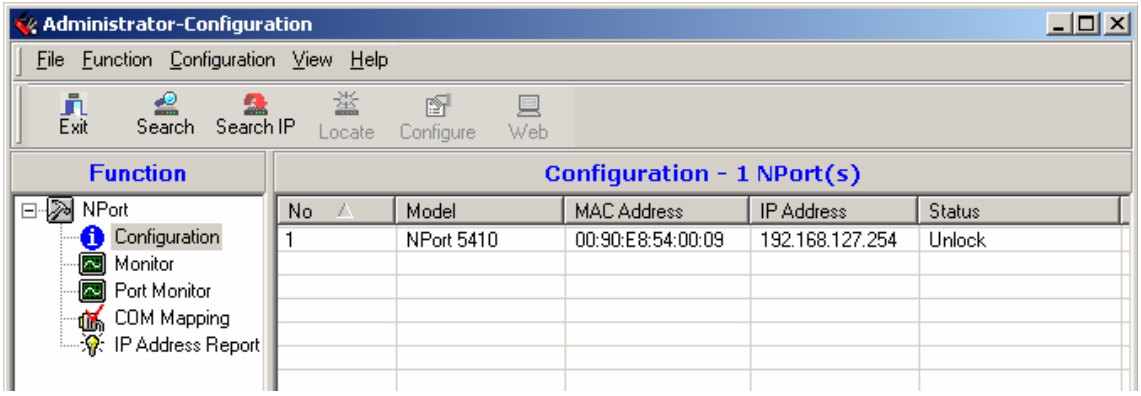
Die Broadcast Search Funktion wird benötigt, um die im Netz befindlichen NPort Adapter zu lokalisieren. Da die Suchfunktion nach MAC Adressen und nicht nach IP's sucht, werden auch NPort Adapter gefunden die sich nicht im gleichen Subnet befinden!



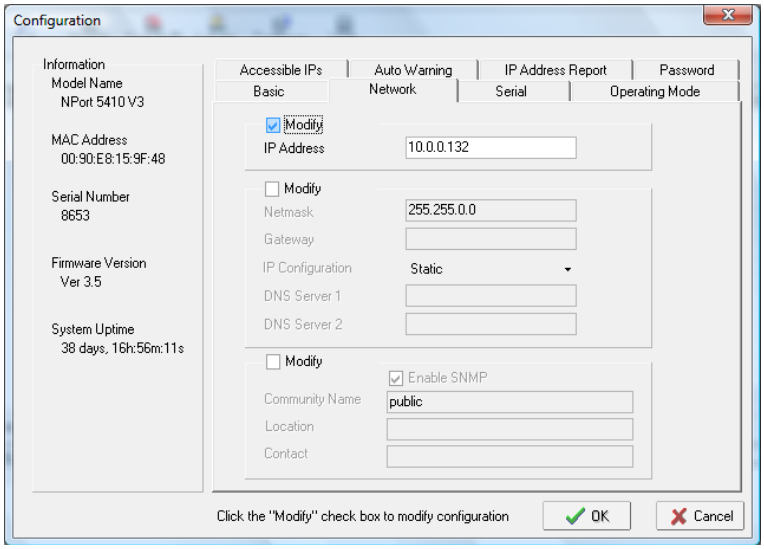
Das Broadcast Search Fenster öffnet sich und während der Suche werden alle im Netz befindlichen Adapter angezeigt:



Nach der Suche schliesst sich das Fenster und die gefunden Adapter werden im Listenfenster angezeigt.

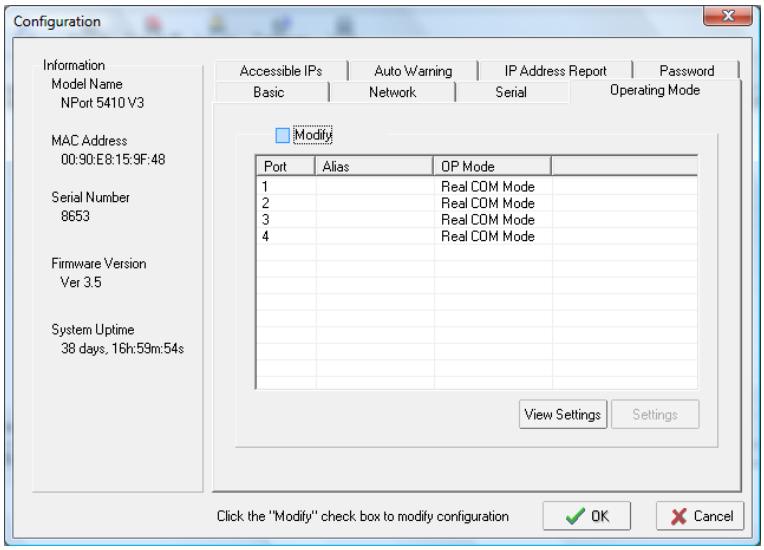


Die einzelnen Adapter können nun mit Doppelklick ausgewählt und konfiguriert werden.



Über den Reiter Network, kann nach setzen des ‚Modify' Haken die IP Adresse des ausgewählten NPort Adapters geändert werden.

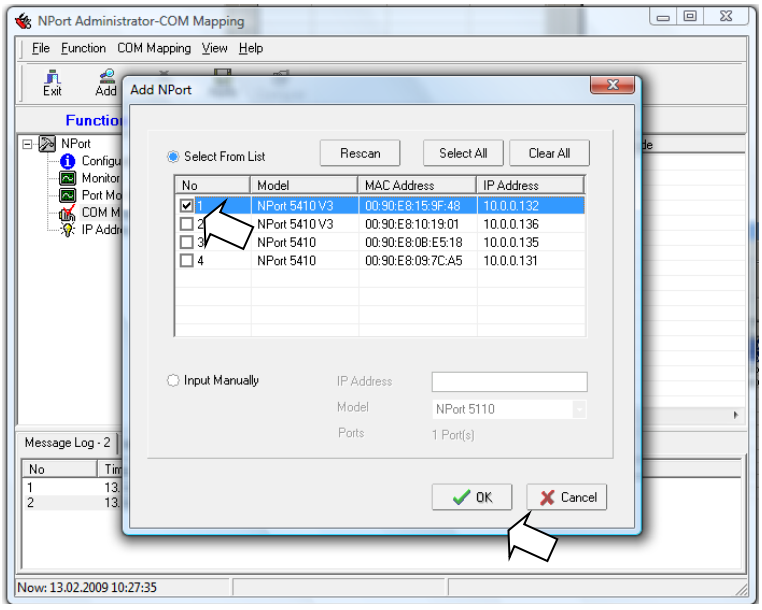
Ein weiteres wichtiges Setting ist der ‚Operating Mode'



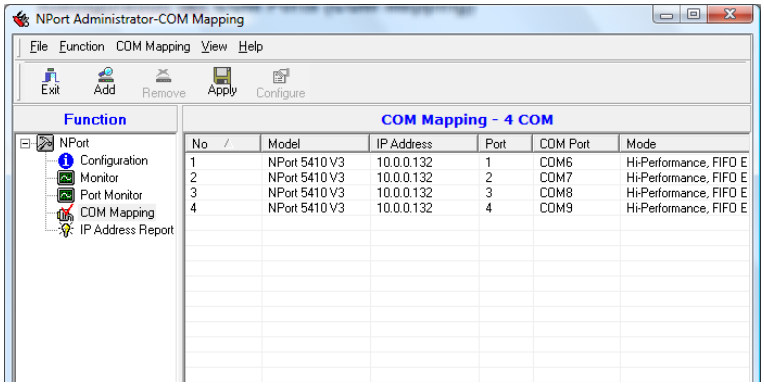
Der Adapter **muss** im Real COM Mode betrieben werden.

Konfiguration der COM Ports (COM Mapping)

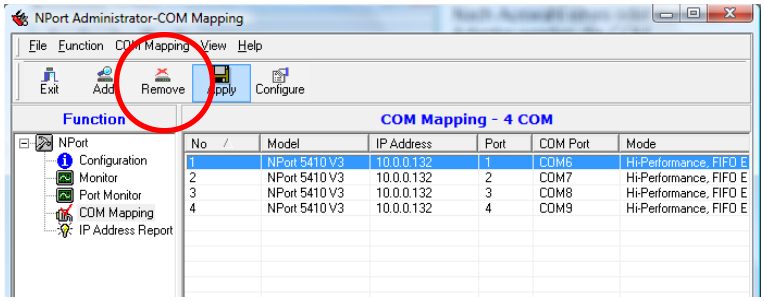
Löschen eines COM Mappings



Wurde der ‚Broadcast Search' durchgeführt, werden beim Anklicken des 'COM Mapping' alle gefundenen NPort Adapter angezeigt.

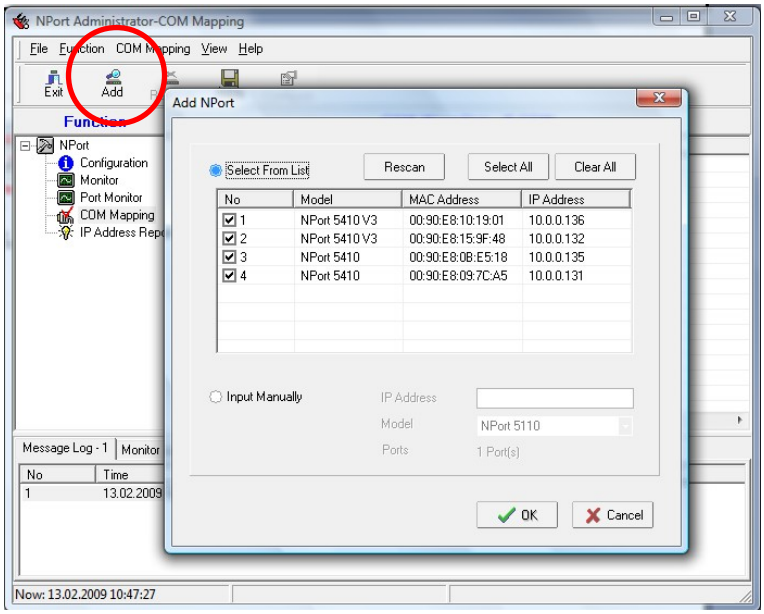


Nach Auswahl eines oder mehrerer Adapter werden die COM Einstellungen angezeigt.


NPort Administrator-COM Mapping
File Function COM Mapping View Help
Exit Add Remove Apply Configure
Function
COM Mapping - 4 COM
NPort
Configuration
Monitor
Port Monitor
COM Mapping
IP Address Report
No / Model IP Address Port COM Port Mode
1 NPort 5410 V3 10.0.0.132 1 COM6 Hi-Performance, FIFO E
2 NPort 5410 V3 10.0.0.132 2 COM7 Hi-Performance, FIFO E
3 NPort 5410 V3 10.0.0.132 3 COM8 Hi-Performance, FIFO E
4 NPort 5410 V3 10.0.0.132 4 COM9 Hi-Performance, FIFO E

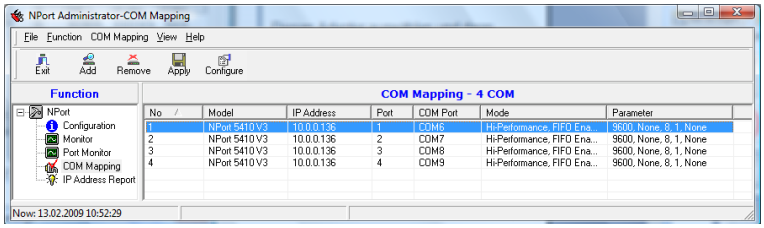
Wählt man einen Port aus, erscheint in der Funktionssektion die Option ‚Remove'
Wird diese Option Ausgeführt, werden alle dem Adapter zugewiesenen Ports gelöscht. Mit dem Button ‚Apply' Übernimmt man die Änderung für das Betriebssystem.

Anlegen eines COM Mappings

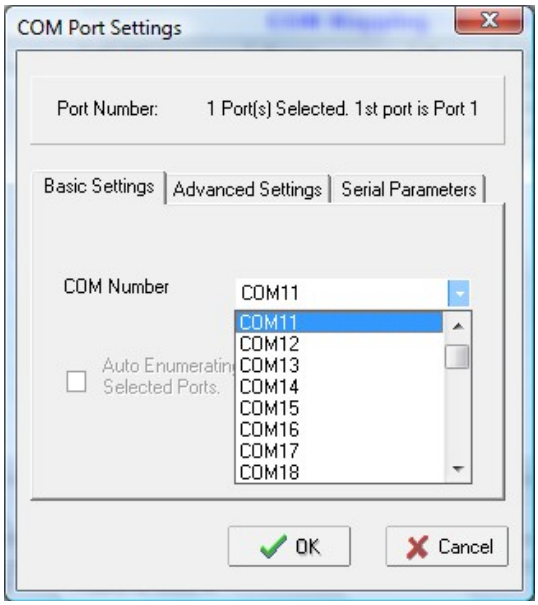


Über den Button ‚Add' werden alle verfügbaren Adapter angezeigt.
Auch der neu Eingebaute Adapter sollte über seine IP Adresse erkenbar sein.

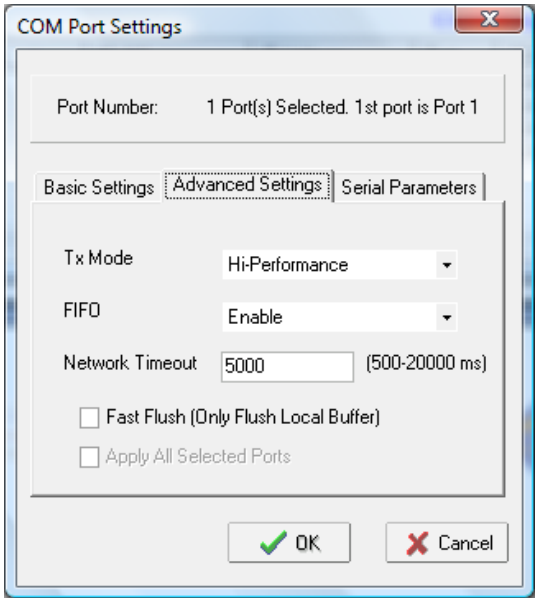
Diesen Adapter auswählen und dann können dessen COM Ports angepasst werden


NPort Administrator-COM Mapping
File Function COM Mapping View Help
Exit Add Remove Apply Configure
Function
COM Mapping - 4 COM
NPort
Configuration
Monitor
Port Monitor
COM Mapping
IP Address Report
No / Model IP Address Port COM Port Mode Parameter
1 NPort 5410 V3 10.0.0.136 1 COM6 Hi-Performance, FIFO Ena... 9600, None, 8, 1, None
2 NPort 5410 V3 10.0.0.136 2 COM7 Hi-Performance, FIFO Ena... 9600, None, 8, 1, None
3 NPort 5410 V3 10.0.0.136 3 COM8 Hi-Performance, FIFO Ena... 9600, None, 8, 1, None
4 NPort 5410 V3 10.0.0.136 4 COM9 Hi-Performance, FIFO Ena... 9600, None, 8, 1, None
Now: 13.02.2009 10:52:29

Nun müssen die einzelnen Schnittstellen des Adapters ausgewählt und angepasst werden.

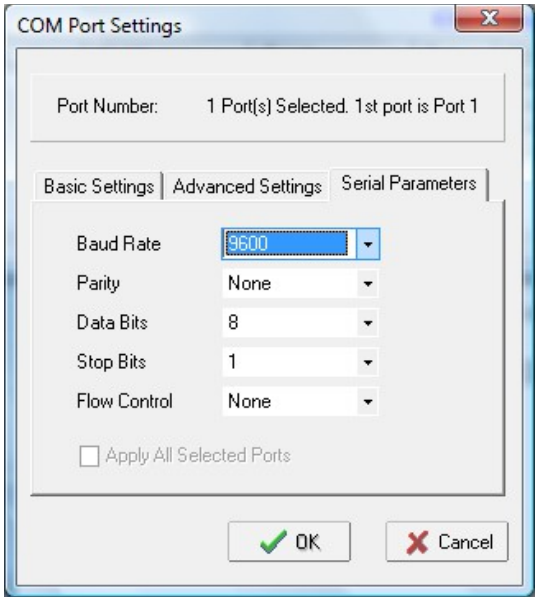


Über den Reiter ‚Basic Settings' wird der benötigte COM Port eingestellt.



Über den Reiter ‚Advanced Settings' kann erweiterte Einstellungen treffen.
Die Standardeinstellungen sind jedoch in Ordnung und können so übernommen werden.

Siehe Abbildung links



Auch die Einstellungen im Reiter ‚Serial Parameters' können auf den default Werten belassen werden

Siehe Abbildung links

Die Einstellungen müssen für jeden Port des Moxas durchgeführt werden.

Mit dem Button ‚Apply' werden die Einstellungen ins Betriebssystem übernommen.

Ein Rechner Neustart ist erforderlich!

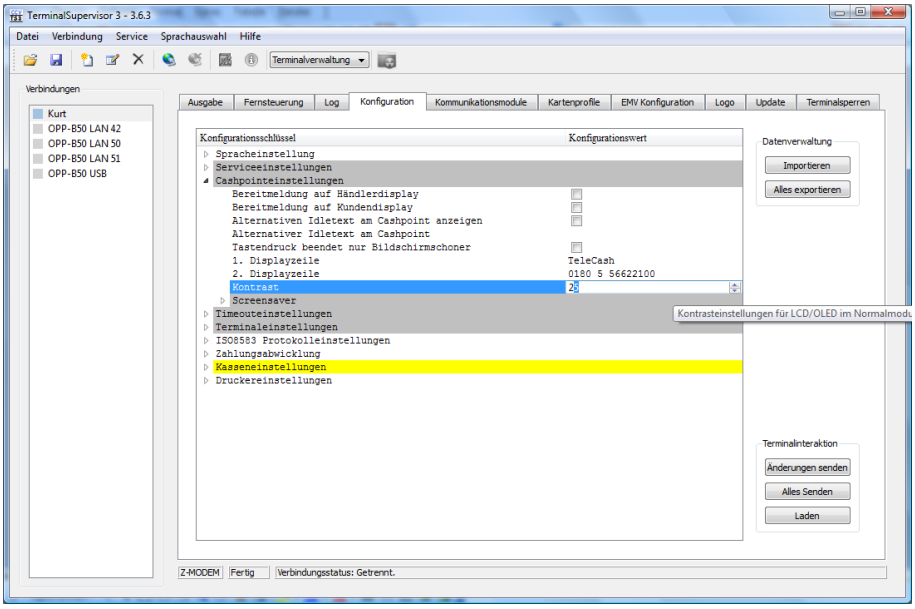
1.1.38 CCV OPP B50

Das Standard PIN PAD in TaskTechnology Tankautomaten ist das CCV ‘Outdoor Payment Terminal’ OPP B50
Für die Kommunikation mit dem OPP B50 wird der Terminal Supervisor TS3 verwendet.
Für den Wechsel oder Neuinbetriebnahme eines OPP B50 muss immer die aktuell freigegebene Software und Konfiguration eingesetzt werden.

OPP B50 Terminaltausch/Inbetriebnahme siehe im entsprechenden Kapitel dieses Handbuchs.

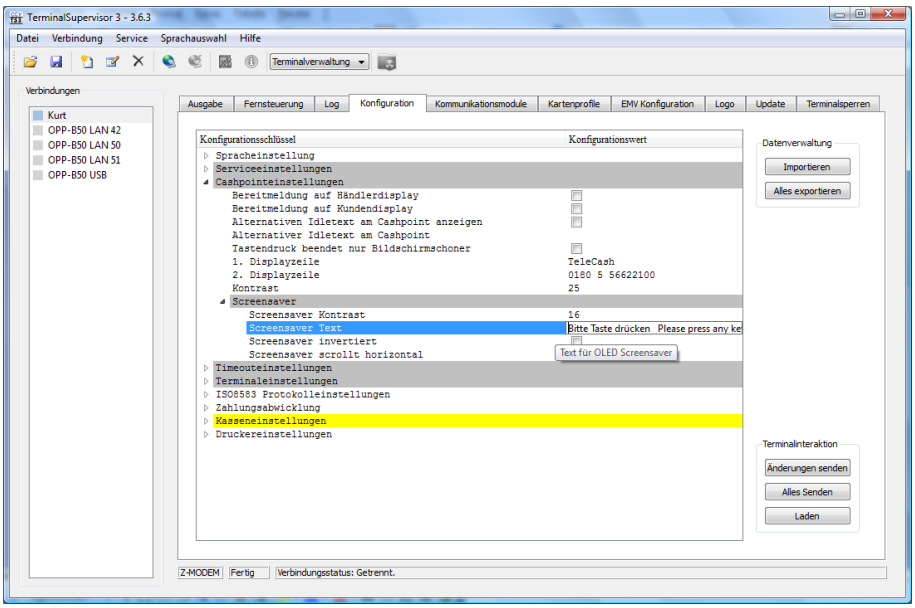
1.1.39 OPP B50 Kontrast einstellen (nur OLED)

Bei den OLED Displays besteht die Möglichkeit den Kontrast der Anzeige ein wenig höher zu stellen um bei ungünstigen Lichtverhältnissen die Ablesbarkeit zu verbessern. Der maximal eintragbarer Wert = 32



1.1.40 OPP B50 Bildschirmschonertext (nur OLED)

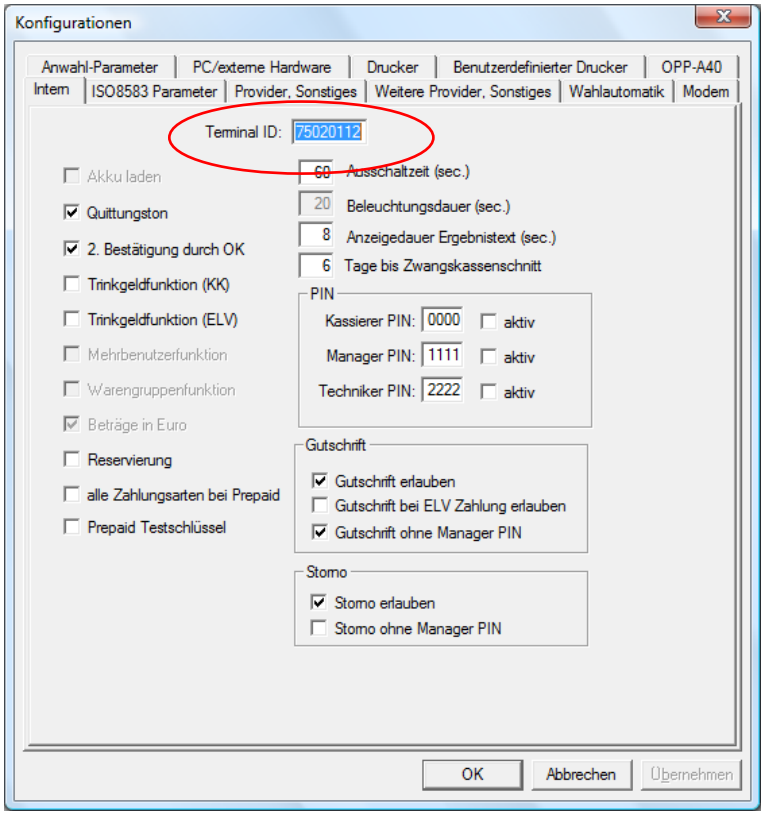
Das OLED Display wird durch einen Bildschirmschoner vor ‚einbrennen' geschützt. Der Bildschirmschonertext ist konfigurierbar.



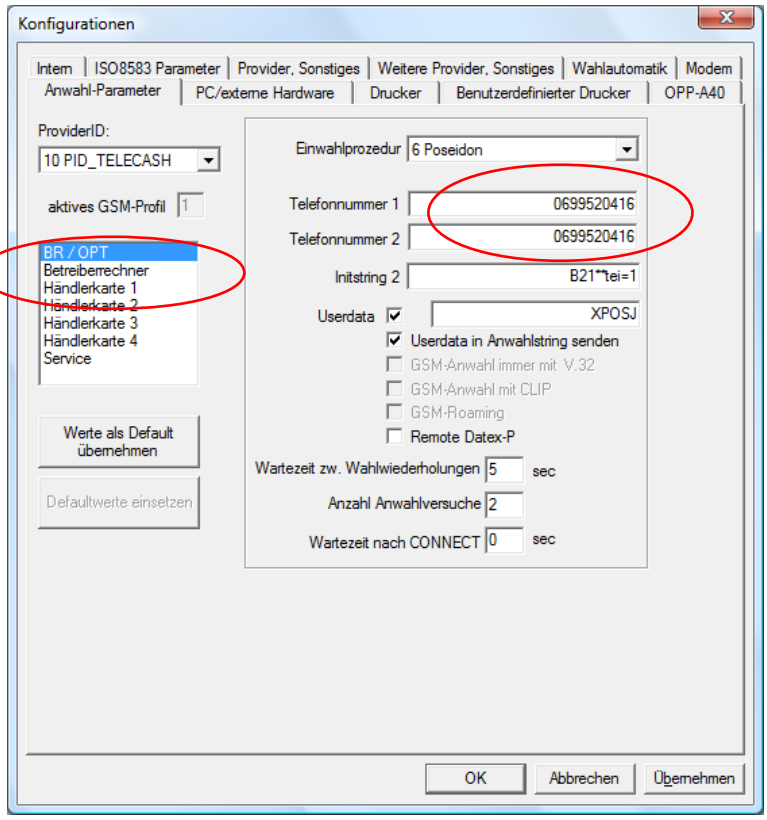
1.1.41 ELME OPP A40

Das Vorgängermodel des OPP B50 in TaskTechnology Tankautomaten ist das EL-ME ‘Outdoor Payment Terminal’ OPP A40
Für die Kommunikation mit dem OPP A40 wird der Terminal Supervisor TS2 verwendet.
Für den Wechsel eines OPP A40 empfiehlt sich wie bei dem Indoorterminal, falls möglich, die Konfiguration auszulesen.
Da ein defektes Terminal unter Umständen keine Daten mehr liefern kann, ist es ratsam die Terminalsettings der betreuten Anlagen zu archivieren!
Vergleiche Kapitel 1.2.1

Bei der Seite mit dem Reiter ‚intern’ kann die Terminal ID eingestellt werden:



Im Gegensatz zum Indoor Terminal ist für das OPP A40 kein separates Kommunikationsmodul hinterlegt, sonder die Anwahlparameter werden direkt im Set hinterlegt.
Hier Beispiel Telecash PU16:



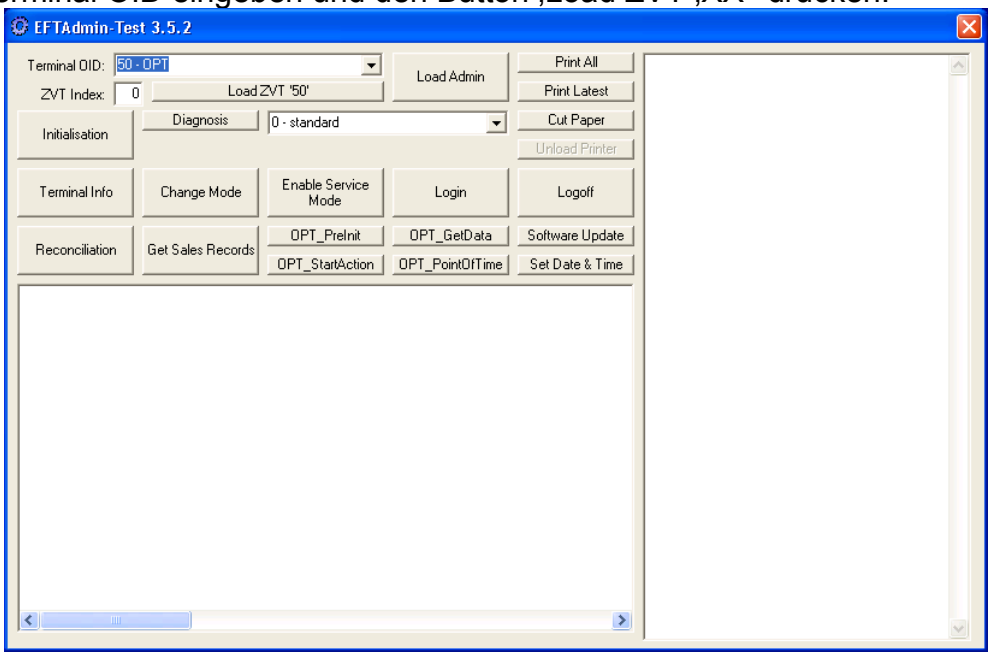
1.1.42 OPP Terminaltausch Telecash

Beim Austausch von PIN PAD's sollte in folgender Reihenfolge vorgegangen werden:

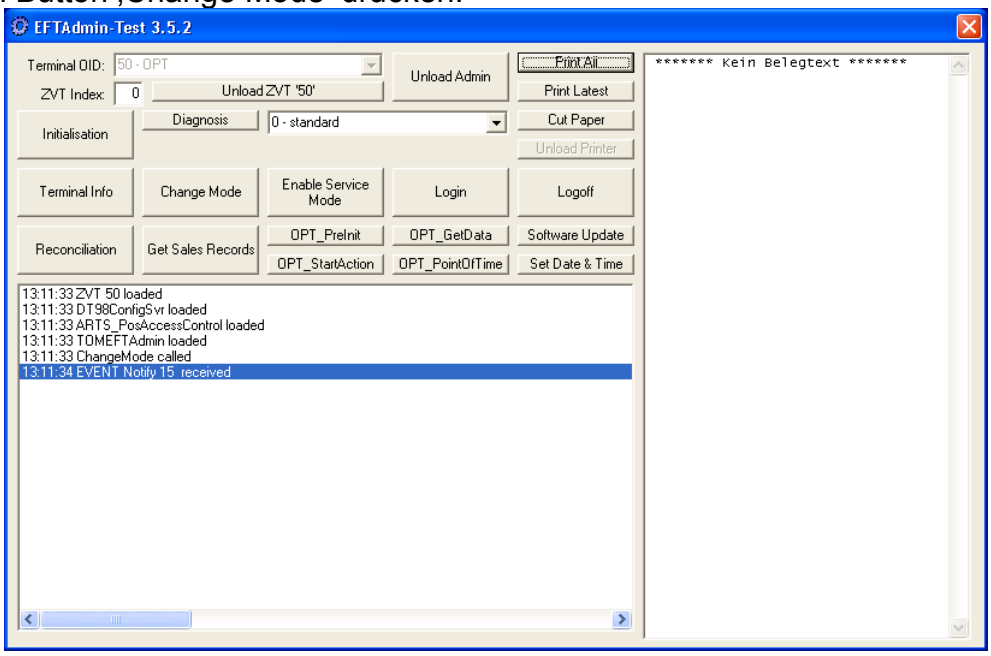
1. Wenn möglich, Terminalschnitt durchführen
2. Wenn möglich, Konfiguration auslesen
3. Ggf. erfragen der Terminal ID 75xxxxxx
4. Anruf bei Telecash Integratoren- Team um den PIN PAD Wechsel anzukündigen. Telefon 069/25499144 Servicecode 4757
5. PIN PAD Tauschen
6. Konfiguration laden, bzw. berichtigen (Terminal ID, Anwahlparameter)
7. Nach Neustart des OPP führt dieses selbstständig eine Inbetriebnahme durch.
8. Nach ca. 2min ist nun das Terminal/PIN PAD wieder einsatzbereit
9. Sollte die Personalisierung scheitern muss Telecash informiert werden. Telecash muss dann ggf. die Schlüssel erneut bereit legen und das A3 Bit setzen. Nach einer erneuten Initialisierung sollte die Personalisierung nun durchgehen.

1.1.43 Bekannte Probleme Telecash OPP A40

Es kann vorkommen, dass die Schlüssel für die Personalisierung nicht rechtzeitig für die Personalisierung bereitliegen. In diesem Fall scheitert die Personalisierung.
Nach Anruf bei Telecash und erfragen des OPT Status, ist es manchmal erforderlich, über das Terminal eine OPT Aktion anzustoßen. Diese Aktion wiederholt den letzten gescheiterten Vorgang der Personalisierung.
Dafür muss über das OPP A40, mit den Service Tool ‚DT98EFTAdmin-Test' in den Service-Mode geschaltet werden.
Dafür die Terminal OID eingeben und den Button ‚Load ZVT ‚XX'' drücken:



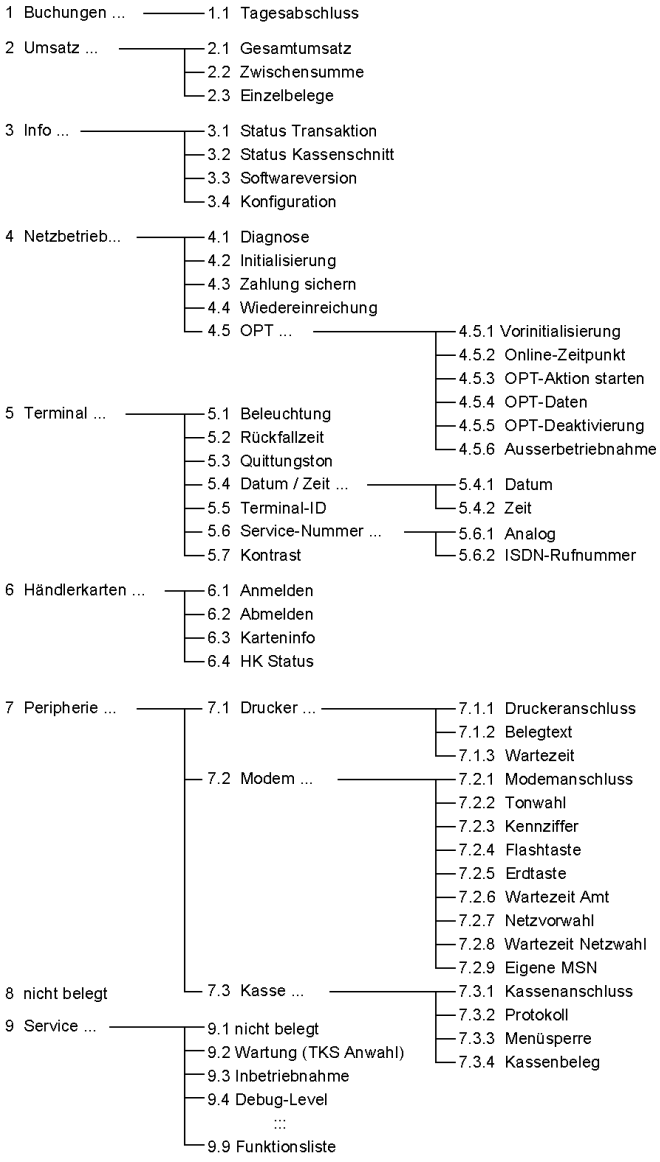
Danach den Button ‚Change Mode' drücken:



Danach ist das OPP im Servicemode

1.1.44 Menübaum OPP A40

OPP-A40 Menüstruktur (ab 0603)



Hinweise:
- [4.5.5] "OPT-Deaktivierung" ist nur verfügbar, wenn die OPT Personalisierung vollständig durchgeführt wurde.

(C) EL-ME AG
Änderungen vorbehalten

Über das Menü 4.5.3 lässt sich die OPT Aktion starten.
Anschließend sollte die Personalisierung erfolgreich durchgeführt worden sein.

1.1.45 OPP Terminaltausch WEAT

Beim Austausch von PIN PAD's sollte in folgender Reihenfolge vorgegangen werden:

1. Wenn möglich, Terminalschnitt durchführen
2. Wenn möglich, Konfiguration auslesen
3. PIN PAD Tauschen
4. Konfiguration laden, bzw. berichtigen (Anwahlparameter)
5. Nach Neustart des OPP führt dieses selbstständig eine Inbetriebnahme durch.
6. Nach ca. 2min wird nun ‚Terminal Bereit' angezeigt, jedoch:
7. Von WEAT werden bei einem PIN PAD Tausch die Personalisierungsdaten an einen zentralen Personalisierungsrechner übergeben. Dieser Vorgang dauert bis zu 10 min. Deshalb wird von WEAT ein zeitgesteuerter Personalisierungsauftrag an das EL-ME OPP übertragen. Dieser wird genau 10min nach erfolgreicher Initialisierung durch das OPP gestartet. Die Personalisierung dauert dann ebenfalls noch einmal ca. 2min. Während dieser Phase sind keine Online-Zahlungen möglich!
8. Anschließend ist das OPPA40 wieder einsatzbereit.
9. Bei Problemen mit der Personalisierung:
   Anruf bei WEAT Helpdesk um den PIN PAD Wechsel anzukündigen. Telefon 0211/9057433

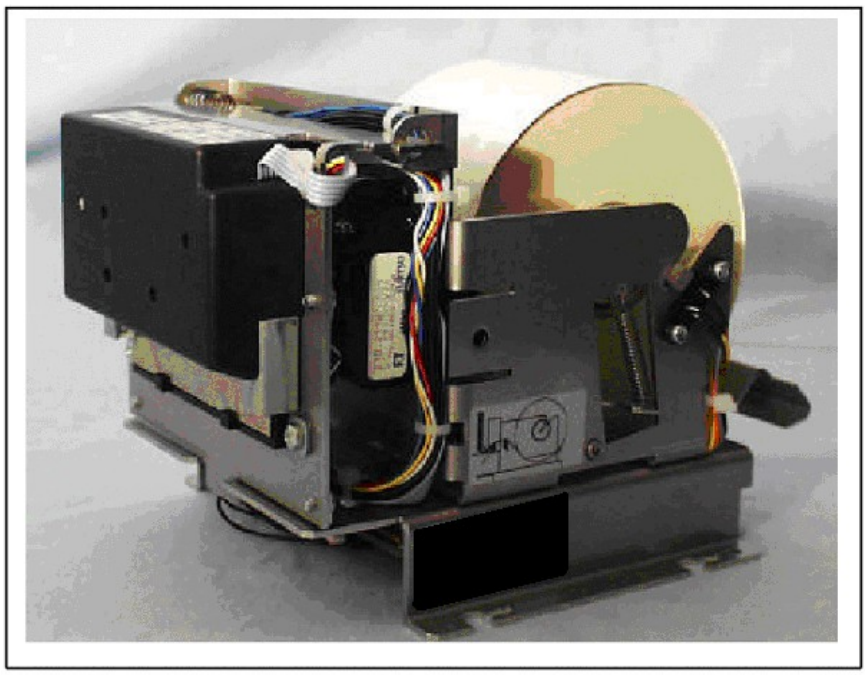
1.1.46 Kartenleser für OPP A40

Der Kartenleser ist direkt am OPP A40 angeschlossen.
Beste Leseergebnisse setzen eine korrekte Justage voraus!

1. Hinweise zum Tausch und der Justage des Kartenlesers:
2. Nach Einbau und Anschluss des Kartenlesers OPP wieder bestromen.
3. Zur Justage den Kartenleser nur lose mit den 4 Muttern anlegen.
4. Mit einer geraden Karte im Scheckkartenformat die Ausrichtung des Kartenlesers vornehmen.
5. Die Führungsschienen des Kartenlesers müssen Mittig im Kartenlesermund sichtbar sein
6. Die 4 Muttern überkreuz gefühlvoll, nur Handfest anschrauben.
7. Mechanische Querspannungen im Kartenlesergehäuse vermeiden
8. Mehrfache Überprüfung mit Magnetkarten durchführen!

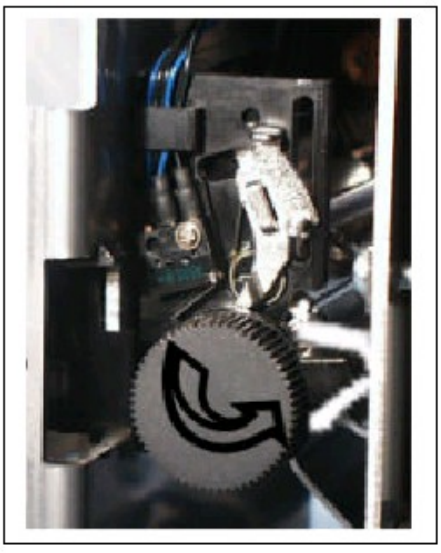
Die häufigsten Justageprobleme ergeben sich durch unregelmäßige und oder zu starker Befestigung der 4 Muttern. Dadurch entsteht eine Querspannung im Kunststoff des Kartenlesergehäuses und somit werden die Magnetstreifen nicht sauber am Lesekopf vorbeigeführt!

1.1.47 PIXI Belegdrucker

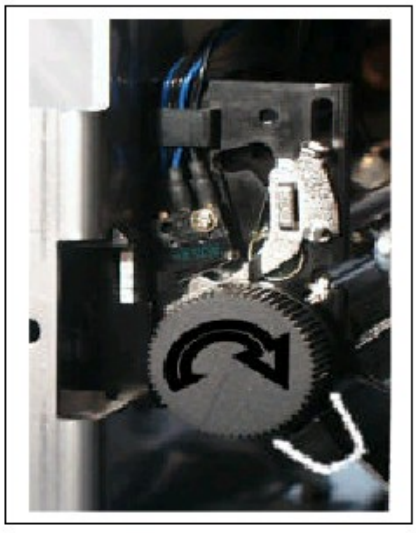


Für den Austausch von PIXI Druckern gibt es nichts Außergewöhnliches zu beachten.

Die häufigste Störungsursache bei PIXI Druckern ist eine Falsche Stellung des Verriegelungshebels am Drehrad.



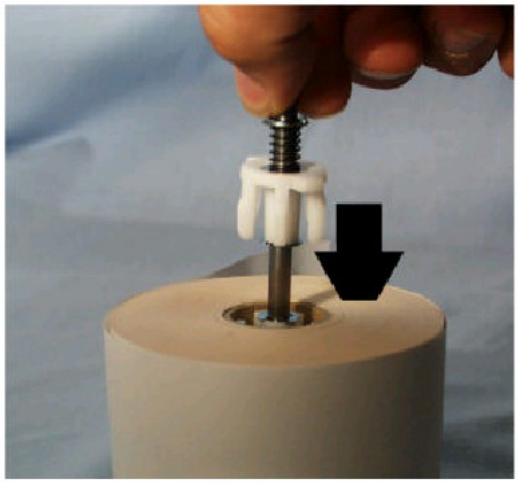
Druckkopf geöffnet

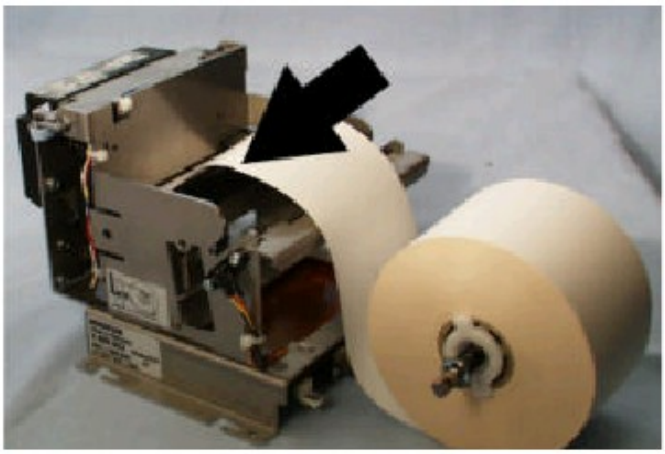


Druckkopf geschlossen

Der Drucker arbeitet nur mit geschlossenem Druckkopf!

1.1.48 Papierwechsel am PIXI Drucker



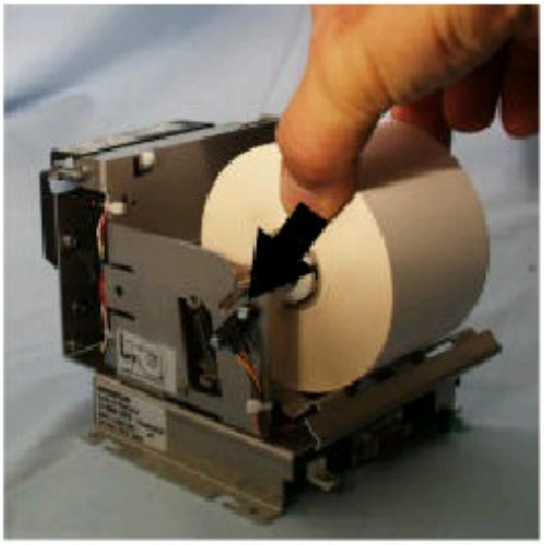


Nachdem die Papierachse in die Papierrolle eingeführt wurde, ist das Papier mit der Thermoschicht innen in das Druckwerk einzulegen.

Der Druckkopf muß geschlossen sein (1.1.48 Papierwechsel)

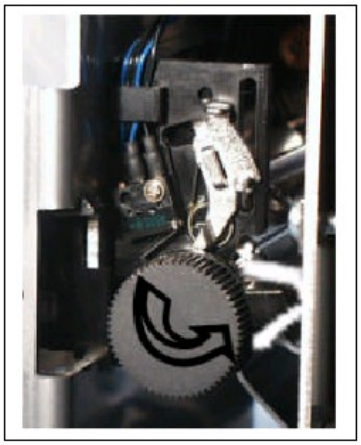
Hinweis:

Nachdem das Papier in das Druckwerk bis zum Anschlag eingeführt wurde, wird das Papier durch die Papiertransportrolle automatisch eingefädelt.

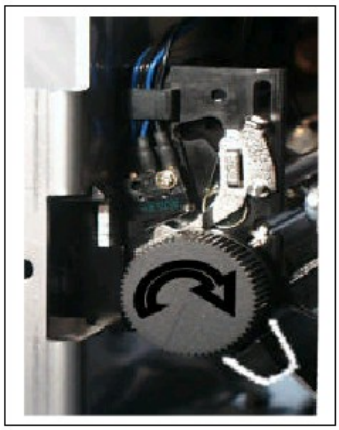


Papierrolle in Papierachsenlager legen

Papierwechsel:



Druckkopf geöffnet



Druckkopf geschlossen

Kopfabhubhebel schließen und Papier einlegen.

Anweisungen zur Papierbehandlung:

Verwendet wird Thermopapier. Dieses ist ein wärmeempfindliches Papier, das klare Farben erzeugt, wenn es entsprechend erhitzt wird. Bitte beachten Sie sorgfältig die folgenden Punkte zur Behandlung und Lagerung dieses Produktes.

Lagern Sie das Papier nicht in heißer, feuchter Umgebung

Unbeschriebenes Thermopapier behält seine Beschreibbarkeit über mehr als 5 Jahre, wenn es im Dunkeln bei einer Raumtemperatur von weniger als 30° C und einer relativen Feuchtigkeit von 60% gelagert wird.

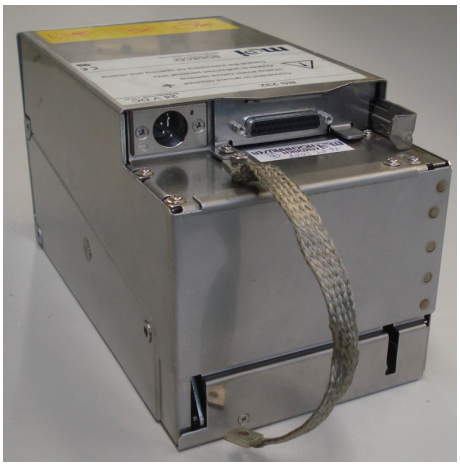
Beschriebenes Thermopapier behält seine Lesbarkeit über 1 Monat, wenn es bei einer Raumtemperatur von 60°C gelagert wird.
Beschriebenes Thermopapier bleibt lesbar für wenigstens 10 Jahre, wenn es bei einer Temperatur von weniger als 30°C und einer relativen Feuchtigkeit von 60% gelagert oder abgelegt wird.
Vermeiden Sie, das Papier direktem Sonnenlicht auszusetzen
Das Papier wird vergilben, wenn es in Fensternähe gelassen wird. Auch das Schriftbild des Thermopapier verblasst in direktem Sonnenlicht.
Verwenden Sie keine flüssigen Klebemittel
Klebemittel, die organische Lösungen wie Alkohol und Äther enthalten, verursachen Farbbildungen.
Stärke, PVA und CM Klebemittel werden empfohlen.
Vermeiden Sie Kontakt mit Plastik
Längerer direkter Kontakt mit Plastik-Filmen wie PVC verursachen, dass das beschriebene Bild des Thermopapiers verblasst.
Vorsicht, wenn Sie selbstklebende Zellophan-Streifen verwenden! Einige verursachen, dass das beschriebene Bild von Thermopapier verblasst.
Vermeiden Sie Nässe und Abschürfung
Wenn Thermopapier naß wird, verwenden Sie saugfähiges Papier, um das Wasser zu absorbieren. Dann lassen Sie das Blatt an der Luft bei Raumtemperatur trocknen.
Reiben oder kratzen Sie nicht auf der Oberfläche von Thermopapier, da die Reibungshitze Farbreaktionen verursacht.

Fehler/Störungen:

Fehlerbeschreibung	Fehlerursache	Maßnahmen
Kein Ausdruck möglich	Papierende erreicht oder kein Papier vorhanden	Neues Papier einlegen
	Stromversorgung ausgeschaltet	Stromversorgung einschalten bzw. Anschluß überprüfen
	Druckkopf offen	Druckkopf mit Abhubhebel schließen
	Datenschnittstelle fehlerhaft	Datenschnittstelle überprüfen: Steckanschluß, Rechneranschluß etc.
Papier wird nicht abgeschnitten	Abschneider defekt	Servicetechniker rufen
Papier lässt sich nicht einlegen	Druckkopf offen	Druckkopf mit Abhubhebel schließen
	Restpapier im Papierlauf	Restpapier entfernen
	Lichtschranke im Druckwerk defekt	Servicetechniker rufen

Wenn keiner dieser Fehler vorhanden ist, muß der Drucker vom autorisierten Servicetechniker ausgetauscht werden.

1.1.49 Banknotenleser BNA 55



Aktuell wird für den Outdoor-Bereich der Banknotenleser vom Typ SODECO BNA 55 eingesetzt. Der Leser nimmt 5€, 10€, 20€ und 50€ Scheine in 4 Richtungen an.

An der Front befindet sich eine grüne LED die anzeigt, ob der Leser aktiv ist. Leuchtet diese nicht, ist der Leser Ausser Betrieb und nimmt somit keine Geldscheine an

Im DT98Adiministrator ist das Sperren und Freigeben des Geräts und der Zahlungsart „Banknote“ möglich.

ACHTUNG:

Der Leser darf nur bei Papierstau geöffnet werden!

Eine direkt Reinigung mit Reinigungsvlies oder Tuch ist nicht erlaubt!

Eine Reinigung der Sensoren führt zu Verlust der Initialisierung und somit der Akzeptanzbandbreite der einzelnen Banknotenwerten.

1.1.50 Netzteile 12V und 24V

Im TT500 kommen 2 Netzteile zum Einsatz.

Bild1:

Das 12V Netzteil versorgt Moxa und OPP A40:

Bild2:

Das 24V Netzteil versorgt den PIXI Belegdrucker:

TS5x

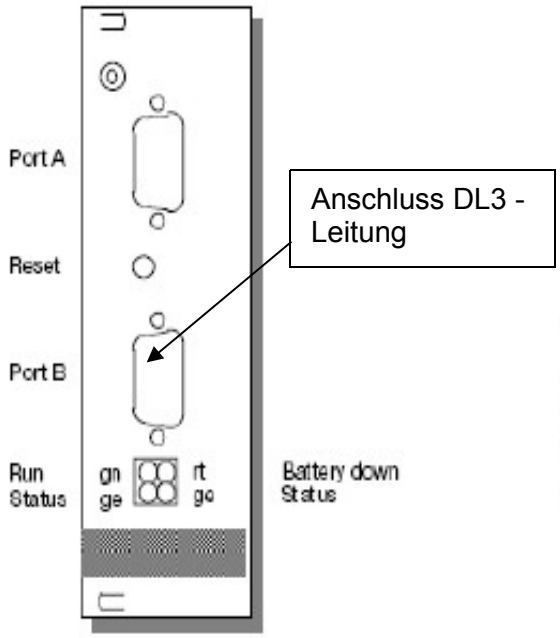
1.1.51 TS5x Komponenten

Grundsätzlich ist zu sagen, dass bei TASKStar-Systemen die TS5x nur noch für die Steuerung der Säulen, sowie zur Übertragung der Tankdaten an die Kasse, benutzt wird.
Sämtliche sonstigen Peripherie-Geräte sowie die In- u. Outdoor-Terminals werden, je nach Konfiguration, vom Kassen-PC oder, bei Multi-POS-Anlagen, von einem externen Server angesteuert. Dies macht einen kleinen Umbau der TS5x notwendig.

- 10A – Netzteil:
- CPU:
- OSI – Schnittstellenkarte (SCC-Karte)
- Schnittstellenadapter CL Ada 260 202-4
- Schnittstellenadapter V24 Ada 260 203-1
- DL3 CL- / V24 (TTY) – Adapter
  - Für den Anschluss einer Preisanzeige, wird ein CL-/V24-Adapter benötigt. Der Adapter wandelt das RS232-Signal vom PC nach CL (20mA-TTY) für die Preisanzeige.
    Der Adapter
    wird benötigt, da die Preisanzeige nicht mehr von der TS5x angesteuert wird, sondern von dem PC.
    Neuerdings kann von der Fa. PWM in dem neuen Handsteurergerät eine V24 Schnittstelle eingesetzt werden. Somit entfällt der CL-/V24- Adapter und der Preismast kann direkt am Server angeschlossen werden

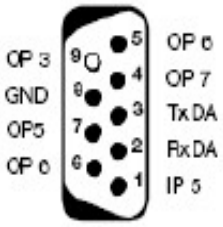
1.1.52 CPU 68 EC 020 (4MB)

STECKERBELEGUNG FRONTSTECKER 080 072-1 CPU 68 EC 020

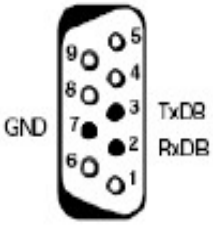


Z. 02.03-00368
Z. 08.06-00013

PORT A



PORT B



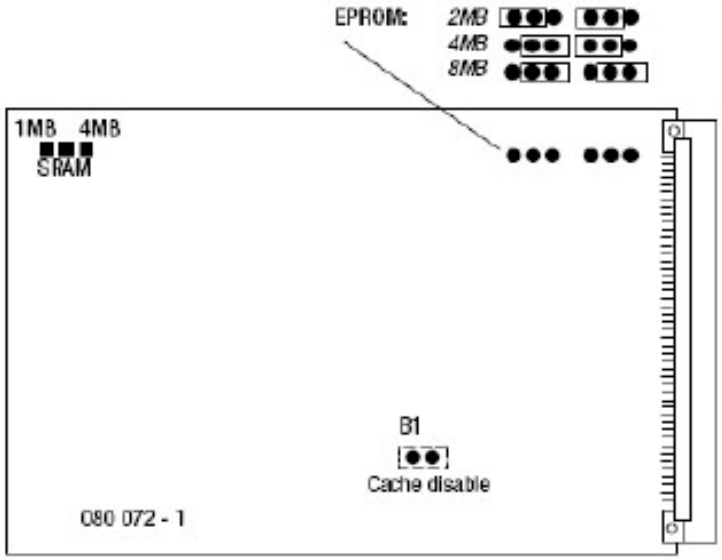
9pol. D-Sub-Stecker

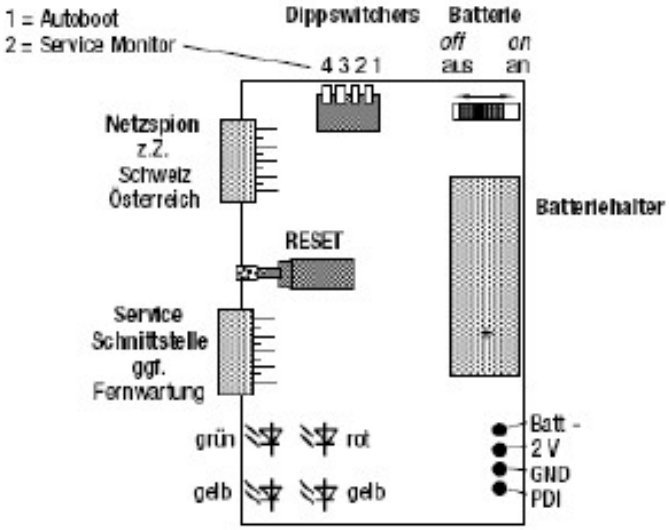
NOTE !

Pins 2, 3, 7, of each connector are compatible to RS 232 C standard !

Notation of Pins 1, 4, 5, 6, 8 of Port A refers to 68 681 DUART.

SCHALTER-, BRÜCKEN- UND LED-PLAN CPU 68 EC 020





grün CPU running
rot Batterie aus oder fehlt oder Unterspannung
(red battery off or missing or low)
gelb s / w - status

1.1.53 OSI – Schnittstellenkarten (SCC)

(Octal-Seriel-Interface)

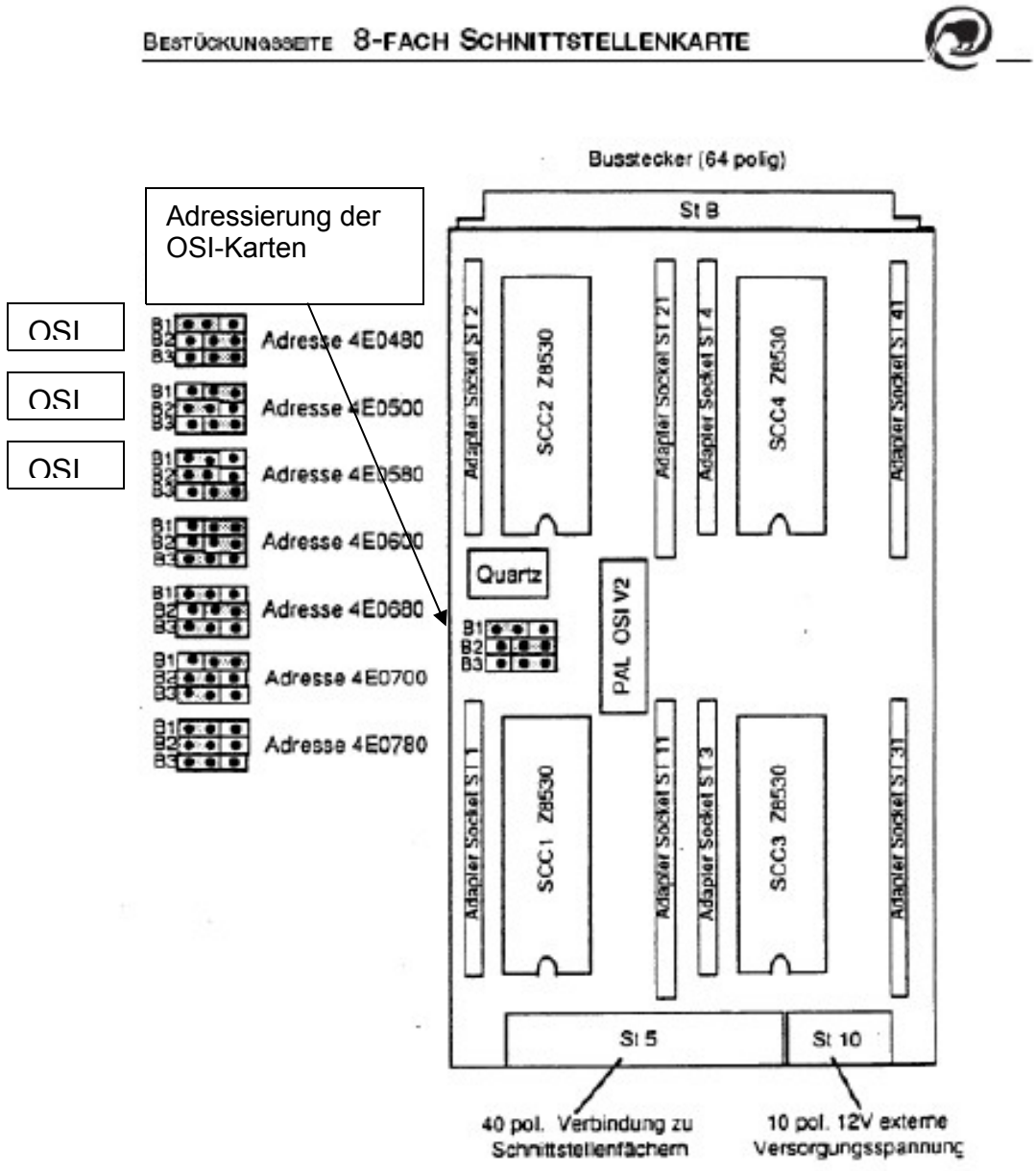
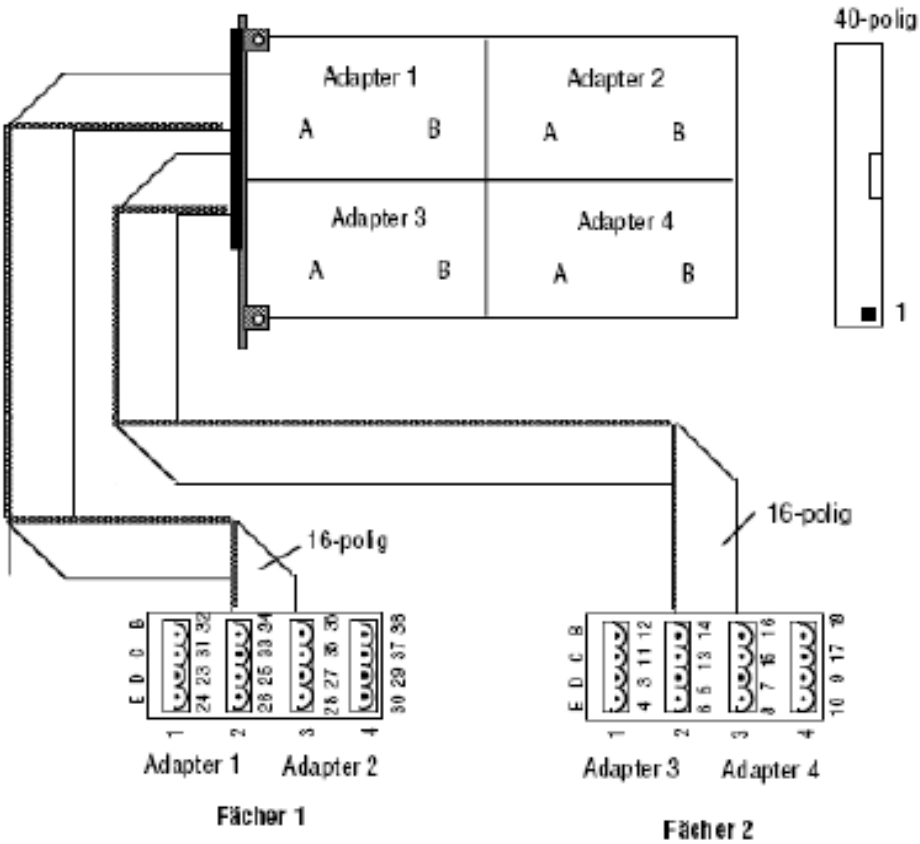
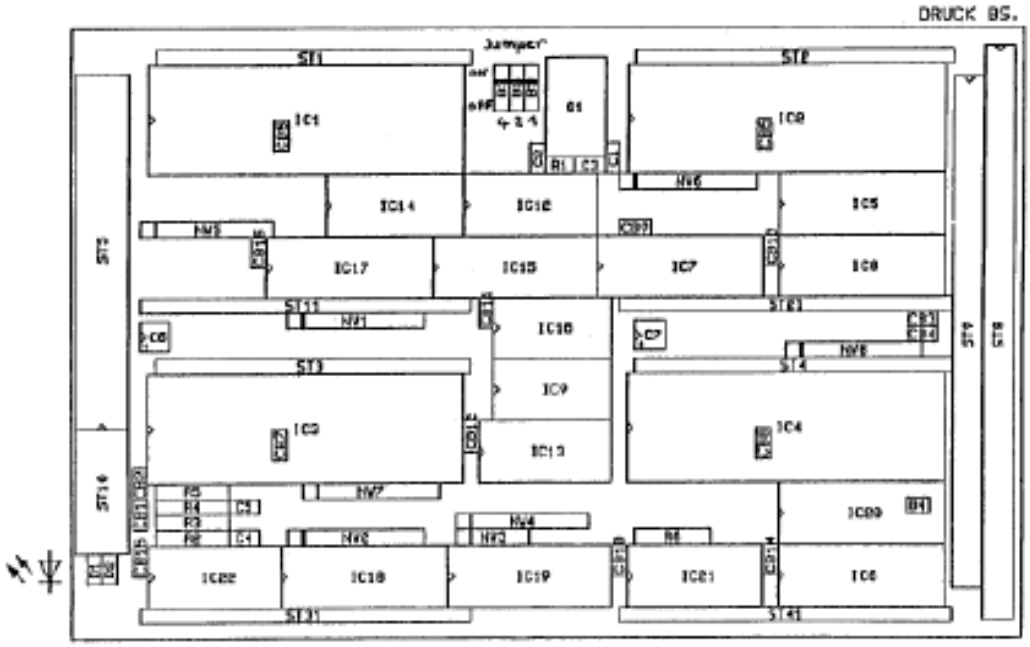


Bild 11: 8-fach Schnittstellenkarte

ZUORDNUNG ADAPTERSCHNITTSTELLE 140 100-2 OCTAL SERIAL INTERFACE



BESTÜCKUNGSSEITE 140 100-2 OCTAL SERIAL INTERFACE



Ic 1..4
Schnittstellen-Bausteine

Übertragungsgeschwindigkeit läßt sich nur softwaremäßig einstellen

1.1.54 Aufsteckadapter

Abbildung Schnittstellenadapter CL Ada 260 202-4

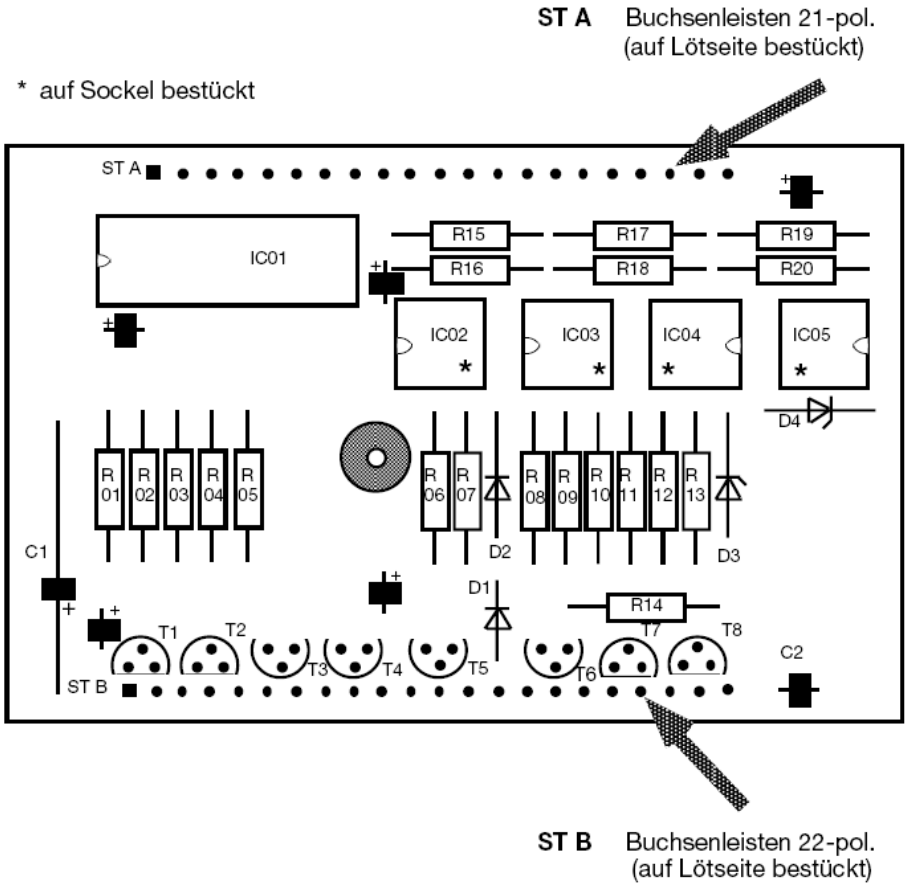
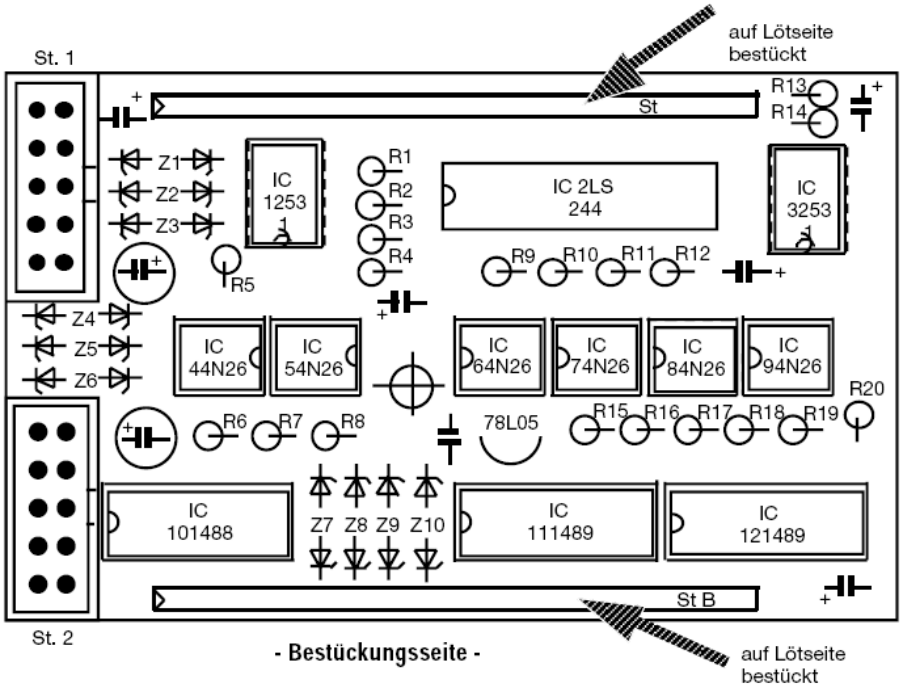
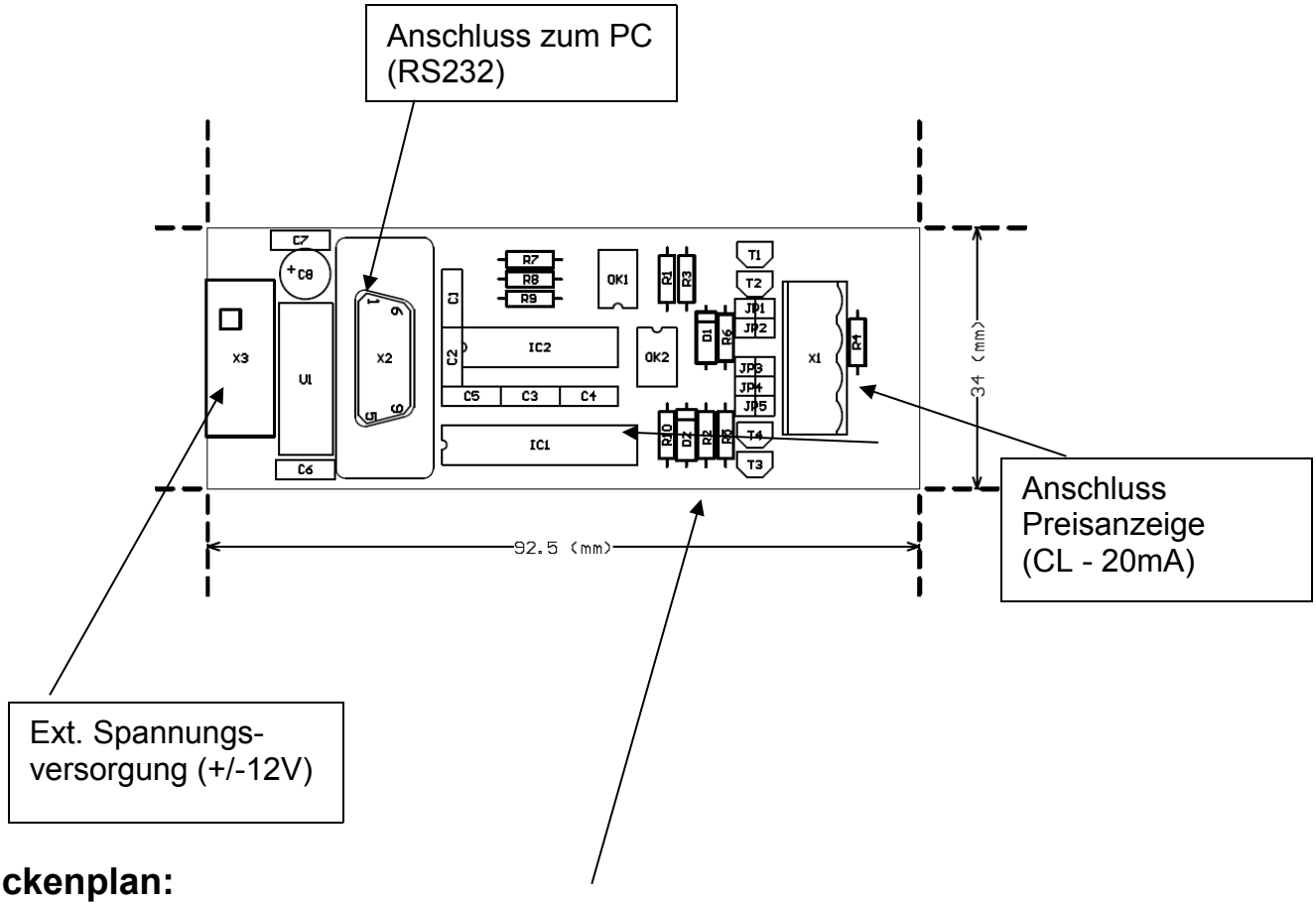


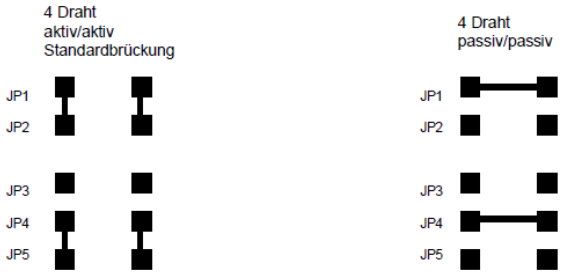
Abbildung Schnittstellenadapter V24 Ada 260 203-1

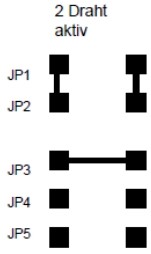


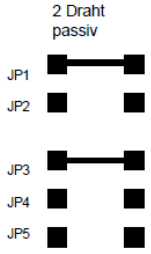
1.1.55 CL- / V24 – Adapter TTY



Brückenplan:





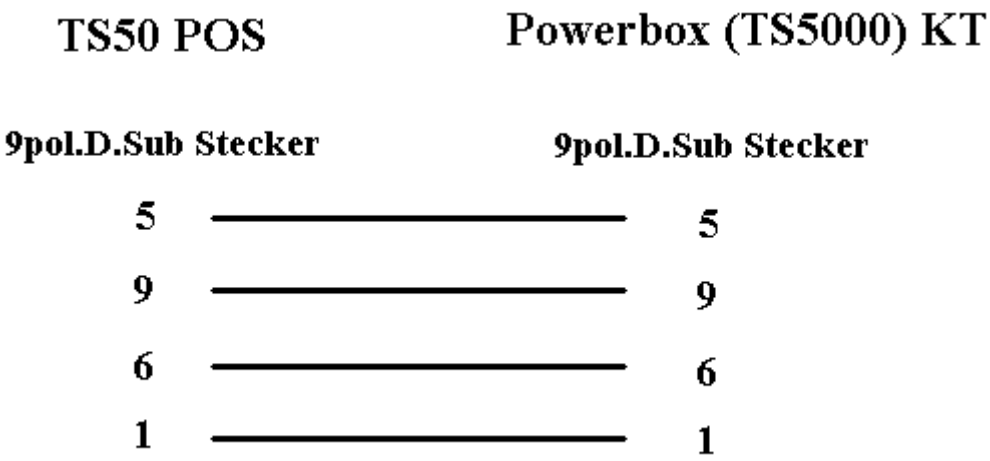


Kabelbelegungen

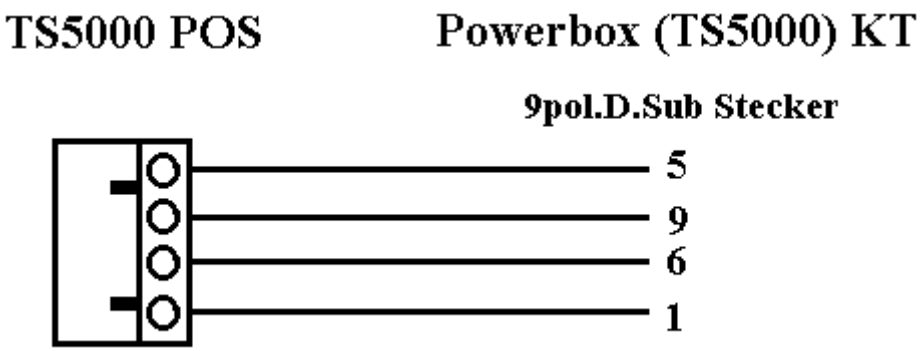
1.1.56 Anschluss TS 5x Site Controller

Bei Installation einer Anlage bei der der Server ein Kassenplatz ist, wird der Site Controller an der Kassen Powerbox angeschlossen. Die Powerbox PB100 wandelt dann das CL Signal der TS5x in ein V24 Signal des Servers. Bei Anschluss einer Powerbox PB100 wird immer der COM Port 3 des PC's verwendet, dieser Port ist der erste Port der ersten 4-fach Schnittstellenkarte.

1.1.57 Anschluss TS50 / PB100

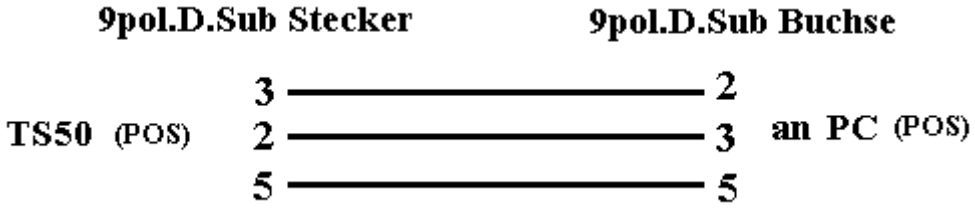


1.1.58 Anschluss TS 5000 / PB100



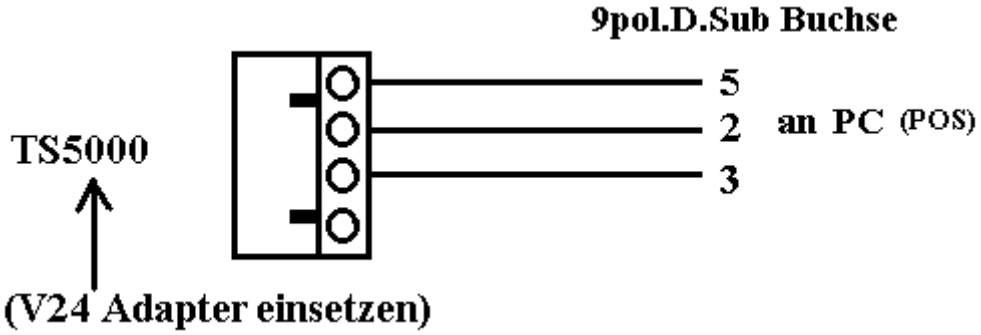
Bei Installation eines Servers ohne Kassenplatz oder einer Ghost Anlage, wird der Site Controller an COM Port eins des Servers angeschlossen. Es empfiehlt sich als Standort des Servers, die unmittelbare Nähe des Site Controllers.

1.1.59 Anschluss TS50 / Server COM1

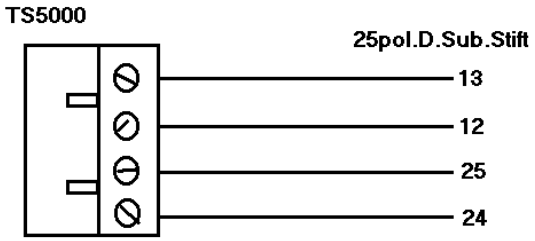


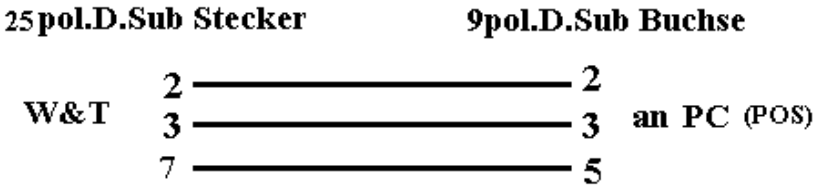
1.1.60 Anschluss TS5000 / Server COM1

Um die V24 Schnittstelle des PC's direkt mit dem Site Controller zu verbinden, muss natürlich auf der OSI Karte ein V24 Adapter eingesetzt werden.



Sollte die Entfernung zwischen Server und Site Controller weiter als 25m (Kabellänge) Betragen, muss in der TS5000 eine CL Schnittstelle eingesetzt werden und dieses Signal muss vor dem PC über einen W&T Steckeradapter wieder in V24 gewandelt werden.





Alternativ ist auch ein Anschluss über Netzwerk (Moxa) möglich.

1.1.61 Anschluss Preisanzeige

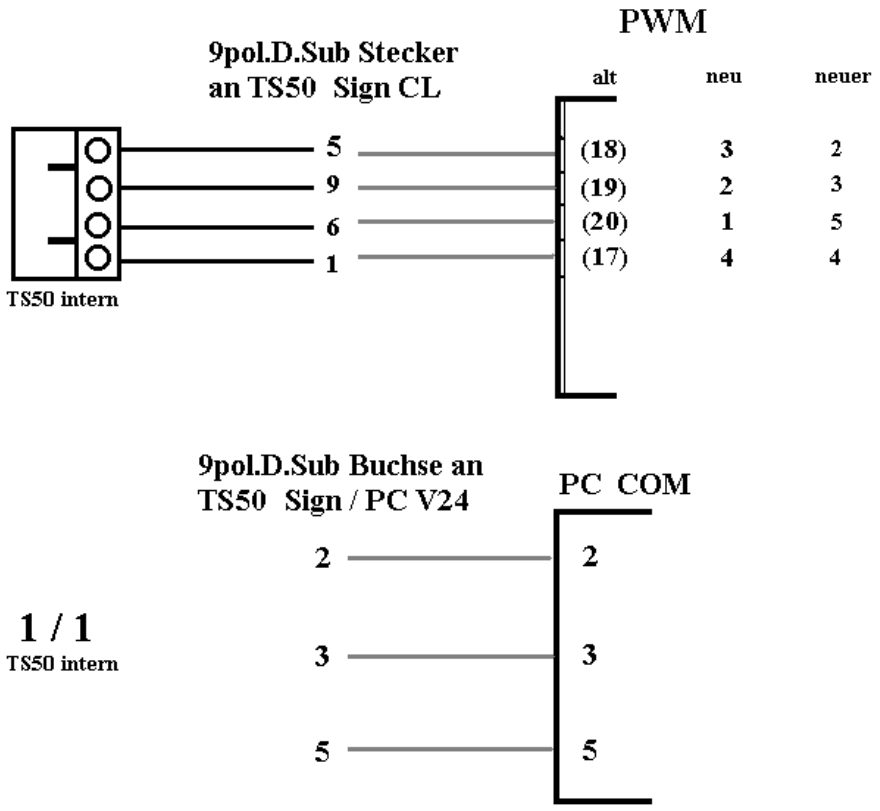
Die Preisanzeige wird bei TaskSTAR immer direkt durch einen COM Port des Servers angesteuert.
Da die vorhanden Preisanzeigen mit DOS TASK Schnittstelle über eine CL Schnittstelle angesprochen werden, muss das Signal des Servers von V24 in CL gewandelt werden.

Dies kann mit einem Industrie- W&T Adapter erfolgen, oder über die Kostengünstigere Variante eines TTY Adapters der Fa. Task.
ACHTUNG:
Die Steckeradapter der Fa. W&T, welche bei DOS TASK Systemen im Einsatz sind, liefern keine konstante Stromschleife von 20mA und sind somit für den Einsatz vor einer Preisanzeige nicht geeignet.

Mögliche Anschlüsse:

Anschluss über TS50:

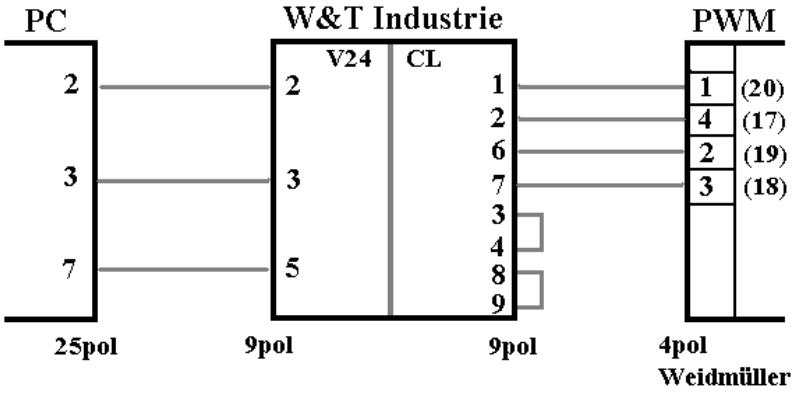
Bei für TaskSTAR neu ausgelieferten TS50 ist ein TTY Adapter zur Wandlung integriert.
Der Wandlung erfolgt über 1 Sub D Anschlüsse an der Front der TS50 (V24) und einem 4Pol Weidmüsserstecker an der Rückseite der TS50.



Anschluss über Industrie W&T

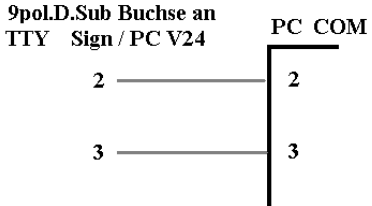
Bei Umrüstungen mit TS50 Controllern kann ein Idustrie W&T Adapter eingesetzt werden:

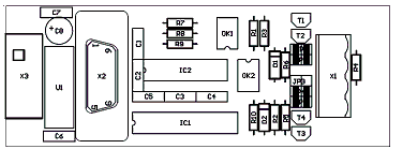
Anschluß PWM Handsteuergerät über Industrie W&T Adapter an TaskSTAR-PC

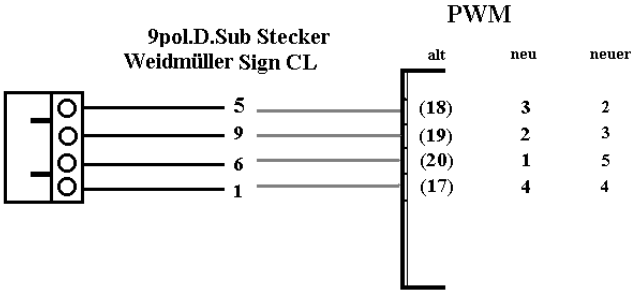


Anschluss über TS5000:

Beim Einsatz von TS5000 bietet es sich an die Wandlung über einen im Lieferumfang enthaltenen TTY Adapter durchzuführen. Der Adapter wird neben den Anschlussfächern montiert und über die ext. Stromversorgung des 10A Netzteils versorgt. Das 12V Anschlusskabel (10pol Flachband) hat in der Regel Reserveanschlüsse und kann aus dem oberen Kabelkanal entnommen werden und nach unten zum Adapter geführt werden.





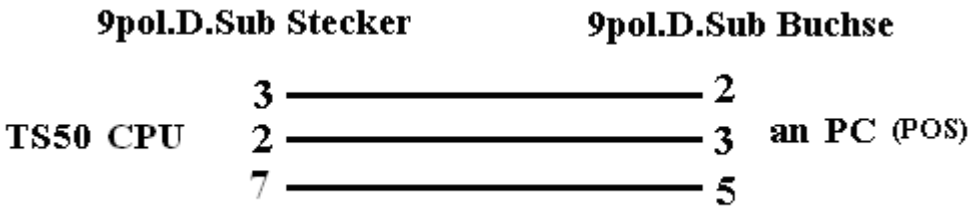


1.1.62 Anschluss DL3

Für den Service ist es wichtig, die Serviceschnittstelle der TS5x mit dem Server zu verbinden.
Diese Schnittstelle ist der Einzige Zugang um Site Controller Spezifische Ausgaben zu erhalten.
Die Schnittstelle bietet unter anderem folgende Möglichkeiten:

7. Reset des Controllers
8. Komplettlöschung des Controllers
9. Rücksetzen von Säulenschnittstellen
10. Aufzeichnung der Pumpenschnittstellen
11. u.v.m

Anschluss:



Schnittstellenbelegung TaskSTAR

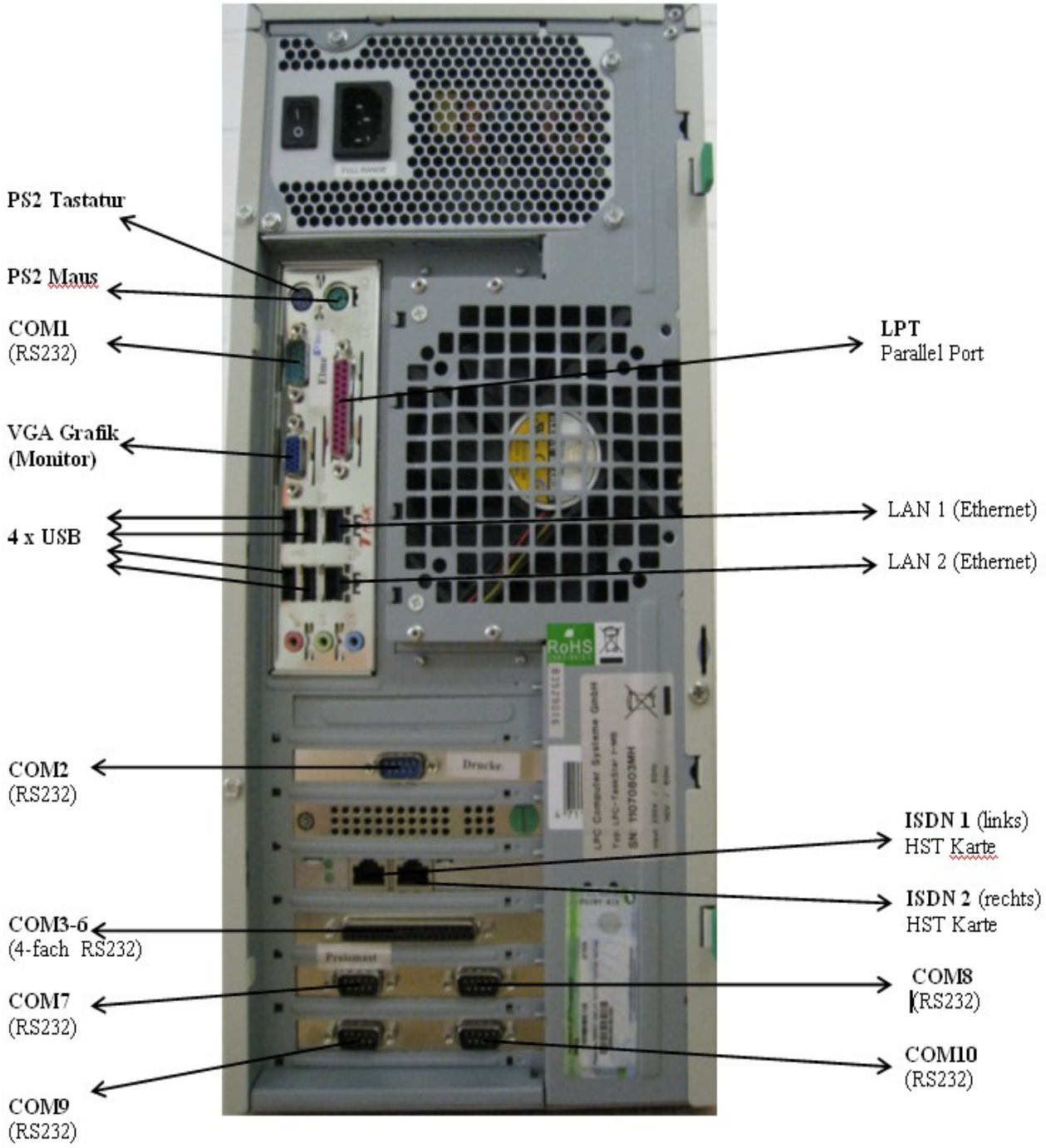


Abb.: Aktueller Kassen-PC, Stand 2012

1.1.63 Server und Ghost

COM1: Site Controller (TS5x)
COM3: Preisanzeige
COM4: DI3

1.1.64 Kassenserver Decision Port (alte 4-fach RS-232 Karte)

COM01: ZVT-Terminal (ST4000 / Artema-Hybrid)
COM03-06: Powerbox
- COM3: Site Controller (Ts5x)
- COM4: Speedball
- COM5: Kundenanzeige
- COM6: Scanner

COM07-10: Peripherie (über 4-pol. Kabelpeitsche)
- COM07: Preisanzeige
- COM08: Drucker
- COM09: DI3
- COM10: Res

Ab COM11 reserviert für Netzwerk COM Ports (Moxa)

1.1.65 Kassenserver Excis Port („neue“ 4-fach RS-232 Karte)

COM01: ZVT-Terminal (ST4000 / Artema-Hybrid)
COM03-06: Powerbox
- COM3: Site Controller (Ts5x)
- COM4: Speedball
- **COM5: Scanner**
- **COM6: Kundenanzeige**

COM07-10: Peripherie (über Motherboard IEI-Technology)
- COM07: Preisanzeige
- COM08: Drucker
- COM09: DI3
- COM10: Res

Ab COM11 reserviert für Netzwerk COM Ports (Moxa)

Peripherie Anschlussbelegung nicht RS232:

1. PS2 : Tastatur und Maus
2. VGA : Monitor
3. LPT : A4 Drucker
4. LAN1 : Ethernet (1. Netzwerk)
5. LAN2 : Ethernet (2. Netzwerk)
6. ISDN1 : ISDN (1.Anschluss)
7. ISDN2 : ISDN (2.Anschluss)

Peripherie Anschlussbelegung RS232 (COM Ports):

1. COM1: Indoor Terminal
2. COM2: Belegdrucker
3. COM03-06: Powerbox
   a. COM3 : TS50XX (über 37pol. Kabel an Powerbox)
   b. COM4 : Speedball Tastatur (über 37pol. Kabel an Powerbox)
   c. COM5 : Scanner (über 37pol. Kabel an Powerbox)
   d. COM6 : Kundenanzeige (über 37pol. Kabel an Powerbox)
4. COM7: Preisanzeige
5. COM8: DL3
6. COM9: frei verfügbar
7. COM10: frei verfügbar

Wichtiger Hinweis:

Die obig aufgeführte Belegung ist die Standard Belegung die bei 90% der TaskStar Systeme zutreffend ist.

Die Anschlüsse können je nach Konfiguration variieren, so können z.B. mehrere Indoor Terminals angeschlossen sein.

Raid Controller

Für SATA Laufwerke eingesetzte Raid Controller ist ein 9650SE-2LP von 3Ware mit zwei Ports und bietet die RAID-Level 0, 1 an.
Der Controller ist so konfiguriert, dass er bei einem auftretenden Fehler für das Raid-Array einen automatischen Rebuild ausführt und damit die Spiegelung der Platten wieder herstellt.

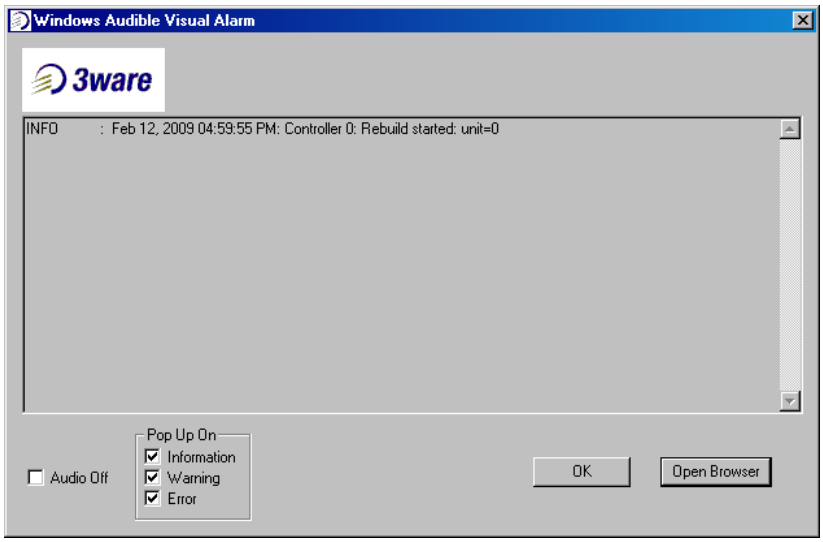


Abbildung 2.3-1 Start eines automatischen Rebuilds.

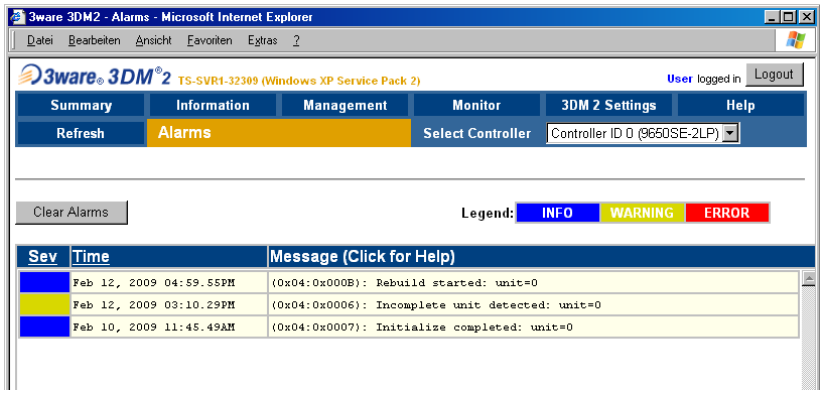

3ware 3DM2 - Alarms - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
3ware 3DM 2 TS-SVR1-32309 (Windows XP Service Pack 2)
User logged in Logout
Summary Information Management Monitor 3DM 2 Settings Help
Refresh Alarms Select Controller Controller ID 0 (9650SE-2LP)
Clear Alarms
Legend: INFO WARNING ERROR
Sev Time Message (Click for Help)
Feb 12, 2009 04:59:55PM (0x04:0x000B): Rebuild started: unit=0
Feb 12, 2009 03:10:29PM (0x04:0x0006): Incomplete unit detected: unit=0
Feb 10, 2009 11:45:49AM (0x04:0x0007): Initialize completed: unit=0

Abbildung 2.3-2 Die gleiche Meldung im Browser.

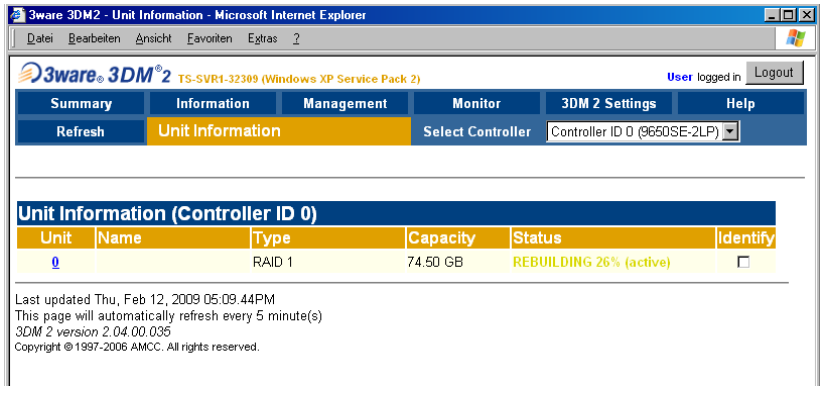

3ware 3DM2 - Unit Information - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
3ware 3DM 2 TS-SVR1-32309 (Windows XP Service Pack 2)
User logged in Logout
Summary Information Management Monitor 3DM 2 Settings Help
Refresh Unit Information Select Controller Controller ID 0 (9650SE-2LP)
Unit Information (Controller ID 0)
Unit Name Type Capacity Status Identify
0 RAID 1 74.50 GB REBUILDING 26% (active)
Last updated Thu, Feb 12, 2009 05:09:44PM
This page will automatically refresh every 5 minute(s)
3DM 2 version 2.04.00.035
Copyright © 1997-2006 AMCC. All rights reserved.

Abbildung 2.3-3 Rebuild Status.

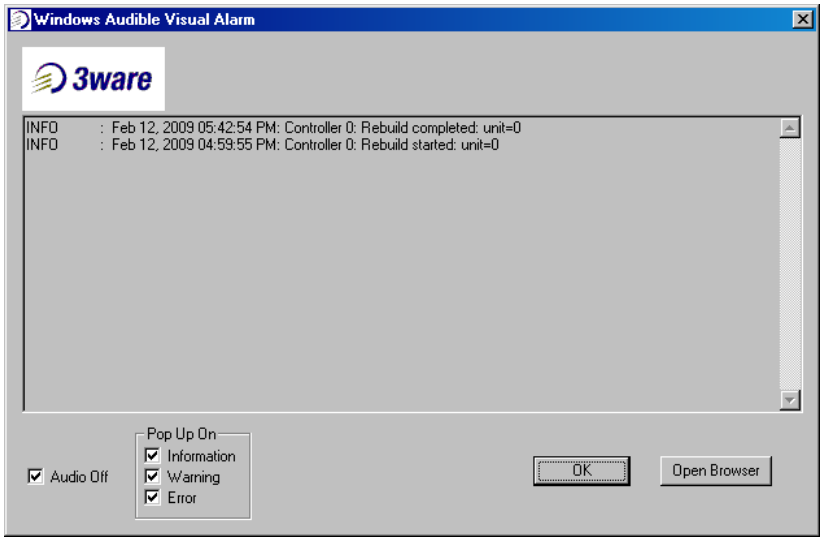


Abbildung 2.3-4 Ende eines automatischen Rebuilds.

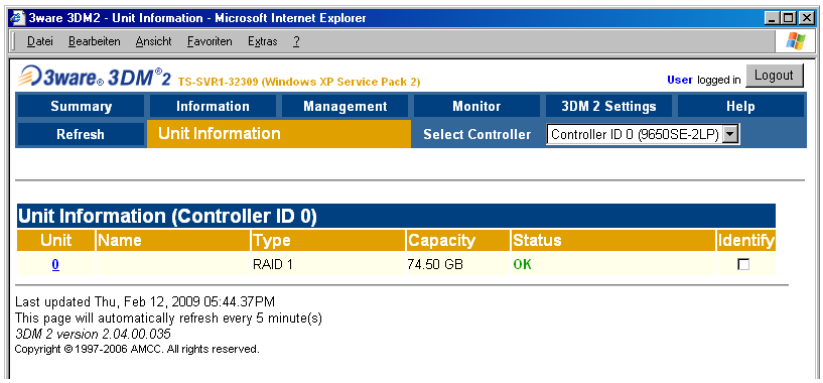

3ware 3DM2 - Unit Information - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
3ware 3DM 2 TS-SVR1-32309 (Windows XP Service Pack 2)
User logged in Logout
Summary Information Management Monitor 3DM 2 Settings Help
Refresh Unit Information Select Controller Controller ID 0 (9650SE-2LP)
Unit Information (Controller ID 0)
Unit Name Type Capacity Status Identify
0 RAID 1 74.50 GB OK
Last updated Thu, Feb 12, 2009 05:44:37PM
This page will automatically refresh every 5 minute(s)
3DM 2 version 2.04.00.035
Copyright © 1997-2006 AMCC. All rights reserved.

Abbildung 2.3-5 die gleiche Meldung im Browser

1.1.66 Problemfall Rebuild

Controller kann kein automatisches Rebuild ausführen.

Kann der Controller den automatischen Rebuild nicht durchführen werden die Platten nicht mehr gespiegelt und das System arbeitet nur noch mit einer Festplatte. Damit ist die Sicherheit des Systems herabgesetzt.

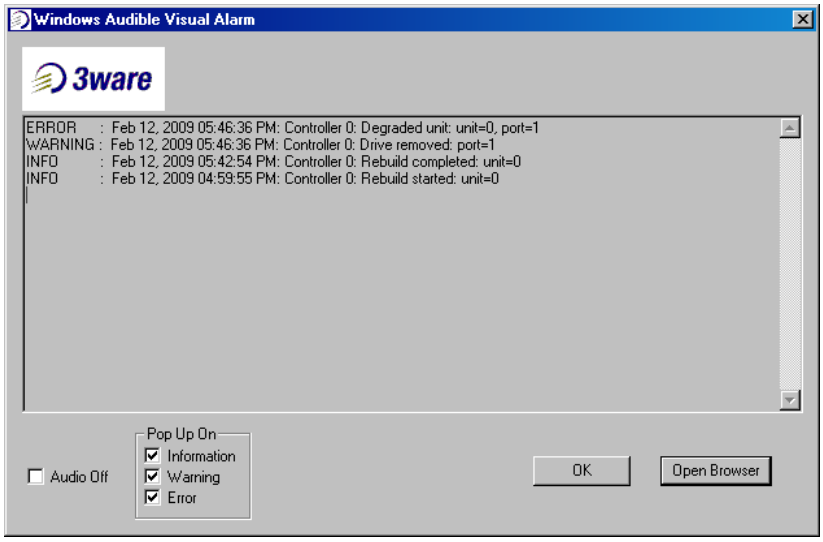

Windows Audible Visual Alarm
3ware
ERROR : Feb 12, 2009 05:46:36 PM: Controller 0: Degraded unit: unit=0, port=1
WARNING : Feb 12, 2009 05:46:36 PM: Controller 0: Drive removed: port=1
INFO : Feb 12, 2009 05:42:54 PM: Controller 0: Rebuild completed: unit=0
INFO : Feb 12, 2009 04:59:55 PM: Controller 0: Rebuild started: unit=0
Audio Off
Pop Up On
Information
Warning
Error
OK
Open Browser

Abbildung 2.3-6 Fehlermeldung bei nicht erkanntem Laufwerk

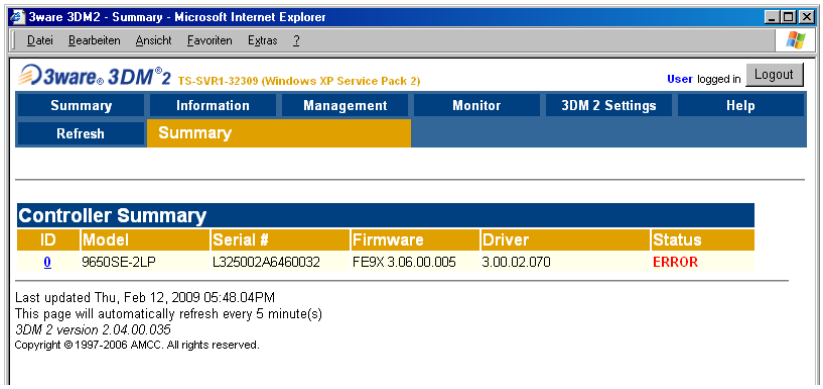


Abbildung 2.3-7 Entsprechende Meldung im Browser.

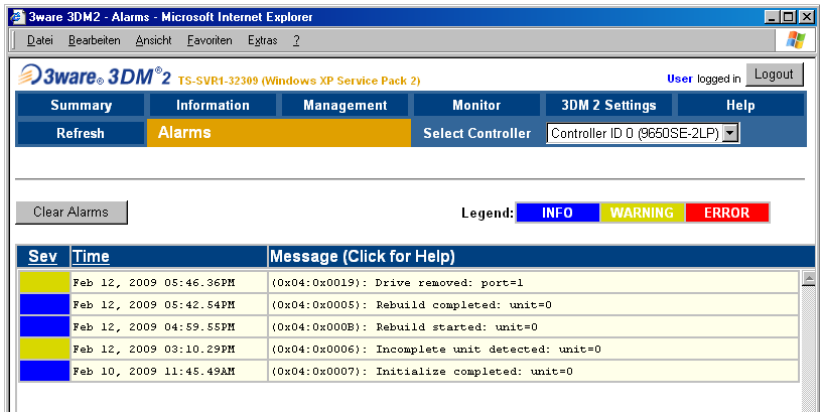


Abbildung 2.3-8 Meldungen im Menü Alarms.

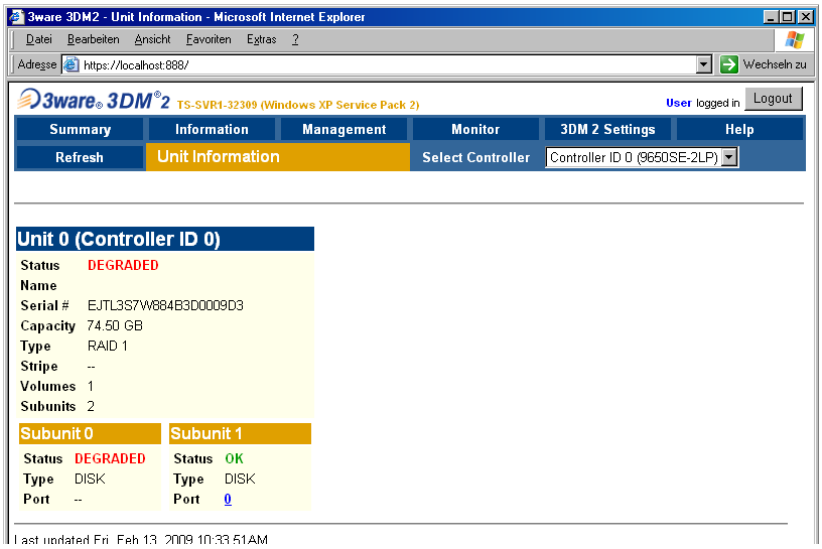


Abbildung 2.3-9 Detaillierte Information welche Subunit betroffen ist.

Aufgrund der Information welche Subunit betroffen ist kann das entsprechende Laufwerk untersucht werden. Vor dem Ausbau des Laufwerks muss das Laufwerk aus dem RAID Array gelöst werden und der Rechner heruntergefahren werden! Danach kann die Festplatte ausgebaut werden. Der Rechner kann dann wieder mit nur einer Platte gestartet werden.

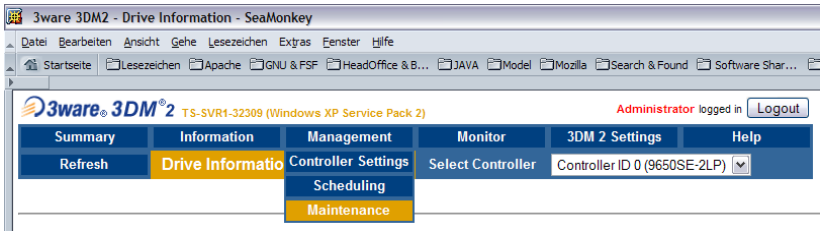

3ware 3DM2 - Drive Information - SeaMonkey
Datei Bearbeiten Ansicht Gehe Lesezeichen Extras Fenster Hilfe
Startseite Lesezeichen Apache GNU & FSF HeadOffice & B... JAVA Model Mozilla Search & Found Software Shar...
3ware 3DM 2 TS-SVR1-32309 (Windows XP Service Pack 2)
Administrator logged in Logout
Summary Information Management Monitor 3DM 2 Settings Help
Refresh Drive Informatio Controller Settings Select Controller Controller ID 0 (9650SE-2LP)
Scheduling
Maintenance

Abbildung 2.3-10 Wechsel ins Maintenance Menü.

Wenn ein Rebuild (automatisch oder manuell) nicht funktioniert, dann muss das defekte Laufwerk entfernt werden. Dazu beim dem fehlerhaften Laufwerk auf [Remove Drive] klicken.

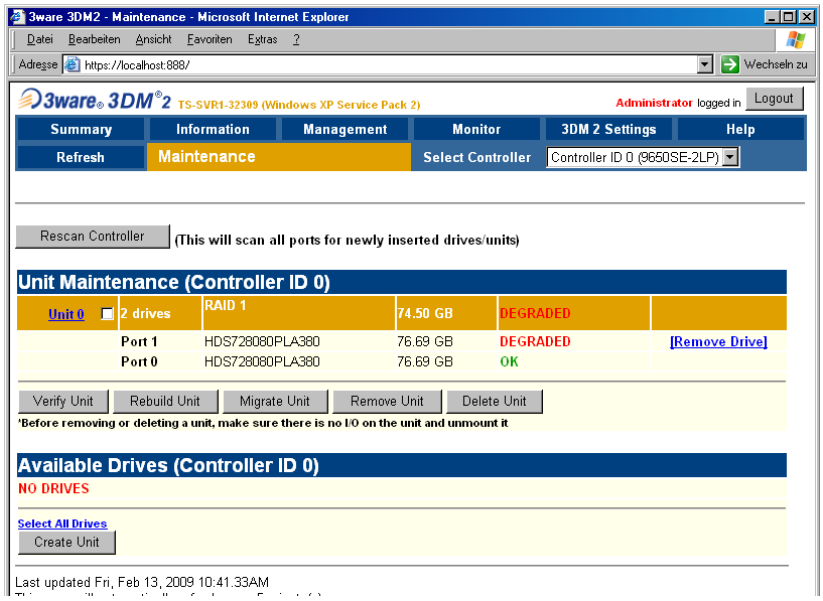

3ware 3DM2 - Maintenance - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Adresse https://localhost:888/
Wechseln zu
3ware 3DM 2 TS-SVR1-32309 (Windows XP Service Pack 2)
Administrator logged in Logout
Summary Information Management Monitor 3DM 2 Settings Help
Refresh Maintenance Select Controller Controller ID 0 (9650SE-2LP)
Rescan Controller (This will scan all ports for newly inserted drives/units)
Unit Maintenance (Controller ID 0)
Unit 0 2 drives RAID 1 74.50 GB DEGRADED
Port 1 HDS728080PLA380 76.69 GB DEGRADED [Remove Drive]
Port 0 HDS728080PLA380 76.69 GB OK
Verify Unit Rebuild Unit Migrate Unit Remove Unit Delete Unit
*Before removing or deleting a unit, make sure there is no I/O on the unit and unmount it
Available Drives (Controller ID 0)
NO DRIVES
Select All Drives
Create Unit
Last updated Fri, Feb 13, 2009 10:41:33AM

Abbildung 2.3-11 Maintenance Menü: Entfernen eines Laufwerks.

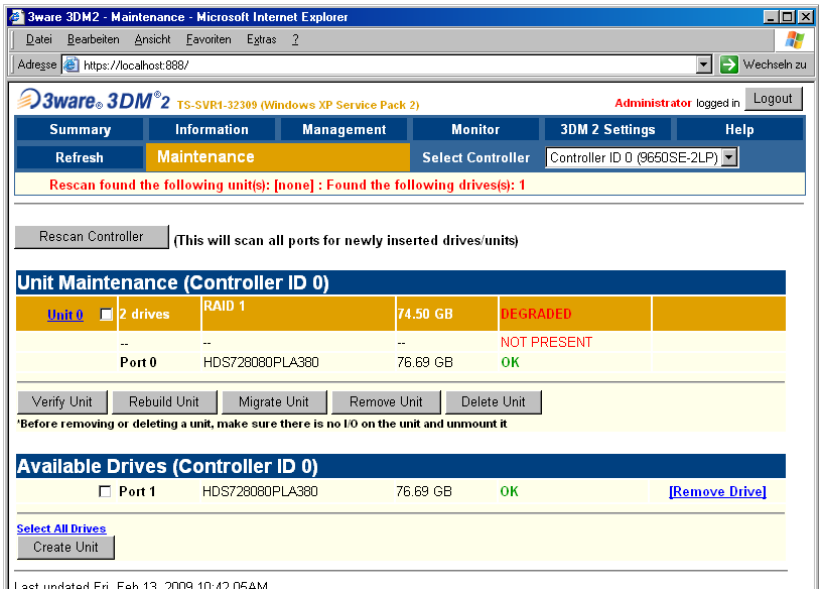


Abbildung 2.3-12 Ansicht nach dem Trennen der Festplatte an Port 0.

Nachdem das Laufwerk erfolgreich getrennt wurde kann das RAID Array neu aufgebaut werden.

Muss eine neue Festplatte eingebaut werden, dann ist darauf zu achten, dass die Festplatte keine Informationen über ein RAID Array besitzt. Der Controller kann von sich aus nicht unterscheiden welches Array das Richtige ist.
Für den Einbau der alten oder neuen Festplatte muss der Rechner wieder heruntergefahren werden. Nach Einbau der Platte und Neustart des Rechners kann über das Webinterface des Controllers das Array wieder aufgebaut werden.

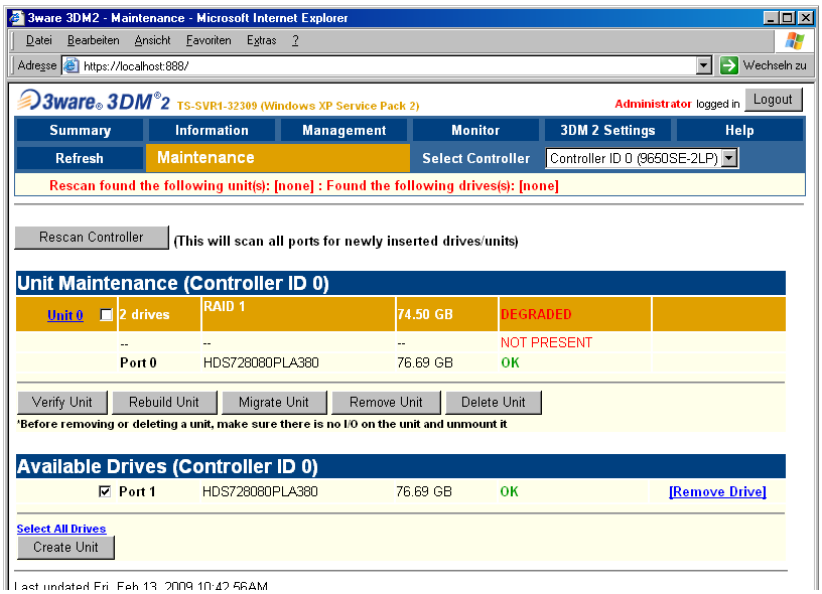


Abbildung 2.3-13 Fehlerhaftes RAID Array mit neuer Platte.

Port 1 auswählen und „Create Unit“ ausführen ergibt nicht das Gewünschte.

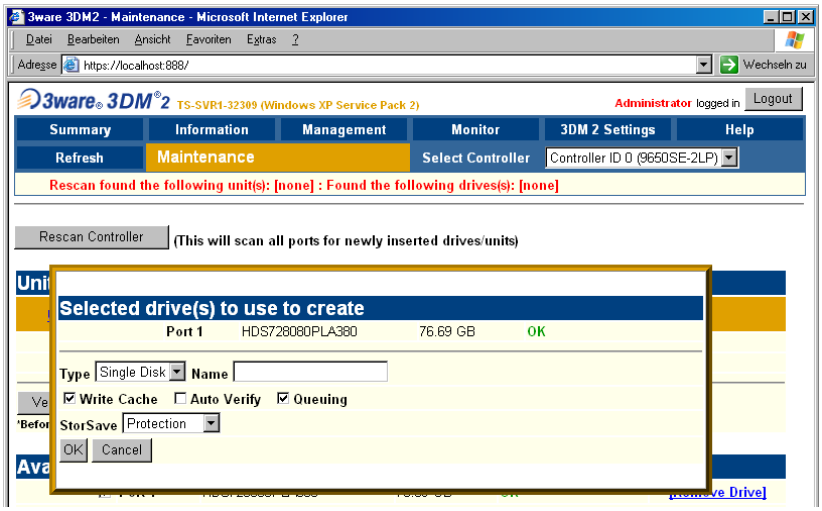


Abbildung 2.3-14 Auswahl der neuen Platte als Single.

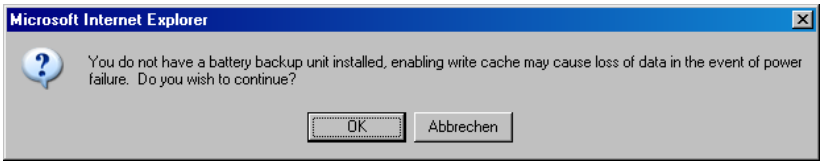

Microsoft Internet Explorer
You do not have a battery backup unit installed, enabling write cache may cause loss of data in the event of power failure. Do you wish to continue?
OK
Abbrechen

Abbildung 2.3-15 Abfrage mit OK bestätigen.

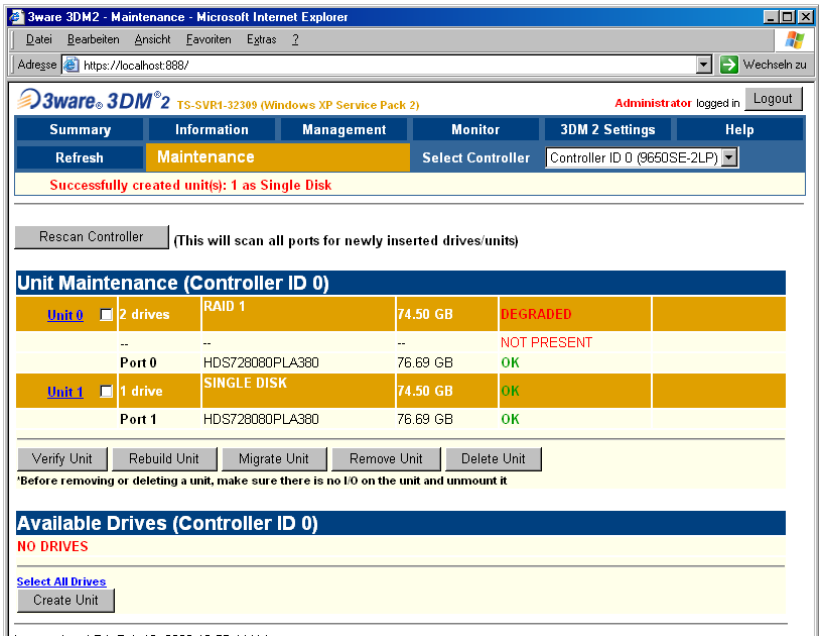


Abbildung 2.3-16 FEHLER! Jetzt existieren 2 RAID ARRAYs

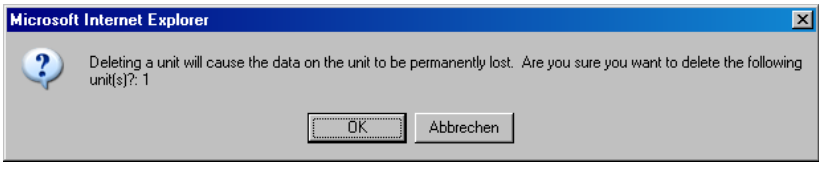

Microsoft Internet Explorer
Deleting a unit will cause the data on the unit to be permanently lost. Are you sure you want to delete the following unit(s)?: 1
OK
Abbrechen

Abbildung 2.3-17 Sicherheitsabfrage

1.1.67 Richtiger Ablauf für Array- Rebuild

Die Richtige Aktion ist einfach auf „Rebuild Unit“ zu klicken und danach den Port auszuwählen.

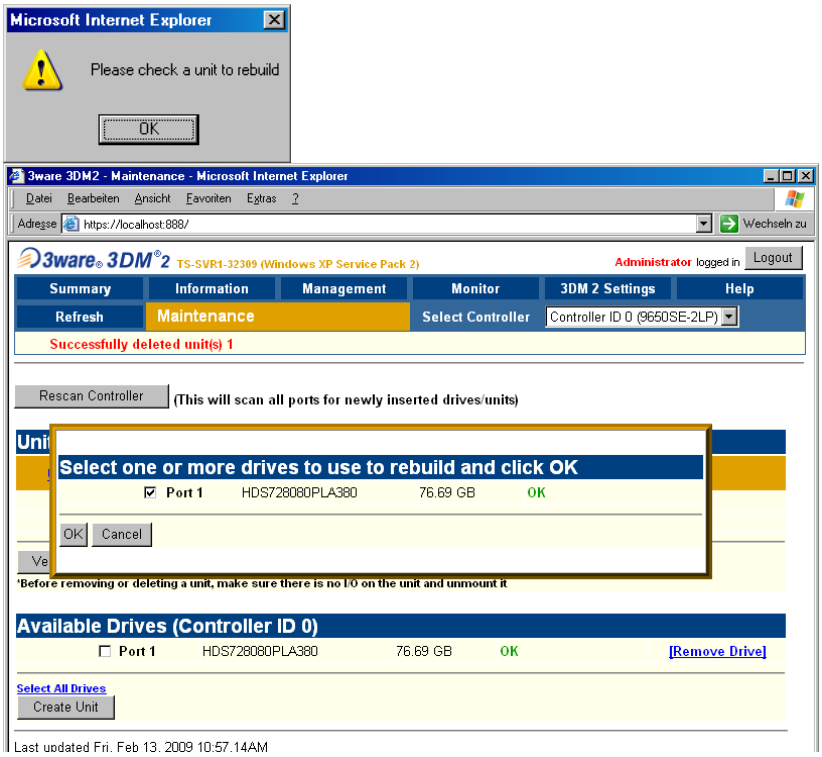

Microsoft Internet Explorer
Please check a unit to rebuild
OK
3ware 3DM2 - Maintenance - Microsoft Internet Explorer
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Adresse https://localhost:888/
Wechseln zu
3ware 3DM 2 TS-SVR1-32309 (Windows XP Service Pack 2)
Administrator logged in
Logout
Summary
Information
Management
Monitor
3DM 2 Settings
Help
Refresh
Maintenance
Select Controller
Controller ID 0 (9650SE-2LP)
Successfully deleted unit(s) 1
Rescan Controller
(This will scan all ports for newly inserted drives/units)
Select one or more drives to use to rebuild and click OK
Port 1 HDS728080PLA380 76.69 GB OK
OK
Cancel
'Before removing or deleting a unit, make sure there is no I/O on the unit and unmount it
Available Drives (Controller ID 0)
Port 1 HDS728080PLA380 76.69 GB OK [Remove Drive]
Select All Drives
Create Unit
Last updated Fri. Feb 13. 2009 10:57.14AM

Abbildung 2.3-18 Neue Festplatte auswählen.

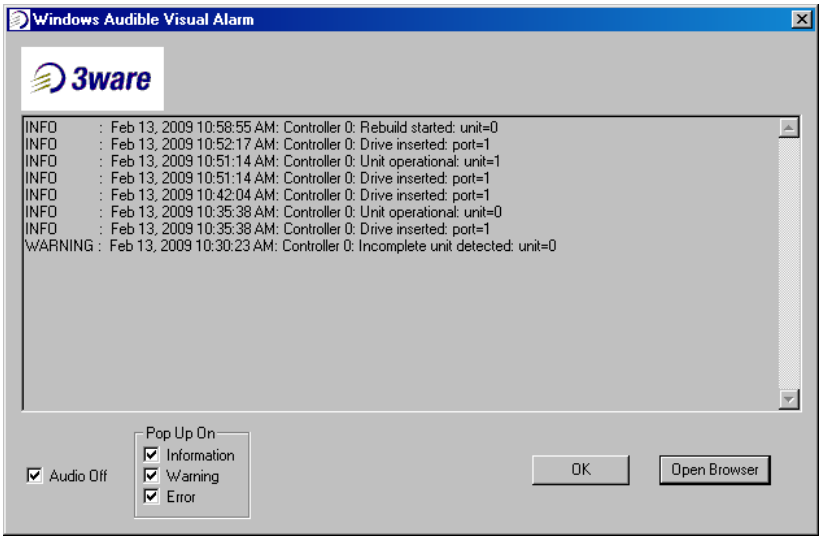

Windows Audible Visual Alarm
3ware
INFO : Feb 13, 2009 10:58:55 AM: Controller 0: Rebuild started: unit=0
INFO : Feb 13, 2009 10:52:17 AM: Controller 0: Drive inserted: port=1
INFO : Feb 13, 2009 10:51:14 AM: Controller 0: Unit operational: unit=1
INFO : Feb 13, 2009 10:51:14 AM: Controller 0: Drive inserted: port=1
INFO : Feb 13, 2009 10:42:04 AM: Controller 0: Drive inserted: port=1
INFO : Feb 13, 2009 10:35:38 AM: Controller 0: Unit operational: unit=0
INFO : Feb 13, 2009 10:35:38 AM: Controller 0: Drive inserted: port=1
WARNING : Feb 13, 2009 10:30:23 AM: Controller 0: Incomplete unit detected: unit=0
Audio Off
Pop Up On
Information
Warning
Error
OK
Open Browser

Abbildung 2.3-19 Meldung Rebuild RAID Array

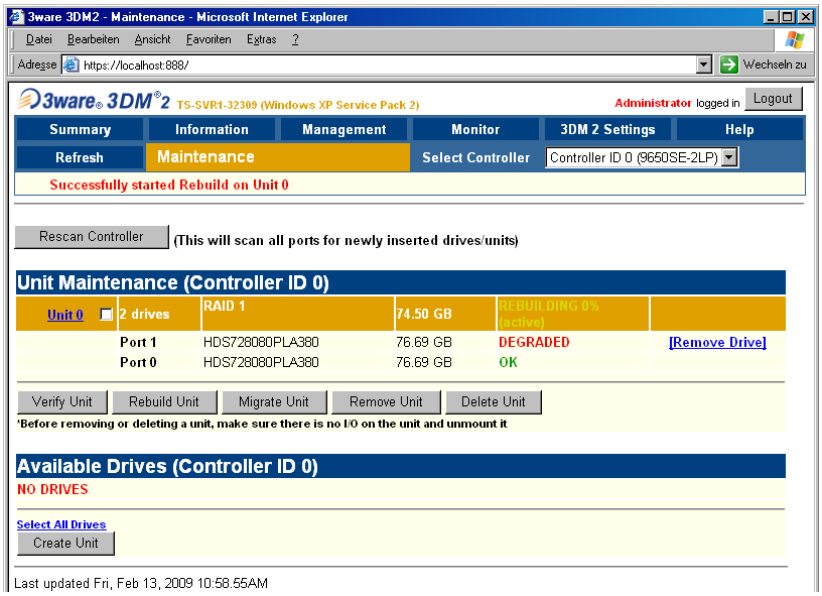


Abbildung 2.3-20 Rebuild in der Maintenance Ansicht

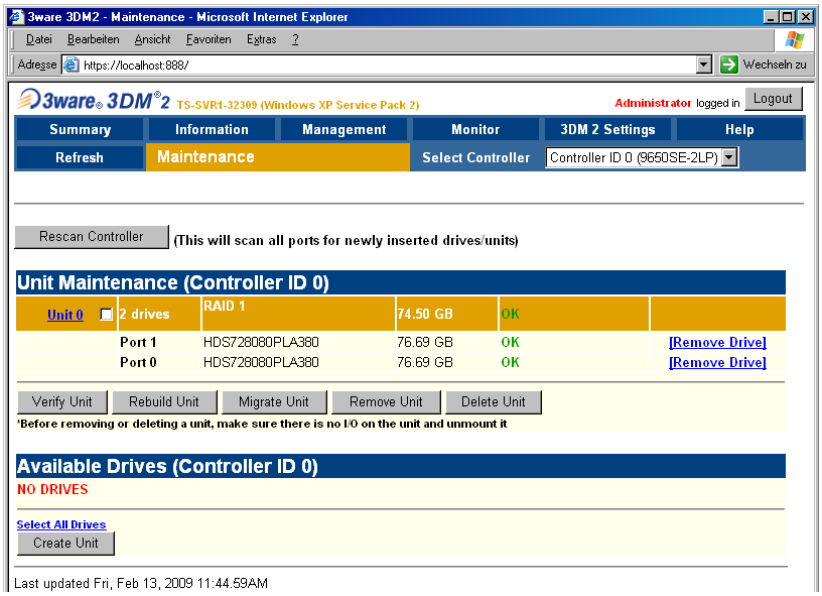


Abbildung 2.3-21 Erfolgreicher Rebuild

Austausch PC's

Generelles:
Der Standard Austauschrechner sollte ein TaskSTAR Solo Rechner sein. Mit diesem Rechnertyp können alle Rechnertypen außer MultiPOS Clients ersetzt werden.
In den folgenden Kapiteln wird davon ausgegangen, dass ein Defekt am PC vorliegt, jedoch noch mindestens eine Festplatte zur Datenübernahme vorhanden ist. Dies ist in der Regel gewährleistet.
Wäre dies nicht der Fall, müssen aus externen Backups die Datenbanken wieder hergestellt werden, sind auch keine externen Backups vorhanden muss eine Neuinstallation erfolgen.

Benötigt wird:
Externes Speichermedium oder ein S-ATA / USB Konverter.

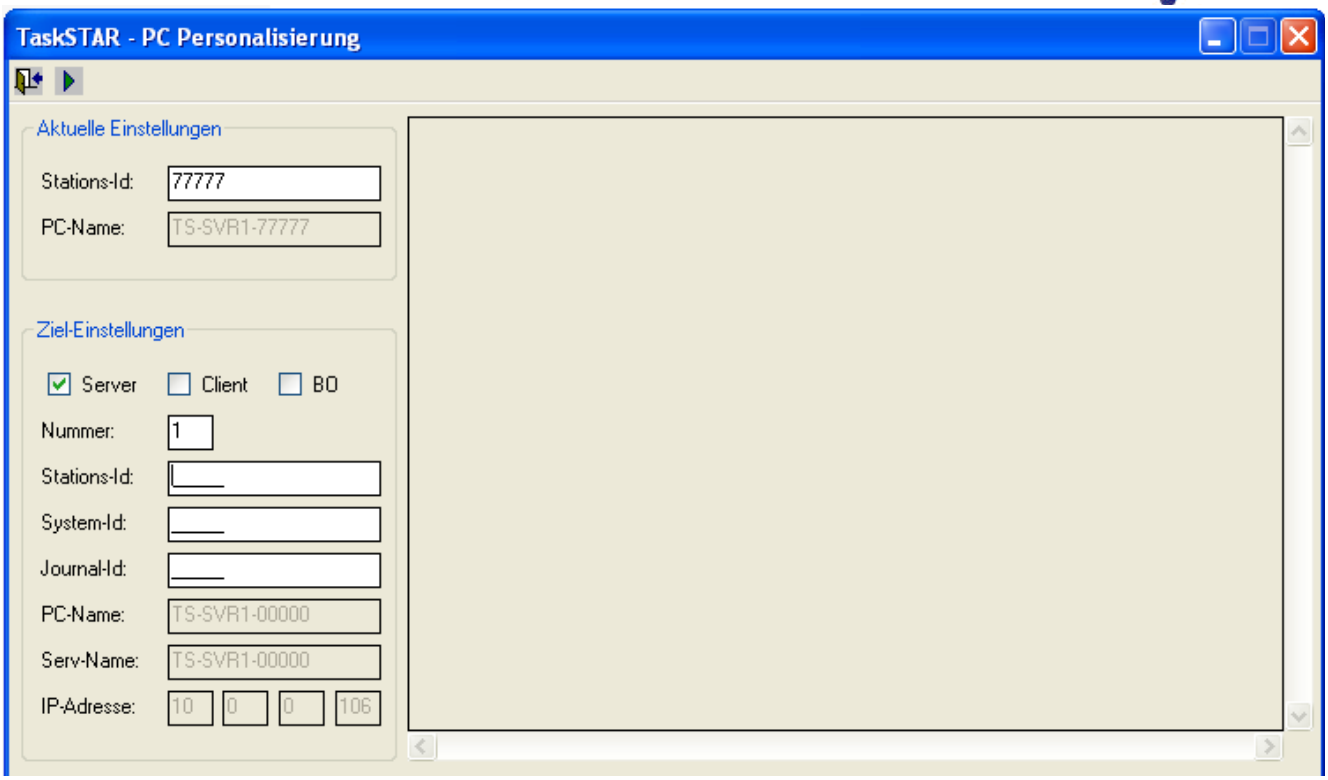
1.1.68 Vorbereitung des Austausch PCs

TOMPersonalizePC.exe

Das Personalisierungs-Tool bietet die Möglichkeit, vorgefertigte TaskSTAR-PC's für eine neue Installation oder den Ersatz eines PC's zu konfigurieren.
Bei der Personalisierung werden im Wesentlichen benötigte System-Nummern und Namen an den entsprechende Stellen in Windows, in den Datenbanken sowie in verschiedenen Dateien entsprechend den eingegebenen Informationen angepasst.
Das Tool dient nicht zur entgültigen Anlagen-Konfiguration bei Neu-Anlagen (Säulen, Terminals, etc.) oder der Daten-Übernahme bei Ersatz eines ausgefallenen PC's. Diese Schritte müssen nach der Personalisierung gemäß folgender Dokumentationen durchgeführt werden.
Einschränkung in aktueller Version:
In der aktuellen Version werden weder IP-Adressen noch Laufwerks-Verknüpfungen aktualisiert. Dies muss nach wie vor manuell erfolgen.

Folgende Voraussetzungen müssen auf dem zu personalisierenden PC gegeben sein. Üblicherweise werden die entsprechenden Komponenten bereits bei der Grund-Installation des vorgefertigten PCs mit installiert.
· Windows XP Professional SP 2 oder höher
· Microsoft .NET Framework 2.0
· Installierter TaskSTAR-Kassenserver mit Rechnername TS-SVR1-77777 sowie der Stations-Id, der System-Id und der Journal-Id 77777
Das Tool ist auf jedem Austauschrechner auf der Desktop Oberfläche vorhanden.

Führen Sie das Programm mit einem Doppel-Klick der linken Maus-Taste auf die Datei TOMPersonalizePC.exe aus.
Der Verlauf der Personalisierung wird in einem Ausgabe-Bereich des Programm-Fensters angezeigt. Zusätzlich wird eine Log-Datei geschrieben, die im Installations-Verzeichnis zu finden ist.
Es erscheint jetzt das folgende Fenster. Weiß hinterlegte Felder dienen zur Eingabe der Einstellungen für das Ziel-System. Grau hinterlegte Felder dienen der Information und können nicht verändert werden.



Aktuelle Einstellungen

Stations-Id

Die System-Nummer, mit der der vorgefertigte PC initialisiert wurde. TASK verwendet generell für die vorgefertigten PC's die Nummer 77777, daher muß hier üblicherweise nichts verändert werden.

PC-Name

Hier wird der aktuelle Name des PC's angezeigt, wie er entsprechend der Stations-Id vorausgesetzt wird.

Ist dieser Name ungleich dem realen Namen des PC (siehe Arbeitsplatz -> Eigenschaften -> Computername), wird die Personalisierung als Simulation durchgeführt, d.h. es werden keine wirklichen Änderungen der Einstellungen durchgeführt. Dieser Mechanismus dient im Wesentlichen der unbeabsichtigten Verstellung eines PC's. In diesem Fall wird in der Log-Datei der Hinweis

***** TEST OHNE DATEN-ÄNDERUNG *****

eingetragen.

Ziel-Einstellungen

Typ
: Der Typ des PC's für die endgültige Verwendung.

Nummer
: Die Nummer des PC's z.B. bei Multi-POS oder Redundanz-Systemen. Die Nummer wird für die Generierung des zukünftigen Rechner-Namens verwendet, z.B. TS_SVR1-12345, TS_CL02-12345, etc.

Stations-Id
: Die endgültige System-Nummer, die für das Ziel-System eingestellt werden soll. Die Stations-Id wird u.a. für den zukünftigen Rechner-Namen verwendet, z.B. TS_SVR1-12345,TS_CL02-12345, etc.

System-Id
: Die endgültige System-Nummer, die für das Ziel-System eingestellt werden soll. Die System-Id wird u.a. für die Berechnung der PIN bei Lokal-Karten verwendet.

Journal-Id
: Die System-Nummer, die in das File-Journal eingetragen werden soll.

PC-Name
: Der zukünftige Name des PC's, der sich aus der eingegebenen Nummer und der Stations-Id ergibt.

Serv-Name
: Der zukünftige Name des Server-PC's der TaskSTAR-Anlage, der sich aus der eingegebenen Nummer und der Stations-Id ergibt.

IP-Adresse
: Die IP-Adresse des PC's. Die korrekte IP-Adresse muß bereits eingestellt sein oder muß nachträglich auf den endgültigen Wert eingestellt werden (Netzwerk-Eigenschaften).

Üblicher Ablauf:

1. Typ des Ziel-Systems einstellen.
2. Stations-Id in Ziel-Einstellungen auf neuen Wert stellen (System-Id und Journal-Id werden mit geändert)
3. Gegebenenfalls System-Id ändern
4. Gegebenenfalls Journal-Id ändern
5. Personalisierung durchführen (Button).
6. PC re-booten - normalerweise erfolgt das automatisch bei erfolgreicher Personalisierung.
7. Log-Datei prüfen

1.1.69 Austausch TaskSTAR Solo

1. System mit Start/Stop Button anhalten
2. mssql-Dienst beenden
3. Datensicherung:

Folgende Verzeichnisse von defektem Rechner komplett sichern:

D:\TaskSTAR\Backup
D:\TaskSTAR\Boffice
D:\TaskSTAR\Log
D:\TaskSTAR\mssql
D:\TaskSTAR\Setup

C:\Programme\Task
ggf.
C:\Programme\TTFiletransfer

Alternativ können obige Daten mit dem S-ATA 2 USB Konverter direkt auf den neuen PC überspielt werden. (im Ablauf nach Punkt 7.)

4. IP Adresse und Eingehende Rufnummer notieren
5. Austauschrechner mit TOMPersonalizePC.exe vorbereiten
6. IP Adresse und Eingehende Rufnummer eintragen
7. System mit Start/Stop Button anhalten
8. mssql-Dienst beenden
9. Ordner wie unter 3. Aufgelistet umbenennen. Bsp. D:\TaskSTAR_Backup
10. Gesicherte Daten kopieren.
11. Rechnerneustart.
12. SW Updates auf aktuelle Version durchführen, POS und Backoffice.
13. Mit TTSupportTool BOUser neu anlegen (auch über Helpdesk möglich)
14. SysGen überprüfen und Werte in DB eintragen.
15. STOP/START durchführen.
16. Funktion überprüfen

1.1.70 Austausch TaskSTAR Bussiness Kasse

Wie 1.19.2

Unterschiede zu 1.19.2:
Zu Punkt 3. C:\Programme\Task oder c:\Programme\TTFiletransfer falls vorhanden kopieren.
Zu Punkt 12. Backoffice update nicht erforderlich.

1.1.71 Austausch TaskSTAR Multipos Server

Wie 1.19.3

1.1.72 Austausch TaskSTAR Multipos Client

ACHTUNG!
Für den Austausch eines Kassen Clients sollte ein Austausch Client bestellt werden.
Der Einsatz eines Solo-PC's ist nicht vorgesehen.

1. IP Adresse notieren / in Erfahrung bringen
2. Austauschrechner mit TOMPersonalizePC.exe vorbereiten
3. IP Adresse eintragen
4. Netzwerklaufwerk T:\ herstellen. Hierfür Serverlaufwerk D:\TaskSTAR als LW T:\ verbinden.
5. Client Registrierung mit Programm T:\Binary\DT98SCM.exe durchführen
6. Funktion überprüfen

1.1.73 Austausch TaskSTAR Backoffice

1. mssql-Dienst beenden
2. Datensicherung:

Folgende Verzeichnisse von defektem Rechner komplett sichern:
D:\TaskSTAR\Backup
D:\TaskSTAR\mssql
C:\Programme\Task
ggf.
C:\Programme\TTFiletransfer

Alternativ können obige Daten mit dem S-ATA 2 USB Konverter direkt auf den neuen PC überspielt werden. (im Ablauf Punkt 8.)

3. IP Adresse notieren
4. Austauschrechner mit TOMPersonalizePC.exe vorbereiten
5. IP Adresse eintragen
6. mssql-Dienst beenden
7. Ordner wie unter 3. Aufgelistet umbenennen. Bsp. D:\TaskSTAR_Backup
8. Gesicherte Daten kopieren.
9. Rechnerneustart.
10. SW Update auf aktuelle Version durchführen
11. Mit TTSupportTool BOUser neu anlegen (auch über Helpdesk möglich)
12. Funktion überprüfen
13.

1.1.74 Tipps zur Datenübernahme

1. Wenn die Datenbanken übernommen werden können, müssen die Datenbank-Backups nicht umkopiert werden. Diese können in D:\TaskSTAR\Backup vom kopieren ausgeschlossen werden. Der Rest, also die Berichte und die Ex-Logs müssen gesichtet werden.
2. Aus dem Log Verzeichnis werden nur die DT98LogSvrEx_*.* Dateien benötigt-

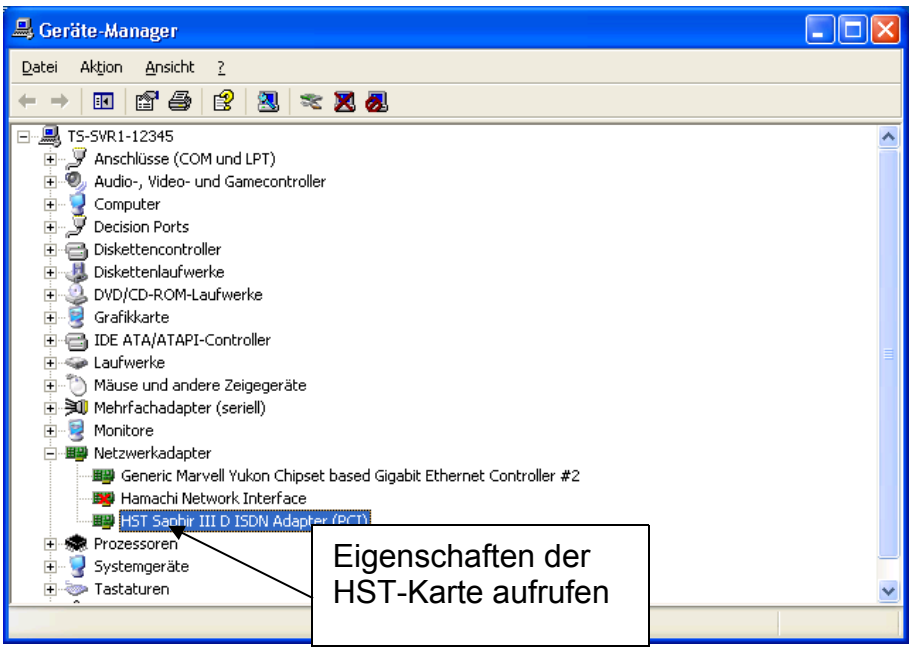
3. Sind BackOffice Archive vorhanden, müssen diese beim neuen Rechner wieder eingebunden werden. Hierfür bitte den Helpdesk kontaktieren.

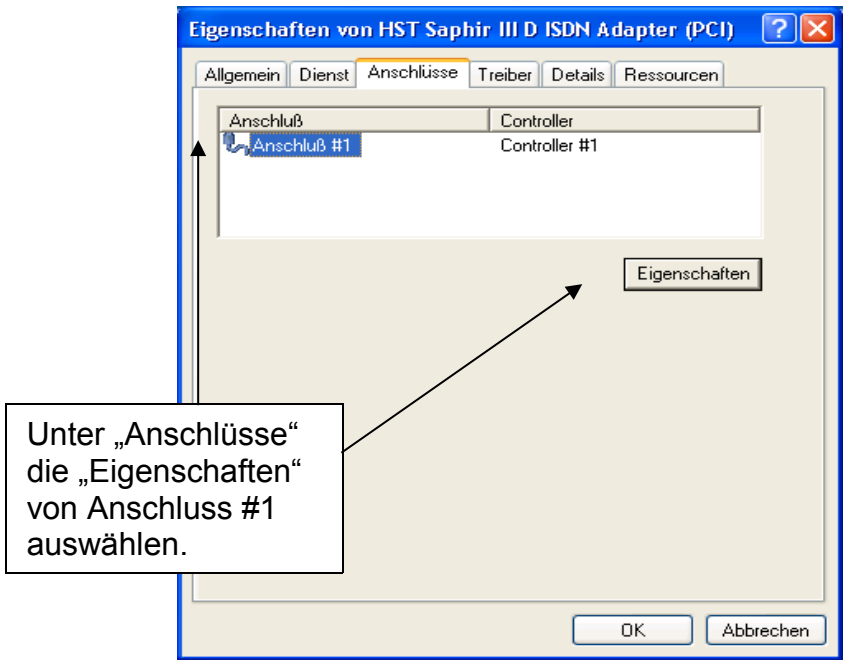
2 TaskSTAR Software Service

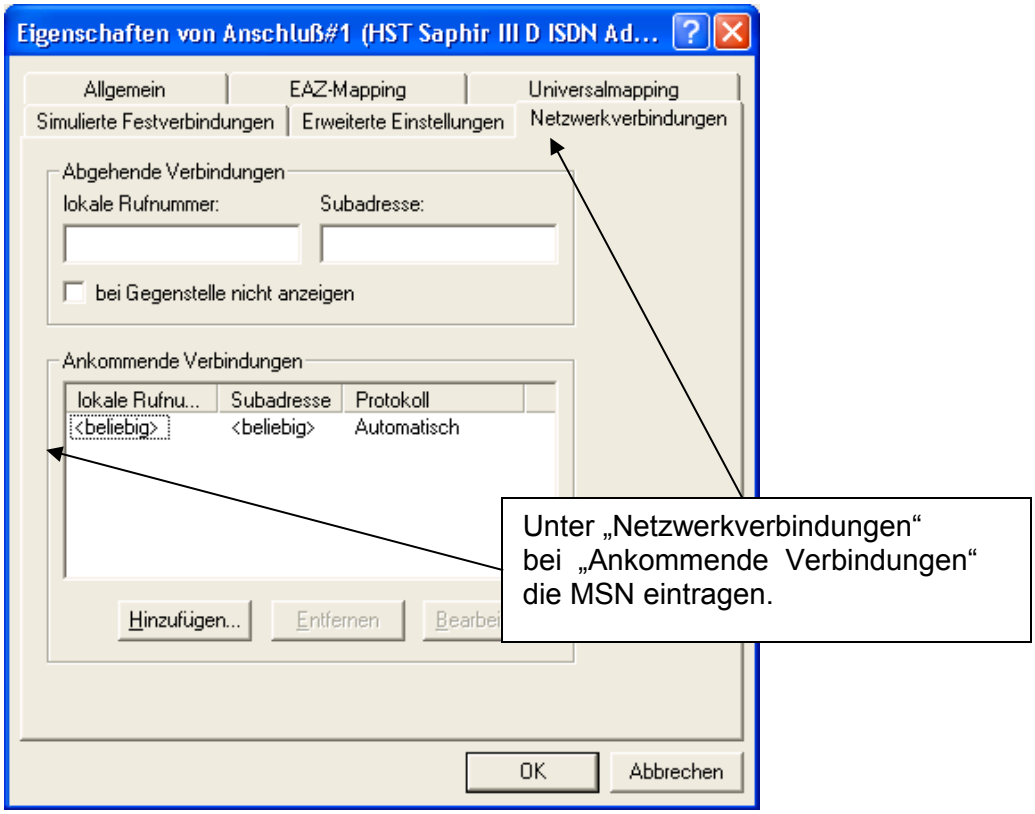
Fernwartung einrichten

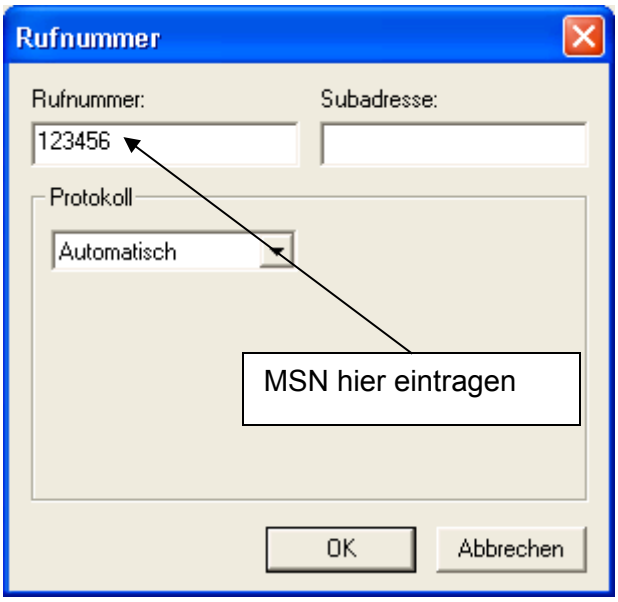
Der Fernwartungszugriff erfolgt bei den TaskSTAR – Systemen über eine RAS-Verbindung. Die dafür notwendig ISDN-Karte ist i.d.R. in der Kasse/Server eingebaut. Damit der PC die „Ankommenden Verbindungen“ entgegennehmen kann, muss eine MSN eingetragen werden.

Die Einstellung erfolgt unter:
Systemsteuerung / System / Hardware / Gerätemanager




Eigenschaften von HST Saphir III D ISDN Adapter (PCI)
Allgemein
Dienst
Anschlüsse
Treiber
Details
Ressourcen
Anschluß
Controller
Anschluß #1
Controller #1
Eigenschaften
OK
Abbrechen
Unter „Anschlüsse“ die „Eigenschaften“ von Anschluss #1 auswählen.


Eigenschaften von Anschluß#1 (HST Saphir III D ISDN Ad...
Allgemein
EAZ-Mapping
Universalmapping
Simulierte Festverbindungen
Erweiterte Einstellungen
Netzwerkverbindungen
Abgehende Verbindungen
lokale Rufnummer:
Subadresse:
bei Gegenstelle nicht anzeigen
Ankommende Verbindungen
lokale Rufnu...
Subadresse
Protokoll
<beliebig>
<beliebig>
Automatisch
Hinzufügen...
Entfernen
OK
Abbrechen
Unter „Netzwerkverbindungen“ bei „Ankommende Verbindungen“ die MSN eintragen.

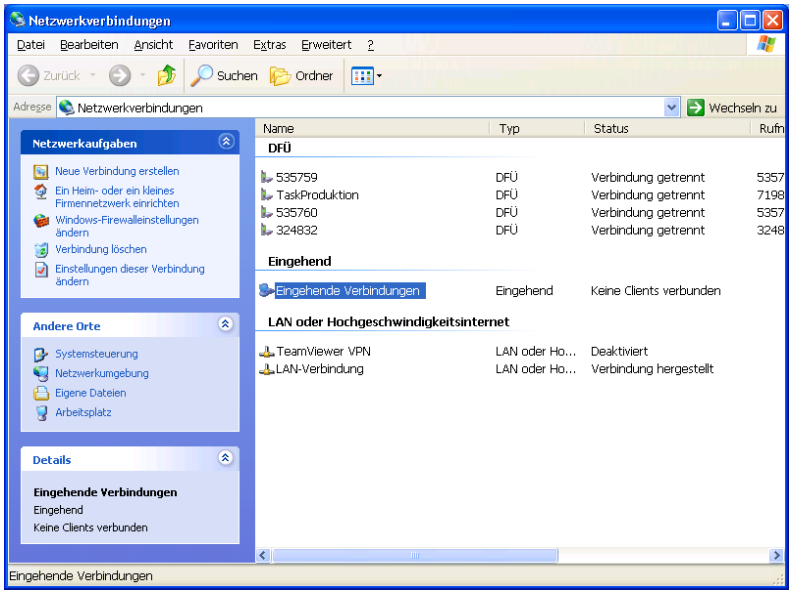


Nach dem Abspeichern der Konifguration nimmt die HST Karte Datenrufe unter der angegebenen MSN an.
Das Betriebssystem baut eine RAS Verbindung auf und es besteht eine TCP/IP Verbindung zu dem Rechner.

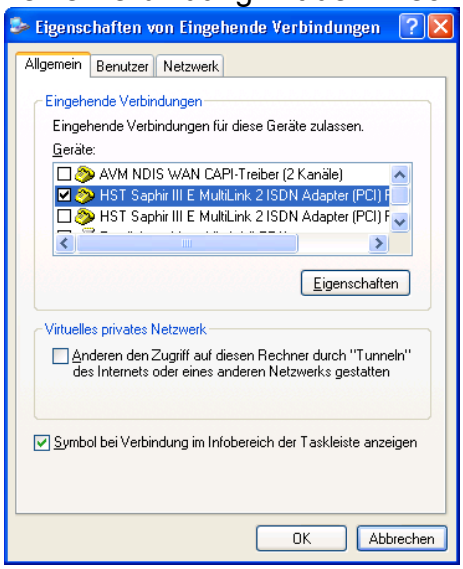
Die Fernwartung wird mit dem Programm Ultra VNC durchgeführt

Eingehende Verbindung

Über die Eigenschaften der Netzwerkverbindungen kann man die Eigenschaften der Eingehenden Verbindung definieren. In der Eingehenden Verbindung werden die Benutzerrechte und Benutzernamen und Kennwort für RAS Verbindungen definiert.



In der Eingehenden Verbindung wird auch das Verbindungsgerät, hier im Beispiel die HST-Karte Port 1 festgelegt. Ist der eingehenden Verbindung kein Gerät zugewiesen, kann auch keine Verbindung mit dem Rechner hergestellt werden.

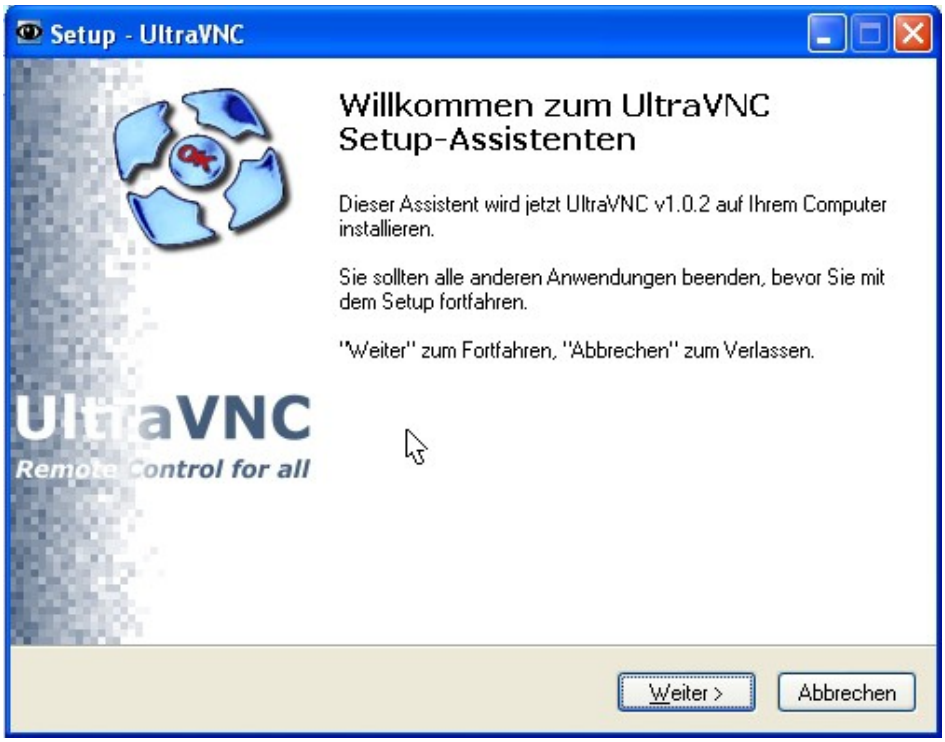

Eigenschaften von Eingehende Verbindungen
Allgemein Benutzer Netzwerk
Eingehende Verbindungen
Eingehende Verbindungen für diese Geräte zulassen.
Geräte:
AVM NDIS WAN CAPI-Treiber (2 Kanäle)
HST Saphir III E MultiLink 2 ISDN Adapter (PCI)
HST Saphir III E MultiLink 2 ISDN Adapter (PCI)
Eigenschaften
Virtuelles privates Netzwerk
Anderen den Zugriff auf diesen Rechner durch "Tunneln" des Internets oder eines anderen Netzwerks gestatten
Symbol bei Verbindung im Infobereich der Taskleiste anzeigen
OK
Abbrechen

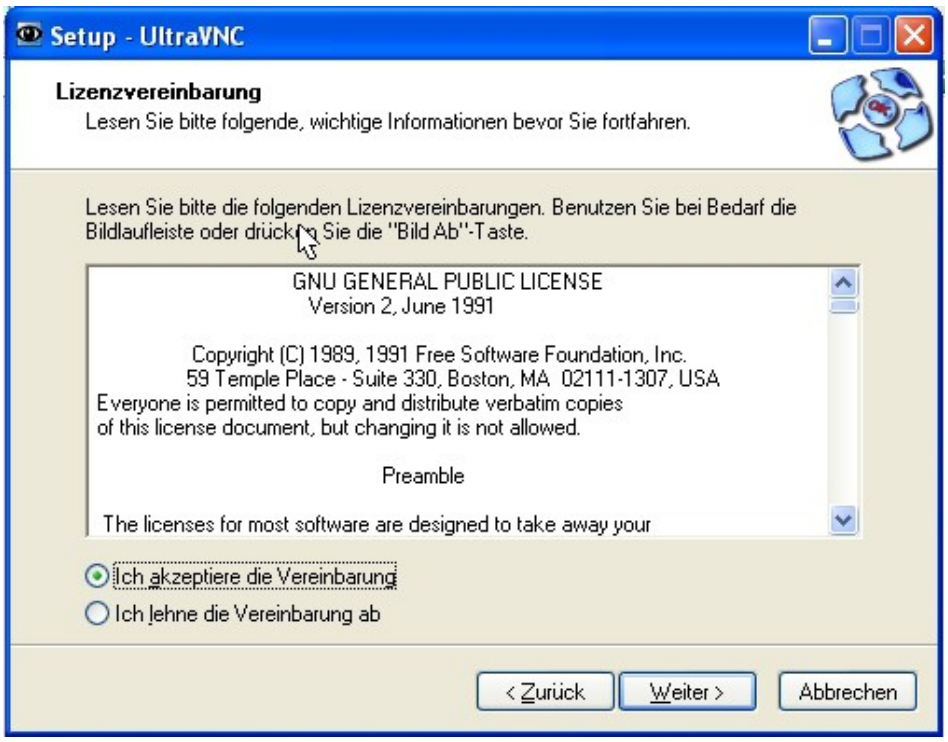
Installation Ultra VNC

UltraVNC-102-Setup.exe starten.

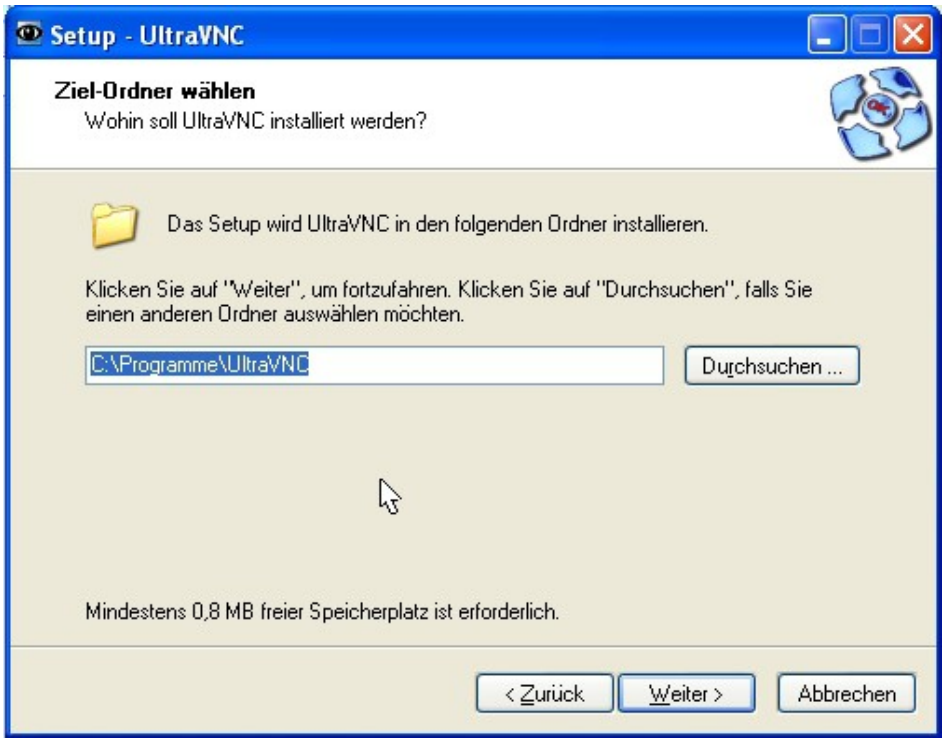
Es erscheint zuerst ein Fenster in dem die Sprache ausgewählt werden kann.

Mit ***OK*** bestätigen und im Willkommen-*Fenster auf* ***Weiter*** klicken

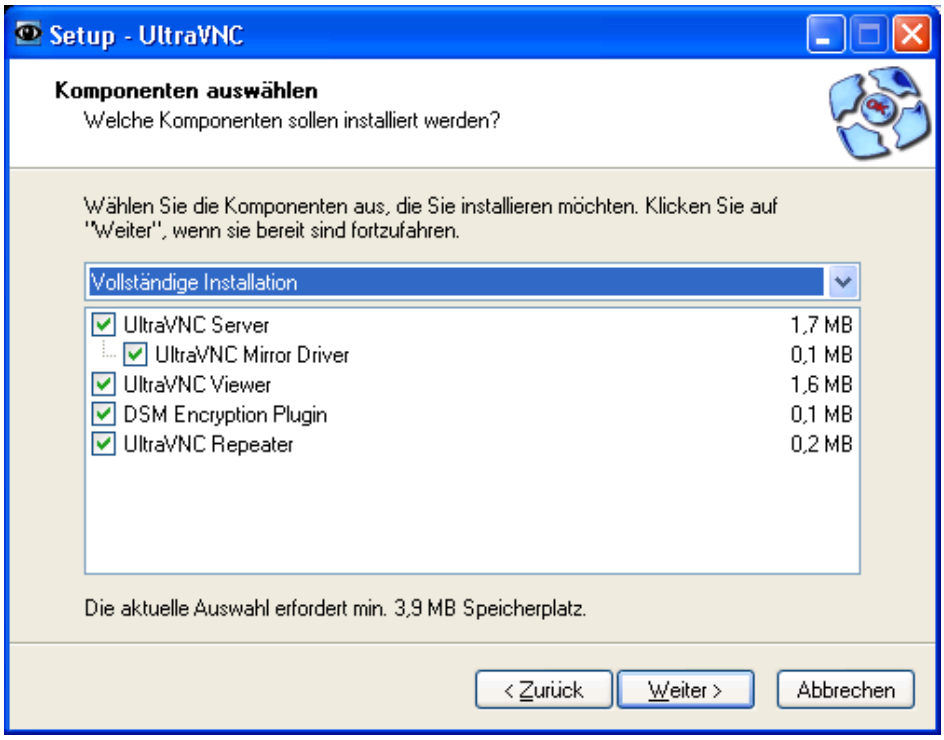

Setup - UltraVNC
Willkommen zum UltraVNC Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt UltraVNC v1.0.2 auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
UltraVNC
Remote Control for all
Weiter >
Abbrechen


Setup - UltraVNC
Lizenzvereinbarung
Lesen Sie bitte folgende, wichtige Informationen bevor Sie fortfahren.
Lesen Sie bitte die folgenden Lizenzvereinbarungen. Benutzen Sie bei Bedarf die Bildlaufleiste oder drücken Sie die "Bild Ab"-Taste.
GNU GENERAL PUBLIC LICENSE
Version 2, June 1991
Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.
59 Temple Place - Suite 330, Boston, MA 02111-1307, USA
Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies
of this license document, but changing it is not allowed.
Preamble
The licenses for most software are designed to take away your
Ich akzeptiere die Vereinbarung
Ich lehne die Vereinbarung ab
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

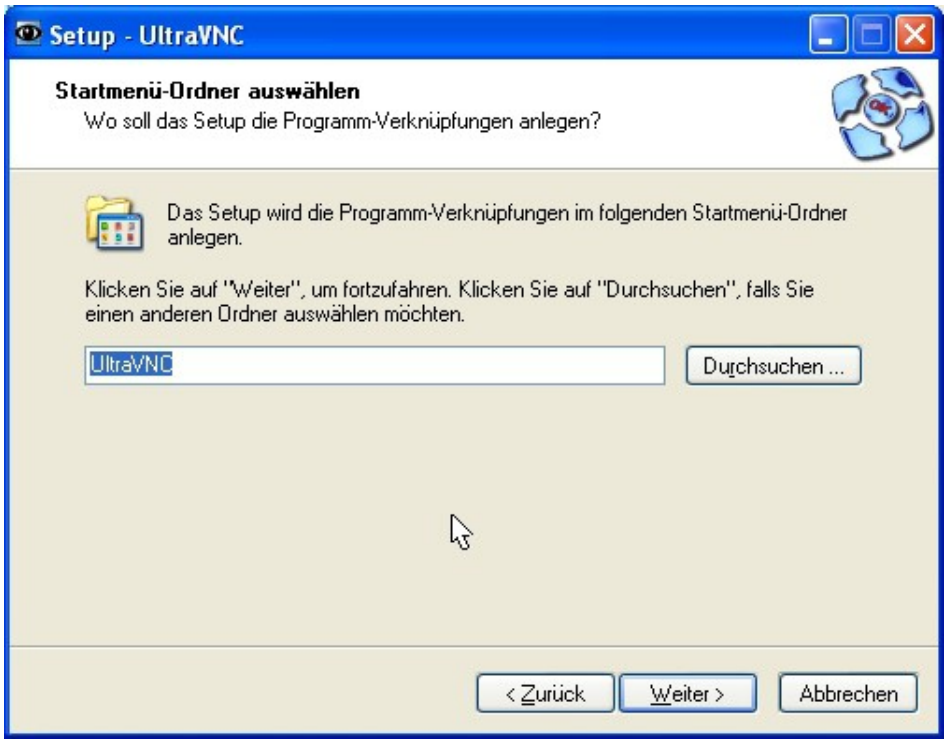
Die Lizenzvereinbarungen akzeptieren und mit ***Weiter*** fortfahren.


Setup - UltraVNC
Ziel-Ordner wählen
Wohin soll UltraVNC installiert werden?
Das Setup wird UltraVNC in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\Programme\UltraVNC
Durchsuchen ...
Mindestens 0,8 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

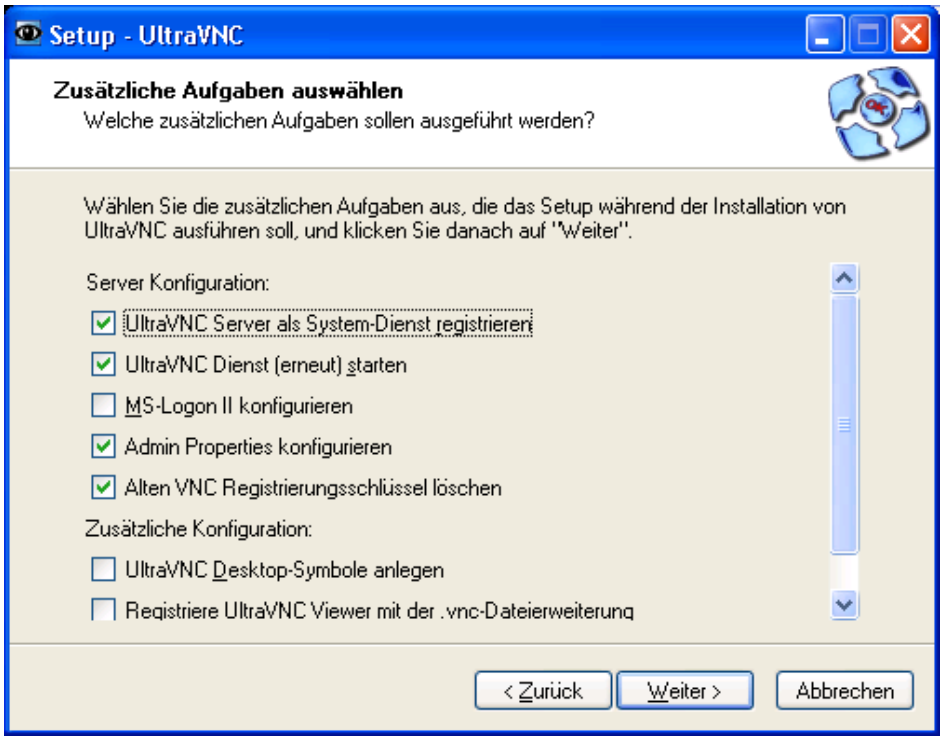
Die Vorgaben für den *Zielordner* belassen und auf ***Weiter*** klicken.


Setup - UltraVNC
Komponenten auswählen
Welche Komponenten sollen installiert werden?
Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten. Klicken Sie auf "Weiter", wenn sie bereit sind fortzufahren.
Vollständige Installation
UltraVNC Server 1,7 MB
UltraVNC Mirror Driver 0,1 MB
UltraVNC Viewer 1,6 MB
DSM Encryption Plugin 0,1 MB
UltraVNC Repeater 0,2 MB
Die aktuelle Auswahl erfordert min. 3,9 MB Speicherplatz.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

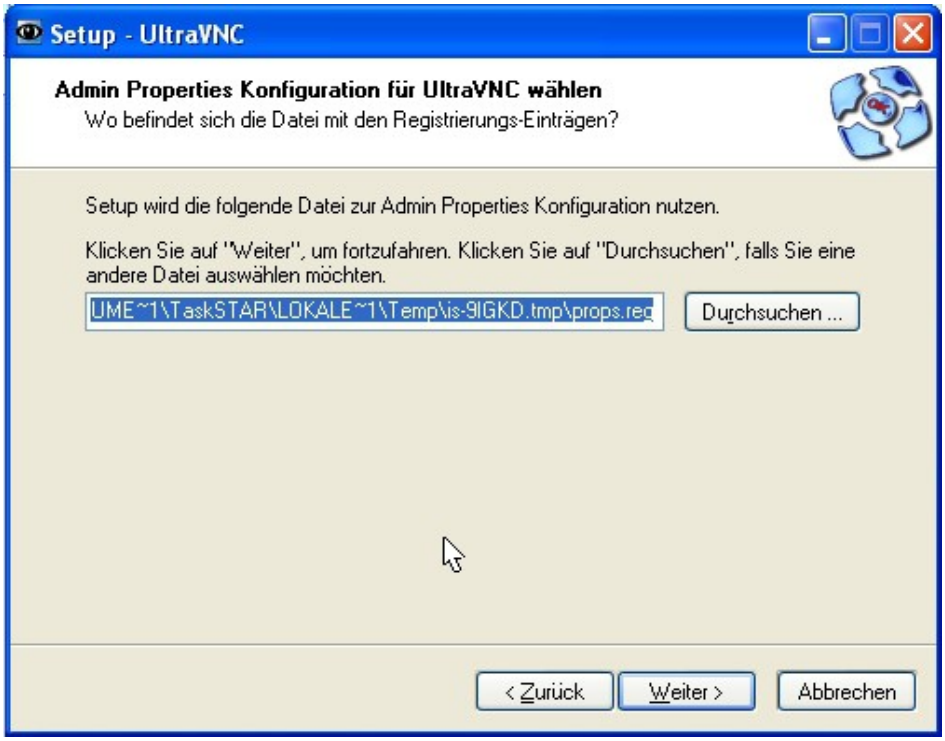
Vollständige Installation auswählen und mit ***Weiter*** betätigen.


Setup - UltraVNC
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen anlegen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner anlegen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
UltraVNC
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Den vorgegebenen *Startmenü-Ordner* belassen und auf ***Weiter*** klicken.


Setup - UltraVNC
Zusätzliche Aufgaben auswählen
Welche zusätzlichen Aufgaben sollen ausgeführt werden?
Wählen Sie die zusätzlichen Aufgaben aus, die das Setup während der Installation von UltraVNC ausführen soll, und klicken Sie danach auf "Weiter".
Server Konfiguration:
UltraVNC Server als System-Dienst registrieren
UltraVNC Dienst (erneut) starten
MS-Logon II konfigurieren
Admin Properties konfigurieren
Alten VNC Registrierungsschlüssel löschen
Zusätzliche Konfiguration:
UltraVNC Desktop-Symbole anlegen
Registriere UltraVNC Viewer mit der .vnc-Dateierweiterung
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

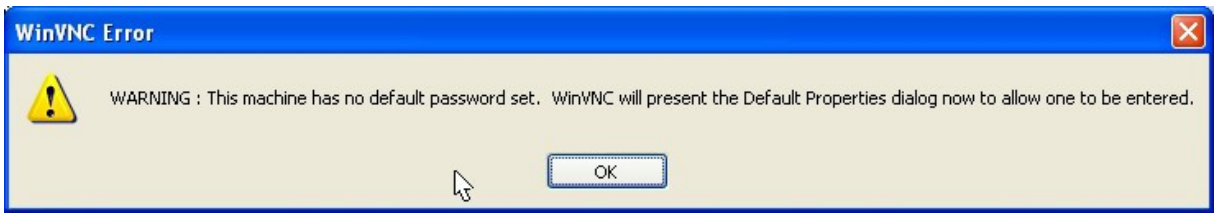
Zusätzliche Aufgaben wie im *Screenshot* auswählen und mit ***Weiter*** fortfahren.


Setup - UltraVNC
Admin Properties Konfiguration für UltraVNC wählen
Wo befindet sich die Datei mit den Registrierungs-Einträgen?
Setup wird die folgende Datei zur Admin Properties Konfiguration nutzen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie eine andere Datei auswählen möchten.
UME~1\TaskSTAR\LOKALE~1\Temp\is-9IGKD.tmp\props.reg
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Dieses Fenster einfach mit ***Weiter*** bestätigen.

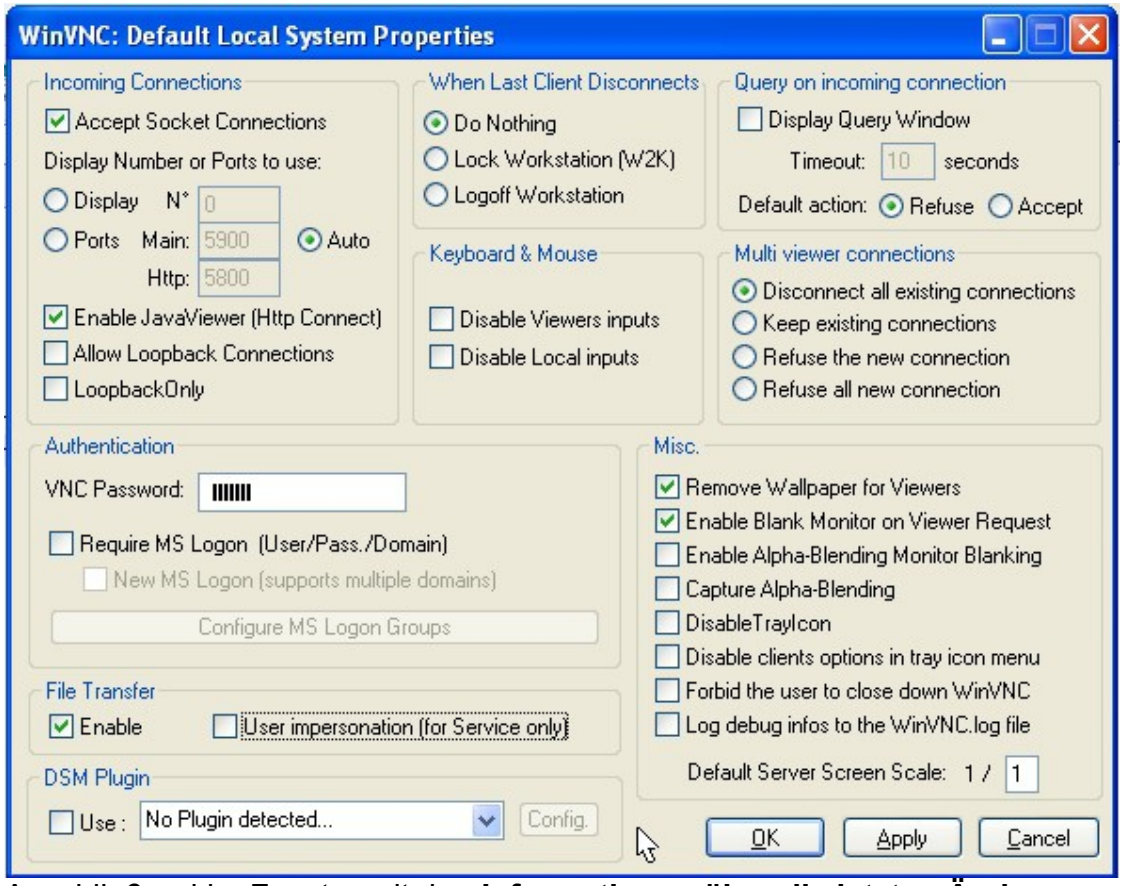
Achtung: UltraVNC unterscheidet zwischen einer Instanz die im Benutzer Kontext läuft und der Instanz die als System Dienst registriert und beim Rechnerstart aktiviert wird. Man muss für jede Instanz ein eigenes Passwort vergeben!

Während der Installation wird die Anwendung als Dienst registriert und danach gestartet. Da bisher kein Passwort eingetragen wurde erscheint folgende Fehlermeldung:

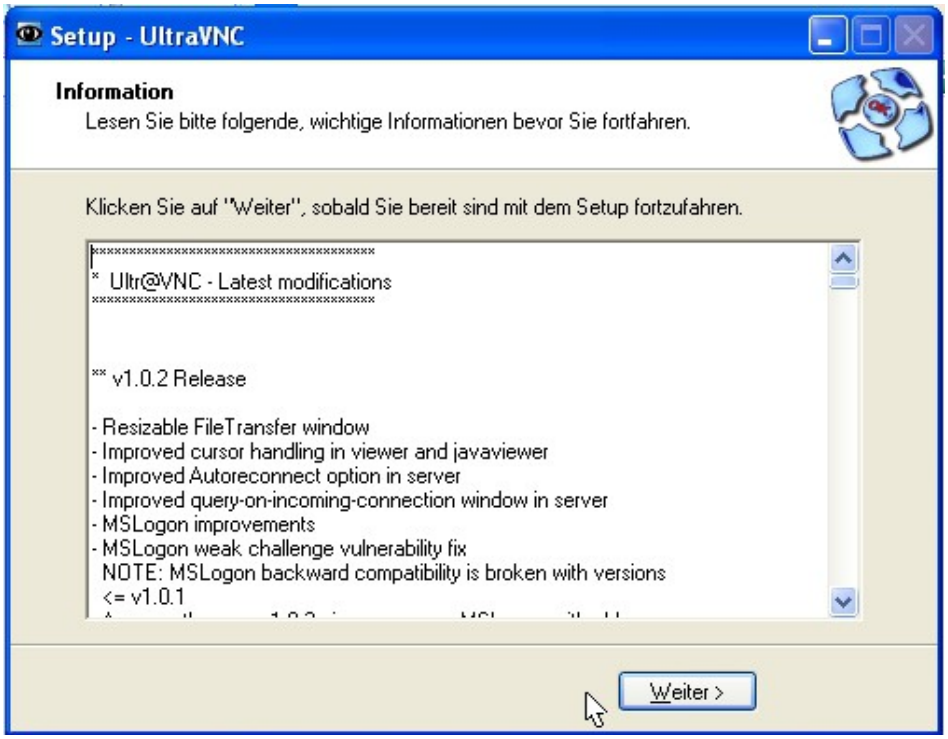

WinVNC Error
WARNING : This machine has no default password set. WinVNC will present the Default Properties dialog now to allow one to be entered.
OK

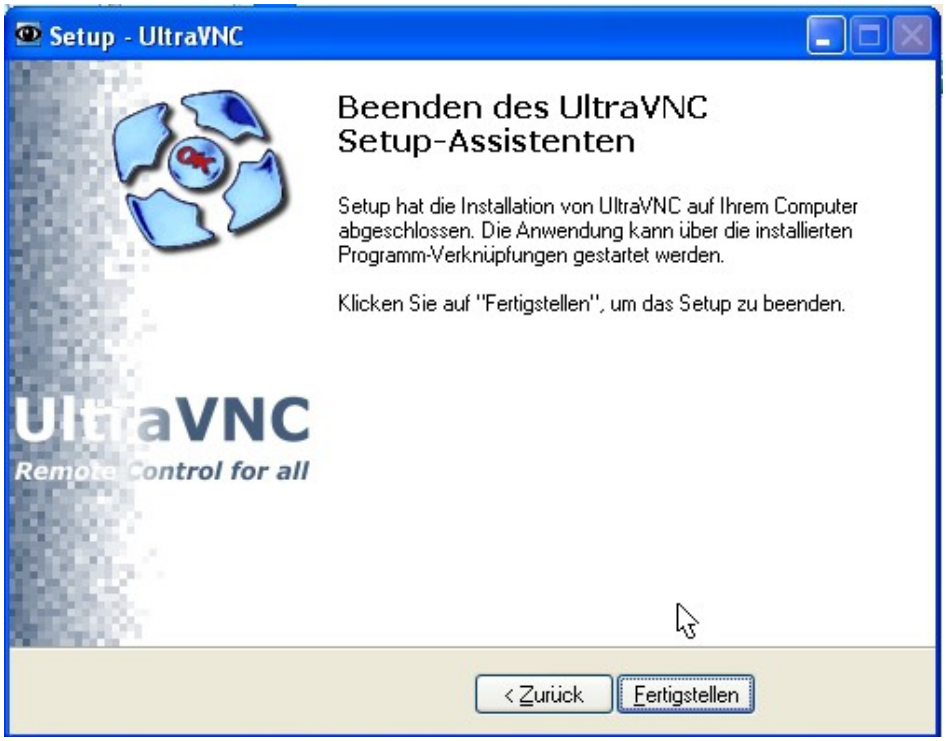
Achtung: Das Setup läuft im Hintergrund weiter und darf nicht beendet werden, bis die Einstellungen für das Passwort gemacht wurden

Bevor das Setup beendet wird sollte diese Warnung mit ***OK*** bestätigt werden und im nachfolgenden Fenster (*Default Local System Properties*) das **VNC-Passwort** (service) eingetragen und die **User impersonation (for Service only)** abgewählen werden. Das Ganze nun mit ***Apply*** bestätigen und das Fenster mit ***OK*** schließen.

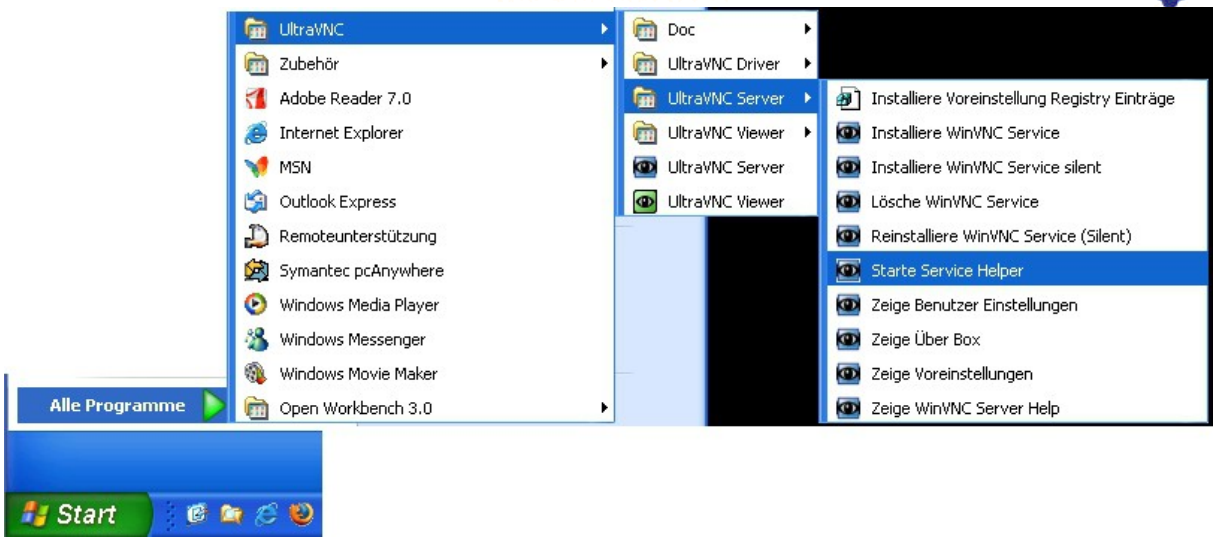


Anschließend im Fenster mit den **Informationen über die letzten Änderungen** auf ***Weiter*** klicken.


Setup - UltraVNC
Information
Lesen Sie bitte folgende, wichtige Informationen bevor Sie fortfahren.
Klicken Sie auf "Weiter", sobald Sie bereit sind mit dem Setup fortzufahren.
* Ultr@VNC - Latest modifications
** v1.0.2 Release
- Resizable FileTransfer window
- Improved cursor handling in viewer and javaviewer
- Improved Autoreconnect option in server
- Improved query-on-incoming-connection window in server
- MSLogon improvements
- MSLogon weak challenge vulnerability fix
NOTE: MSLogon backward compatibility is broken with versions
<= v1.0.1
Weiter >


Setup - UltraVNC
Beenden des UltraVNC Setup-Assistenten
Setup hat die Installation von UltraVNC auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
UltraVNC
Remote Control for all
< Zurück
Fertigstellen

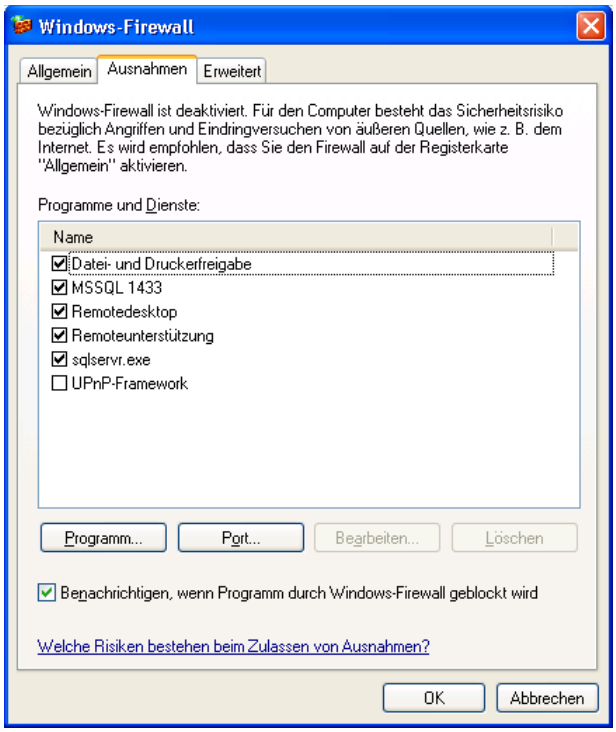
Auf ***Fertigstellen*** klicken und **UltraVNC** Installation beenden. Nach der Installation wird das Symbol für **UltraVNC** im Infobereich der Taskleiste nicht angezeigt. Will man sich vergewissern, dass **UltraVNC** läuft aus dem ***Start-Menü Starte Service Helper*** aus dem **UltraVNC** Menü aufrufen.

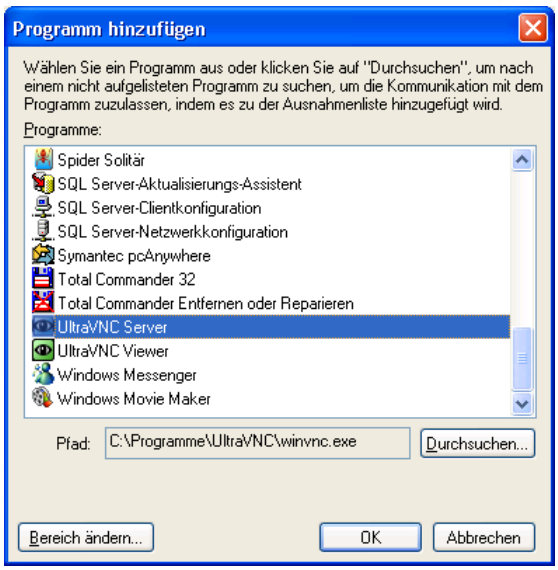


Danach erscheint das Symbol für **UltraVNC** im Infobereich:

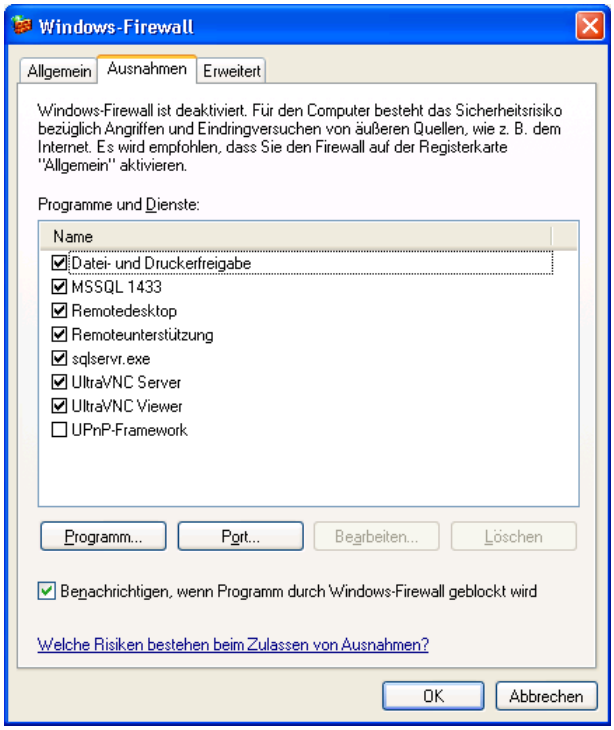
2.1.1 Windows Firewall und VNC

Damit **UltraVNC-Clients** auf den Server zugreifen können, muss dieser in der *Windows Firewall* frei geschaltet werden. Dazu **Systemsteuerung ► Sicherheitscenter ► Windows Firewall** öffnen und auf den Tab **Ausnahmen** klicken und dann auf ***Programm…*** .





Im Fenster **Programm hinzufügen** ***UltraVNC Server*** in der Ausnahmenliste auswählen und mit ***OK*** bestätigen. Wird ***UltraVNC Server*** in der Liste nicht angeboten, dann mit ***Durchsuchen…*** *winvnc.exe* im Verzeichnis *C:\Programme\UltraVNC* öffnen und mit ***OK*** bestätigen. Das Gleiche mit **UltraVNC Client** machen.

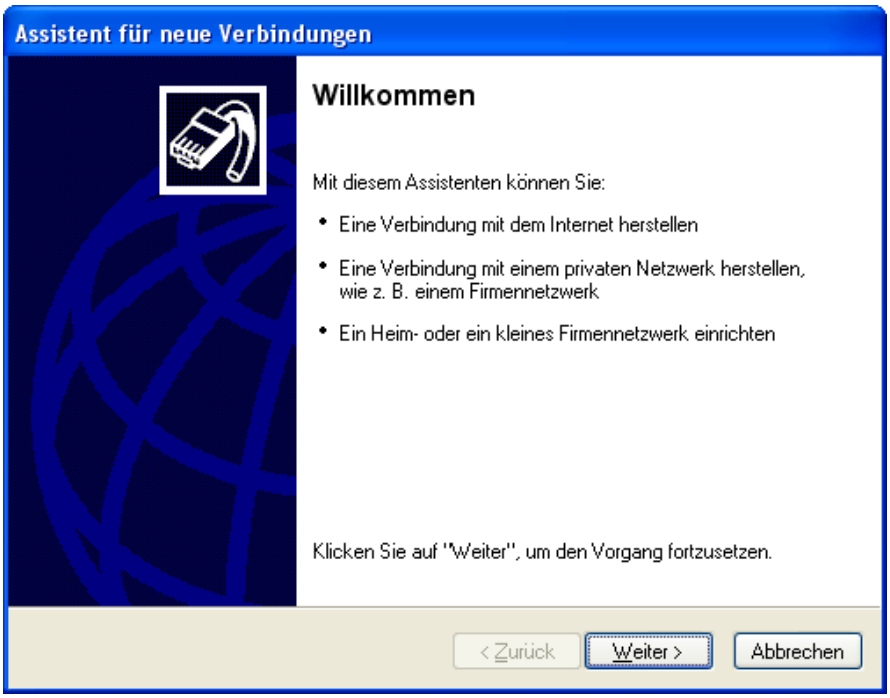


Abschließend mit ***OK*** beenden.

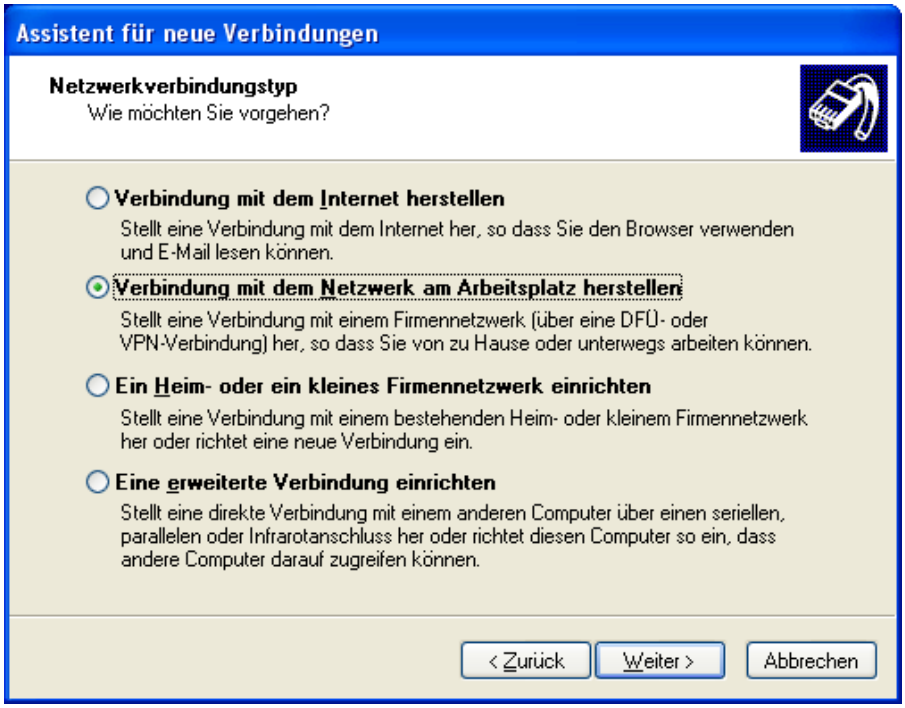
Einrichten einer RAS Verbindung für FW

Um zu einer Station eine RAS Verbindung aufzubauen, benötigt man eine Netzwerkverbindung vom eigenen Rechner über ein DFÜ Netz zur Station. Im folgenden wird beschrieben, wie man unter WIN XP eine solche Verbindung einrichtet.

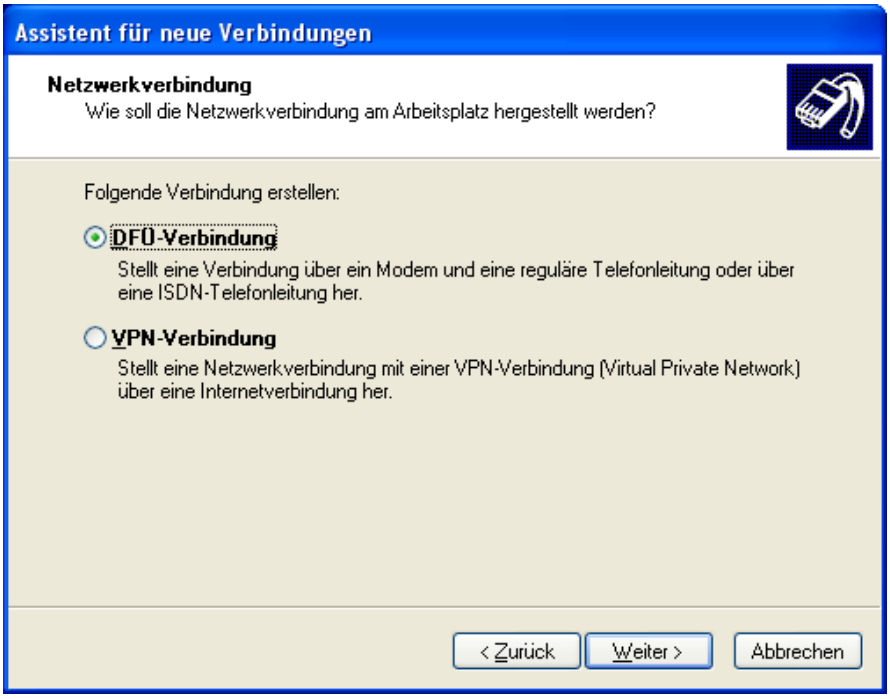
1. Assistent für neue Verbindung starten.


Assistent für neue Verbindungen
Willkommen
Mit diesem Assistenten können Sie:
• Eine Verbindung mit dem Internet herstellen
• Eine Verbindung mit einem privaten Netzwerk herstellen, wie z. B. einem Firmennetzwerk
• Ein Heim- oder ein kleines Firmennetzwerk einrichten
Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

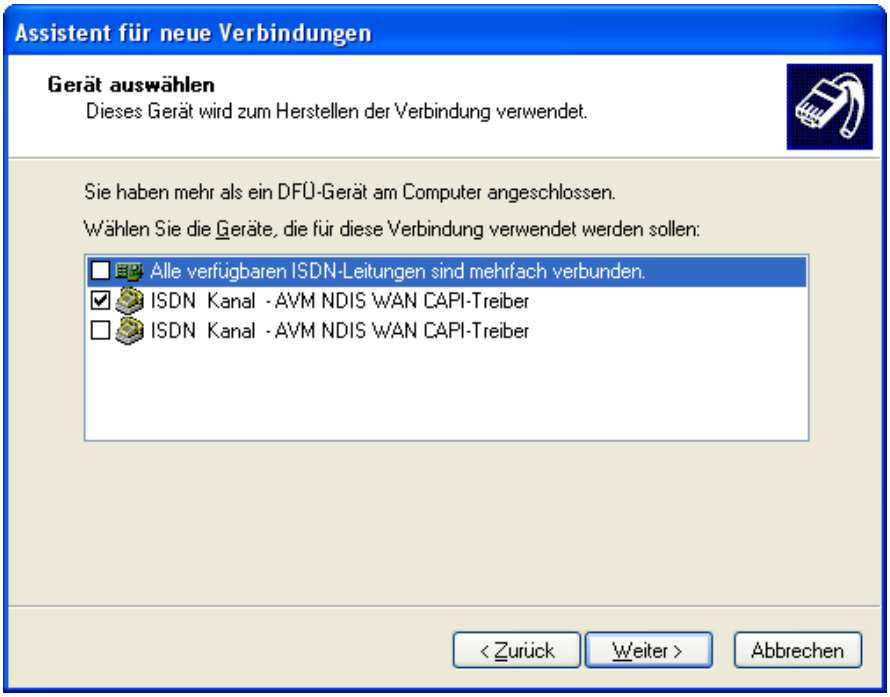
2. Verbindung mit dem Netzwerk am Arbeitsplatz auswählen.


Assistent für neue Verbindungen
Netzwerkverbindungstyp
Wie möchten Sie vorgehen?
Verbindung mit dem Internet herstellen
Stellt eine Verbindung mit dem Internet her, so dass Sie den Browser verwenden und E-Mail lesen können.
Verbindung mit dem Netzwerk am Arbeitsplatz herstellen
Stellt eine Verbindung mit einem Firmennetzwerk (über eine DFÜ- oder VPN-Verbindung) her, so dass Sie von zu Hause oder unterwegs arbeiten können.
Ein Heim- oder ein kleines Firmennetzwerk einrichten
Stellt eine Verbindung mit einem bestehenden Heim- oder kleinem Firmennetzwerk her oder richtet eine neue Verbindung ein.
Eine erweiterte Verbindung einrichten
Stellt eine direkte Verbindung mit einem anderen Computer über einen seriellen, parallelen oder Infrarotanschluss her oder richtet diesen Computer so ein, dass andere Computer darauf zugreifen können.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

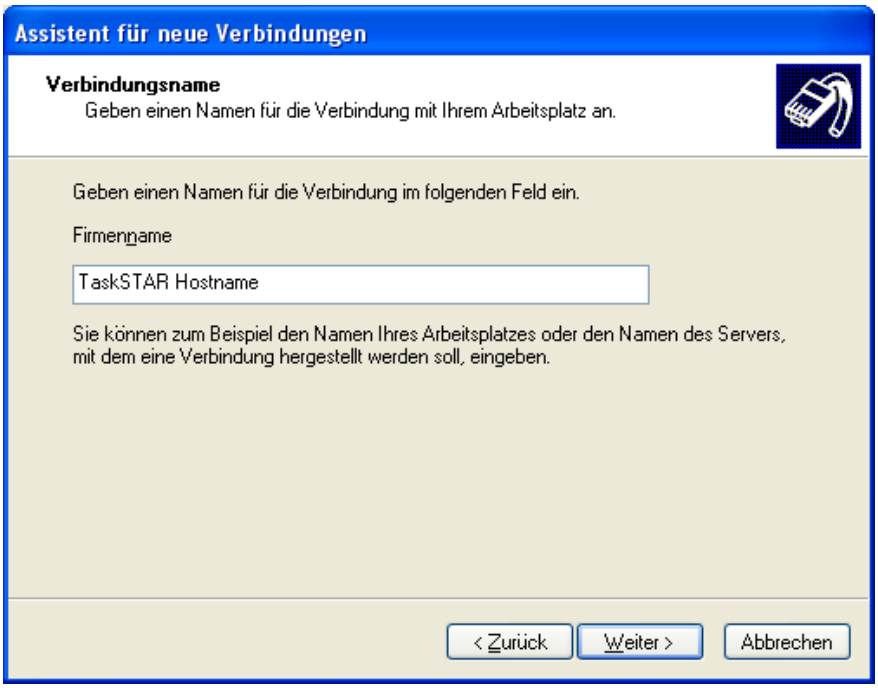
3. DFÜ Verbindung über ISDN auswählen.


Assistent für neue Verbindungen
Netzwerkverbindung
Wie soll die Netzwerkverbindung am Arbeitsplatz hergestellt werden?
Folgende Verbindung erstellen:
DFÜ-Verbindung
Stellt eine Verbindung über ein Modem und eine reguläre Telefonleitung oder über eine ISDN-Telefonleitung her.
VPN-Verbindung
Stellt eine Netzwerkverbindung mit einer VPN-Verbindung (Virtual Private Network) über eine Internetverbindung her.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

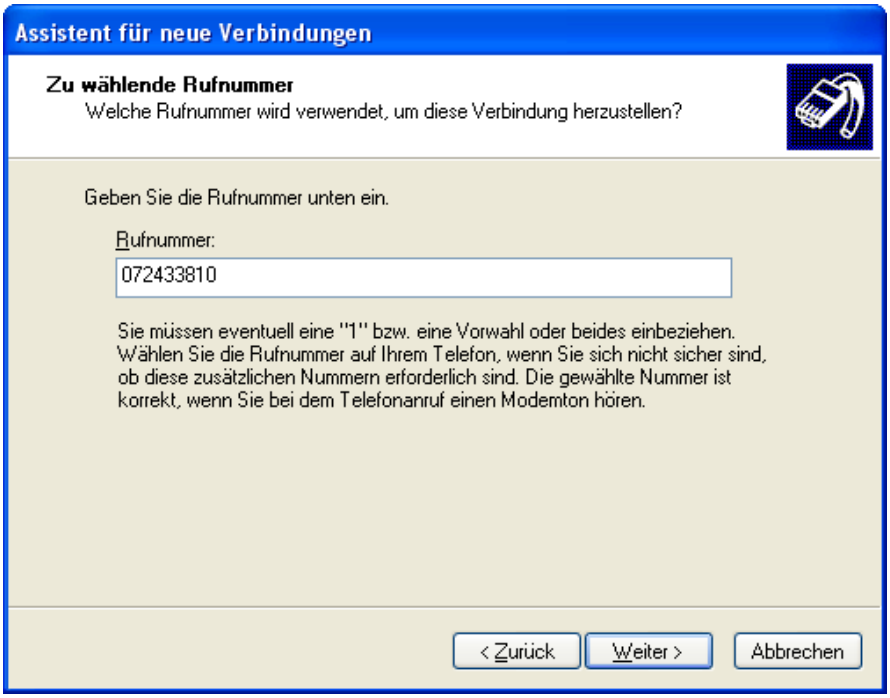
4. Nur einen CAPI Port auswählen, sonst Kanalbündelung.


Assistent für neue Verbindungen
Gerät auswählen
Dieses Gerät wird zum Herstellen der Verbindung verwendet.
Sie haben mehr als ein DFÜ-Gerät am Computer angeschlossen.
Wählen Sie die Geräte, die für diese Verbindung verwendet werden sollen:
Alle verfügbaren ISDN-Leitungen sind mehrfach verbunden.
ISDN Kanal - AVM NDIS WAN CAPI-Treiber
ISDN Kanal - AVM NDIS WAN CAPI-Treiber
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

5. Verbindungsnamen für Objekt eingeben.


Assistent für neue Verbindungen
Verbindungsname
Geben einen Namen für die Verbindung mit Ihrem Arbeitsplatz an.
Geben einen Namen für die Verbindung im folgenden Feld ein.
Firmenname
TaskSTAR Hostname
Sie können zum Beispiel den Namen Ihres Arbeitsplatzes oder den Namen des Servers, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll, eingeben.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

6. Rufnummer des Ziels eingeben.

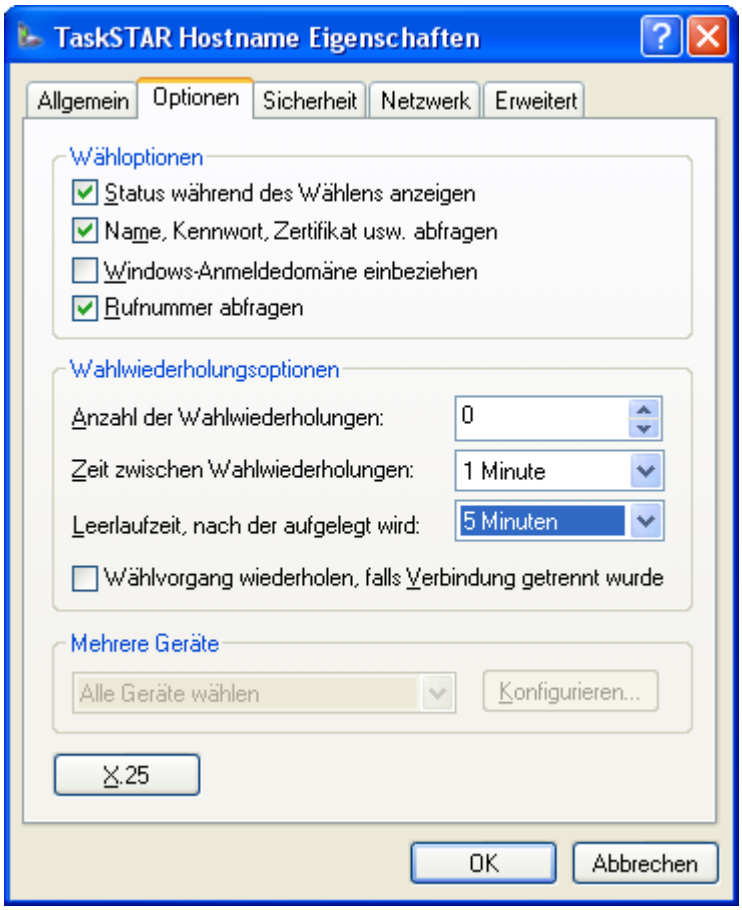

Assistent für neue Verbindungen
Zu wählende Rufnummer
Welche Rufnummer wird verwendet, um diese Verbindung herzustellen?
Geben Sie die Rufnummer unten ein.
Rufnummer:
072433810
Sie müssen eventuell eine "1" bzw. eine Vorwahl oder beides einbeziehen. Wählen Sie die Rufnummer auf Ihrem Telefon, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob diese zusätzlichen Nummern erforderlich sind. Die gewählte Nummer ist korrekt, wenn Sie bei dem Telefonanruf einen Modemton hören.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

7. Fertig stellen.

Assistent für neue Verbindungen
Fertigstellen des Assistenten
Die erforderliche Schritte zum Erstellen der folgenden Verbindung wurden ordnungsgemäß durchgeführt:
TaskSTAR Hostname
• Für alle Benutzer dieses Computers freigeben
Die Verbindung wird im Ordner "Netzwerkverbindungen" gespeichert.
Verknüpfung auf dem Desktop hinzufügen
Klicken Sie auf "Fertig stellen", um diese Verbindung zu erstellen und den Vorgang abzuschließen.
< Zurück
Fertig stellen
Abbrechen

8. Benutzername = *Task;* Kennwort = *service*

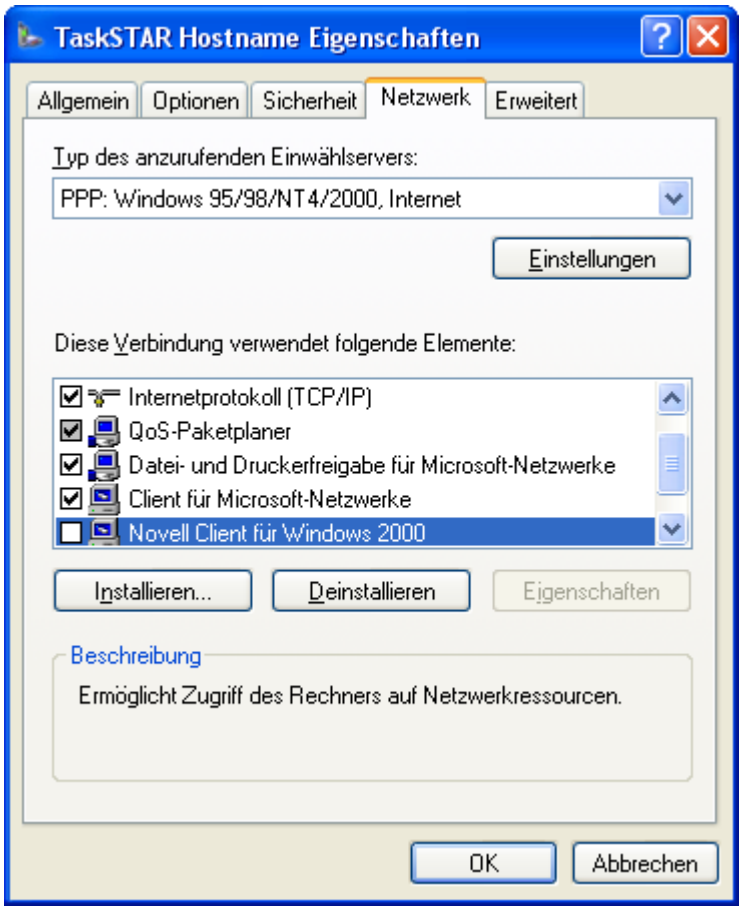
9. Eigenschaften wie abgebildet einstellen:



Wahlwiederholungen ausschalten!

Leerlaufzeit einstellen. Dadurch trennt sich die ISDN Verbindung automatisch falls sie nicht mehr verwendet wird.

10. Netzwerkeigenschaften einstellen:



Nur TCP/IP Protokoll
Datei- und Druckerfreigabe
Client für MS-Netzwerke

Wird nun eine Verbindung hergestellt, kann auf den Host über die Host-IP zugegriffen werden.
FW über PCanywhere via IP oder Ultra VNC ist jetzt möglich.

IP Konventionen

Bei der Auslieferung von TaskSTAR Anlagen wird eine IP Konvention getroffen. Danach werden alle PC's und Netzwerkgeräte im Netz definiert.
Diese Konvention hilft im Service bei Einwahl über RAS ohne langwierige Suche jedes Gerät zu identifizieren.

Server/Kasse:
192.168.1.1 ff

Backoffice/Remote Office:
192.168.1.10 ff

Moxas:
192.168.1.20 ff

OPP B50 TS3
192.168.1.50 ff

Artema Terminals
192.168.1.101 ff

Head Office:
192.168.1.100

NAS Laufwerk:
192.168.1.150

RAS Einwahl:
192.168.1.201

Leider können diese Konventionen vor Ort nicht immer eingehalten werden.
Viele Kunden haben ein eigenes Netz und wollen das Tankstellennetz entweder trennen oder integrieren. Somit müssen vor Ort mit dem Administrator des Kunden absprachen getroffen werden.

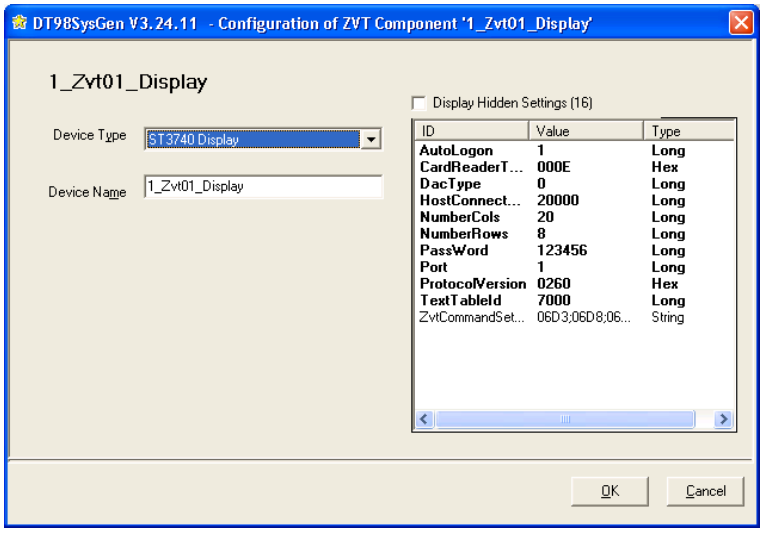
Sollte TaskSTAR an ein Firmennetz angebunden werden, ist der Einbau einer 2. Netzwerkkarte erforderlich.

Der Systemgenerator (DT98SysGen.Exe)

Der Systemgenerator ist ein Softwarewerkzeug zur Generierung/Wartung kompletter Stationen mit allen Tanks, Zapfpunkten, Terminals, Preisschildern, etc.
Jedes zu konfigurierende Gerät ist gekennzeichnet durch seine Zugehörigkeit zu einer Geräteklasse, seinen Typ und durch seine Parameter. Ein Parameter besteht aus einem Namen (*Id*), einem Wert (*Value*) und einem Wertetyp (*ValueType*).
Werden neue Geräte konfiguriert, dann legt der Systemgenerator Vorschlagswerte vor, die in der Regel übernommen werden können. In diesen Fällen muss oft nur der Port des seriellen Anschlusses eingestellt werden.
Die Parameter und die eingestellten Vorschlagswerte werden im Weiteren bei der Beschreibung der einzelnen Geräteklassen und Gerätetype beschrieben.
Mit dem Systemgenerator können Systeme vollständig neu generiert werden oder bestehende Systeme geändert werden.

2.1.2 Die Gerätekonfiguration

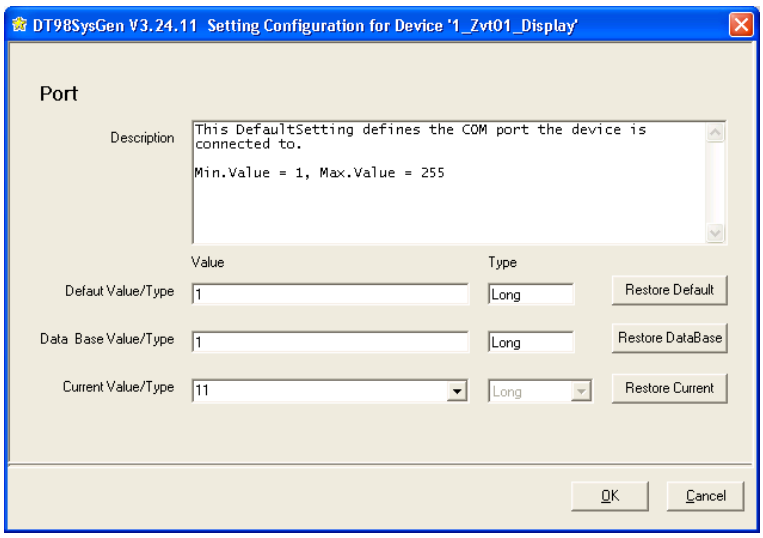
Bei der Konfiguration von Geräten mit dem Systemgenerator trifft man immer wieder auf folgende Konfigurationsseite:



Sie dient zur Konfiguration von Geräteparametern. Ihr Titel enthält, neben der Versionsangabe des Systemgenerators, „*Configuration of* <geräte_klassse>'<konfigurationsname des gerätes>'".
Die Seite zeigt oben links in fetter Schrift den Konfigurationsname des Gerätes (hier ‚**1_Display**').
Darunter sieht man die Auswahlliste (*Device* Type) zum Einstellen des Gerätetyps. Das Textfeld (*Device Name*) zeigt ebenfalls den Konfigurationsname des Gerätes an.

Parameterwert oder Wertetyp ändern:

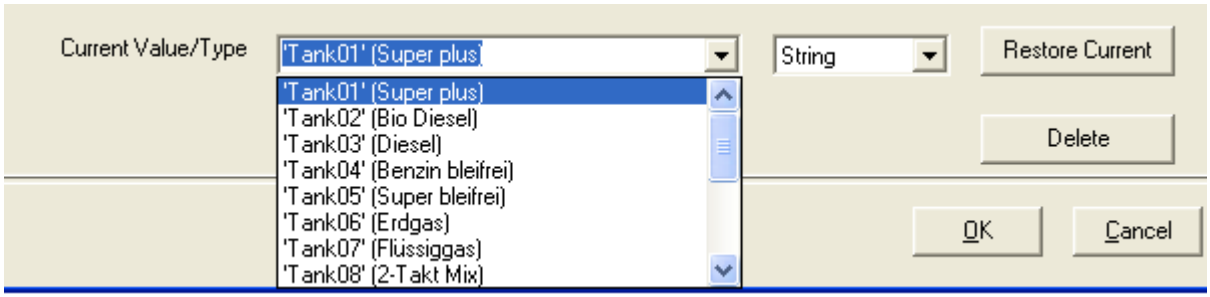
Um einen Parameterwert oder dessen Typ zu ändern wählt man den entsprechenden Parametereintrag mit einem Doppelklick der linken Maustaste aus. Es erscheint die Konfigurationsseite für Geräteparameter.



Die Seite zeigt links oben den Parameternamen. Falls eine Beschreibung des Parameters definiert wurde erscheint diese im Textfeld *Description*.

Im unteren Teil sieht man die drei Parameterwerte und deren Typ.
Die erste Zeile (*Default Value/Type*) enthält einen Vorschlagswert und dessen Typ, falls ein Vorschlagswert für diesen Parameter definiert wurde.
Die zweite Zeile (*Data Base Value/Type*) enthält den aus der Datenbank gelesene Wert und dessen Typ, falls dieser Parameter aus der Datenbank ausgelesen wurde.
Die dritte Zeile (*Current Value/Type*) enthält den aktuellen Parameterwert und dessen Typ. Der aktuelle Parameterwert kann auf mehrere Weisen geändert werden:

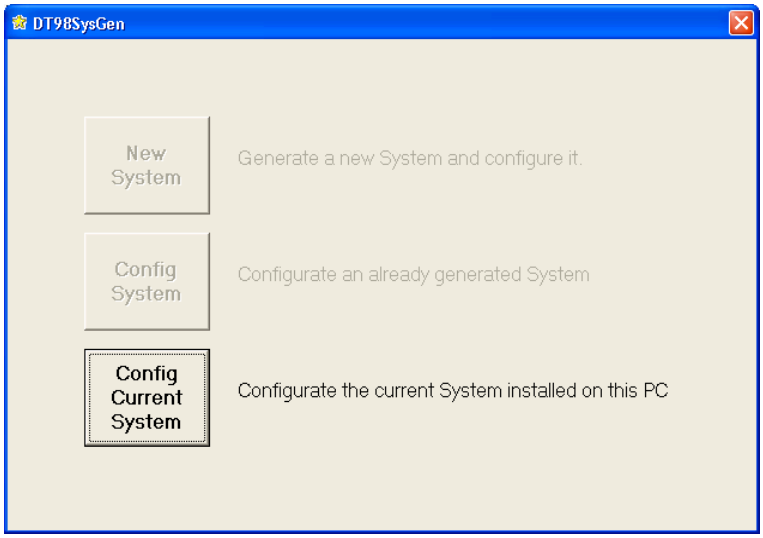
- Übernahme des Vorschlagwertes mit der Schaltfläche **[Restore Default]**. Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn für diesen Parameter ein Vorschlagswert existiert.
- Übernahme des Datenbankwertes mit der Schaltfläche **[Restore DataBase]**. Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn dieser Parameter aus der Datenbank ausgelesen wurde.
- Wurde auf dieser Seite der aktuelle Wert mit der Schaltfläche **[Restore Default]** oder **[Restore DataBase]** geändert, kann mit der Schaltfläche **[Restore Current]** der ursprüngliche Wert wiederhergestellt werden. Dies ist aber nicht mehr möglich, wenn eine Änderung mit der Schaltfläche **[OK]** übernommen wurde.
- Direkte Eingabe eines Wertes in das Textfeld des Kombinationsfeldes *Current Value/Type* und Auswahl des Wertetyps aus der Liste der Wertetypen.Ein Parameter, für den eine Beschreibung existiert, kann auch eine Liste von Werten festlegen.
- In diesem Fall kann man den geeigneten Wert aus der Liste des Kombinationsfeldes auswählen.



Mit der Schaltfläche **[OK]** werden alle Änderungen übernommen, mit der Schaltfläche **[Cancel]** verworfen. In beiden Fällen kehrt der Systemgenerator wieder auf die Konfigurationsseite für Geräte zurück.

2.1.3 Die Konfiguration einer Anlage

Die Anwahl des Icons öffnet den Systemgenerator:


DT98SysGen
New System
Generate a new System and configure it.
Config System
Configurate an already generated System
Config Current System
Configurate the current System installed on this PC

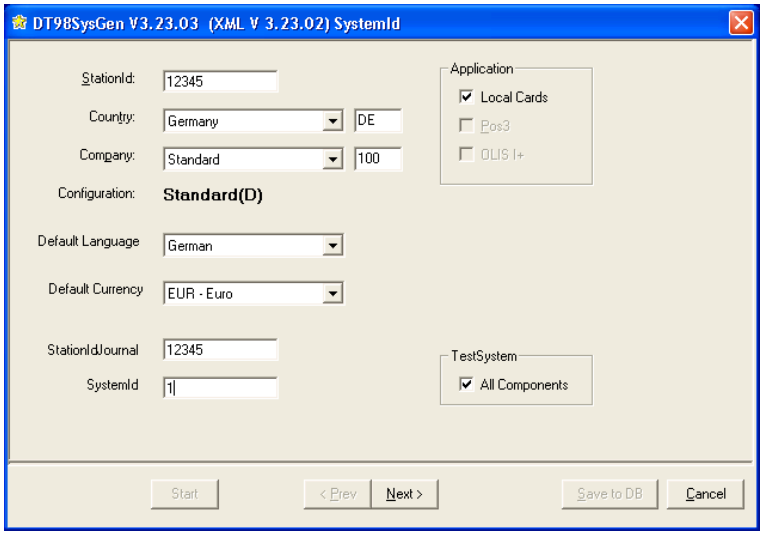
Achtung:
Mit der Version V 3.01.00 wurde eine Listendarstellung der verschiedenen Geräte eingeführt. Dies erhöht die Übersicht über die zu konfigurierenden Geräte erheblich und man kann die Geräte auswählen, die man konfigurieren möchte. Dies ist von Vorteil, wenn eine bestehende Konfiguration geändert wird.

In der aktuellen Version ist nur noch die Schaltflächen **[Config Current System]** aktiv. Über diese Schaltfläche können sowohl neue als auch bestehende Anlagen konfiguriert werden.

Schaltflächen

[Start]	Die Anwahl der Schaltfläche **[Start]** führt von jeder Seite aus auf die Startseite zurück.
[< Prev]	Die Schaltfläche **[< Prev]** führt zum vorherigen Fenster. Nur die Daten, die im aktuellen Fenster geändert oder angegeben wurden, werden hierbei verworfen.
[Next >]	Die Schaltfläche **[Next >]** führt auf gleicher Ebene weiter ins nächste Fenster (Wird, wegen der Listendarstellung, in dieser Art nicht mehr unterstützt)
[Cancel]	Die Schaltfläche **[Cancel]** hat 2 Bedeutungen: Haben Sie einen Geräteparameter (Setting) geändert, kommen Sie mit **[Cancel]** zurück zum Generierungsbild. Sind Sie in der Generierung und möchten Sie den Systemgenerator verlassen, kommen Sie mit **[Cancel]** aus dem Programm heraus, hierbei werden die Änderungen und Definitionen, die Sie bis dahin getätigt haben, nicht gespeichert.
[OK]	Bestätigt ihre Eingaben und das Konfigurationsprogramm springt eine Ebene zurück.
[Save to DB]	Übernimmt alle Änderungen und speichert diese in die Datenbank.
[SQL Script]	Nach dem Speichern in die Datenbank besteht die Möglichkeit die Einstellungen des DT98SysGen in ein SQL Script zu speichern. Mit diesem Script kann die aktuelle Konfiguration jederzeit wieder hergestellt werden.

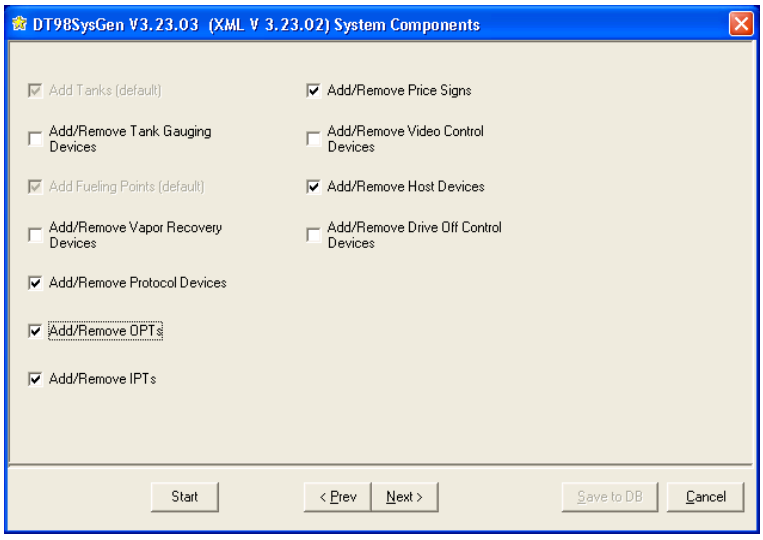
2.1.4 Konfiguration der Anlagenidentität (*SystemId*)



Sie sehen unten die aktivierten und die nicht aktivierten Schaltflächen. Mit der Schaltfläche **[Next >]** kommen Sie weiter zur nächsten Seite, mit der Schaltfläche **[Cancel]** verlassen sie den Systemgenerator.

Hauptattribute Ihrer Station:
StationId: ist die Anlagenummer, welche von TASK Technology vergeben wird. Diese Anlagenummer ist auch die Referenznummer bei Anfragen und Änderungen der Anlage.
StationIdJournal: Die StationIdJournal wird in das Filejournal zur Zuweisung der Tankdaten zu einer Station geschrieben.
SystemID: ist die Referenz zur Anlagennummer auf den Stationslokalkarten.

2.1.5 Vorauswahl der zu ändernden Geräte:



Sie sehen unten die aktivierten und die nicht aktivierten Schaltflächen.
Mit der Schaltfläche **[Start >]** kommen zur ersten Seite, Mit der Schaltfläche **[Next >]** kommen Sie weiter zur nächsten Seite, mit der Schaltfläche **[Prev >]** kommen Sie zurück zur vorherigen Seite, mit der Schaltfläche **[Cancel]** verlassen sie den Systemgenerator.

Hier können Sie die Auswahl der zu ändernden Geräte einstellen. Nur Ausgewählte Geräte erscheinen in der späteren Konfiguration.

2.1.6 Konfiguration Kraftstoffe GKIII

Hier müssen Sie bestimmen, welche Produkte der Gefahrenklasse 3 zugewiesen werden können. Nur Produkte der GKIII können für Mehrabgabe gemäß TrBf 40 eingestellt werden.
Sollten hier nicht die Produktnamen ihrer Station stehen, wurden die Artikeldaten für die Nassprodukte nicht, bzw. fehlerhaft an den Kassenserver gesendet.

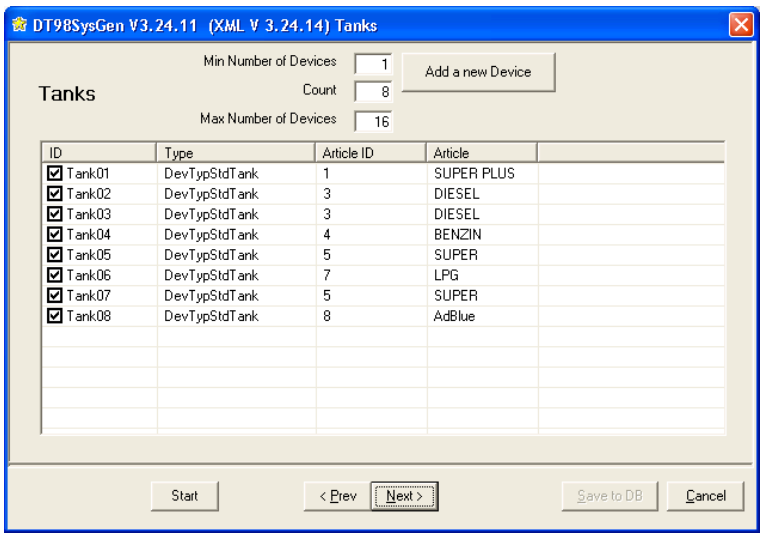
Falls Änderungen in diesem Fenster vornehmen und mit einer der Schaltfläche **[Start]**, **[<< Prev]** oder **[Next >>]** dieses Fenster verlassen, erscheint eine Abfragemaske für Benutzernamen und Kennwort.

Hier gibt man den Namen (Vor- und Zunahme) und das für diesen Namen berechnete Kennwort ein. Mit der Schaltfläche **[OK]** werden die Eingaben übernommen und überprüft. Bei erfolgreicher Prüfung werden die Produkte der Gefahrenklasse III, zusammen mit dem angegebenen Namen und einem CRC in der Tabelle DT98USER._sptGLOBALVALUES abgelegt. Die Berechnung des CRC schützt vor der manuellen Änderung des Datenbankeintrags.
Achtung: Alle Einschränkungen bezüglich der Gefahrenklasse von Treibstoffe gelten nur für deutsche Anlagen.

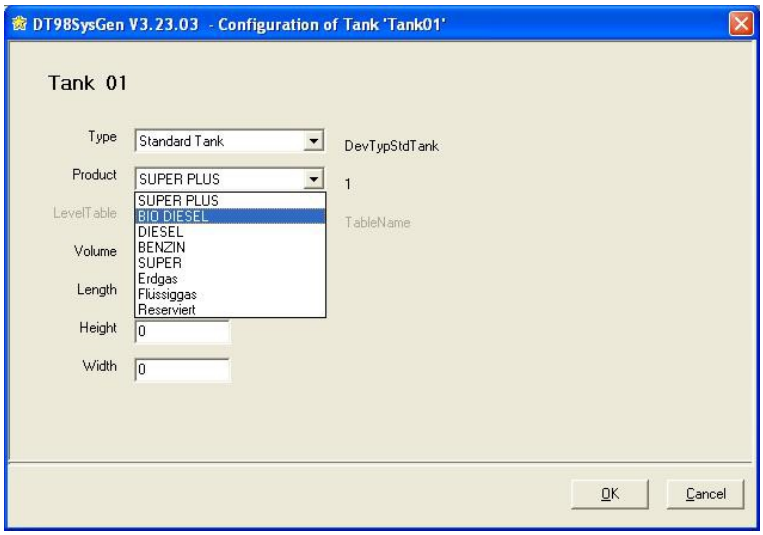
Das Kennwort für ihren Namen können Sie beim Helpdesk der Fa. Task Technology GmbH erfragen! Dieses Kennwort ist dann für jede Anlage gültig!

2.1.7 Konfiguration der Tankbelegung

Der Systemgenerator zeigt hier eine Liste von Tanks.
Hinzufügen von Tanks mit der Schaltfläche ‚Add a new Device'
Zum Entfernen eines Tanks den Haken vor dem betreffenden Tank wegnehmen



Neben dem Konfigurationsnamen des Tanks (*ID*) wird der Typ des Tanks (*Type*), die Produktnummer (*Article ID*) und der Name des Produkts (*Article*) angezeigt.
Zur Konfiguration eines Tanks, klickt man mit der linken Maustaste auf den entsprechenden Listeneintrag.



Die Zuordnung eines Treibstoffes zu einem Tank erfolgt über die Listenauswahl des Kombinationsfeldes *Product*. Im oben gezeigten Beispiel wurde ‚BIO DIESEL ausgewählt.
Voraussetzung für die Konfiguration der Tanks ist, dass zumindest die Treibstoffe korrekt vom BO übernommen wurden bzw. auf eine andere Art in der Artikeltabelle (DT98USER.ARTICLES) gespeichert wurden.

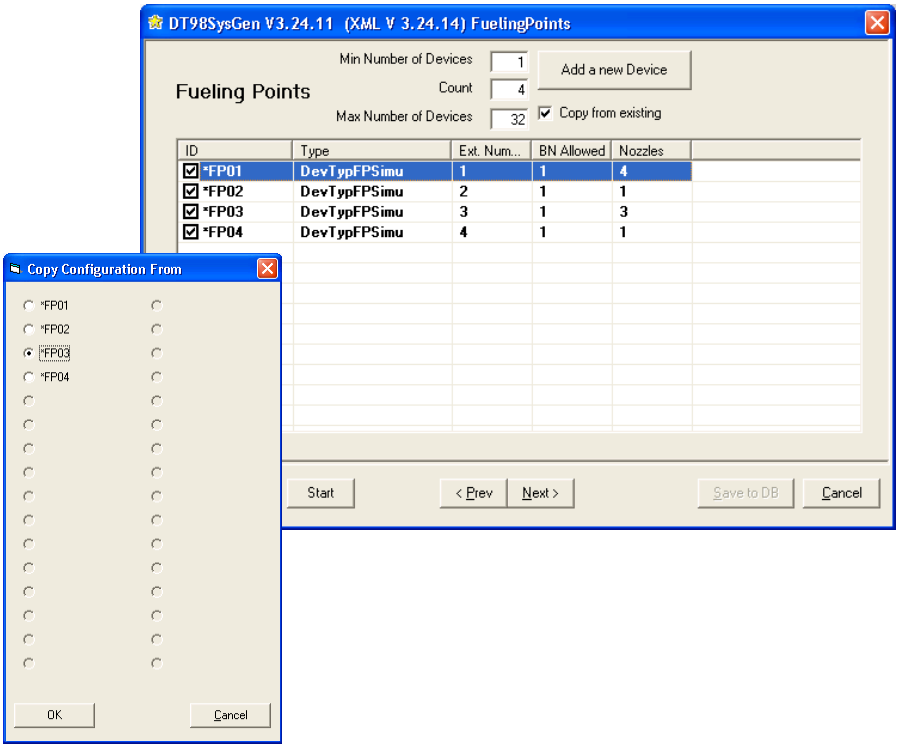
Die Angabe von Volume, Lenght, Height und Width hat in der aktuellen SW Version noch keinen Einfluss!

2.1.8 Konfiguration der Zapfpunkte (Fueling Point)

Die Konfigurationsstruktur sieht in diesem Bereich folgende Objekte vor:

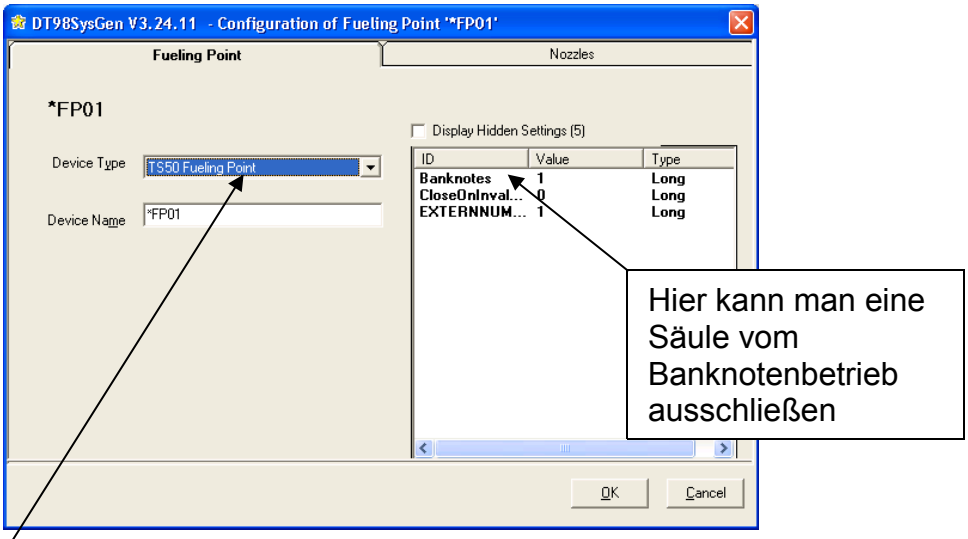
- Säule (Pump) — ist die Einheit, mit der das Tankstellensystem über eine serielle Schnittstelle kommuniziert. Eine Säule bedient einen oder mehrere Zapfpunkte.
- Zapfpunkt (Fueling Point) — ist die Einheit, die zu einem Zeitpunkt genau einen Tankvorgang erlaubt. Ein Zapfpunkt kann einen oder mehrere Zapfhähne haben.
- Zapfhahn (Nozzle) — mit dem Zapfhahn wird der gewünschte Treibstoff gewählt.
- LTank (logische Tank) — Der Logische Tank enthält das Produkt, welches dem Zapfhahn zugewiesen wird
- PTank (physikalischer T.) — Der physikalische Tank bildet die tatsächlich angeschlossen Tanks ab. So könnte beispielsweise eine physikalische Tankzuweisung 2 durch Heberleitung verbundenen Tanks im Verhältnis 2:1 (Bsp. 20.000l und 10.000l) abbilden indem man die Tankratio der beiden Tanks auf 66% und 33% definiert

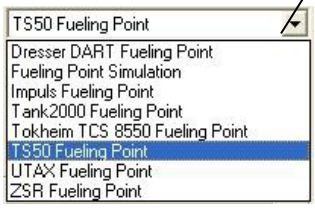
Hinzufügen von Säulen mit der Schaltfläche ‚Add a new Device'
Zum Entfernen von Säulen den Haken vor den betreffenden Säulen wegnehmen



Bei Geräten mit der Auswahloption ‚Copy from existing', kann eine exakte Kopie eines bereits angelegten Gerätes hergestellt werden.

Die Konfiguration der Zapfpunkte erfordert das Einstellen des Zapfpunkttyps, die Festlegung der Anzahl Zapfhähne dieses Zapfpunktes und die Konfiguration dieser Zapfhähne.
Den Zapfpunktyp wählt man über die Kombi Box ‚Device Type'

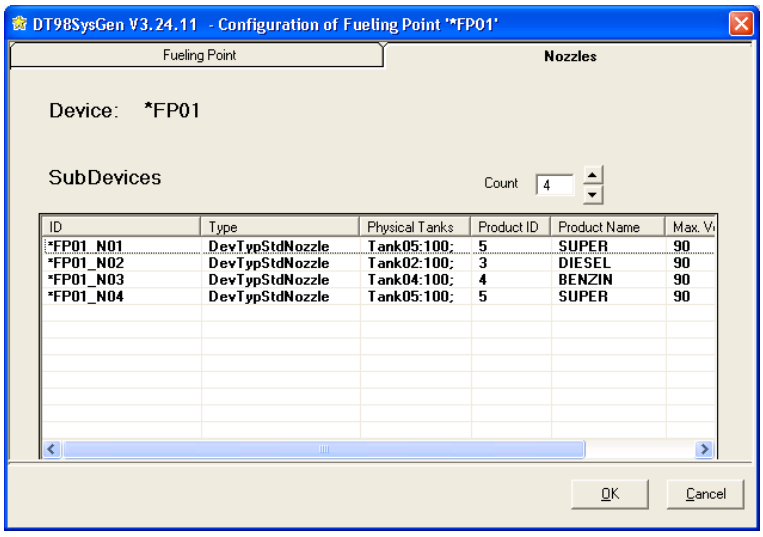




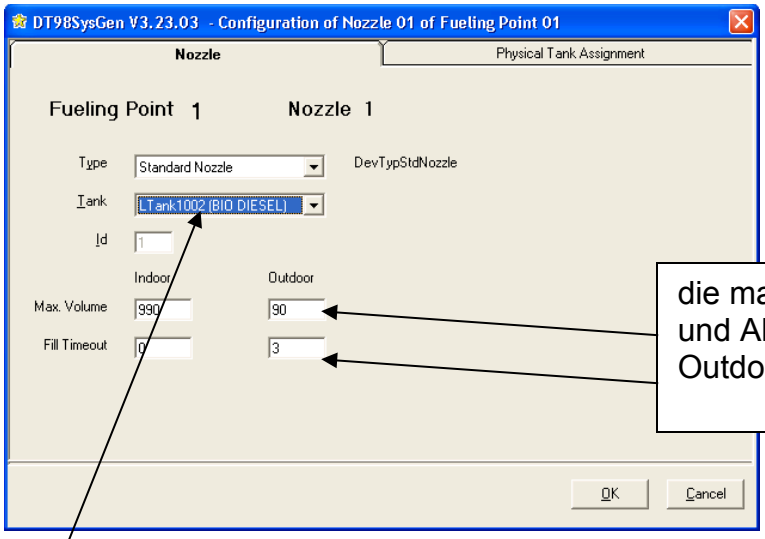
Im Menü Device Type kann nun der Säulenschnittstellentyp eingetragen werden.
In der Aktuellen Version werden TS50 (Standard), ZSR (direkter Anschluss von ZSR über PC-Schnittstelle) und Simulation unterstützt.
Die weiteren sichtbaren Schnittstellen sind in Planung.

Nach der Definition des Zapfpunktes muss den Hähnen ein Tank zugewiesen werden.
Über den Reiter ‚Nozzels' kommt man in die Konfigurationsebene der Zapfhähne.

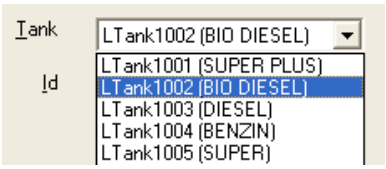
Über die Pfeil- Buttons kann die Anzahl der Hähne verändert werden.



Durch Auswahl eines Nozzels kommt man in das Konfigurationsmenü dieses Zapfhahns.

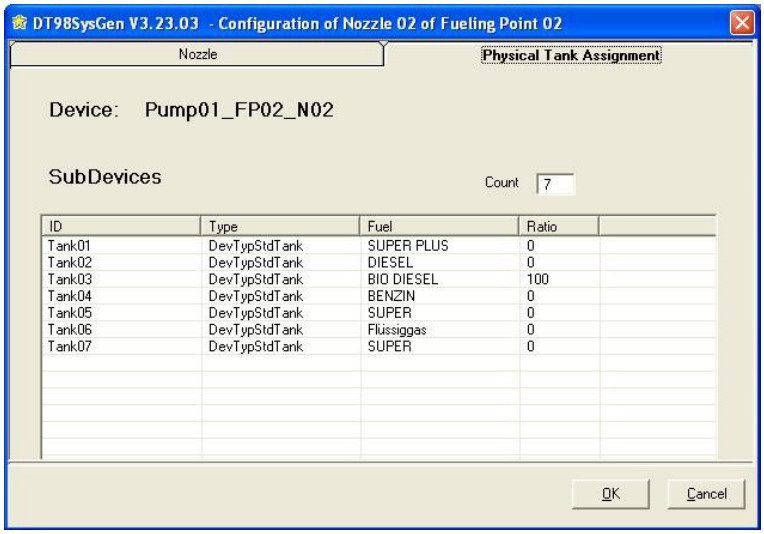


die maximale Abgabemenge und Abgabezeit für den Outdoorbetrieb erhöht werden.



In dem Konfigurationsmenü des Zapfhahns wird dem Zapfhahn ein logischer Tank zugewiesen.

Über den Reiter ‚Pysical Tank Assignment' kommt man in die Konfiguration des zugewiesenen Tanks



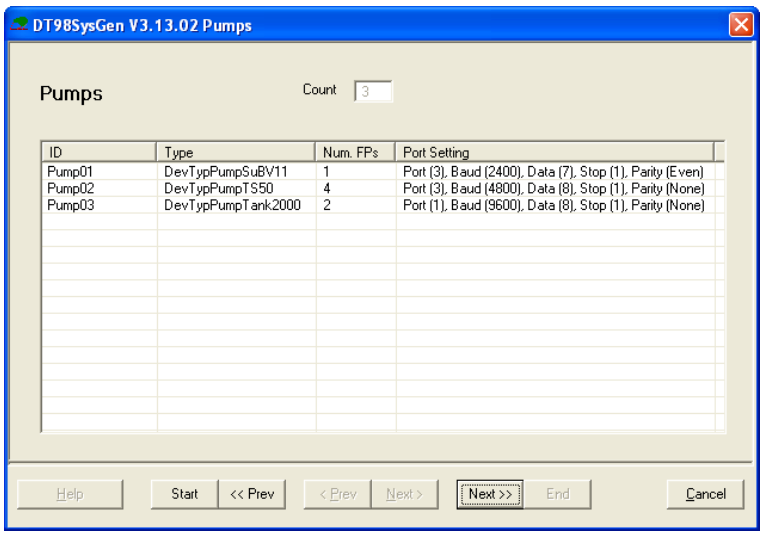
Der physikalische Tank bildet die tatsächlich angeschlossen Tanks ab. So könnte beispielsweise eine physikalische Tankzuweisung 2 durch Heberleitung verbundenen Tanks im Verhältnis 2:1 (Bsp. 20.000l und 10.000l) abbilden indem man die Tankratio der beiden Tanks auf 66% und 33% definiert. Auch die Definition von einem Mix Produkt mit Benzin- und Oeltank wäre denkbar…
In der Regel wird der Hahn jedoch nur einem Tank zugewiesen.

In den ‚Fueling Point' Menüs müssen nun jedem Zapfpunkt alle Hähne und jedem Hahn alle angeschlossenen Tanks zugewiesen werden.

Mit der Schaltfläche **[OK]** werden Änderungen übernommen, mit der Schaltfläche **[Cancel]** werden Änderungen verworfen.
Die Schaltfläche **[Next >>]** führt zur Konfigurationsseite der Säulenschnittstelle.

2.1.9 Konfiguration der Säulen (Pump)

Eine Säule (Pump) ist das Gerät, mit dem das Tankstellensystem über eine serielle Schnittstelle kommuniziert. Eine Säule bedient einen oder mehrere Zapfpunkte.
Die Zuordnung der Zapfpunkte zu einer Säule wird vom Systemgenerator vorgenommen.



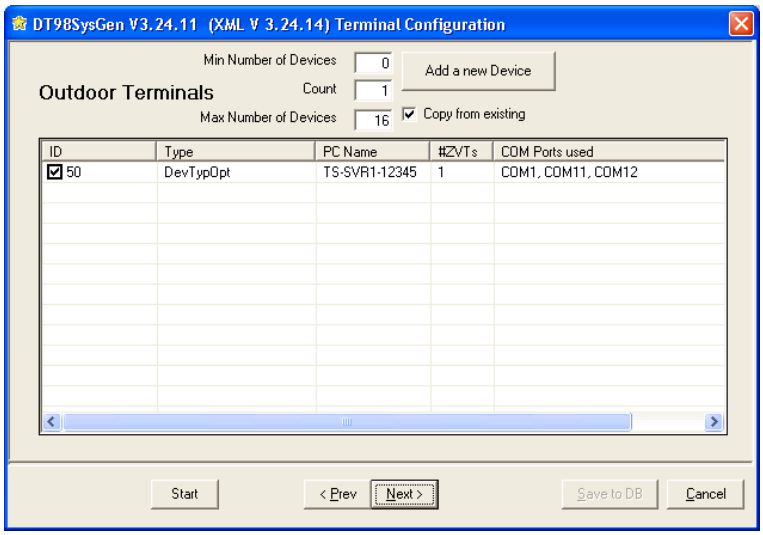
Die Seite zeigt die Liste der vom Systemgenerator erzeugten Säulen. Für jede Säule wird der Konfigurationsname (ID), der Säulentyp (*Type*), die Anzahl zugeordneter Zapfpunkte (*Num. FPs*) sowie einige Kommunikationsparameter (*Port Settings*) angezeigt.
Um eine Säule zu konfigurieren klickt man mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Listeneintrag. Es erscheint die Konfigurationsseite für Geräte (siehe Kapitel 2.6.1 Die Gerätekonfiguration').

Mit der Schaltfläche **[Next >>]** erreicht man die nächste Konfigurationsseite.

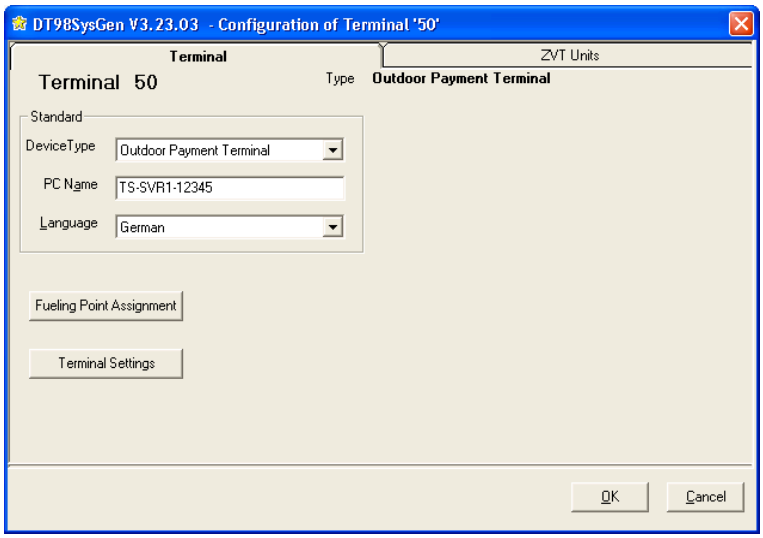
2.1.10 Konfiguration der Terminals

Wenn die Station über einen oder mehrere Tankterminals verfügt werden diese in dem Menü ‚Terminal Configuration' konfiguriert.

Hinzufügen von Terminals mit der Schaltfläche ‚Add a new Device'
Zum Entfernen von Terminals den Haken vor den betreffenden Terminals wegnehmen



Durch Anwahl eines Terminals mit der linken Maustaste, kommt man in das Konfigurationsmenü des betreffenden Terminals.

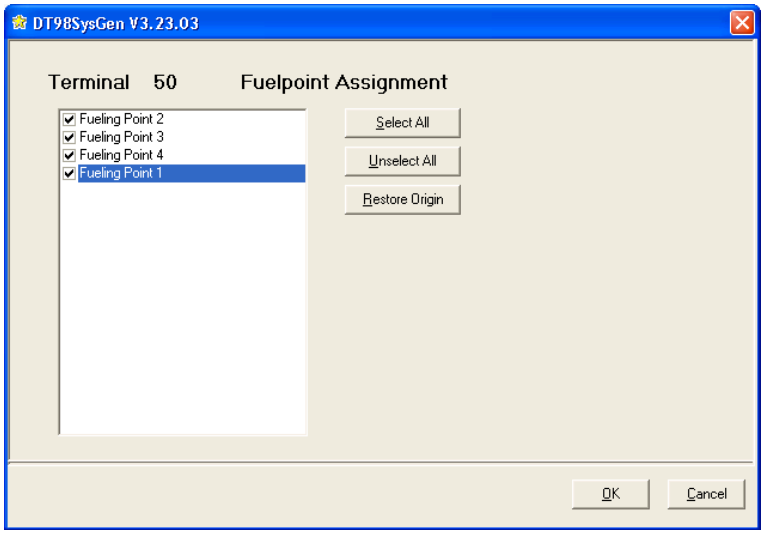


Über den Button ‚Fueling Point Assignment' lassen sich Säulen zu diesem Termnal zuweisen oder auch abmelden.

Zur Konfiguration des Terminals wählt man den Reiter ‚ZVT Units'

ZVT=Zahlungsverkehr Terminal

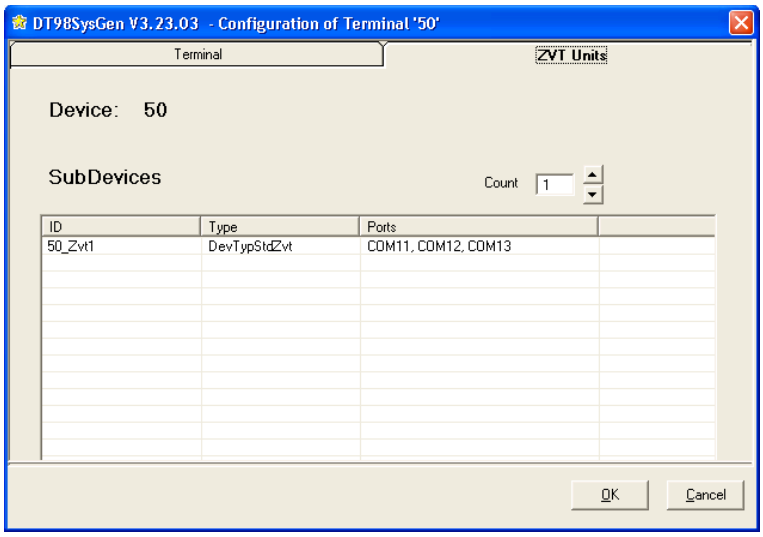
Fuelpoint Assignment:



Durch setzen der Haken wird bestimmt, ob ein Zapfpunkt über diese Terminal angewählt werden kann oder nicht.

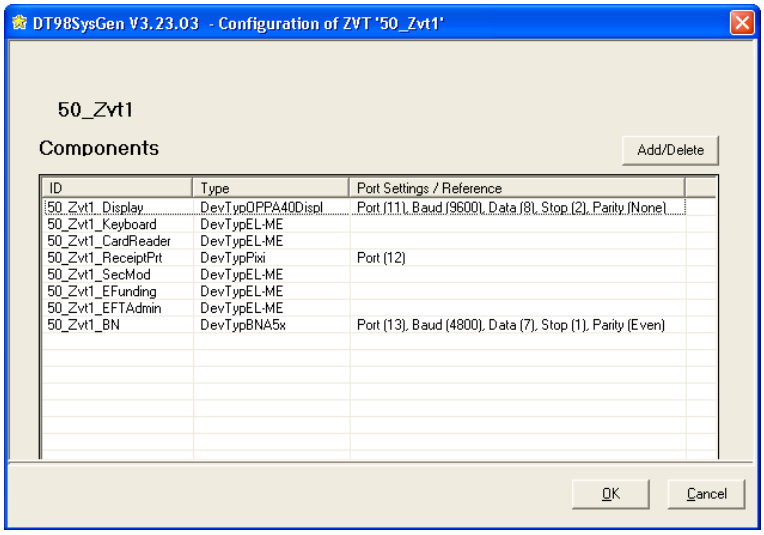
Konfiguration des ZVT:

Im Menü ‚Configuration of Terminal xx' werden alle Unter-Geräte des Terminals angezeigt. In der Regel gibt es nur ein Device, jedoch für ‚Speziallösungen' sind mehrere Devices über die Pfeil-Buttons einstellbar.
Als Speziallösung gilt z.B. der Einsatz von zusätzlichen Kartenlesern zu dem am ELME Terminal angeschlossenen.
So wäre das ELME Terminal mit den mit ihm verbundenen Geräten wie Display, Tastatur und Kartenleser ein Device, der 2. Kartenleser, beispielsweise ein Kontaktloser ‚Quio' Leser das andere.



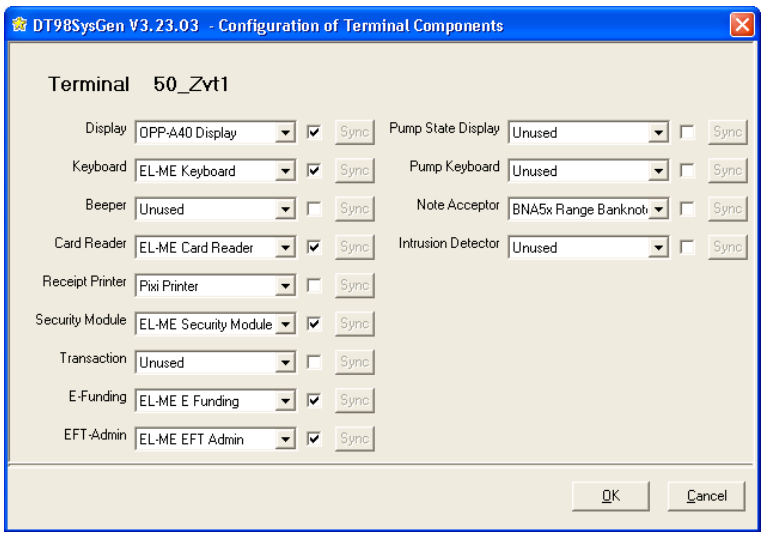
Zwischen Unterdevices können Verbindungen hergestellt werden. So kann z.B. der 2. Kartenleser das Display und die Tastatur des anderen Devices, dem ELME Terminal verwenden.
Speziallösungen wie diese sind jedoch nicht Bestandteil dieser Schulung.

Wählt man ein Subdevice mit der linken Maustaste aus, gelangt man in die Konfiguration dieses Devices.



Hier sieht man in der Übersicht alle Untergeräte (Subdevices) die für das Terminal aufgesetzt sind.
Nun kann man direkt wie im Kapitel 2.5.1, (‚Die Gerätekonfiguration') beschrieben direkt die **Einstellungen** der Subdevices ändern.

Um Geräte zu definieren oder zu Tauschen, gelangt man über den Button ‚Add/Delete' in das entsprechende Konfigurationsmenü.



Wird das Untergerät einer bestimmten Geräteklasse in einem Terminal nicht benötigt, dann muss der Type *Unused* gewählt werden.
Wird auf dieser Konfigura-tionsseite der Type eines Untergerätes gewählt, dann wird die Auswahlbox bei allen anderen Geräteklassen, welche von dem gewählten Typ unterstützt wird, markiert. Ein Klick auf die Schaltfläche [Sync] stellt nun bei allen Untergeräten, deren Auswahlbox markiert ist, denselben Typ ein. Soll ein Untergerät von dieser Synchronisation ausgenommen werden, muss vor Aktivierung der Schaltfläche [Sync] die entsprechenden Auswahlboxen demarkiert werden.
Mit der Schaltfläche [OK] werden die gemachten Einstellungen übernommen, mit der Schaltfläche [Cancel] werden alle Änderungen verworfen. In beiden Fällen kehrt man zurück zur Konfiguration der ZVT-Einheit.
Um ein Untergerät einer ZVT-Einheit zu konfigurieren klickt man mit der linken Maustaste auf den entsprechenden Listeneintrag. Es erscheint die Konfigurationsseite für Geräte (siehe Kapitel 2.5.1, Die Gerätekonfiguration').
Mit der Schaltfläche [OK] kommt man zurück zur Terminalkonfiguration. Hier kann ein weiteres ZVT zur Konfiguration gewählt werden. Ein weiterer Klick auf die Schaltfläche [OK] führt wieder zurück zur Liste der Terminals.

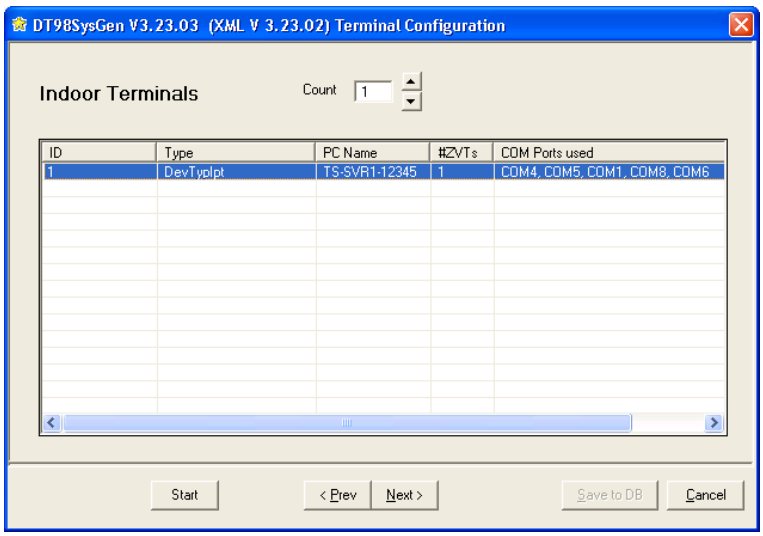
Mit der Schaltfläche **[Next >>]** erreicht man die nächste Konfigurationsseite.

2.1.11 Konfiguration der Kasse

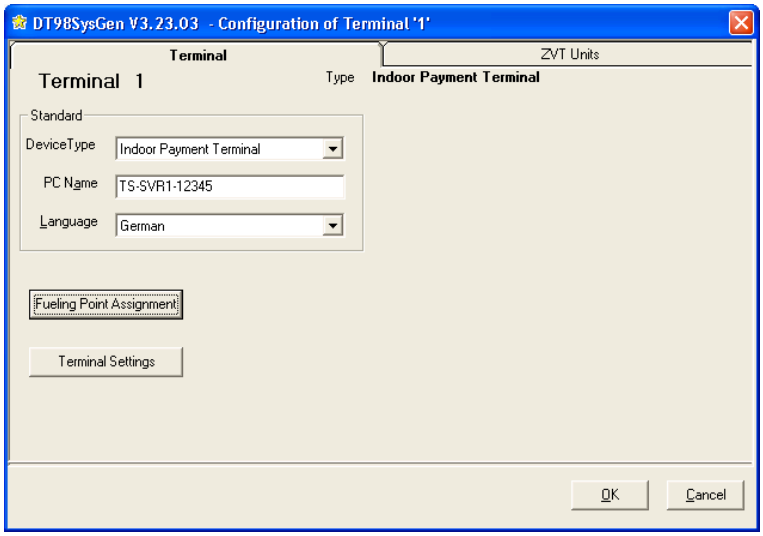
Die Kassen werden im Prinzip wie die Terminals eingerichtet. Der Unterschied besteht nur in den angeschlossen Devices. So ist natürlich am Tankterminal kein Speedball oder Kassenlade angeschlossen.

Wenn die Station über eine oder mehrere Kassen verfügt werden diese in dem Menü ‚Terminal Configuration' konfiguriert.

Über die Pfeil- Buttons kann die Anzahl der Kassen verändert werden.



Durch Anwahl einer Kasse mit der linken Maustaste, kommt man in das Konfigurationsmenü der betreffenden Kasse.



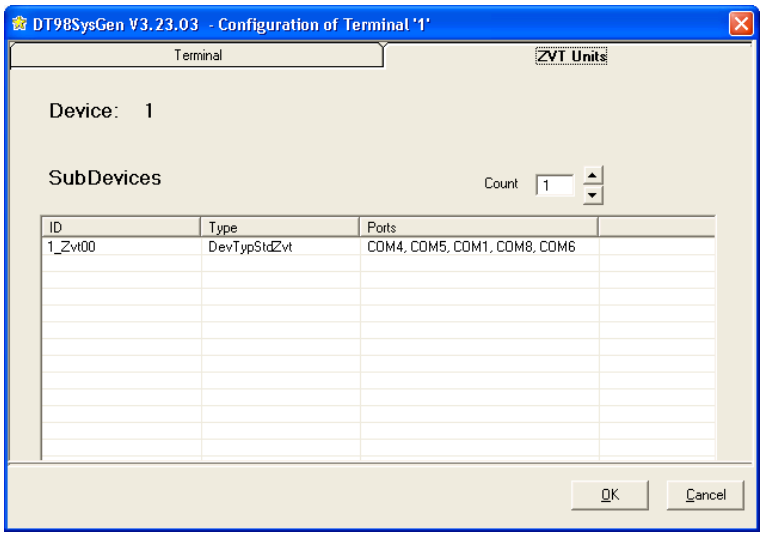
Über den Button ‚Fueling Point Assignment' lassen sich Säulen zu dieser Kasse zuweisen oder auch abmelden.

Zur Konfiguration der Kasse wählt man den Reiter ‚ZVT Units'

ZVT=Zahlungsverkehr Terminal

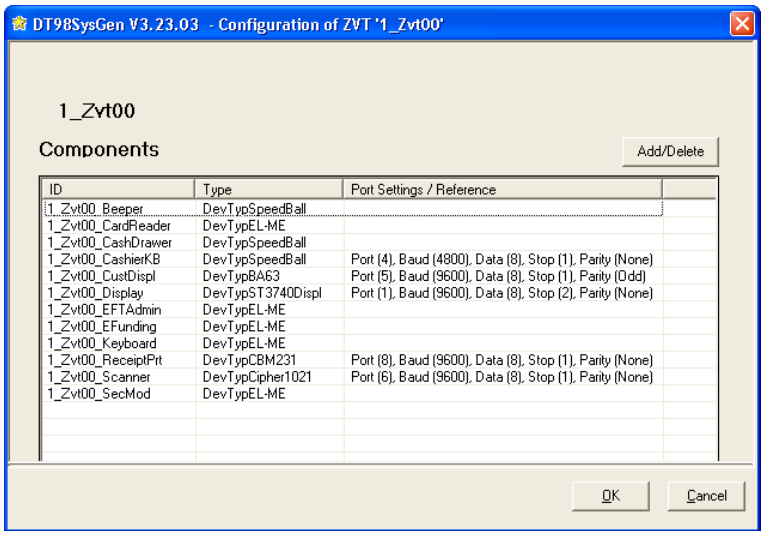
Konfiguration des Indoor ZVT:

Im Menü ‚Configuration of Terminal xx' werden alle Unter-Geräte der Kasse angezeigt. In der Regel gibt es nur ein Device, jedoch für ‚Speziallösungen' sind mehrere Devices über die Pfeil-Buttons einstellbar.
Als Speziallösung gilt z.B. der Einsatz von zusätzlichen Kartenlesern zu dem am ELME Terminal angeschlossenen.
So wäre das ELME Terminal mit den mit ihm verbundenen Geräten wie Display, Tastatur und Kartenleser ein Device, der 2. Kartenleser, beispielsweise ein Kontaktloser ‚Quio' Leser das andere.



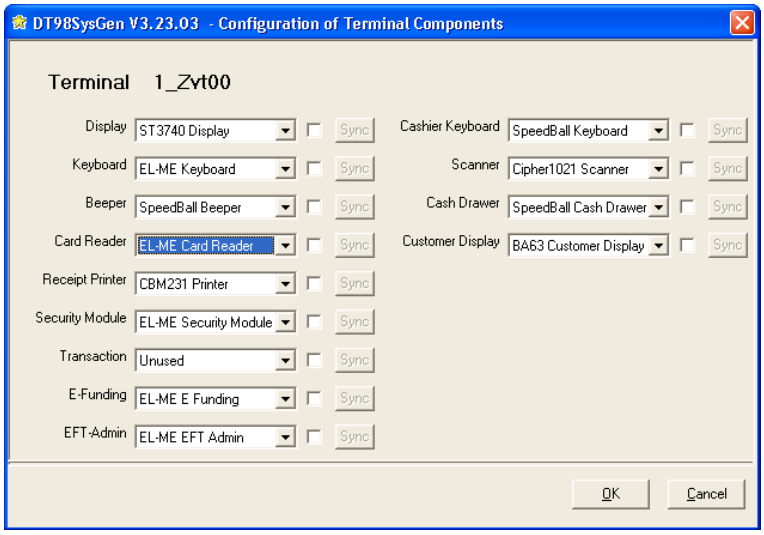
Zwischen Unterdevices können Verbindungen hergestellt werden. So kann z.B. der 2. Kartenleser das Display und die Tastatur des anderen Devices, dem ELME Terminal verwenden. Speziallösungen wie diese sind jedoch nicht Bestandteil dieser Schulung.

Wählt man ein Subdevice mit der linken Maustaste aus, gelangt man in die Konfiguration dieses Devices


DT98SysGen V3.23.03 - Configuration of ZVT '1_Zvt00'
1_Zvt00
Components
Add/Delete
ID
Type
Port Settings / Reference
1_Zvt00_Beeper DevTypSpeedBall
1_Zvt00_CardReader DevTypEL-ME
1_Zvt00_CashDrawer DevTypSpeedBall
1_Zvt00_CashierKB DevTypSpeedBall Port (4), Baud (4800), Data (8), Stop (1), Parity (None)
1_Zvt00_CustDispl DevTypBA63 Port (5), Baud (9600), Data (8), Stop (1), Parity (Odd)
1_Zvt00_Display DevTypST3740Displ Port (1), Baud (9600), Data (8), Stop (2), Parity (None)
1_Zvt00_EFTAdmin DevTypEL-ME
1_Zvt00_EFunding DevTypEL-ME
1_Zvt00_Keyboard DevTypEL-ME
1_Zvt00_ReceiptPrt DevTypCBM231 Port (8), Baud (9600), Data (8), Stop (1), Parity (None)
1_Zvt00_Scanner DevTypCipher1021 Port (6), Baud (9600), Data (8), Stop (1), Parity (None)
1_Zvt00_SecMod DevTypEL-ME
OK
Cancel

Hier sieht man in der Übersicht alle Untergeräte (Subdevices) die für die Kasse aufgesetzt sind.
Nun kann man direkt wie im Kapitel 2.5.1, (‚Die Gerätekonfiguration') beschrieben direkt die **Einstellungen** der Subdevices ändern.

Um Geräte zu definieren oder zu Tauschen, gelangt man über den Button ‚Add/Delete' in das entsprechende Konfigurationsmenü.



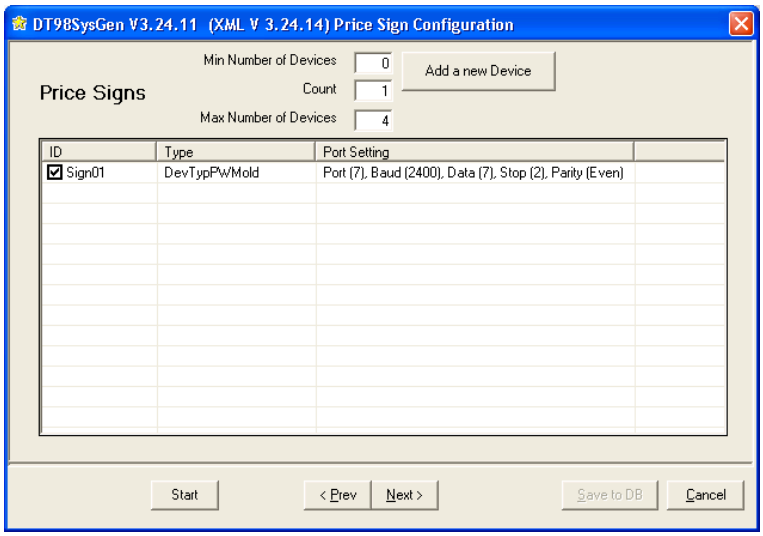
Wird das Untergerät einer bestimmten Geräteklasse in einer Kasse nicht benötigt, dann muss der Type *Unused* gewählt werden.
Wird auf dieser Konfigura-tionsseite der Type eines Untergerätes gewählt, dann wird die Auswahlbox bei allen anderen Geräteklassen, welche von dem gewählten Typ unterstützt wird, markiert. Ein Klick auf die Schaltfläche [Sync] stellt nun bei allen Untergeräten, deren Auswahlbox markiert ist, denselben Typ ein. Soll ein Untergerät von dieser Synchronisation ausgenommen werden, muss vor Aktivierung der Schaltfläche [Sync] die entsprechenden Auswahlboxen demarkiert werden.
Mit der Schaltfläche [OK] werden die gemachten Einstellungen übernommen, mit der Schaltfläche [Cancel] werden alle Änderungen verworfen. In beiden Fällen kehrt man zurück zur Konfiguration der ZVT-Einheit.
Um ein Untergerät einer ZVT-Einheit zu konfigurieren klickt man mit der linken Maustaste auf den entsprechenden Listeneintrag. Es erscheint die Konfigurationsseite für Geräte (siehe Kapitel 2.5.1, Die Gerätekonfiguration').
Mit der Schaltfläche [OK] kommt man zurück zur Terminalkonfiguration. Hier kann ein weiteres ZVT zur Konfiguration gewählt werden. Ein weiterer Klick auf die Schaltfläche [OK] führt wieder zurück zur Liste der Terminals.

Mit der Schaltfläche **[Next >>]** erreicht man die nächste Konfigurationsseite.

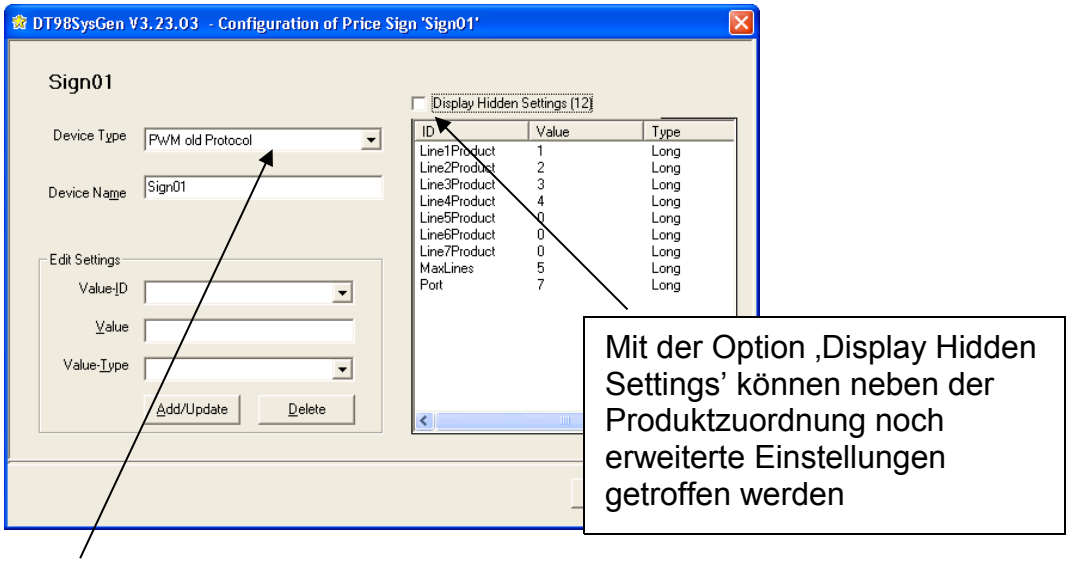
2.1.12 Konfiguration Preisanzeige

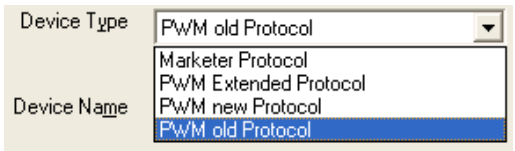
Wenn die Station über ein oder mehrere Preisanzeigen verfügt werden diese in dem Menü ‚Price Sign Configuration' konfiguriert.

Hinzufügen von PAZ mit der Schaltfläche ‚Add a new Device'
Zum Entfernen von PAZ den Haken vor den betreffenden PAZ wegnehmen



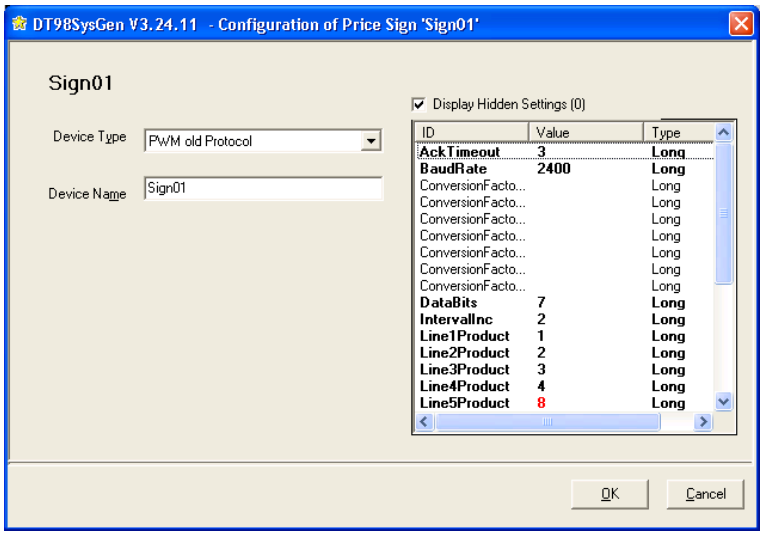
Durch Anwahl einer Kasse mit der linken Maustaste, kommt man in das Konfigurationsmenü der betreffenden Kasse.





Zur Zeit werden diese Protokolle unterstützt:
DosTask PWM: New / Old / Extended
Dresser Marketer

Nach Einstellen der Protokollvariante können noch einige Einstellungen bzgl. Der Einstellungen des Preismastes durchgeführt werden.



Allgemeine Settings:

Line'x'Product:
Hier kann man den einzelnen Preismastsegmenten ein Produkt zuweisen

MaxLines:
Hier wird die maximale Anzahl der Preismastsegmente eingestellt.

Port:
Hier wird der Serielle Port, an dem der Preismast am TaskSTAR Server angeschlossen ist eingestellt.

Hidden Settings:

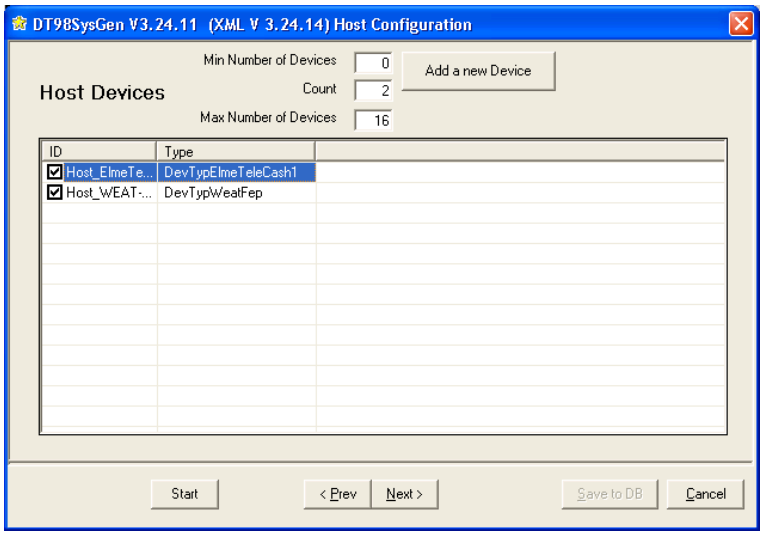
SendIntervall:
Hier wird die Zeit zwischen den Wiederholungen des Senden der Preise eingestellt (in Sekunden). Default=300=5min
Setzt man den Wert auf 0, wird nur einmalig der Preis an den Preismast gesendet.
ConversionFactor:
Hier kann eine Umrechnung von Preisen für die Anzeige stattfinden. Zum Beispiel könnte der Kilo-Preis von Erdgas in einen Literpreis für die Anzeige umgerechnet werden.

Mit der Schaltfläche **[Next >>]** erreicht man die nächste Konfigurationsseite.

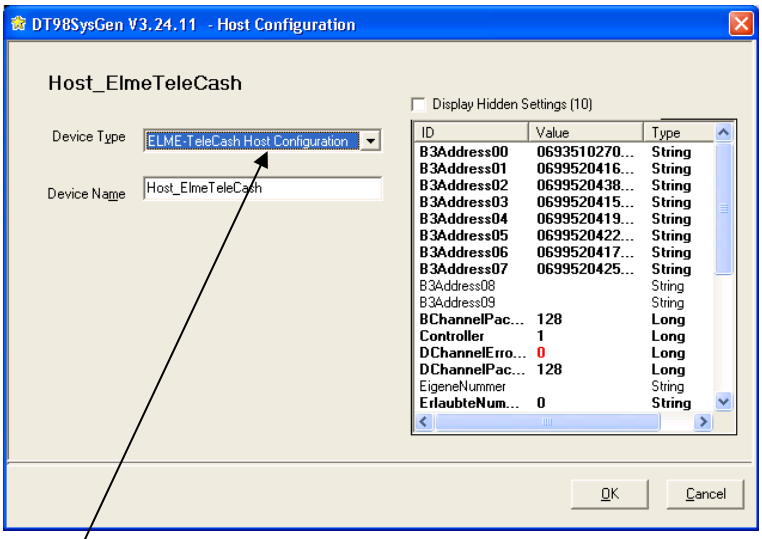
2.1.13 Konfiguration von Rechenzentren (Host)

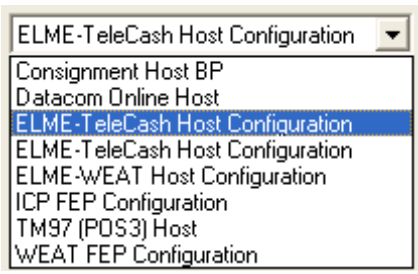
Wenn die Station über ein oder mehrere Verbindungen verfügt werden diese in dem Menü ‚Host Configuration' konfiguriert.

Hinzufügen von Rechenzentren mit der Schaltfläche ‚Add a new Device'
Zum Entfernen von Rechenzentren den Haken vor den betreffenden RZ's wegnehmen



Durch Anwahl eines Hosts mit der linken Maustaste, kommt man in das Konfigurationsmenü des betreffenden Hosts.





Der entsprechende Host wird über die Kombo Box ausgewählt. Dabei unterscheidet man zwischen Autorisierungs- und Abruf-Hosts (FEP)

Diese Seite zeigt die Liste der zu konfigurierenden Rechenzentrumsanbindungen. Für jeden Listeneintrag ist der Konfigurationsname (*ID*) und der Typ (*Type*) angegeben.
Um eine Rechenzentrumsanbindung zu konfigurieren klickt man mit der linken Maustaste auf den entsprechenden Listeneintrag. Es erscheint die Konfigurationsseite für Geräte (siehe Kapitel 2.6.1,Die Gerätekonfiguration').

Allgemeine Host Settings:

B3Adressxx:
Hier werden Rufnummernumsetzungen eingetragen. In den EL-ME Terminals die über ZVT autorisieren, werden immer die B-Kanal Rufnummern eingetragen. Soll TaskSTAR jedoch über D-Kanal arbeiten wird diese Rufnummerntabelle verwendet.

EigeneNummer:
Die hier eingetragene Nummer wird bei Datenrufen als eigene MSN mit übertragen.

ErlaubteNummerXX:
Um z.B. Nassdaten abzurufen muss die Eingehende Rufnummer bekannt sein. Nur Rufnummern die hier hinterlegt sind, können auf diesen Host und die dazugehörigen Terminals zugreifen.

MaxBChannelConnection:
Default=8; maximale Anzahl der logischen Datenkanäle über B-Kanal

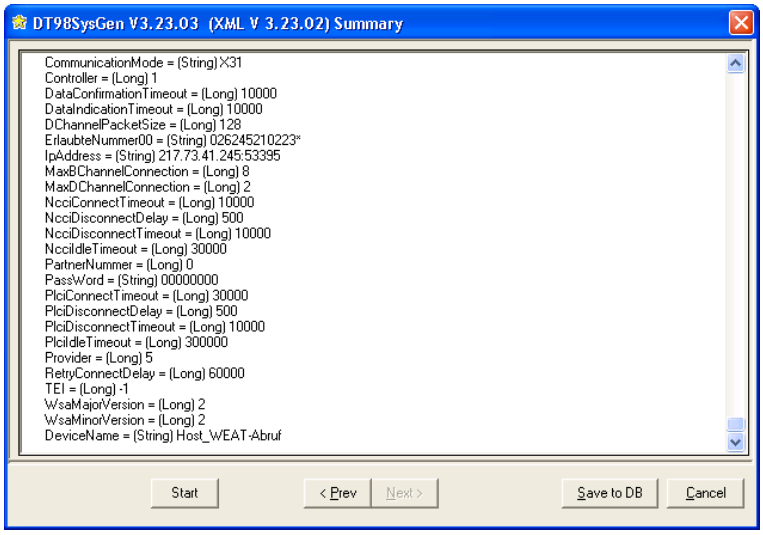
MaxDChannelConnection:
Default=1; maximale Anzahl der logischen Datenkanäle über D-Kanal
Hier darf nur die maximale Anzahl der logischen Kanäle eingestellt werden, die durch den Vertrag mit dem Packet-Händler (Telecom) vereinbart sind. Für einen Access 50 Packet Mode ist das 1 Kanal

TEI:
Default= -1; Wenn ein D-Kanal zur Verfügung steht, wird hier die TEI des Vertrages eingetragen. In der Regel ist die TEI=1 (bei einem Endgerät).

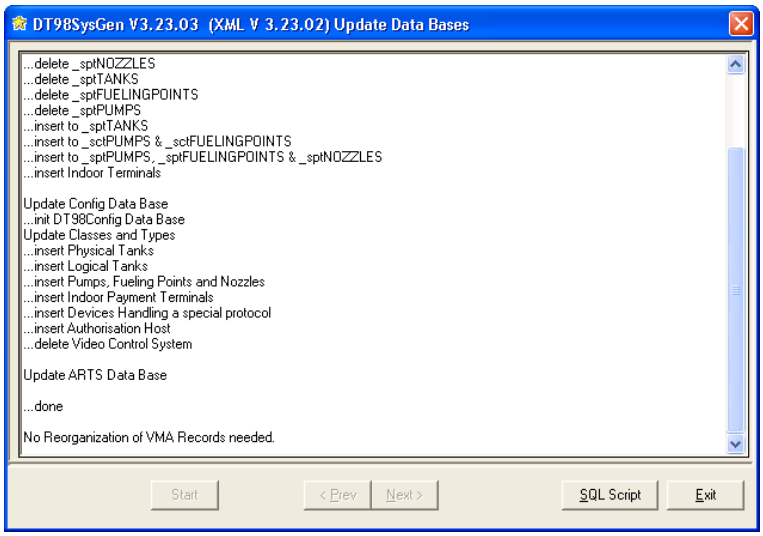
Mit der Schaltfläche **[Next >>]** erreicht man die Zusammenfassung.

2.1.14 Die Zusammenfassung

Auf der letzten Seite wird nun ein Script erstellt, welches nach dem drücken des **[Save to DB]** Buttons die Konfigurationsdaten in die entsprechenden Datenbanken schreibt.



Nachdem die Daten in die Datenbank geschrieben worden, kann das Script mit dem Button **[SQL Script]** in eine Datei abgelegt werden.



Der **[Exit]** Button schließt das Konfigurationsprogramm.

Nach Neustart des Systems werden die neuen Einstellungen verwendet.

DT98 Adminstrator

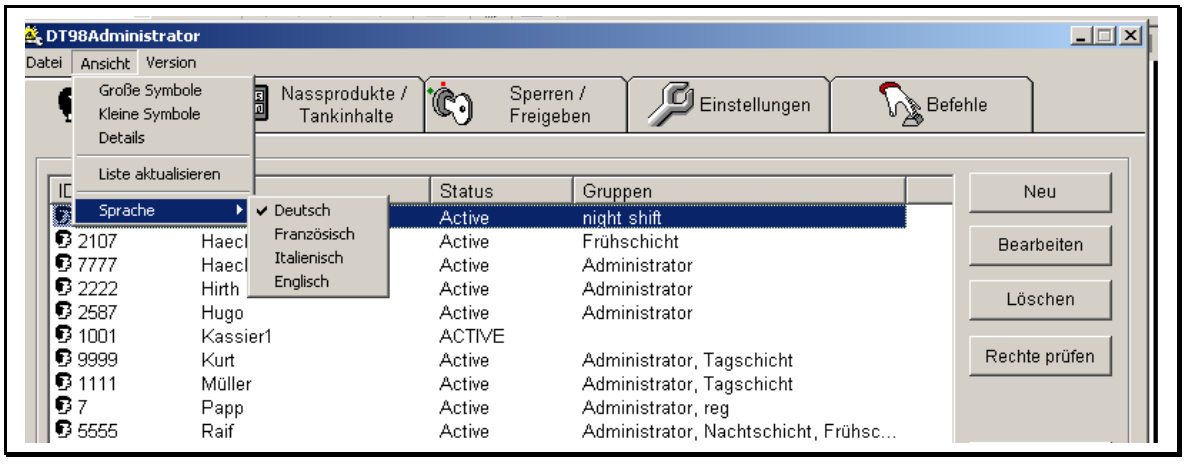
Der TaskSTAR Administrator dient der Einstellung und Steuerung diverser Parameter und Aktionen. Sie können hier z.B. Kassierer anlegen und warten, Zugriffsrechte definieren, Säulen, Terminals und Karten sperren, Preise für Treibstoffe definieren, Tankinhalte ändern usw. Manche der enthaltenen Programmpunkte sind auch im Kassenprogramm vorhanden und können somit im TaskSTAR Administrator oder alternativ auch direkt im Kassenprogramm (soweit vorhanden) durchgeführt werden.

Die meisten Einstellungen (v.a. diejenigen des Menüs „Einstellungen“) werden i.d.R. bei Installation der Anlage durch den Techniker (in Absprache mit dem Betreiber) vorgenommen.

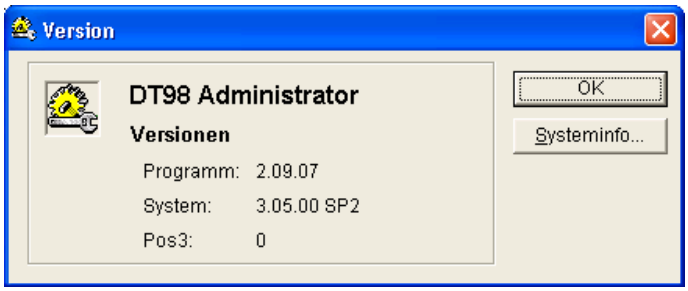
Es stehen 5 Register zur Verfügung:

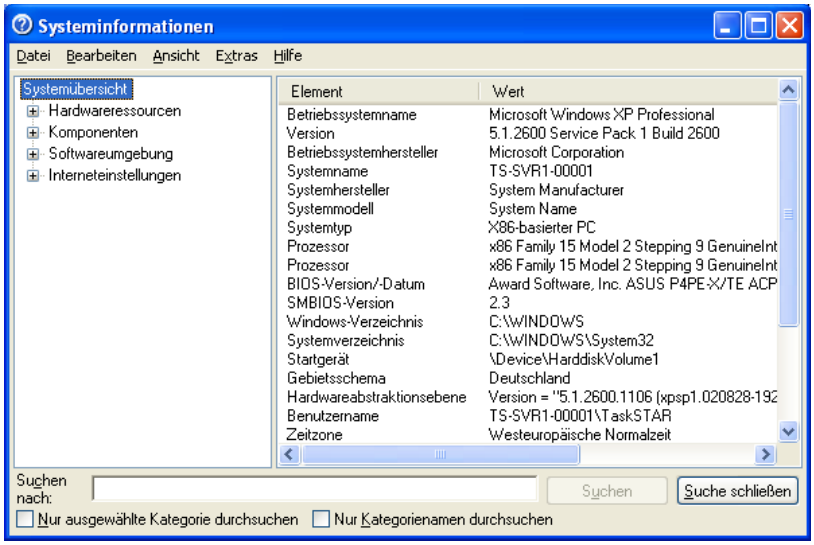
- Register Kassierer
- Register Nassprodukte/Tankinhalte
- Register Sperren/Freigeben
- Register Einstellungen
- Register Befehle

Zusätzlich stehen die Menüfunktionen **Datei**, **Ansicht** und **Version** zur Verfügung.
Über **Menü Datei** können Sie den TASKAdministrator wieder verlassen.
Über **Menü Ansicht** können Sie die gewünschte Spracheinstellung (z.B. englisch, deutsch, französisch oder italienisch) wählen.



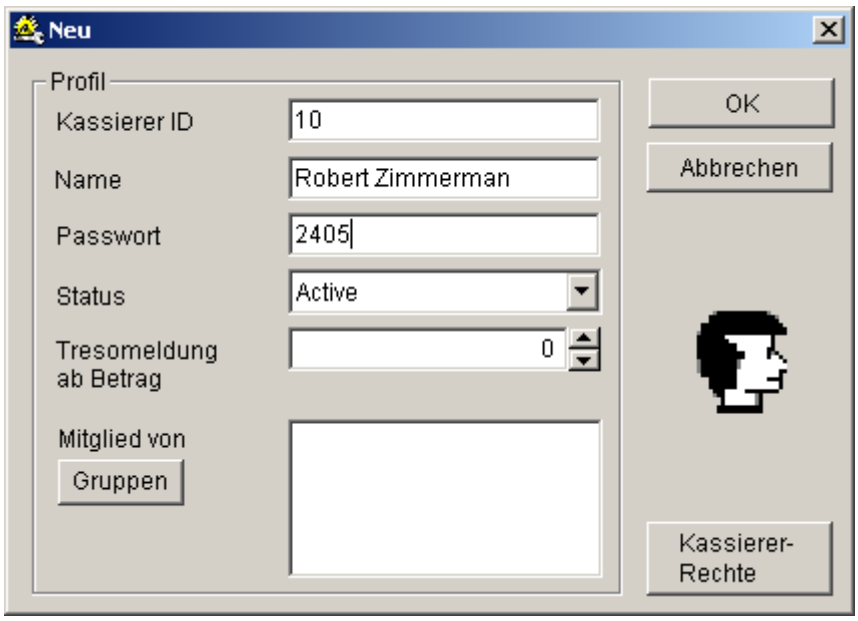
Über **Menü Version** können Sie sich Systeminformationen einholen. Hierzu wählen Sie die Schaltfläche *Systeminfo* an.





2.1.15 Register Kassierer

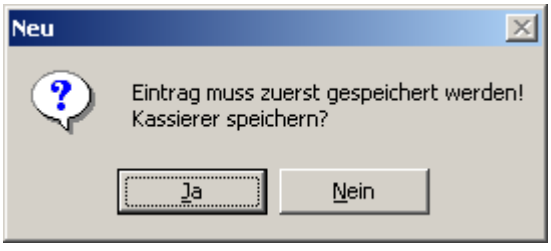
In diesem Menü werden Kassierer bzw. Kassierergruppen verwaltet. Um einen neuen Kassierer anzulegen klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*. Um bestehende Kassierer zu bearbeiten klicken Sie auf *Bearbeiten*. Daraufhin öffnet sich ein Fenster, in welchem der Namen des Kassierers sowie seine Personalnummer und gegebenenfalls ein Passwort, welches bei Anmeldung abgefragt wird, eingegeben werden.



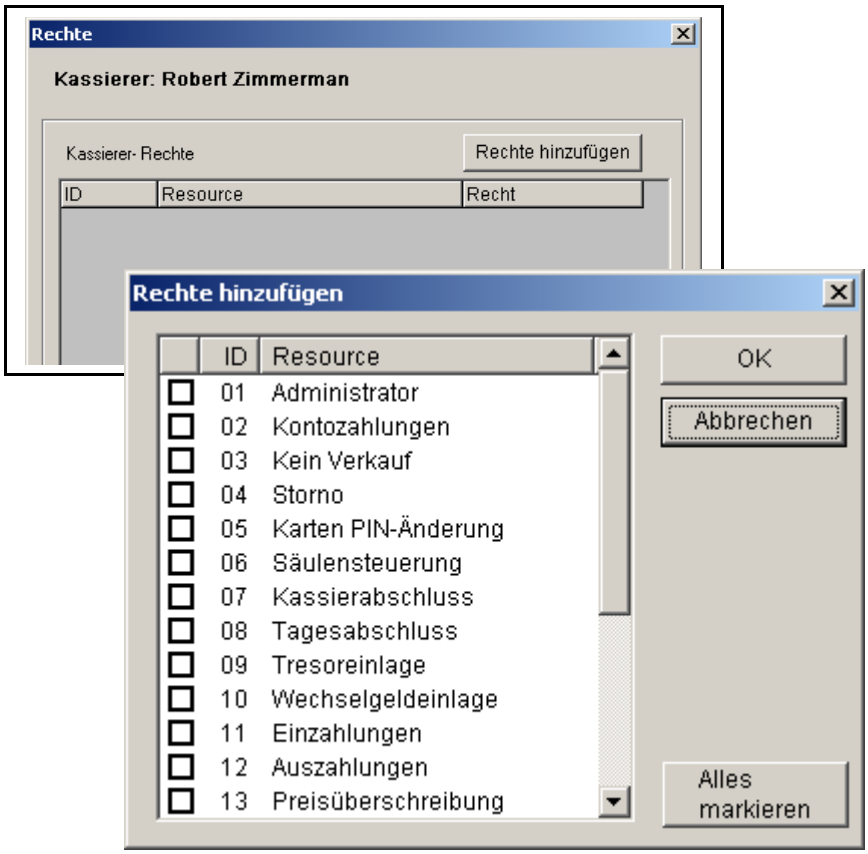
Sie können den Status eines Kassierers auf Active oder Inactive setzen. Ein auf Inactive gesetzter Kassierer kann sich, solange er diesen Status besitzt, nicht in die Kasse einloggen. Für die Kassierer können für bestimmte Funktionen Rechte eingeräumt oder verweigert werden. Dies erfolgt entweder über eine direkte Rechtevergabe oder die Zuordnung zu einer Gruppe, so dass für den Kassierer die entsprechenden Gruppenrechte gelten.

2.1.15.1 Kassiererrechte (Einzelrechte)

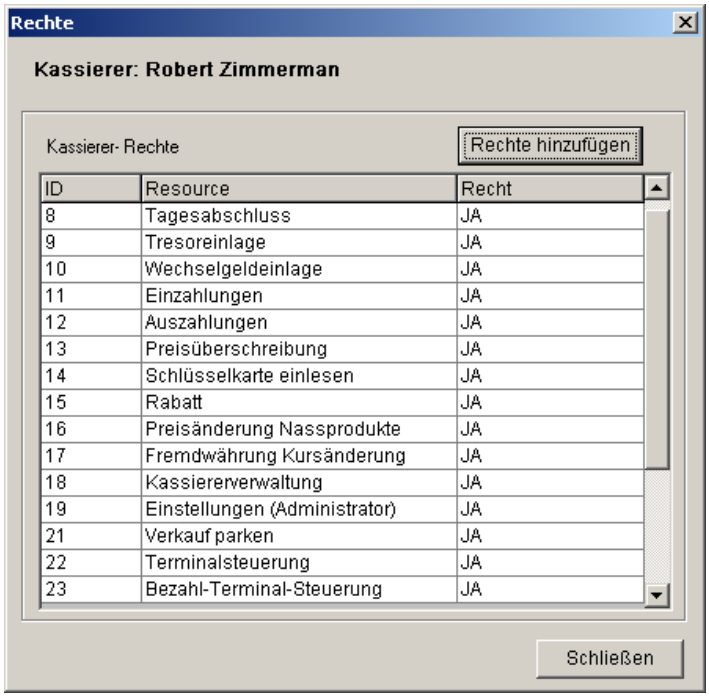
Wählen Sie die Schaltfläche *Kassierer-Rechte* an. Der Kassierer im obigen Beispiel wurde neu angelegt. Um für ihn Rechte zu vergeben, muss er zuvor gespeichert werden.



Über die Schaltfläche *Rechte hinzufügen* können Sie diesem Kassierer nun Zugriffs-Rechte einräumen.



Durch Anklicken (Häkchen) des jeweiligen Kästchens übernehmen Sie die entsprechende Funktion in die nachfolgende Rechtevergabe. Nach Betätigen von *OK* erscheint ein Fenster mit den gewählten Rechten. In diesem Fenster können über die Schaltfläche *Recht* mit *Ja* oder *Nein* Rechte gewährt oder verweigert werden.

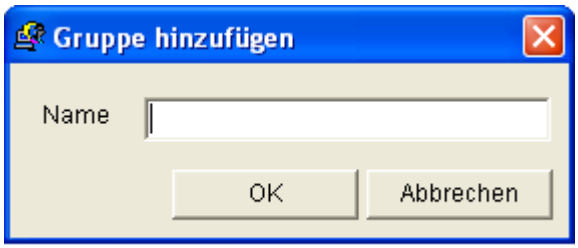


2.1.16 Kassiererrechte (Gruppe)

Es können Bedienergruppen angelegt werden, so dass die Rechteverwaltung nicht beim Einzelkassierer stattfindet, sondern Rechte für die Gruppe vergeben werden. Die Einzelkassierer können dann diesen Gruppen zugeordnet werden und erhalten hierdurch automatisch die Rechte, die für die entsprechende Gruppe gelten. Bei Multiposanlagen Gruppenpflege und –zuordnung den Administrator auf dem Server starten und ausführen, also nicht auf einem der Kassen-PCs.

2.1.16.1 Eine neue Gruppe anlegen

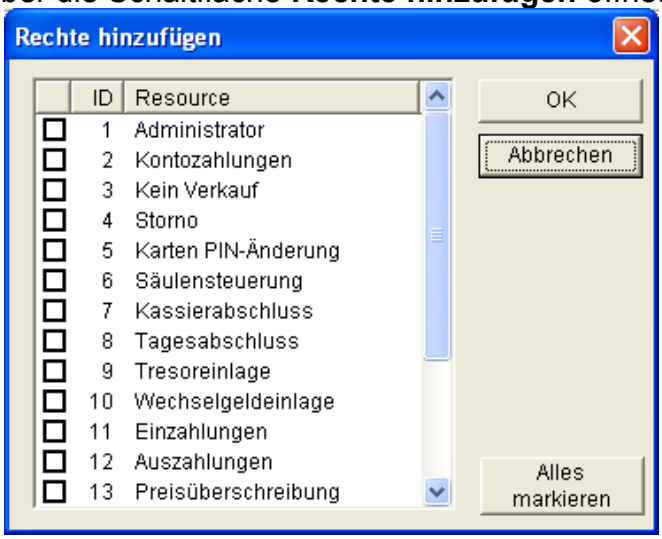
Eine neue Gruppe anlegen können Sie über die Schaltfläche *Gruppen*/*Rechte* im Eingangsfenster. Es öffnet sich ein Eingabefenster:



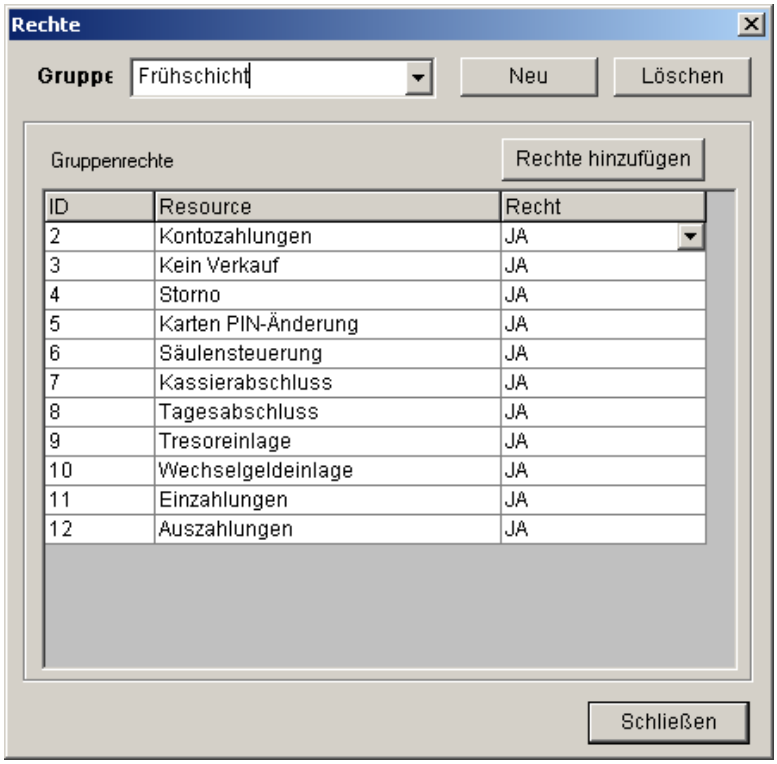
Hier können Sie den neuen Gruppennamen eingeben und die Eingabe mit *OK* speichern.
Der neuen Gruppe werden dann entsprechend Zugriffsrechte eingeräumt, die für diejenigen Kassierer gültig sein werden, die dieser Gruppe zugeordnet werden. Hierfür klicken Sie auf *Rechte hinzufügen*.

2.1.16.2 Rechte hinzufügen

Über die Schaltfläche **Rechte hinzufügen** öffnet sich das folgende Fenster:

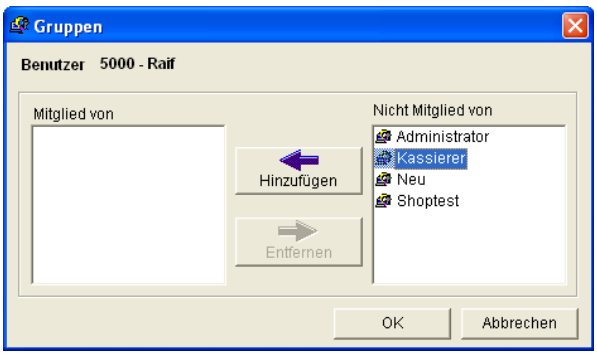


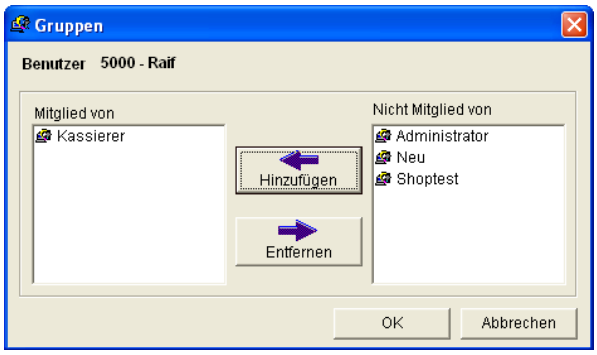
In diesem Fenster können Sie einer zuvor ausgewählten Gruppe durch Markieren der Kästchen einzelne Funktionen bzw. durch Anwahl der Schaltfläche *Alles Markieren* alle Funktionen übernehmen. Nach Betätigen von *OK* erscheint ein Fenster mit den gewählten Rechten. In diesem Fenster können über die Schaltfläche *Recht* mit *Ja* oder *Nein* Rechte gewährt oder verweigert werden.



2.1.16.3 Zuordnung Kassierer-Gruppe

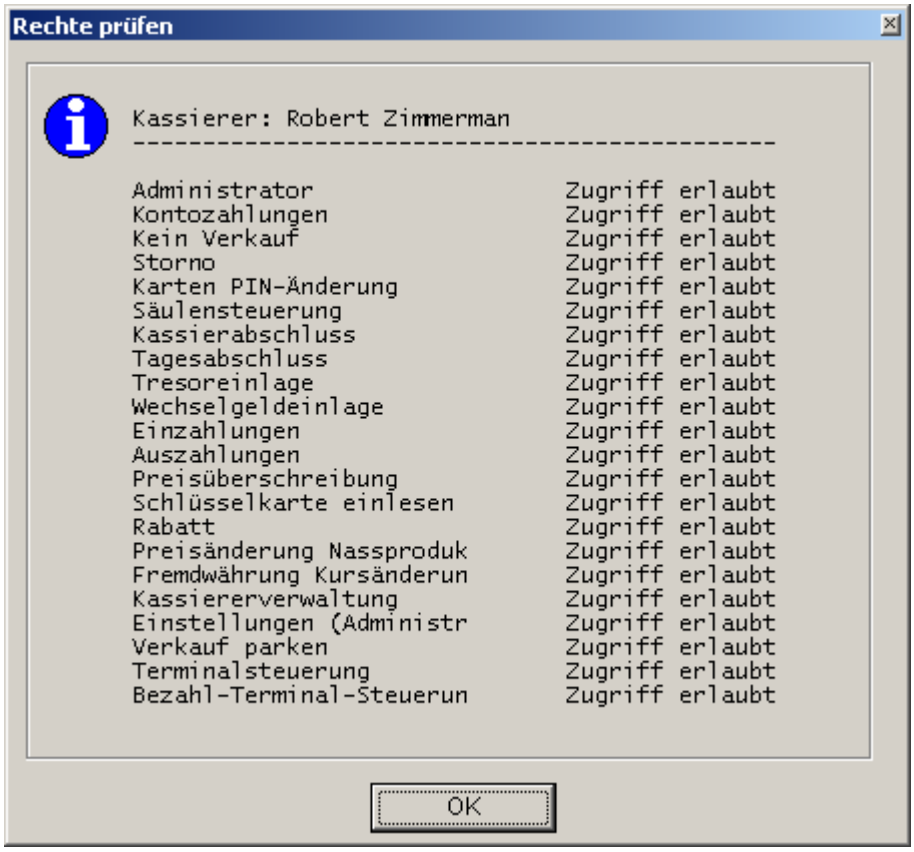
Um einen Kassierer einer Gruppe zuzuordnen, wird dieser aufgerufen (Doppelklick) und dann der Button *Mitglied von Gruppe* betätigt. Bei der Anlage eines neuen Kassierers kann dieser Button direkt betätigt werden. Es öffnet sich das nachfolgende Fenster, in welchem nun die Zuordnung zu einer oder mehreren Gruppen hergestellt bzw. entfernt werden kann.



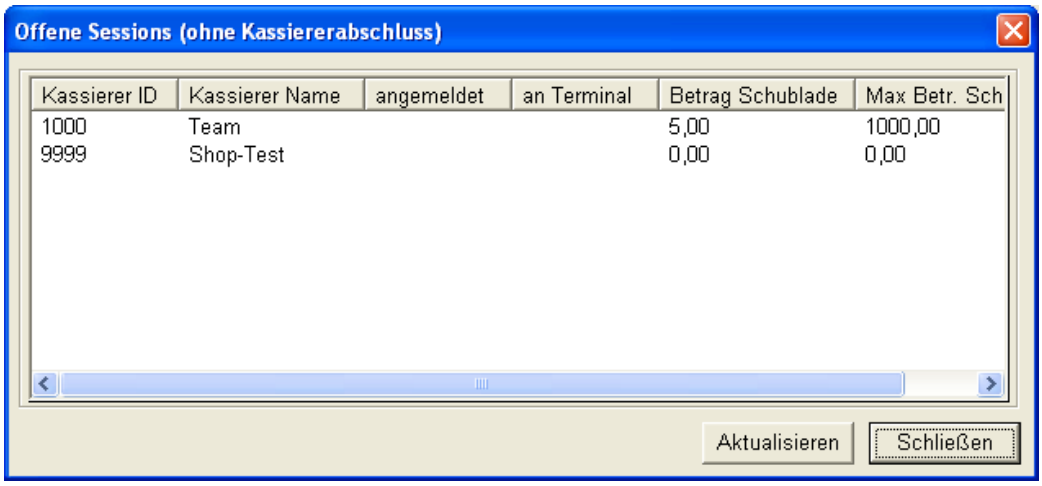


2.1.17 Kassiererrechte prüfen

Über die Schaltfläche **Rechte prüfen** im Eingangsfenster können Sie für den jeweils ausgewählten Kassierer Einsicht über die Zugriffsrechte nehmen. Dies ist ein reines Informationsfenster.

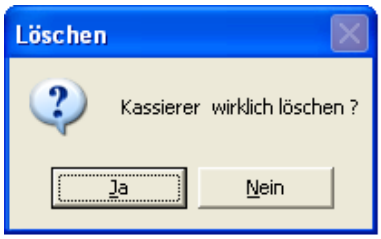


2.1.18 Schaltfläche Offene Sessions



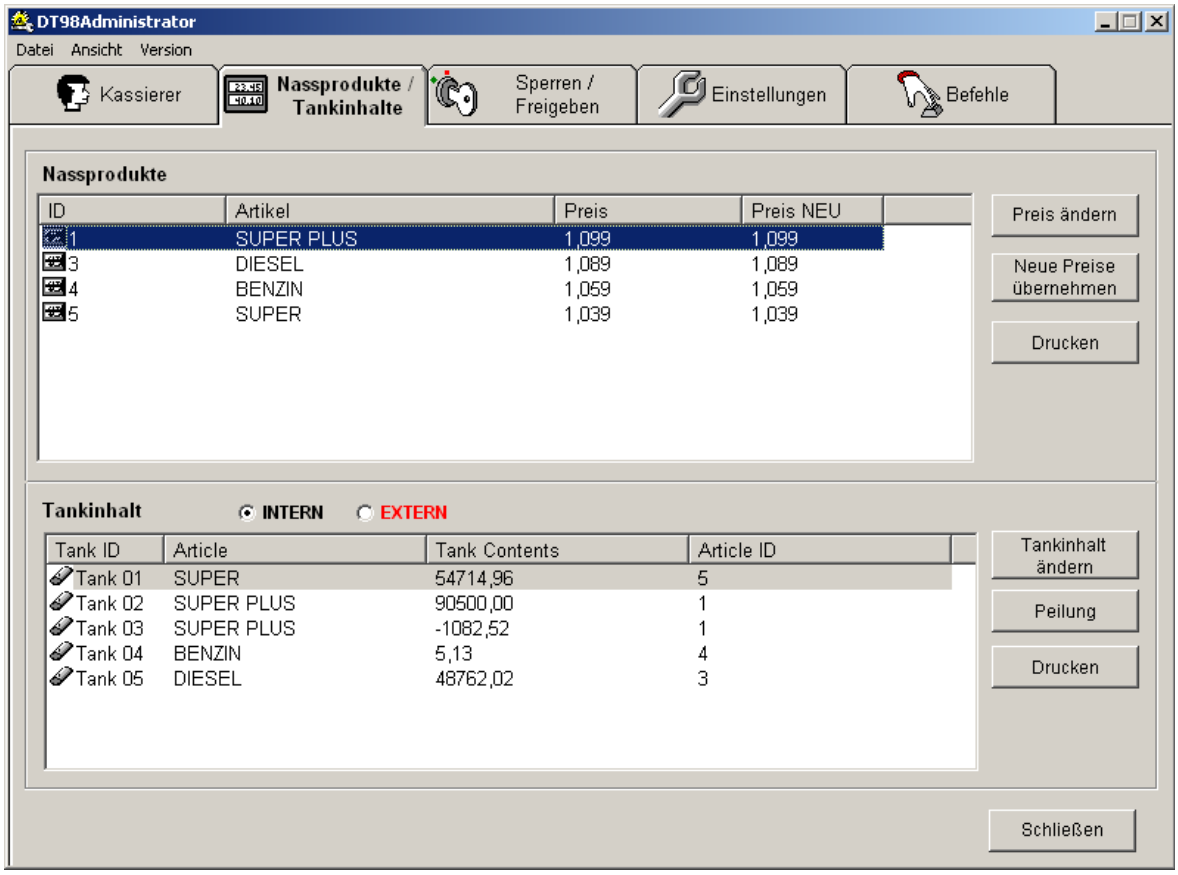
Hier erhalten Sie eine Übersicht über begonnene, jedoch noch nicht beendete Schichten.

2.1.19 Schaltfläche Löschen



Um einen Kassierer zu löschen, wählen Sie die Schaltfläche *Löschen* an und bestätigen Sie die Abfrage. Es können nur Kassiere gelöscht werden, mit denen noch keine Transaktionen erfolgt sind. Sollte der Kassierer nicht gelöscht werden können, haben sie die Möglichkeit den Kassierer inaktiv zu schalten.

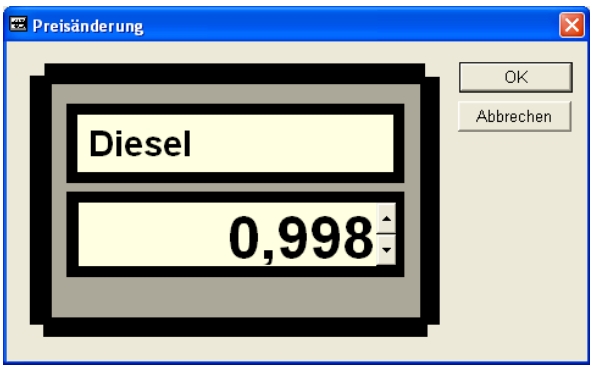
2.1.20 Register Nassprodukte/Tankinhalte

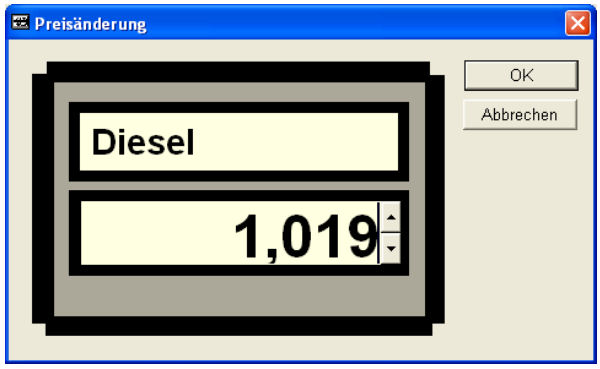


2.1.21 Nassprodukte – Preisänderung

Die Anwahl der Schaltfläche Drucken bewirkt die Ausgabe der Preise auf dem angeschlossenen Drucker.

Um Preise zu ändern, wählen Sie aus der Liste den Treibstoff aus, dessen Preis Sie ändern möchten und wählen die Funktion *Preis ändern* an.





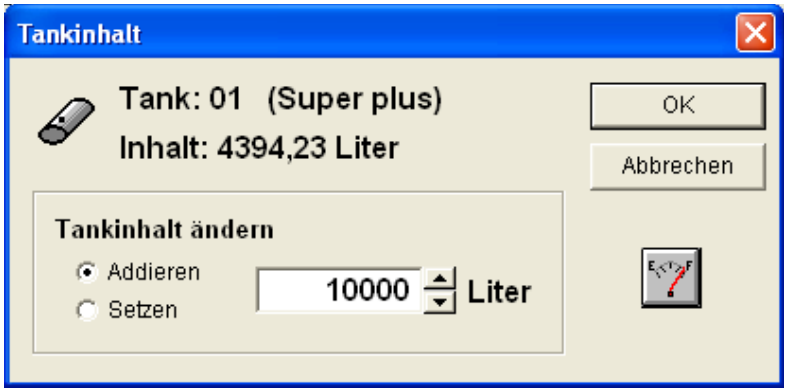
Sie können den Preis ändern, indem Sie mit der Maus jeweils auf den Pfeil nach oben oder unten klicken oder die entsprechende Stelle mit der Maus markieren und den vorhandenen Wert überschreiben. Bestätigen Sie Ihre Änderung mit *OK* (JA-Taste). Sie erhalten dann wieder das obige Register mit der Anzeige der Änderung. Mit der Taste „Neue Preise übernehmen“ werden

diese an die Säulen gesendet. Mit „Drucken“ kann ein Ausdruck der aktuellen Preise erzeugt werden.
Anmerkung:
Bei einem Kassensystem werden die Preise i.d.R. direkt an der Kasse geändert.

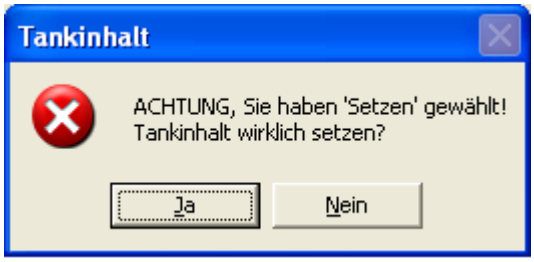
2.1.22 Tankinhalte ändern (Anlieferungen)

Bei den hier angesprochenen Tankinhalten handelt es sich ausschließlich um rechnerische Inhalte.

Um die Tankinhalte zu ändern, gehen Sie auf die Schaltfläche *Tankinhalt ändern*.

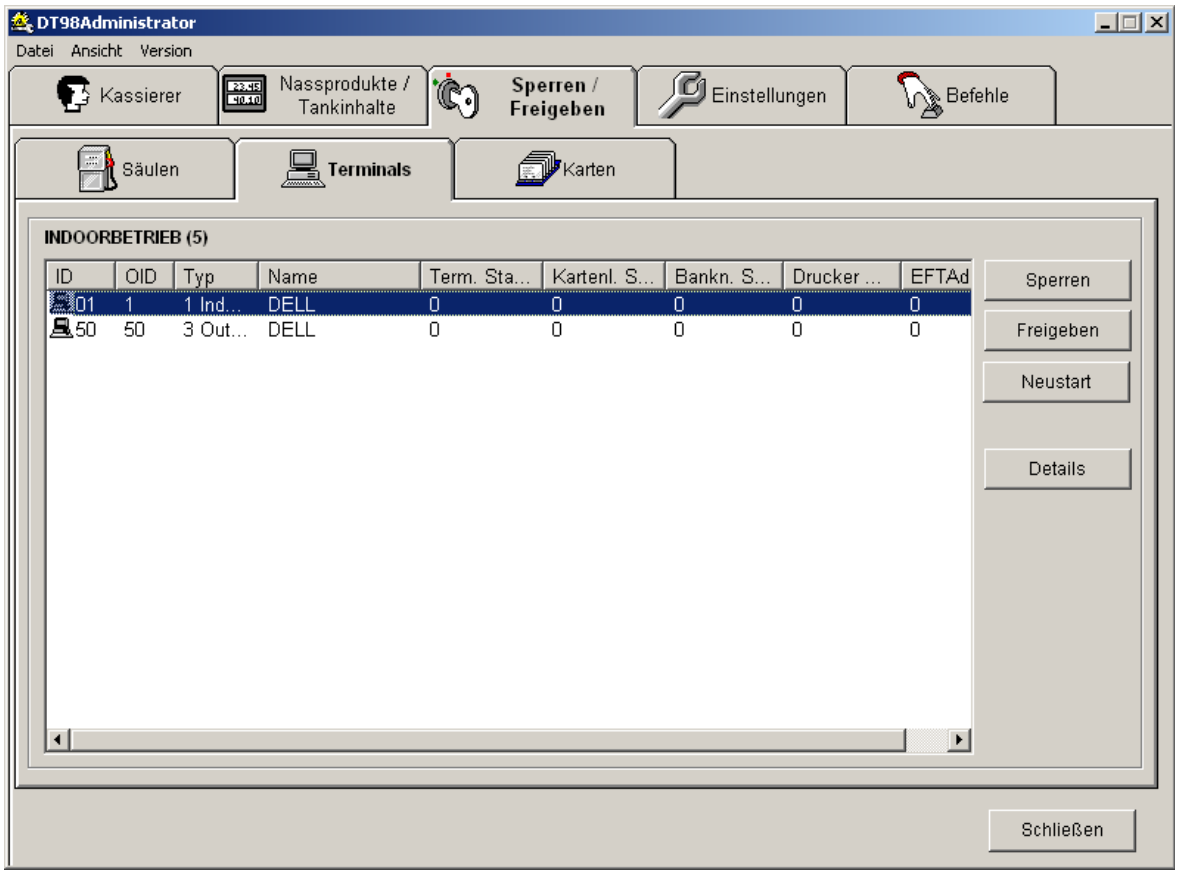


Wählen Sie die Option Addieren aus. Übernehmen Sie die Änderungen mit *OK*.
Wollen Sie einen Tankinhalt komplett neu setzen, wählen Sie die Option *Setzen* aus.



Diese Option kann z.B. nach einer Peilung verwendet werden.
Bei einem Kassensystem können Anlieferungen direkt an der Kasse eingegeben werden.

2.1.23 Register Sperren/Freigeben



Hier können einerseits Tanksäulen gesperrt und freigegeben werden, gleichzeitig aber auch Terminals sowie diverse Kreditkarten. Hierzu finden Sie jeweils wieder ein eigenes Register:

- Register *Säulen*
- Register *Terminals*
- Register *Karten*

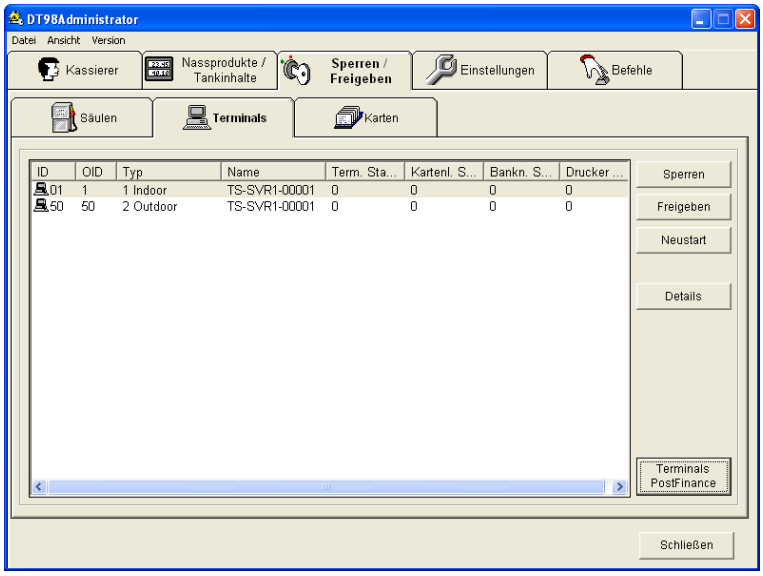
2.1.24 Register Säulen

Die ID-Nummer ist vorgegeben, ebenso wie die Typenbezeichnung. Der Status kann geändert werden mit Hilfe der Funktionen *Sperren* und *Freigeben*. Bei Kassensystemen wird i.d.R. nicht der Administrator verwendet, um Säulenzustände zu ändern, sondern das Kassenmenü „Säulen“.

Mögliche Status sind:

Authorized	Diese Tanksäule ist zur Zeit freigeschaltet und kann wieder benutzt werden. Je nach Einstellung kann eine Säule automatisch freigeschaltet werden, sobald die Tankung bezahlt ist, die Tanksäulen können jedoch auch manuell freigeschaltet werden
Calling	An dieser Tanksäule wurde gerade der Zapfhahn ausgehängt, hier möchte ein Kunde tanken, die Säule ist aber noch nicht freigeschaltet. Wurde ein entsprechender Modus eingestellt, erfolgt die Freischaltung automatisch und das Tanksäulensymbol wird grün.
Busy	An dieser Tanksäule wird gerade getankt.
Closed	Diese Tanksäule ist zur Zeit gesperrt und nicht in Betrieb (z.B. bei einer Preisumstellung)
Idle	Diese Tanksäule ist zur Zeit noch nicht freigeschaltet, sie kann dann wieder benutzt werden, wenn sie freigeschaltet wurde. Dies kann manuell oder automatisch geschehen – je nach Einstellung.
Error	Die Tanksäule ist aus technischen Gründen außer Betrieb.

2.1.25 Register Terminals

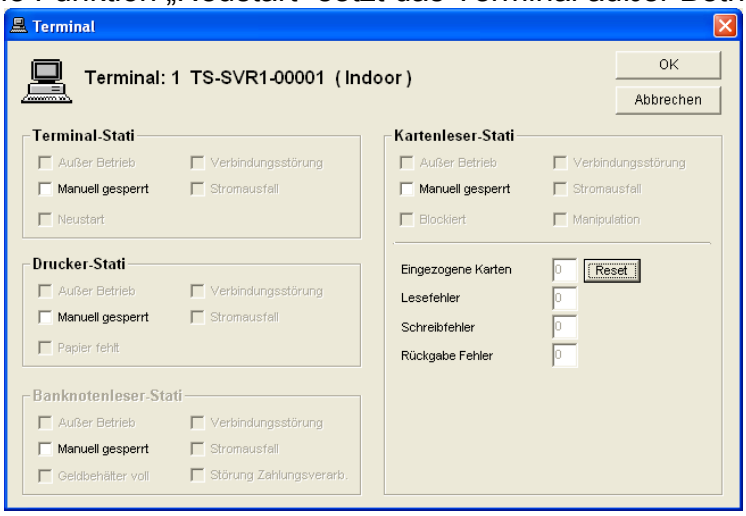


Hier wird eine Liste der Terminals (=Kassen) angezeigt, welche Sie hier ebenfalls sperren oder freigeben können. Hierbei bedeutet

Status 0 = freigegeben,
Status 2 = gesperrt.

Terminal ID 01 steht für die Kasse, Terminal ID 50 steht für das erste Außenterminal.

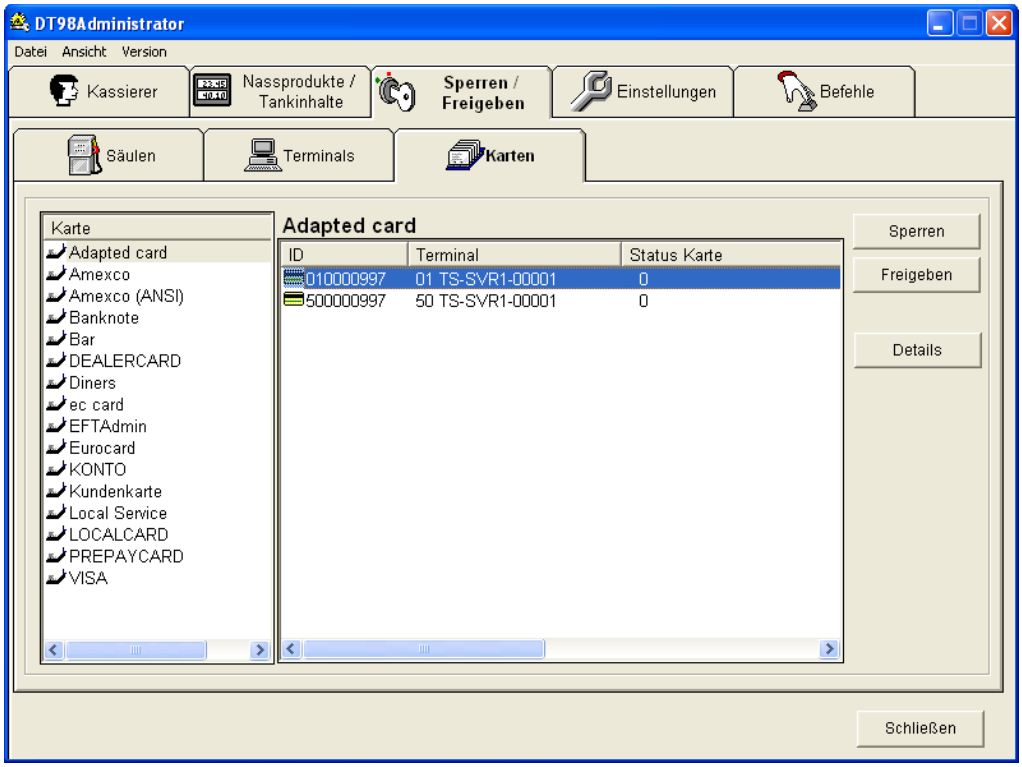
Über die Funktion *Details* erhalten Sie zum jeweils markierten Terminal ein weiteres Fenster:
Die Funktion „Neustart“ setzt das Terminal außer Betrieb und startet es erneut.



Sie können hier im Detail die Terminal-Status einsehen. Diese werden vom System automatisch vergeben bis auf die manuelle Sperrung, die Sie über das Register selbst einstellen können. Das Fenster dient also der Information.

Das gleiche gilt für den Bereich *Kartenleser*:
Die hier angegebenen Zahlen dienen der Information darüber, ob irgendwelche Karten bspw. eingezogen wurden, ob Lesefehler oder Schreibfehler während der Laufzeit aufgetreten sind oder ob sich Return Errors ereignet haben. Sie können über die Funktion *Reset* die Anzeigen der eingezogenen Karten wieder auf Null stellen.

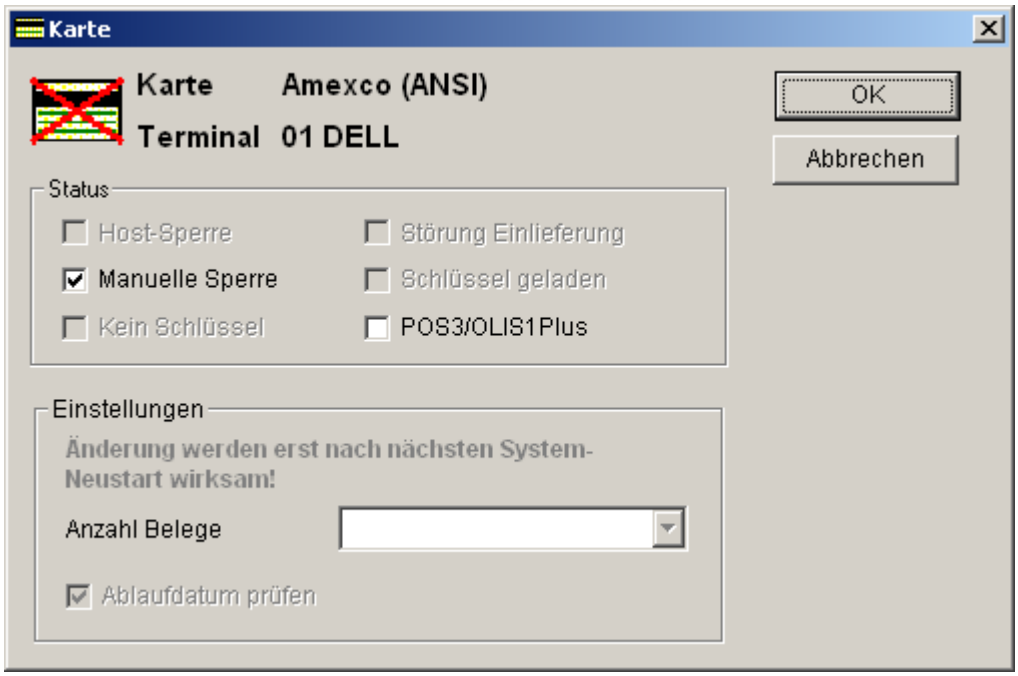
2.1.26 Register Karten



Im Register *Karten* finden Sie links eine Liste aller möglichen Kreditkarten vor. Die jeweils markierte Karte wird in das rechte Bearbeitungsfenster übernommen. Sie können den Kartentyp hier für das jeweilige Terminal sperren oder freigeben. Eine Freischaltung für eine Kredit/Debit/Flottenkarte ist nur wirksam, wenn die entsprechende Karte vom Netzbetreiber für das Kartenterminal ebenfalls freigeschaltet wurde.
Das Detailfenster zur jeweils angewählten Karte zeigt die möglichen Karten-Status an, die vom System automatisch vergeben werden. Sie können auch hier die Karte sperren oder freigeben über die Funktion *Manual locked*.

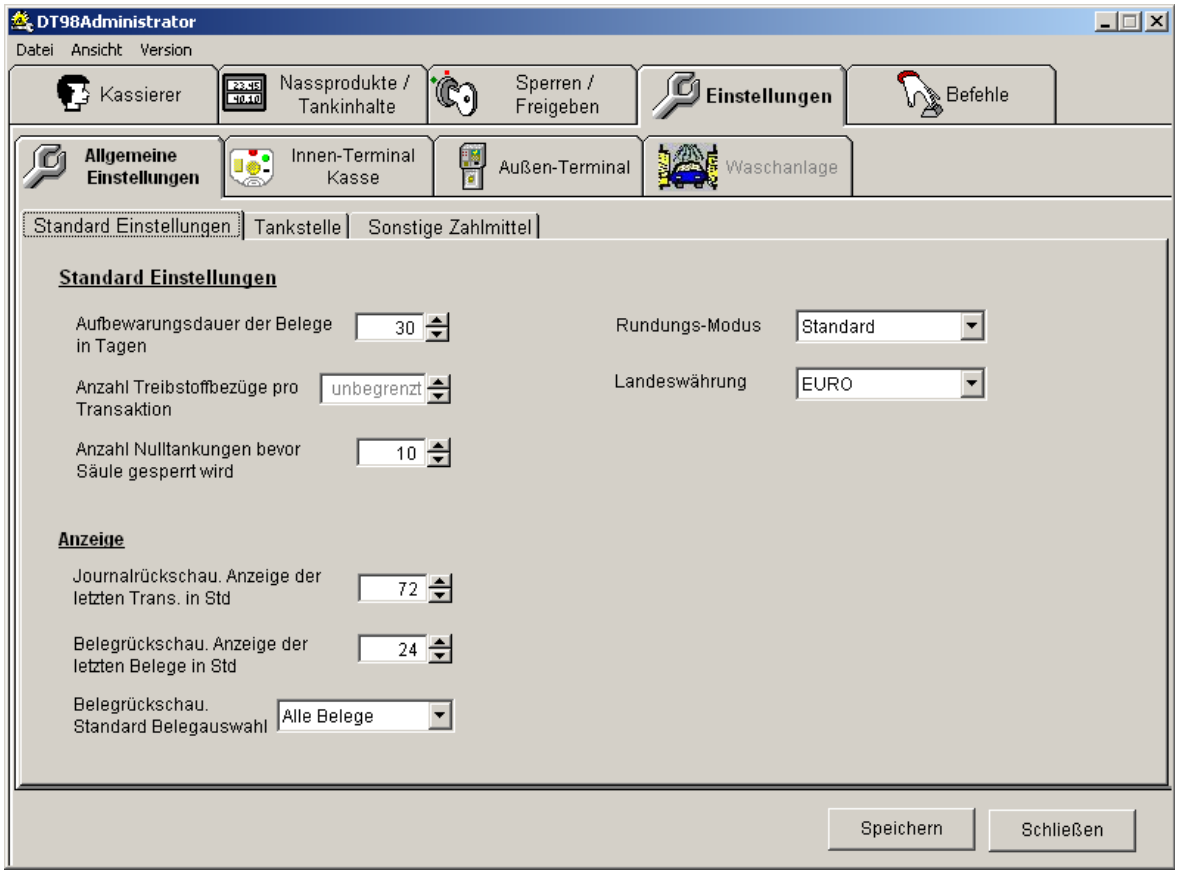
2.1.26.1 Anzahl der Belege (Bereich Details)

Hier wird die Anzahl der automatisch zu druckenden Belege eingestellt. Es ist allerdings darauf zu achten, dass hier nicht die konkrete Anzahl selbst eingegeben wird, sondern die Abweichung vom Standard. Was etwas kompliziert klingen mag, lässt sich am besten auf folgende Weise verdeutlichen:
Wird an der Kasse eine Kontotransaktion durchgeführt, wird z.B. 1 Beleg automatisch erzeugt Im Administrator ist allerdings nichts eingetragen. Es ist ein an der Kasse vorgegebener Standardwert. Im Feld „Anzahl Belege“ wird nun , wenn man z.B. 2 Belege automatisch haben möchte, nicht „2“ eingegeben, sondern 1, d.h. 1 Beleg mehr als Standard. Würde man „2“ eingeben , würden 3 Belege erzeugt werden. Um in diesem Fall keinen Beleg zu erhalten (automatisch), müsste „-1“ (minus) eingegeben werden.
Unabhängig von dieser Angabe können stets beliebig viele Belege manuell erzeugt werden.



I.d.R. ist dieses Menü nur für den Servicetechniker relevant., außer wenn Karten zu einem späteren Zeitpunkt vom Betreiber freigeschaltet werden sollen.

2.1.27 Register Einstellungen



2.1.28 Allgemeine Einstellungen

Das Register *Allgemeine Einstellungen* besteht aus den Unterregistern Standardeinstellungen, Tankstelle und Fremdwährung. Sie können durch Bewegen des Cursors auf eine Funktion in vielen Fällen eine Felderläuterung einblenden lassen.

2.1.28.1 Bereich Standardeinstellungen

Aufbewahrungsdauer der Belege — Hier stellen Sie ein, wie viele Tage lang die Belege gespeichert werden, bevor sie automatisch gelöscht werden.

Anzahl Treibstoffbezüge pro Transaktion — Hier wird die maximale Anzahl Treibstoffe pro Verkauf festgelegt.

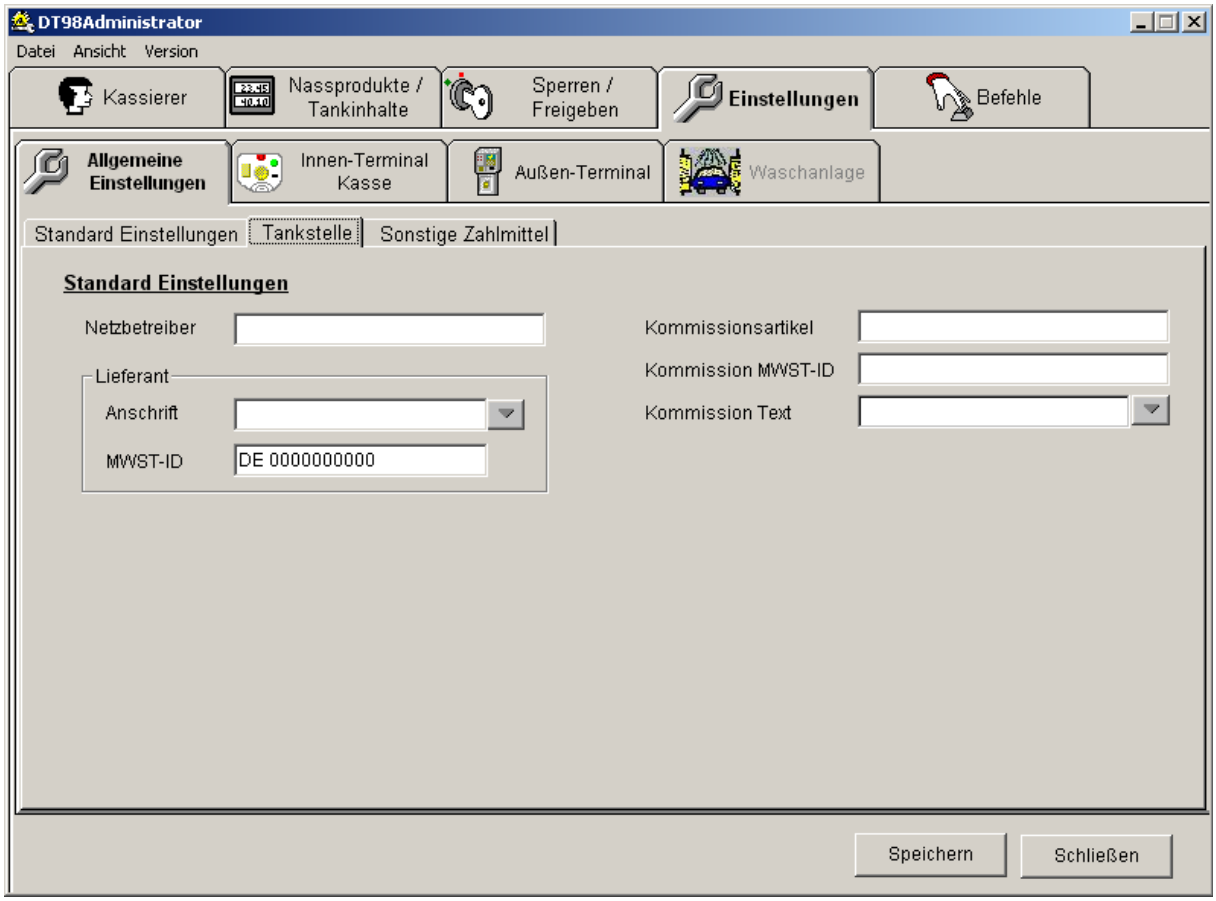
Anzahl Nulltankungen bevor Säule — *W*ird die hier eingestellte Anzahl *gesperrt wird* hintereinanderfolgender Nulltankungen erreicht, wird die Säule gesperrt.

Rundungs-Modus	die Rundungsmodi sind landesspezifisch unterschiedlich, der Modus Standard ist hier für Deutschland eingestellt
Landeswährung	Hier können Sie die Landeswährung auswählen, die dann dem gesamten Kassenprogramm zugrunde gelegt wird
Belegrückschau/LStandardbelegauswahl	Diese Einstellung legt fest, ob bei Aufruf der Belegrückschau an der Kasse automatisch ALLE Belege oder nur die bisher noch NICHT GEDRUCKTEN Belege angezeigt werden sollen (Empfehlung = Alle).

Bereich Anzeige

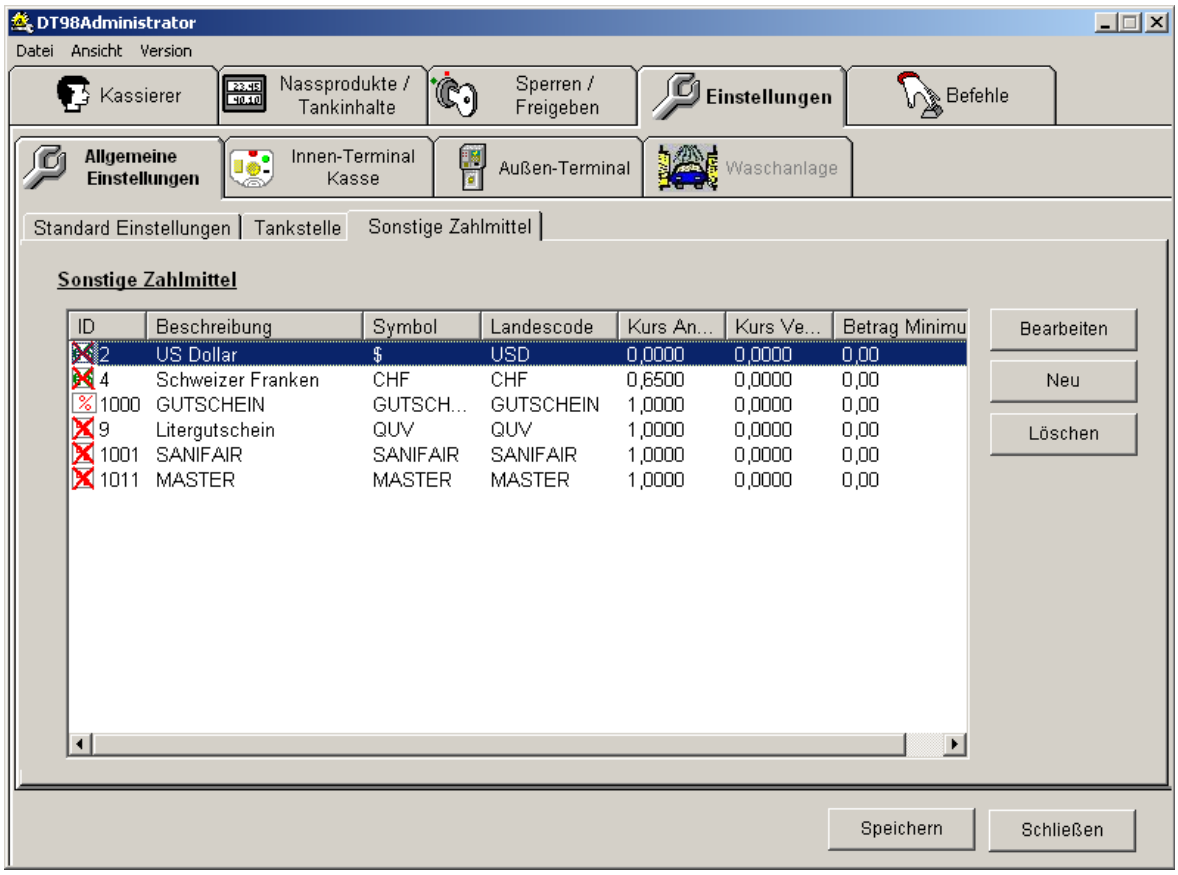
Journalrückschau. Anzeige der letzten Transaktionen in Stunden	Hier können sie eine Voreinstellung für den Filter in der Journalrückschau und Stornojournal in der Kasse festlegen. Es werden nur Transaktionen angezeigt, die in diesem Zeitraum erzeugt wurden. Um ältere Transaktionen anzusehen, kann die Filtereinstellung geändert werden.
Belegrückschau. Anzeige der letzten Belege in Stunden	Hier können sie eine Voreinstellung für den Filter in der Belegrückschau festlegen. Es werden nur Belege angezeigt, die in diesem Zeitraum erzeugt wurden. Um ältere Belege anzusehen, kann die Filtereinstellung geändert werden.

2.1.28.2 Register Tankstelle

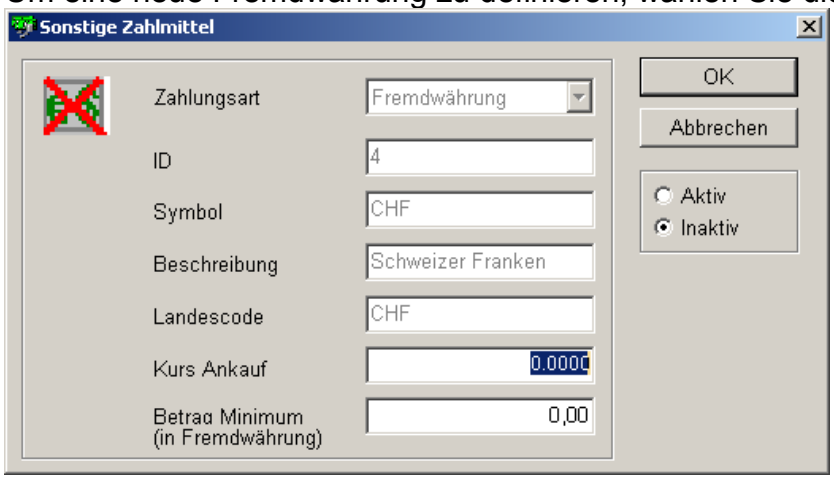


Netzbetreiber	Kein Eintrag (Deutschland)
Lieferant Anschrift	Kein Eintrag (Deutschland)
MwSt-ID	Mehrwertsteuer-Identnummer des Stationsbetreibers
Kommissionsartikel	Die Nummern derjenigen Artikel, welche als Agenturware verkauft werden. Bei Verkauf dieser Artikel wird auf dem Kassenbeleg automatisch zusätzlich die Mwst.ID der Agentur sowie ein entsprechender Text ausgegeben (s.u.). Trennzeichen ist das Semikolon.
Kommission Mwst.ID	Die Mwst.ID des Unternehmens, dessen Waren als Agenturware verkauft werden
Kommission Text	Text, der bei Verkauf von Agenturware auf dem Kassenbeleg erscheint

2.1.28.3 Register Sonstige Zahlmittel



Im Register „Sonstige Zahlmittel“ werden die Zahlungsarten GUTSCHEINE, LITERGUTSCHEINE sowie gegebenenfalls Fremdwährungen mit Wechselkursen und den Minimalbeträgen, für welche mindestens Waren bezogen werden müssen, um die Zahlungsart zu verwenden, definiert. Durch Markieren einer sonstigen Zahlungsart und nachfolgendem Betätigen des Buttons BEARBEITEN können bereits vorhandene Zahlungsarten bearbeitet werden.
Beachten Sie, dass das Häkchen bei AKTIV gesetzt werden sein muss, damit die Zahlungsart an der Kasse verfügbar ist.
Auch die Zahlungsarten „Gutschein“ und „Litergutschein“ werden hier de- bzw. aktiviert.
Um eine neue Fremdwährung zu definieren, wählen Sie die Schaltfläche *Neu* an.



.

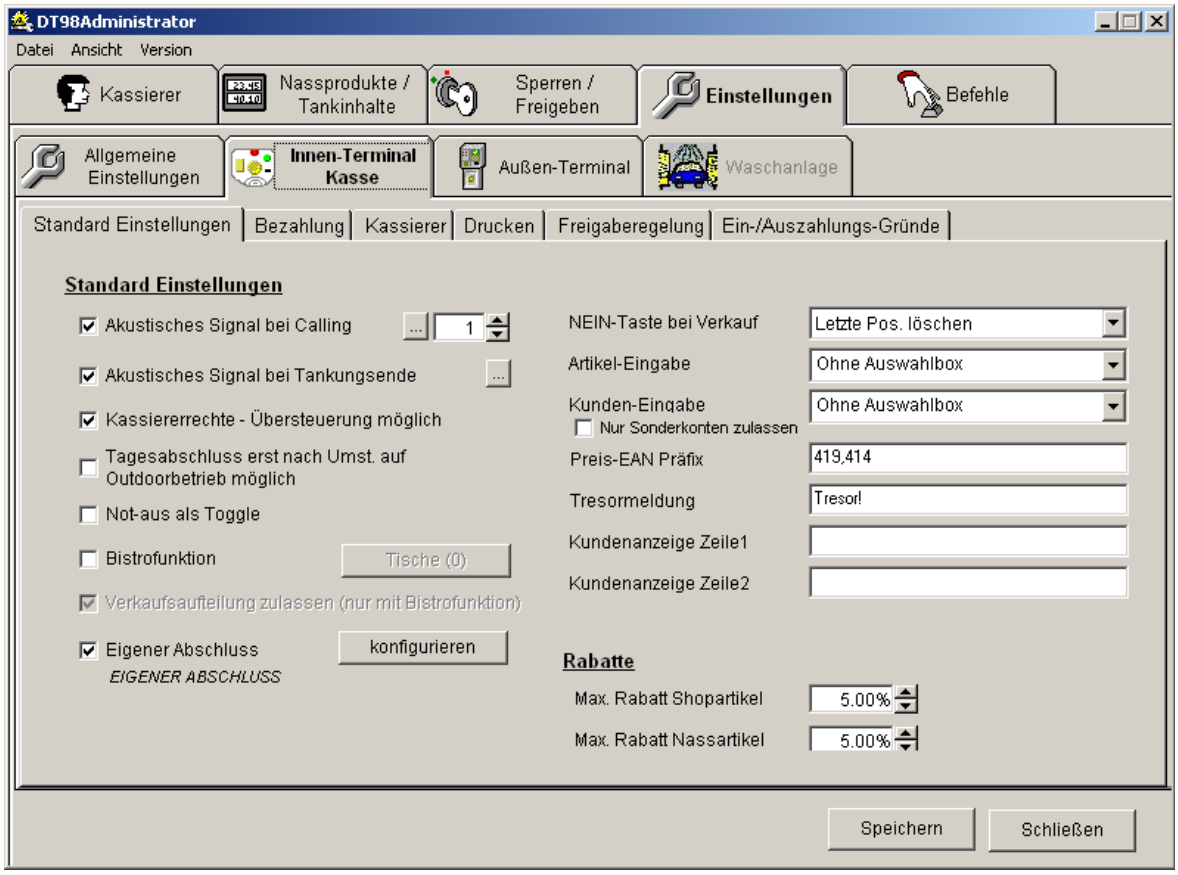
ID	Identnummer
Symbol	Währungssymbol wie $
Beschreibung	z.B. US-.Dollar

Landescode	z.B. USD, etc
Kurs Ankauf	Ankaufswert der Währung
Betrag Minimum	Der Minimalbetrag, der bei Tankung in Fremdwährung entrichtet werden muß
Aktiv/Inaktiv	Auswahl aktiviert/deaktiviert die sonstige Zahlungsart

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit *OK*.

Um bei einer bestehenden Währung Änderungen einzugeben, gehen Sie auf *Bearbeiten.*

2.1.29 Register Innen-Terminal / Kasse



2.1.29.1 Standardeinstellungen

Akustisches Signal bei Calling

Sie können hier einstellen, ob ein akustisches Signal bei jeder Zapfhahnaushängung (Calling) ausgegeben werden soll (Häkchen) oder nicht (kein Häkchen). Die Art des Signals wird im nächsten Feld erläutert.

Nach Klicken des Symbols (links) kann ausgewählt werden, ob das Rufsignal intern über den Lautsprecher der Speedball Tastatur oder per WAV Datei über ein an die Soundkarte angeschlossenes Lautsprechersystem (lauter) ausgegeben wird. Bei Auswahl von „WAV Datei“, öffnet sich ein Explorerfenster, in welchem die WAV Datei spezifiziert wird. Mit den Pfeilsymbolen kann die Anzahl der Signale bzw. der Abspielvorgänge bestimmt werden.

Akustisches Signal bei Tankungsende

Sie können hier einstellen, ob ein akustisches Signal (Beep) nach jedem Tankungsende ausgegeben werden soll (Häkchen) oder nicht (kein Häkchen).

Tagebsabschluss erst nach Umstellung.. Bei Aktivierung kann ein Tagesabschluss an der Kasse nur dann durchgeführt werden, wenn zuvor der Outdoorbetrieb aktiviert wurde

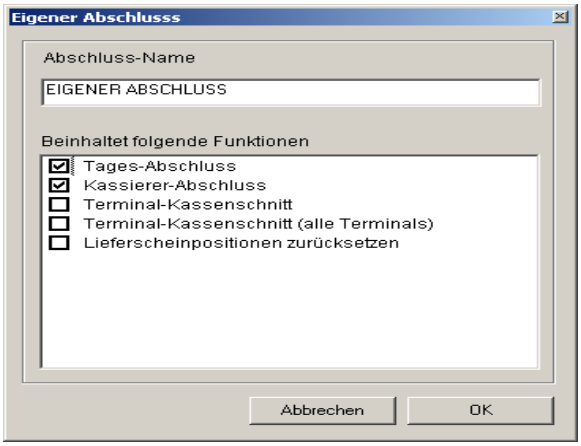
Kassiererrechte Übersteuerung Diese Option bewirkt, dass Kassiererbeschränkungen durch einen Benutzer mit entsprechenden Rechten im Einzelfall übersteuert werden können

Notaus als Toggle Bei Aktivierung fungiert die rote Notstoptaste der Speedballtastatur sowohl als Auslöser des Notstops als auch als Rücknahme des Notstops.

Bistrofunktion Aktivierung der Tischabrechnung (nur für spezielle Konfigurationen)

Verkaufsaufteilung zulassen Bei aktivierter Bistrofunktion können Transaktionen eines Tisches rückwirkend separat abgerechnet werden.

Eigener Abschluss Bei aktivierter Funktion kann über den Button KONFIGURIEREN ein eigener Abschluss kreiert werden. Im Kassenmenü unter KASSE erscheint dieser dann im Bereich ABSCHLUSS. Diese Funktion dient dazu, dass v.a. beim Tagesende einzelne Abschlüsse (wie Tagesabschluss, Kassiererabschluss oder Kassenschnitt) durch Auslösen nur eines Menüpunktes nacheinander abgearbeitet werden, ohne die entsprechenden Funktionen einzeln aufrufen zu müssen.
Nach Betätigen der Schaltfläche KONFIGURIEREN erscheint folgende Maske, in welcher die Komponenten des eigenen Abschlusses sowie ein Namen für den eigenen Abschluss (unter dem er im Menü Kasse/Abschluss erscheint) konfiguriert werden.

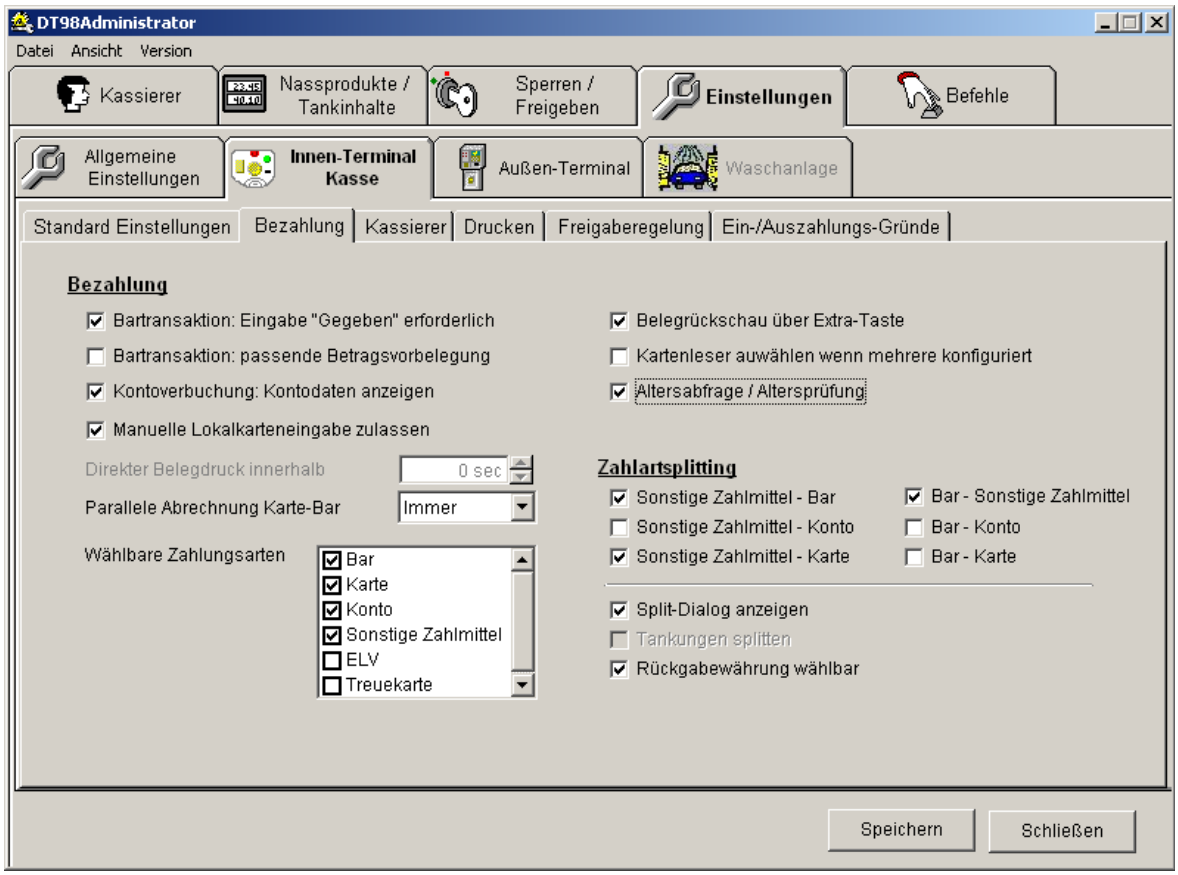


Nein Taste bei Verkauf Auswahl, ob die Nein-Taste während eines Verkaufs die letzte Position löscht (empfohlen) oder den kompletten Verkauf (alle Positionen).

Artikel Eingabe Bei aktivierter Funktion steht eine Auswahlfunktion zur Verfügung, über welche Artikel aus der Artikeldatei selektiert werden können. Diese Liste öffnet sich je nach Einstellung automatisch oder durch Betätigen der „Pfeil-ab“-Taste. Weiterhin kann zusätzlich die Möglichkeit, Artikelnamen per Eingabe von Buchstaben (PC-Tastatur) zu suchen, ausgewählt werden. Diese Einstellung wird i.d.R. vor allem bei Touchscreenvarianten aktiviert.

Kundeneingabe	Bei aktivierter Funktion steht eine Auswahlfunktion zur Verfügung, über welche Kunden aus der Kundendatei selektiert werden können. Diese Liste öffnet sich je nach Einstellung automatisch oder durch Betätigen der „Pfeil-ab“-Taste. Weiterhin kann zusätzlich die Möglichkeit, Kundennamen per Eingabe von Buchstaben (PC-Tastatur) zu suchen, ausgewählt werden. Ist das Häkchen bei „Nur Sonderkonten zulassen“ aktiviert, können nur Sonderkonten aufgerufen werden. Diese Einstellung wird i.d.R. vor allem bei Touchscreenvarianten aktiviert.
Preis-EAN Präfix	Präfixliste durch Komma getrennt (wird durch Techniker definiert, bitte keine Änderungen vornehmen)
Tresormeldung	Meldung die dem Kassierer angezeigt wird, wenn der maximale Kassenbargeldbestand erreicht wird und eine Tresorentnahme durchgeführt werden soll.
Kundenanzeige Zeile 1/2	Eingaben in diesem Feld wirken sich auf das Kundendisplay aus. Normalerweise wird dort der Text „Willkommen“ in der ersten, sowie Datum/Uhrzeit in der 2. Zeile angezeigt. Mit diesen Einträgen kann ein eigener Text angezeigt werden.
Max. Rabatt Shopartikel	Gibt in Prozent an, in welcher Maximalhöhe ein Direktrabatt an der Kasse zulässig ist (für Shopartikel). Die Anwahl des Feldes an der Kasse ist zudem von den Kassiererrechten abhängig.
Max. Rabatt Nassartikel	Gibt in Euro an, in welcher Maximalhöhe ein Direktrabatt an der Kasse zulässig ist (für Treibstoffe). Die Anwahl des Feldes an der Kasse ist zudem von den Kassiererrechten abhängig.

2.1.29.2 Bezahlung



Bartransaktion: Eingabe „Gegeben“ Diese Option bewirkt, dass bei Barzahlung die Eingabe des vom Kunden gegebenen Betrags erforderlich ist. Der Rückgeldbetrag kann nur angezeigt werden, wenn diese Option aktiviert ist. (empfohlen)

Bartransaktion: passende Betragsvorbelegung *Ermöglicht die Eingabe des gegebenen Betrages (s.o.), jedoch wird der fehlende Betrag automatisch als „gegeben“ eingetragen, kann aber überschrieben werden (nicht empfohlen)*

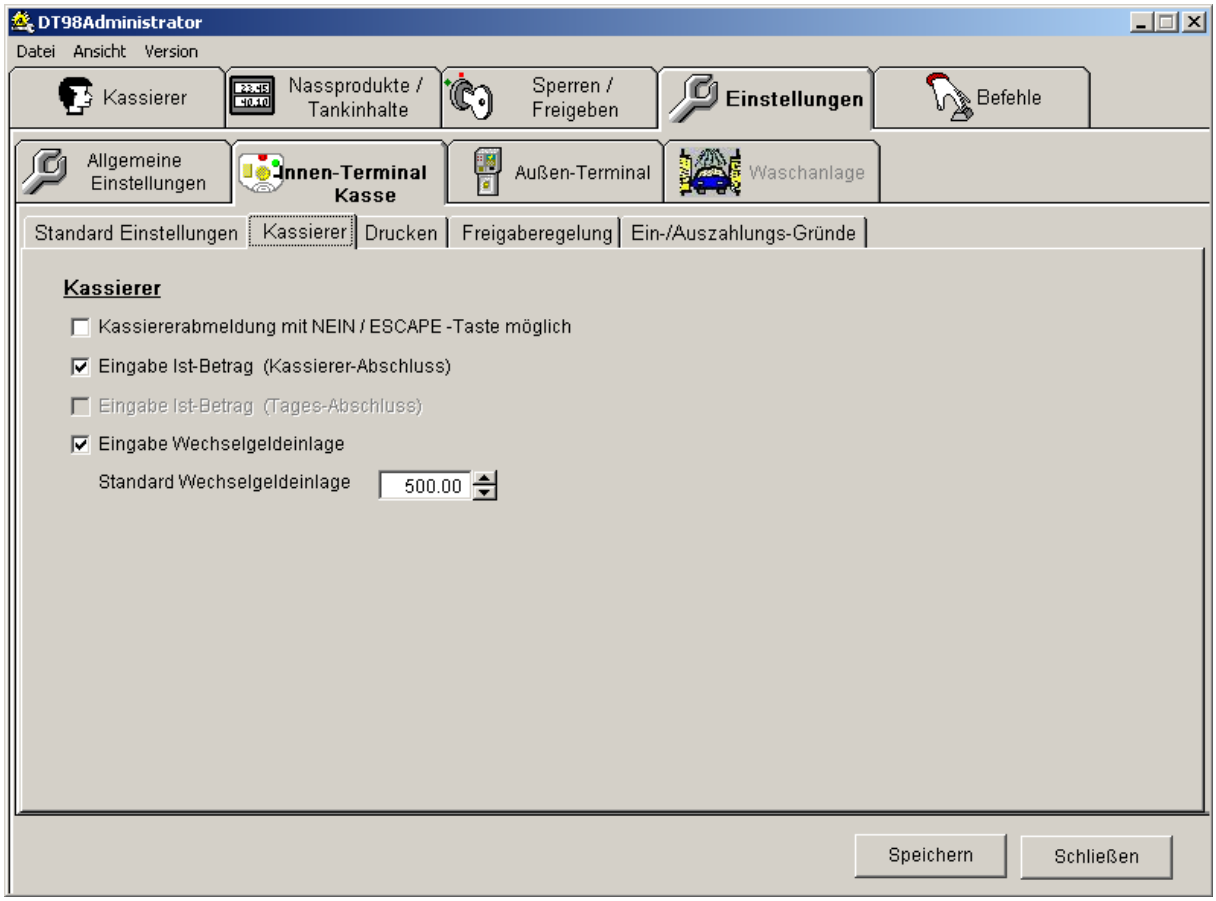
Kontoverbuchung: Kontodaten anzeigen Diese Option bewirkt, dass bei Kontozahlungen die Kontodaten(Name, ID, Saldo) angezeigt werden, und die Verbuchung bestätigt werden muss.. Es empfiehlt sich, diese Option zu aktivieren.

Manuelle Lokalkarteneingabe Bei Aktivierung dieser Option kann an der Kasse die Kartennummer eines Stationskreditkundens manuell eingegeben werden. Es erfolgt keine PIN Prüfung. Die Aktivierung der manuellen Karteneingabe ist grundsätzlich nicht empfehlenswert.

Belegrückschau über Extra-Taste Bei Aktivierung wird die Belegrückschau über eine separate Schaltfläche (über der Schaltfläche BELEG)

	aufgerufen. Die taste BELEG dient in diesem Fall ausschließlich der Erzeugung des letzten Belegs. (Aktivierung wird empfohlen)
Kartenleser auswählen, wenn mehrere.	Falls mehrere Kartenleser an der Kasse angeschlossen sind, kann bei Aktivierung dieses Feldes der Kassierer auswählen, welcher Kartenleser für die jeweilige Transaktion Verwendung findet.
Direkter Belegdruck innerhalb „sec“	gibt an, nach wie vielen Sekunden (nach der letzten Transaktion) bei Auslösung des Buttons „Beleg“ die Belegrückschau geöffnet wird. Ist die Anzahl Sekunden bei Auslösung noch nicht überschritten wird automatisch der letzte Beleg gedruckt. Ohne Funktion, wenn „Belegrückschau über Extrataste“ aktiviert ist.
Parallele Abrechnung Karte-Bar	Bei Aktivierung kann, während eine Kartentransaktion abgewickelt wird (am Kartenterminal), parallel dazu eine Bartransaktion abgerechnet werden, d.h. die Kasse kann bereits für eine neue Aktion verwendet werden, bevor der Kartenvorgang abgeschlossen ist.. Diese Funktion kann standardmäßig eingestellt sein (IMMER -empfohlen) oder durch den Kassierer im Einzelfall gewählt werden (OPTIONAL –nicht empfohlen).
Wählbare Zahlungsarten	Hier wird festgelegt, welche Zahlarten an der Kasse vorhanden sind.
Rückgabewährung	Grundsätzlich erfolgt die Ausgabe von Rückgeld in der Landeswährung. Bei aktivierter Funktion kann eine Rückgabe auch in Fremdwährung erfolgen oder als Gutscheinquittung über den Restbetrag (bei Gutscheinüberzahlung).
Zahlungsartsplitting	verschiedene Möglichkeiten des Zahlsplittings bei Sonstigen Zahlmitteln (z.B. ein Teil per Gutschein, Rest BAR).

2.1.29.3 Bereich Kassierer



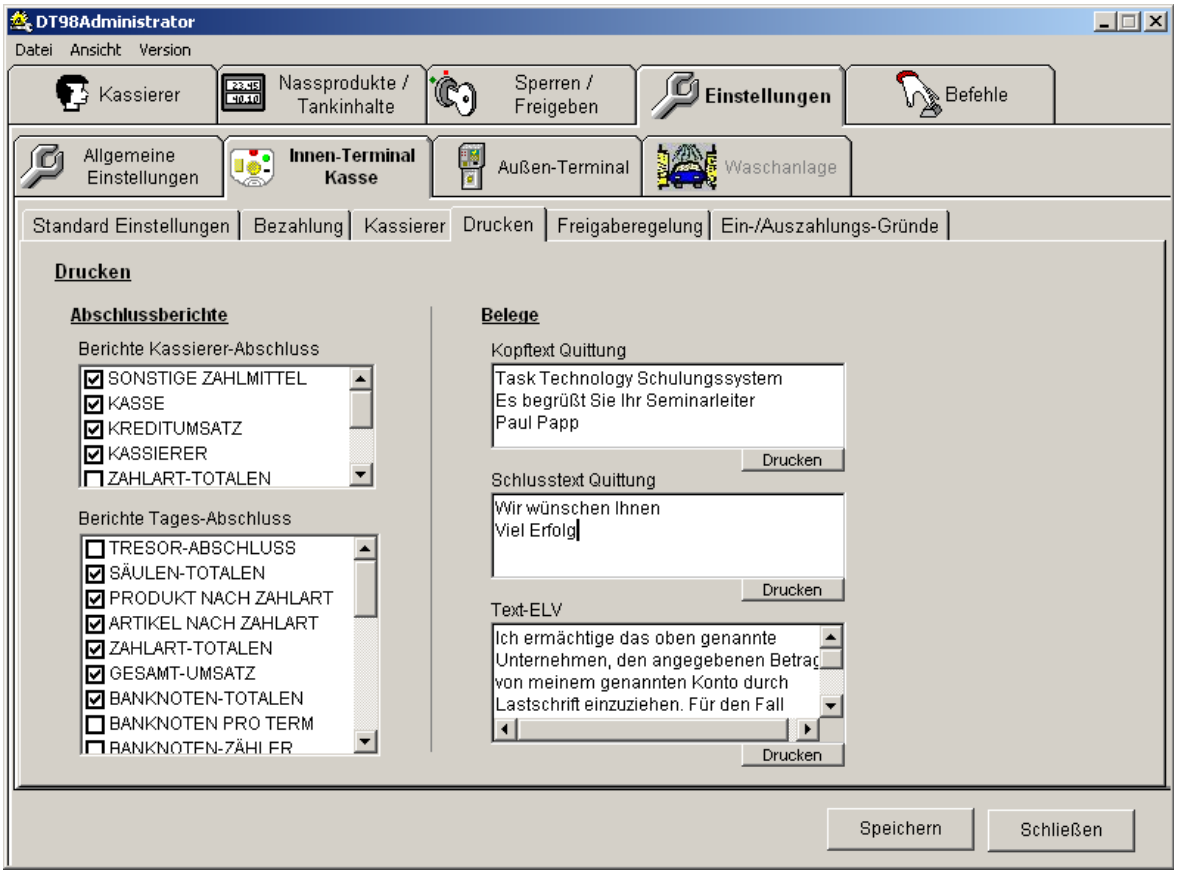
Kassiererabmeldung mit NEIN.... Ermöglicht die Kassiererabmeldung durch die NEIN-Taste. Sollte nur aktiviert werden, wenn sich Kassierer permanent an/abmelden müssen.

Eingabe Ist-Betrag (Kassierer-Abschluss) Beim Kassierer-Abschluss erscheint ein Feld, in welchem der Kasseninhaltsbetrag eingegeben werden kann.

Eingabe Ist-Betrag (Tages-Abschluss) Beim Tages-Abschluss muss der Tresorinhaltsbetrag eingegeben werden. (in Deutschland nicht aktiviert).

Eingabe Wechselgeldeinlage Der Kassierer wird bei Schichteröffnung aufgefordert, seinen Wechselgeldbestand einzugeben. Der Betrag, der hier eingegeben werden kann, wird dem Kassierer als Voreinstellung angezeigt, d.h. er stellt den Standardbetrag dar, der normalerweise dem Kassierer als Wechselgeld bereitgestellt wird.

2.1.29.4 Bereich Drucken

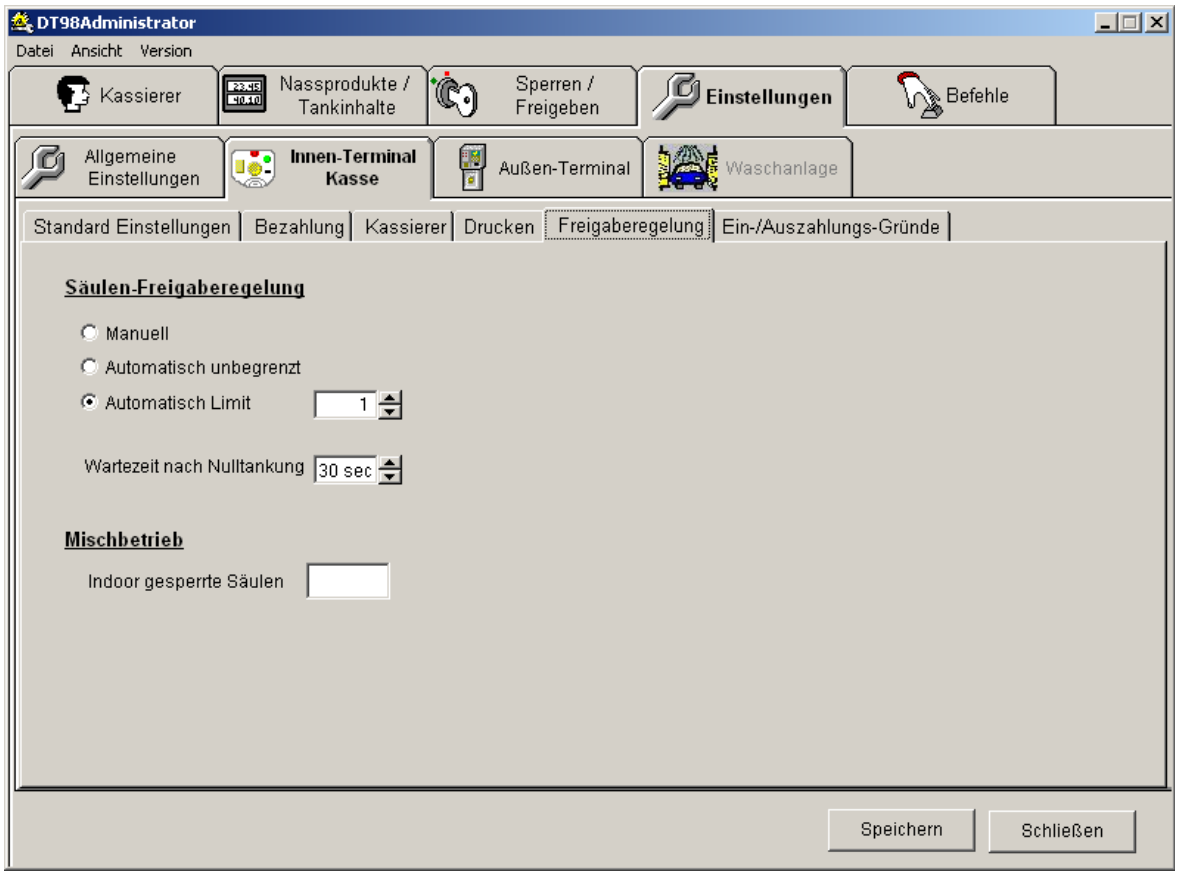


Für die Berichte Kassierer-Abschluss und Tages-Abschluss können Sie durch Anklicken der Kästchen (Häkchen) bestimmen, was im einzelnen auf diesen ausgewiesen sein soll.

Für den Ausdruck auf dem Kassenbeleg können im Bereich „Belege“ Kopf- und Fußzeilen hinterlegt werden. Der Ausdruck erfolgt zentriert.

Falls die Zahlungsart ELV (Elektronisches Lastschriftverfahren) verwendet wird, kann an dieser Stelle der zugehörige Text eingegeben werden. Dieser wird nur bei Bezahlung per ELV gedruckt.

2.1.29.5 Bereich Freigaberegelung



In diesem Menü wird festgelegt, nach welcher Regel die Säulenfreigabe der Kasse arbeitet.

Zur Auswahl stehen:

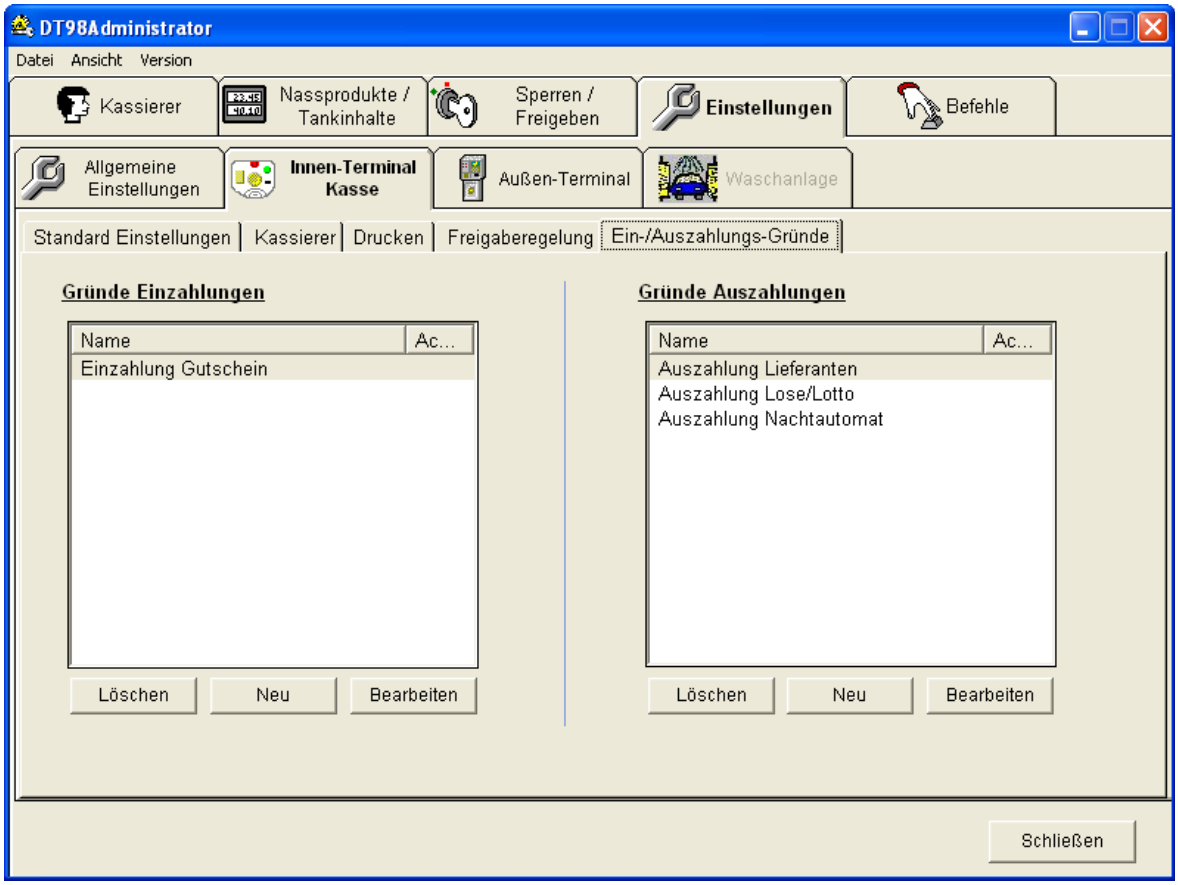
- Manuell
- Automatisch unbegrenzt
- Automatisch Limit

Manuell	Die Säule wird nicht automatisch nach Bezahlung autorisiert. Der Kassierer muss jede Tanksäule manuell freischalten, wenn sie für eine neue Tankung zur Verfügung stehen soll
Automatisch unbegrenzt	Die Kasse ist nach jeder Tankung sofort wieder freigeschaltet, unabhängig davon, ob bereits bezahlt wurde oder nicht.
Automatisch Limit	Die Kasse wird automatisch nach der Tankung autorisiert, maximal jedoch so oft, wie die Einstellung an dieser Stelle lautet. D.h. die Autorisierung ist abhängig davon, ob die Anzahl nicht bezahlter Tankungen kleiner ist als das eingestellte Limit. I.d.R. wird hier der Wert „1“ eingestellt, dies bedeutet, dass die Säule grundsätzlich freigegeben ist, jedoch nach einer erfolgten Tankung diese zuerst abgerechnet werden muss, bevor die Säule automatisch wieder freigegeben wird.

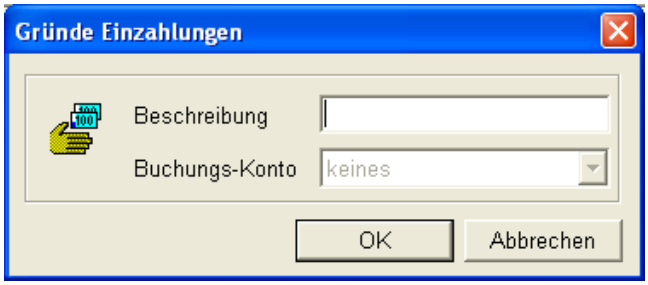
Wartezeit nach Nulltankung Diese Einstellung gibt an, wie lange eine Säule nach einer Nulltankung (Zapfhahn wird abgezogen , ohne dass Tankung stattfindet) deautorisiert bleibt.

Mischbetrieb Bei Mischbetrieb in/outdoor können hier die Säulen angegeben werden, welche von einer Freischaltung (Indoorbetrieb aktivieren) im Kassenmenü ausgenommen sind. Nach einer Änderung an dieser Stelle müssen die Kassendienste neu gestartet werden (oder der PC neu gestartet werden).

2.1.29.6 Bereich Ein-/Auszahlungsgründe

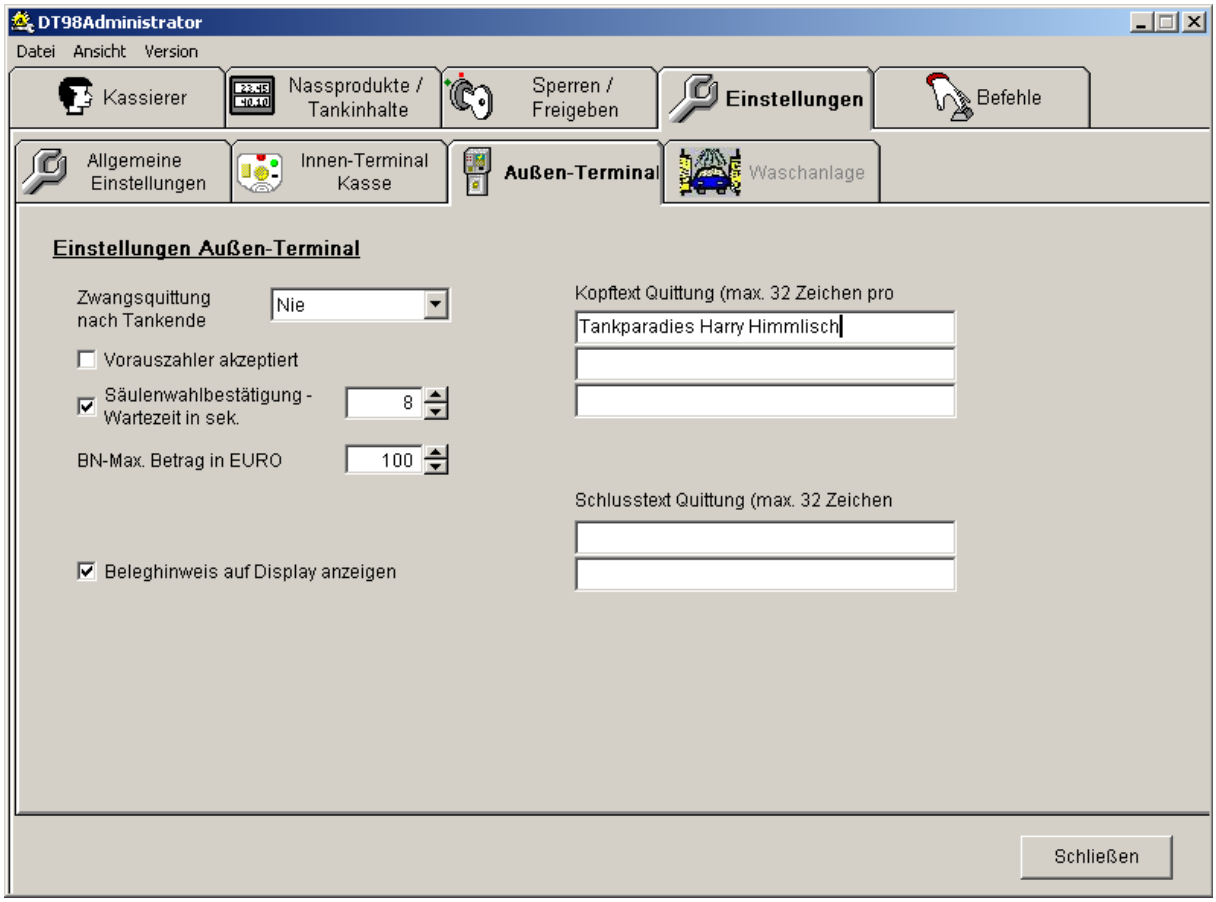


Für BAR Ein/Auszahlungen an der Kasse können hier entsprechende Ein/Auszahlungsgründe definiert werden. Sowohl der Bereich **Einzahlungen** als auch der Bereich **Auszahlungen** werden auf die gleiche Weise bearbeitet. Um einen neuen Grund anzulegen, wählen Sie die Schaltfläche **Neu** an und tragen die gewünschte Bezeichnung ein. Das Feld Buchungskonto ist momentan nicht aktiv (Deutschland).



Übernehmen Sie die Eingaben mit **OK**.

2.1.30 Register Außenterminal



Die Einstellungen, die Sie hier tätigen können, betreffen nur Outdoor-Terminals (Tankautomaten).

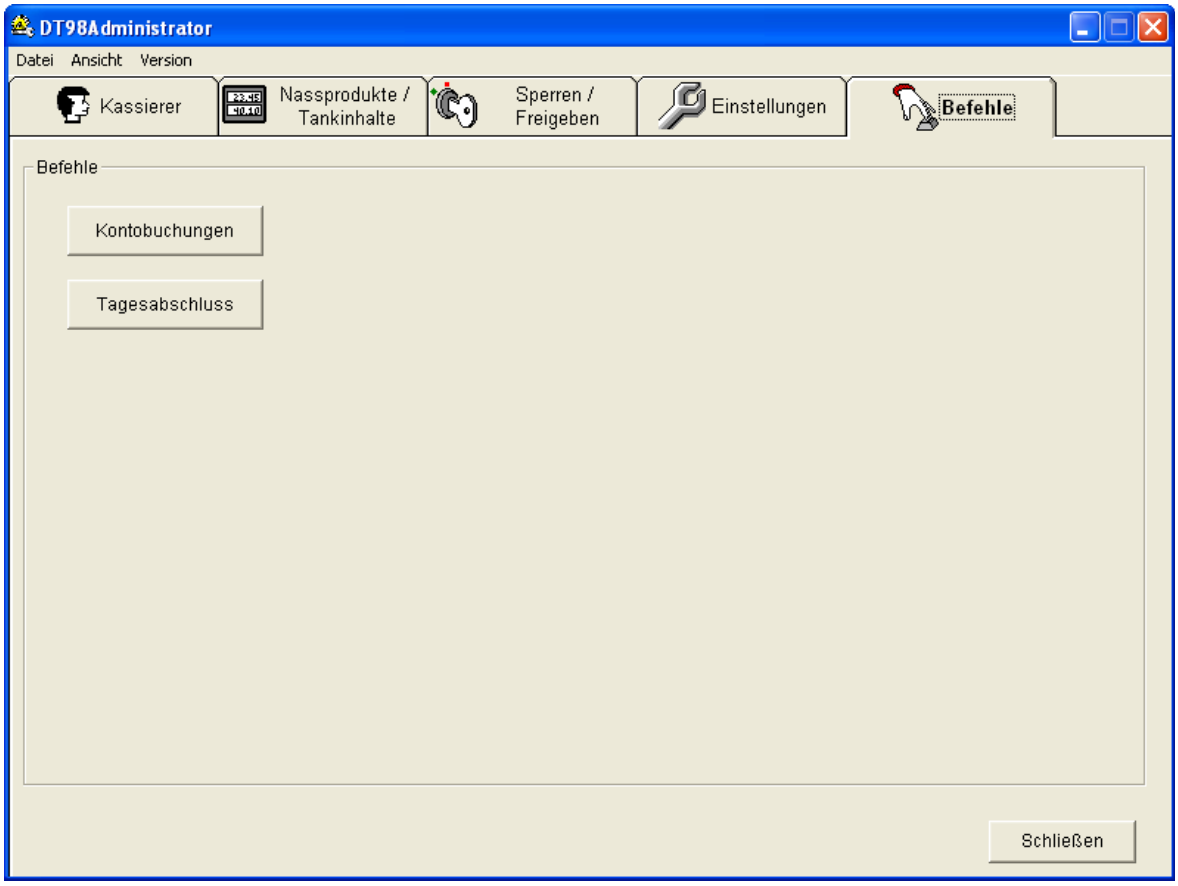
Zwangsquittung	bestimmt, ob automatisch bei jedem verkauf eine Quittung erstellt wird.
Vorauszahler akzeptiert	Akzeptanz von Vorauszahlern Papp
Säulenwahlbestätigung	Zeitraum zwischen Säulenauswahl des Kunden und der Freigabe der Säule (um zu vermeiden, dass ein anderer Kunde eine Tankung an der betreffenden Säule beginnt.
BN Max-Betrag	definiert den maximal möglichen Bargeldbetrag für eine Tankung.
Beleghinweis auf Display	Wird keine Zwangsquittung erzeugt, besteht die Möglichkeit, einen Hinweis für den Kunden einzublenden, dass er seine Karte zur Belegerzeugung nochmals einschieben kann (als Zusatz zu den am Automaten angebrachten Bedienungshinweisen)..
Kopftext Quittung	2-zeiliger Quittungskopftext
Schlusstext Quittung	3-zeiliger Quittungskopftext

2.1.31 Waschterminal

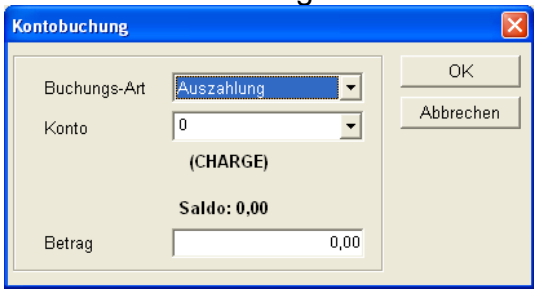
Papp

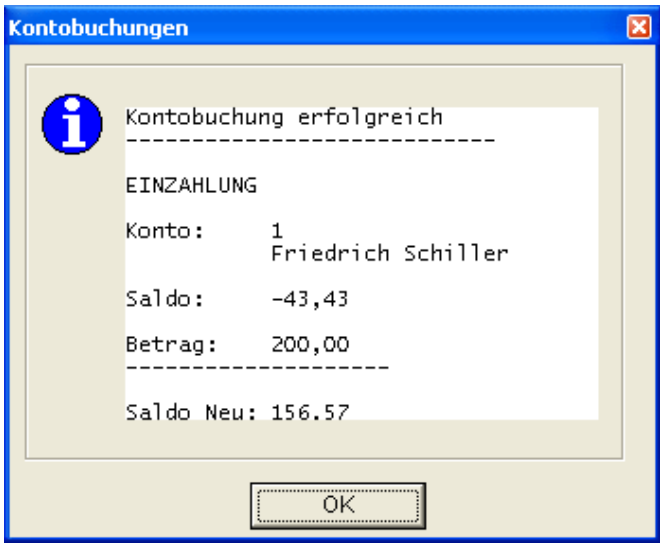
2.1.32 Register Befehle

Diese Funktionen sind i.d.R. nur dann relevant, wenn keine Kasse vorhanden ist. Ansonsten werden die Funktionen stets in der Kasse durchgeführt.

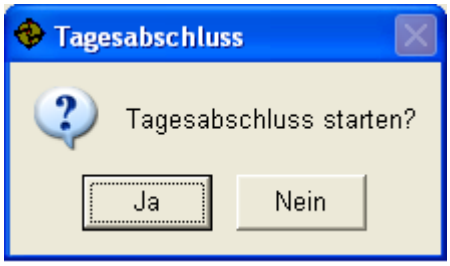


Im Register *Befehle* können Kontobuchungen und Tagesabschlüsse vorgenommen werden. Für eine Kontobuchung müssen die Nummer des Buchungskontos und der entsprechende Betrag eingegeben werden. Unter Buchungs-Art können Sie definieren, ob es sich um eine Einzahlung oder eine Auszahlung handelt. Mit *OK* bestätigen und speichern Sie die Eingaben.



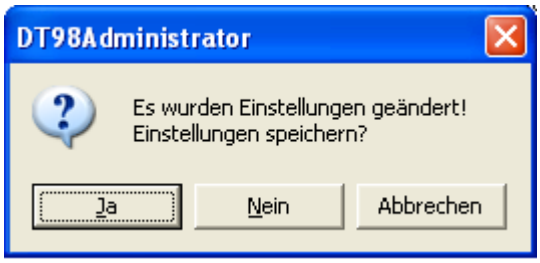


Tagesabschluss
Um den Tagesabschluss zu starten, wählen Sie den Button Tagesabschluss an. Bestätigen Sie die Abfrage mit *Ja*. Der Abschluss wird automatisch erstellt.



2.1.33 Programm beenden

Um den Administrator zu beenden, klicken Sie auf den Button „Schließen“ im rechten unteren Bildschirmbereich. Falls Sie Änderungen vorgenommen haben, werden diese mit JA bestätigt. Mit NEIN verlassen Sie den Administrator ohne etwaige Änderungen zu speichern.

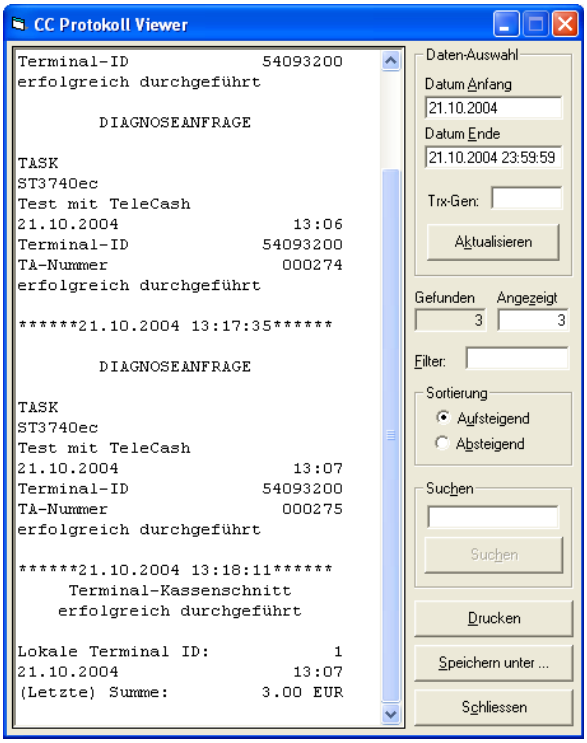


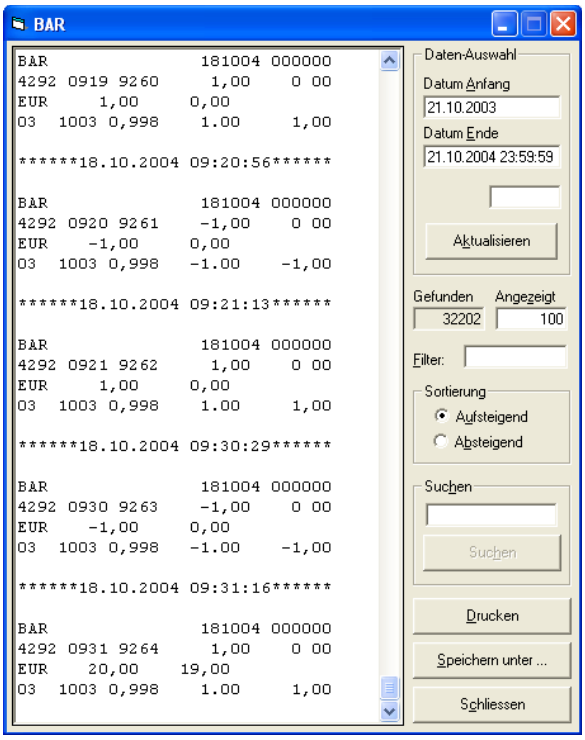
Um sicherzustellen, dass die vorgenommenen Änderungen vom System übernommen bzw. „verarbeitet“ werden, beenden Sie nach dem Speichern das Kassenprogramm und starten dieses neu. U.U. müssen alle Systemdienste beendet und neu gestartet werden (Start/Stop Button).

Wenn Sie Ihre Eingaben speichern möchten, bestätigen Sie mit *JA*. Die Daten werden damit gespeichert und das Programm beendet.

Der Protokoll Viewer und der Event Viewer

Unter diesen beiden Programmen finden Sie Protokolle über alle Abläufe Ihrer Kasse(n).
Der Event-Viewer ist dem Protokoll-Viewer beigegliedert. Sie können hier bestimmte Transaktionen einsehen. Sie können hier neue Viewer erstellen, bspw. einen Fremdwährungs-Viewer. Sie können Banknotenverkäufe darstellen, Barverkäufe und Kontobuchungen. Sie können Logfiles einsehen und über den Protokoll-Viewer einen Überblick über die gesamten Protokolle erhalten. Sie haben als Filter eine Datums-einstellung zur Auswahl, mit welchen Sie die Anzeige der Protokolle eingrenzen können.





Der Inhalt dieser Protokolle kann von Ihnen abgerufen werden. Dieser Inhalt wird nur für Ihr Rechenzentrum nützlich sein. Den jeweiligen Protokollinhalt erhalten Sie auf folgende Weise:
Sie können im Feld *Datum Anfang* einstellen, von welchem Datum an das Protokoll erstellt werden soll, ebenso können Sie im Feld *Datum Ende* einstellen, bis wann es erstellt werden soll.
Im Feld *Angezeigt* können Sie einstellen, wie viele der gefundenen Datensätze Sie angezeigt haben möchten.
Sie können aufsteigend oder absteigend (nach Datum) sortieren.
Desweiteren können Sie nach bestimmten Zeichenfolgen im Text suchen, um so bestimmte Teile eines Protokolls einsehen zu können.
Um das Protokoll weiterreichen zu können, kann es entweder ausgedruckt (Funktion *Drucken*) oder aber in eine Datei gespeichert werden, um es bspw. per email oder Diskette weiterzuleiten (Funktion *Speichern unter...*).

Einen neuen Viewer erstellen:

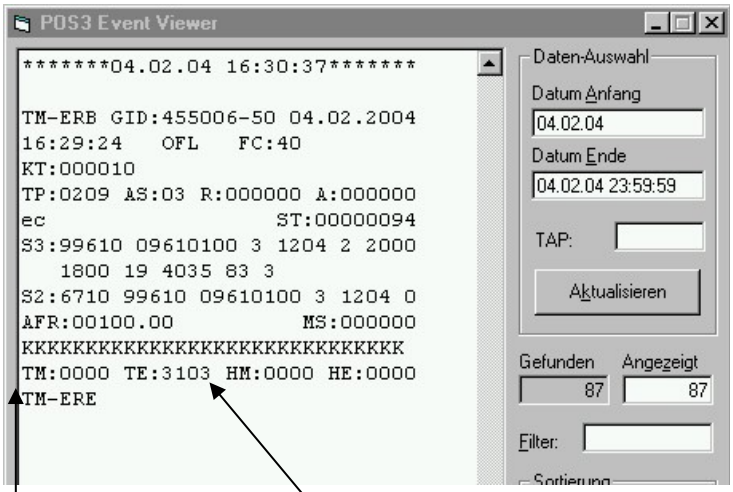
Den Namen für den neuen Viewer eingeben.

.....

.....

Einzugsgrund im Protocol-Viewer nachschauen

Für **Telekurs-Karten** (EC, Maestro, EUROCARD, VISA, etc.) ist der Einzugsgrund am Outdoor-Terminal folgendermaßen zu erkennen:



Eine Zeile '**K**'s:

"**TE:**" (Terminalereignis) zeigt den **Einzugsgrund** an:

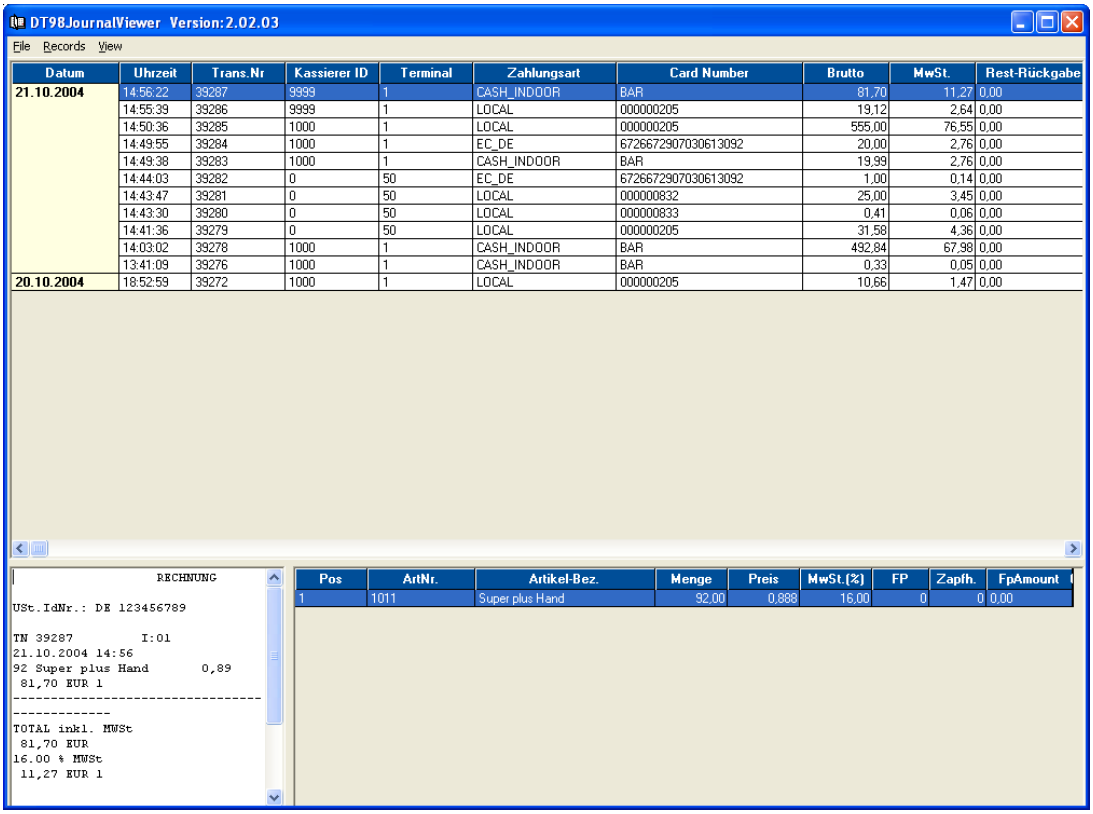
3103 ... Keine Rücknahme der Karte am OPT durch d. Kunden

3254 ... Einzug wegen Karte in Sperrliste

3352 ... Rechenzentrum hat Karteneinzug angeordnet

Der Journal-Viewer

Die Anwahl des DT98JournalViewer öffnet folgendes Fenster:



Das Journal wird in Tabellenform angezeigt und beinhaltet:

Datum	Datum der Transaktion (Verkauf)
Uhrzeit	Uhrzeit der Transaktion (Verkauf)
Trans.Nr.	Transaktionsnummer (wird automatisch vergeben)
Kassierer-ID	Kassierer-Identitätsnummer
Terminal	Nummer des Terminals/der Kasse, an der abgerechnet wurde
Zahlungsart	Mögliche Zahlungsarten: Bar, Karte, Konto
CardNumber	Bei Kartenzahlung die Nummer der Karte, bei Kontozahlung die Nummer des Kontos
Netto	Nettopreis des Verkaufs
MwSt.(%)	Durchschnittliche MwSt. des Gesamtverkaufs
Rest-Rückgabe	Summe des Wechselgeldes

Für den jeweils markierten Eintrag erfolgt in der unteren Tabelle die Auflistung:

Pos	Auflistungsnummer der Verkaufsartikel
Art.Nr.	Artikelnummer 4-stellig, individuell festgelegt
Artikel-Bez.	Bezeichnung der verkauften Artikels
Menge	Anzahl bzw. Menge des verkauften Artikels (bei Tankung je Liter)
MwSt.(%)	MwSt. in Prozent des jeweiligen Artikels
FP	Nummer der Tanksäule
Zapfh.	Nummer des Zapfhahns
FpAmount	Gesamtbetrag der Tankung in jeweiliger Währung

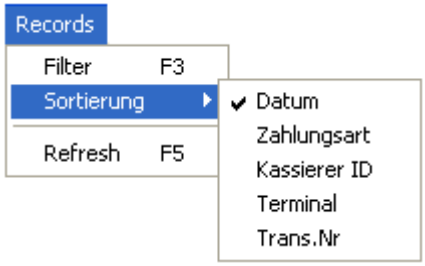
Sie haben verschiedene Sortierungsmöglichkeiten:

Über die Funktion *File* können Sie das Journal drucken oder wieder verlassen.

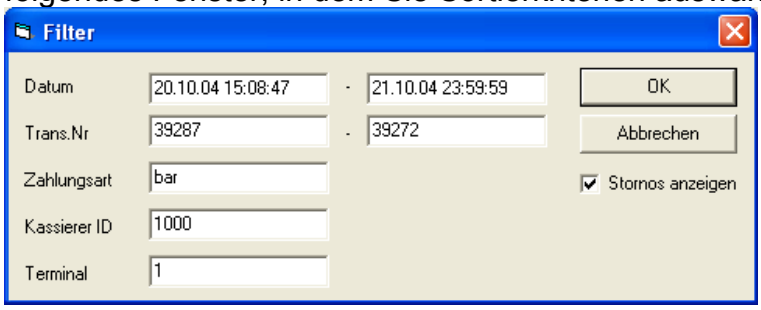
Die Druckfunktion unterteilt sich wiederum in zwei Möglichkeiten:

All entries Das gesamte Journal wird gedruckt
Marked entries only Nur die markierten Einträge werden gedruckt

Über die Funktion *Records* können Sie Filter setzen, die Tabelle neu sortieren oder den Bildschirm auffrischen über die Funktion *Refresh* (Anwahl per Mausklick oder über Funktionstaste F5).



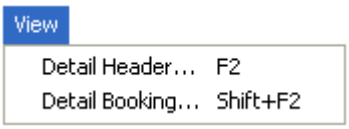
Wählen Sie die Funktion *Filter* an (per Mausklick oder über Funktionstaste F3), erhalten Sie folgendes Fenster, in dem Sie Sortierkriterien auswählen können:



Voreingestellt ist die Filterung nach Datum, hier wird der Bereich angegeben, von wann bis wann Sie das Journal angezeigt bekommen möchten.
Sie können weitere Filter setzen wie

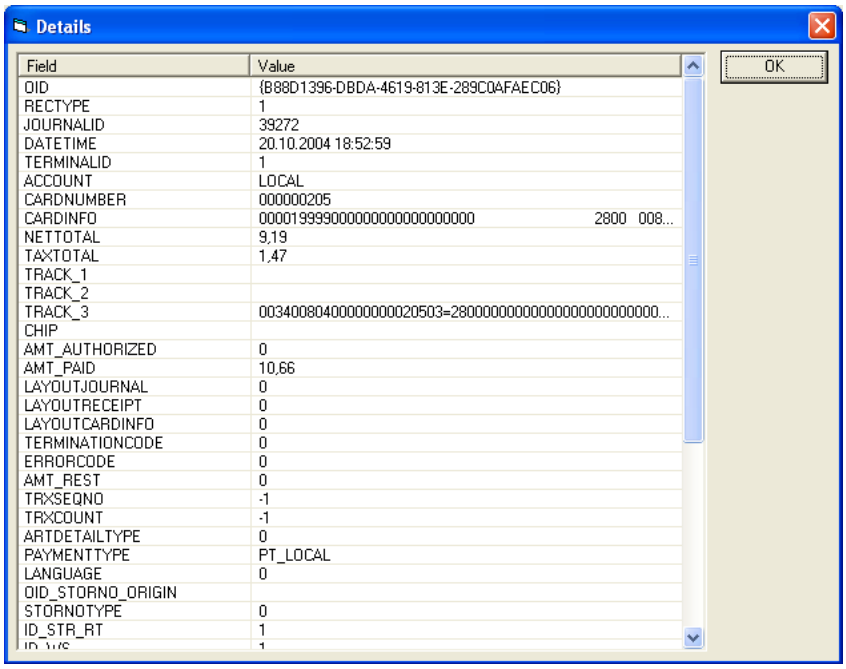
Trans.Nr. Hier kann die Transaktionsnummer (Verkaufsvorgang) eingegeben werden, für die das Journal angezeigt werden soll
Zahlungsart Hier können Sie eine der zur Verfügung stehenden Zahlungsarten angeben, wie z.B. Bar oder Karte
Kassierer ID Hier können Sie das Journal für einen bestimmten Kassierer eingrenzen, indem Sie dessen Kassierer ID angeben
Terminal Sie können eine Eingrenzung über die Terminalnummer vornehmen, das Journal wird dann nur für diese spezielle Kasse angezeigt

Über die Anwahl der Funktion **View** erhalten Sie zwei weitere Funktionen,
Detail Header **und** Detail Booking.



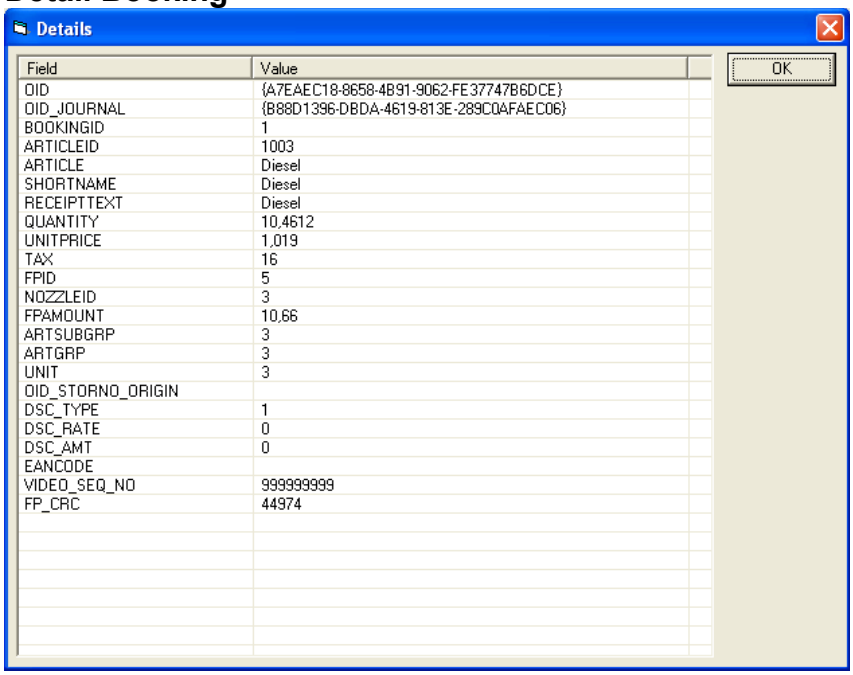
Diese zeigen Detailinformationen zu jeweils einer bestimmten Transaktion (Verkauf).

Detail Header



Field	Value
OID	{B88D1396-DBDA-4619-813E-289C0AFAEC06}
RECTYPE	1
JOURNALID	39272
DATETIME	20.10.2004 18:52:59
TERMINALID	1
ACCOUNT	LOCAL
CARDNUMBER	000000205
CARDINFO	0000199990000000000000000 2800 008...
NETTOTAL	9,19
TAXTOTAL	1,47
TRACK_1	
TRACK_2	
TRACK_3	0034008040000000020503=280000000000000000000000...
CHIP	
AMT_AUTHORIZED	0
AMT_PAID	10,66
LAYOUTJOURNAL	0
LAYOUTRECEIPT	0
LAYOUTCARDINFO	0
TERMINATIONCODE	0
ERRORCODE	0
AMT_REST	0
TRXSEQNO	-1
TRXCOUNT	-1
ARTDETAILTYPE	0
PAYMENTTYPE	PT_LOCAL
LANGUAGE	0
OID_STORNO_ORIGIN	
STORNOTYPE	0
ID_STR_RT	1

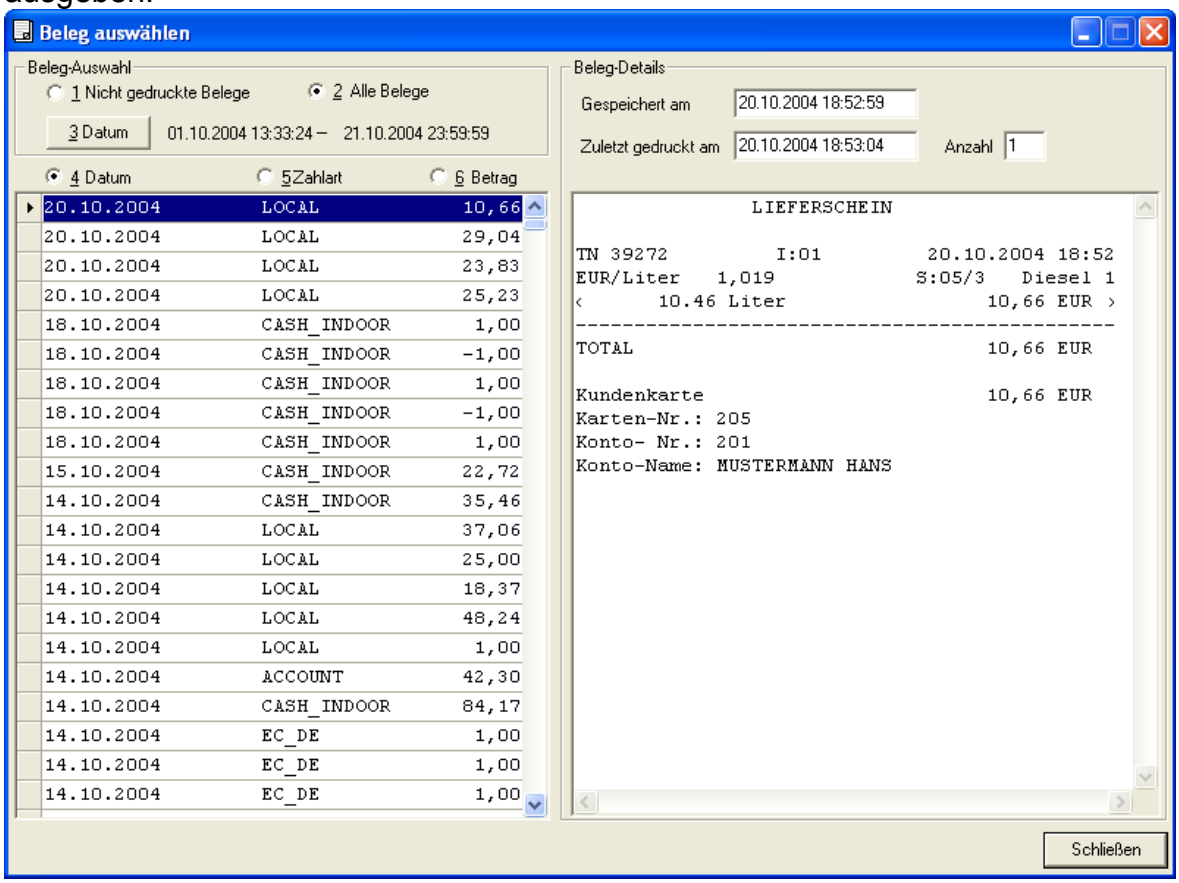
Detail Booking



Field	Value
OID	{A7EAEC18-8658-4B91-9062-FE37747B6DCE}
OID_JOURNAL	{B88D1396-DBDA-4619-813E-289C0AFAEC06}
BOOKINGID	1
ARTICLEID	1003
ARTICLE	Diesel
SHORTNAME	Diesel
RECEIPTTEXT	Diesel
QUANTITY	10,4612
UNITPRICE	1,019
TAX	16
FPID	5
NOZZLEID	3
FPAMOUNT	10,66
ARTSUBGRP	3
ARTGRP	3
UNIT	3
OID_STORNO_ORIGIN	
DSC_TYPE	1
DSC_RATE	0
DSC_AMT	0
EANCODE	
VIDEO_SEQ_NO	999999999
FP_CRC	44974

Der Receiptviewer

Im Receipt Viewer werden alle Bons, die an der Kasse ausgegeben werden, als Bon gespeichert. Sie können von hier aus wieder aufgerufen und ausgedruckt werden. Falls ein Kunde also nachträglich noch einmal einen Kassenbon seiner Tankung haben möchte, können Sie diesen hier über die Transaktionsnummer, Datum oder auch über die bezahlte Summe finden und neu ausgeben.



Sie können die anzuzeigenden Bons eingrenzen über

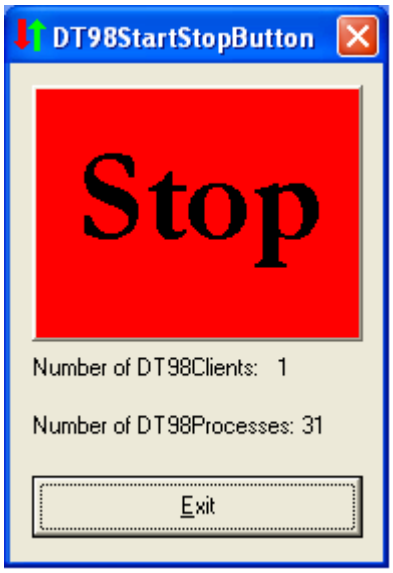
Nicht gedruckte Belege alle diejenigen Bons, die bislang noch nicht ausgedruckt wurden

Alle Belege Alle Belege, die an diesem Terminal im entspr. Zeitraum angefallen sind

Datum Sie können hier einen Zeitraum einstellen sowie die Uhrzeit

Zusätzlich können Sie einstellen, nach welchen Kriterien die Auflistung angezeigt werden soll, nach Datum des jeweiligen Bons, nach der Zahlart oder nach Betrag.

Der DT98StartStop-Button



Mit Hilfe dieses Tools können Sie das gesamte Kassensystem starten. Hierzu mit der Maus auf der großen Start-Schaltfläche klicken. Verlassen Sie den **DT98StartStopButton** durch Anklicken der Schaltfläche *Exit* oder über das Kreuz oben rechts.
Möchten Sie das System komplett herunterfahren, öffnen Sie wiederum den **DT98StartStopButton** und wählen Sie anschließend die Stop-Schaltfläche an.

Achtung: Das komplette System wird heruntergefahren, bitte achten Sie darauf, daß zuvor alle Daten gespeichert und alle Vorgänge abgeschlossen sind.

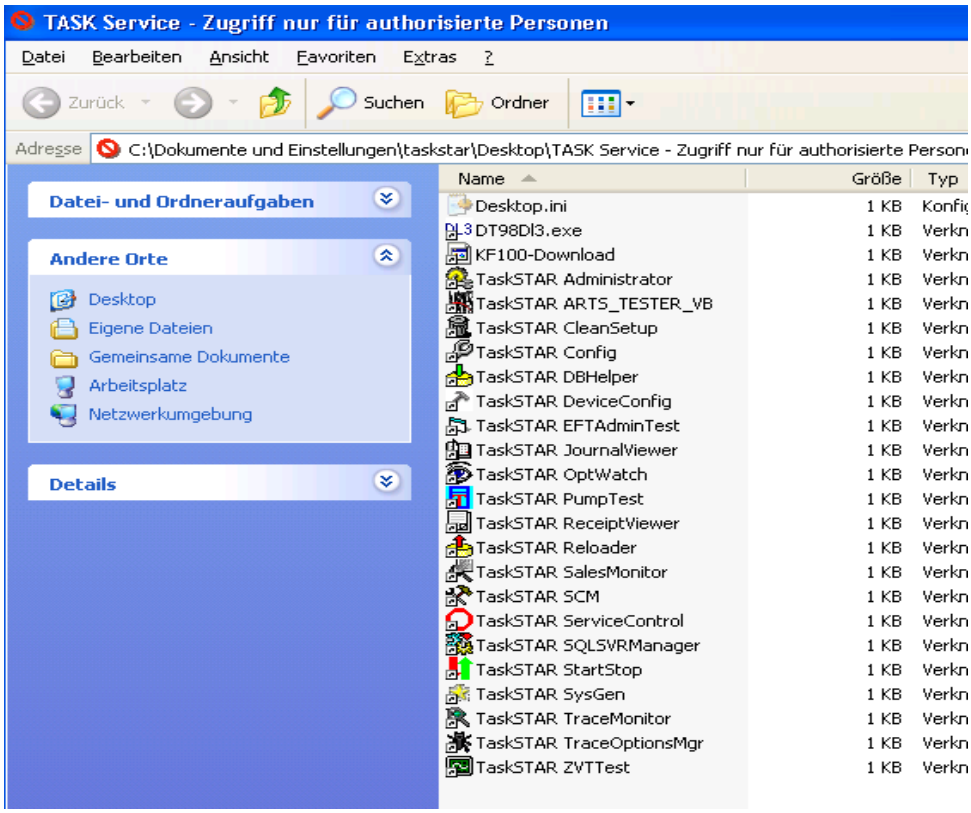
Verlassen Sie den **DT98StartStopButton** durch Anklicken der Schaltfläche *Exit* oder über das Kreuz oben rechts.

SQL-Servermanager

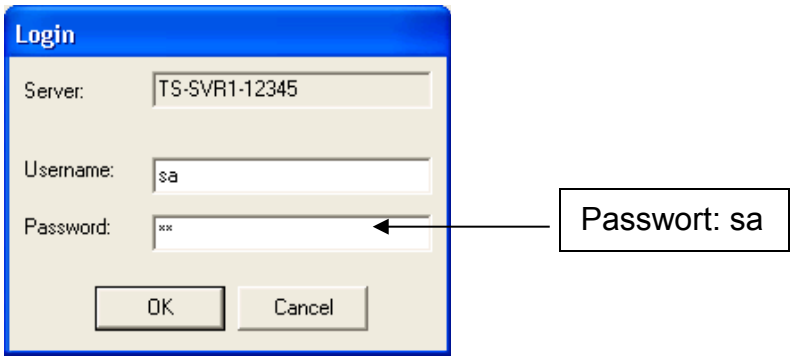
Über kurz oder lang sollen alle kundenindividuellen Einstellungen, die die Kasse betreffen, über den Administrator ausgeführt werden können. Solange dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich bitte an die Hotline, welche Ihnen die zu ändernden Einträge nennen wird.

Der SQL-Servermanager wird zum Öffnen und Bearbeiten der Datenbank-Tabellen benutzt.

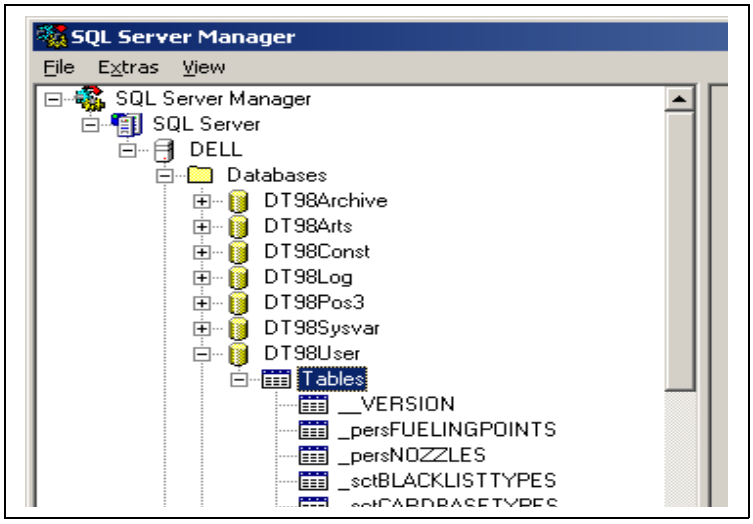
Öffnen des SQLSVR-Managers:


TASK Service - Zugriff nur für authorisierte Personen
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Zurück Suchen Ordner
Adresse C:\Dokumente und Einstellungen\taskstar\Desktop\TASK Service - Zugriff nur für authorisierte Person
Datei- und Ordneraufgaben
Andere Orte
Desktop
Eigene Dateien
Gemeinsame Dokumente
Arbeitsplatz
Netzwerkumgebung
Details
Name Größe Typ
Desktop.ini 1 KB Konfi
DT98DI3.exe 1 KB Verkn
KF100-Download 1 KB Verkn
TaskSTAR Administrator 1 KB Verkn
TaskSTAR ARTS_TESTER_VB 1 KB Verkn
TaskSTAR CleanSetup 1 KB Verkn
TaskSTAR Config 1 KB Verkn
TaskSTAR DBHelper 1 KB Verkn
TaskSTAR DeviceConfig 1 KB Verkn
TaskSTAR EFTAdminTest 1 KB Verkn
TaskSTAR JournalViewer 1 KB Verkn
TaskSTAR OptWatch 1 KB Verkn
TaskSTAR PumpTest 1 KB Verkn
TaskSTAR ReceiptViewer 1 KB Verkn
TaskSTAR Reloader 1 KB Verkn
TaskSTAR SalesMonitor 1 KB Verkn
TaskSTAR SCM 1 KB Verkn
TaskSTAR ServiceControl 1 KB Verkn
TaskSTAR SQLSVRManager 1 KB Verkn
TaskSTAR StartStop 1 KB Verkn
TaskSTAR SysGen 1 KB Verkn
TaskSTAR TraceMonitor 1 KB Verkn
TaskSTAR TraceOptionsMgr 1 KB Verkn
TaskSTAR ZVTTest 1 KB Verkn

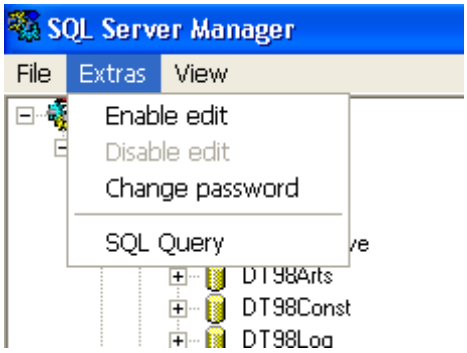
Nach dem Starten erscheint das Login – Fenster:



Öffnen der Datenbank DT98User:



Es werden nun die Tabellen innerhalb dieser Datenbank angezeigt.

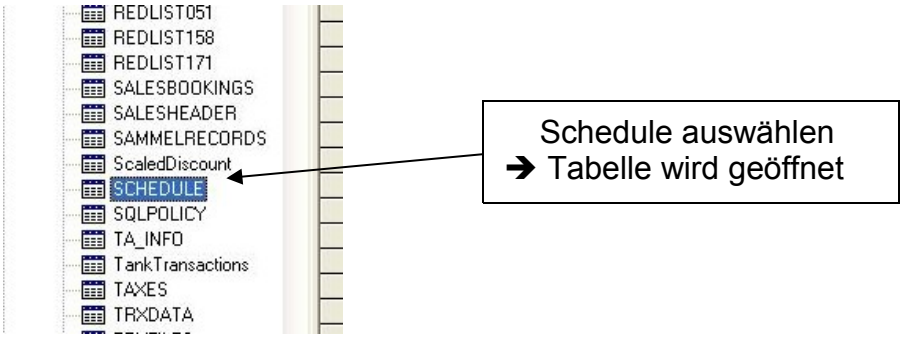


Zum Ändern von Tabellen-Werten muss vorher unter „Extras“ die Option „Enable edit“ aktiviert werden.

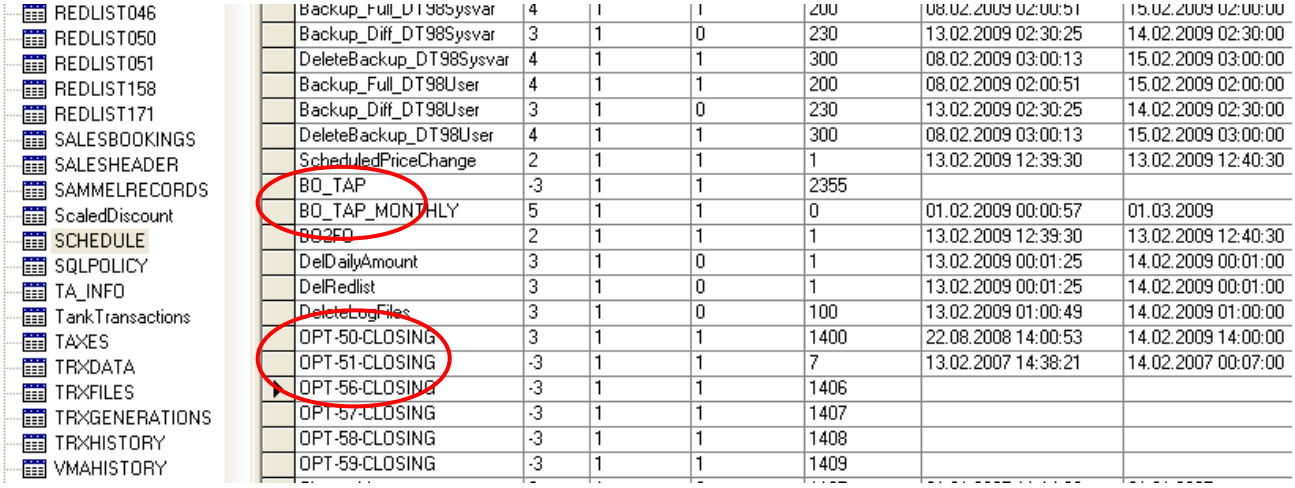
Wichtige Tabellen unter DT98User sind **„_sptGLOBALVALUES“** und **„SCHEDULE“**.

<u>Die Tabelle „Schedule“</u>

Die Tabelle SCHEDULE in der Datenbank DT98User enthält Informationen zur zeitgesteuerten Ausführung von Programmen.



Geöffnete Tabelle:



- REDLIST046
- REDLIST050
- REDLIST051
- REDLIST158
- REDLIST171
- SALESBOOKINGS
- SALESHEADER
- SAMMELRECORDS
- ScaledDiscount
- SCHEDULE
- SQLPOLICY
- TA_INFO
- TankTransactions
- TAXES
- TRXDATA
- TRXFILES
- TRXGENERATIONS
- TRXHISTORY
- VMAHISTORY

Backup_Full_DT98Sysvar	4	1	1	200	08.02.2009 02:00:51	15.02.2009 02:00:00
Backup_Diff_DT98Sysvar	3	1	0	230	13.02.2009 02:30:25	14.02.2009 02:30:00
DeleteBackup_DT98Sysvar	4	1	1	300	08.02.2009 03:00:13	15.02.2009 03:00:00
Backup_Full_DT98User	4	1	1	200	08.02.2009 02:00:51	15.02.2009 02:00:00
Backup_Diff_DT98User	3	1	0	230	13.02.2009 02:30:25	14.02.2009 02:30:00
DeleteBackup_DT98User	4	1	1	300	08.02.2009 03:00:13	15.02.2009 03:00:00
ScheduledPriceChange	2	1	1	1	13.02.2009 12:39:30	13.02.2009 12:40:30
BO_TAP	-3	1	1	2355		
BO_TAP_MONTHLY	5	1	1	0	01.02.2009 00:00:57	01.03.2009
BO2FO	2	1	1	1	13.02.2009 12:39:30	13.02.2009 12:40:30
DelDailyAmount	3	1	0	1	13.02.2009 00:01:25	14.02.2009 00:01:00
DelRedlist	3	1	0	1	13.02.2009 00:01:25	14.02.2009 00:01:00
DeleteLogFiles	3	1	0	100	13.02.2009 01:00:49	14.02.2009 01:00:00
OPT-50-CLOSING	3	1	1	1400	22.08.2008 14:00:53	14.02.2009 14:00:00
OPT-51-CLOSING	-3	1	1	7	13.02.2007 14:38:21	14.02.2007 00:07:00
OPT-56-CLOSING	-3	1	1	1406		
OPT-57-CLOSING	-3	1	1	1407		
OPT-58-CLOSING	-3	1	1	1408		
OPT-59-CLOSING	-3	1	1	1409		

Wichtige Felder (siehe Markierung in Tabelle)

BO_TAP (automatischer Tagesabschluss):

Hier kann eingestellt werden, ob und wann ein automatischer Tagesabschluss durchgeführt werden soll. Dies kann bei der Konfiguration TaskSTAR „GHOST“ (unbemannte Station) der Fall sein.

Einstellungsmöglichkeiten:

Spalte MODE: Wert: 3 = automatischer Abschluss
Wert: -3 = kein autom. Abschluss

Spalte INTERVALL: Wert: 1 = täglich
Wert: 3 = alle 3 Tage

Spalte TIMEOFFSET: Wert: 2355 = Abschluss erfolgt immer 23:55 Uhr

OPT-5x-CLOSING (automatisches Clearing der OPP’s)**:**

Hier kann eingestellt werden, ob und wann ein automatisches Clearing der OPP’s erfolgen soll.

- In der Spalte OID das Terminal auswählen.
  OPT-50 entspricht dem ersten Outdoor-Terminal (OPT-51 = 2. Terminal usw.)
- In der Spalte TIMEOFFSET kann nun die Uhrzeit für das autom. Clearing eingestellt werden.

Einstellungsmöglichkeiten:

Spalte MODE: Wert: 3 = automatisches Clearing
Wert: -3 = kein autom. Clearing

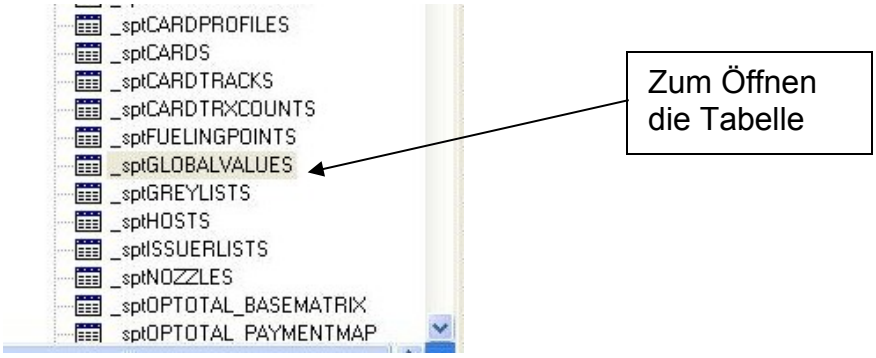
Spalte INTERVALL: Wert: 1 = täglich
Wert: 3 = alle 3 Tage

Spalte TIMEOFFSET: Wert: 1400 = Abschluss erfolgt immer 1400 Uhr

Nach dem Ändern eines Wertes muss ein anderes Feld angeklickt werden, damit der neue Wert übernommen wird. Anschliessend muss ein STOP/START erfolgen.

Die Tabelle „_sptGLOBALVALUES“

Die Tabelle _sptGLOBALVALUES in der Datenbank DT98User enthält systemweit gültige Informationen.



Nachfolgend sind einige wichtige Felder:

FuelPriceFromBackoffice:

Wert = 0 : Treibstoff-Preise werden ausschließlich über die Kasse geändert.
Wert = 1 : Treibstoff-Preise werden über Backoffice oder per DFÜ geändert.

ACHTUNG: Beim Wert = 1 darf von keinem Treibstoff ein Preis von 0,000 € gesendet werden. Ebenso ist zu beachten, dass beim Anlegen einer neuen Qualität, die erst zu einem späteren Zeitpunkt verkauft werden soll, zwingend ein Dummy-Preis eingetragen werden muss.

OD_FuelRequiresPrinter:

Wert = 1 : keine Outdoor-Kartentankungen möglich, falls Beleg nicht gedruckt werden kann
Wert = 0 : Outdoor-Tankung möglich. Es kommt vor der Autorisierung die Meldung „Ohne Beleg“ am Display.

OD_CashRequiresPrinter:

Wert = 1 : keine BN-Tankungen möglich, falls Beleg nicht gedruckt werden kann
Wert = 0 : BN-Tankungen möglich. Es kommt vor der Autorisierung die Meldung „Ohne Beleg“ am Display.

OD_OvershootMargin:

Hier kann ein Minderungsbetrag für Outdoor-Tankungen eingegeben werden, um Overshoot’s zu verhindern. Dies kann dann eintreten, falls am Terminal EC- oder Banknotentankungen zulässig sind, in den Säulen jedoch keine Magnetventile verbaut wurden.
Bsp.:
Wert = 50 : 0,5 Liter vor Endabschaltung wird die Tankung beendet.

OUTDOOR_RECEIPT_HINT:

Wert=0 ; Wechseltext mit Bedienungsanleitung Belegdruck
Wert=1 ; Kein Wechseltext

OUTDOOR_RECEIPT_QUESTION:

Wert = 1 ; Nach dem Bedienen des Kartenleser, erscheint die Frage ob nach der Tankung ein Beleg gedruckt werden soll
Wert= 0 ; Belegdruck nur nach erneutem Bedienen des Kartenlesers (default)

OUTDOOR_RECEIPT_ANSWER:

Wert = 1; DIT (Dispenser Integrated Terminal)
Wert = 2; OPT (Outdoor Payment Terminal)
Wert = 4; WPT (Wash Payment Terminal)
Wert = 8; CFPT (Calling Fuelling Point Terminal)

Wird der Wert gesetzt, wird wenn Outdoor_Receipt_Question gesetzt ist, für diese Terminals ein automatischer Beleg gedruckt, wenn keine Taste gedrückt wird.

OUTDOOR_RECEIPT_FORCED:

Wert = 1; DIT (Dispenser Integrated Terminal)
Wert = 2; OPT (Outdoor Payment Terminal)
Wert = 4; WPT (Wash Payment Terminal)
Wert = 8; CFPT (Calling Fuelling Point Terminal)

Wird der Wert gesetzt, wird für diese Terminals ein Zwangsbeleg gedruckt.

Backup und Restore mit DT98SQL-SM

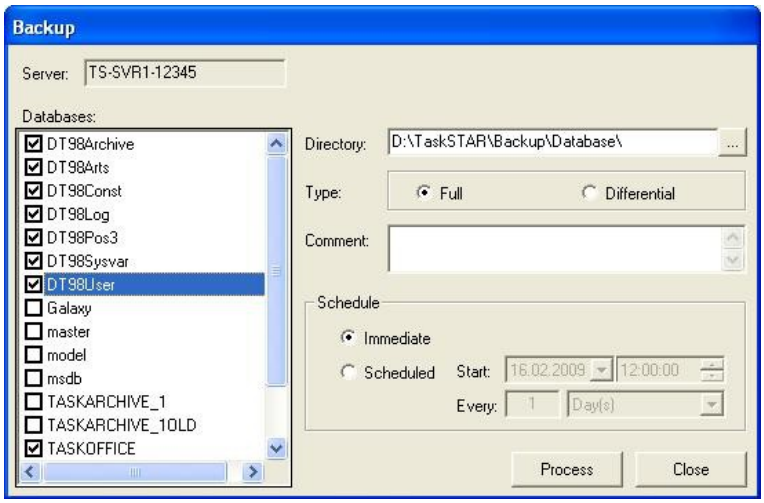
Über das Programm SQL Server Manager können Datenbanken komplett gesichert und wieder hergestellt werden.
Dies wird beispielsweise benötigt um Datenbanken auf einen Austauschrechner zu transportieren.

ACHTUNG:
Die Funktion wird nur gewährleistet, wenn Quell- und Zielsystem die gleiche Datenbankversion, d.h. die gleiche Programmversion verwendet. Weiterhin müssen bei Quell- und Zielrechner IP Adressen und Computernamen identisch sein.

Ist dies nicht der Fall, muss entweder vor dem Backup ein Update auf dem Quell Rechner, oder nach dem Restore ein Up-/Downgrade auf dem Ziel Rechner erfolgen.

Zunächst muss der SQL Server Manager wie im Kapitel 2.11 beschrieben gestartet werden.
Im Ordner Tasks können die Tools Backup und Restore gestartet werden. Alle Anderen Tools sind nicht für den Technikereinsatz gedacht und dürfen nicht verwendet werden.
VORSICHT: Bei Nichtbeachtung droht kompletter Datenverlust!

2.1.34 SQL Server Manager Backup



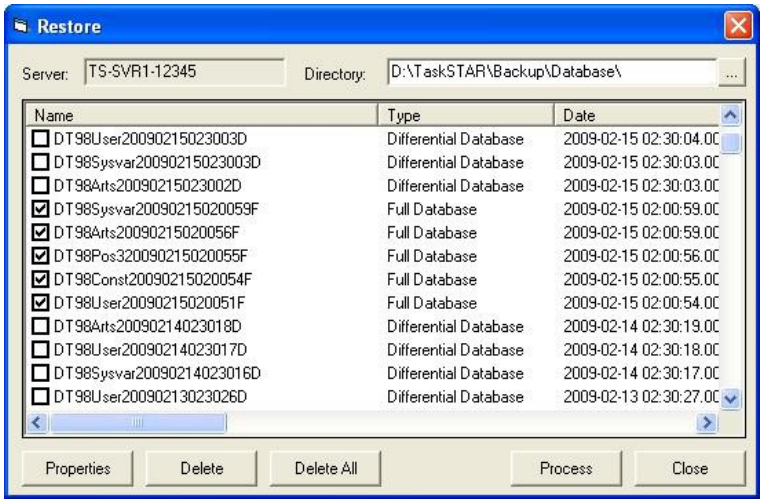
Nach Auswahl des Tools Backup werden alle SQL Datenbanken des Systems angezeigt.
Nach Auswahl der Datenbanken durch Markierung, kann über den Button ‚Process' ein Full-Backup durchgeführt werden.
Die Dateien werden in den oben eingestellten Backup Pfad gespeichert.

Vom Backup Pfad können die Datenbanken nun auf einen externen Datenträger kopiert werden.

2.1.35 SQL Server Manager Restore

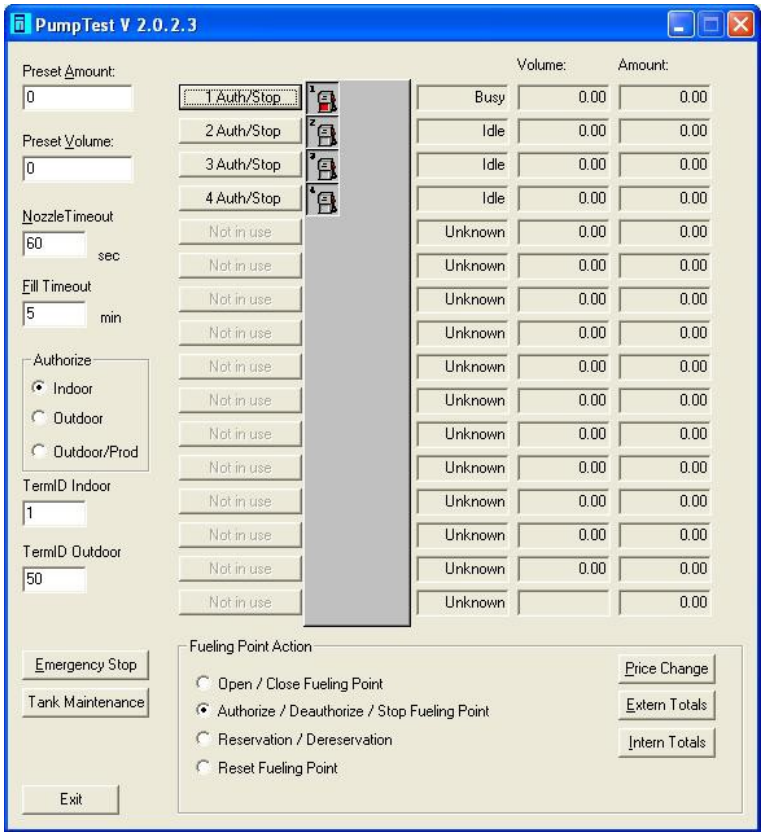
Für den Restore muss der SQL Server Manager wie im Kapitel 2.11 beschrieben gestartet werden.

Über den eingestellten Pfad unter Directory können nun die wiederherzustellenden Datenbanken ausgewählt und über den Button ‚Process' geladen werden.



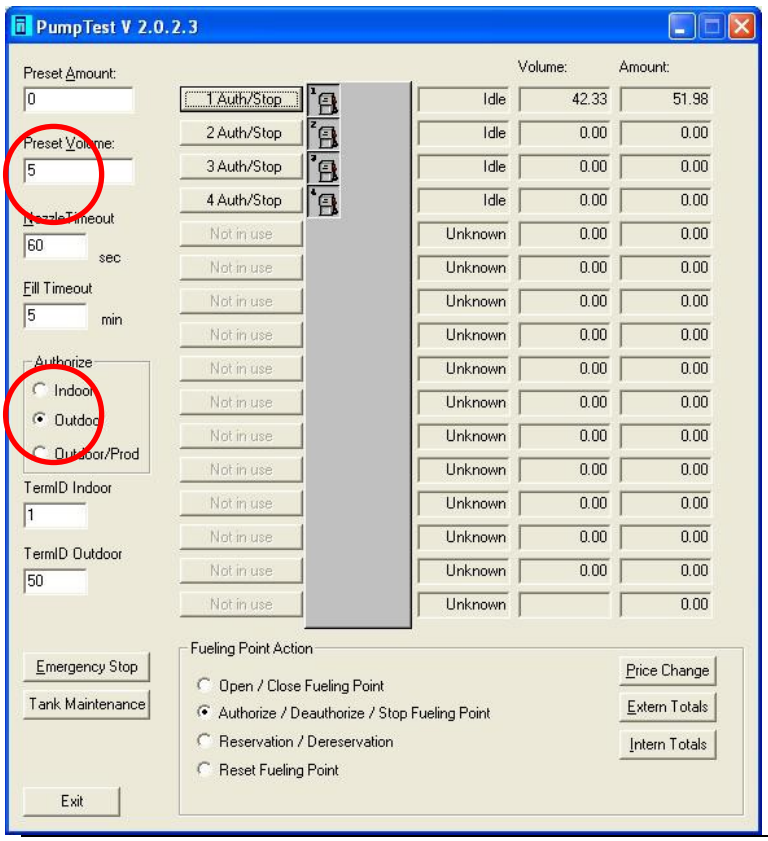
Zusatzmodule für TaskSTAR

2.1.36 DT98PumpTest



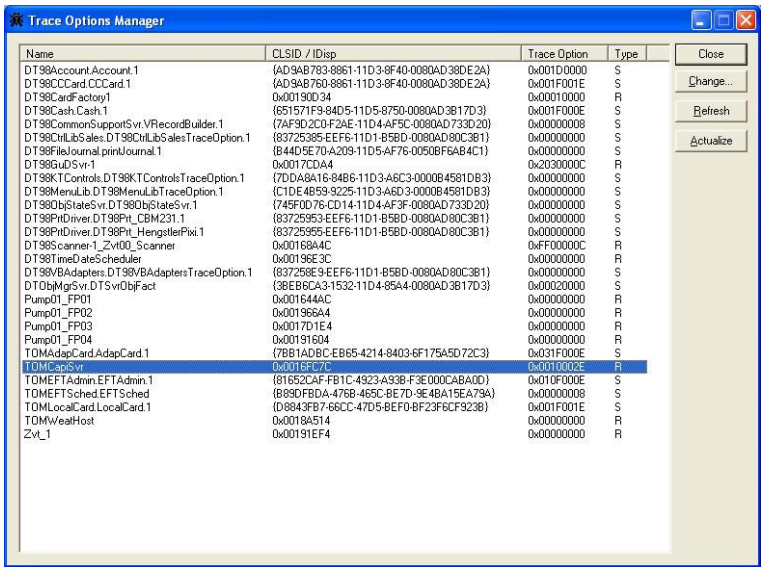
Im Service Ordner befindet sich das Tool DT98PumpTest.

Mit diesem Tool kann die Kommunikation zu den Zapfsäulen und deren Funktion (z.B. Abschaltung bei Preset) getestet werden.



Für das Testen der Presetabschaltung wird der Authorize Mode auf Outdoor gestellt. In diesem Beispiel soll die Säule nach 5 Litern abschalten.

2.1.37 DT98TraceOptionsManager

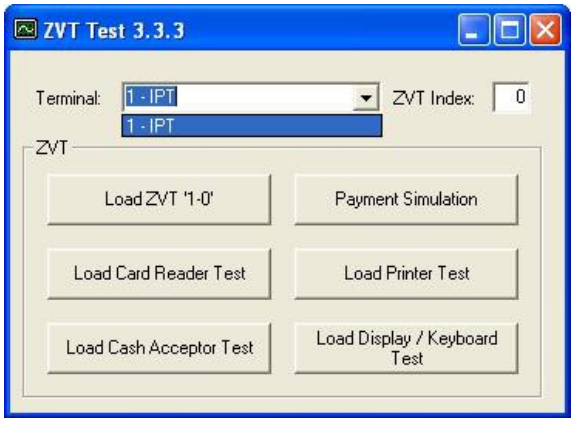


Im Service Ordner befindet sich das Tool

TaskSTAR TraceOptionsMgr

Mit diesem Tool werden die Trace-Parameter der einzelnen Programmteile gesetzt.
Nur Programmteile die aktiv waren werden auch angezeigt.
Bei Problemen mit angeschlossener Hardware oder neuen SW Teilen kann die Aufzeichnungstiefe des Traces erhöht werden.

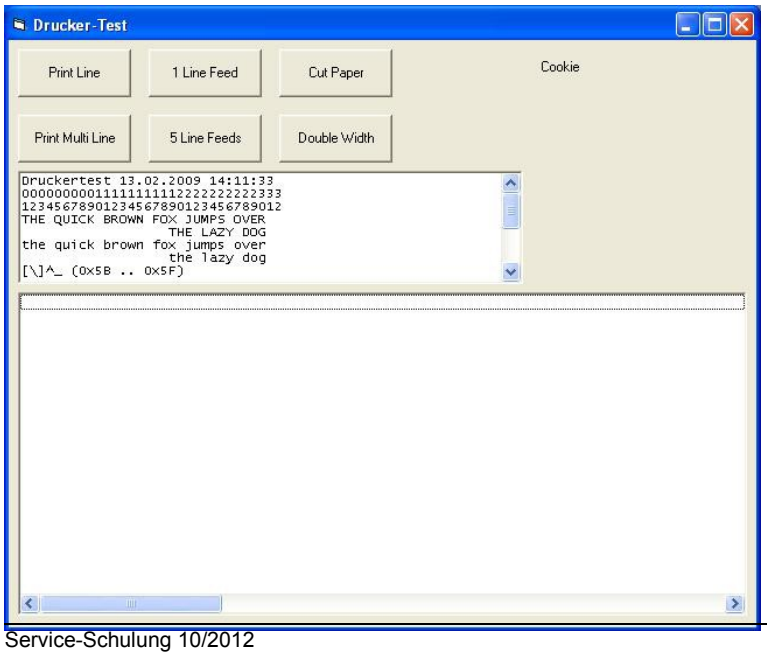
2.1.38 DT98 ZVT Test



Im Service Ordner befindet sich das Tool

TaskSTAR ZVTTest

Mit diesem Tool lassen sich diverse Tests an angeschlossenen Geräten durchführen.
Beispielsweise lassen sich PIXI Drucker testen, ohne Tankungen für Testbelege durchführen zu müssen. Dafür muss das betreffende ZVT ausgewählt werden und der Entsprechende Test geladen werden.



Links die Anzeige des Printer Tests. Mit dem Button ‚Print Multi Line' wird auf dem PIXI Drucker ein Testsatz ausgegeben. Mit den Button ‚Cut Paper' Wird am PIXI Drucker der Beleg abgeschnitten.

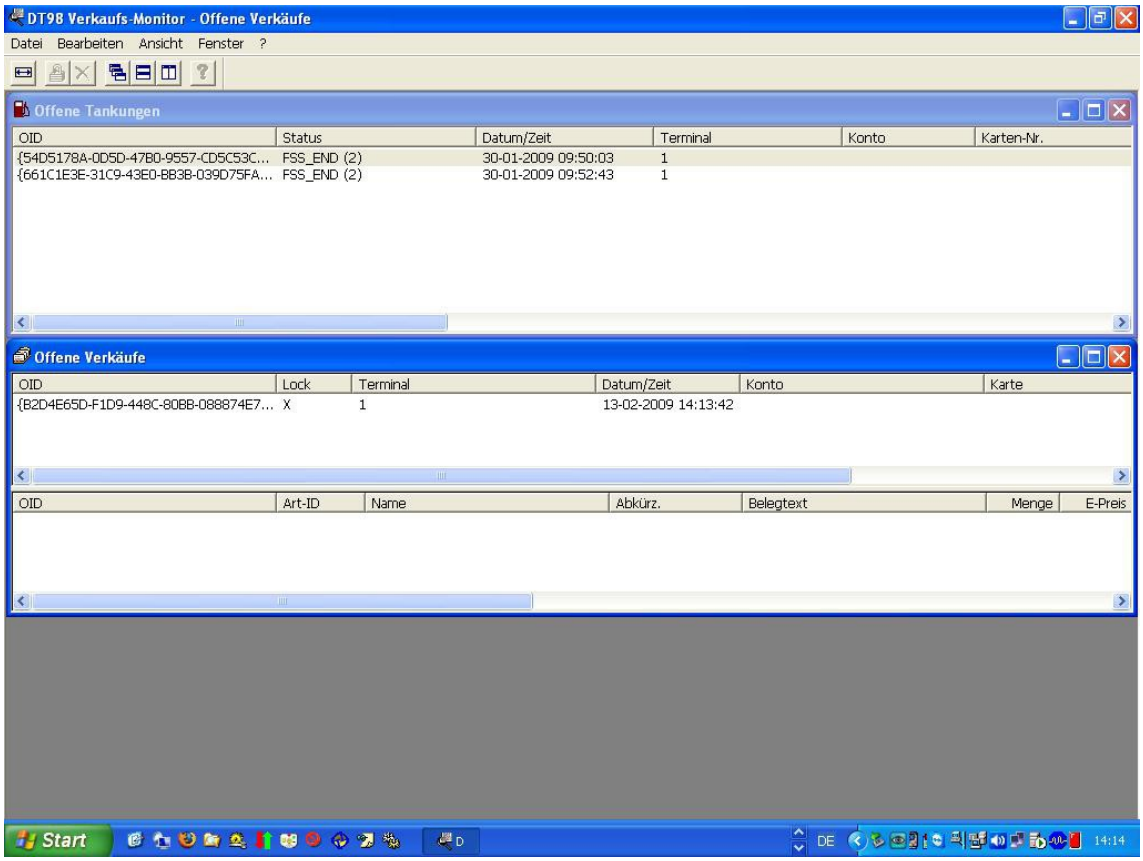
2.1.39 DT98 SalesMonitor

Im Service Ordner befindet sich das Tool

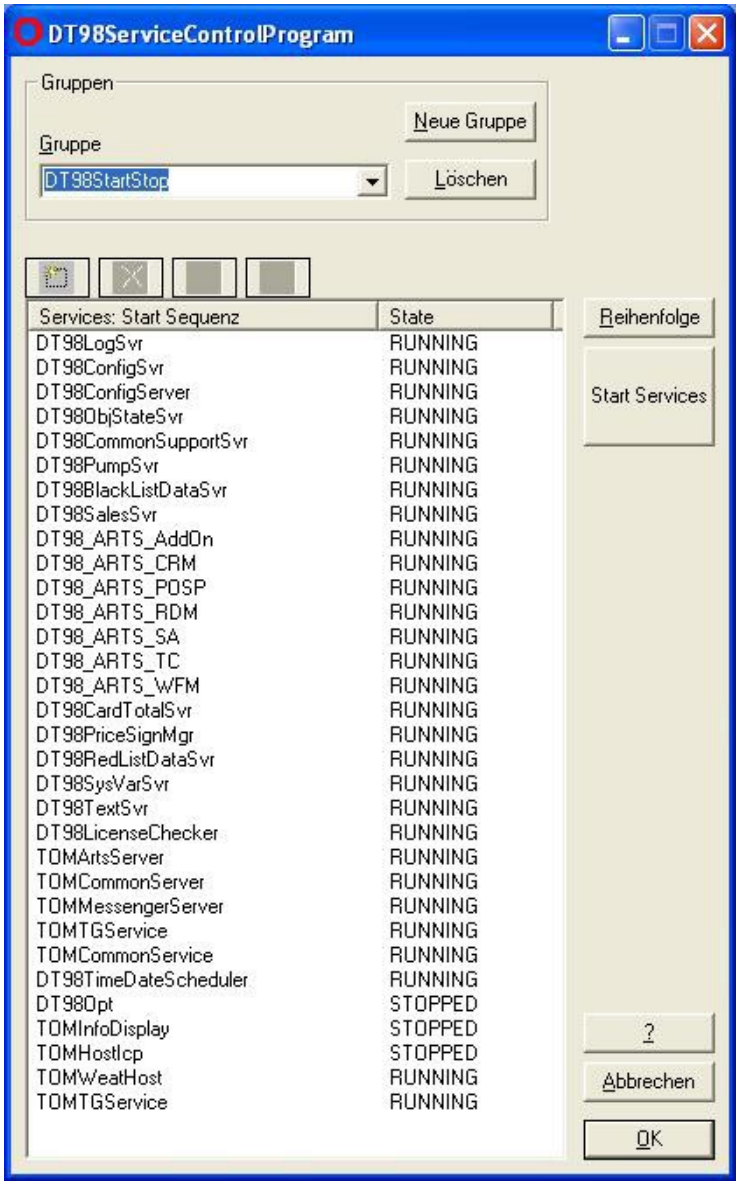
Über dieses Tool lassen sich alle offenen Autorisierungen anzeigen und auch löschen.
Das Tool ist mit Umsicht einzusetzen, da eine offene Autorisierung durchaus noch abgerechnet werden kann.
Bsp:
Im Outdoorbereich wird eine Vorautorisierung mit ec Karte durchgeführt.
Die Tankung wird jedoch nicht mit Einstecken des Zapfhahns, sondern durch ein TimeOut des Tankcontrollers beendet.
Die offene Autorisierung bleibt nun so lange ‚offen', bis der Zapfhahn doch eingesteckt wird und die Tankdaten von der Säule übertragen werden.

Sollte bevor der Zapfhahn gesteckt wird die Autorisierung im Sales Monitor gelöscht werden, wird das System Tankdaten ohne Autorisierung erhalten. Diese Tankdaten können dann nicht automatisch verbucht werden.

Das Löschen von offenen Verkäufen im SalesMonitor erfordert ein Passwort.
Dieses wird durch den Helpdesk der Firma Task Technology GmbH auf Anfrage erzeugt. Die Passwörter gelten nur an dem Tag, an dem sie erzeugt worden sind und laufen am Ende des Tages ab.


DT98 Verkaufs-Monitor - Offene Verkäufe
Datei Bearbeiten Ansicht Fenster ?
Offene Tankungen
OID Status Datum/Zeit Terminal Konto Karten-Nr.
{54D5178A-0D5D-47B0-9557-CD5C53C... FSS_END (2) 30-01-2009 09:50:03 1
{661C1E3E-31C9-43E0-BB3B-039D75FA... FSS_END (2) 30-01-2009 09:52:43 1
Offene Verkäufe
OID Lock Terminal Datum/Zeit Konto Karte
{B2D4E65D-F1D9-448C-80BB-088874E7... X 1 13-02-2009 14:13:42
OID Art-ID Name Abkürz. Belegtext Menge E-Preis
Start
DE
14:14

2.1.40 DT98ServiceControl



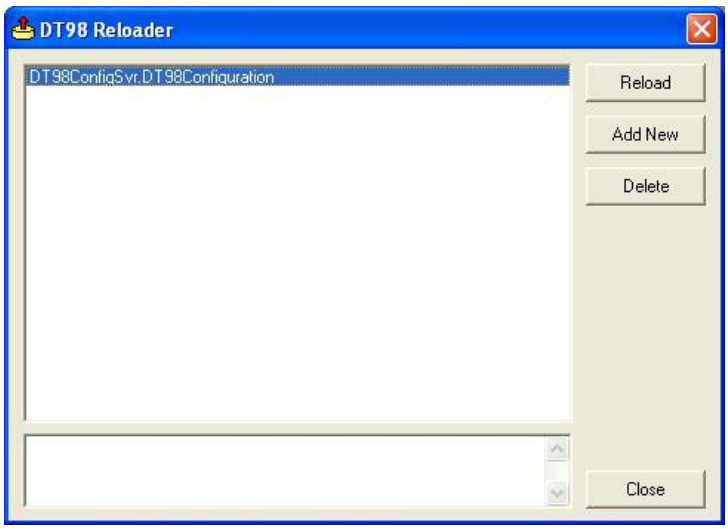
Im Service Ordner befindet sich das Tool

Über diese Tool können alle TaskSTAR Prozesse separat gestartet oder auch beendet werden.

Weiterhin bietet es eine Übersicht über die laufenden TaskSTAR Prozesse.

Mit Doppelklick auch einen Prozess negiert dieser seinen aktuellen Status.

2.1.41 DT98 Reloader



Im Service Ordner befindet sich das Tool

Manche manuelle Änderungen in den Datenbanken lassen sich ohne Neustart des Systems mit diesem Tool übernehmen. Tabelleneinträge in Schedule oder in den GlobalValues können meist durch den Reloader übernommen werden.

2.1.42 DT98 SCM

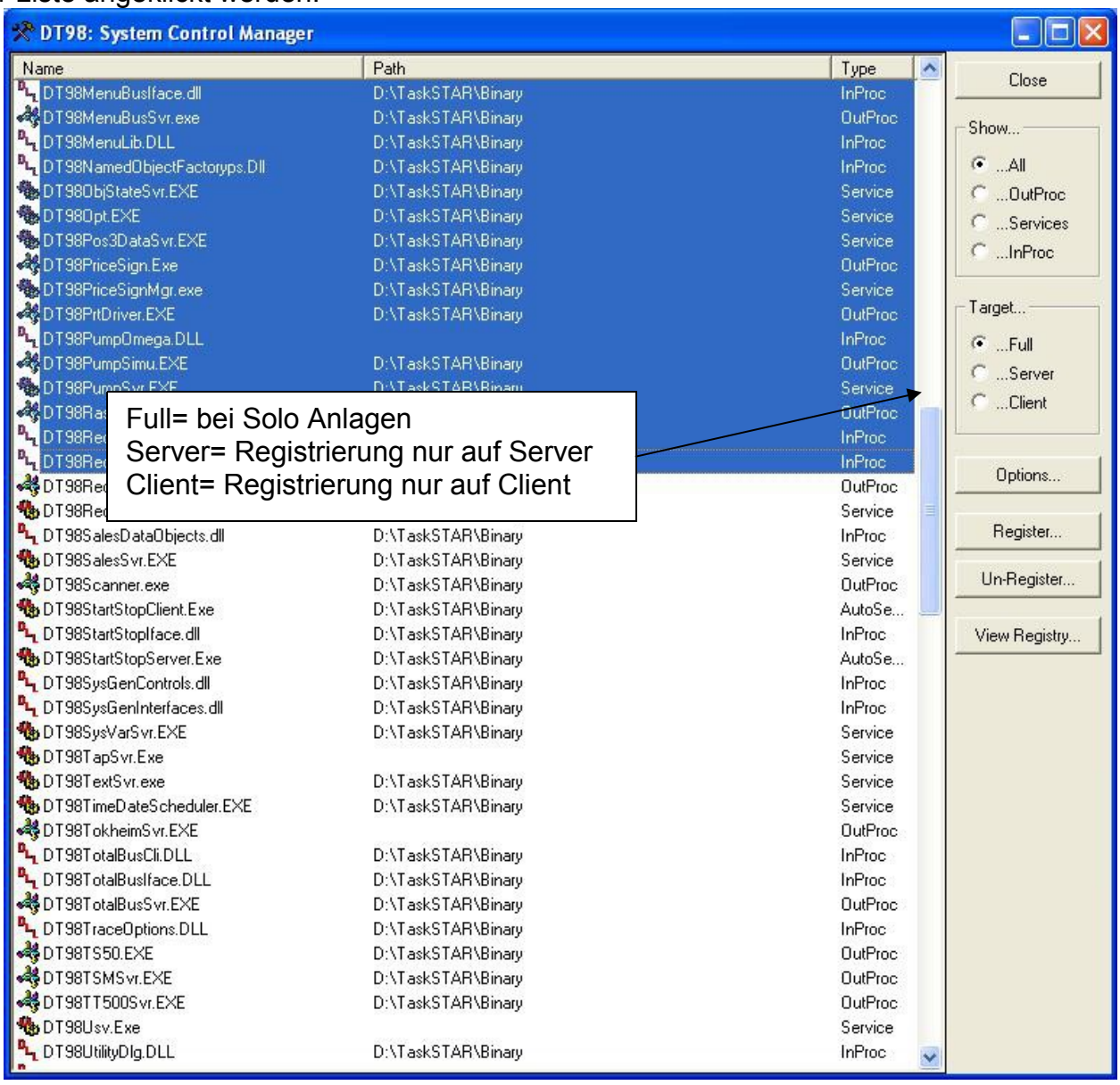
Im Service Ordner befindet sich das Tool

Mit diesem Tool werden alle oder einzelne Dienste, Bibliotheken und Services im Betriebssystem registriert oder unregistriert.

Zunächst muss ausgewählt werden, auf welchem Rechnertyp (Solokasse, Kassenserver oder Kassenclient) die Registrierung erfolgen soll.

Die zu registrierenden Module müssen ausgewählt werden.

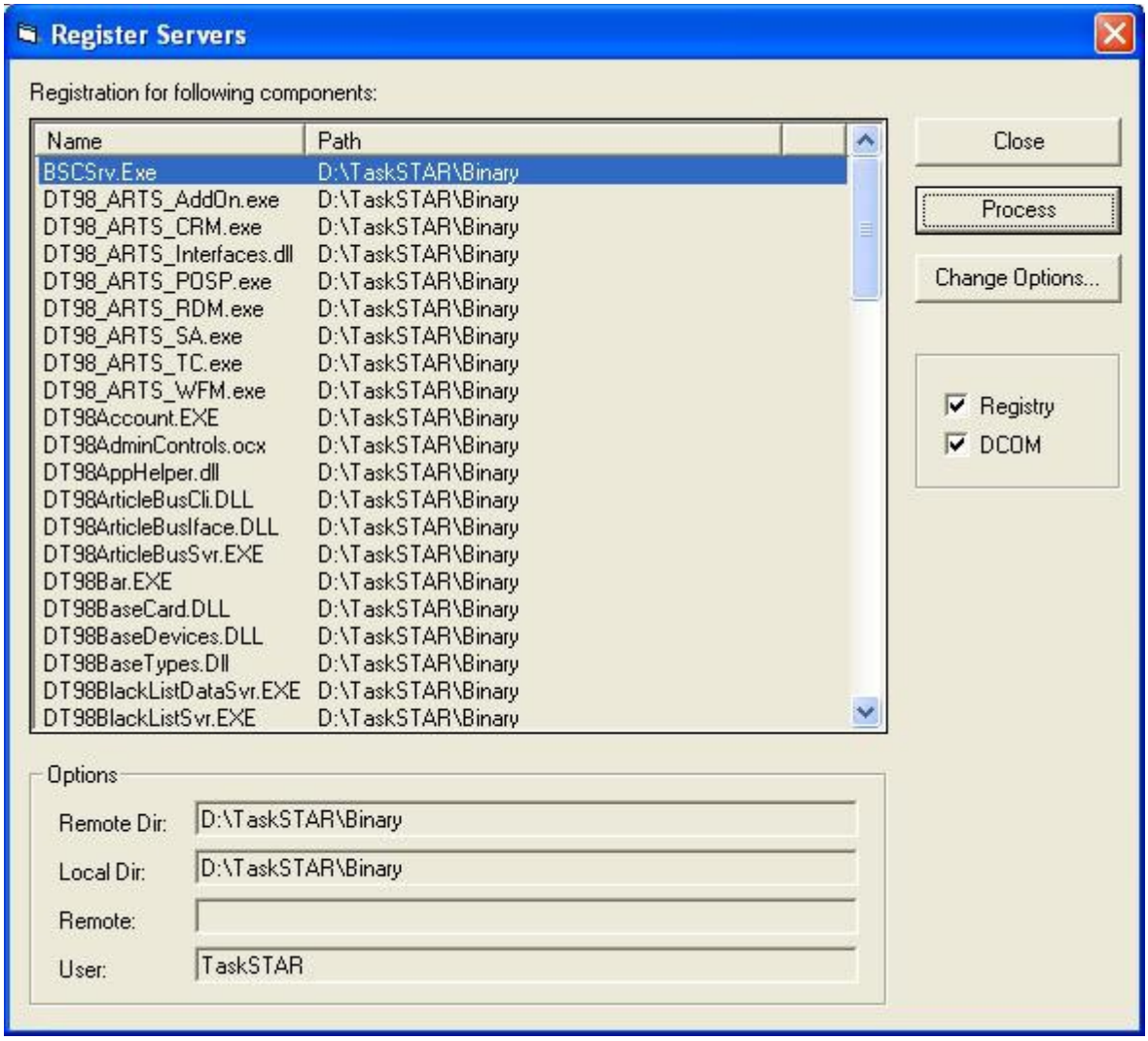
Sollen Alle Module angewählt werden muss der in der Liste oben stehende Eintrag mit einem Mausklick angewählt werden, anschliessend mus mit gedrückter Umschalttaste der letzte Eintrag in der Liste angeklickt werden.



Nachdem die Module ausgewählt worden sind, den Button ‚Register' oder ‚Un-Register' drücken.

In dem folgenden Fenster sind dann alle ausgewählten Module sichtbar.

Mit dem Butto ‚Process' wird nun die Registrierung, bzw. Unregistrierung durchgeführt.



Dieses Tool wird vor Allem nach Einspielen von Hotfixes oder Speziallösungen benötigt.

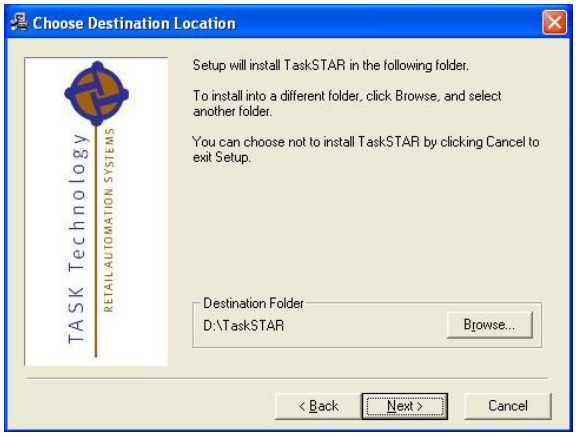
Es kann auch vorkommen, dass nach einem Update eine komplette Neuregistrierung vorgenommen werden muss.
Das kann dann vorkommen, wenn während dem Update ein alter Prozess nicht beendet werden kann und somit seine Neuregistrierung während dem Update schief läuft.

Software Updates

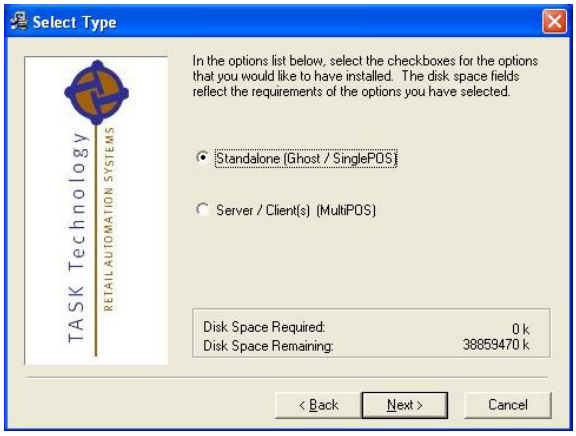
2.1.43 Software Update Kasse

Für das Kassensetup sind die Einstellungen des letzten Setups, bzw. Updates in einer Setup.ini hinterlegt. Das Bedeutet, dass bei jedem weiteren Update die vorgenommenen Einstellungen übernommen werden. Somit ist i.d.R. bei einem Update immer nur der ‚Next' Button zhu drücken.

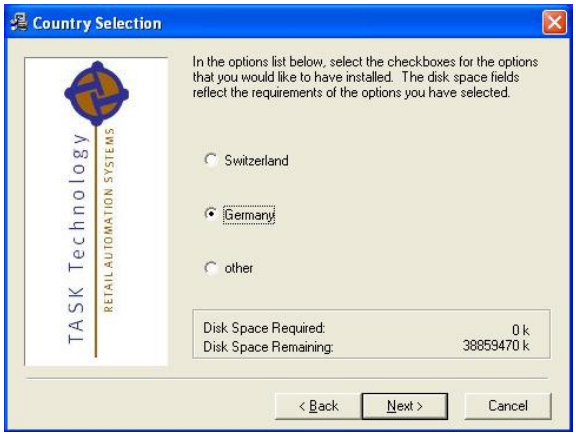
Vor dem Setup sollten alle Säulen gesperrt und das System mit dem ‚Stop Button' heruntergefahren werden.


Choose Destination Location
Setup will install TaskSTAR in the following folder.
To install into a different folder, click Browse, and select another folder.
You can choose not to install TaskSTAR by clicking Cancel to exit Setup.
Destination Folder
D:\TaskSTAR
Browse...
< Back
Next >
Cancel
TASK Technology
RETAIL AUTOMATION SYSTEMS

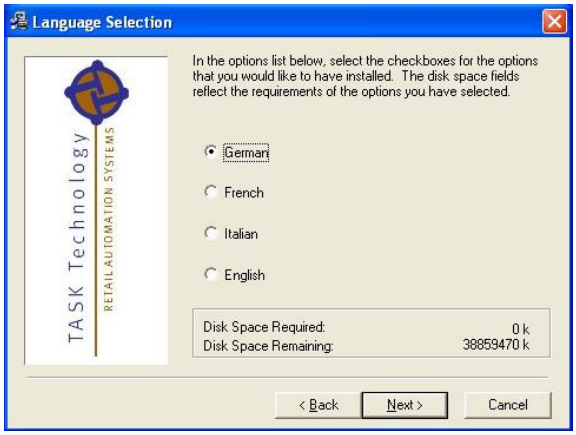
Hier das erste Fenster mit dem Installationspfad zu TaskSTAR.
Dieser Pfad darf nicht verändert werden!


Select Type
In the options list below, select the checkboxes for the options that you would like to have installed. The disk space fields reflect the requirements of the options you have selected.
Standalone (Ghost / SinglePOS)
Server / Client(s) (MultiPOS)
Disk Space Required: 0 k
Disk Space Remaining: 38859470 k
< Back
Next >
Cancel
TASK Technology
RETAIL AUTOMATION SYSTEMS

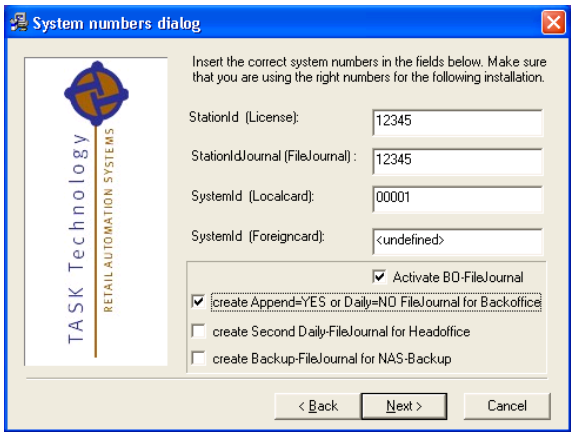
Hier die Auswahlmaske des Installationstyps.
Muss in der Regel auch nicht geändert werden.


Country Selection
In the options list below, select the checkboxes for the options that you would like to have installed. The disk space fields reflect the requirements of the options you have selected.
Switzerland
Germany
other
Disk Space Required: 0 k
Disk Space Remaining: 38859470 k
< Back
Next >
Cancel
TASK Technology
RETAIL AUTOMATION SYSTEMS

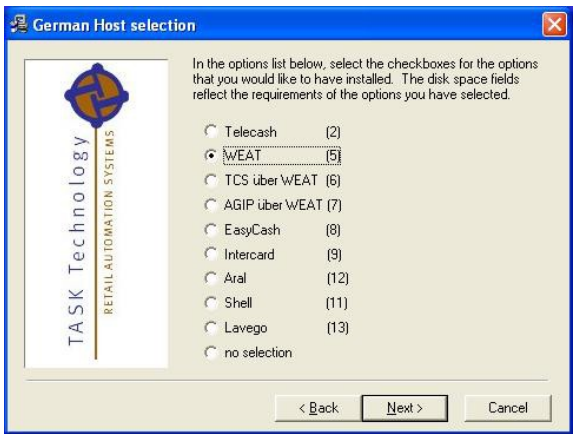
Länderspezifische Einstellung.
Hier, außer für Schweizer Anlagen, immer Germany einstellen!


Language Selection
In the options list below, select the checkboxes for the options that you would like to have installed. The disk space fields reflect the requirements of the options you have selected.
German
French
Italian
English
Disk Space Required: 0 k
Disk Space Remaining: 38859470 k
< Back
Next >
Cancel

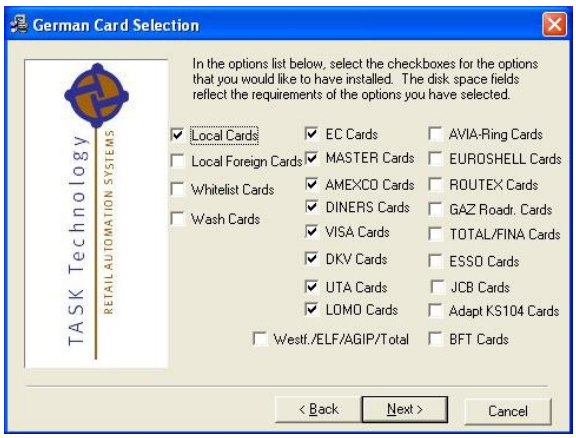
Spracheinstellung:
Hier wird die Standardsprache voreingestellt.


System numbers dialog
Insert the correct system numbers in the fields below. Make sure that you are using the right numbers for the following installation.
StationId (License): 12345
StationIdJournal (FileJournal): 12345
SystemId (Localcard): 00001
SystemId (Foreigncard): <undefined>
Activate BO-FileJournal
create Append=YES or Daily=NO FileJournal for Backoffice
create Second Daily-FileJournal for Headoffice
create Backup-FileJournal for NAS-Backup
< Back
Next >
Cancel

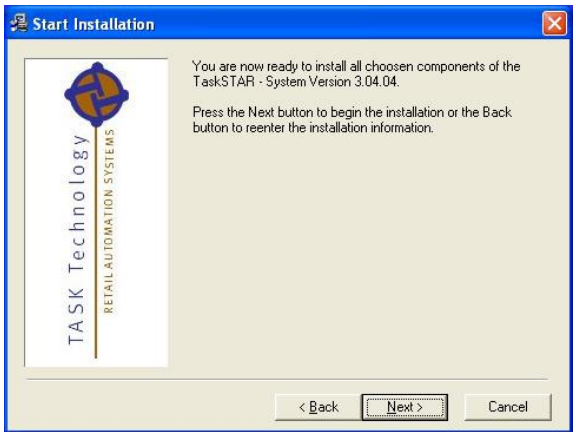
Hier die Systemparameter wie Anlagennummer, JournalID, SystemID für Lokalkartenverarbeitung und die Einstellungen für das Filejournal:
Wird createAppend ausgewählt, dann wird im Anlagenverzeichnis (D:\TaskSTAR\BOffice <StationIdJournal>) ein fortlaufendes FileJournale geschrieben. Ansonsten wird erst nach dem Tages-abschluss das FileJournal in dieses Verzeichnis kopiert. Wird createSecond ausgewählt, wird nach dem Tagesabschluss das FileJournal zusätzlich in das Übergabeverzeichnis für HO (D:\TaskSTAR\ BOffice\Journal) kopiert.


German Host selection
In the options list below, select the checkboxes for the options that you would like to have installed. The disk space fields reflect the requirements of the options you have selected.
Telecash (2)
WEAT (5)
TCS über WEAT (6)
AGIP über WEAT (7)
EasyCash (8)
Intercard (9)
Aral (12)
Shell (11)
Lavego (13)
no selection
< Back
Next >
Cancel

Hier wird der Provider eingestellt.

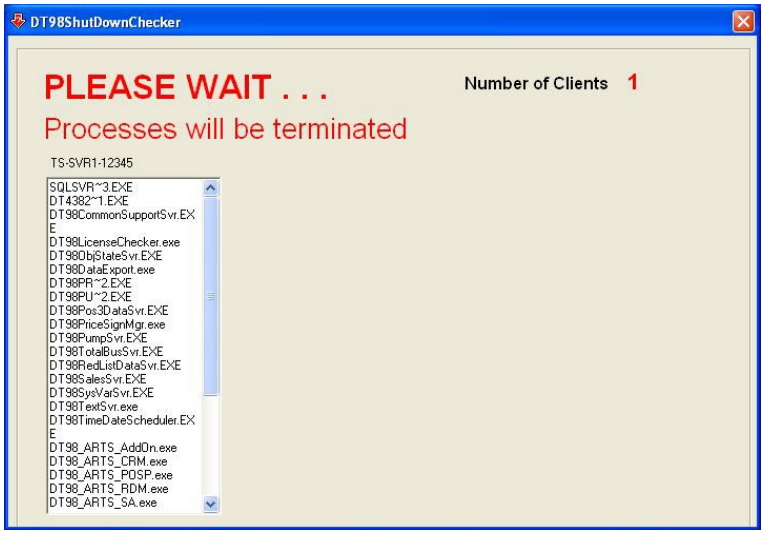


Hier kann man die zu akzeptierenden Karten anpassen.


Start Installation
You are now ready to install all choosen components of the TaskSTAR - System Version 3.04.04.
Press the Next button to begin the installation or the Back button to reenter the installation information.
TASK Technology
RETAIL AUTOMATION SYSTEMS
< Back
Next >
Cancel

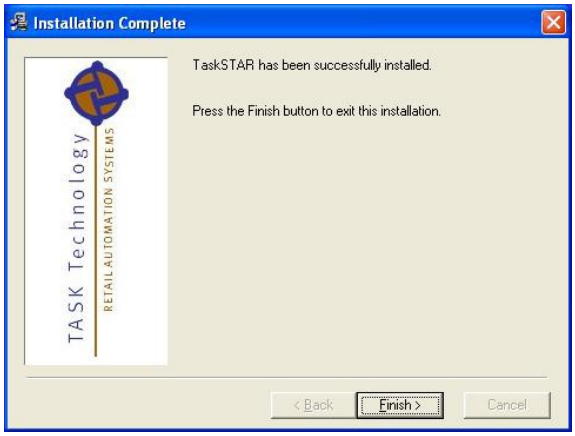
Mit dem Button ‚Next' startet die eigentliche Installation.

Sollten vor dem Setup die TaskSTAR Prozesse nicht mit dem ‚STOP' Button beendet worden sein, werden nun vom Setup alle Prozesse geschlossen:



Das Update-Setup läuft nun selbstständig durch.

Zum Beenden des Setups wird man mit folgendem Fenster aufgefordert.



Nach dem Update kann man das System mit dem ‚START' Button wieder in Betrieb nehmen. Oder man wartet 1min. ab, dann starten die Prozesse selbsttätig wieder. Die Kassensoftware muss über die Verknüpfung manuell gestartet werden.

2.1.44 Einspielen von Hotfixes, Servicepacks und Addons

Für die Installation von Hotfixes und Servicepacks müssen lediglich die Säulen gesperrt und das System mit dem ‚STOP' Button heruntergefahren werden.

Bei den Installationsdateien befindet sich eine **readme.txt** in der weiter Informationen zur Installation gegeben werden.

I.d.R. muss nur das install.cmd ausgeführt werden.

Bei Addons müssen vor dem Neustart alle Dienste oder Services mit dem Registrierungstool DT98SCM registriert werden.

Alle Hotfixes, Servicepacks und Addons sind in der nächst höheren Softwareversion automatisch enthalten.

2.1.45 Softwareupdate BO

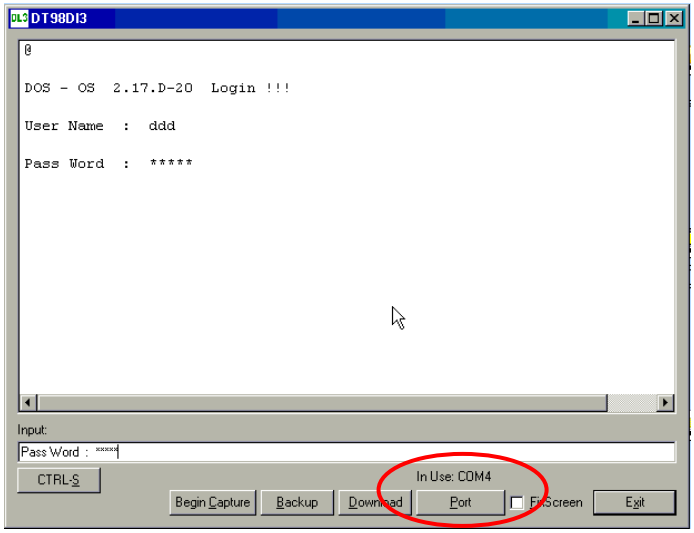
Das Updatesetup für TaskSTAR BO läuft komplett ‚Silent' ab.
Beim Update werden, falls nötig, selbsttätig Backups der alten Datenbanken angelegt.
Weiterhin werden auch alle Archiv-Datenbanken mit upgedatet.

Konfigurationen des Office während des Updates sind nicht vorgesehen.

Tech Tools

2.1.46 DL3 Monitor

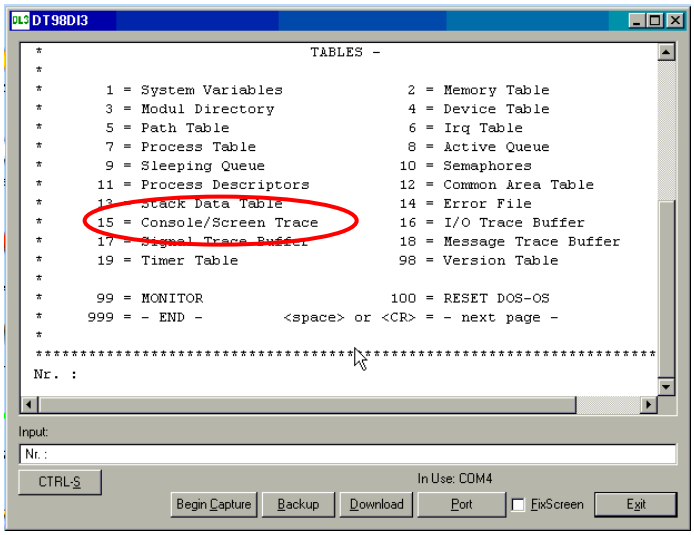
Der DL3 Monitor bietet eine Service-Schnittstelle zum Forcourt Controller TS5x.
Über den DL3 Monitor ist es Möglich, Vorgänge auf dem Controller zu überwachen und aufzuzeichnen.



DL3
DT98DI3.exe DL3 starten mit Doppelklick auf das entsprechende Symbol .

Darauf achten, dass der richtige COM-Port eingestellt ist.
Mit dem Button „Port“ kann ggf. der Port geändert werden.

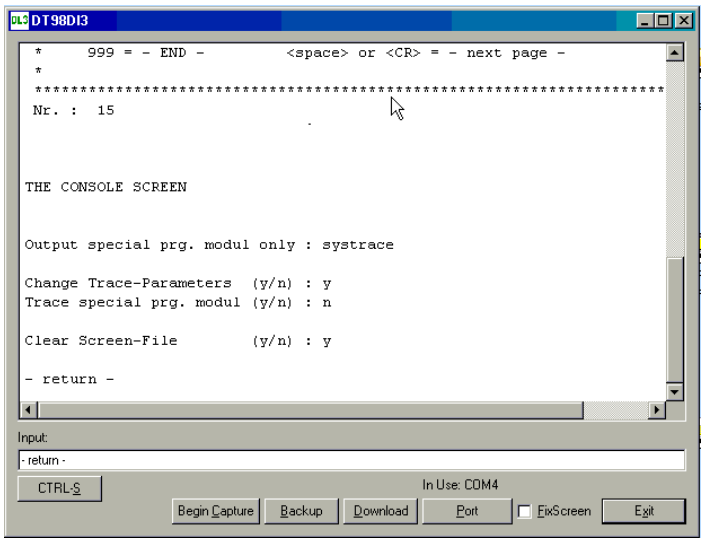
Anmeldung:
<Alt-Gr>+Q (Tastenkombination)
User Name: <beliebig>
Passwort: dosos (Kleinschrift)



Es erscheint der Start-Monitor

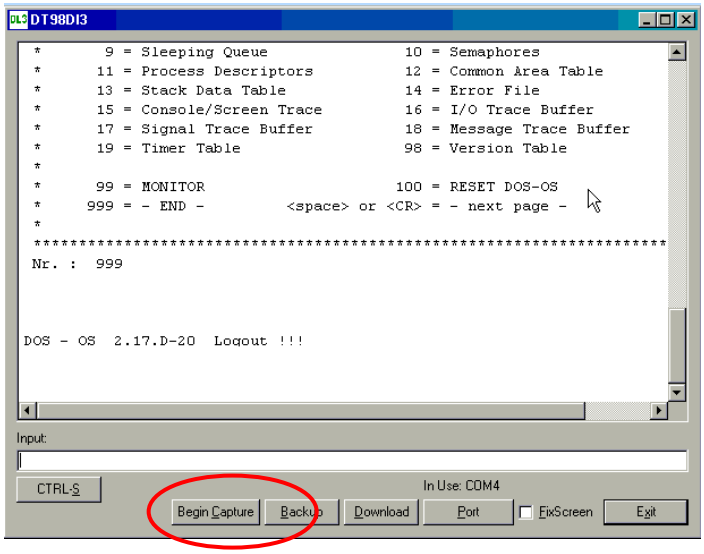
Um laufende System-Meldungen auszugeben, muss die Funktion
„15 = Console/Screen Trace“ ausgewählt werden.

➔ 15 eingeben u. mit <Enter> bestätigen



Die folgenden 3 Abfragen in der Reihenfolge mit Y / N / Y bestätigen.
Die „return“-Meldung mit <Enter> bestätigen.

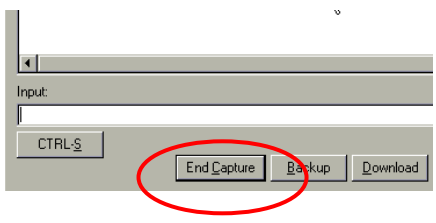
Es erscheint dann wieder die Menü-Übersicht.


DT98DI3
* 9 = Sleeping Queue 10 = Semaphores
* 11 = Process Descriptors 12 = Common Area Table
* 13 = Stack Data Table 14 = Error File
* 15 = Console/Screen Trace 16 = I/O Trace Buffer
* 17 = Signal Trace Buffer 18 = Message Trace Buffer
* 19 = Timer Table 98 = Version Table
* 99 = MONITOR 100 = RESET DOS-OS
* 999 = - END - <space> or <CR> = - next page -
Nr. : 999
DOS - OS 2.17.D-20 Logout !!!
Input:
CTRL-S
In Use: COM4
Begin Capture
Backup
Download
Port
FixScreen
Exit

Mit der Eingabe „999“ erfolgt ein Logout und der Trace ist aktiviert.
Es erscheinen nun diverse Systemmeldungen.

Zum Aufzeichnen dieser Meldungen den Button „Beginn Capture“ anwählen.

In der Zeile „LogFile“ kann der Aufzeichnung ein Name vergeben werden, danach mit „OK“ bestätigen.

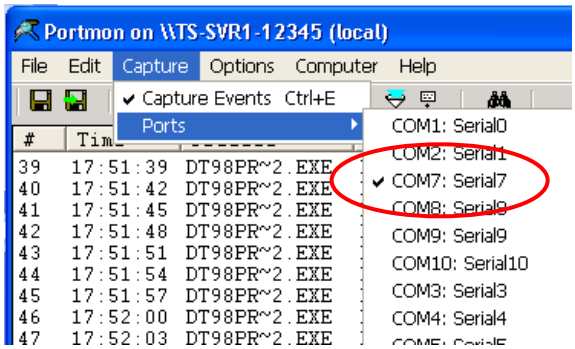


Die Aufzeichnung beenden mit „End Capture“

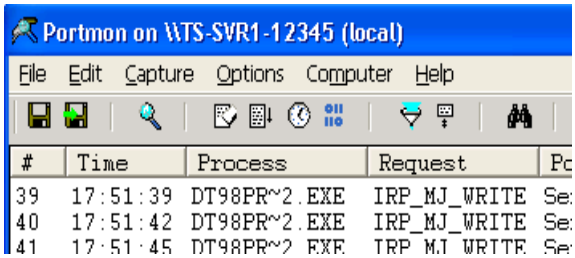
2.1.47 Portmon

PORTMON.EXE

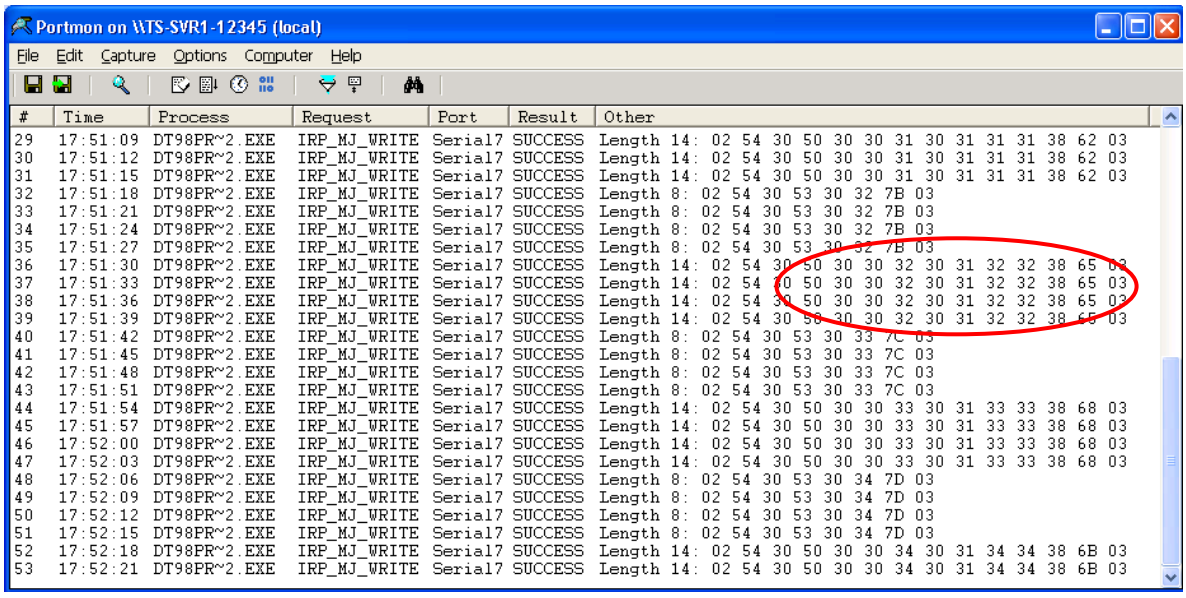
Portmon ist ein Dienstprogramm, mit dem die Aktivitäten an allen seriellen und parallelen Anschlüssen eines Systems überwacht werden. Dank der erweiterten Filter- und Suchfunktionen ist dieses Tool in der Lage, die Arbeitsweise und die Nutzung von Ports zu ermitteln.



Mit dem Reiter „Capture“ und „Ports“ wird die zu überwachende Schnittstelle ausgewählt.
Bsp.: COM7 = Preisanzeige


Portmon on \\TS-SVR1-12345 (local)
File Edit Capture Options Computer Help
Time Process Request
39 17:51:39 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE
40 17:51:42 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE

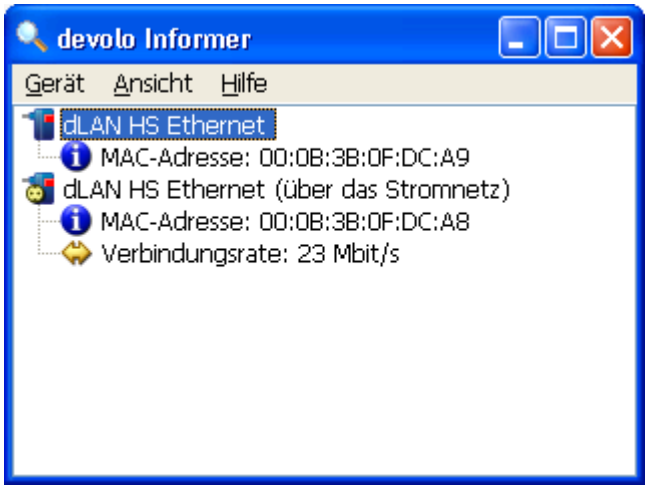
Mit wird der Trace gestartet, mit wird ein Logfile eröffnet.
Über die Symbole und kann das Ausgabeformat für die Zeit und die Daten (Hex oder Ascii), je nach Anforderung, geändert werden.


Portmon on \\TS-SVR1-12345 (local)
File Edit Capture Options Computer Help
Time Process Request Port Result Other
29 17:51:09 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 31 30 31 31 31 38 62 03
30 17:51:12 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 31 30 31 31 31 38 62 03
31 17:51:15 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 31 30 31 31 31 38 62 03
32 17:51:18 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 32 7B 03
33 17:51:21 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 32 7B 03
34 17:51:24 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 32 7B 03
35 17:51:27 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 32 7B 03
36 17:51:30 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 32 30 31 32 32 38 65 03
37 17:51:33 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 32 30 31 32 32 38 65 03
38 17:51:36 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 32 30 31 32 32 38 65 03
39 17:51:39 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 32 30 31 32 32 38 65 03
40 17:51:42 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 33 7C 03
41 17:51:45 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 33 7C 03
42 17:51:48 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 33 7C 03
43 17:51:51 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 33 7C 03
44 17:51:54 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 33 30 31 33 33 38 68 03
45 17:51:57 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 33 30 31 33 33 38 68 03
46 17:52:00 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 33 30 31 33 33 38 68 03
47 17:52:03 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 33 30 31 33 33 38 68 03
48 17:52:06 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 34 7D 03
49 17:52:09 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 34 7D 03
50 17:52:12 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 34 7D 03
51 17:52:15 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 8: 02 54 30 53 30 34 7D 03
52 17:52:18 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 34 30 31 34 34 38 6B 03
53 17:52:21 DT98PR~2.EXE IRP_MJ_WRITE Serial7 SUCCESS Length 14: 02 54 30 50 30 30 34 30 31 34 34 38 6B 03

Bsp.: Aufzeichnung der Datenübertragung auf COM 7 für die Preisanzeige. Zu erkennen sind hier die Preis-Telegramme im Hex-Format für die verschiedenen Treibstoffe.

2.1.48 dLAN – Software

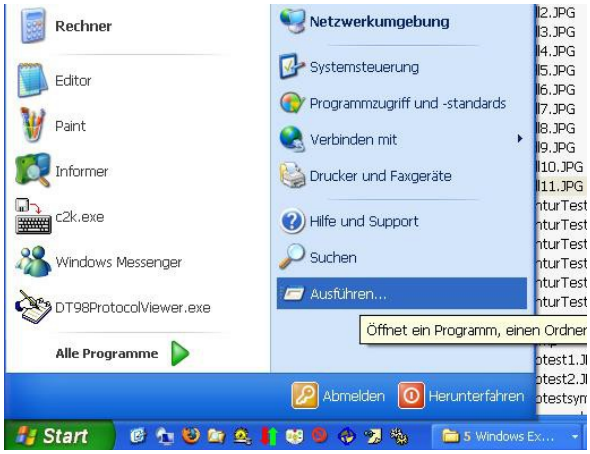
Das Tool „Informer“ sollte immer installiert sein, sobald dLAN-Adapter (Devolo) für die Netzwerkverbindung zum Einsatz kommen.
Es ist auf der Installations-CD im Lieferumfang des dLAN-Adapters enthalten.



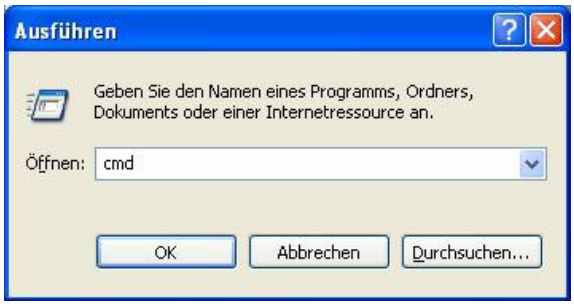
Hiermit ist es möglich, die ins Netzwerk eingebundenen dLAN-Adapter zu überprüfen und sich über den Status zu informieren.
Über die Verbindungsrate können Rückschlüsse auf die korrekte Installation der Adapter geschlossen werden. Im Normalfall sollte diese bei mindestens 70 Mbit/s liegen.
Bei sehr niedrigen Werten kann davon ausgegangen werden, dass ein Problem vorliegt.
Z.B. Entfernung zu groß (> 200 m) oder keine Phasengleichheit der ins Netzwerk eingebundenen dLAN-Adapter.

Tools des Betriebssytems

Für die Analyse und Wartung bzgl. des Netzwerks werden häufig MS DOS Befehle benötigt.

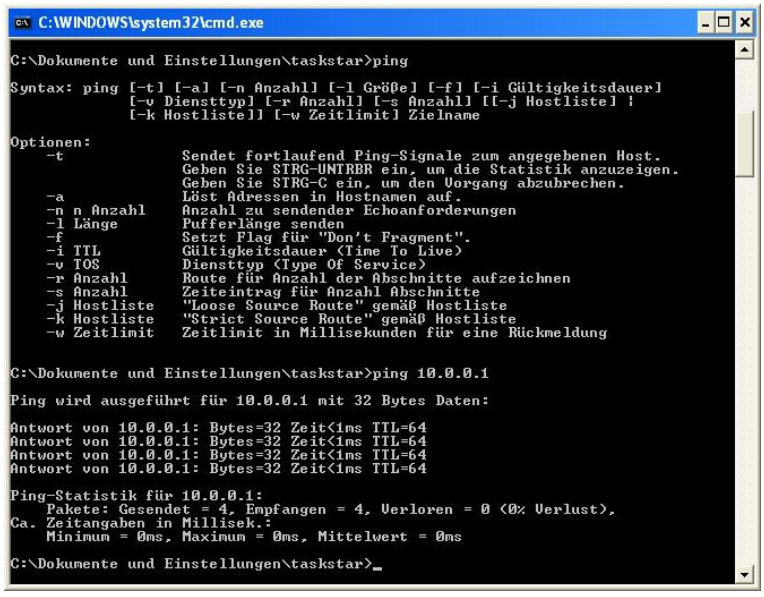


Zum Starten der MS DOS Box über STAR/Ausführen -



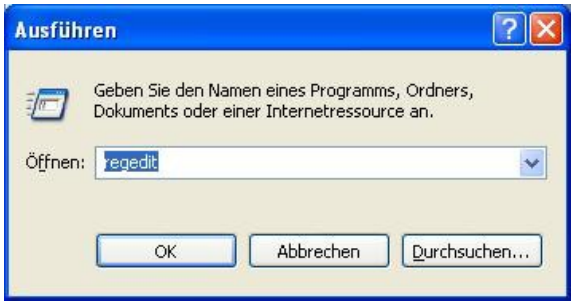
-die Befehlszeile ‚cmd' eingeben

Mit dem Befehl ‚PING' lässt sich das Netzwerk auf Konvektivität überprüfen.
Syntax PING IPAdresse Bsp. 192.168.1.10 (Backoffice)


C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
C:\Dokumente und Einstellungen\taskstar>ping
Syntax: ping [-t] [-a] [-n Anzahl] [-l Größe] [-f] [-i Gültigkeitsdauer]
[-v Diensttyp] [-r Anzahl] [-s Anzahl] [[-j Hostliste] |
[-k Hostliste]] [-w Zeitlimit] Zielname
Optionen:
-t Sendet fortlaufend Ping-Signale zum angegebenen Host.
Geben Sie STRG-UNTRBR ein, um die Statistik anzuzeigen.
Geben Sie STRG-C ein, um den Vorgang abzubrechen.
-a Löst Adressen in Hostnamen auf.
-n n Anzahl Anzahl zu sendender Echoanforderungen
-l Länge Pufferlänge senden
-f Setzt Flag für "Don't Fragment".
-i TTL Gültigkeitsdauer (Time To Live)
-v TOS Diensttyp (Type Of Service)
-r Anzahl Route für Anzahl der Abschnitte aufzeichnen
-s Anzahl Zeiteintrag für Anzahl Abschnitte
-j Hostliste "Loose Source Route" gemäß Hostliste
-k Hostliste "Strict Source Route" gemäß Hostliste
-w Zeitlimit Zeitlimit in Millisekunden für eine Rückmeldung
C:\Dokumente und Einstellungen\taskstar>ping 10.0.0.1
Ping wird ausgeführt für 10.0.0.1 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 10.0.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 10.0.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 10.0.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Antwort von 10.0.0.1: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=64
Ping-Statistik für 10.0.0.1:
Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
Ca. Zeitangaben in Millisek.:
Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
C:\Dokumente und Einstellungen\taskstar>

Mit dem Befehl **‚IPconfig'** wird die aktuelle IP Konfiguration des PC's angezeigt.

Einige Programmeinstellungen sind noch in der Windows Registry hinterlegt. Einstellungen in der Registry jedoch **nur nach Absprache** mit dem TASK Technology Helpdesk vornehmen!



NOTIZEN:

3 Outdoorfunktionen

Als Tankstellen-Inhaber verfügen Sie über eine Servicekarte, mit welcher Sie in der Lage sind, die Outdoorfunktionen zu bedienen.

Diese Befehle können auch über die Kasse im Menü ‚Tankstelle/Terminals/Terminalbefehl' ausgeführt werden.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Befehl:

0	Befehlsliste drucken
1	Testausdruck
91	Treibstoffpreise drucken
97	Steuersätze drucken (CH)
114	Karte sperren/entsperren
235	Tankinhalte löschen
240	Banknotenzähler rücksetzen
241	Banknotenzähler drucken und rücksetzen
300	Teibstoffpreise ändern
335	Säulen sperren/entsperren
370	Treibstoffpreisanlieferung eingeben
404	Tankwart-Konten drucken
430	Abschluss durchführen
431-439	Abschluss nachdrucken:
431	....letzter Abschluss
432	....vorletzter Abschluss
433	....vorvorletzter Abschluss
43x	....etc.
440-449	Totale drucken:
440	....aktueller Tag
441	....Vortag
442	....2 Tage zurück
443	....3 Tage zurück
444	....4 Tage zurück
445	....5 Tage zurück
446	....6 Tage zurück
447	....Vorwoche
448	....Vormonat
449	....seit Inbetriebnahme
465	Tankinhalte drucken
470	Banknotenzähler drucken ohne rücksetzen
497	Gerätezustände drucken
936	Eichsignatur drucken (DE)

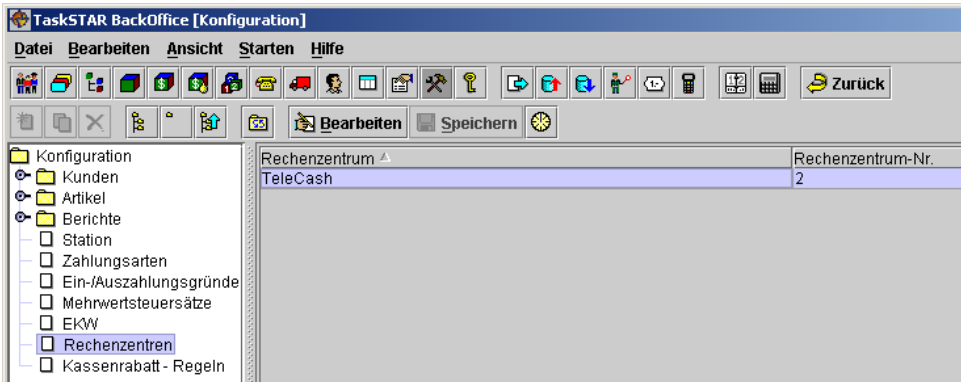
4 Service und Wartung Backoffice

Einstellung Rechenzentrum (RZ-Codes)

Das Rechenzentrum für die Online-Verarbeitung der ec-, T&E- u. Flottenkarten muss bei der Software-Installation der Kasse u. später beim Einrichten der Warengruppen im Backoffice eingestellt werden.
Auch bei späteren Updates muss auf die richtige Einstellung des Rechenzentrums geachtet werden.

Rechenzentrum im BO eintragen

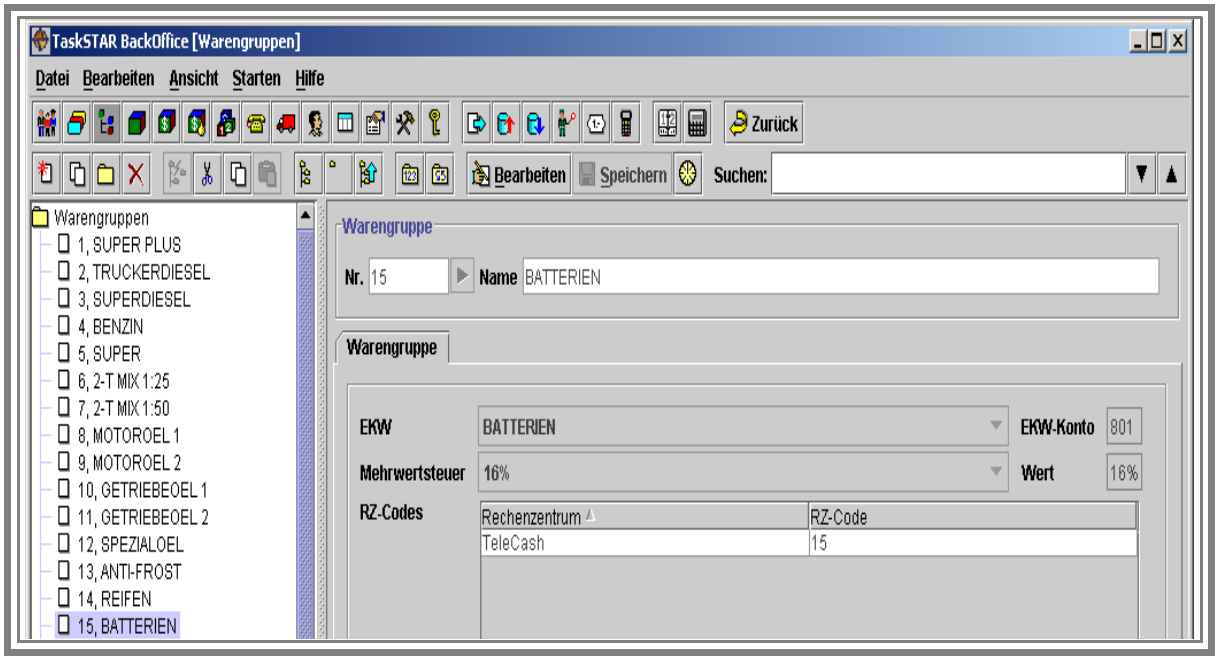
In Taskoffice im Menü „Konfiguration“ ist muss in der Sektion „Rechenzentren“ das oder die verwendeten Rechenzentren eingetragen werden. Über BEARBEITEN und HINZUFÜGEN kann ein Rechenzentrum eingetragen werden.



Die ID’s sind für die jeweiligen Host festgelegt.
Hierbei gilt:

- Telecash (2)
- WEAT (5)
- WEAT/TCS (6)
- WEAT/AGIP (7)
- easycash (8)
- intercard (9)
- Shell (11)
- Aral (12)
- LAVEGO (13)
- ICP DEA Abruf (14)
- B&S Card Service (15)
- TND Tank Netz Deutschland (16)
- Schneider Mineralöle Meissen (17)
- lokal (3)

Im Menü “Warengruppen” wird nun der korrekte Rechenzentrumscode für das jeweilige Rechenzentrum eingegeben, sofern dieser über den Import nicht schon vorhanden ist. Hierzu den BEARBEITEN Button betätigen und nach Eingabe des RZ Codes auf SPEICHERN klicken.



Der RZ Code (= Warengruppen ID des Providers) wird der Warengruppenliste des Providers entnommen, über welche der Bertreiber normalerweise verfügt. Die Codes können auch in Possum abgelesen werden, jedoch ist hierbei darauf zu achten, ob an der TS 5000 eine Umsetzung stattfand:
Dies bedeutet dass ein RZ Code „X“ (in Possum) von der TS5000 als „Y“ weitergeschickt wurde (an das Rechenzentrum). Bei der neuen Plattform wird der RZ Code, der der Warengruppe im Backoffice zugeordnet ist, auch an das Rechenzentrum geschickt. In der alten Plattform ist das nur dann der Fall, wenn keine Umsetzung (also eine 1:1 Weitergabe) an der TS5000 konfiguriert ist. Mit Befehl 695 kann überprüft werden, ob eine solche Umsetzung vorhanden ist. Falls dies der Fall ist, müssen die Rechenzentrumscodes in Taskoffice (Eintrag RZ Code bei den Warengruppen) angeglichen werden.

Beispiel:
WG 20 in Possum hat den RZ Code 10. An der TS5000 findet eine Umsetzung von 10->30 statt. Das bedeutet , dass in Taskoffice der RZ Code der Warengruppe 20 von 10 auf 30 gesetzt werden muss. Würde im gleichen Beispiel keine Umsetzung an der TS5000 stattfinden, bedeutete dies, dass bisher bereits der RZ Code 10 an das Rechenzentrum übermittelt worden wäre und somit keine Änderung notwendig wäre. In diesem Zusammenhang empfiehlt es sich, die korrekten RZ-Codes anhand der Warengruppenliste des entsprechenden Rechenzentrums zu überprüfen.

Anmerkung:
Das Rechenzentrum muss auch an der Kasse korrekt eingetragen sein. Beim Aufsetzen des Systems in SYSGEN wird dort das beim SETUP ausgewählte Rechenzentrum übernommen. Bei einer späteren Änderung des Rechenzentrums ist darauf zu achten, dass dieses sowohl beim Setup als auch im SYSGEN verändert wird! Im SYSGEN befindet sich der Eintrag im Menü „Terminals“ und dort unter „1_Display“. Nach Doppelklick auf diesen Eintrag kann der Provider Feld rechts geändert werden.

5 Appendix

Ortsbegehung

Wenn möglich, sollte vor einer Umrüstung / Neuinstallation eine Ortsbegehung durchgeführt werden, um die für die Installation relevanten Daten aufzunehmen.

z.B.:
- Säulentypen / -Rechner
- Preisanzeige
- Telefonanschluss (S0-Bus)
- Entfernungen zu den einzelnen Komponenten
- Montageort der Steuerung
- Möglichkeit der Vernetzung der TaskSTAR Komponenten
- Kabelwege
- DSL Anschluss

usw.

Dafür wurde eigens von TASK eine Checkliste erstellt, die bei dieser Begehung vor Ort ausgefüllt werden sollte.

Aus eigener Erfahrung können wir sagen, dass eine solche Aktion am Tag der Umrüstung / Neuinstallation u. U. viel Ärger erspart.

Bei den Unterlagen befindet sich eine Vorlage für die Stationsaufnahme.
AnlChecklist-V107-080804.pdf

Kabelverlegung

Allgemeine Vorschriften:

Bei der Installation müssen folgende Vorschriften beachtet werden:

- DIN EN von 50014 – 50020
- VDE 0110, 0105, 0165, 0171
- TÜV Merkblatt E651 „Elektrische Einrichtung von Tankstellen“
- TRbV 100, 110, 111, 212

Kabelarten:

1. Netzkabel 230V

- Dreiadriges Erdkabel mit Bleimantel NYKY 3x1,5mm mit Zulassung für den Tankstellenbereich oder NYY-J/Ö 3 bzw. 5x1,5mm.

2. Datenleitung:

Im Innenbereich, innerhalb geschlossener Räume

(Kasse, Peripherie, Drucker, Indoorterminal):

- Datenleitung paarweise verdrillt (twisted pair), geschirmt, z.B. LiYCY oder LifYCY 4x0,24mm, oder 8x0,24mm.
- Netzwerkleitung (LAN) PC’s über Ethernet switch, Patchkabel der Kategorie KAT 5e 1:1, PC zu PC direkt (ohne Ethernet switch) gekreuzt !

Im Aussenbereich, Tankstellenbereich :

(zur Preisanzeige, Säulen etc. nicht Automat):

- Datenleitung einzeln geschirmt A-Y(ST)YE 8x0,75mm.

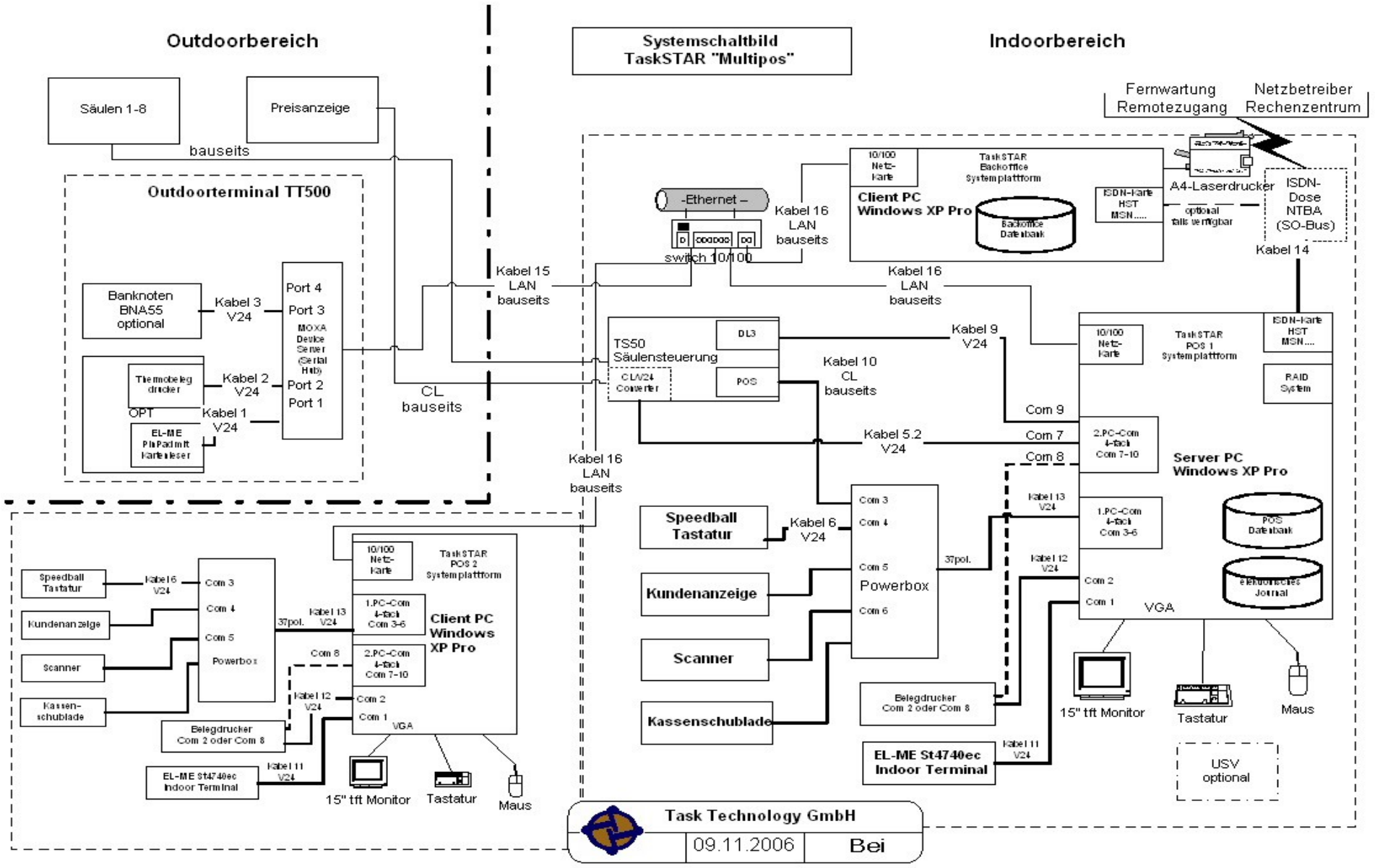
Im Aussenbereich, Tankstellenbereich (zum Automat):

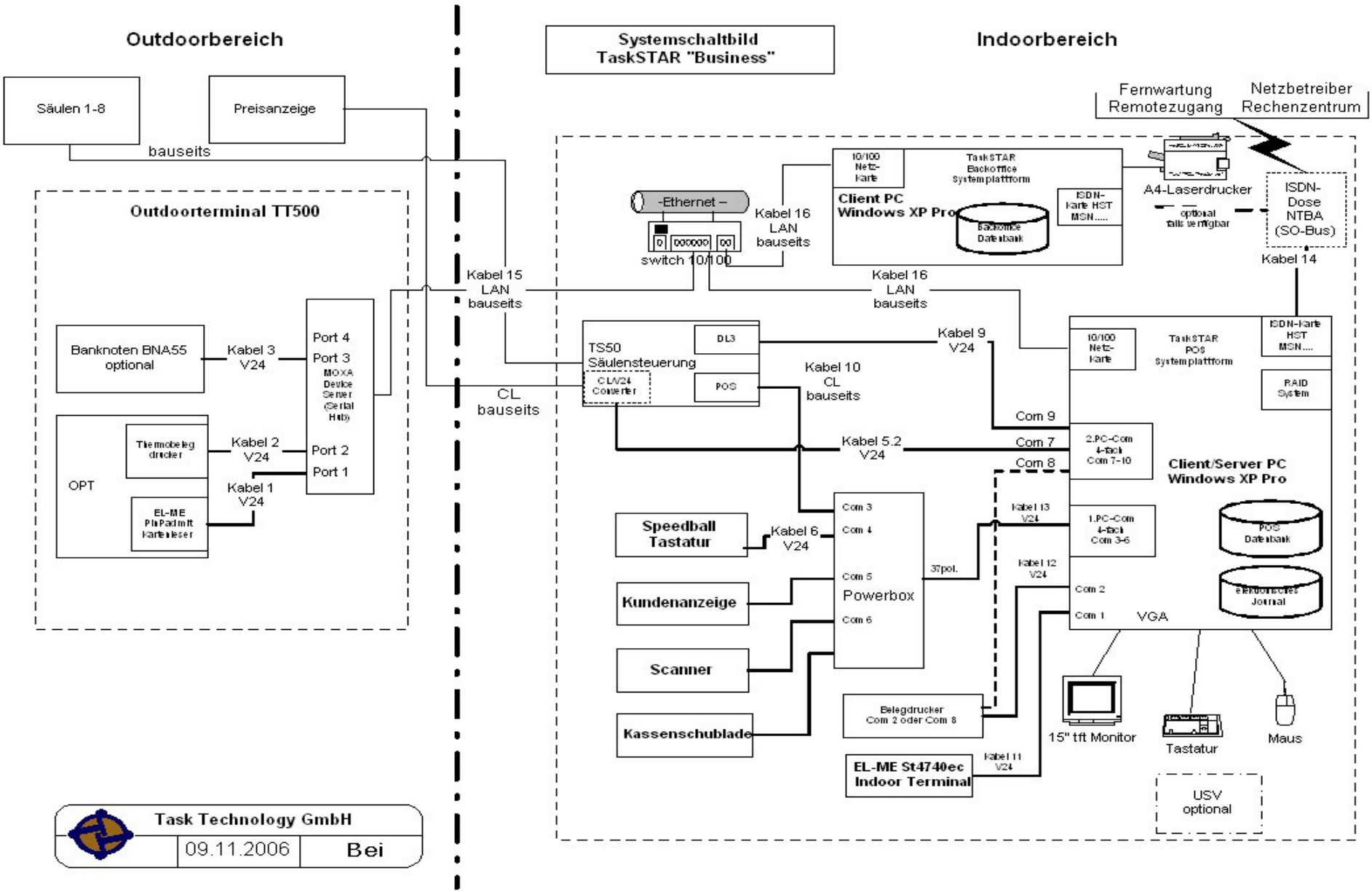
- Datenkabel-Hersteller: Reith, Bezeichnung: RTFÖ 800 4x2xAWG 32c FTP KAT 7
- oder, falls vor Ort kein Kabel verlegt werden kann, über Power LAN.
  Dieses erfolgt über das Hausinterne 230V Netz (siehe separate Dokumentation und Installationsanleitung)

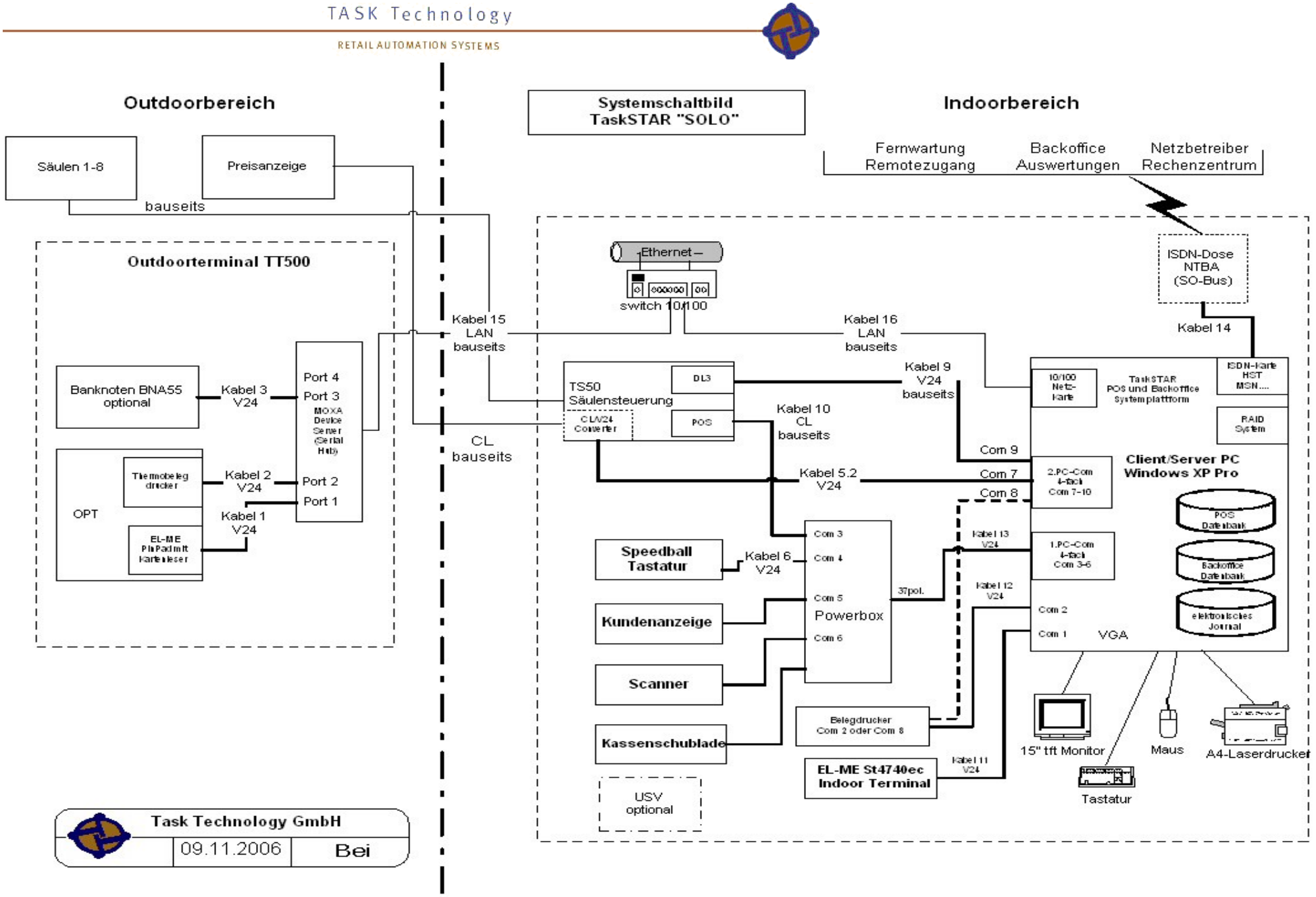
Wichtig: Die beiden Power-LAN Adapter müssen die gleiche Phase benutzen !!!

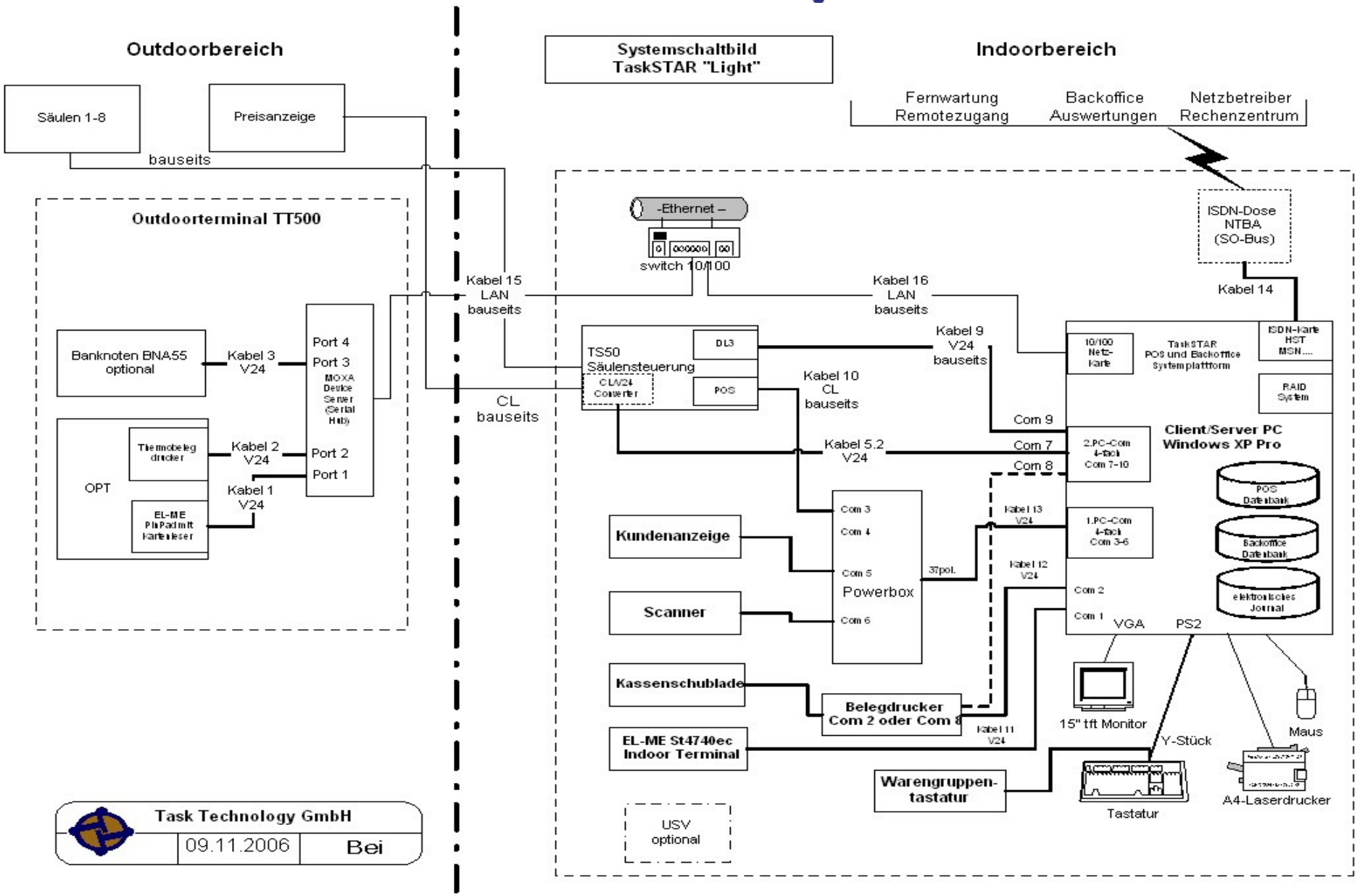
Allgemeine Hinweise:

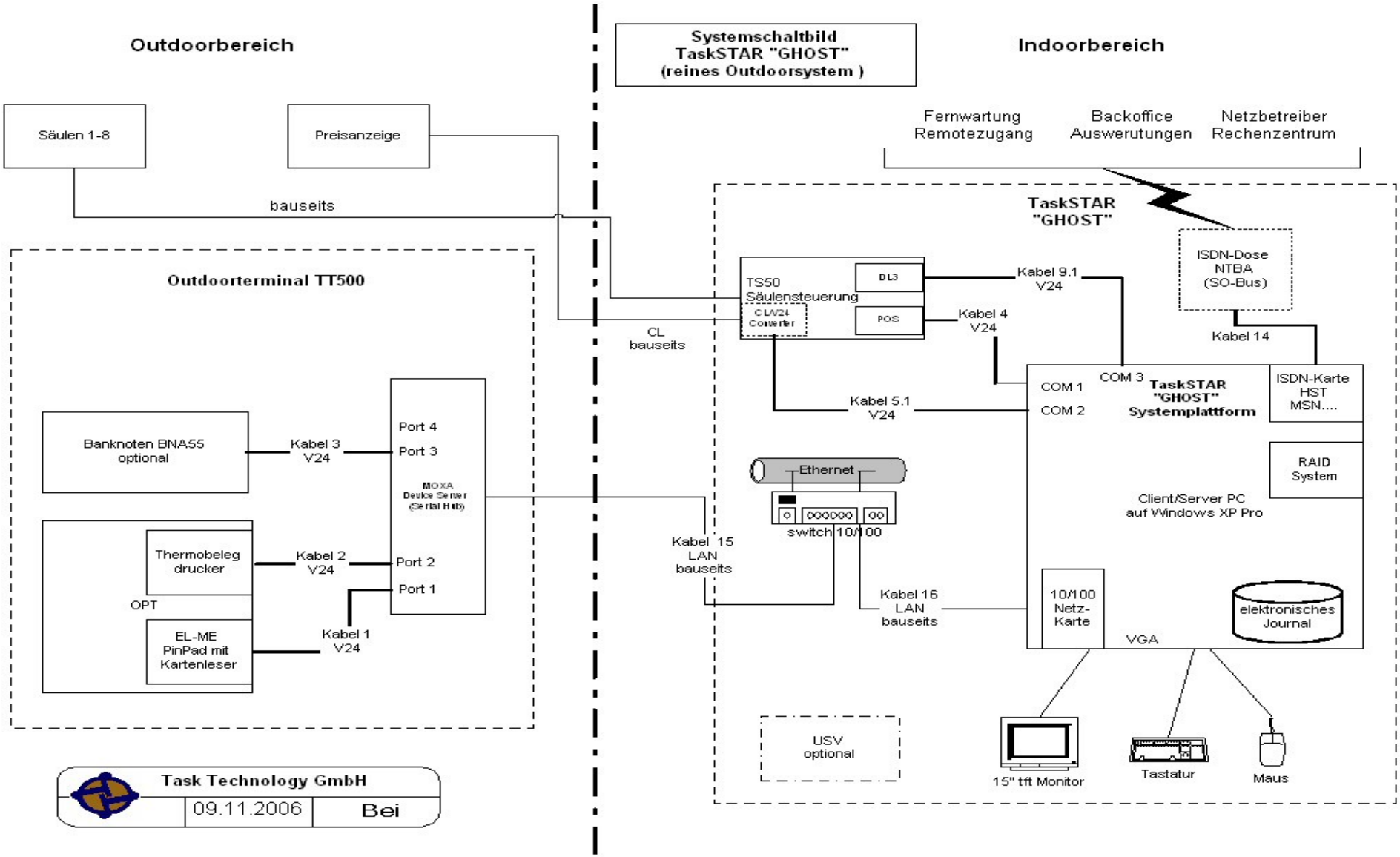
- Datenleitungen unbedingt von Netzleitungen (230V) fernhalten !
- Langer paralleler Verlauf von Datenleitungen mit Netzleitungen meiden.
- Schirm an den Datenleitungen einseitig auflegen PE (Erdung).

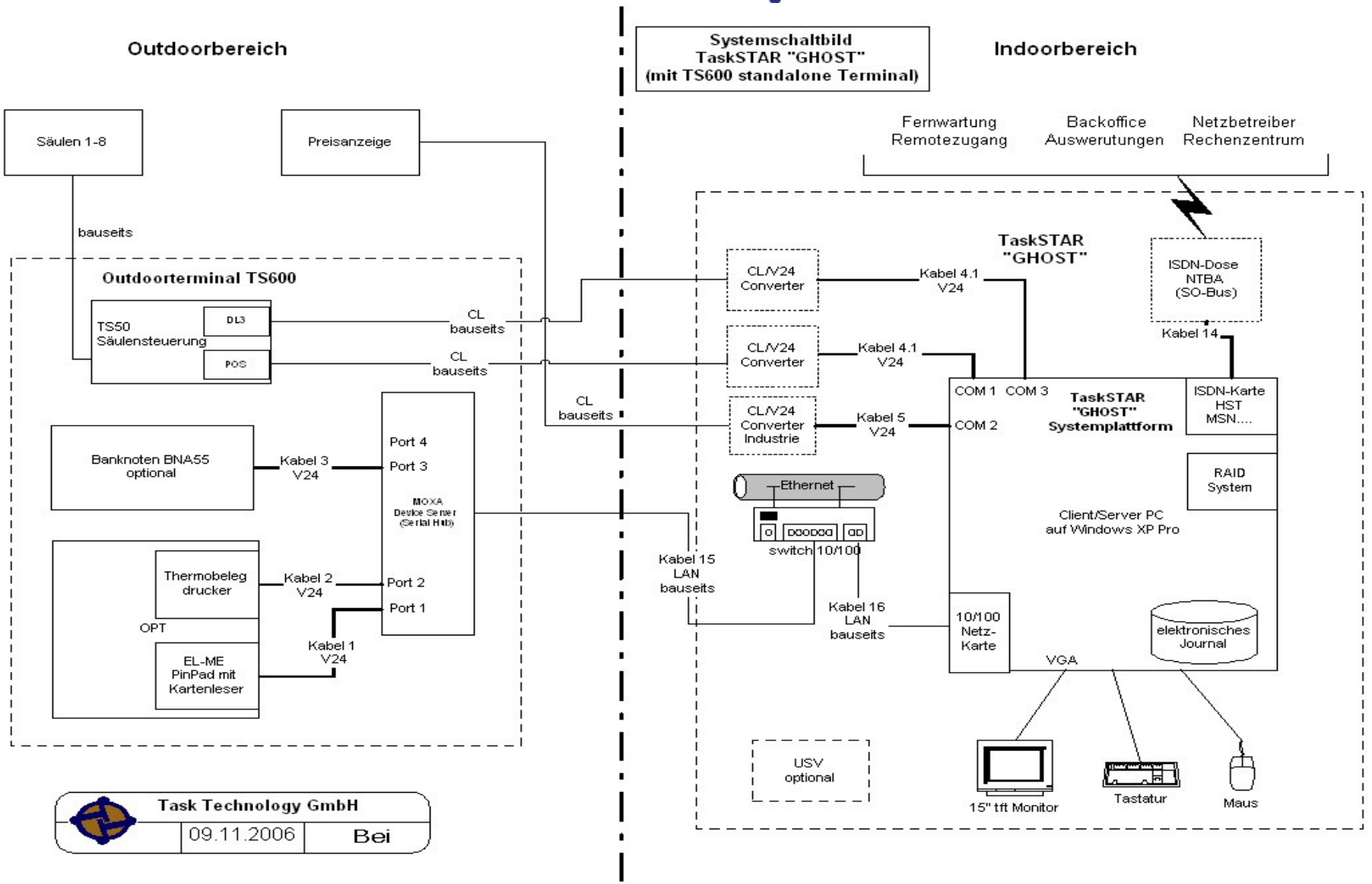

Outdoorbereich
Systemschaltbild
TaskSTAR "Multipos"
Indoorbereich
Säulen 1-8
Preisanzeige
bauseits
Outdoorterminal TT500
Banknoten
BNA55
optional
Kabel 3
V24
Port 4
Port 3
MOXA
Device
Server
(Serial
Hub)
Port 2
Port 1
Thermobeleg
drucker
Kabel 2
V24
OPT
Kabel 1
V24
EL-ME
PinPad mit
Kartenleser
CL
bauseits
Kabel 15
LAN
bauseits
-Ethernet –
switch 10/100
Kabel 16
LAN
bauseits
10/100
Netz-
karte
TaskSTAR
Backoffice
Systemplattform
Client PC
Windows XP Pro
Backoffice
Datenbank
ISDN-Karte
HST
MSN.....
A4-Laserdrucker
optional
falls verfügbar
Fernwartung
Remotezugang
Netzbetreiber
Rechenzentrum
ISDN-
Dose
NTBA
(SO-Bus)
Kabel 14
TS50
Säulensteuerung
DL3
POS
CL/V24
Converter
Kabel 10
CL
bauseits
Kabel 9
V24
Com 9
Com 7
Com 8
Kabel 5.2
V24
Kabel 16
LAN
bauseits
TaskSTAR
POS 1
Systemplattform
RAID
System
2.PC-Com
4-fach
Com 7-10
Server PC
Windows XP Pro
1.PC-Com
4-fach
Com 3-6
Kabel 13
V24
POS
Datenbank
elektronisches
Journal
Com 2
Com 1
VGA
Speedball
Tastatur
Kabel 6
V24
Com 3
Com 4
Com 5
Powerbox
Com 6
37pol.
Kabel 12
V24
Kundenanzeige
Scanner
Kassenschublade
Belegdrucker
Com 2 oder Com 8
EL-ME St4740ec
Indoor Terminal
Kabel 11
V24
15" tft Monitor
Tastatur
Maus
USV
optional
Task Technology GmbH
09.11.2006
Bei


Outdoorbereich
Systemschaltbild
TaskSTAR "Business"
Indoorbereich
Säulen 1-8
Preisanzeige
bauseits
Outdoorterminal TT500
Banknoten BNA55
optional
Kabel 3
V24
Port 4
Port 3
MOXA
Device
Server
(Serial
Hub)
Port 2
Port 1
Kabel 2
V24
Kabel 1
V24
OPT
Thermobeleg
drucker
EL-ME
PinPad mit
Kartenleser
Kabel 15
LAN
bauseits
CL
bauseits
-Ethernet –
switch 10/100
Kabel 16
LAN
bauseits
10/100
Netz-
karte
TaskSTAR
Backoffice
Systemplattform
Client PC
Windows XP Pro
Backoffice
Datenbank
ISDN-
Karte HST
MSN.....
Fernwartung
Remotezugang
Netzbetreiber
Rechenzentrum
A4-Laserdrucker
optional
falls verfügbar
ISDN-
Dose
NTBA
(SO-Bus)
Kabel 14
Kabel 16
LAN
bauseits
TS50
Säulensteuerung
CL/V24
Converter
DL3
POS
Kabel 9
V24
Kabel 10
CL
bauseits
10/100
Netz-
karte
TaskSTAR
POS
Systemplattform
ISDN-Karte
HST
MSN....
RAID
System
Com 9
Com 7
Com 8
Kabel 5.2
V24
2.PC-Com
4-fach
Com 7-10
Client/Server PC
Windows XP Pro
Speedball
Tastatur
Kabel 6
V24
Com 3
Com 4
Com 5
Powerbox
Com 6
37pol.
Kabel 13
V24
1.PC-Com
4-fach
Com 3-6
POS
Datenbank
elektronisches
Journal
Kabel 12
V24
Com 2
Com 1
VGA
Kundenanzeige
Scanner
Kassenschublade
Belegdrucker
Com 2 oder Com 8
15" tft Monitor
Tastatur
Maus
EL-ME St4740ec
Indoor Terminal
Kabel 11
V24
USV
optional
Task Technology GmbH
09.11.2006
Bei


Outdoorbereich
Systemschaltbild
TaskSTAR "SOLO"
Indoorbereich
Fernwartung
Remotezugang
Backoffice
Auswertungen
Netzbetreiber
Rechenzentrum
Säulen 1-8
Preisanzeige
bauseits
Outdoorterminal TT500
Banknoten BNA55
optional
Kabel 3
V24
Port 4
Port 3
MOXA
Device
Server
(Serial
Hub)
Thermobeleg
drucker
Kabel 2
V24
Port 2
Port 1
OPT
Kabel 1
V24
EL-ME
PinPad mit
Kartenleser
Kabel 15
LAN
bauseits
CL
bauseits
Ethernet
switch 10/100
Kabel 16
LAN
bauseits
TS50
Säulensteuerung
DL3
CLV24
Converter
POS
Kabel 10
CL
bauseits
Kabel 9
V24
bauseits
Kabel 5.2
V24
Com 9
Com 7
Com 8
Com 3
Com 4
Com 5
Com 6
Powerbox
37pol.
Speedball
Tastatur
Kabel 6
V24
Kundenanzeige
Scanner
Kassenschublade
Belegdrucker
Com 2 oder Com 8
EL-ME St4740ec
Indoor Terminal
USV
optional
Kabel 13
V24
Kabel 12
V24
Kabel 11
V24
ISDN-Dose
NTBA
(SO-Bus)
Kabel 14
10/100
Netz-
karte
TaskSTAR
POS und Backoffice
Systemplattform
ISDN-Karte
HST
MSN....
RAID
System
Client/Server PC
Windows XP Pro
2.PC-Com
4-fach
Com 7-10
1.PC-Com
4-fach
Com 3-6
POS
Datenbank
Backoffice
Datenbank
elektronisches
Journal
Com 2
Com 1
VGA
15" tft Monitor
Maus
A4-Laserdrucker
Tastatur
Task Technology GmbH
09.11.2006
Bei


Outdoorbereich
Systemschaltbild
TaskSTAR "Light"
Indoorbereich
Fernwartung
Remotezugang
Backoffice
Auswertungen
Netzbetreiber
Rechenzentrum
Säulen 1-8
Preisanzeige
bauseits
Outdoorterminal TT500
Banknoten BNA55
optional
Kabel 3
V24
Port 4
Port 3
MOXA
Device
Server
(Serial
Hub)
Thermobeleg
drucker
Kabel 2
V24
Port 2
Port 1
OPT
Kabel 1
V24
EL-ME
PinPad mit
Kartenleser
Kabel 15
LAN
bauseits
CL
bauseits
-Ethernet –
switch 10/100
Kabel 16
LAN
bauseits
TS50
Säulensteuerung
CL/V24
Converter
DL3
POS
Kabel 10
CL
bauseits
Kabel 9
V24
bauseits
Kabel 5.2
V24
ISDN-Dose
NTBA
(SO-Bus)
Kabel 14
10/100
Netz-
karte
TaskSTAR
POS und Backoffice
Systemplattform
ISDN-Karte
HST
MSN....
RAID
System
Client/Server PC
Windows XP Pro
Com 9
Com 7
Com 8
2.PC-Com
4-fach
Com 7-10
POS
Datenbank
Backoffice
Datenbank
elektronisches
Journal
Com 3
Com 4
Com 5
Com 6
Powerbox
37pol.
Kabel 13
V24
Kabel 12
V24
1.PC-Com
4-fach
Com 3-6
Com 2
Com 1
Kundenanzeige
Scanner
Kassenschublade
Belegdrucker
Com 2 oder Com 8
Kabel 11
V24
EL-ME St4740ec
Indoor Terminal
Warengruppen-
tastatur
USV
optional
VGA
PS2
15" tft Monitor
Y-Stück
Maus
Tastatur
A4-Laserdrucker
Task Technology GmbH
09.11.2006
Bei


Outdoorbereich
Systemschaltbild
TaskSTAR "GHOST"
(reines Outdoorsystem)
Indoorbereich
Säulen 1-8
Preisanzeige
bauseits
Fernwartung
Remotezugang
Backoffice
Auswerutungen
Netzbetreiber
Rechenzentrum
TaskSTAR
"GHOST"
ISDN-Dose
NTBA
(SO-Bus)
Outdoorterminal TT500
TS50
Säulensteuerung
DL3
POS
CL/V24
Converter
Kabel 9.1
V24
Kabel 4
V24
Kabel 14
CL
bauseits
COM 1
COM 2
COM 3
TaskSTAR
"GHOST"
Systemplattform
ISDN-Karte
HST
MSN....
Kabel 5.1
V24
Banknoten BNA55
optional
Kabel 3
V24
Port 4
Port 3
MOXA
Device Server
(Serial Hub)
Ethernet
switch 10/100
RAID
System
Client/Server PC
auf Windows XP Pro
Thermobeleg
drucker
Kabel 2
V24
Port 2
Port 1
OPT
EL-ME
PinPad mit
Kartenleser
Kabel 1
V24
Kabel 15
LAN
bauseits
Kabel 16
LAN
bauseits
10/100
Netz-
Karte
elektronisches
Journal
VGA
USV
optional
15" tft Monitor
Tastatur
Maus
Task Technology GmbH
09.11.2006
Bei


Outdoorbereich
Systemschaltbild
TaskSTAR "GHOST"
(mit TS600 standalone Terminal)
Indoorbereich
Säulen 1-8
Preisanzeige
bauseits
Outdoorterminal TS600
TS50
Säulensteuerung
DL3
POS
CL
bauseits
CL
bauseits
CL
bauseits
Banknoten BNA55
optional
Kabel 3
V24
Port 4
Port 3
MOXA
Device Server
(Serial Hub)
Thermobeleg
drucker
Kabel 2
V24
Port 2
Port 1
OPT
EL-ME
PinPad mit
Kartenleser
Kabel 1
V24
Task Technology GmbH
09.11.2006
Bei
Fernwartung
Remotezugang
Backoffice
Auswerutungen
Netzbetreiber
Rechenzentrum
TaskSTAR
"GHOST"
CL/V24
Converter
Kabel 4.1
V24
CL/V24
Converter
Kabel 4.1
V24
CL/V24
Converter
Industrie
Kabel 5
V24
ISDN-Dose
NTBA
(SO-Bus)
Kabel 14
COM 1
COM 3
COM 2
TaskSTAR
"GHOST"
Systemplattform
ISDN-Karte
HST
MSN....
RAID
System
Client/Server PC
auf Windows XP Pro
Ethernet
switch 10/100
Kabel 15
LAN
bauseits
Kabel 16
LAN
bauseits
10/100
Netz-
Karte
elektronisches
Journal
VGA
USV
optional
15" tft Monitor
Tastatur
Maus

NOTIZEN:

6 Apendix 2 Installation TS5x

6.1.1 Vorschriften

Folgende Vorschriften müssen bei der Installation beachtet werden:
DIN EN von 50014 - 50020
VDE 0110, 0105, 0165, 0171
TÜV-Merkblatt E 651 "Elektrische Einrichtung von Tankstellen"
TRbV 100, 110, 111, 212

Kabelarten

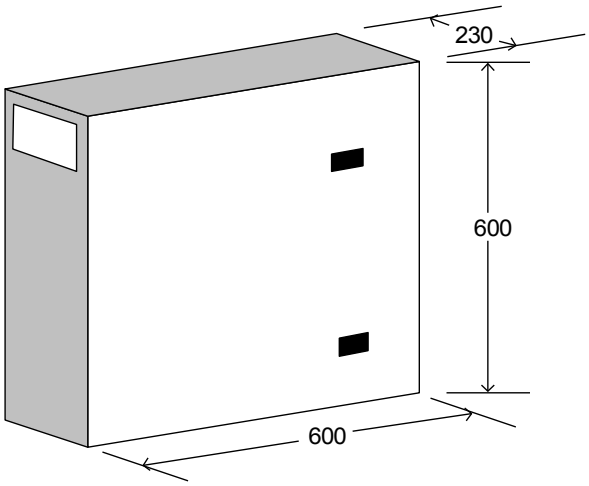
Netzleitung
Dreiadriges Erdkabel mit Bleimantel NYKY 3 x 1,5mm 2 mit Zulassung für den Tankstellenbereich oder NYY-J/Ö 3/5x1,5mm 2
Datenkabel
Datenkabel, verdrillt, geschirmt, z.B. LiYCY oder LifYCY 4 x 0,24mm 2 oder 8 x 0,24mm 2 für Verlegung innerhalb geschlossener Räume z.B. TP100, KT, TP800 Belegdrucker.
Datenkabel für den Tankstellenbereich, einzelgeschirmt A-Y(St)YE 4x0,75mm 2 oder 8x0,75mm 2
Koaxialkabel 5˜ . mit Schirm für Netzwerke RG 58 gem. Mil-Stand 17.

6.1.2 Allgemeine Hinweise

- Datenleitungen von Netzleitungen fernhalten
- Langer paralleler Verlauf von Datenleitungen mit Netzleitungen meiden
- Kabel nach der Durchführung durch den Gehäuseboden abmanteln und Schirm an der Erdungsschiene über dem Bodenblech einseitig auflegen
- Adern bis zu den entsprechenden Anschlussstecker in den Kabelkanälen verlegen

D-Sub-Stecker und D-Sub-Buchsen sind lötseitig dargestellt.

6.1.3 Abmessungen TS5000/21 (in mm)



Technische Daten

Anschlusswerte
Netzanschluß .....230 V~ + 15 % / 50 Hz
Leistungsaufnahme.....200 VAmax.

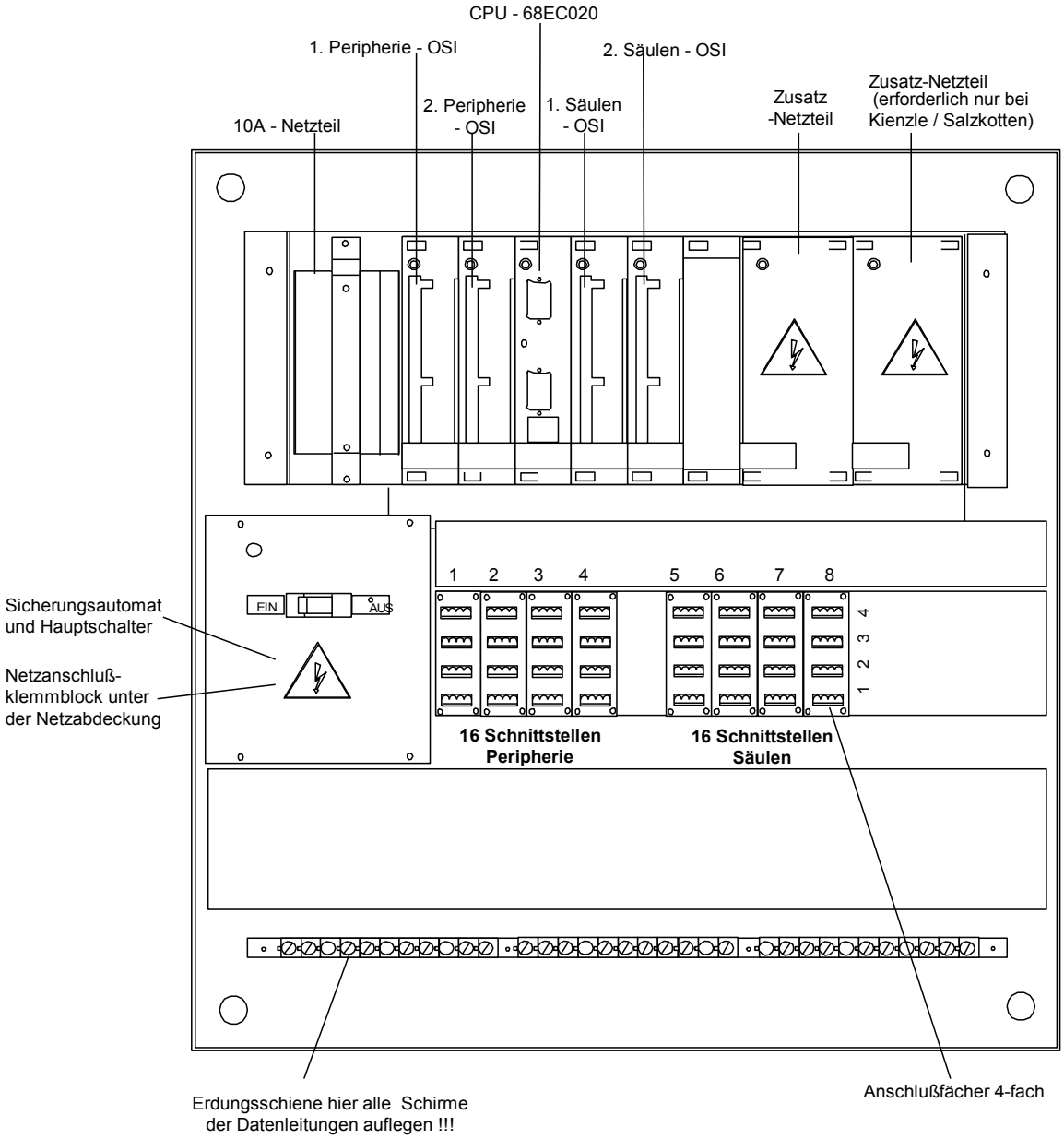
Umgebungsbedingungen
Umgebungstemperatur .....0°C bis 40°C
Schutzart. .....IP 30

Gewicht
TS5000 / 21.....28 kg

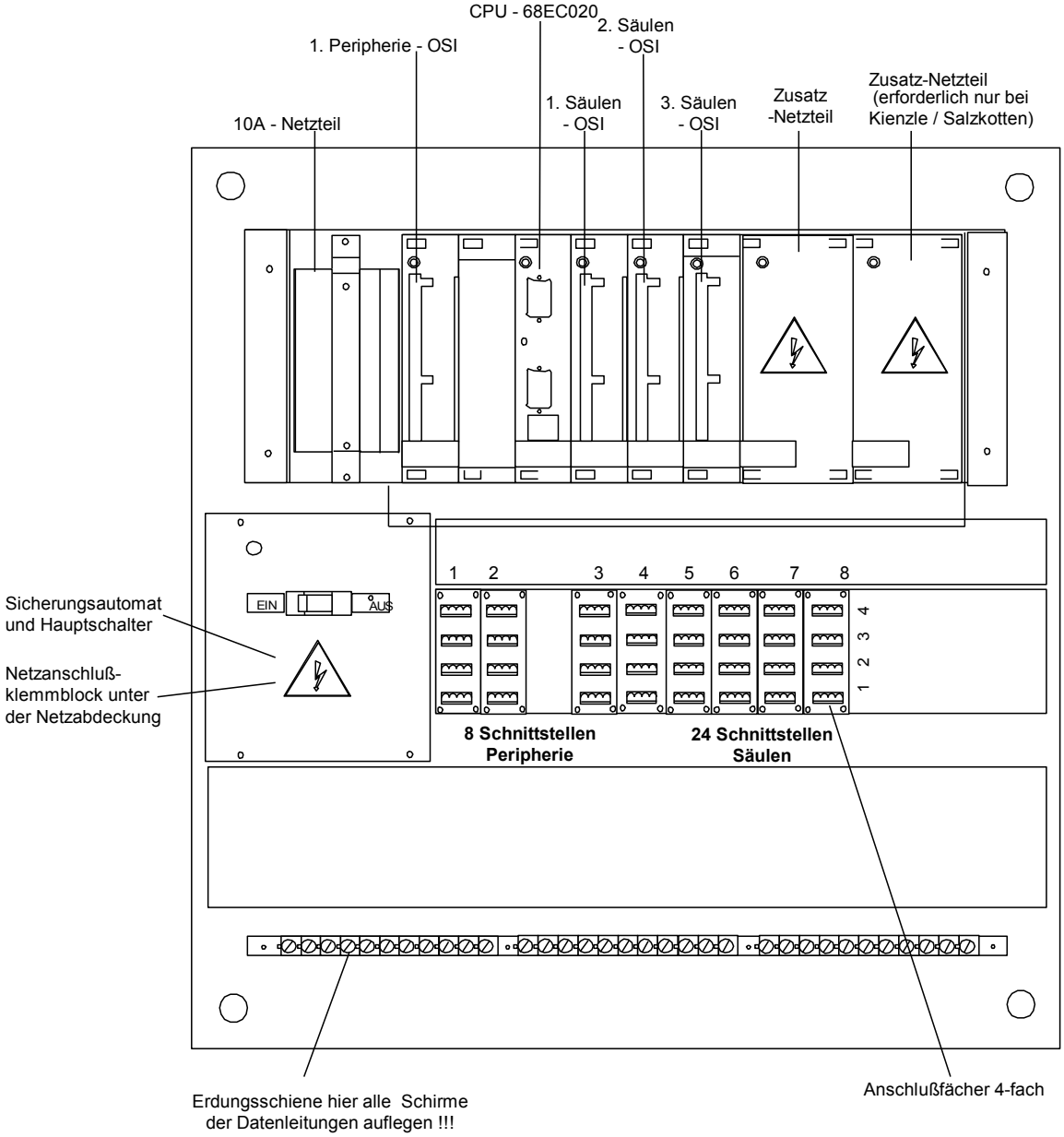
Montage
Der TS5000/21 darf nur in geschlossenen Räumen montiert werden.
Es ist bei der Wahl des Standortes darauf zu achten, dass der TS5000/21 nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt und frei zugänglich ist. Er soll an der Wand in Sichthöhe befestigt werden (mit 4 Schrauben M12, Bohrschablone 550 x 550 mm).

6.1.4 Komponentenübersicht TS5000/21

6.1.4.1 Rückwand für bis zu 16 seriellen Säulen und 16 Peripherie-Anschlüsse



6.1.4.2 Rückwand für bis zu 24 seriellen Säulen und 8 Peripherie-Anschlüsse

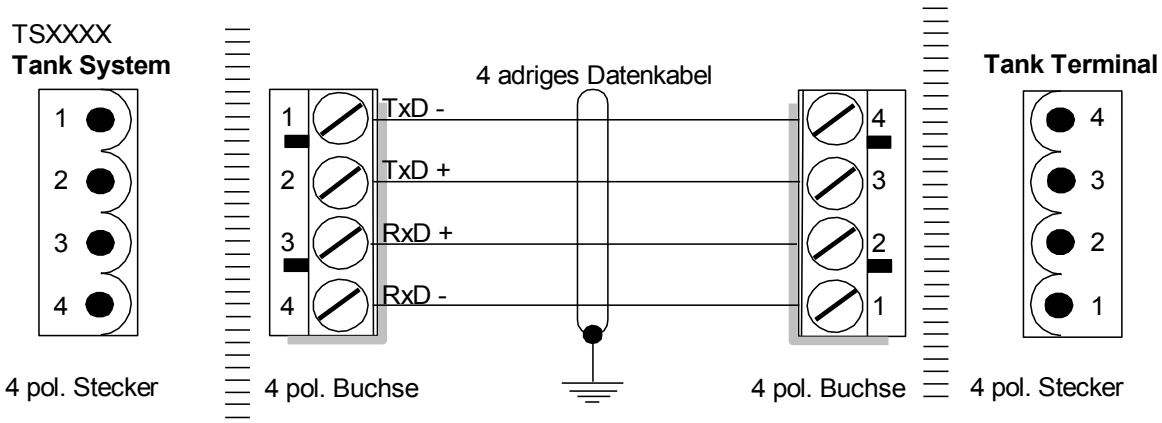


6.2 Verkabelung Peripherie (Netz und Daten)

6.2.1 Anschluß TT500

Das Terminal TT500 wird wie folgt skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen

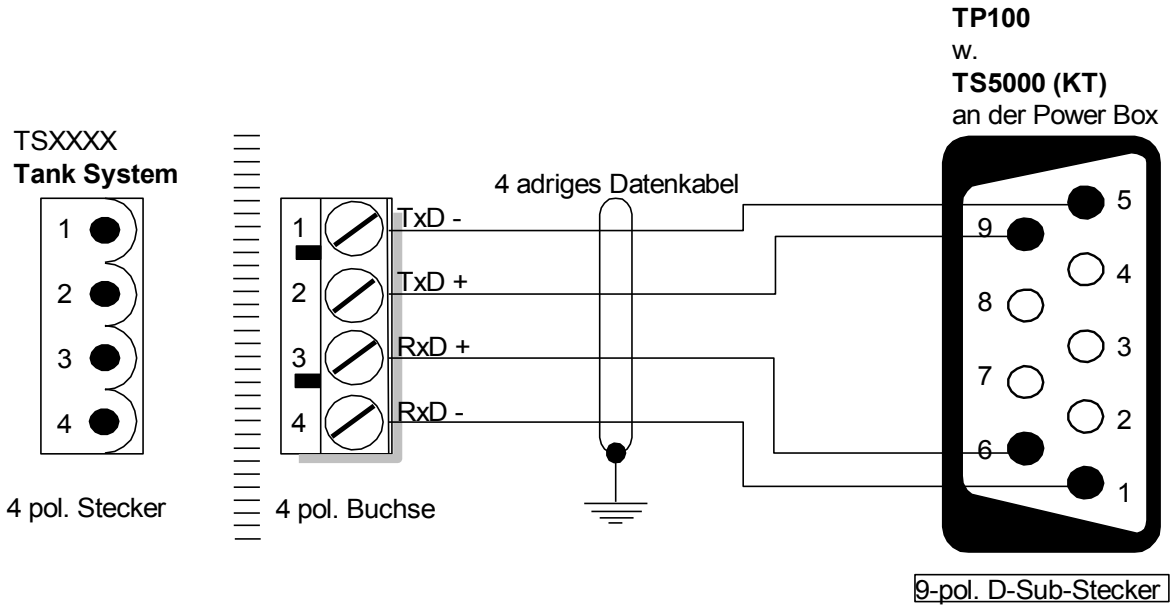


6.2.2 Anschluß Fernbedienung TP100 und Kundenanzeige TP200

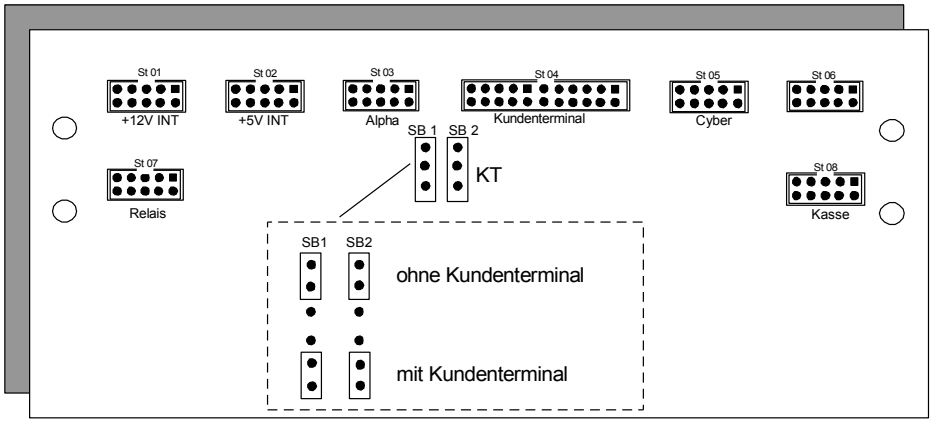
Anschluß TS5000 / TP200 (800) über Verteilerbox

Die Fernbedienung wird wie folgt skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Anderes Ende des Kabels an der TP100 Rückseite bzw. KT-Power Box in 9 pol. D-Sub-Buchse einstecken
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



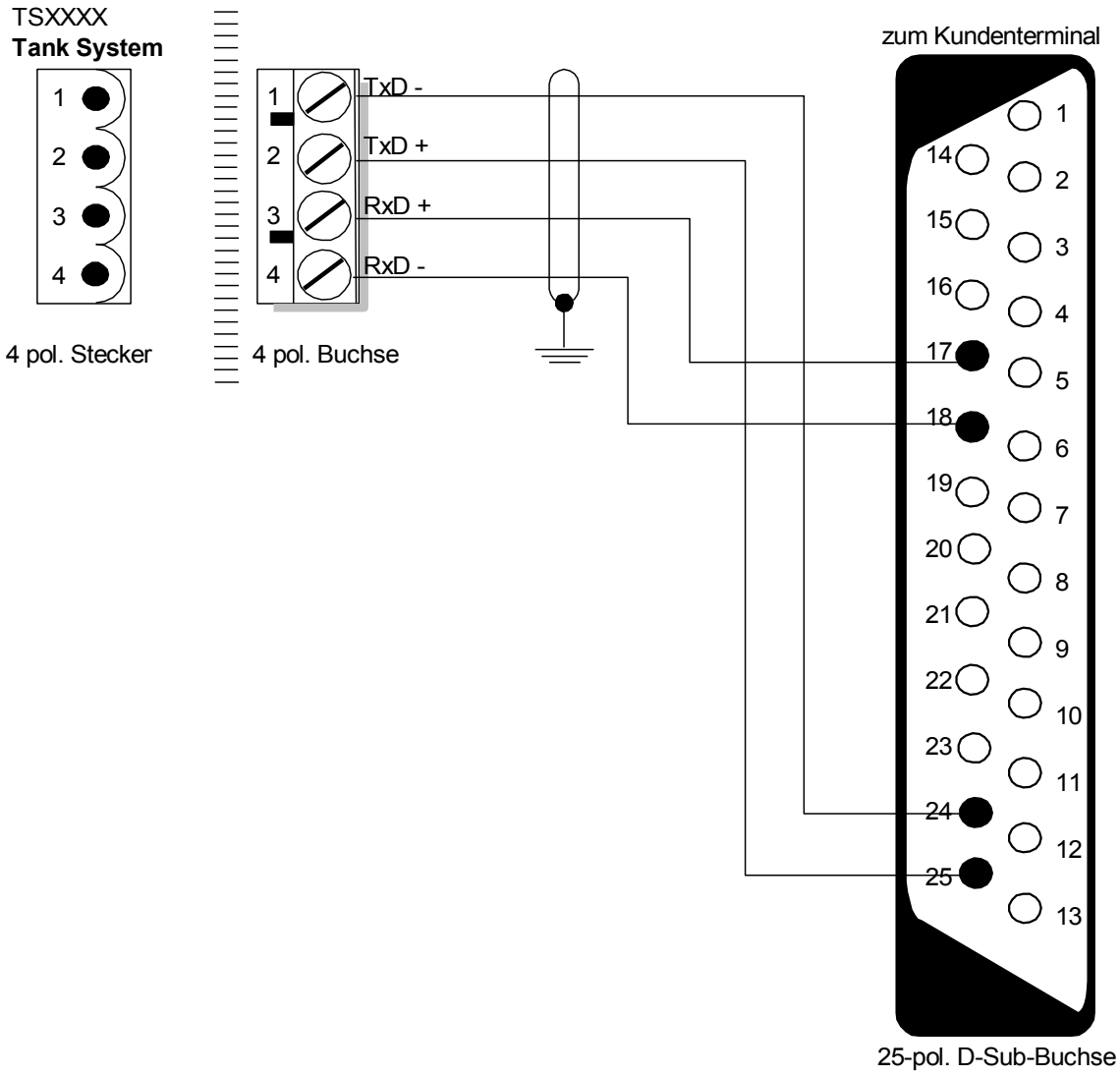
Der 25pol. D-Sub-Stecker der Kundenanzeige **TP200** wird an der Fernbedienung hinten eingesteckt.
Die beiden Steckbrücken auf der Leiterplatte vorne rechts in der Fernbedienung **TP100** müssen auf "KT" stehen.



6.2.3 Anschluß Kundenterminal für Kasse (Logware-Terminal)

Bei Anlagen mit MTS-Kasse wird das Kundenterminal direkt (und nicht über TP100) am TSXXXX angeschlossen

- Die Schnittstelle ist Current Loop
- Am Kundenterminal ist ein Kabel mit D-Sub-Stecker fest angebracht. An diesem Kabel wird die Verbindung zum TSXXXX hergestellt
- Schirm TSXXXX-seitig auf PE legen

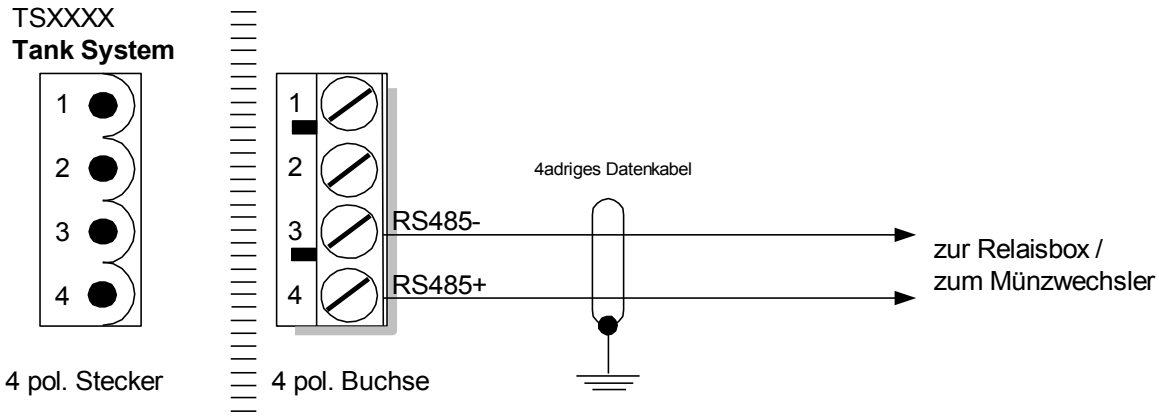


6.2.4 Anschluß Waschen-Relaisbox / Münzwechsler

- Die Schnittstelle ist RS485
- Es können bis zu 16 Relaisboxen / Münzwechsler an eine Schnittstelle angeschlossen werden
- Der Anschluß mehrerer Relaisboxen / Münzwechsler muß ringförmig erfolgen
- Nur ein Adernpaar wird im TSXXXX angeschlossen, die Verbindung von einer Relaisbox / Münzwechsler zur anderen wird durchgeschleift (RS485 spezifisch)

Achtung! Jede Relaisbox / jeder Münzwechsler muß eine andere Adresse haben, die auf der Relaisrechner-Karte per DIP-Switch eingestellt wird

- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen
- Der 4pol.Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt

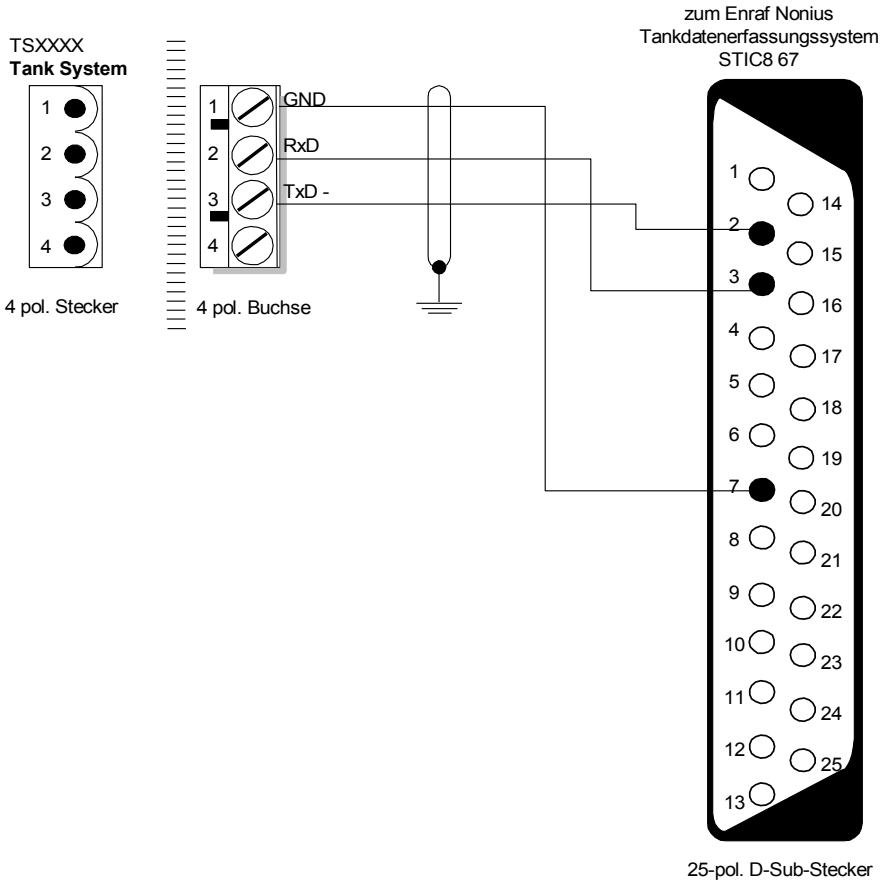


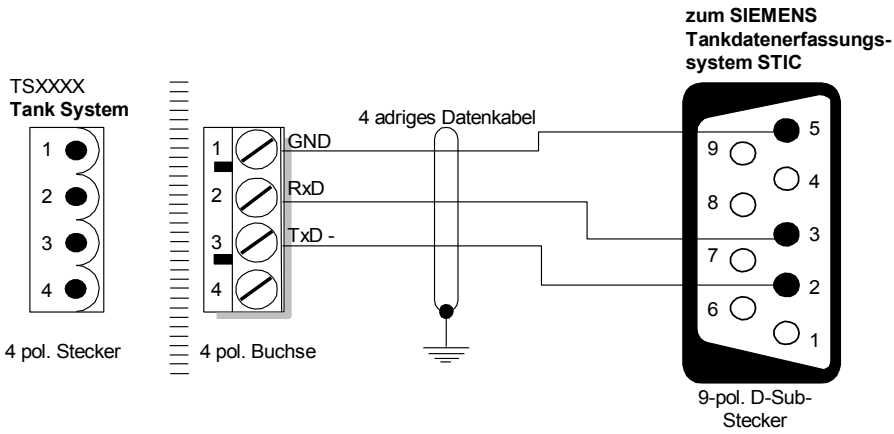
6.2.5 Anschluß Tankinhaltsmessung (Enraf Nonius Siemens)

Die Tankinhaltsmessung wird wie folgt skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle ist V.24
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Das andere Kabelende am Tankinhaltsmeßgerät-System anschliessen.

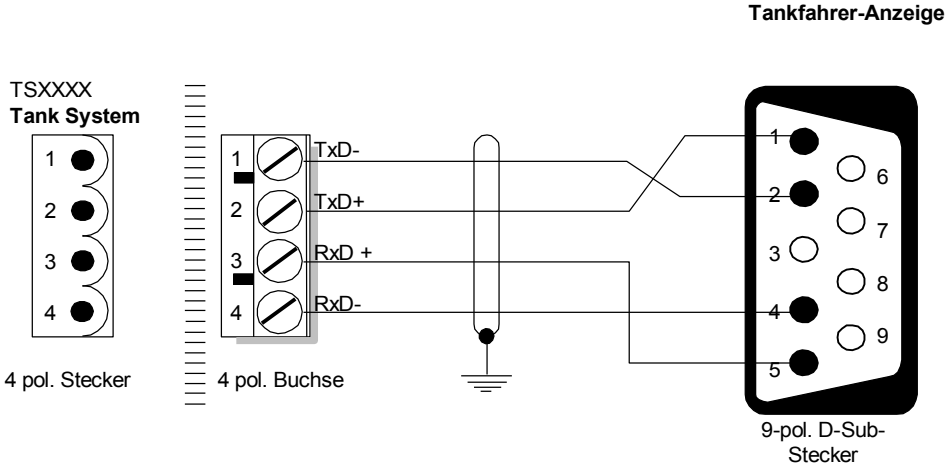
Anschlussdaten des Herstellers beachten!



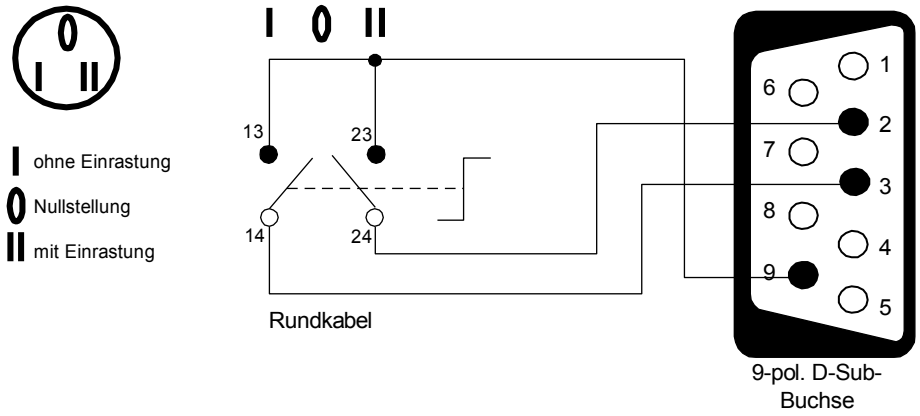


6.2.6 Anschluß Tankfahrer-Anzeige mit Schlüsselschalter

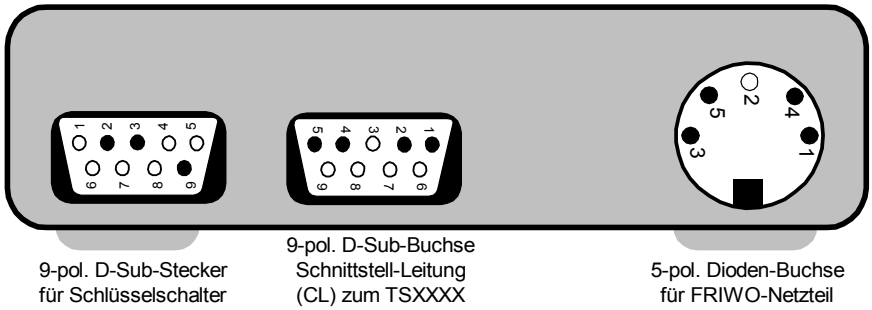
- Die Schnittstelle zur Tank-Fahreranzeige ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen
- Der Schlüsselschalter wird an der Tankfahrer-Anzeige angeschlossen TSXXXX



Anschluß Schlüsselschalter



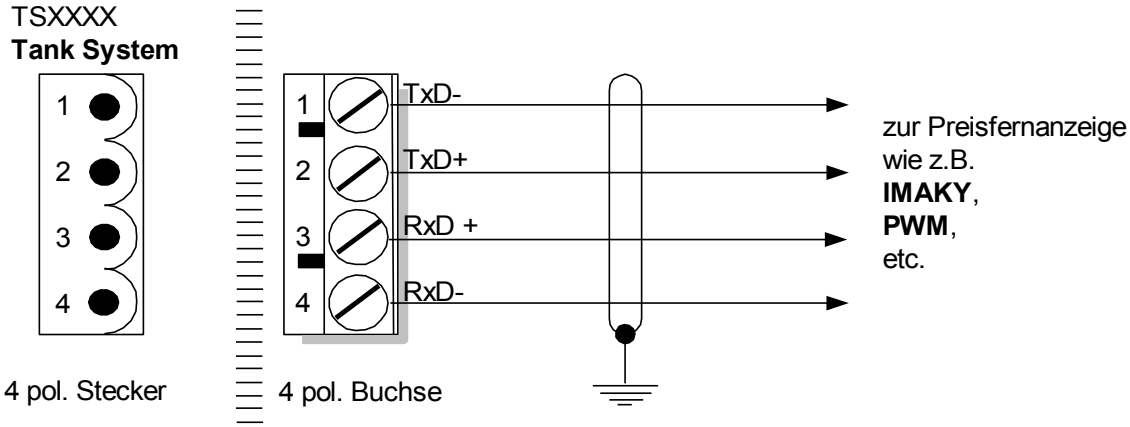
Anschluß Tankfahrer-Anzeige (Rückansicht Tankwagenfahrer-Anzeige)



6.2.7 Anschluß Preisfernanzeige

Die Preisfernanzeige wird wie nachfolgend skizziert angeschlossen

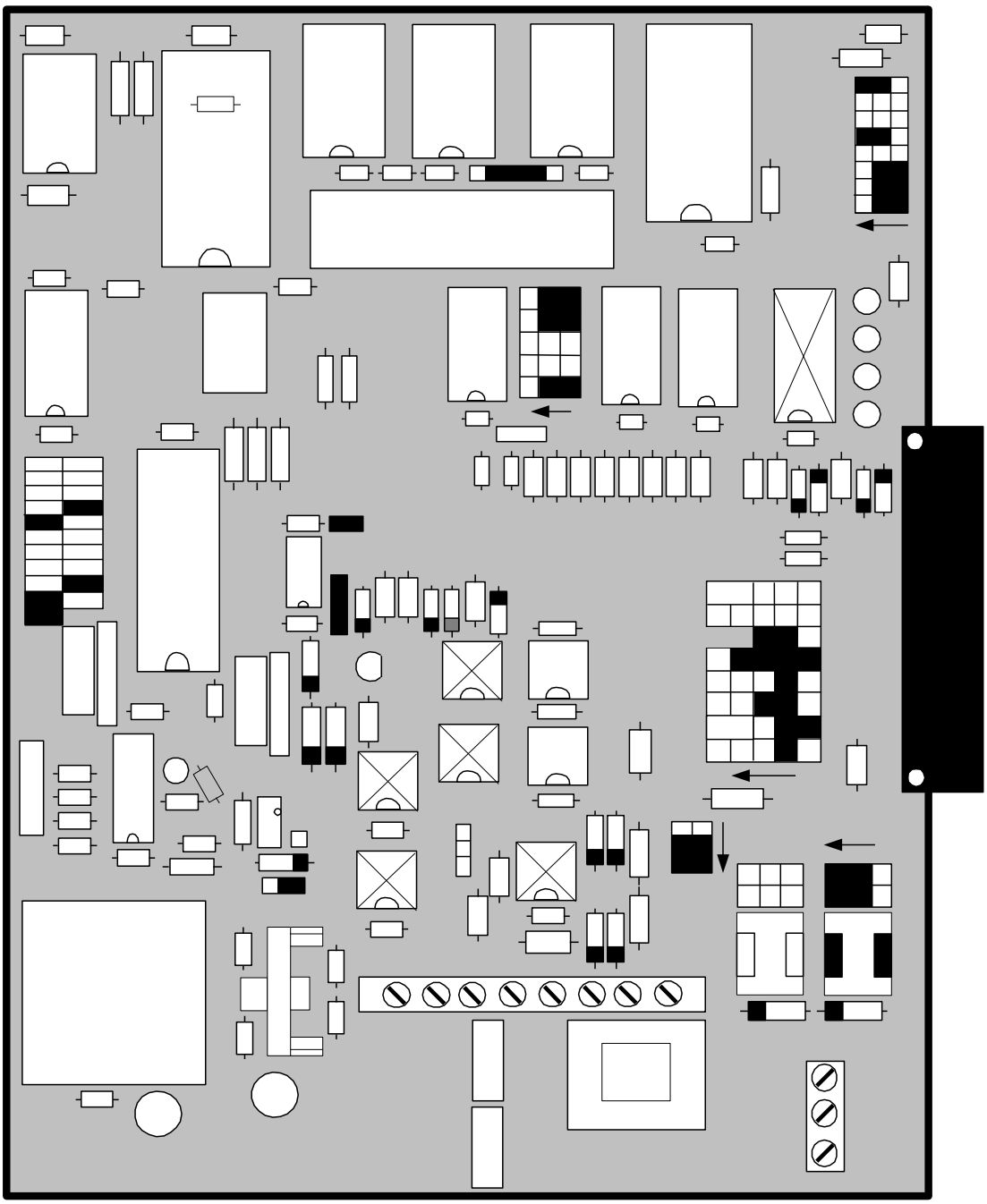
- Die Schnittstelle ist Current Loop
- Der 4pol.Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Das andere Kabelende an die Preisfernanzeige anschließen. Anschlußdaten des Herstellers (IMAKY, PWM etc.) beachten
- Schirm TSXXXX-seitig auf PE legen



6.2.8 Steuergerät Kubald-Schauf-Preisfernanzeige

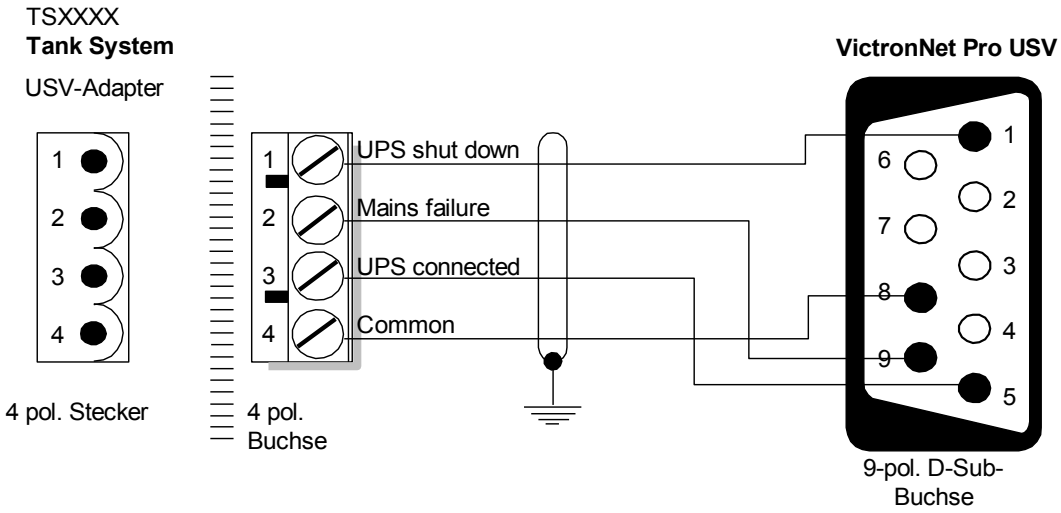
Bestückung - Bedienpullt -
Prom mit Befehl 933 einstellen

Schnittstelle Prom DOS 2.00 (altes Protokoll)
Schnittstelle Prom DOS 2.02 (neues Protokoll)



6.2.9 Anschluß Huth-Kasse über ICP-Schnittstelle

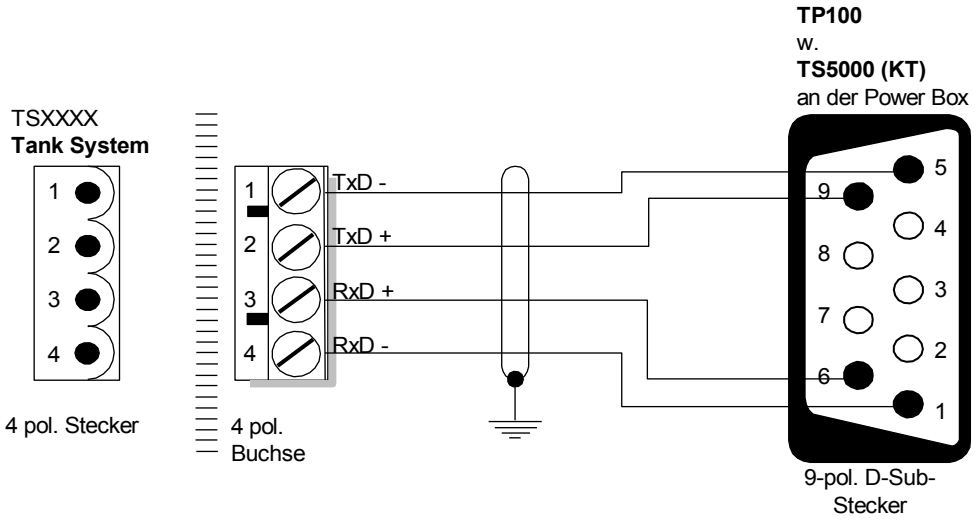
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX auf den USV-Adapter gesteckt



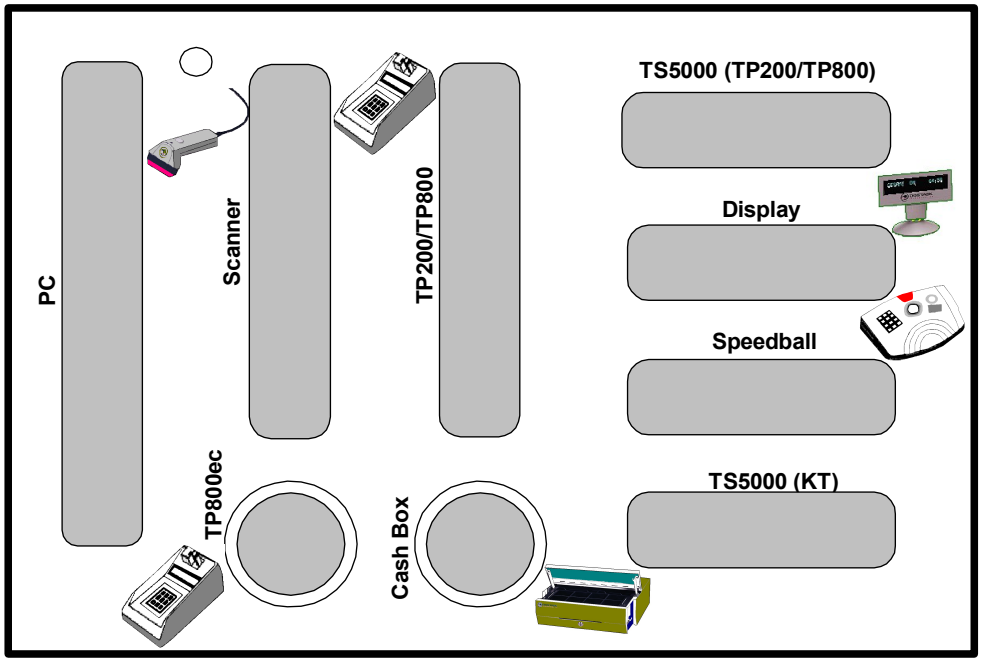
6.2.10 Anschluß KT-Kasse über Verteilerbox

Die KT-Kasse wird wie folgt skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



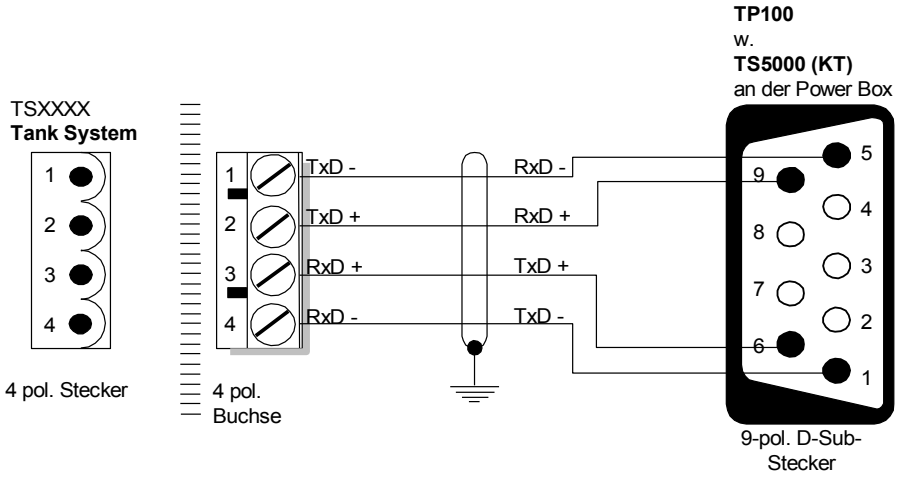
Soll die Verteilerbox gleichzeitig mit dem Kassen-PC ab-schaltbar sein, wird die Netzversorgung der Verteilerbox über den Kaltgeräte-Ausgang des PCs (der normalerweise für den Monitor vorgesehen ist) hergestellt und den Monitor aus dem Kaltgeräte-Ausgang der Verteilerbox versorgen.
Absicherung des Monitor-Netzausgangs am PC prüfen.
Frontplatte KT-Verteilerbox für KT (Speedball)



6.2.11 Anschluß des PC100 über PC100-Box

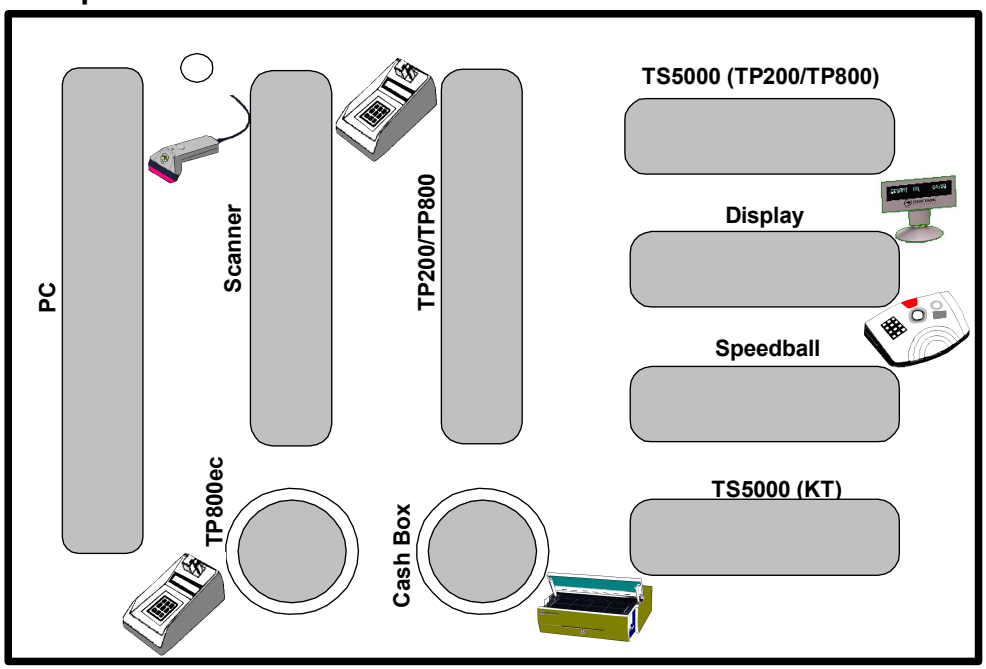
PC100 wird wie folgt skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



Soll die Verteilerbox gleichzeitig mit dem Kassen-PC abschaltbar sein, wird die Netzversorgung der Verteilerbox über den Kaltgeräte-Ausgang des PCs (der normalerweise für den Monitor vorgesehen ist) hergestellt und den Monitor aus dem Kaltgeräte-Ausgang der Verteilerbox versorgen.
Absicherung des Monitor-Netzausgangs am PC prüfen.

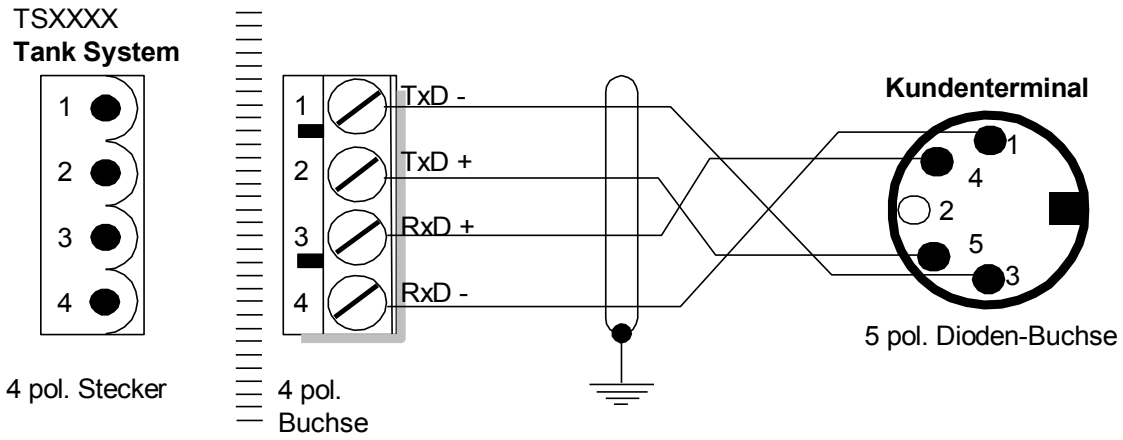
Frontplatte PC100-Box



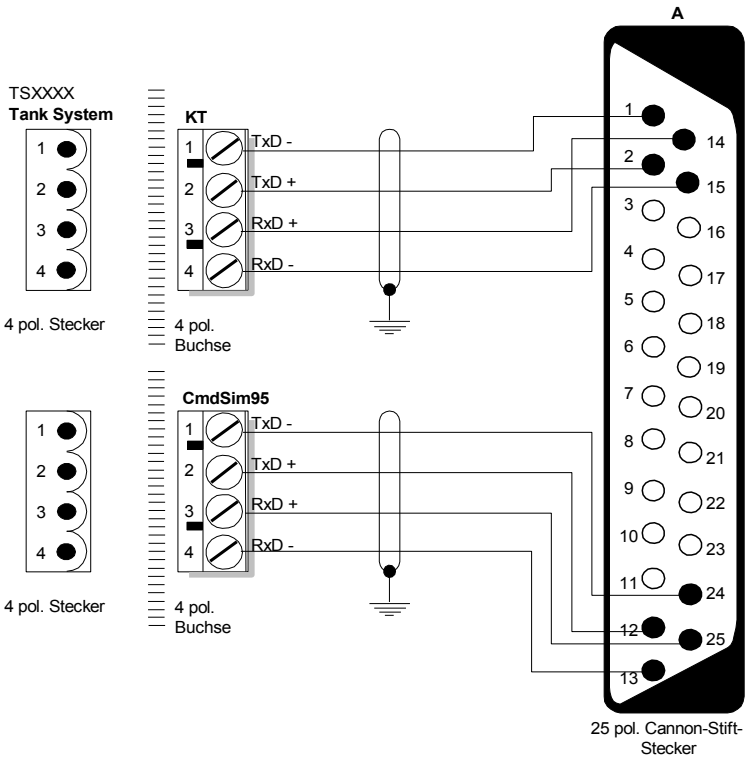
6.2.12 Anschluß ec-Kundenterminal / TP800ec

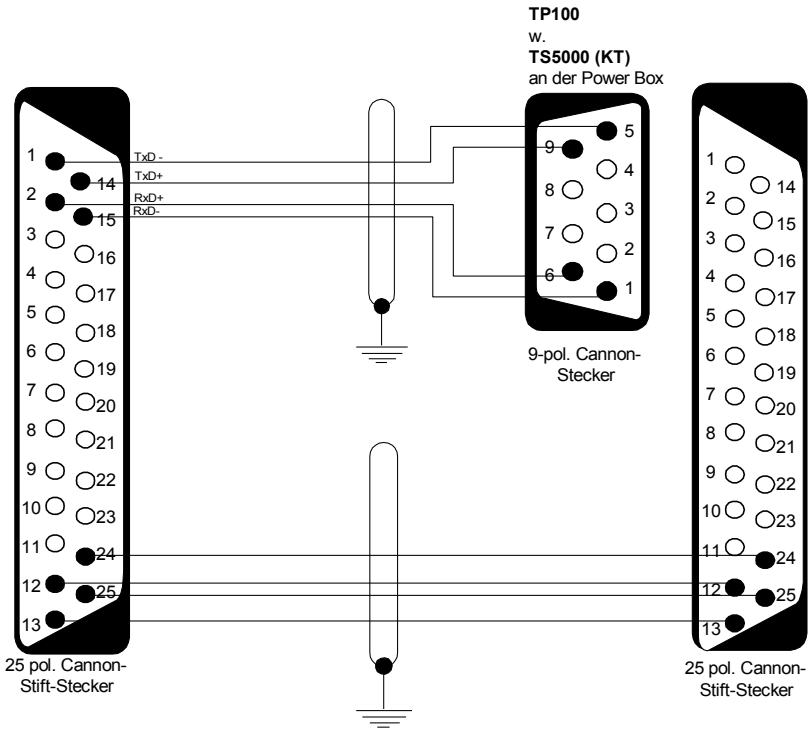
Das Kundenterminal wird wie folgt skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle zum Kundenterminal ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Der 5 pol. Diodenstecker wird an der Rückseite des Kundenterminals eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



6.2.13 Anschluß KT / CMDSim95 Umschalter für Notbetrieb





6.2.14 Anschluß Fremdcontroller / UTAX Schnittstelle über Verteilerbox

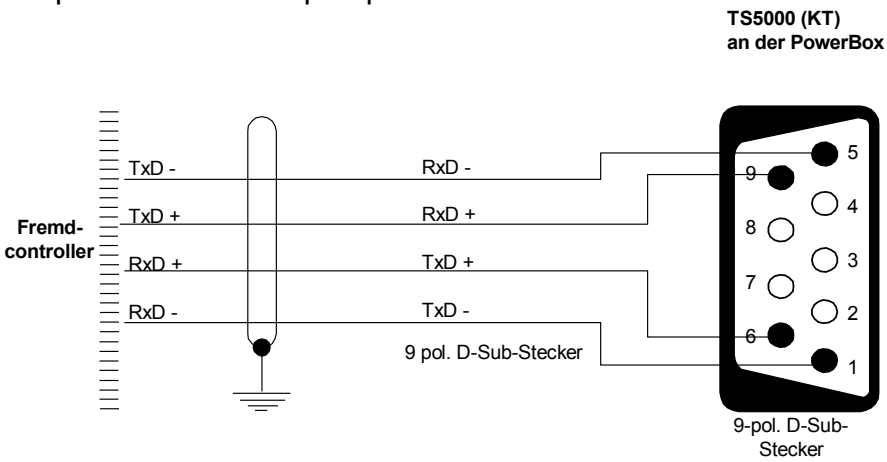
Der Fremdcontroller wird wie im folgenden skizziert angeschlossen:

- Die Schnittstelle ist Current Loop (Tx aktiv), Rx passiv)
- Die KT wird über die Verteilerbox an gekennzeichneter Position TS5000 (KT) eingesteckt
- Schirm fremdcontrollerseitig auf PE legen

Die config.one (Pfad one\posdata) muß auf folgende Einstellung überprüft/geändert werden:

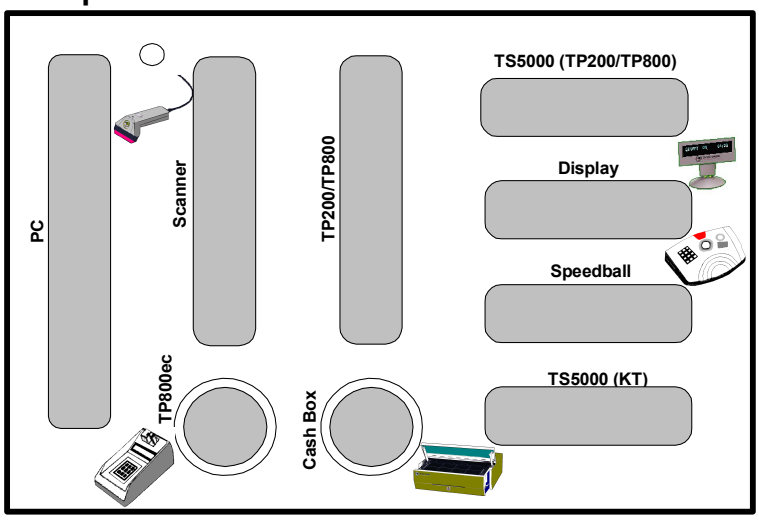
- POS01.TS5000 --> port = 0
- POS01.UTAX --> port = 5
- dispenser_interface_type = UTAX

Überprüfen Sie die setpump.bat auf die korrekte Produkt-Hahn-Zuordnung.

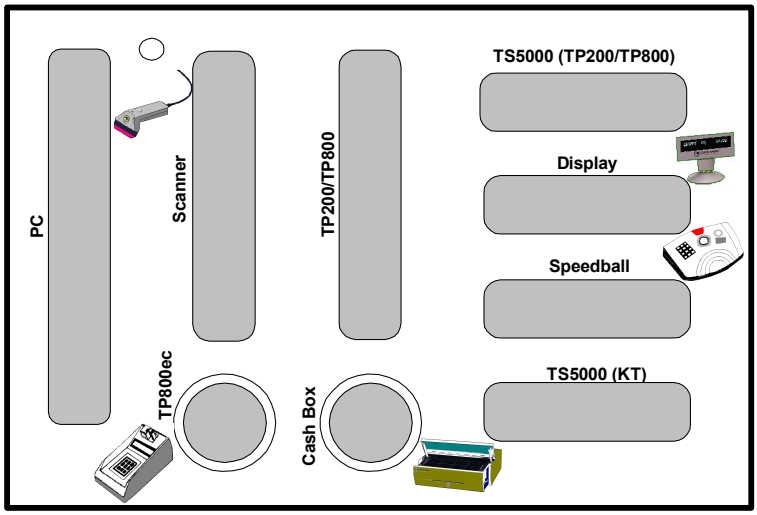


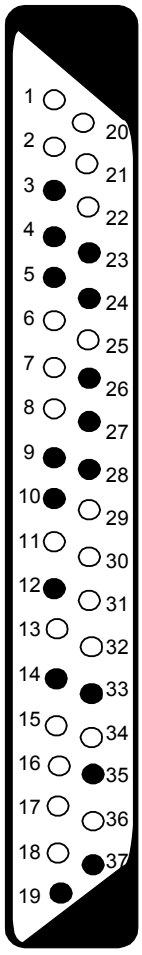
Soll die Verteilerbox gleichzeitig mit dem Kassen-PC abschaltbar sein, wird die Netzversorgung der Verteilerbox über den Kaltgeräte-Ausgang des PCs (der normalerweise für den Monitor vorgese-hen ist) hergestellt und den Monitor aus dem Kaltgeräte-Ausgang der Verteilerbox versorgen.
Absicherung des Monitor-Netzausgangs am PC prüfen.

Frontplatte KT-Verteiler-Box



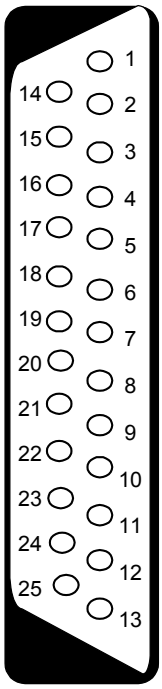
6.2.15 Anschluß KT-Verteilerbox





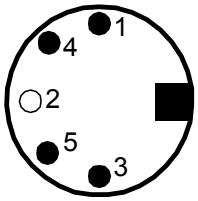
KT / PC
Stecker 1
37 pol. Stiftstecker
TxD, RxD, CTS und RTS
von PC-Seite gesehen

Pin-Nr.	Signal
03	GND
04	CTS3
05	RxD3
09	RTS4
10	TxD4
12	GND
14	RxD2
19	TxD1
23	RTS3
24	TxD3
26	GND
27	CTS4
28	RxD4
33	TxD2
35	GND
37	RxD1



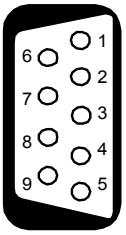
TP200
Stecker 7
25 pol. Buchse
*nur bei KT-PB200

Pin-Nr.	Signal
01	+5V
03	+5V
04	+5V
05	+5V
09	GND
10	GND
11	GND
13	GND
17	RxD+
18	RxD-
20	GND (24V)*
21	+24V*
24	TxD-
25	TxD+



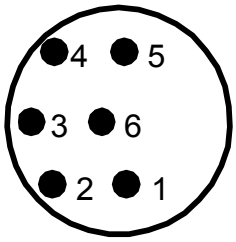
Kassenschublade
Stecker 9
5 pol. Rundstecker
(*) 12V oder 24V
(+) Schublade zu --> Kontakte geschlossen

Pin-Nr.	Signal
01	Magnet (*)
04	Magnet (*)
03	Kontakt (+)
05	Kontakt (+)



Speedball Tastatur
Stecker 8
9 pol. Buchse
(*) 12V oder 24V
(+) Schublade zu --> Kontakt geschlossen

Pin-Nr.	Signal
01	Kassenschubladenmagnet (*)
02	Kassenschubladenmagnet (*)
03	Schubladenkontakt (+)
04	Schubladenkontakt (+)
05	GND
06	RxD
07	TxD
08	+5V



TP800
Stecker 10
6 pol. Rundstecker

Pin-Nr.	Signal
01	GND
02	+5V
03	+5V
04	+5V
05	GND
06	GND

Kundenanzeige
Stecker 5
9 pol. Buchse
Signale von PC-Seite gesehen

Pin-Nr.	Signal
01	GND
02	+5V
03	+5V
05	+5V
07	GND
08	GND

In der Verkabelungsübersicht sind alle an die Kasse angeschlossenen Peripheriegeräte und deren Anschlüsse dargestellt.
Eingabetastatur und Monitor sind, wie üblich, an dem Kassen-PC angeschlossen.
Der DIN A4-Journaldrucker wird an die Centronics-Schnittstelle und der Belegdrucker an die RS232/COM1-Schnittstelle (Optional an COM 9) des Kassen-PCs angeschlossen.

ACHTUNG! Das Kabel zum Belegdrucker ist kein Standardkabel (siehe Plan).

Alle übrigen Peripheriegeräte werden über die Verteilerbox angeschlossen. Die KT-Verteilerbox dient als Fächer für die Schnittstellen von der KT-Kasse zu den verschiedenen Peripheriegeräten und sie liefert für sie die Spannungsversorgung. Externe Steckernetzteile für Scanner, Anzeige usw. können damit entfallen.
Es gibt zwei Versionen dieser Box; die Standardversion KT-PB100 und die Version KT-PB200 mit 24V-Netzteil, wenn ein TP200 oder TP800 mit Motorleser angeschlossen werden soll.

Notizen:

6.2.15.1 Anschlüsse an die Verteilerbox

PC Dieser Anschluß stellt die Verbindung der Schnittstellen zwischen der Box und der 4-fach- Schnittstellenkarte in der PC-Kasse her. Verwendet wird das Kabel RDL 400 16 200 (Mat.Nr.106 896) mit 37pol. Stecker / Buchse.

Scanner Der 25-pol. Stecker ist für den direkten Anschluß eines Scanners vorgesehen. Für andere Scanner mit anderen Steckern oder Anschlußbelegungen muß ein Adapterkabel verwendet werden.

TP200 / TP800 Die Belegung des Steckers ist identisch mit der Variante TP200/800 an TP100, d.h. man kann das gleiche Kabel am TP200 verwenden.

ACHTUNG: Wird ein TP200 mit Motorleser (Sanac) angeschlossen, benötigt man die Box KT-PB200 mit 24V-Netzteil.

TS5000 (TP200) Die Current-Loop-Schnittstelle, die vom TP200 bzw. TP800 (über 25pol.-Stecker) kommt, wird hier weitergeleitet zum Kundenterminalanschluß im TS5000. Die Steckerbelegung ist identisch mit der des TP100. Wird also ein TP100 durch eine KT-Kasse ersetzt, kann einfach der 9-pol. Stecker von der TP100 abgezogen und auf die Box gesteckt werden.

Kundenanzeige Es ist der Anschluß der Kundenanzeige von SNI (2 x 20 Zeichen) vorgesehen. Der Stecker von der Kundenanzeige kann direkt in die Box eingesteckt werden.

Speedball-Tastatur Für den Anschluß der Tastatur ist das Kabel RDL 400 08 200 (Mat.Nr.106 895) vorgesehen. Auf der Tastaturseite kann der Telefonstecker in eine der beiden Buchsen eingesteckt werden.

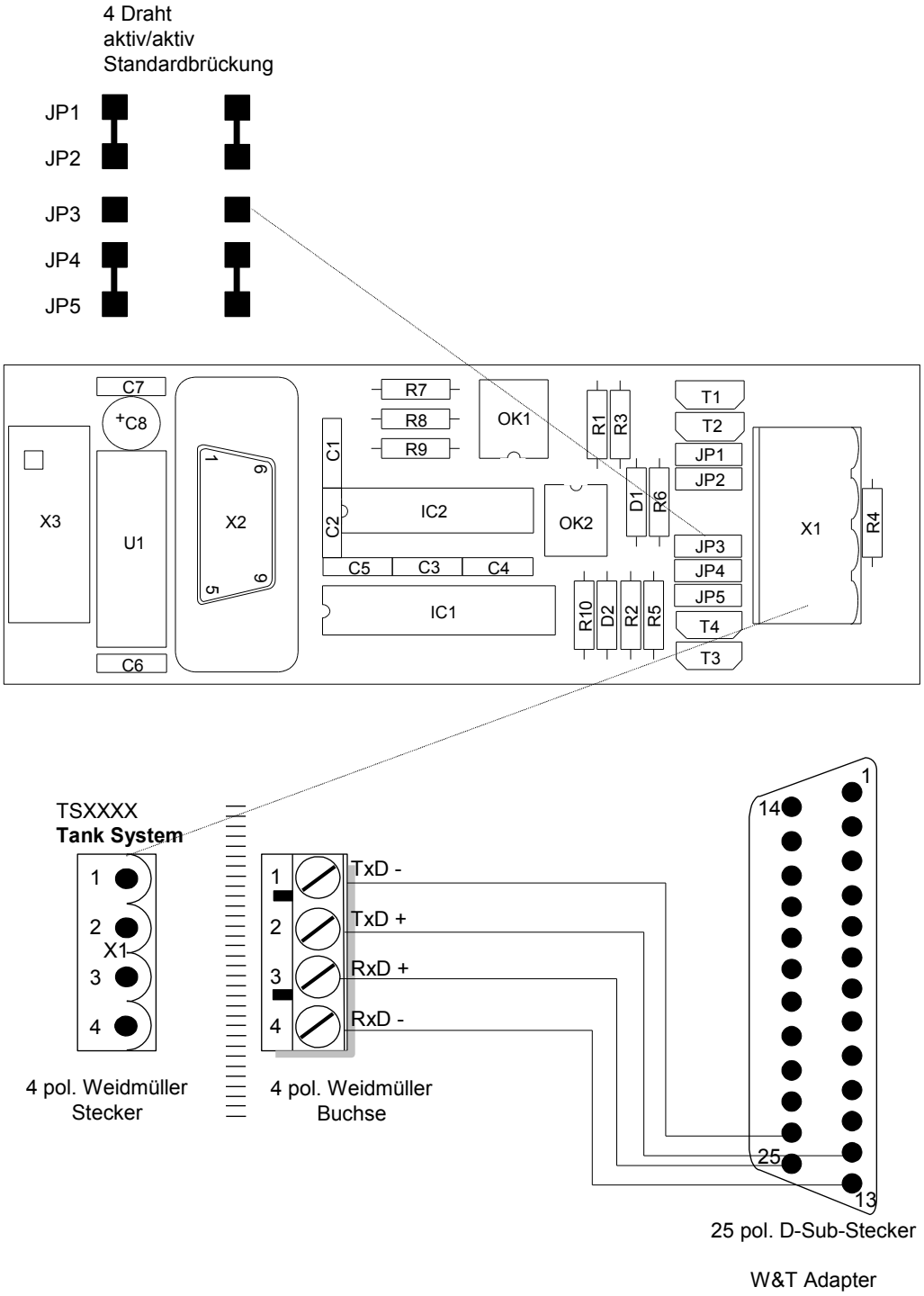
TS5000 (KT) Dies ist die Schnittstelle zwischen TS5000 und KT-Kasse. Sie ist Current-Loop, wird in der Box in V.24 gewandelt und geht über den 37-pol. Stecker (PC) auf die COM 5 der 4-fach- Schnittstellenkarte. Die Belegung des 9-pol. Steckers ist identisch mit der des TP100-Anschlusses.

Kassenschub-lade (Cash-Box) Vorgesehen ist der Anschluß der Kassenschublade ADS über ein Verlängerungskabel (Mat.Nr. 106 892). Es können auch andere Schubladen Mit entsprechend modifiziertem Kabel angeschlossen werden. Die "Öffner"-Spule muß 12V sein, der "Schublade-Zu"-Kontakt muß geschlossen sein, wenn die Schublade geschlossen ist!

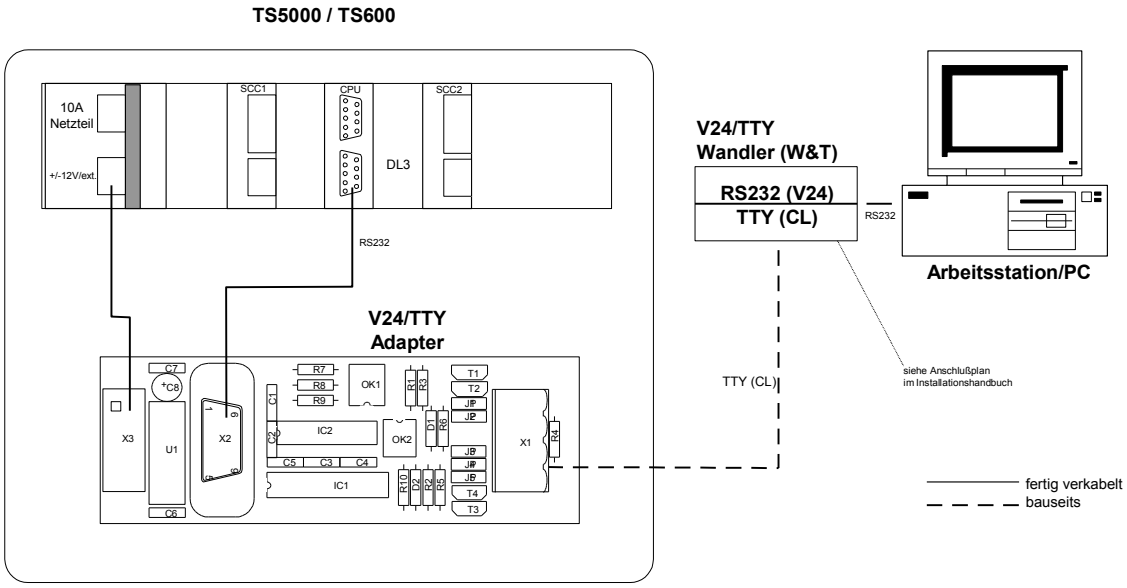
TP800 Dieser 6-pol. Stecker dient nur zur Spannungsversorgung eines TP800ec (sofern vorhanden). Die Schnittstelle zum TS5000 wird direkt vom TP800 ec (5-pol. Diodenstecker) zum TS5000 gezogen (siehe Installationsanleitung TS5000). Wird ein TP800 bzw. TP800 Sanac angeschlossen, muß der 25-pol. Stecker an der Position "TP200" der Verteilerbox eingesteckt werden.
Der Anschluß der Schnittstelle vom TS5000 erfolgt dann wie beim TP200 über den 9-pol. Stecker "TS5000 (TP200)". (Optional kann das TP800ec auch über ein externes Netzteil versorgt werden.)

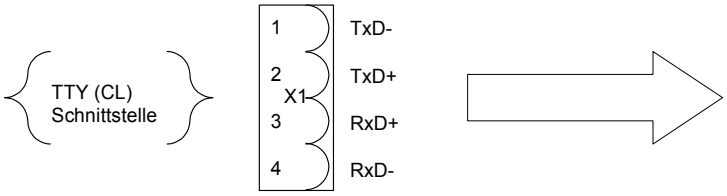
6.2.16 Anschluß des PC-Abruf / TP100 – Simulation / REA-Terminal

- Der Anschluß für den PC im Tanksystem TXXXX ist Current Loop.
- Die Schnittstelle an dem PC ist V.24, deshalb muß zwischen Tank-System TSXXXX und PC ein CL / V.24-Wandler eingebaut werden.
- Der PC wird am Ausgang vom Wiesemann und Theis-CL/ V.24-Adapter mit Verbindungskabel angeschlossen.
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



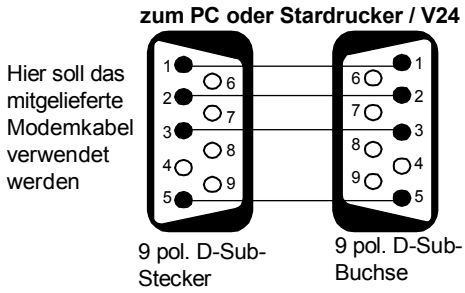
6.2.17 Anschlußplan mit V24/TTY Adapter TS5000/TS600

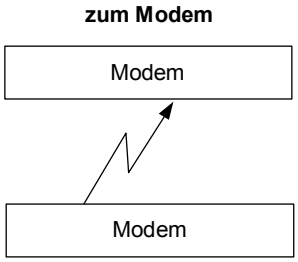


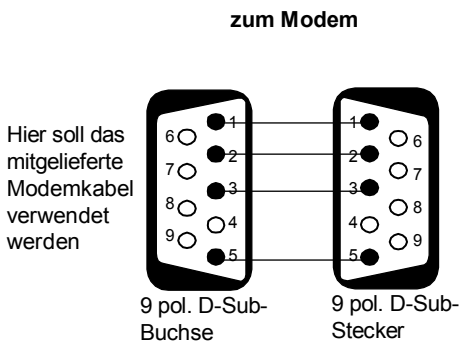


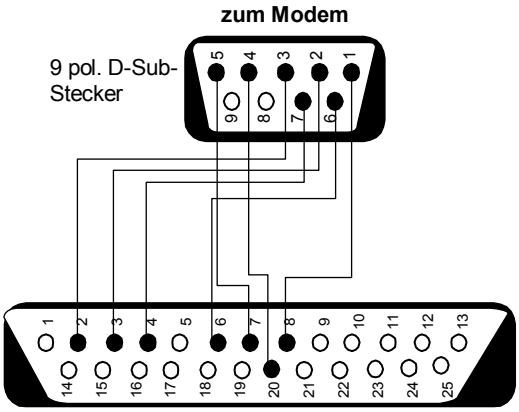
6.2.18 Anschluß für AutoDial / PCO an ELSA ANALOG und ISDN über V24

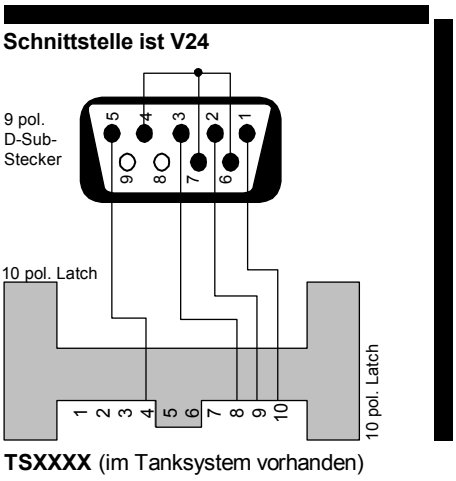
Für den Anschluß eines Star-Druckers an AutoDial kann das mitgelieferte Modemkabel mit 9 auf 25 pol. Adapter und einen 25 pol. Changer (Stecker-Stecker) verwendet werden.


zum PC oder Stardrucker / V24
Hier soll das mitgelieferte Modemkabel verwendet werden
9 pol. D-Sub-Stecker
9 pol. D-Sub-Buchse









TSXXXX (im Tanksystem vorhanden)

Modem muß mit Verbindungsgeschwindigkeit der TS-Schnittstelle programmiert werden

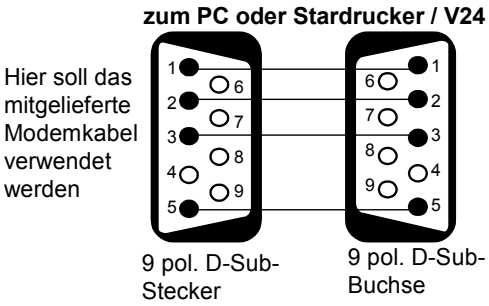
INITSTRING
AR&F
ATS0 = 1
AT& D0
ATE0 *
ATQ1 *
AT&W

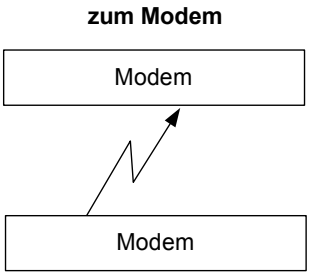
Für Modem:
ELSA2 8.8
ELSA3 3.6
ELSA5 6K
ELSA Tango 1000

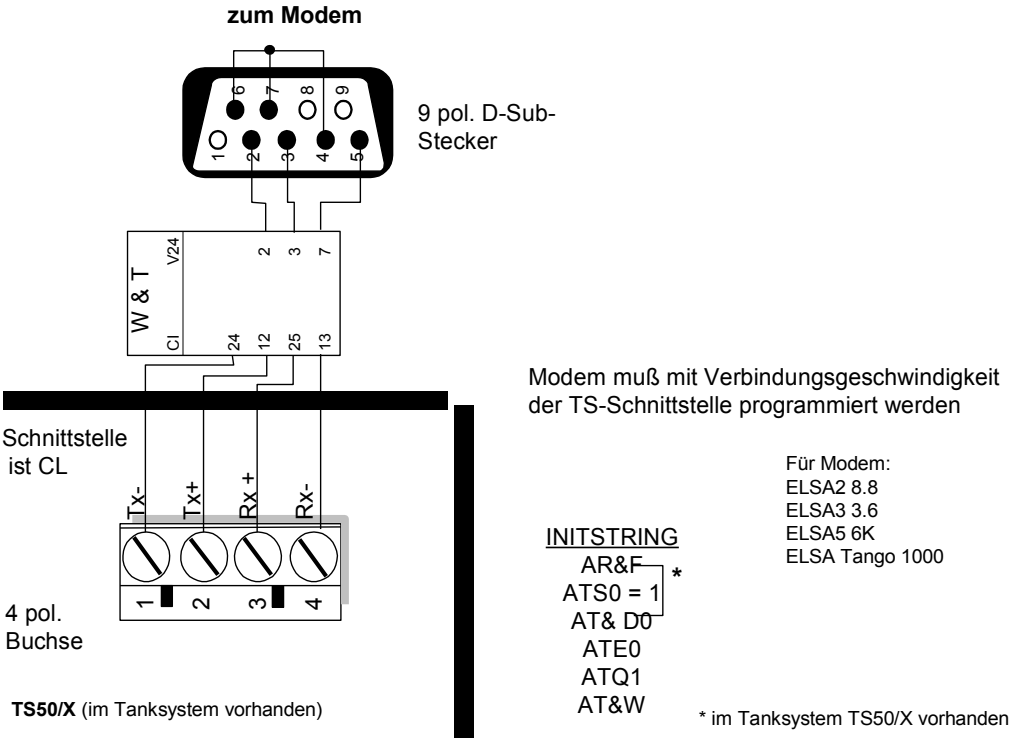
* im Tanksystem TS50/X vorhanden

6.2.19 Anschluß für AutoDial / PCO an ELSA Analog und ISDN über CL

Für den Anschluß eines Stardruckers an AutoDial kann das mitgelieferte Modemkabel mit 9 auf 25 pol. Adapter und einen 25 pol. Change (Stecker-Stecker) verwendet werden.







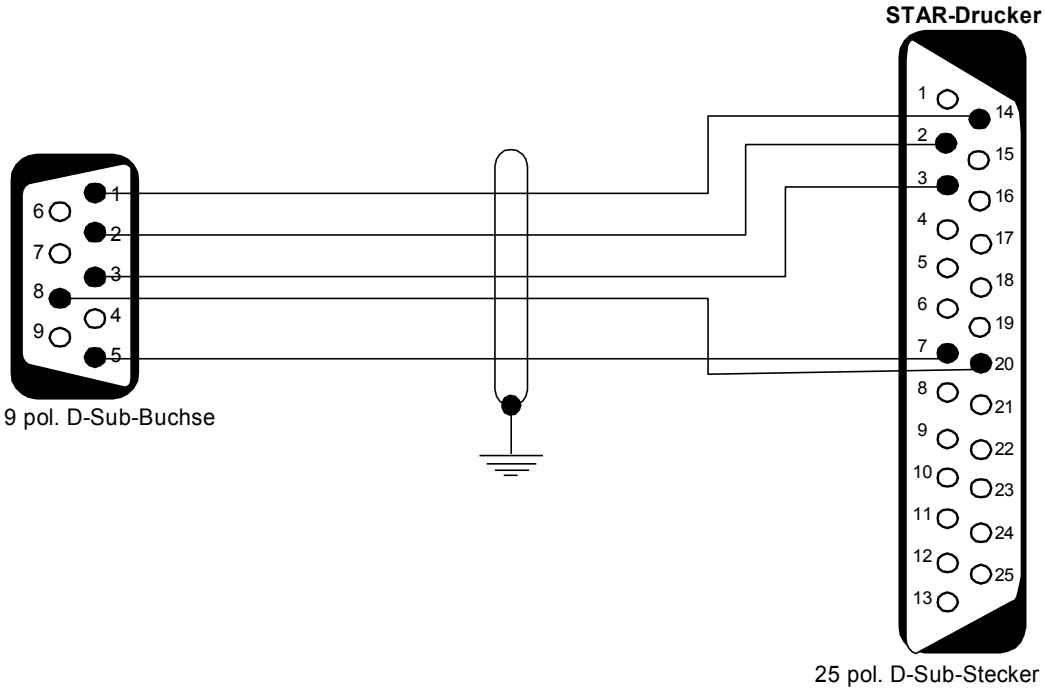
Modem muß mit Verbindungsgeschwindigkeit der TS-Schnittstelle programmiert werden

INITSTRING
AR&F *
ATS0 = 1
AT& D0
ATE0
ATQ1
AT&W

Für Modem:
ELSA2 8.8
ELSA3 3.6
ELSA5 6K
ELSA Tango 1000

* im Tanksystem TS50/X vorhanden

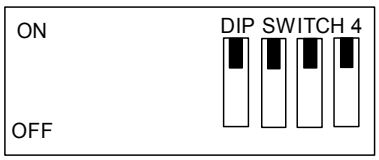
6.2.20 Anschluß Beistell- / Beleg-Drucker / KT

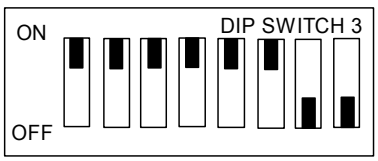


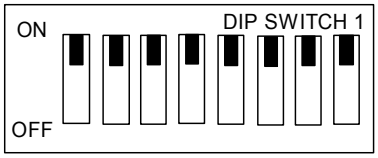
V24R S232

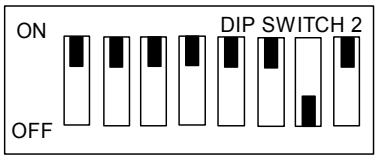
Dippschalterstellung im STAR-Drucker **KT Comport**

Baud-Rate	9600
DataBit	8
Parity	even
Mode	DTR
Address No	





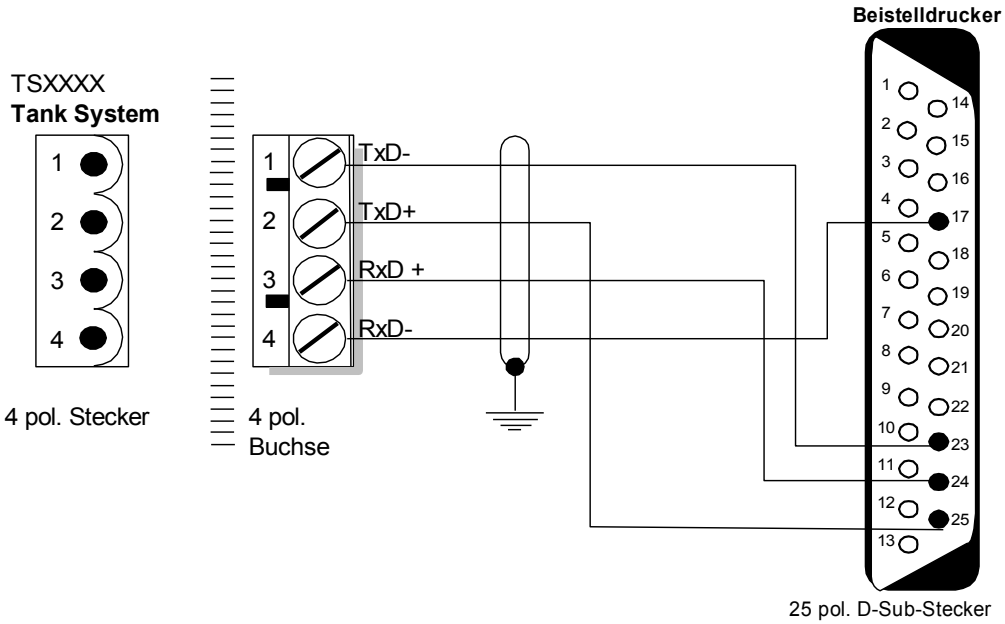




6.2.21 Anschluß Beistell- / Beleg- / Journal-Drucker STAR SP3XX/TS5000

Der Beistelldrucker wird wie nachfolgend skizziert angeschlossen:

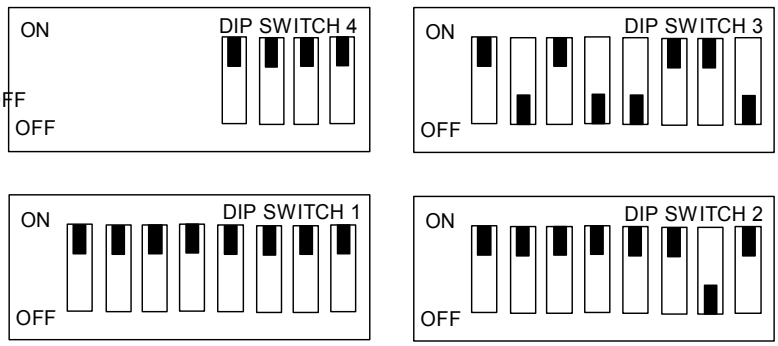
- Die Schnittstelle zum Beistelldrucker ist Current Loop
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Der 25 pol. D-Sub-Stecker wird an der Rückseite des Beistellbelegdruckers eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



Current Loop

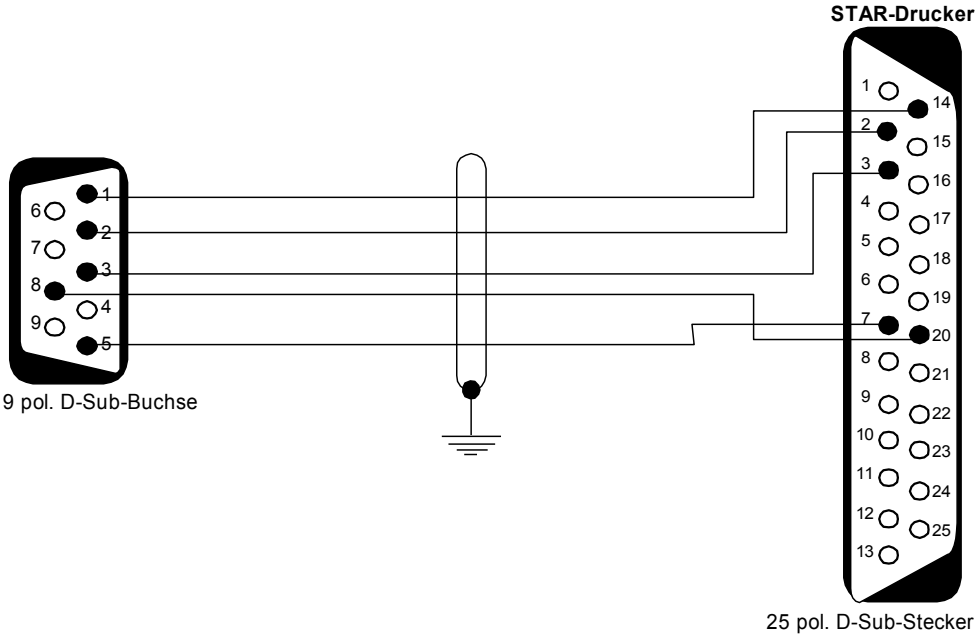
Dippschalterstellung im STAR-Drucker **KT Comport**

Baud-Rate	4800
DataBit	8
Parity	No
Mode	XON/XOFF
Address	No



DIP-Schalter an der Unterseite des Belegdruckers (unter dem Bodendeckel richtig einstellen!

6.2.22 Anschluß Beistell- / Beleg- / Journal-Drucker STAR SPXX / TS50

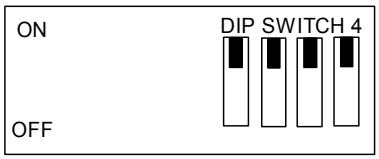


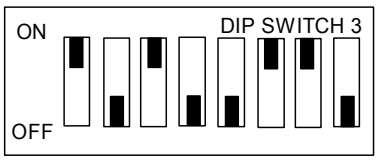
V24R S232

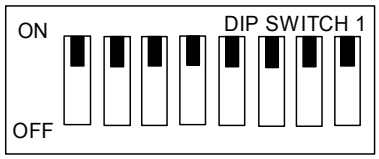
Dippschalterstellung im STAR-Drucker

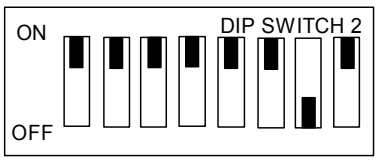
Baud-Rate	4800
DataBit	8
Parity	No
Mode	XON/XOFF
Address	No

KT Comport

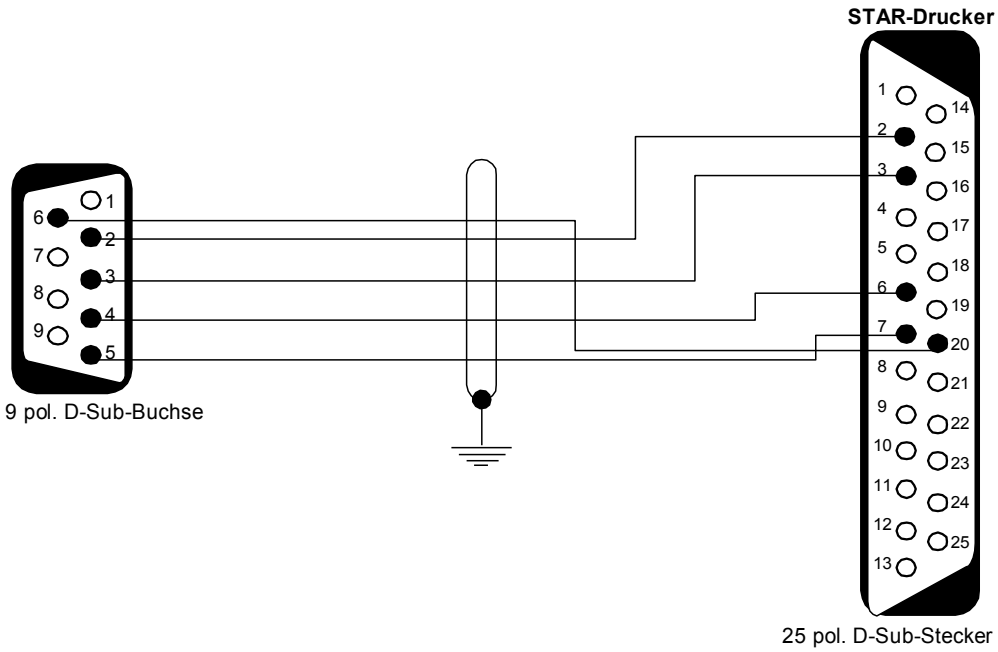






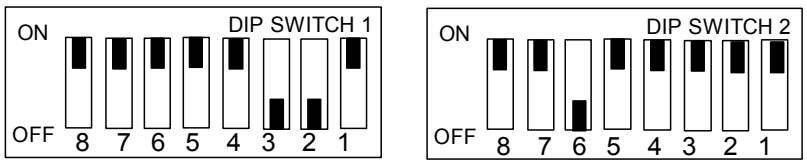


6.2.23 Anschluß EPSON TM930/950-Drucker / KT

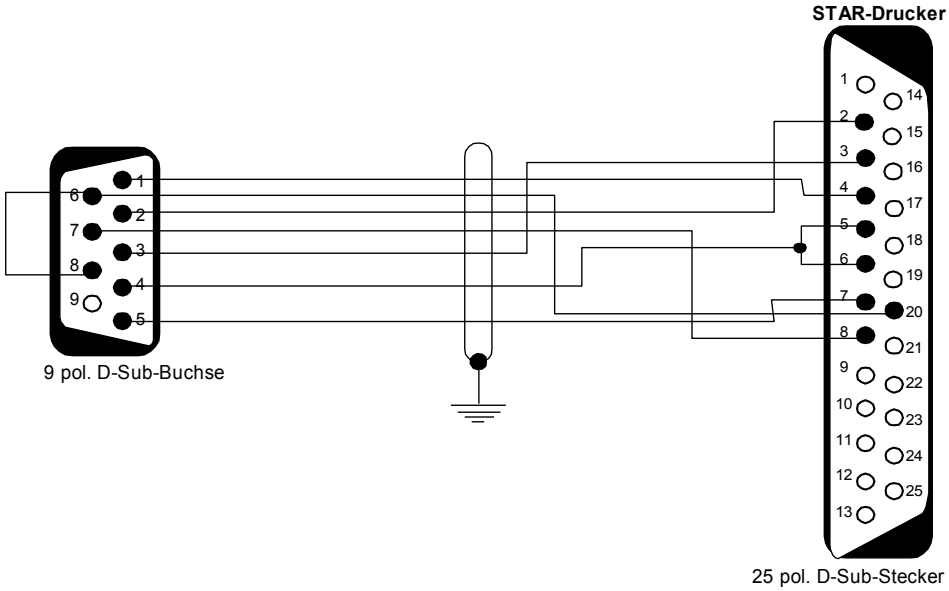


V24R S232

Dippschalterstellung im EPSON TM930/950-Drucker **KT Comport**



6.2.24 Anschluß Citizen-Thermodrucker CBM1000/KT

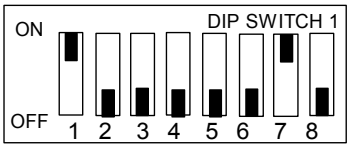


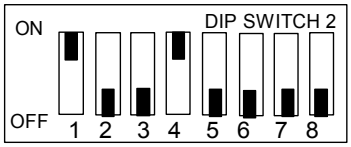
V24R S232

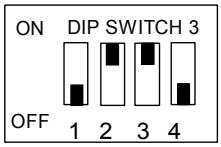
Dippschalterstellung im CBM1000-Drucker

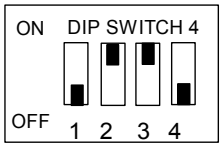
KT Comport

Baud-Rate 9600
DataBit 8
Parity even
Handhake DTR/DSR

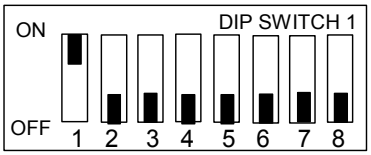


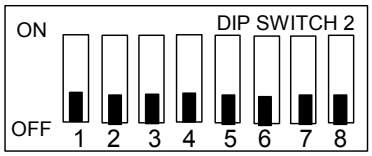


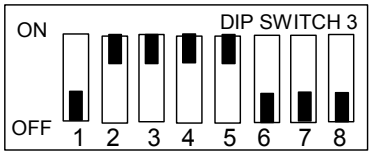




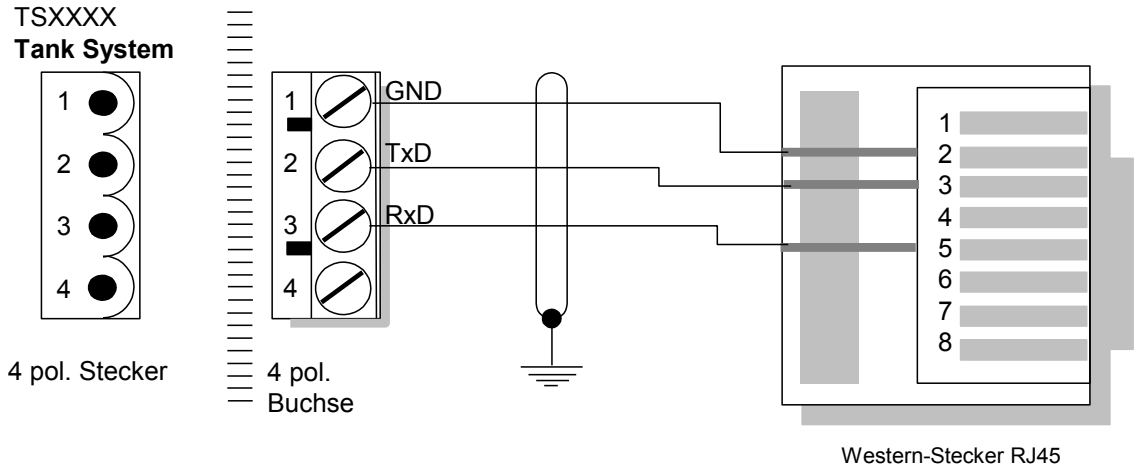
Dippschalterstellung im CBM1000/2-Drucker

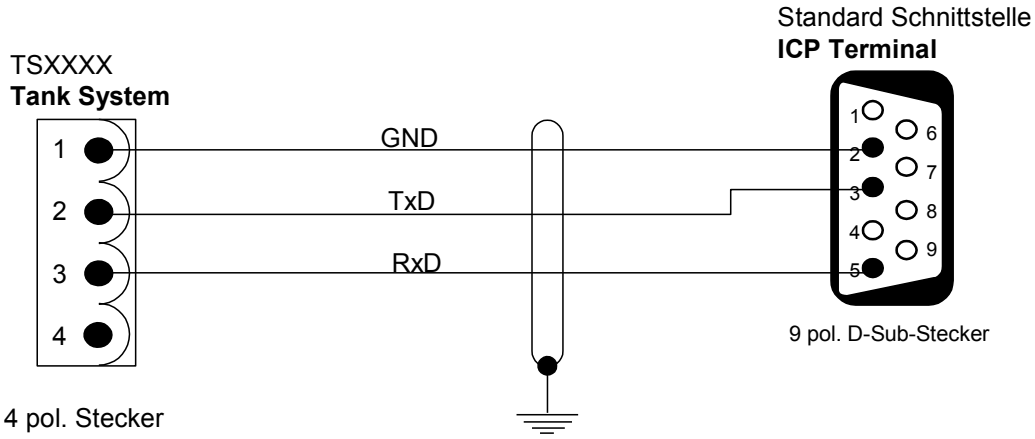






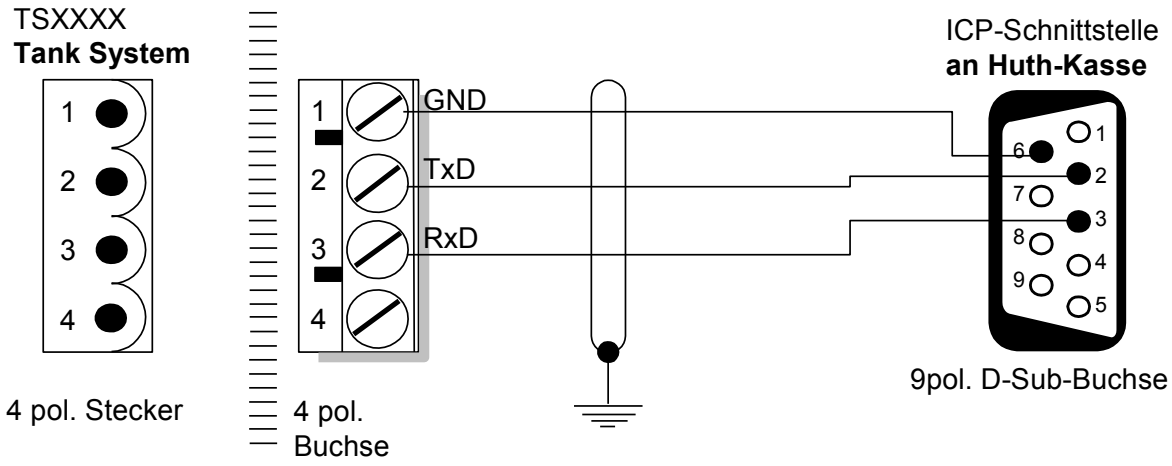
6.2.25 Anschluß ICP-Terminal ANTSXXXX





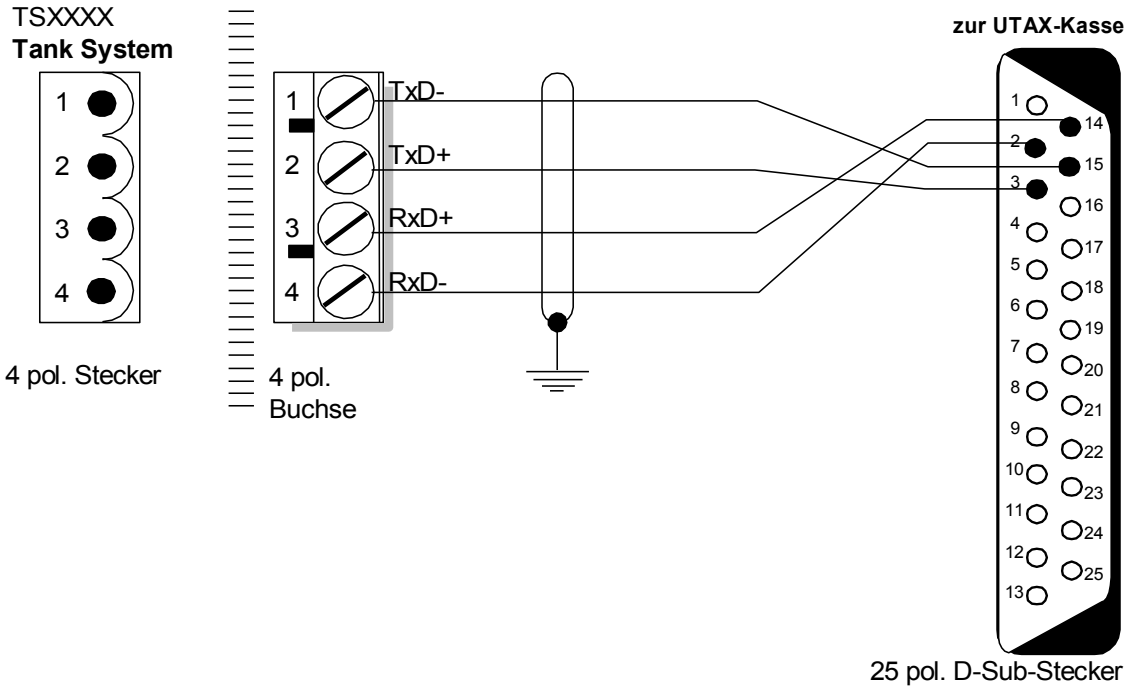
6.2.26 Anschluß Huth-Kasse über ICP-Schnittstelle

- Die Schnittstelle ist V.24
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Der 9pol.Stecker wird hinten an der Huth-Kasse (oberer Stecker) eingesteckt.



6.2.27 Anschluß Fremdkasse (ADS, UTAX, HUTH, etc.)

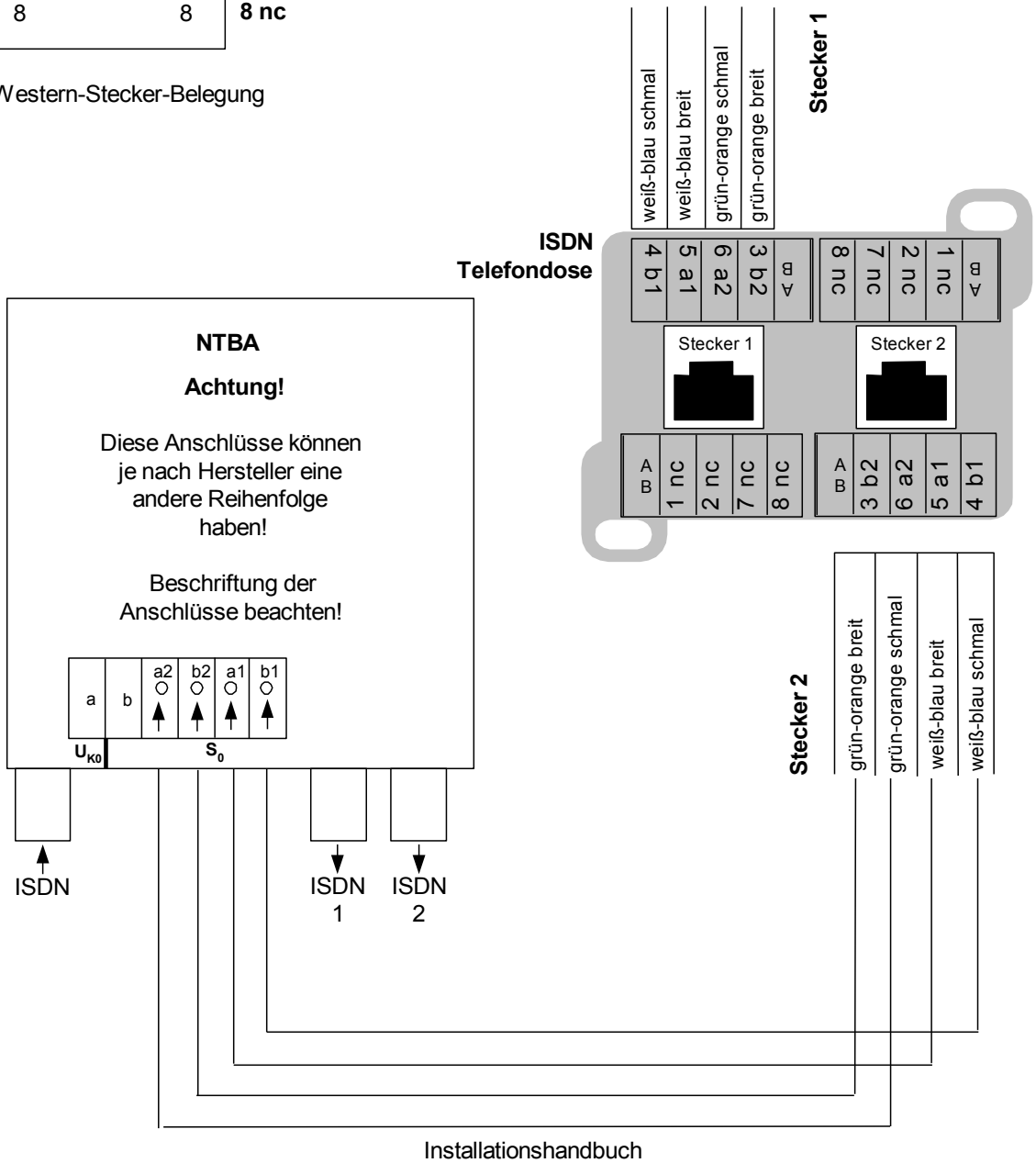
- Die Utax-Kasse hat eine Current-Loop-Schnittstelle aber mit Tx aktiv, Rx passiv und invertierten Signalen, das heißt **1 = kein Strom**
- Der 4polige Stecker wird im TSXXXX an gekennzeichneter Position eingesteckt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



6.2.28 Anschlussplan NTBA ISDN-Dose

1	1	**1 nc**
2	2	**2 nc**
3	3	**3 b2**
4	4	**4 b1**
5	5	**5 a1**
6	6	**6 a2**
7	7	**7 nc**
8	8	**8 nc**

Western-Stecker-Belegung

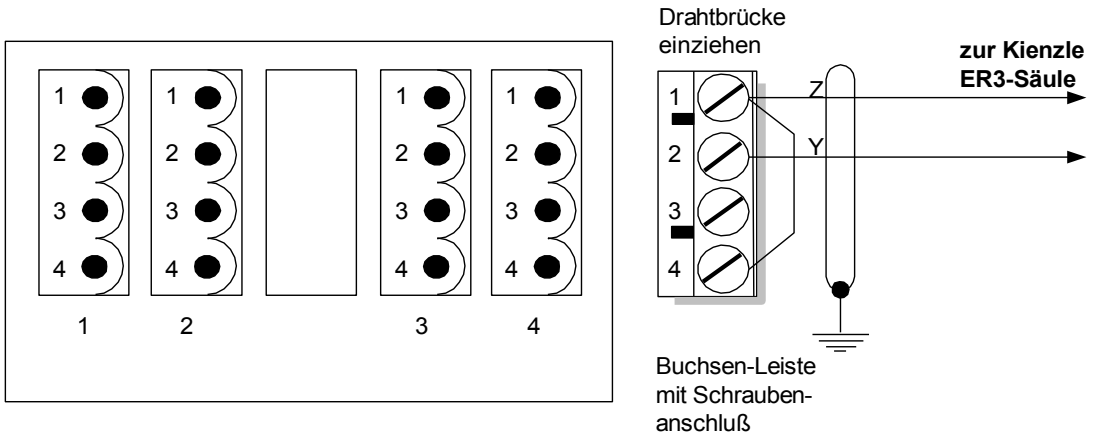


Installationshandbuch

7 Apendix 3 Verkabelung Säulen (Netz und Daten)

7.1 Anschluß Kienzle ER-Säulen / Salzkotten

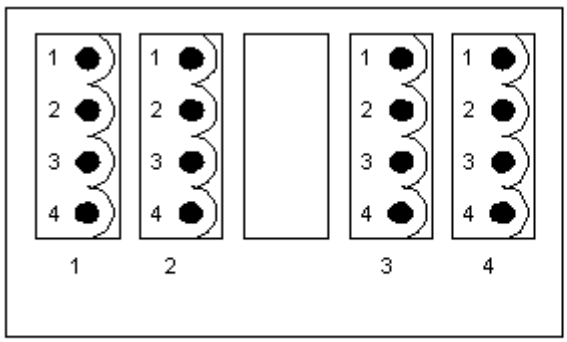
- Die Kienzle- / Salzkotten-Säulen werden in der Konfiguration 2-Draht angeschlossen
- Die Steckerbelegung ist wie folgt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen
- Einstellungen in der Säule beachten



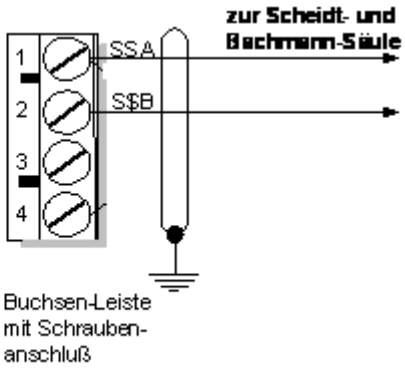
Anschlußfächer

7.1.1 Anschluß Scheidt und Bachmann Säulen

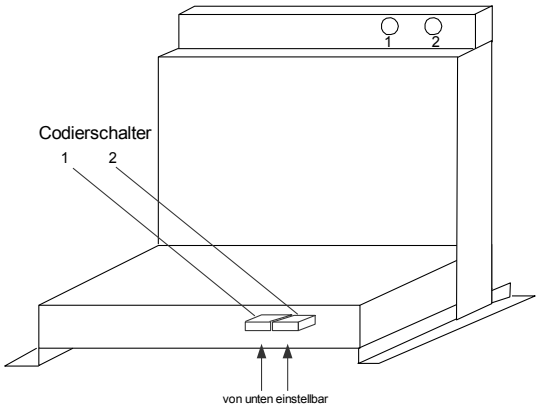
- Die Steckerbelegung ist wie folgt
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen



Anschlußfächer



Preisrechner T10
Achtung! Codierschalter im Preisrechner T10 beachten

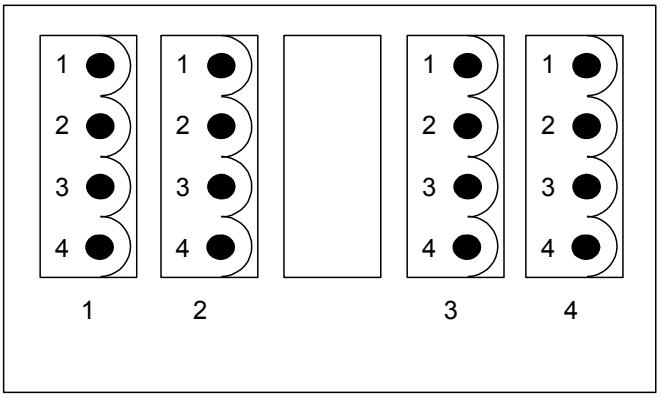


	Codierschalter 1	Codierschalter 2
Hochleistungssäule	7	15
Standard-Säule	3	15

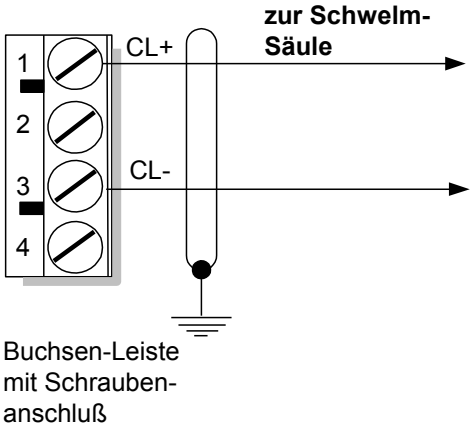
Einstellung Preisrechner T20
Am T20 Rechner den Menüpunkt 80.5 auf 2 einstellen.
Einstellung 2 = Display Nullung nach Freigabe.
Dialog Modul Nr. 0570134
PROM Version 0718336 (F) oder 0720530 (A)

7.1.2 Anschluß Schwelm-Säulen

- Die Schnittstelle auf TSXXXX-Seite ist CL-Zweidraht passiv
- Die Säulen werden an 4-fach Anschlussfächer angeschlossen
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen
- Einstellungen in der Säule beachten



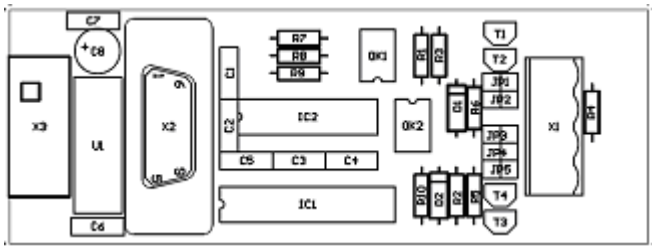
Anschlußfächer

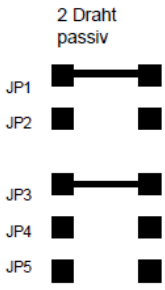


Buchsen-Leiste
mit Schrauben-
anschluß

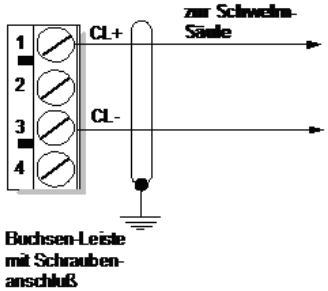
7.1.3 Anschluß Schwelm ohne TS5x

Schwelm ZSR Säulen können über einen CL Adapter direkt mit einem COM Port des TaskSTAR Servers verbunden werden. Somit kann mit diesem Protokolltyp die TS5000 als Säulen Controller wegfallen.
Der Anschluss auf der RS232 Seite wird mit einem Standardkabel realisiert.





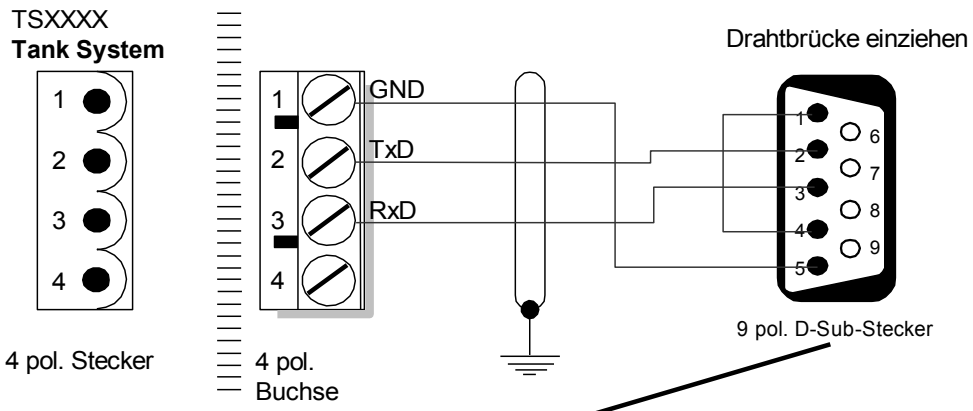
Der Adapter muss auf Zweidraht passiv konfiguriert werden. Der Anschluss erfolgt wie in der Abbildung rechts.

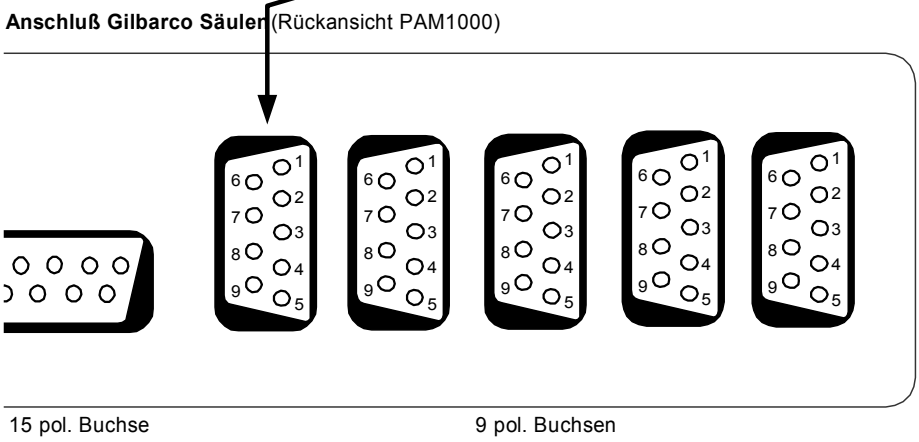


Buchsen-Leiste
mit Schrauben-
anschluß

7.1.4 Anschluß Gilbarco-Säulen über PAM1000

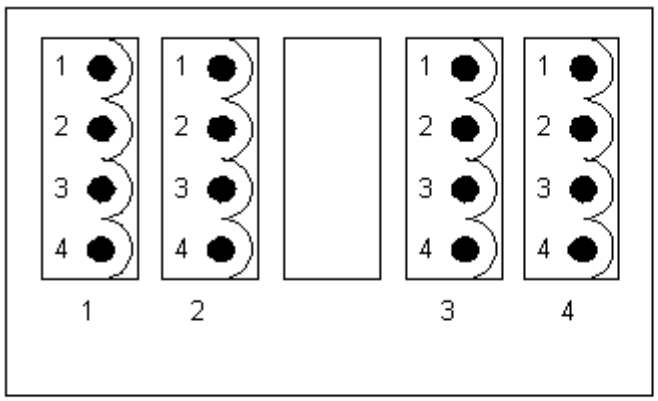
- Die Schnittstelle ist V.24
- Der 4-polige Stecker wird am Säulenanschluß-Fächer an **Steckplatz 1** eingesteckt
- Den 9-poligen D-Sub-Stecker an der PAM 1000 an linker Position der senkrecht stehenden Stecker einstecken



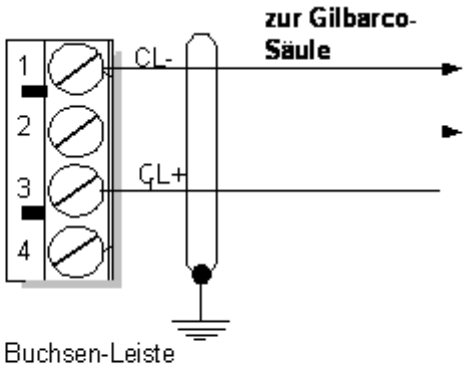


7.1.5 Anschluß Gilbarco-Säulen direkt

- Die Schnittstelle ist CL-Zweidraht aktiv (60mA)
- Die Säulen werden an 4-fach Anschlussfächer angeschlossen
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen
- Einstellungen in der Säule beachten



Anschlußfächer

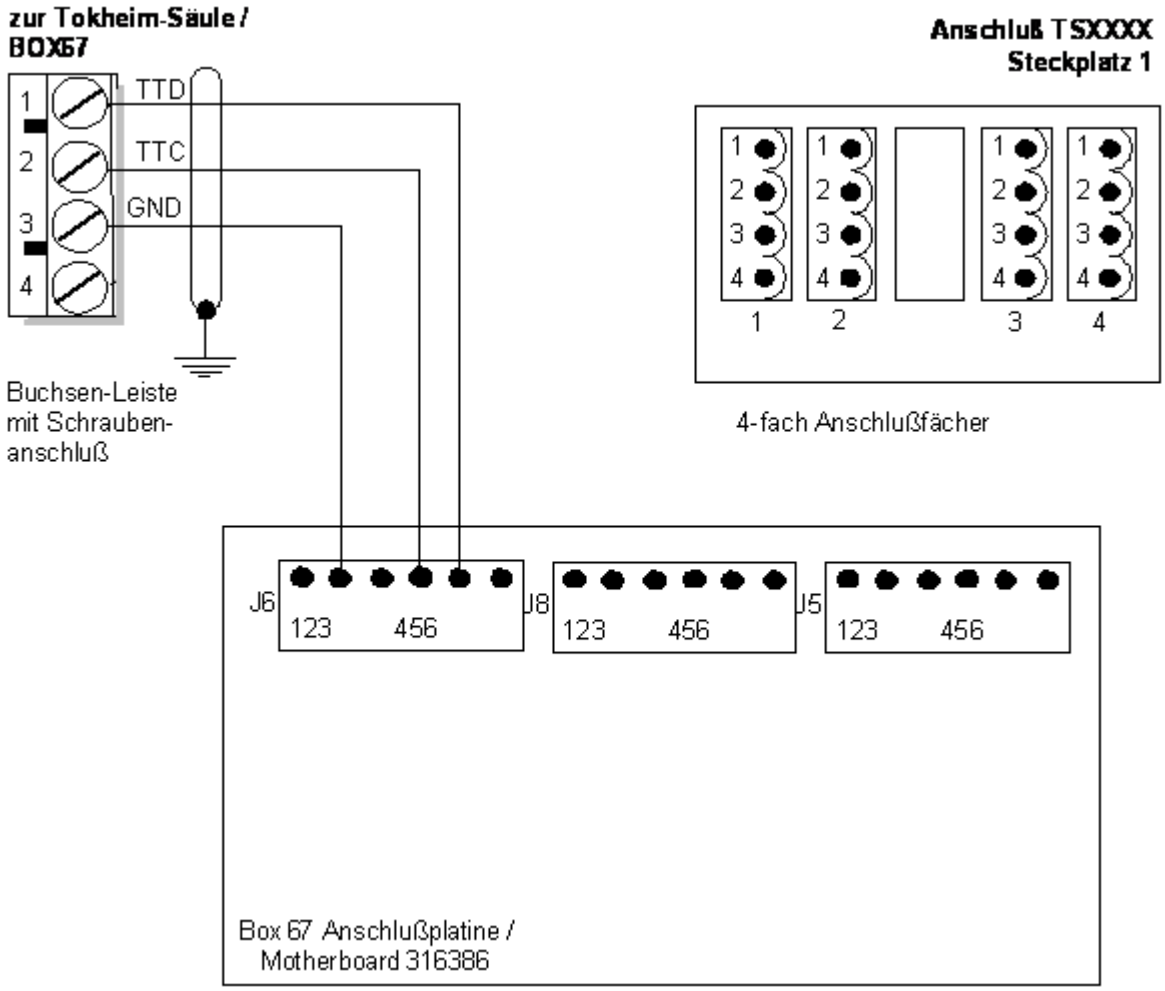


Buchsen-Leiste mit Schrauben-anschluß

7.1.6 Anschluß Tokheim Säulen

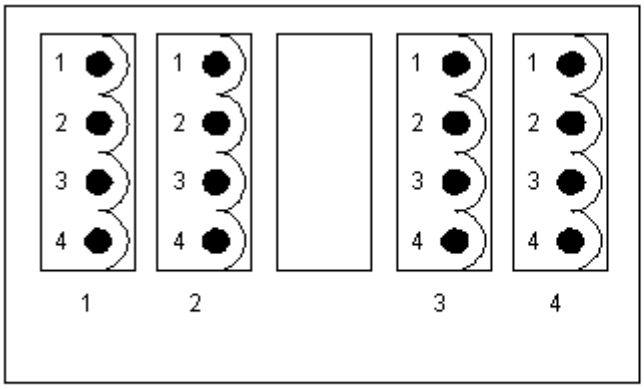
Die Säulen sind über die Tockheimanschlußbox "BOX 67" anzuschließen

- Die Schnittstelle ist Tokheim spezifisch (0V, 12V)
- pro 16 Säulen wird nur eine Schnittstelle benötigt
- Die Säulen werden an 4-fach Anschlussfächer angeschlossen
- Schirm TSXXXX-seitig auf PE legen
- Einstellungen in der Säule beachten

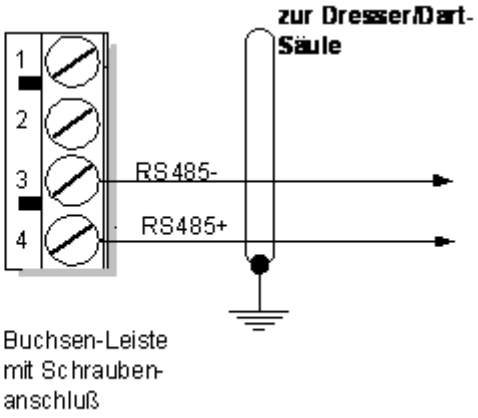


7.1.7 Anschluß Dresser /Dart Säulen

- Die Schnittstelle ist RS 485
- Es werden bis zu 24 Säulen an eine Schnittstelle angeschlossen
- Der Anschluß erfolgt ringförmig. Nur ein Adernpaar wird im TSXXXX angeschlossen, die Verbindung wird von einer Säule zur anderen durchgeschleift (RS485 - spezifisch)
- Die Säulen werden an 4-fach Anschlussfächer angeschlossen
- Schirm TSXXXXseitig auf PE legen
- An jeder Säule die Adresse entsprechend einstellen



Anschlußfächer



Buchsen-Leiste mit Schrauben-anschluß

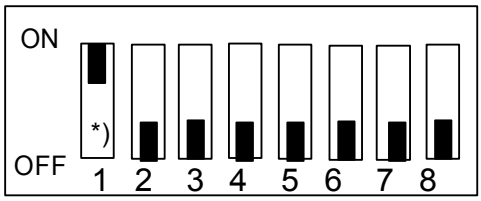
7.1.8 Anschluß des Horn Motomix an DOS TASK

- Horn Motomix Software E-Prom
  E-Prom: SuB T02 MOTGR2SB
  Infag: 444/10-21
  Time Module USART D710 (51) NEC ausbauen

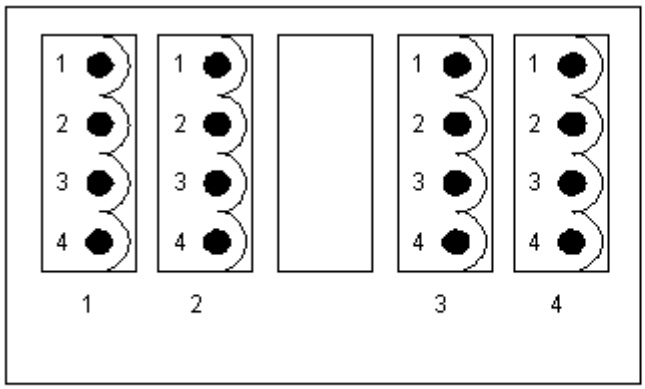
- E-Prom: Kienzle MOTGRLDO
  Infag: 444/10-14

- E-Prom: Schwelm
  MOTGV1SM Datum 30,11,99
  Infas: 444/10-20
  Ates Produkoll Infas 444/10-17

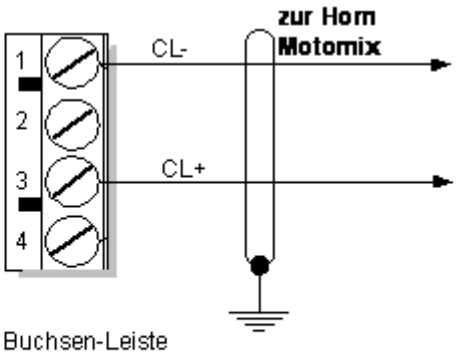
Dippschalterstellung in Horn Motomix-Schwelm



Für Schwelm Dippschalter 2-8 auf OFF stellen.
*) Zur Datenübernahme Dippschalter 1 auf ON und nach ca. 2 s. wieder auf OFF zurückschalten.



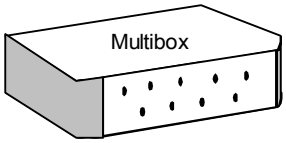
Anschlußfächer



Buchsen-Leiste
mit Schrauben-
anschluß

8 Anschluß TS50 / Multibox (Netz und Daten)

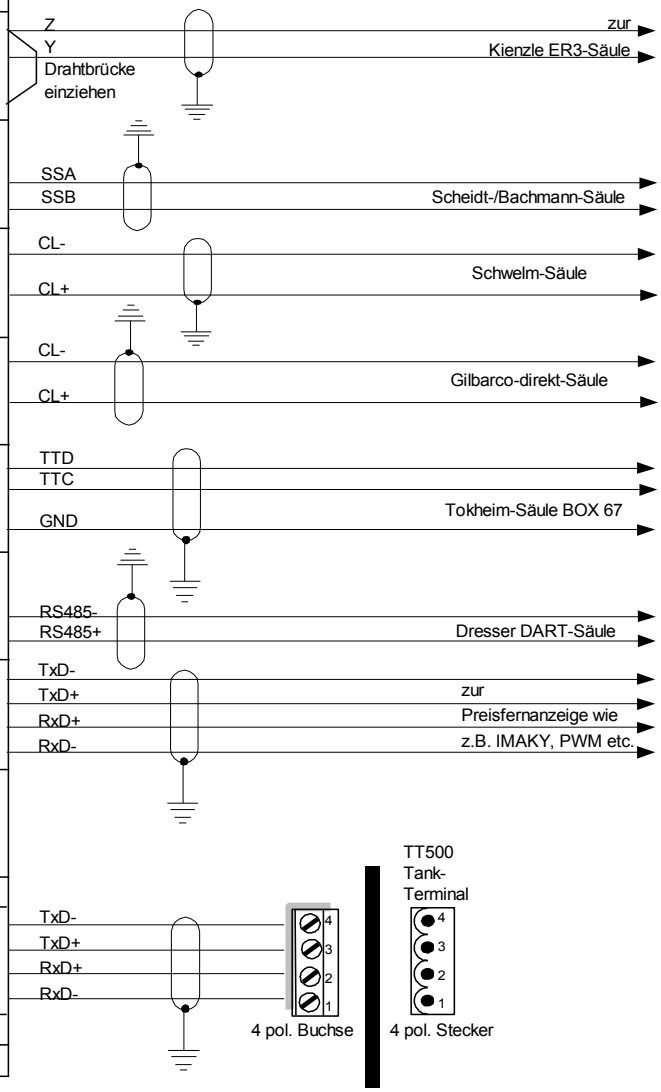
8.1.1 Verdrahtungsplan TS50/X Entry Multibox



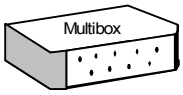
Für Säulen 1-6 / Preistransparent / Tankterminal TT500

Leitung LiYCY 16x2x0,14	Multibox	Nummer Weidmüller
		Grün Gelb
		Grün Gelb
weiß braun grün gelb	SÄULE_1_	1-1 1-2 1-3 1-4
grau rosa blau rot	SÄULE_2_	2-1 2-2 2-3 2-4
schwarz violett grau/rosa rot/blau	SÄULE_3_	3-1 3-2 3-3 3-4
weiß/grün braun/grün weiß/gelb gelb/braun	SÄULE_4_	4-1 4-2 4-3 4-4
weiß/grau grau/braun weiß/rosa rosa/braun	SÄULE_5_	5-1 5-2 5-3 5-4
weiß/blau braun/blau weiß/rot braun/rot	SÄULE_6_	6-1 6-2 6-3 6-4
weiß/schwarz braun/schwarz grau/grün gelb/grau	PREISMAST	7-1 7-2 7-3 7-4
rosa/grün gelb/rosa grün/blau gelb/blau		8-1 8-2 8-3 8-4
		Grün Gelb
gelb/schwarz grün/schwarz gelb/rot grün/rot	TT500	9-1 9-2 9-3 9-4
		Grün Gelb
		Grün Gelb

Anschlußbeispiele

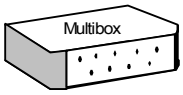


8.1.2 Anschlußsockel in der Multibox für Säulen 1-8 und Preismast

Leitung LiYCY 16x2x0,14		Nummer Weidmüller
		Grün Gelb
		Grün Gelb
weiß braun grün gelb	SÄULE_1_	1-1 1-2 1-3 1-4
grau rosa blau rot	SÄULE_2_	2-1 2-2 2-3 2-4
schwarz violett grau/rosa rot/blau	SÄULE_3_	3-1 3-2 3-3 3-4
weiß/grün braun/grün weiß/gelb gelb/braun	SÄULE_4_	4-1 4-2 4-3 4-4
weiß/grau grau/braun weiß/rosa rosa/braun	SÄULE_5_	5-1 5-2 5-3 5-4
weiß/blau braun/blau weiß/rot braun/rot	SÄULE_6_	6-1 6-2 6-3 6-4
weiß/schwarz braun/schwarz grau/grün gelb/blau	SÄULE_7_	7-1 7-2 7-3 7-4
rosa/grün gelb/rosa grün/blau gelb/blau	SÄULE_8_	8-1 8-2 8-3 8-4
		Grün Gelb
gelb/schwarz grün/schwarz gelb/rot grün/rot	PREISMAST	9-1 9-2 9-3 9-4
		Grün Gelb
		Grün Gelb

Die Anschlussbelegung der Peripheriegeräte entnehmen Sie bitte dem TS5000 Handbuch.

8.1.3 Anschlußsockel in der Multibox für Säulen 9-16

Leitung LiYCY 16x2x0,14		Nummer Weidmüller
		Grün Gelb
		Grün Gelb
weiß braun grün gelb	SÄULE_9_	1-1 1-2 1-3 1-4
grau rosa blau rot	SÄULE_10_	2-1 2-2 2-3 2-4
schwarz violett grau/rosa rot/blau	SÄULE_11_	3-1 3-2 3-3 3-4
weiß/grün braun/grün weiß/gelb gelb/braun	SÄULE_12_	4-1 4-2 4-3 4-4
weiß/grau grau/braun weiß/rosa rosa/braun	SÄULE_13_	5-1 5-2 5-3 5-4
weiß/blau braun/blau weiß/rot braun/rot	SÄULE_14_	6-1 6-2 6-3 6-4
weiß/schwarz braun/schwarz grau/grün gelb/blau	SÄULE_15_	7-1 7-2 7-3 7-4
rosa/grün gelb/rosa grün/blau gelb/blau	SÄULE_16_	8-1 8-2 8-3 8-4
		Grün Gelb

Die Anschlussbelegung der Peripheriegeräte entnehmen Sie bitte dem TS5000-Handbuch.